Samstag/Sonntag, 21./22. Mai 1983 - D ***
Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 90 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 68,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 117 - 20. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A
Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 105 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 135 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

SPD-Antrag vom Bundesrat zurückgewiesen

dpa/rtr, Bonn

Der Bundesrat hat es gestern abgelehnt, einem Antrag der SPD-regierten Länder auf Streichung der Eigenbeteiligung bei Krankenhaus- und Kuraufenthalten zu folgen. Mit Mehrheit der unionsregierten Bundesländer wies die Länderkammer nicht nur den Antrag zurück, sondern verweigerte auch erstmals in ihrer 33jährigen Geschichte die sonst in solchen Fällen übliche Weiterberatung *in* den zuständigen Bundesratsausschüssen. Der schleswig-holsteinische Minister für Bundesangelegenheiten, Henning Schwarz, begründete die Haltung der Unions-Länder damit, daß *die Materie bei den Haushaltsberatungen* Ende 1982 umfassend diskutiert worden sei und sich eine neue Erörterung nach so kurzer Zeit erübrige. Der Antrag auf rückwirkende Aufhebung der Selbstbeteiligung war von den Ländern Hamburg, Bremen, Hessen und Nordrhein-Westfalen eingebracht worden. Die Art der Ablehnung wurde von NRW-Finanzminister Diether Posser (SPD) als eine „Zäsur in der Arbeit des Bundesrats" bezeichnet.

Union fordert: Botschafter nach El Salvador

rtr/dpa, Bonn

Die CDU/CSU-Fraktion hat die Bundesregierung aufgefordert, umgehend wieder einen Botschafter nach El Salvador zu entsenden und sich zur Wiederaufnahme der Entwicklungshilfe bereit zu erklären. Zuvor hatte Entwicklungsminister Jürgen Warnke auf der Sondersitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit angekündigt, die Entwicklungshilfe an Nicaragua trotz erheblicher Vorbehalte im laufenden Jahr fortzusetzen. Zugleich kündigte Warnke an, die Hilfeleistungen für die kommenden Haushaltsjahre ständig zu überprüfen sowie auch davon ab*hängig zu machen, daß* El Savador wieder Hilfe erhält. Wie der entwicklungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Winfried Pinger, dazu erklärte, müsse es Aufgabe deutscher Politik sein, die demokratischen Kräfte in allen Ländern Zentralamerikas zu stärken. Zugleich unterstützte die Fraktion die Bemühungen Mexikos, Panamas, Venezuelas und Kolumbiens, innerhalb der Region eine politische Lösung zu erreichen.

ZITAT DES TAGES



„Die Angst vor einer Konfrontation mit dem eigenen Volk hat die kommunistischen Machthaber noch nie an der Errichtung der Diktatur über das Proletariat gehindert."

Bruno Kreisky, scheidender österreichischer Bundeskanzler, auf dem Symposium „Religionsfreiheit, Menschenrechte und Entspannung" in Wien. (Seite 2) FOTO: DIE WELT

Druck aus Moskau

dpa, Stockholm

Die Sowjetunion hat offenbar durch direkte Interventionen versucht, Schweden von der Jagd nach fremden U-Booten in seinen Hoheitsgewässern abzubringen. Dies erklärte der Vorsitzende der U-Boot-Kommission, Sven Andersson, vor dem außenpolitischen Ausschuß des schwedischen Parlaments. Nach seinen Angaben hat ein sowjetischer Diplomat während der Arbeit der Kommission, die nach dem Auftauchen fremder Unterseeboote vor Stockholm eingesetzt worden war, erklärt, daß die Sowjetunion ihre Aktionen fortsetzen werde.

Schule und Bundeswehr

DW. Mainz

Die Kultusminister der unionsregierten Länder werden im Juni ein gemeinsames Papier „Friedenssicherung und Bundeswehr im Unterricht" vorlegen. Dies teilte der *rheinland-pfälzische Kultusminister* Georg Gölter nach einem Gespräch der Kultusminister von CDU und CSU mit Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner mit. Die Minister beabsichtigen das Papier als Entwurf einer Empfehlung spätestens im Herbst in die Kultusminister-Konferenz einzubringen.

WIRTSCHAFT

Fehlplanungen?

dpa, Wiesbaden

„Grandiose Fehlplanungen in Millionenhöhe" befürchtet die Landtagsfraktion der hessischen CDU beim Bau des neuen Universitätsklinikums in Marburg. Es sei zu erwarten, daß bei diesem Projekt *„dieselben kostspieligen* Fehler und erheblichen Verstöße gegen das Baurecht wiederholt werden, die bei der Errichtung der naturwissenschaftlichen Institute zu spektakulären Benutzerrisiken und Umbaukosten in Höhe von etwa 25 Millionen Mark geführt haben", erklärte der Abgeordnete Dietrich Möller gestern in Wiesbaden.

Befürchtung der Länder

H. H. Bonn

Die Länder fürchten, daß sie durch die am Mittwoch beschlossenen Sparmaßnahmen der Bundesregierung finanziell belastet werden. Schleswig-Holsteins Minister*präsident Barschel erklärte gestern* in Bonn zu dem Treffen mit Bundeskanzler Kohl am Vortag, daß für den 10. Juni ein weiteres Treffen vereinbart worden sei. Zuvor soll eine Arbeitsgruppe Vorschläge entwickeln, wie die Steuerbeschlüsse „länderfreundlicher" gestaltet werden könnten.

Aktien lustlos

DW. Frankfurt

Zum Wochenschluß war die Tendenz am Aktienmarkt lustlos. Der Rentenmarkt war leichter. WELT-Aktienindex 137,4 (138,4). Dollarmittelkurs 2,4655 (2,4727) Mark. Goldpreis pro Feinunze 439,00 (442,60) Dollar.

SPORT

Einstimmig für Mexiko

dpa, Stockholm

Die *Fußball-Weltmeisterschaft* 1986 findet in Mexiko statt. Das Exekutivkomitee des Internationalen Fußball-Verbandes (21 Mitglieder) traf gestern in Stockholm einstimmig seine Wahl und entschied *sich damit gegen die Bewerbungen* Kanadas und der USA, die den früheren Außenminister Henry Kissinger als Unterhändler nach Stockholm geschickt hatten.

WETTER

Unverändert

DW. Essen

In ganz Deutschland vormittags heiter, im Tagesverlauf bedeckt und länger andauernder Regen. Temperaturen tagsüber bis 24 Grad, in der Nacht um 9 Grad.

Nach den Pfingstfeiertagen erscheint die nächste Ausgabe der WELT am Dienstag zur gewohnten Stunde.

Wörner: Bereitstellung weiterer 80 000 Reservisten unmöglich

WELT-Interview mit dem Bundesverteidigungsminister

DW. Bonn

Amerikanischen Forderungen nach höheren deutschen Verteidigungsausgaben und dem Einsatz von 80 000 Reservisten der Bundeswehr zur Entlastung der USA für militärische Aufgaben in der Golfregion will Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner (CDU) wegen der knappen Finanzlage des Bundeshaushalts nicht nachkommen. Mit dem Minister sprachen Rüdiger Moniac und Manfred Schell.

WELT: Herr Wörner, die Amerikaner fordern, daß *die* Bundeswehr zusätzlich 80 000 Reservisten für den Fall bereitstellt, daß bei uns stationierte US-Soldaten für Einsätze beispielsweise in der Golf-Region abgezogen werden müssen. Kann Bonn diese Forderung erfüllen?

Wörner: Ich rechne damit, daß der amerikanische Verteidigungsminister Weinberger Ende Mai in Bonn dieses Thema ansprechen wird. Wir haben den Amerikanern bereits im sogenannten War Time Host Nation Support zugesagt, für ihre Unterstützung im Verteidigungsfall 93 000 zusätzliche Reservisten einzusetzen. Das ist ein ganzes Korps. Wir werden noch Jahre brauchen, um die Voraussetzungen dafür zu erfüllen. Darüber hinaus geht nichts mehr.

WELT: Rechnen Sie damit, daß Weinberger auch fragen wird, wie es Bonn mit der Zusage hält, den Verteidigungsetat real um drei Prozent ansteigen zu lassen?

Wörner: Ganz sicher werden mich die Amerikaner mit dieser Zusage des Bündnisses konfrontieren. Ich werde ihnen sagen, daß wir uns *anstrengen. Aber in Zeiten finanzieller* Schwierigkeiten haben die Konsolidierung der Staatsfinanzen und die Wiederankurbelung der Wirtschaft auch für den Verteidigungsminister hohe Priorität. Auch ich muß daran interessiert sein, daß die Wirtschaft wieder in Ordnung kommt. Und daher werde ich Herrn Weinberger auf die Grenzen meiner Möglichkeiten im kommenden Jahr hinweisen müssen.

WELT: Wo liegen diese Grenzen?

Wörner: Solange die Haushaltsberatungen nicht abgeschlossen sind, kann ich das nicht sagen. Aber die Substanz unserer Verteidigungskraft wird nicht gefährdet.

WELT: In Genf ist eine neue Runde der Abrüstungsverhandlungen angelaufen. Halten Sie es für möglich, daß bis Ende des Jahres ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden kann?

Wörner: Ich halte es für sehr unwahrscheinlich. Aber ausgeschlossen ist es nicht. Wir werden alles daransetzen, um das zu erreichen. Jeder, der Zweifel an der Geschlossenheit des Westens aufkommen läßt, jeder, der sagt, *die* Nachrüstung mache die Bundesrepublik Deutschland unregierbar, der vereitelt den Erfolg in Genf.

WELT: Die SPD, so scheint es, ist auf dem Wege, sich von dem Doppelbeschluß Helmut Schmidts zu verabschieden. Ihr Heranrücken an die „Friedensbewegung" wird stärker. Wie heiß wird der Herbst 1983?

Wörner: Wir müssen mit ernsthaften, hoffentlich gewaltfreien Auseinandersetzungen rechnen. Aber die überwältigende Mehrheit unse-

● Fortsetzung Seite 8

Glemp fordert eine Geste Warschaus

Moskau ruft Jaruzelski zu härterem Vorgehen gegen Oppositionelle auf

DW. Warschau

Der Kreml hat der polnischen Führung unter General Jaruzelski ein neues Signal übermittelt, daß die UdSSR das bisherige Vorgehen gegen die oppositionellen Kräfte als zu lasch einschätzt. Die theoretische Zeitschrift der KPdSU „Kommunist" warnte in einem ausführlichen Kommentar vor der Gefahr einer Konterrevolution. Die Polnische Vereinigte Arbeiter-Partei (PVAP) wurde aufgefordert, keine politischen Kompromisse einzugehen, sondern zu den leninistischen Prinzipien zu stehen.

„Kommunist" veröffentlichte in zusammengefaßter Form einen zuvor in der polnischen *Zeitschrift „Nowi Drogi" publizierten Artikel*, dessen Autor Jerzy Krasczewski als Repräsentant der orthodoxen und streng nach Moskau ausgerichteten Linie in der polnischen Partei gilt. Krasczewski bezeichnete es als *falsch, daß* die relative Ruhe der vergangenen Monate in Polen auch das Ende der Bedrohung der kommunistischen Herrschaft bedeute. „Billiger Optimismus und ein Glaube an unseren schnellen Erfolg wären gefährlich", warnte der Autor. In Polen existiere eine antisozialistische Opposition, die das Land aus der sozialistischen Gemeinschaft herauslösen wolle.

Diese Bemerkung wurde von westlichen Beobachtern als Aufforderung an die Warschauer Parteiführung bewertet, den Druck auf die Opposition zu verschärfen. Vor zwei Wochen hatte die sowjetische Zeitschrift „Neue Zeit" die polnische Wochenzeitung „Polityka" massiv angegriffen und ihr vorgeworfen, sie habe *pluralistische* Ideen verbreitet.

Die Fortsetzung der Kritik aus Moskau gab Spekulationen Auftrieb, möglicherweise werde General Jaruzelski auf Anweisung Mos*kau abgelöst oder auf eine* Führungsposition innerhalb des Warschauer Paktes „weggelobt". Ein westlicher Diplomat äußerte die Vermutung, die sowjetische Führung sei verärgert darüber, daß Arbeiterführer Lech Walesa im Lande herumreisen und mit Journalisten zusammentreffen könne. Auch könne Moskau Auswirkungen des geplanten Papst-Besuchs in Polen befürchten.

Ungeachtet der Angriffe kommunistischer Politiker und Parteiorgane gegen die katholische Kir*che forderte Jozef Kardinal Glemp*, der Primas von Polen, eine Versöhnungsgeste Warschaus zum bevorstehenden Papst-Besuch. Nur eine solche Geste könne die Reise Johannes Pauls II. zu einem Erfolg werden lassen, sagte *Glemp* in einem Interview der Madrider Zeitung „Ya". Die polnische Bevölkerung erhalte durch die Visite des Oberhauptes der katholischen Kirche ein Gefühl der Freiheit.

Walesa *hat in einem Interview* die Befürchtung geäußert, die polnischen Behörden könnten eine von ihm gewünschte Begegnung mit Papst Johannes Paul II. verhindern. Er, Walesa, werde jedoch „sein Bestes tun", um eine Audienz beim Papst zu erhalten. Dies werde allerdings davon abhängen, wieviel tausend Personen ihn „bewachen" würden. Zu möglichen Verhandlungen zwischen Kirche und Behörden, um eine Begegnung zwischen Walesa und dem Papst herbeizuführen, erklärte der Gewerkschaftsführer: „Ich stelle weder den Staat noch die Kirche dar. Auf eine solche Frage steht es mir nicht an zu antworten."

Die „DDR" schiebt acht Jenaer ab

Bericht über Auseinandersetzung am Berliner Bahnhof Friedrichstraße

DW. Berlin

Die „DDR"-Behörden haben nach Informationen der WELT in der Nacht zum Freitag mehrere Personen im Alter zwischen 25 und 30 Jahren, die dem „Jenaer Friedensarbeitskreis" angehören, nach West-Berlin abgeschoben: Es sollen insgesamt vier Männer, zwei *Frauen und zwei Kinder sein.*

Wie die WELT aus dem Freundeskreis der Betroffenen in West-Berlin erfuhr, soll ein Teil der jetzt Abgeschobenen zu den Personen gehören, die nach einer Schweigeminute am Heiligabend 1982 auf dem Jenaer Marktplatz vom „DDR"-Staatssicherheitsdienst verhaftet worden waren. Nach dieser Friedenskundgebung hatte es insgesamt 40 Festnahmen gegeben.

Der größte Teil der Inhaftierten war von der „DDR" nach massiven Protesten aus Ost und West Anfang März dieses Jahres aus der Haft entlassen worden. Der „Jenaer Friedensarbeitskreis" hatte zuletzt am 18. März dieses Jahres von sich reden gemacht, als etwa 80 Mitglieder auf einer staatlich organisierten Kundgebung aus Anlaß des 38. Jahrestages der Bombardierung der Stadt Plakate mit Aufschriften wie „Frieden schaffen ohne Waffen" *enthüllten*, aber von *Ord*nungskräften abgedrängt wurden.

Die acht Personen wurden nach Augenzeugenberichten wenige Minuten vor Mitternacht abgeschoben. Bei der Ausreise über den S-Bahnhof Berlin-Friedrichstraße sei es zwischen „DDR"-Grenzern und den Jenaern, von denen einige Ausreiseanträge gestellt hatten, zu „handfesten Auseinandersetzungen" gekommen, berichtete ein Westberliner der *WELT*. Danach sei die gesamte Grenzabfertigung für kurze Zeit eingestellt worden. Die vor dem Abfertigungsraum wartenden Westberliner, die zum Empfang der „DDR"-Bürger gekommen waren, berichteten von lautstarken Schlägereien, die sich im Abfertigungsraum abgespielt hätten.

Berliner Friedensinitiativen sehen ein Motiv für die überraschende Abschiebung in dem Appell, der auf dem Abschlußplenum der Berliner „Zweiten Konferenz für europäische atomare Abrüstung" vom Generalsekretär des niederländischen interkirchlichen Friedensrates verlesen wurde. Er hatte an die „DDR"-Behörden die Aufforderung gerichtet: „Die Offiziellen in der DDR müssen verstehen, daß die Friedensbewegung einen ihrer Grundwerte verliert, wenn sie die Namen ihrer Freunde nicht nennt, wenn diese im Gefängnis sind. Erich Honecker soll seine Gedanken zur atomwaffenfreien Zone kombinieren mit der Freiheit für die Menschen."

„Entweder Auswanderung oder Tod"

Ehefrau Sacharow spricht mit Journalisten / Kein Weg aus Verbannung in Sicht

F. H. NEUMANN, Moskau

Der sowjetische Atomphysiker und Regimekritiker Andrej Sacharow muß weiter in der Verbannung in der Stadt Gorki bleiben. Wie seine Frau Jelena Bonner gestern in Moskau westlichen Journalisten sagte, haben die Behörden das Gesuch des herzkranken Ehepaares zur Aufhebung der Verbannung abgelehnt. Die sowjetische Parteizeitung „Prawda" wandte sich scharf gegen die Proklamation eines Sacharow-Tages am 21. Mai in den USA.

Der Zutritt zur Wohnung des Ehepaares Sacharow-Bonner am Moskauer Tschkalow-Boulevard war gestern versperrt: Schon hinter der Haustür des hohen grauen Gebäudes stellten sich ein Zivilist vom KGB und ein uniformierter Milizionär mit Sprechfunkgerät den westlichen Journalisten in den Weg. Einige waren zuvor bis zur Wohnungstür im siebten Stock vorgedrungen, bevor auch dort Milizposten aufzogen. Dort sagte ihnen Jelena Bonner, die aus dem Verbannungsort ihres Mannes, Gorki, für einige Tage in die Hauptstadt gekommen war, mit schwacher Stimme und den Tränen nahe, sie könne niemanden empfangen.

Nach einiger Zeit erschien sie plötzlich auf der Straße und rang sich mühsam die ersten Sätze ab: „Wir haben nur ein einfaches Anliegen, mein Mann und ich: Wir möchten gemeinsam im Moskauer Krankenhaus der Akademie der Wissenschaften behandelt werden." Mit dieser Bitte habe sich Sacharow, noch immer Akademie-Mitglied, schriftlich an den Präsidenten der Akademie, Alexandrow, gewandt. Ihr Mann sei gleichfalls schwer herzkrank.

„Unsere Situation ist von tödlicher Tragik. Ich kann wegen meiner Krankheit *nicht zu ihm fahren*, er ist auch an seinem Geburtstag allein. Er ist in Gorki ohne Telefon, kann also nicht einmal im Notfall einen Arzt rufen. Wir haben nur die Wahl zwischen Auswanderung oder Tod."

Im Namen ihres Mannes Sacharows dankte sie für alle Bemühungen des Auslandes, ihrem Mann zur Ausreise zu verhelfen. „Aber Einladungen allein reichen nicht aus. Um Sacharow zu befreien, sind die vereinten und ständigen Bemühungen von Regierungen, gesellschaftlichen Organisationen und seiner Kollegen in aller Welt nötig."

Für die Dissidentenbewegung in der Sowjetunion habe der Bürgerrechtler einzigartige Bedeutung. Als einziger Dissident verfüge Sacharow über die volle Kompetenz in den Fragen von Frieden und Abrüstung. Alles, was zu diesen Themen jetzt von sowjetischen Wissenschaftlern verbreitet werde, bleibe Lüge, solange die Stimme Sacharows dabei fehle.

Mit warmen Worten dankte Jelena Bonner dem *amerikanischen* Volk. Der Präsident und der Kongreß hätten ihrem Mann „die große, beispiellose Ehre" erwiesen, seinen Geburtstag zum nationalen Sacharow-Tag zu erklären.

Zur polemischen Attacke der Moskauer „Prawda" auf Präsident Reagan, die auch Sacharow mit abfälligen Worten bedenkt, sagte Jelena Bonner nur mit einer müden Handbewegung: „Was soll's? Die ‚Prawda' schreibt viel und ist nicht ernst zu nehmen."

Die Staatsagentur Tass hatte mitgeteilt, als Geheimnisträger dürfe Sacharow, der maßgeblich an der Entwicklung der sowjetischen Wasserstoffbombe beteiligt gewesen war, das Land nicht verlassen. Jelena Bonner setzt sich in seinem Namen dagegen zur Wehr. Beide sehen in der Ausreise – „wohin auch immer, aber so rasch wie möglich" – nicht nur die einzige Chance, dem „Gefängnis von Gorki" zu entgehen. Sie sehen darin die einzige Möglichkeit, am Leben zu bleiben.

DER KOMMENTAR

Der Giftskandal

MANFRED SCHELL

Es war zweieinhalb Stunden, nachdem die WELT exklusiv die Nachricht verbreitet hatte, daß die seit Wochen fieberhaft gesuchten 41 Fässer Dioxin-Gift aus Seveso in der nordfranzösischen Gemeinde Anguilcourt lagern. In der Bezirksstadt St. Quentin rückten Polizeieinheiten aus, um das Gelände des alten Schlachthofs abzuriegeln. Die Giftfässer waren nur mit einer Plane abgedeckt. Jedermann konnte, wenn er wollte, zu ihnen Zugang finden. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Schule der Gemeinde. Der Staatsanwalt bestätigte wenig später den Fund.

Nach der Veröffentlichung genauer Einzelheiten durch die WELT hatte Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) die französische Regierung aufgefordert, „diesen konkreten Hinweis nachzuprüfen". Er verwies auf das breite Interesse der Öffentlichkeit und der Bundesregierung in Bonn. In der Tat wirft das Verhalten der französischen Behörden, einschließlich der verantwortlichen Umweltministerin Bouchard, ernsthafte Fragen auf. Die Ministerin hatte wiederholt versucht, die Spuren in die Bundesrepublik Deutschland zu verlegen. Zimmermann hatte sie alle überprüfen lassen, aber es fand sich kein Gift.

Der Staatsanwalt in St. Quentin erklärte, der seit dem 30. März 1983 in Beugehaft befindliche Mitinhaber einer Deponie, Bernhard Paringaud, habe sein Schweigen gebrochen und die Behörden in die Lage versetzt, aktiv zu werden. Diese Aussage ist wenig glaubhaft. Nach Informationen der WELT hatte die französische Regierung seit Beginn dieser Woche recht konkrete Hinweise, daß die Giftfässer in Anguilcourt lagern. Sie unternahm nichts.

Indessen gab es bei anderen Behörden, die ebenfalls Kenntnisse hatten, bis zuletzt die Befürchtung, die Regierung in Paris wolle – um den Skandal abzuwenden – die Dioxin-Fässer heimlich in ein benachbartes Militärlager bringen und von dort aus zur Endlagerung in die Schweiz transportieren lassen. Dieser Coup, sollte er so vorgesehen gewesen sein, ist durch die Veröffentlichung vereitelt worden. Die Partnerländer Frankreichs, von Paris haltlos verdächtigt, sollten jetzt auf vollständige Aufklärung dringen.

Etatentwurf Reagans für 1984 abgelehnt

AFP, Washington

US-Präsident Ronald Reagan hat seine bisher schwerste Niederlage im Senat erlitten. Die von den Republikanern beherrschte Kammer verabschiedete einen Budgetentwurf für das am 1. Oktober beginnende Finanzjahr 1984, der entgegen dem ausdrücklichen Willen des Präsidenten Steuererhöhungen zur Verringerung des Haushaltsdefizits vorsieht.

Mit 50 gegen 47 Stimmen billigte der Senat einen Haushalt von 849 Milliarden Dollar. Das Defizit wird auf 178,6 Milliarden Dollar begrenzt. Das Weiße Haus hatte fast 200 Milliarden vorgesehen. Außerdem fordern die Senatoren neue Steuereinnahmen in Höhe von 9,9 Milliarden Dollar. Reagan hatte jede Steuererhöhung abgelehnt, um – so seine Argumentation – den wirtschaftlichen Aufschwung nicht zu gefährden. Für die Erhöhung der Militärausgaben will der Senat real nur sechs Prozent bewilligen, die Regierung hatte zehn Prozent vorgesehen, die Republikaner erachteten als Minimum 7,1 Prozent für notwendig. Schließlich beschloß der Senat Ausgaben für zivile Zwecke von *zwölf Milliarden* Dollar, die Reagan nicht vorgesehen hatte.

Der Präsident hat bereits angekündigt, daß er gegen jegliche Steuererhöhung sein Veto einlegen werde. Reagan geht davon aus, daß höhere steuerliche Belastungen den sich abzeichnenden Wirtschaftsaufschwung in den USA gefährden würden. Seine wirtschaftspolitischen Gegner fürchten jedoch ihrerseits, daß das hohe Haushaltsdefizit *zu einem* weiteren Anstieg der Zinssätze führen würde, der zeinerseits die Konjunktur beeinträchtigen würde.

Dioxin-Affäre: Empörung in Bonn

dpa/DW. Bonn

Die Bundesregierung erwartet, daß die in Anguilcourt-le-Sart in Nordfrankreich gefundenen 41 Fässer mit Giftmüll aus dem italienischen Seveso jetzt rasch beseitigt werden. Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) sagte in der Umweltdebatte des Bundestages, die endgültige Beseitigung sei eine organisatorische Frage. Sie werde von Frankreich sicher in Zusammenarbeit mit den betroffenen Firmen gelöst werden.

Das Bundesinnenministerium habe während der Suche nach dem Seveso-Giftmüll gemeinsam mit Ländern, Grenzstellen und beteiligten Firmen zweifelsfrei feststellen können, daß es keinerlei Hinweise für eine Lagerung der Giftfässer in der Bundesrepublik Deutschland gab. Vorsorglich seien aber die Kontrollen von Gifttransporten verschärft worden.

In Bonn haben die Umstände der *Entdeckung* der Fässer zu empörten Reaktionen geführt. CDU-Sprecher Walter Brückmann erklärte, die „Unglaublichkeit des Fundorts" habe jedem deutlich gemacht, daß Regelungen dringend *notwendig seien. Dadurch müßten* „solche kriminellen, offensichtlich von rücksichtsloser Gewinnsucht getriebenen Unternehmungen unmöglich" gemacht werden.

Der stellvertretende SPD-Frak*tionsvorsitzende Volker Hauff* erklärte, das „unverantwortliche und kriminelle Tun der Verantwortlichen müsse nun restlos aufgeklärt und bestraft" werden. Mit konkreten und schnell wirkenden Maßnahmen sollten Konsequenzen aus dem Skandal gezogen werden.

Seite 16: Die 41 Dioxin-Fässer sollen verbrannt werden

Peking wünscht weitere Öffnung nach Westeuropa

Mehr Konsultation über EG-Außen- und Sicherheitspolitik

dpa/DW. Brüssel/Bonn

Parallel zu der Osteuropa-Reise des chinesischen Parteivorsitzenden Hu Yaobang hat Peking in den vergangenen Wochen eine auf Westeuropa zielende Goodwill-Kampagne begonnen, die sich auf handels- und außenpolitisches Gebiet konzentriert, aber auch deutliche sicherheitspolitische Aspekte aufweist.

Im Mittelpunkt dieser weiteren Öffnung, die offensichtlich die Suche der Pekinger Außenpolitik nach einem neuen Verhältnis zu Europa widerspiegelt, stehen drei Vorgänge. Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher wurde als EG-Ratspräsident der chinesische Wunsch nach regelmäßigen außenpolitischen Konsultationen mit den zehn EG-Staaten unterbreitet. Die chinesische Handelsministerin Chen Muhua besuchte die wichtigsten Hauptstädte der EG, und schließlich wurde eine Delegation der Westeuropäischen Union (WEU), die einen gegenseitigen militärischen Beistand der sieben *westeuropäischen Staaten* (England, Frankreich, Deutschland und Benelux) im Falle eines sowjetischen Angriffs vorsieht, im vergangenen Monat nach China eingeladen und von Ministerpräsident Zhao Ziyang empfangen.

Gerade die letzte Initiative hat in europäischen Kreisen Aufsehen erregt, da die WEU gegenwärtig in der europäischen Sicherheitspolitik eine stärkere Rolle zu spielen wünscht. Als Ergebnis ihrer China-Reise forderte die WEU-Delegation *eine stärkere Öffnung des europäischen* Marktes, die Schaffung von gemeinsamen eurochinesischen Unternehmen sowie Hilfe für das Entwicklungsland.

In der jüngsten informellen Konferenz der EG-Außenminister auf Schloß Gymnich zeigte sich Genscher im Gespräch mit Journalisten überrascht vom chinesischen Antrag auf engere politische Konsultationen mit der EG. In Gymnich wurde die Form solcher Konsultationen abgesprochen. Danach soll der politische Direktor des jeweiligen EG-Präsidentschaftslandes den örtlichen chinesischen Botschafter unterrichten. Zudem sollen auf Außenministerebene Konsultationen während der UNO-Tagungen zwischen der EG und China stattfinden.

Heute in der WELT

Meinungen: Die Konjunktur der Sinndeuter – Von Walter Allgaier S.2
Das heilige Rußland hat in Paris noch immer eine Heimat S.3
Wer hat wofür wieviel Geld von Flick erhalten? S.4
Frankreich: Nuklear-Streitmacht hat Vorrang S.5
Forum: Personalien und die Meinung von WELT-Lesern S.5
Kunstmarkt: Kelsterbach holt Porzellan-Stockknauf zurück S.6
SPD-Politiker Scheer entwirft Modelle gegen Nachrüstung S.8
Wirtschaft: Reform der Agrarpolitik gegenwärtig nicht möglich S.9
Kultur: Bilanz des 20. Berliner Theatertreffens S.15
Aus aller Welt: Samtpfoten für Richard III. S.16
Auto-Welt: 80 Jahre ADAC – Chronik des Erfolgs S.17
Fernsehen: P. Highsmith, mehr als nur eine Krimi-Autorin S.23
Sport: Hochsprung mit Käsekuchen, Wein und Weltrekord S.24
Geistige WELT: Auf den Spuren der ersten lateinischen Bibel S.I
Wissenschaft: Magnetischer Torf frißt die Ölpest S.IV
WELT des BUCHES: Hartmut Lange, „Tagebuch eines Melancholikers" S.V

Außerdem Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Krankes Krankenhaus

Von Peter Jentsch

Gut zehn Jahre ist's her, da konzentrierte sich öffentliche Schelte auf die Krankenhäuser: zu wenig Betten, zu wenig Personal. Diese Kritik und die Reformeuphorie der damaligen sozial-liberalen Koalition führten schließlich unter dem Postulat „klassenloses Krankenhaus" zu dem als „Jahrhundertwerk" gefeierten Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und der Bundespflegesatzverordnung. Sie sicherten die zweigleisige Finanzierung der Kliniken, nämlich die Bezahlung der Investitionskosten durch den Staat und der Pflegekosten durch die Krankenversicherung.

In der Folge dieser Gesetze und der in Länderhoheit betriebenen Krankenhausbedarfsplanung entstanden Mammutkliniken auf der grünen Wiese, Betonburgen neuer Inhumanität. Gleichzeitig wurden kleine Krankenhäuser mit bis zu 200 Betten, die für die stationäre Grundversorgung durchaus gute Dienste taten, stillgelegt. Es gab immer weniger Spitäler, aber immer mehr Betten.

Nordrhein-Westfalens Sozialminister Friedhelm Farthmann (SPD) freilich lobte jetzt die Krankenhausversorgung im bevölkerungsreichsten Bundesland. Seit 1975, so betonte er, seien 115 Kliniken geschlossen und 9000 Betten „weggeräumt" worden. Dies habe zu einer bedarfsgerechten Versorgung einander ergänzender Kliniken geführt. Soweit hat der Minister recht.

Indes, die Finanzprobleme der Krankenhäuser vermochte auch Farthmann nicht zu lösen. Auf vier Milliarden Mark beläuft sich der Antragsstau der Kliniken für notwendige Investitionen allein in Nordrhein-Westfalen, 15 Milliarden sind es bundesweit. Grund: Die öffentlichen Haushalte kommen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nach.

Hier sind Farthmann und seine Kollegen in Bund und Ländern gefordert. Das Krankenhausfinanzierungsgesetz hat versagt, das kranke Krankenhaus braucht schnellstens eine Therapie.

Zypern hofft

Von Evangelos Antonaros

UNO-Resolutionen sind in der Regel nicht mehr wert als das Papier, auf dem sie gedruckt werden. Aber die diesjährige Zypern-Resolution, die jetzt mit überwältigender Mehrheit verabschiedet worden ist, enthält einen neuen und möglicherweise verheißungsvollen Ansatzpunkt: Zum erstenmal seit der türkischen Invasion im Jahre 1974 wird der UNO-Generalsekretär mit der Aufgabe betraut, „Aktionen oder Initiativen zu ergreifen, die er für angebracht" hält.

Die Griechen Zyperns haben jeden Grund, mit diesem Abstimmungsergebnis zufrieden zu sein. Denn so vage formuliert dieser Passus auch sein mag, er verpflichtet. Und UNO-Generalsekretär Pérez de Cuellar, der vor Jahren als Sonderemissär der Vereinten Nationen auf Zypern stationiert war, kennt sich in der Inselproblematik bestens aus. Wenn überhaupt einer imstande ist, einen konstruktiven Beitrag zu leisten, dann der Peruaner.

Der Auftrag an de Cuellar ist ein Punktsieg der Griechen Zyperns. Vor Wochen schon hatte Inselstaatschef Kyprianou den UNO-Spitzendiplomaten in Paris aktiver einzuspannen versucht. Nun ist es soweit. Verhandelt wird zwischen den Griechen und Türken auf Zypern zwar schon seit vielen Jahren. Aber die völlige Abhängigkeit der Inseltürken von Ankara steht einer Verständigung im Wege. Lediglich über die Farbe der Nationalfahne und ähnliche Lappalien hat man sich bisher einigen können.

Von de Cuellar erwartet Nikosia hingegen mehr. Er soll „konkrete Ideen und Anregungen" zur Beilegung des jahrzehntealten Streits unterbreiten, der vor neun Jahren mit der Besetzung von 37 Prozent des Inselterritoriums durch türkische Truppen seine heutige Gestalt angenommen hat. Freilich, eine Initiative de Cuellars ohne Ankaras Zustimmung ist nicht möglich. Bisher wollen die Türken davon nichts wissen.

Glattstrich

Von Henk Ohnesorge

Unsere Zeit ist gekennzeichnet von der Verwirrung der Begriffe. Kritiker beklagen, daß von der Unschärfe eines Begriffs bis zur Unklarheit seiner Anwendung nur ein kleiner Schritt ist.

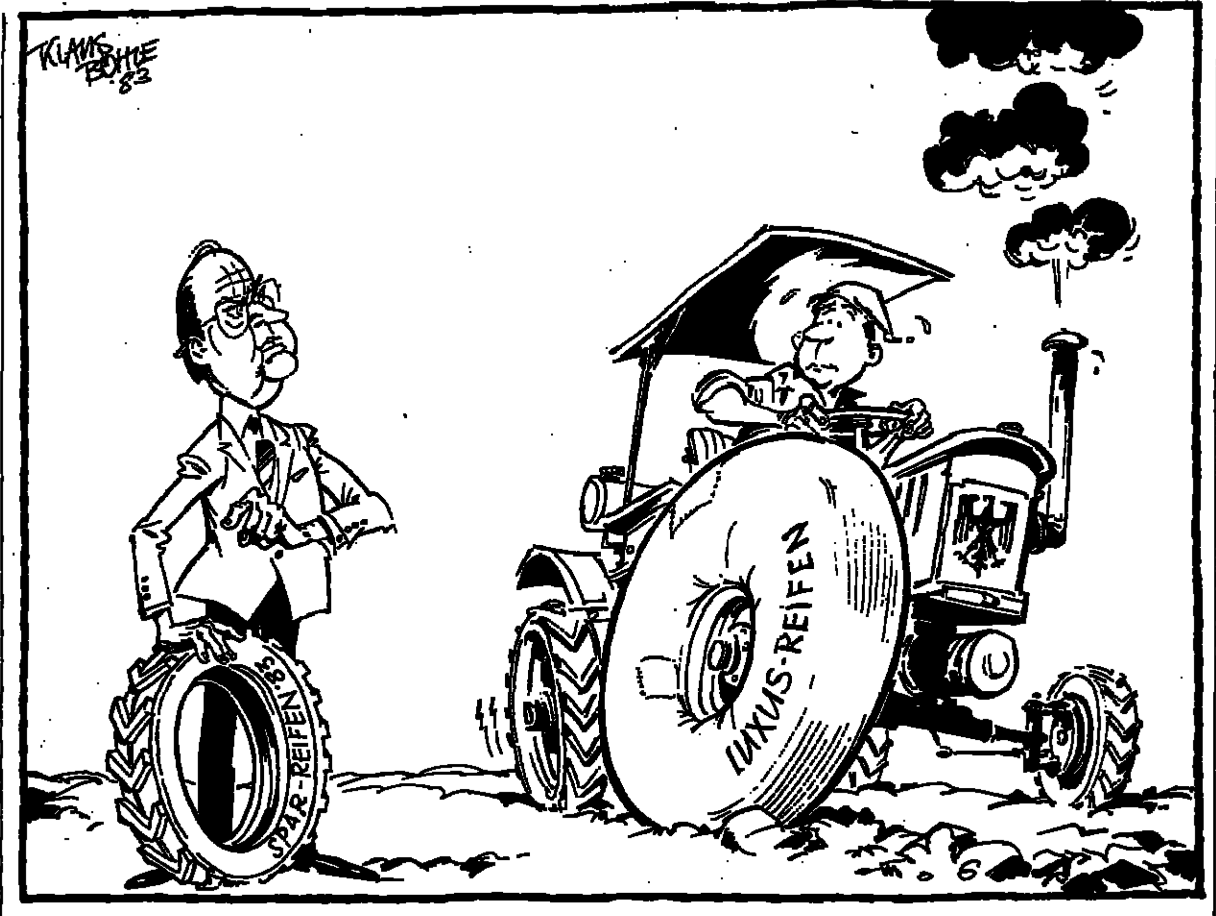
Karl Carstens, unser Bundespräsident, ist sich dieser Tatsache wahrscheinlich durchaus bewußt. Staatsrechtslehrer sind gewohnt, klar zu denken und stringente Definitionen zu benützen. Von wohlklingenden Leerformeln, von denen nicht nur zu Wahlzeiten überreichlich Gebrauch gemacht wird, halten sie gemeinhin nichts.

Wer nun aber erlebt hat – und Millionen konnten es vor dem Bildschirm erleben –, welche Mühe der Staatsrechtler Carstens vor Bürgern in Worms hatte, mit der Definition der Ausländer in der Bundesrepublik zurechtzukommen, der kommt doch etwas ins Grübeln. Kurz gesagt: Die von Carstens gebrauchte Wendung „ausländische Mitbürger" – dieser liebenswürdige Glattstreich-Ausdruck, mit dem man über die tatsächlichen Schwierigkeiten hinwegtäuscht, trifft nicht ganz zu. Denn „Mitbürger", das bedeutet gleiche Rechte und gleiche Pflichten; „ausländischer Mitbürger" ist *folglich* etwa so logisch wie trockenes Wasser.

Freilich: Was soll man – so Carstens' nicht ausgesprochene Frage – sagen, wenn man Verständnis und Wohlwollen gegenüber den hierzulande lebenden Ausländern ausdrücken will?

Wie wäre es, wenn man schlicht bei der Realität, bei dem Begriff „Ausländer" bleiben würde? Das Problem liegt ja darin, daß wir diese Menschen als Arbeitskräfte benötigen und daß alle Probleme – angefangen von der Frage der Schulen bis hin zu Problemen der Sozialstruktur – nicht durch ihr Zutun, sondern durch unsere Unfähigkeit über ein Vierteljahrhundert hinweg entstanden sind, die Dinge real so zu sehen, wie sie sind.

Liebe kann man nicht erzwingen, zudem verlangt sie Verständnis und Zugeständnisse von beiden Seiten. Zu dem, was eine funktionierende, eine intakte Gesellschaft auszeichnet, gehört immer schon die klare Definition von Rechten und Pflichten. Wohlgemeinte Leerformeln sind dafür kein Ersatz.



„... und wo ist der Wagenheber?" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Konjunktur der Sinndeuter

Von Walter Allgaier

Daß der Teufel los sei, ist der wohl häufigste Befund dieser Tage, und daß er nicht zutreffe, wird wohl kaum einer behaupten.

Daß Gott los sei, davon hört man so gut wie nie. Eben dies aber ist die Botschaft von Pfingsten. Daß der Geist der Versöhnung, von Verständigung und Brüderlichkeit die Menschen ergreift, daß Menschen aufeinander zugehen ohne Zwischeninstanzen oder Interpretationshilfen und was der Krücken mehr sein mögen. Man erinnert sich: In der Apostelgeschichte des Lukas ist da zu lesen von jenem verschüchterten und verschreckten Haufen, aus der Gefolgschaft des Jesus von Nazareth, die plötzlich über die Courage verfügten, gegen die Sprachverwirrung des menschlichen Alltags anzureden, indem sie bezeugten, daß Gott los sei und jeder einzelne selber vor Gott und den Menschen verantwortlich.

Indes: Wenn Gott so los wäre heute, nicht auszudenken: Es bedeutete nicht weniger als eine Katastrophe. Eine „Arbeitsplatzvernichtung" nie gekannten Ausmaßes wäre die Folge, wenn die Leute plötzlich von allein wüßten, wie sie dran sind mit sich und ihrem Leben. Nicht auszumalen, wieviele Sinnstifter, Sinndeuter da mit einem Mal freigesetzt würden, wieviele Einpeitscher, Zwischenträger und Sinnproduzenten. Wenn die Menschen sich ihres Verstandes bedienten und aufeinander zugingen, weil sie erkennen, daß es in ihrem gemeinsamen Interesse steht. Da sei Gott vor und lieber der Teufel weiterhin los! Die Kirchen mögen ihn also gefälligst unter Verschluß halten, den lieben Gott, damit er nicht los sei. So verdirbt er *wenigstens nicht die Konjunktur* des Deutungsgewerbes, den Jugendsekten etwa, die aus der Katastrophe der Freiheit erretten durch das Ritual von Unterwerfung und Gehorsam, indem sie den Mantel des Milieus um fröstelnde Schultern schlagen und die Schauer der Unbehaustheit lindern durch den Dunstkreis der Subkultur. Denn darin hat er wohl recht gehabt, der Marxist Ernst Bloch, daß uns nichts soviel Gram und Beschwer bereitet wie die Zumutung des aufrechten Gangs. Darum sind sie seit je angerufen worden, die Nothelfer gegen die Zumutungen des Geistes und die Schrecken der Freiheit, deren Standardargument mit Vorliebe lautet, daß eine kapitalistisch-scheindemokratische Gesellschaft den Menschen künstlich dumm halte, weil sie davon leben, ihren Wissensvorsprung zu nutzen und Unwissenheit auszubeuten.

Da wirft sich eine „Wohltäter"-Riege zum Sprecher auf für diejenigen, „die keine Stimme haben", will man den Unterprivilegierten zu Kommunikation verhelfen, gezielte Desinformation entlarven, weil der Normalbürger von den Herrschenden ja immer nur mit Spielmaterial versorgt wird, das ihn über seine eigentlichen Probleme hinwegtäuschen soll ... *Daß so wieder nur neue* Abhängigkeiten geschaffen werden, neue Vormundschaft und Desorientierung – davon kein Wort; davon profitiert man nur ...

Pfingsten redet von der Gewalt des Geistes, die solches alles durchstößt. Denn der Geist braucht keine Stützen und Krücken, braucht keine Autorisierung und Kommentare, denn er wirkt unmittelbar wie eine Ansteckung. Und Pfingsten ist auch der Geist, der die normative Kraft des Faktischen überspielt.

Eben darauf könnte es ankommen, mehr denn je, auch im großen Spiel der Politik, wo Sieg und Niederlage künftig keine Kriterien mehr sein können eines Erfolgs oder Mißerfolgs, wo der Stil der Auseinandersetzung sich wandeln muß, weil es nurmehr gemeinsam weitergehen kann oder gar nicht.

Immerhin: Beispiele für diesen pfingstlichen Geist für überraschende Einsicht und Verstehen gab es auch schon bisher. Erinnert sei etwa an jenen ersten Gipfel zwischen Eisenhower und Chruschtschow 1955 in der „eigentlichen Sache" der deutschen Wiedervereinigung und der Sicherheit in Europa nicht erzielt wurde. Und doch kam etwas zustande, was dann atmosphärisch als der Geist von Genf gepriesen wurde. Im persönlichen Gespräch am Rande der Konferenz geschah es. Beide Verhandlungspartner überzeugten sich gegenseitig davon, daß nicht nur jeder von ihnen einen Nuklearkrieg vermeiden wollte, sondern daß der andere es ebenso im Sinne hatte. Eine Verständigung darüber war möglich, daß der andere kein Verbrecher oder Verrückter sei. Und das wirkte weithin als Signal der Befreiung. Es bedarf heute dringend der Erneuerung dieses Geistes von Genf in allen Bereichen, wenn es glimpflich weitergehen soll mit dieser Welt.

Denn auch dies ist eine Erfahrung: *Wo man die Gewalt* des Geistes verachtet, riskiert man den Geist der Gewalt. Und dies ist wohl der einzige Luxus, den wir uns heute nicht leisten können, weil s nst der Teufel wohl vollends unter uns los wäre. Daß der liebe Gott ein wenig mehr los sei in diesen Tagen, bleibt wohl trotz aller Enttäuschung die einzige Hoffnung.

GAST-KOMMENTAR



Wenn Gott so los wäre – nicht auszudenken: Walter Allgaier FOTO: URSULA ZEIDLER

IM GESPRÄCH Horst Willner

Bremer mit Haut und Haaren

Von Winfried Wessendorf

Einmal im Monat hält er Wirtschaft und Handel, Politikern und Öffentlichkeit in Bremen den Spiegel vor. Mit der Kolumne „Der Präses meint" greift Horst Willner (63), der zum ersten Mal in der Geschichte der Handelskammer dieser Hansestadt für eine zweite, ehrenamtliche Amtsperiode „ausgeguckt" worden ist, ins bremische Geschehen ein, kommentiert bundespolitische Ereignisse und Entscheidungen.

Der Reedereikaufmann und Jurist formuliert dabei ebenso scharfzüngig wie gradlinig, sagt, was seiner Meinung nach Sache ist – in allem konsequent, so wie er sich aus dem Vorstand des Reederei- und Touristik-Multis Hapag Lloyd zurückgezogen hat, als er die Auszehrung des Standortes Bremen nicht verhindern konnte.

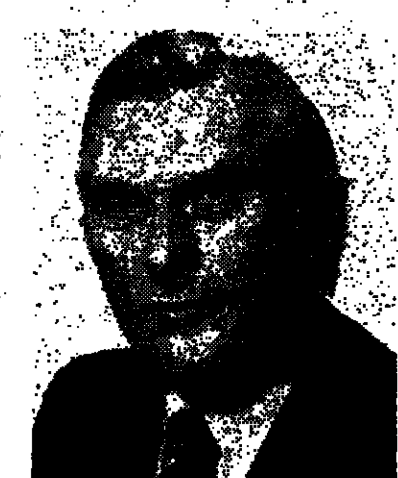
Willner forderte vor der Bonner Wende eine Ablösung der Bundesregierung, weil er darin ein Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sah. Die Bremer Landesregierung will er dazu bewegen, die Wirtschafts- und Strukturprobleme der traditionsreichen Hansestadt, die ehedem so stolz war und nun Not leidet, endlich anzupakken.

Der Präses der Handelskammer, deren weitgehende Selbstverwaltung sogar in der Landesverfassung verankert ist, kämpft engagiert darum, die krisengeschüttelte Wirtschaft an der Unterweser wieder flott zu machen. Und zieht dabei mit dem Bremer Landeschef und unermüdlich-reisenden Botschafter in Wirtschaftsfragen, Bürgermeister Hans Koschnick, an einem Strang.

Die Amtssitze des Handelskammer-Präses und des Präsidenten des Senats sind nur durch die „Gute Stube" Bremens, den Marktplatz getrennt. Willner: „Sie können jedoch unsere Zusammenarbeit nicht daran messen, wie oft man den einen oder anderen zu gegenseitigen Besuchen über den Marktplatz laufen sieht."

Mehr sagen in der Tat die gemeinsamen Reisen in Sachen Wirtschaftsförderung aus. 1982 knüpften Koschnick und Willner Handelskontakte in Süd- und Mittelamerika, und vor allem in Japan. „Als Ergebnis des deutsch-japanischen Wirtschaftstages in Kyoto haben wir die Spitzen der japanischen Wirtschaft zur Fortsetzung der Gespräche nach Bremen eingeladen", sagt Willner. Zu diesem Gipfeltreffen an der Weser reisen im Juni 50 Persönlichkeiten aus Japans Politik und Wirtschaft an. Willner hofft darauf, daß auch die Bundesregierung – trotz des EG-Gipfels in Stuttgart – stark vertreten sein wird. Es geht allgemein um die Verbesserung der deutsch-japanischen Wirtschaftsbeziehungen. Bremen will keinen Alleingang machen. Denn, so betont der Präses: „Die Beziehungen zwischen Bonn und Bremen sind von existenzieller Bedeutung für das kleinste Bundesland."

Willner sieht in seinem Amt eine „starke politische Kompnente". Gesprächspartner der Handelskammer sei – und das gelte auch für den Stadtstaat Hamburg – die Landesregierung. Deshalb habe die Arbeit seiner Kammer, die auf das alte Collegium Seniorum zurückgeht, einen größeren Einfluß als anderswo.



Hält der Hansestadt den Spiegel vor: Präses Horst Willner FOTO: DIE WELT

DIE MEINUNG DER ANDEREN

LES ECHOS

Das Pariser Wirtschaftsblatt schreibt über den anstehenden West-Gipfel im amerikanischen Williamsburg:

Die Weltlage ähnelt immer mehr dem Webtuch der Penelope. Was Experten manchmal in mühsamer Arbeit ausklügeln, um die Wechselkurse, die Zinssätze und dadurch die gefährliche Verschuldung einer handvoll Entwicklungsländer zu stabilisieren, wird durch die tägliche Entwicklung in Frage gestellt. Jeden Tag bestätigt der Höhenflug des Dollar die Mängel des Währungssystems, die Häufung von Umschuldungen weist die Verletzbarkeit des Banksystems auf, die Statistiken unterstreichen die Anfälligkeit des in den USA eingeleiteten Aufschwungs. Die Spanne zwischen der Realität der Fakten und den angestrebten Zielen aller Länder, die an dem Gipfel der Industrienationen teilnehmen, läßt hinsicht*lich der Ergebnisse dieses Treffens* eine gewisse Skepsis walten. Frankreich verhehlt nicht, daß es sich „mit Realismus und ohne Illusionen" nach Williamsburg begibt. Selbst wenn Schatzminister Donald Regan einen versöhnlicheren Ton angeschlagen hat, so denkt Washington doch weiterhin, daß die Lösung unserer Übel in der wirtschaftlichen Wiederankurbelung jenseits des Atlantik und im freien Spiel der Marktkräfte liegt.

TAGESANZEIGER

Das in Zürich herausgegebene Blatt befaßt sich mit den wiederaufgefundenen Dioxin-Fässern:

Jetzt geht die Suche nach einem Lagerort erst richtig los ... Frankreich wird die giftige Fracht, die ihm klammheimlich unterschoben wurde, nicht behalten wollen. Italien, das Ursprungsland des Gifts, hat bereits bewiesen, daß es auch vor fragwürdigen Tricks *nicht* zurückschreckt, um anderen den Schwarzen Peter zuzuschieben ... Theoretisch käme auch Deutschland als Abnehmer in Betracht. Immerhin war es die italienische Tochter eines bundesdeutschen Großunternehmens, der Mannesmann, die in aller Form den Auftrag für die Entsorgung der Giftfässer entgegengenommen und dafür kassiert hatte. Ferner verfügt Deutschland über eine für Dioxin bestens geeignete Deponie in Herfa-Neurode ... Bleibt die Schweiz. Sie ist im Entsorgungsvertrag zwischen *Hoffmann-La Roche* und Mannesmann Italiana als Endlagerort vertraglich ausgeschlossen worden, weil ja die saubere Schweiz über keine Lager für hochgiftige Chemieabfälle verfügt und auch über keine Verbrennungsanlagen. Diese Erklärung ist von der Öffentlichkeit bisher widerspruchslos hingenommen worden; sie stimmt aber seit kurzem nicht mehr ... Unser Land ist also so oder so gefordert ... Eine kleine Geste des guten Willens hätte dem *angeschlagenen Ruf* der Schweizer Chemie und der Schweiz gut getan.

THE TIMES

Die Londoner Zeitung fordert eine Initiative der westlichen Regierungen, um Syrien zum Abzug aus Libanon zu nötigen:

Syrien muß mit allen angemessenen Beschwichtigungen zum Abzug aus Libanon bewegt werden, ohne daß der bisherige Druck gelockert wird ... Was man vermißt, ist eine klare Bekräftigung der europäischen Versicherung für Libanons Souveränität, verbunden mit einer deutlichen Erinnerung an Syrien, diese zu respektieren. Europa hat sich nie in seiner Wortwahl zurückgehalten bei der Verurteilung einer israelischen Truppenpräsenz. Nun, wo die libanesische Regierung mit Israel ein Abkommen geschlossen hat und den Abzug der syrischen und palästinensischen Streitkräfte verlangt, wäre eine scharfe europäische Erklärung zur Unterstützung dieser Haltung sicherlich angebracht.

Dem roten Imperium stehen tiefgreifende Veränderungen bevor

Ansichten und Einsichten über die Perspektiven für Osteuropa / Von Carl Gustaf Ströhm

Die beklemmende Nähe des polnischen Dramas lag über einem Symposion, welches das Österreichische Fernsehen zum Thema „Religionsfreiheit, Menschenrechte und Entspannung" veranstaltete – obwohl oder weil der vorgesehene Redner aus Polen nicht persönlich erscheinen konnte. Stefan Kisielewski, der große alte Mann unter den katholischen Intellektuellen Polens, hatte vom Jaruzelski-Regime keinen Reisepaß für Wien erhalten.

Über eine Bildkassette konnte Kisielewski dennoch das Wort aus Warschau an seine Wiener Zuhörer richten. Der einstige Parlamentsabgeordnete der katholischen Znak-Gruppe überraschte mit seiner Forderung, Polen müsse „finnlandisiert" werden. Ökonomische Reformen und zugleich eine Demokratisierung des Landes seien notwendig. Er gab zu verstehen, daß eine solche „Finnlandisierung" mitsamt einem inneren Kurswechsel nur unter Zustimmung der Sowjets zu erreichen sei, wobei Polen sich verpflichten solle, die „geo-politischen" Realitäten zu respektieren – das heißt sowohl im Warschauer Pakt, im Comecon als auch unter der militärischen Hegemonie Moskaus zu verbleiben.

Der Vorschlag, Polen zu „finnlandisieren" – das heißt, dem Lande einen ähnlichen Status zu verschaffen, wie ihn der demokratische nordwestliche Nachbar der Sowjetunion besitzt – ist nicht ganz neu. Jacek Kuron, der oppositionelle Bürgerrechtler und Mitbegründer des „Komitees zur Verteidigung der Arbeiter", der demnächst in Warschau vor Gericht gestellt werden soll, hat ähnliches bereits in den 70er Jahren zur Diskussion gestellt. Interessant ist allerdings, daß Kisielewski offenbar nicht mehr daran glaubt, das polnische kommunistische Militärregime könne überhaupt noch ein Verhandlungspartner für die Sowjets sein. Nur die Kirche, so verkündete er, verfüge über die Autorität, um mit Moskau eine solche Lösung auszuhandeln.

Wenige Wochen vor dem zweiten Papst-Besuch in Polen – einem Ereignis, dem das Regime, wie auch die „Solidarität, mit gewisser Furcht entgegensehen (so jedenfalls behauptet es Kisielewski) zeigt diese Initiative, wie weit die Entwicklung in Polen gediehen ist. Selbst wenn man den Vorschlag, den Kisielewski selber als „Utopie" charakterisierte, für nicht realistisch hält – stellt er doch ein weiteres Symptom für den Autoritätsverfall der staatlichen Macht an der Weichsel dar.

Papst Johannes Paul II. habe bei seinen Reisen, auch in komplizierten Situationen wie in Lateinamerika, bisher stets „gewonnen", formulierte Kisielewski. Das heißt: Selbst widrige Umstände konnte er zu seinen Gunsten entscheiden. Offenbar ist der Warschauer Intellektuelle der Meinung, der Papst selber müsse irgendwie mit den Sowjets über das Schicksal Polens sprechen – zumal der polnische Papst sicher einen, wenn auch nicht den einzigen Schlüssel zur polnischen Frage in Händen halte.

Kann aber die katholische Kirche in einer so hochpolitischen Frage überhaupt Verhandlungspartner der Sowjets sein? In Wien gab es dazu Skepsis, gerade bei denjenigen Teilnehmern, die sich in polnischen Fragen gut auskennen. So etwa vertrat der in den Westen emigrierte bekannte „Solidaritäts"-Publizist Bohdan Cywinski eine weitaus pessimistischere Linie. Er erwartete vor allem eine Stärkung des moralischen Widerstandswillens der polnischen Nation durch den Papst-Besuch – aber dabei schloß er Überraschungen und Zwischenfälle nicht aus.

Vielleicht konnte nur in Wien – gewissermaßen in Sichtweite des „großen" und des „kleinen" Ostens, der Sowjetunion und der westlich vorgelagerten kommunistischen Staaten, eine solche Bilanz gezogen werden. Klar wurde jedenfalls in den Referaten, daß die *Religion in Osteuropa nicht tot ist*, sondern im Gegenteil eine noch vor wenigen Jahren nicht vorstellbare Renaissance erlebt – und zwar nicht nur in Polen. Deutlich wurde auch, daß die Tünche des „realen Sozialismus" nicht mehr ausreicht, um die historischen, psychologischen und damit auch religiösen und politischen Unterschiede der einzelnen Länder jenseits des Eisernen Vorhangs zu überdecken. Religionsfreiheit und Menschenrechte sind als Themen auf der geschichtlichen Tagesordnung – auch und gerade dort, wo beides durch kommunistische Regime verweigert wird.

Schließlich brachte das Wiener Symposion zwei scheinbar widersprüchliche, in Wirklichkeit aber einander ergänzende und bedingende Erkenntnisse: Erstens – in der kommunistischen Welt stehen tiefgreifende Veränderungen, vielleicht auch Erschütterungen bevor. Zweitens – mit einem raschen Verschwinden oder Zusammenbrechen des sowjetischen Machtsystems ist nicht zu rechnen. Gerade deshalb bedarf es mehr denn je *einer langfristigen und differenzierten* westlichen Politik gegenüber diesem Raum. Gerade für die Bundesrepublik mit ihrem oft diffusen Osteuropa-Bild und den weit verbreiteten Neigungen zum Appeasement oder zur pauschalen Verdammung war die Wiener Veranstaltung ein intellektuelles, manchmal sogar ein moralisches Lehrstück.



Das heilige Rußland hat in Paris noch immer eine Heimat

Von A. GRAF KAGENECK

Dünn erklingen einige Glöckchen in der eisigen Mai-Nacht, kämpfen gegen Tanzmusik aus einer nahen Diskothek an und mischen sich in einen schwermütigen Choral, der in der Rue Daru ertönt. Plötzlich sind Hunderte von honigfarbenen Wachskerzen entzündet. Es ist Mitternacht. Vor der kleinen orthodoxen Kirche von St. Genevéve des Bois umarmen sich die Menschen küssen sich auf beide Wangen und rufen: „Christus ist auferstanden – ja er ist wahrhaft auferstanden."

Die Russen von Paris feiern ihr Osterfest – fünf Wochen nach den Katholiken Roms. Sie feiern es inmitten ihrer Toten auf dem kleinen Friedhof neben der Kirche, auf dem Künstler, Soldaten, zwei Großfürsten des Hauses Romanow und Felix Jussupow, einer der Mörder von Rasputin, begraben liegen.

Paris, die Hauptstadt der Franzosen, ist ein kleines Moskau, oder, wenn man so will, ein Rest des alten „heiligen" Rußlands. Da ist bei weitem nicht nur die finstere sowjetische Botschaft am Bois de Boulogne mit ihren 500 Diplomaten und sogenannten Diplomaten, die völlig von der Außenwelt abgeschlossen in ihrem imponierenden Bunker aus Beton und schußsicherem Glas leben und höchstens einmal von sich hören lassen, wenn einige von ihnen wegen Spionage abgeschoben werden. Da sind immer noch Hunderte von Menschen der „ersten Emigration", jener immensen Welle von Russen, Ruthenen, Ukrainern, Georgiern und Armeniern, die nach dem Sieg der Roten über die Weißen vor dem Bolschewismus nach Westen flohen. Und da sind schließlich, eine Generation Junger, Verbitterter und ein wenig Einsamer, die Dissidenten der Stalin-, Chruschtschow- und Breschnew-Ära, die an den Wandel nach dem 20. Parteikongreß geglaubt hatten und schließlich, nach jahrelangem GULag, der Heimat den Rücken kehrten, an der Unfähigkeit ihres Volkes verzweifelt, den Bolschewismus selber abzuschütteln.

Aber ungleich größer und prägender war die alt-russische, die zaristische Emigration. Sie umfaßte die Elite eines ganzen Volkes, Künstler, Schriftsteller, Philosophen, Architekten, Minister und Soldaten des Zaren, Angehörige der Hoch-Aristokratie, aber auch Tausende von einfachen Soldaten und Bauern, die ihre Scholle verlassen hatten oder aus Gefolgstreue bei ihren Offizieren geblieben waren. Der große Flüchtlingsstrom aus Rußland hatte sich damals, zwischen 1918 und 1922, in zwei Richtungen geteilt, nach Westen und nach Süden.

Der westliche Strom ergoß sich über das eben erst wieder restituierte Polen nach Deutschland und verebbte in Berlin, Leipzig und Hamburg. Der südliche, sehr viel größere kam über das Schwarze Meer nach Konstantinopel und Bulgarien, geschlagene Reste der Südarmee des „weißen" Generals Wrangel, Matrosen der Schwarzmeerflotte, Don-Kosaken, die ihre Pferde zurücklassen mußten, erste „Boat-People" der Geschichte, Reiche und Arme in gleichem Elend vereint.

Wer ein wenig Geld und Schmuck gerettet hatte, floh gleich weiter nach Westen, über das Mittelmeer nach Frankreich, dem Verbündeten des Zaren, der die Armeen der Gegenrevolution im Stich gelassen hatte. Andere, weniger Begüterte fanden Arbeit in türkischen und bulgarischen Kohlengruben. Auch sie folgten später der ersten Welle nach Frankreich, wo sie Arbeit in Gruben und Fabriken fanden. Noch später stießen Landsleute zu ihnen, die sich nach Deutschland gewandt hatten. Solange dort Inflation herrschte, hatten sie mit ihren Rubeln oder den Dollars amerikanischer Verwandter gut leben können. Als Hjalmar Schacht 1924 die Reichsmark einführte, wurde vielen russischen Flüchtlingen in Deutschland das Leben über Nacht zu teuer. Sie setzten sich nach Paris ab, wo hilfreiche Hände sich ihrer annahmen.

200 000 Russen emigrierten nach Frankreich

Denn in Frankreich hatte sich sieben Jahre nach dem Ende des Zarenreiches bereits eine rege russische Kolonie gebildet. Sie umfaßte in den zwanziger Jahren an die 200 000 Menschen. Allein in Paris lebten 50 000 Russen. Sie hatten Kabaretts gegründet, Restaurants, kleine Theater, in denen die ganze Welt den nostalgisch-melancholischen Gesängen lauschte, die sie aus ihrer Heimat mitgebracht hatten. Jeder kennt den „russischen Taxichauffeuer, der früher General war". Es gab ihn wirklich. Die Russen waren einmal mehr als 200 im Pariser Taxi-Gewerbe, die letzten haben das Steuer erst in den sechziger Jahren an jüngere abgegeben.

Einer von ihnen, der ehemalige Oberstleutnant im 5. Gardekavallerie-Regiment „Kaiserin Alexandra" Iwan Avakimow, erzählt: „Im 2. Weltkrieg fuhr ich viele deutsche Offiziere. Einer von ihnen, ein Marine-Offizier mit Namen von Tiesenhausen, fuhr einmal eine halbe Nacht mit mir in Paris herum, weil er alles über den Bürgerkrieg wissen wollte." Einigen von ihnen ist dieser Kontakt schlecht bekommen. Die französische Regierung strich ihnen nach dem Kriege die schmale Pension, die Raymond Poincaré einst für die Angehörigen der verbündeten Armee ausgeschüttet hatte, wegen „Kollaboration mit dem Feinde".

Ivan Avakimow ist Vorsitzender des russischen Veteranenverbandes in Paris. Dieser umfaßt heute noch 230 Mitglieder und 60 Witwen, von einst mehreren tausend. Irina Rennenkampf arbeitet hier, eine Tochter des unglücklichen Generals, der 1914 bei Tannenberg von Hindenburg geschlagen wurde und 1918 in Taganrog unter den Kugeln eines roten Exekutions-Pelotons endete. An der Wand in dem kleinen Büro in Issy, einem südwestlichen Vorort von Paris am Fuße der Seine-Hügel, hängen die Porträts des letzten Zaren und seiner Frau Alexandra von Hessen. Avakimow und sein Sekretär Andreij Morozow, einst Matrose der Schwarzmeer-Flotte, tragen den kaiserlichen russischen Adler im Knopfloch. Ihre ganze Arbeit besteht darin, den letzten überlebenden Kameraden ein wenig Lebensfreude zu vermitteln und eine schmale Pension, die aus Spenden fließt. Einer der Spender ist das protestantische Diakonissenwerk in der Bundesrepublik.

Beide, Avakimow und Morozow, sind hoch in den Achtzigern. Andreij Morozow erzählt: „Früher gab es einmal 150 russische Verbände und Vereine in Paris. Wir veranstalteten Bälle und Wohltätigkeitskonzerte, zu denen tout Paris kam, und seit 50 Jahren geben wir jährlich einen Kalender für unsere Mitglieder heraus." Nun, sogar heute gibt es noch 70 Verbände, darunter, wie das „RussischBjelorussisch-Ukrainische Jahrbuch für Frankreich 1983" ausweist, die „Gesellschaft der Freunde Dostojewskis", die „Union der Kavallerie und berittenen Artillerie" oder die „Union der Kosaken".


Auch noch über 60 Jahren im Exil feiern die Russen in Paris ihr Osterfest wie in der alten Heimat. FOTO: PASTORY

Kein Kontakt zu den „Sowjetmenschen"

In Paris findet man heute noch Dutzende von Schulen, in denen Russisch gelehrt wird, zehn russische und ukrainische Büchereien, 29 russische Restaurants und acht Überlebende der einst Dutzende von Kabaretts. Auf Pariser Friedhöfen ruhen der Tänzer Nijinski, der Sänger Chaliapine, der Nobelpreisträger Iwan Bunin, der Maler Vassili Kandinski, der Donkosaken-Ataman Afrikan Bogajewsky oder der Philospoph Nicolas Berdjaew.

Mit den Russen unserer Zeit, den „Sowjetmenschen", wie sie sie nennen, haben die Emigranten der ersten Stunde keinerlei Berührung. Sie mißtrauen ihnen zutiefst, obwohl, wie Andreij Morozow zu wissen glaubt, „einige der Kalender, die wir herausgeben, auch in ihren Stuben hängen". Dieses Mißtrauen sitzt so tief, daß es sogar auf die Dissidenten übertragen wird, die dem Bolschewismus abgeschworen haben. „Vergessen sie nicht, daß auch der Dissident ein homo sovieticus ist", sagt Andreij Morozow eindringlich. „Sie wurden in sowjetischen Schulen geformt, verformt, könnte man sagen, systematisch über den Westen desinformiert, und viele von ihnen können ihre Klischee-Vorstellungen nur schwer abstreifen. Mit dem alten kaiserlichen, universalen und christlichen Rußland haben diese Menschen nichts mehr gemein."

Vielleicht ist das Urteil des 87jährigen einstigen Matrosen, der im sächsischen Mittweida bei Chemnitz das Ingenieurdiplom erwarb und noch heute fließend Deutsch spricht, in den Ohren eines Wladimir Maximow oder Andreij Sinjawski zu hart. Denn auch sie haben wieder Anschluß an das Rußland ihrer Väter gefunden. Aber der feingeistige Sekretär des Veteranenverbandes zitiert sogar Alexander Solschenizyn, mit dem er sich 1977 in Paris lange aussprach, als Zeugen für jene Generation „Desinformierter", die sich nach ihrer Flucht in den Westen erst wieder ein ganz neues Weltbild aufbauen mußten. „Solschenizyn sagte mir selbst, daß er sich in amerikanischen Bibliotheken erst alles anlesen mußte, was er zur Kenntnis der westlichen Gesellschaft und selbst der russischen Revolution benötigte. Er hörte mir mit großer Aufmerksamkeit zu, als ich ihm Details über das Ende der Armee Wrangel in der Ukraine und auf der Krim erzählte."

Morozow und seine Altersgefährten glauben nicht mehr an eine Rückkehr in die Heimat. Sie wissen, daß sie einst auf französischen Friedhöfen ruhen werden, neben ihren Kameraden. Aber sie glauben fest daran, daß ihr Land eines Tages wieder zu seinen überlieferten Werten, zum „heiligen Rußland" zurückfinden wird.

Eine Grenze ohne Minen, doch Zaun und Stacheldraht bleiben

Von HANS-R. KARUTZ

Der Grenzsoldat am Ende der Wiese winkt und lächelt. Die „Kalaschnikow" zeigt nach unten. Irgendwo streicht ein Eichelhäher in der Mittagssonne ab. Dünne Rundstangen in den bayerischen Farben Weiß und Blau stehen zwischen Unterholz und Hekken: tschechisch-bayerische Grenze – 356 Kilometer und 380 Meter lang. Ein Idyll am Grenzzaun der Ideologie? Sicher nicht, aber immerhin liegen zwischen Böhmen und dem Freistaat keine Minen in der Grenzerde, zerfetzt kein Tötungsautomat „SM 70" einen Flüchtling.

Hier oben, wo Bayern am nördlichsten ist und Magister Johann Will 1692 rings um den Fichtelberg ein „anmutiges Paradeyse des teutschen Vaterlandes" ausmachte, gehen die Uhren gemächlicher.

Bei grenzgewohnten Berlinern, in der rauhen fränkischen Gegend unterwegs, weicht in diesem Grenzrevier die Beklommenheit, die auch sie beim Anblick der sich immer mehr einbetonierenden „DDR" überkommt. Aber Vorsicht, das Bild trügt. „Die tschechischen Grenzwachen nehmen regelmäßig Bundesbürger fest, die an der oft unübersichtlichen Grenzlinie spazierengehen und sich auf das Gelände jenseits der Schilder mit der Aufschrift ‚Landesgrenze' verirren", warnt Hauptmeister Günter Beck (40) von der bayerischen Grenzpolizei-Inspektion Selb. Er berichtet über ein Phänomen, das bei der martialisch armierten „DDR"-Grenze nicht zu beobachten ist: „Die Grenzsperren der Tschechen beginnen häufig erst 200 bis zu fünftausend Meter hinter der eigentlichen Linie."

Wer in diesem Streifen angetroffen wird, muß schnell Verwandte, Freunde oder Bekannte mobilisieren, die ihn auslösen. „Das Strafgeld beläuft sich in der Regel auf 2000 bis 3000 D-Mark, wenn die tschechischen Grenzstreifen einen verirrten Bundesbürger erwischen. Mancher wurde schon bis zu sieben Tage festgehalten. Er kommt erst frei, wenn das Geld aus der Bundesrepublik tatsächlich eingegangen ist", schildert der Grenzbeamte diese fast alltäglichen Vorkommnisse.

Auch dem Jahresbericht der Grenzpolizei 1982 kann man den Unterschied zur innerdeutschen Grenze entnehmen: Während die mitteldeutschen Wächter 15 verschiedene Typen von Sicherungsanlagen kennen, begnügen sich die sozialistischen böhmischen Brüder mit acht Sperrmethoden. Sie bestehen aus ein- oder zweireihigem Stacheldraht (die 5000-Volt-Ladungen sind längst abgeschaltet), Kolonnenwagen, Beobachtungstürmen, Erd- und Betonbunkern, Unterstellhütten, Scheinwerfern, Beobachtungs- und Alarmständen.

Sperrmauern sind jedoch jenseits der in Mulden und Senken geduckten deutschen Gehöfte ebensowenig installiert worden wie Minen, Selbstschüsse oder komplette Lichterketten. Bestimmte Waldschneisen werden jedoch nachts ausgeleuchtet.

Die aufwendigen und teuren Metallgitterzäune der „DDR"-Kollegen kennen die Tschechen ebenfalls nicht. Dennoch täuscht die vordergründige Ruhe. Zitat aus dem Jahresbericht der bayerischen Beamten: „Der uneingeweihte Betrachter gewinnt den falschen Eindruck, es handele sich zur CSSR um eine offene Grenze, wie sie vom Süden her bekannt ist. Dazu kommt, daß nur relativ selten Angehörige der Grenzwachen (PS) als sichtbare Streifen im unmittelbaren Grenzgebiet auftreten."

Die Sicherungsanlagen sind – wiewohl nicht mörderisch – weit ins Hinterland gestaffelt und effektiv. Das lehrt ein Vergleich der Flüchtlingszahlen: Überwanden 1982 insgesamt 62 Deutsche die „DDR"-Grenze, waren dies auf tschechischer Seite trotz anscheinend „leichterer" Fluchtbedingungen lediglich 17 Personen.

„Wer nicht Tschechisch spricht, läßt sich im Hinterland wesentlich leichter abfangen. Außerdem führen oft nur zentimeterhoch über dem Erdboden montierte und kaum erkennbare Signal-Stolperdrähte dazu, daß sich der Flüchtling verrät", erläutert ein Polizeiexperte diese Zahlen.

Erfolgreich scheint auch die Methode zu wirken, abgerichtete Schäferhunde frei im Grenzvorfeld herumstreunen zu lassen und sie nicht in Hundelaufanlagen wie an der innerdeutschen Grenze zu ballen. Kürzlich fielen zwei dieser Vierbeiner eine deutsche Zollstreife an. Die Beamten schossen. Ordentlich, wie es auch an dieser Grenze zugeht, wurden die Kadaver nach Ankündigung durch den deutschen Grenzbeauftragten über Furth im Wald zurücktransportiert.

Während die „DDR"-Grenztruppenangehörigen den westlichen Beobachtern stets stumm gegenüberstehen, sind an der deutsch-tschechischen Grenze Grüße herüber keine Seltenheit. „Häufig nur mit Handzeichen, weil wir nicht Tschechisch können und die Grenzwachen drüben nicht mehr Deutsch, wie früher", hört man in dieser Nordost-Ecke der Bundesrepublik.

Ein wenig Normalität auch auf wirtschaftlichem Sektor. Bei Neuhausen nicht weit von der Porzellanstadt Selb liegt ein „Holz-Übergang": Dreimal monatlich rollen die Langholz-Lader einer Firma aus Grafenwöhr an und nehmen stämmige Bäume aus der CSSR auf. In der Hütte seitab halten Zubringer und Abholzer stets eine kernige Brotzeit mit teils sozialistischen, teils kapitalistischen Zutaten. So normal, daß es niemand auf den Hügeln östlich von Hof mehr zur Kenntnis nimmt, ist, daß Wasser für Eger jenseits der Grenzmarkierung aus deutschen Quellen fließt und auf bayerischen Gefilden – quasi exterritorial – CSSR-Wasserwerke friedlich arbeiten.

Arbeiten und nicht nur bewachen, dies gilt auch für die jungen Tschechen der Grenzwachen, die jeden Quadratmeter urbaren Grenzstreifen mit Traktoren beakkern, drillen und säen. Das vermeintlich harmlose Bäuerlein auf dem Trecker kann mit seiner MPi unter dem Schalensitz jeden verirrten Spaziergänger, Skiwanderer oder Flüchtling in Schach halten.

Im Stadtwald von Asch – einst Lieblingsplatz bayerisch-böhmischer Liebespaare – sind die jungen CSSR-Wehrpflichtigen heute auch als Bahnwärter tätig. Eine Spezialweiche sorgt dafür, daß der tägliche Güterzug von Ost nach West, käme er nicht angemeldet, aus den Schienen spränge. Die Methode geht auf das Jahr 1951 zurück, als der heute noch bekannte „Freiheits-Zug" von Asch aus unter Dampf bis Selb stampfte – mit 120 Reisenden an Bord, unter denen sich fachkundige Eisenbahner mit ihren Familien befanden.



Fast friedlich und normal ist es an der Grenze zur Tschechoslowakei. Doch der Schein trügt. FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG


Der Astronom Erich Übelacker ist Leiter des Hamburger Planetariums FOTO: ANDREAS LAIBLE

Projektor VI holt den Himmel auf die Erde

Von G. KRANEFUSS

Jetzt bitte festhalten", ertönt die ruhige Stimme von Dr. Erich Übelacker, Diplomphysiker und Astronom, „wir kommen jetzt in eine Umlaufbahn, in der der Satellit stark beschleunigt und wir in einem rasanten Tempo die Pole der Erde überfliegen." Meine Sitzschale bringt mich fast in die Waagerechte. Mir wird schwindlig, ich schließe die Augen. Dann geht ganz langsam das Licht im Planetarium Hamburg wieder an. Erich Übelacker lächelt: „Nicht jedem Besucher kann ich das Tempo des eben simulierten Raumfluges zumuten."

Der Wissenschaftler ist seit sieben Jahren Leiter eines der ältesten deutschen Planetarien. Es wurde 1930 errichtet und befindet sich in dem von Fritz Schumacher zwischen 1912 bis 1915 erbauten Wasserturm im Hamburger Stadtpark, einem monumentalen roten Klinkerbau. Mit 21 Metern Durchmesser und 13,5 Metern Höhe besitzt das Planetarium die größte Aluminium-Himmelskuppel in der Bundesrepublik. 280 Besucher finden hier unter der Kuppel Platz.

Seit dem 1. Januar ist das Planetarium eine Baustelle. Erst am 1. September wird es seine Pforten wieder öffnen. Dann wird Erich Übelacker den Besuchern, die sich von 50 000 bei seiner Amtsübernahme auf jährlich 150 000 erhöht haben, eine Attraktion vorführen. Hamburg besitzt dann neben Stuttgart in Europa einen der modernsten Planetariumsprojektoren im Wert von 3,2 Millionen Mark. Neun von diesem Typ gibt es auf der Welt, die anderen sieben stehen in den USA.

Die Zeiss-Techniker unterbrechen bereitwillig die Aufbauarbeiten am Projektor VI, der in vierzig Kisten die Reise von Oberkochem an die Elbe machte. Der Aufbau des Gerätes, das aus 80 000 Einzelteilen besteht, dauert Monate. Der Vorgänger, ein Projektor aus 30 000 Teilen, verbleibt als Schauobjekt im Planetarium.

In der Mitte des Saales unter der Kuppel steht der neue blaue Projektor, 2500 Kilo schwer, fast fünf Meter hoch. Er kann um drei Achsen gedreht werden, seine Horizontalachse liegt in drei Metern Höhe. Vierzig Doppel- oder Sonderprojektoren besitzt das Gerät für helle Fixsterne, Sternbildfiguren, zur Darstellung von Raumflugeffekten, für Mond mit Phasenwechsel, für Sonne mit Aureole und Gegenschein.

Die Möglichkeiten sind so groß, daß Erich Übelacker schwärmt: „Ich hole Ihnen den Himmel mit seinen Sternen, Sonnen, Monden, Milchstraßen, Nebeln und Magellanschen Wolken in diesen Raum. Der Sternenhimmel kann für jeden Beobachtungszeitpunkt auf der Erde eingestellt werden. Die Konstellation der Gestirne läßt sich für jedes beliebige Datum in der Vergangenheit und Zukunft wählen. Kosmische Geschehnisse, die in Wirklichkeit Tage, Jahre oder Jahrzehnte dauern, können im Zeitraffer reproduziert werden."

Wovon Archimedes träumte, als er um 250 vor Christi ein Gerät schuf, das die Bewegungen von Sonne, Mond und Wandelsternen nachahmte und außerdem Sonnen- und Mondfinsternis anzeigte, das wurde 1919 in Jena Wirklichkeit. Professor Walther Bauersfeld konstruierte bei Zeiss das Projektionsplanetarium, das eine völlig neue Dimension der Darstellung des Sternenhimmels brachte. Er schuf das „Sternentheater" und zugleich eine Bildungsstätte.

Wir stehen auf der „Kommandobrücke" im Kuppelsaal, und Erich Übelacker zaubert mit einem Fingerdruck den schönsten Sternenhimmel, wie er nur vom Tafelberg in Südafrika aus zu sehen ist. Die weiß-blau leuchtenden Sterne beginnen zu flimmern. Wir fliegen im Raumschiff zum Mond. Kleiner und kleiner wird der blaue Planet Erde, und die Dunkelheit des Universums scheint uns zu verschlingen.

Der „Herr über 8900 Fixsterne" erklärt, daß sich hier Vorgänge anschaulich darstellen lassen, deren theoretische Erläuterung nur schwer begreifbar ist. „Ich will Barrieren abbauen", sagt Erich Übelacker, „denn wir haben nicht das Recht, unser Wissen und unsere Erkenntnisse nur einem kleinen Kreis Interessierter vorzubehalten. Wenn ich populärwissenschaftlich arbeite, kann ich das verstehen."

Er versteht mit unternehmerischem Gespür und werbewirksamen Methoden Hamburgs Planetarium zu vermarkten. Morgens kommen die Vorschulkinder, dann Gymnasiasten und Studenten, um Weltall-Unterricht zu empfangen. Es kommen Nautiker, denn die ersten Seefahrer kannten keinen Kompaß und richteten sich nach den Sternen. Es kommt Flugpersonal, und es kommen Polizisten. Übelacker erklärt: „Wenn ein Zeuge behauptet, er habe den Täter im hellen Mondlicht klar erkannt, kann ich ihm das gegebenenfalls widerlegen, weil zu der angegebenen Stunde Neumond war."

Erich Übelacker ist mit seinem neuen Projektor bestens vertraut. Er hat bei der US-Raumfahrtbehörde Nasa mit den Astronauten bereits am Modell VI vor Jahren trainiert. Und er gesteht ganz beiläufig: „Ich arbeitete seinerzeit bei Zeiss an seiner Entwicklung mit, als ich Leiter der dortigen Planetariumsabteilung war." Er belegt auch, wie wichtig das Astronautentraining ist: „Im April 1970 fielen die meisten Orientierungsinstrumente in Apollo 13 während des Raumflugs aus. Die Besatzung konnte sich nur noch nach den Sternen richten und gelangte aufgrund der Kenntnisse ihrer Konstellation sicher zur Erde zurück."

Auf Effekte versteht sich der „Intendant Übelacker". Nach Absprache ist das Planetarium zu mieten. Also könnte theoretisch hier auch eine Hochzeit gefeiert werden. Und der Bräutigam – vielleicht im Raumfahreranzug – flüstert: „Liebling, komm, laß uns abfahren Richtung Milchstraße, ich fang' dir ein paar Sterne dabei ein."

Der Mond ist für den Hausherrn des Planetariums das liebste Gestirn. Er ist stolz auf die ständige astronomische Ausstellung, die er aus Anfängen zur größten deutschen ihrer Art ausgebaut hat. In ihr zeigt er auch den größten Mondglobus der Welt. Übelacker bietet jedem Geschmack etwas, auch dem unterkühlten hanseatischen. Er holt Konzerte in das Planetarium, die nicht nur ausverkauft sind, sondern wiederholt werden müssen. Klassische Musik, verbunden mit einer Vorführung des aktuellen Sternenhimmels, ist im vergangenen Jahr begeistert aufgenommen worden.

Der 46jährige Physiker hat viele wissenschaftliche Publikationen auf den Gebieten Raumfahrt, Atomphysik und Metallkunde verfaßt. Erich Übelacker hat seine eigene Fernsehsendung im 3. Programm, und wer ihn „in action" erlebt, spürt, daß er jeden Tag neu nach den Sternen greift. Ihm gehört ein ganzer Himmel, den er mit dem Riesenprojektor, aber auch mittels 60 amerikanischer Zusatzprojektoren, Videoanlage und Tausenden von Dias lebendig werden läßt.

Glaubt dieser Mann an Ufos? „Es ist extrem unwahrscheinlich, daß es auf einem Nachbarplaneten gleichzeitig eine Zivilisation gibt. Unbekannte Flugobjekte erweisen sich häufig als Spiegelungen", meint Erich Übelacker, und bei der Frage, ob er an die Sterne glaube, muß er lachen. „So wenig wie Gott als alter Mann mit Bart auf einer Wolke sitzt und ins Merkbüchlein schreibt, was Kinder abends unter der Bettdecke tun, so ist es für mich auch ohne Bedeutung, ob bei der Geburt der Mars in der Jungfrau steht. Eine exakte Wissenschaft ist die Astrologie für mich nicht."

Wie würde der Astronom einem Kind das berühmte schwarze Loch im Universum erklären? Übelakker zögert nicht: „Ganz einfach. Die schwarzen Löcher sind Reste von Sternen. Sagen wir so, es hat keine Zähne, keine Haare, kann nicht lachen. Aber das Loch hat Masse. Und irgendein Stern dreht sich um das schwarze Loch, das wie ein böses Tier aus dem Stern Masse saugt. Der Todesschrei der Materie sendet dann Röntgenstrahlen aus." Wirklich, ganz einfach.

Gibt es Nachwuchssorgen unter den Physikern, die auch Astronomen sind? „Nein", erklärt Übelakker, „auf eine Ausschreibung kamen fast fünfzig Bewerbungen." Und doch ist die Bundesrepublik, was Planetarien angeht, Entwicklungsland. Hier gibt es sieben große und sieben kleine Planetarien. 70 stehen in Japan, 80 in der Sowjetunion und 1500 in den Vereinigten Staaten.



Wieder offizielle Gespräche mit ‚DDR' vereinbart

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Zum erstenmal seit der Absage des Besuchs von SED-Generalsekretär Erich Honecker sind jetzt offizielle Gespräche auf höherer Ebene zwischen Bonn und Ost-Berlin fest vereinbart worden. Am 22. und 23. Juni treffen sich beide Delegationen im „Institut für Energetik" in Leipzig. Sie wollen den verstärkten Einbau von Rauchgas-Entschwefelungsanlagen in den weitgehend umweltschädlichen, weil auf Braunkohle-Basis betriebenen „DDR"-Kraftwerken erörtern.

Am 24. Juni haben sich die Experten aus Ost und West zu einer Besichtigung des Kraftwerks Vokkerode an der Elbe nördlich von Dessau verabredet. Das Werk liegt an der Autobahn-Transitstrecke zwischen Berlin und Hirschberg/Hof.

Nach zuverlässigen Informationen aus der „DDR" ist im Gegenzug für den 4. und 5. Juli eine Studienfahrt der deutsch-deutschen Fach-Delegationen zu einer Großkraftwerksanlage des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks (RWE) in Niederaußem bei Köln vorgesehen. Noch im Juni ist auf dem innerdeutschen Terminkalender auch die Aufnahme der formellen Verhandlungen über die Übernahme der Berliner S-Bahn in westliche Regie vorgesehen (Die WELT berichtete ausführlich). Auf Bonner Seite wird Staatssekretär Hans Otto Bräutigam die ersten Verhandlungsrunden führen. Sein Gegenüber dürfte der Chef-Devisenunterhändler und Vertraute von Erich Honecker, Staatssekretär Alexander Schalck-Golodkowski (Finanzministerium), sein. Die westliche Seite will der „DDR" bereits im ersten Gespräch unmißverständlich zu verstehen geben, daß etwaige Ostberliner Forderungen nach einer Übernahme-„Gebühr" in Höhe von mehreren hundert Millionen D-Mark oder andere finanzielle Abgeltungen die Erfolgsaussichten der Gespräche auf Null bringen würden.

Es gilt als sicher, daß die S-Bahn-Problematik auch bei der jüngsten Zusammenkunft zwischen dem sowjetischen Botschafter Pjotr Abrassimow und dem Regierenden Bürgermeister Richard von Weizsäcker in dessen Dienstvilla ausführlich zur Sprache kam.

Das Ostberliner Interesse an einem Fortgang der Beziehungen kam am Donnerstag auch protokollarisch zum Ausdruck: Zum Jahresempfang zum Tag des Grundgesetzes in der Ständigen Vertretung waren SED-Politbüromitglied Werner Krolikowski, Politbüro-Kandidat Werner Jarowinsky sowie die Minister Wolfgang Junker (Bau) und Herbert Weiz (Wissenschaft) gekommen.

Barschel: Kohl war beeindruckt

HEINZ HECK, Bonn

Die Regierungschefs der Länder haben bei ihrem Gespräch mit Bundeskanzler Kohl am Donnerstag gefordert, daß die vom Bundesrat beschlossenen Änderungen am Entwurf der Großfeuerungsanlagen-Verordnung von der Bundesregierung übernommen werden sollten. Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Uwe Barschel, der als Vorsitzender der Konferenz der Länderchefs gestern über das Kanzler-Gespräch berichtete, sieht diesen Vorstoß als politisch bemerkenswert an. Denn obwohl die Länder in der Bundesratssitzung vom 29. April unterschiedliche Änderungen am Regierungsentwurf vorgeschlagen hätten, stünden sie nun geschlossen hinter dem Paket. Dies habe auch den Bundeskanzler beeindruckt. Barschel erwartet jetzt, daß die Bundesregierung die Änderung in ihren Entwurf übernimmt, so daß dieser dann in Kraft treten könnte, auch wenn der Kanzler in dem Gespräch keine verbindliche Erklärung dazu abgegeben habe.

Der neue Regierungssprecher Peter Boenisch erklärte dazu gestern, Kohl habe von den zuständigen Ministern (Innen, Forschung und Wirtschaft) eine „sofortige Vorlage verlangt". Damit sei in drei bis vier Wochen zu rechnen. In Bonn gilt als sicher, daß die Verordnung mit den zum Teil erheblich verschärfenden Auflagen in Kürze beschlossen werden dürfte, auch wenn die Industrie, vor allem stromintensive Betriebe, erhebliche Bedenken dagegen angemeldet haben. Offen ist, ob es vor der Verabschiedung noch zu einer erneuten Anhörung kommt.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Die Betriebsversammlung drohte Nannen mit der Polizei

Neuer Eklat um den „Stern"-Herausgeber / Konfliktstoff auch nach dem Burgfrieden

UWE BAHNSEN, Hamburg

Das bußfertige „Mea culpa, mea maxima culpa", mit dem Henri Nannen in der jüngsten Ausgabe des „Stern" seine Mitschuld am Skandal um die gefälschten Hitler-Tagebücher einräumte, hat den 69jährigen Herausgeber des Bilderblattes nicht vor einer demütigenden Szene bewahrt, wie er sie wahrscheinlich bislang nicht erlebt hat: Die Sprecher der Gruner + Jahr-Mitarbeiter schickten ihn vor die Tür und drohten ihm mit der Polizei – nachdem die Kraftprobe zwischen der Belegschaft des Verlages und dem Vorstand bereits durch den zwischen beiden Seiten ausgehandelten Kompromiß beendet war.

Auf einer erneuten Betriebsversammlung am Donnerstag, zu der rund 800 G+J-Mitarbeiter ins Hamburger Gewerkschaftshaus gekommen waren, hatte Nannen sich gegen, nach seiner Ansicht unbegründete Vorwürfe im Zusammenhang mit den gefälschten Tagebüchern zur Wehr gesetzt und sich in diesem Zusammenhang zu dem Satz hinreißen lassen: „Jetzt kommen die Ratten aus den Löchern in der Redaktion!" Auf empörte Zurufe aus der Versammlung, er solle diese Äußerung auf der Stelle zurücknehmen, weigerte Nannen sich zunächst kategorisch. Daraufhin kam es zu tumultuarischen Szenen. Die Betriebsversammlung beschloß, dem „Stern"-Herausgeber die Benutzung des Mikrofons zu verbieten und ihn dazu aus dem Saal zu weisen.

Als Nannen einer entsprechenden Aufforderung nicht nachkam, rief der Betriebsratsvorsitzende Rudolf Herbers ihm zu: „Wenn Sie nicht freiwillig gehen, hole ich die Polizei!" „Sir Henri" ging, gefolgt von dem ebenso wie Nannen selbst nervlich angeschlagenen Vorstandsvorsitzenden Gerd Schulte-Hillen, dem die Tränen in den Augen standen. Der G+J-Chef kehrte kurz darauf zurück und erinnerte die Belegschaft an die Verdienste, die Nannen sich um das Blatt erworben habe. Er wurde wieder zurückgeholt und erklärte vor den Mitarbeitern: „Ich bitte für meinen Ausbruch um Entschuldigung."

Der jetzt zwischen der „Stern"-Redaktion und dem G+J-Vorstand ausgehandelte Kompromiß über die Besetzung der Führungspositionen in der Illustrierten ist offenkundig nur ein Burgfrieden, von dem niemand derzeit sagen kann, wie lange er hält: Schon hat die Redaktion den künftigen Chefredakteur Peter Scholl-Latour, der sein Amt am 15. Juni antreten will, schriftlich aufgefordert, auf seinen Sitz im Vorstand des Verlages Gruner + Jahr zu verzichten. Auch die vereinbarten Verhandlungen über ein neues Redaktionsstatut werden noch reichlich Konfliktstoff mit sich bringen.

Für Henri Nannen wird die integrierende und zugleich vermittelnde Rolle, die er früher bei ähnlichen Auseinandersetzungen immer wieder spielte, künftig nicht mehr möglich sein. In dem gleichen Ausmaß, in dem seine journalistische Reputation durch die Tagebuch-Affäre ramponiert worden ist, hat er auch seinen früheren Rückhalt in der Redaktion des Blattes verloren:

In dieser schwersten Krise des „Stern" hat es sich schon bitter gerächt – und Nannen persönlich hat es herbe zu spüren bekommen –, daß es für seine Personalpolitik als „Stern"-Chef viele Jahre hindurch nicht etwa ein Handikap, sondern eher eine Empfehlung war, wenn ein Journalist linksaußen einzuordnen war. Die Geister, die er selbst gerufen hat, haben ihn nun in einem Ausmaß gebeutelt, das vor ein paar Jahren undenkbar gewesen wäre.

Das letzte Wort in dieser Mischung aus Posse, Groteske und Tragödie soll nun, so Nannen, der Staatsanwalt haben. Der beschäftigt sich im Augenblick intensiv mit dem Lieferanten der Falsifikate, Konrad Kujau, der im Hamburger Untersuchungsgefängnis einsitzt und verhört wird, und mit Nannens einstigem Lieblingsreporter Gerd Heidemann, der (noch) auf freiem Fuß ist. Die Frage, die die Staatsanwaltschaft von beiden Herren vor allem beantwortet haben möchte, lautet simpel: Wo sind die Millionen hin, wo sind sie geblieben?

Carstens, Luther und der Frieden

Bundespräsident warnt in ZDF-Sendung im Wormser Dom vor Mißbrauch des Reformators

WERNER KAHL, Worms

Parteipolitiker, die am Bildschirm der ZDF-Livesendung aus dem Wormser Dom mit Bundespräsident Professor Karl Carstens folgten, müssen eine Erkenntnis aus der kontroversen Diskussion gewonnen haben: Unter den demokratischen Institutionen ist die Aufklärung über Wachsamkeit und Wehrbereitschaft als Preis der Freiheit des Bürgers und Unabhängigkeit des Landes vernachlässigt worden.

In der Bürgerversammlung im Westchor des spätromanischen Kaiserdoms war Donnerstag abend Martin Luther gefragt. Als hätte der Reformator heutzutage Ratschläge parat, wie sich die Deutschen aus der effektiven Abwehr gegen den Sowjetimperialismus heraushalten könnten, um dies alles den Verbündeten zu überlassen, wird Luther in seinem Gedenkjahr anscheinend für alles und jedes in Anspruch genommen.

Die Obrigkeit drüben setzt ihn im Kampf gegen die mögliche NATO-Nachrüstung für den Volksfront-Minimalkonsens („Frieden") ein; Theologen und „Friedensgruppen" im Westen sehen sich durch sein unerschrockenes Auftreten auf dem Wormser Reichstag 1521 gar *jetzt zum „Widerstand" gegen* Mehrheitsentscheidungen der Demokratie legitimiert.

Bundespräsident Carstens zeigte sich betroffen, als ein Pfarrer die Meinung äußerte, was in der Hitler-Ära zu wenig an Widerstand von den Deutschen geleistet worden sei, müsse nun beim Widerstand gegen die Aufstellung von Atomwaffen in der Bundesrepublik gegen sowjetische SS-20-Raketen nachgeholt werden. Illusionen, so wandte Carstens ein, konventionelle Waffen würden einen Krieg eher verhindern, seien doch durch die jüngste Wirklichkeit zerstört worden. „Denken Sie an Afghanistan", sagte der Bundespräsident. „Wären die Russen auch dann dort einmarschiert, wenn die Afghanen in der Lage gewesen wären, sich wirkungsvoll zur Wehr zu setzen?" Der für den Fall der NATO-Nachrüstung von Gruppen und Individualisten in der Bundesrepublik angedrohte Widerstand im Namen Luthers gebe nur umgekehrt einen Sinn, betonte Carstens: „Unser Grundgesetz fordert uns auf, die Ordnung, die uns die Verfassung garantiert, gegen Anschläge zu verteidigen." Ihm scheine es, meinte Carstens, daß mancher Bürger sich den Luther heraussucht, wie er ihm passe und wie es auch Ost-Berlin mache.

Zu dem von ZDF-Chefredakteur Reinhard Appel moderierten Bürgergespräch hatten die Kirchen entsprechend dem Verhältnis der Wormser Konfessionszugehörigkeit etwa 60 Prozent Protestanten und 40 Prozent Katholiken eingeladen. Professor Carstens wandte sich auf weitere Fragen gegen in- und ausländische Meinungsströmungen, es gebe in der Bundesrepublik eine Ausländerfeindlichkeit. Die in Deutschland lebenden Ausländer seien „Mitbürger", auch wenn sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben. Beim Asylrecht sprach er von einem eindeutigen Mißbrauch: „Wenn von *1000 Asylanten nur 50* anerkannt werden und die abgewiesenen aber sieben Jahre im Land bleiben können, bis alle gerichtlichen Instanzen ausgeschöpft sind, ist das mißbräuchlich." Carstens bat jedoch darum, diese Auswüchse, die korrigiert würden, nicht den hier arbeitenden Ausländern anzulasten.

ai: Diskussion über Gewaltklausel

18. Jahreshauptversammlung der deutschen Sektion von „Amnesty International" in Kiel

GEORG BAUER, Kiel

Ein düsteres Bild der Menschenrechtssituation zeichneten gestern Vertreter von Amnesty International (ai) in Kiel. Helmut Frenz, der Generalsekretär der deutschen Sektion von ai, erklärte anläßlich der 18. Jahreshauptversammlung: „Regierungen in aller Welt gehen heute gegen politisch Andersdenkende noch radikaler vor als in der Vergangenheit. Sie verhaften politische Gegner nicht mehr, sondern lassen sie sofort erschießen."

In seinem Rechenschaftsbericht über die Arbeit im vergangenen Jahr wies der ehemalige Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Chile darauf hin, daß ai mit seinen mehr als 12 000 aktiven Mitgliedern in der Bundesrepublik, die zur Zeit fast tausend Gefangene in aller Welt betreuen, seinen Einsatz vor allem auf die Philippinen, Namibia, Guinea und die Sowjetunion konzentriert hätten. „Die Gefangenen in der Sowjetunion werden durch Hunger gefoltert. Sie erhalten gerade so viel zu essen, daß sie Schwerstarbeit noch verrichten können."

Noch menschenunwürdiger geht die UdSSR nach Meinung von ai mit den Dissidenten um. „Folterknechte in weißen Kitteln, mit Spritzen bewaffnet, malträtieren ohne *Grund Eingewiesene*", prangerte Frenz das System an. 200 solcher Fälle seien ai bekannt. Ein Memorandum, das die Sektion Ende vergangenen Jahres in den Kreml schickte, blieb ohne Antwort. Nicht minder brutal gehen nach Angaben von ai Regimes in Chile, El Salvador, Guatemala, Argentinien, Äthiopien, Uganda und Afghanistan gegen politisch Andersdenkende vor.

Im Mittelpunkt der Pfingsttagung, auf der rund 1200 Mitglieder aus Sicherheitsgründen für die betreuten Gefangenen in nichtöffentlichen Arbeitskreisen über die Lage in einzelnen Ländern diskutieren werden, stehen die Themen psychiatrische Kliniken, die Situation der Kurden im Iran, Irak, Syrien und der Türkei und die in ai-Kreisen umstrittene Gewaltklausel. „In diesem Punkte erwarten wir eine heiße Diskussion", erklärte der Bundesvorsitzende, Wolfgang F. Heinz.

So liegt ein Antrag vor, auch die politischen Gefangenen zu „adoptieren", die in ihren Ländern die Gewalt als letztes Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele in einer Diktatur befürworten. Bisher wurden *solche Gefangenen von ai* nicht vertreten. Die Antragsteller betonen ausdrücklich, daß diese Ausweitung der Adoption nur für Systemkritiker gelten soll, die sich gegen eine Diktatur zur Wehr setzen. Als Argument dient der Hinweis auf das Widerstandsrecht während der nationalsozialistischen Diktatur. In Eigenregie kann dieser Weg jedoch nicht eingeschlagen werden. Sollte die deutsche Sektion sich dafür aussprechen, muß der Beschluß im August auf der internationalen ai-Versammlung in Paris abgesegnet werden.

Kritik äußerte die deutsche Sektion auch an der Handhabung des Asylrechts in der Bundesrepublik, das sehr restriktiv gehandhabt würde. Den Verwaltungsgerichten warf ai vor, in Zusammenhang mit Asylbewerbungen zwischen Folter im Rahmen politischer Verfolgung und im Zusammenhang mit strafrechtlichen Verfahren zu unterscheiden. „Für uns verstößt die Folter gegen die Menschenrechte", so Frenz.

„Den Kindern die Umwelt erhalten"

STEFAN HEYDECK, Bonn

Bundesregierung und Opposition sind sich einig, daß so schnell wie möglich Maßnahmen gegen das Waldsterben und die Luftverschmutzung eingeleitet werden müssen. Strittig ist allerdings, welche Wege dazu beschritten werden sollen. Das zeigte sich gestern im Bundestag bei der Beratung des Berichts zur Lage der Natur und eines von der SPD eingebrachten Notprogramms gegen das Waldsterben.

In der Debatte wurde deutlich, daß die Politiker von der „explosionsartigen Ausweitung" des Waldsterbens in den letzten 24 Monaten, so Bundesinnenminister *Friedrich Zimmermann (CSU)*, praktisch überrascht worden sind. Nach Angaben des für den Umweltschutz zuständigen Ministers waren im letzten Jahr acht Prozent des Waldbestands „mehr oder weniger stark geschädigt". Aus einer demnächst erwarteten neuen Erhebung werde „mit Sicherheit" hervorgehen, daß es zu einem weiteren deutlichen Ansteigen gekommen ist.

Bonn mißt diesem Problem, das nicht nur auf die Bundesrepublik beschränkt ist, einen so hohen Stellenwert zu, daß das Thema Waldsterben nach einer Ankündigung von Außenminister Hans-Dietrich Genscher auch auf dem EG-Gipfel am 16. Juni in Stuttgart behandelt werden soll. In der vierstündigen Bundestagsdebatte wies Forschungsminister Heinz Riesenhuber darauf hin, daß 50 Prozent der Luftverschmutzung in der Bundesrepublik aus anderen Ländern kommt. Er räumte ein, daß in der Vergangenheit „vieles verschlafen" worden sei, weil die „Wissenslage" nicht vorhanden war. Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle hatte sich „gegen gegenseitige Schuldzuweisungen" gewandt. Er bekundete die Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln.

Zuvor hatte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Volker Hauff erklärt, die Sozialdemokraten würden „auch zunächst unpopulär erscheinende Maßnahmen" mittragen. Er forderte die Bundesregierung nachdrücklich auf: „Tun Sie etwas, damit unseren Kindern und Enkeln eine gesunde Umwelt erhalten bleibt."

Die SPD wurde in der Debatte insbesondere von der zweiten Oppositionspartei, den Grünen, scharf attackiert. Wolfgang Ehmke meinte, der SPD-Antrag sei „nicht ein Notprogramm, sondern ein Appell an die Bundesregierung, ein Notprogramm zu erstellen". Die SPD-Vorlage sei „inhaltlich zu dünn" und außerdem noch „ein Rückschritt hinter die Regierungserklärung" von Bundeskanzler Helmut Kohl. Die Grünen forderten einen Stufenplan zum Abbau der Luftverschmutzung.

Strittig waren in der vierstündigen Parlamentsberatung, in die auch der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Lothar Späth, und der hessische Staatsminister für Umweltschutz, Karl Schneider, eingriffen, die Erhebung eines Waldpfennigs, eine Abgabe für Schadstoffemissionen und die Einführung von bleifreiem Benzin. Hier meldeten Bundesregierung und CDU/CSU deutliche Vorbehalte *an.*

Wer hat wofür wieviel Geld von Flick erhalten?

Brauchitsch-Schutzschrift beziffert Zahlungen an SPD

DW. Bonn

Der Bundestag hat am Donnerstagabend mit den Stimmen der Unionsparteien, der SPD und der FDP die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Klärung der sogenannten Parteispendenaffäre beschlossen. Die von den Grünen beantragte gleichzeitige Untersuchung der Parteienfinanzierung wurde verworfen.

Im Zusammenhang mit der sogenannten „Flick-Affäre" veröffentlicht die Zeitung „Christ und Welt/Rheinischer Merkur" in ihrer neuesten Ausgabe Auszüge aus der Schutzschrift des früheren persönlich haftenden, geschäftsführenden Gesellschafters bei Flick, Eberhard von Brauchitsch.

Geld für Schleyer-Befreiung

In der Wochenzeitung wird unter anderem eine Passage aus Seite 12 des Schriftsatzes der Brauchitsch-Anwälte zitiert: „In den Jahren *1976* bis *1979* liegen die von meinem Mandanten disponierten inoffiziellen Zahlungen an politische Parteien (ohne ÖVP) jeweils unter 240 000 Mark, im Jahre 1980 liegen sie etwas über dem Doppelten dieses Betrages. Die Erhöhung des Jahres 1980 ist bedingt durch Zahlungen an die SPD von 285 000 Mark ..."

Die Zeitung schreibt weiter, enthüllt werde auch, wohin beispielsweise jene 25 000 Mark tatsächlich geflossen seien, die nach den bisherigen Vermutungen an Graf Lambsdorff gegangen sein sollen. Wörtlich heiße es auf Seite 17: „Unter dem 21. 9. 1977 findet sich in den listenmäßigen Aufzeichnungen von Herrn Diehl im Spendenheft ‚FDP' die Eintragung: ‚V. B. wg. Graf Lambsdorff 25 000.' Ein Kassenbeleg, der dieser Eintragung hätte zugrunde liegen können, existiert offensichtlich nicht. Wie die Eintragung zustande gekommen ist, läßt sich nicht nachvollziehen. Mein Mandant erinnert sich jedoch aufgrund ganz besonderer Umstände sehr genau daran, am 21. 9. 1977 mit Graf Lambsdorff zusammengetroffen zu sein. Es ging um die Bereitstellung eines größeren Geldbetrages zur Befreiung von Herrn Schleyer, den kurze Zeit zuvor Terroristen in ihre Gewalt gebracht hatten. Ein Rechtsanwalt Payot in Genf hatte sich gerühmt, in der Lage zu sein, Herrn Schleyer aus der Gewalt der Entführer zu befreien. Entsprechende Aktivitäten machte er davon abhängig, daß bei ihm ein Betrag von 500 000 Mark hinterlegt werde, der ihm als Erfolgshonorar zustehen sollte; sobald Herr Schleyer ohne nachhaltige körperliche Beeinträchtigung zu seiner Familie zurückgekehrt sei. Außerdem verlangte er die sofortige Zahlung eines erfolgsunabhängigen Honorars von 25 000 Mark. Für beide Beträge bedang er sich Barzahlung aus."

Die Bundesregierung, schreibt die Wochenzeitung, habe damals wohl auf diesen Vorschlag offiziell nicht eingehen wollen und können. Sie habe es jedoch dem Schleyer-Freund von Brauchitsch anheimgestellt, die Bedingungen zu akzeptieren.

In diesem Zusammenhang wird dann weiter aus Seite 18 der Schutzschrift zitiert: „Diese Angelegenheit erörterte mein Mandant am 20. und 21. 9. 1977 mit mehreren führenden Politikern. Bei einem zu diesem Zwecke herbeigeführten Zusammentreffen besprach er sie am 21. 9. 1977 auch mit Graf Lambsdorff. Mein Mandant erklärte sich schließlich bereit, mit Herrn Payot den von diesem angebotenen Vertrag zu schließen. Gegen Unterzeichnung zweier Quittungen ließ er sich von Herrn Diehl 500 000 Mark und 25 000 Mark zu Lasten – wie er meinte – der Dispositionskasse in bar aushändigen. Herr Diehl hat diese Zahlung von 25 000 Mark erstmalig nach dem 30. 5. 1979 in der Liste ‚inoffizielle Zahlungen an die FDP 1975 bis 30. 5. 1979 Graf Lambsdorff zugeordnet. In der von *ihm* am 13. 2. 1979 erstellten Liste über ‚inoffizielle Zahlungen FDP Nordrhein-Westfalen erscheint dieser Betrag *nicht ... Mein Mandant* weiß inzwischen, daß Herr Diehl die Beträge von 500 000 Mark und 25 000 Mark am 21. 9. 1977 der schwarzen Kasse entnommen hat."

Die Rolle Alfred Naus

„Christ und Welt/Rheinischer Merkur" schreibt weiter, Bemerkenswertes enthülle die Schutzschrift der Brauchitsch-Anwälte über Spenden an die SPD. Eine herausragende Rolle habe hierbei der am Mittwoch verstorbene frühere SPD-Schatzmeister Alfred Nau gespielt.

Die Zeitung zitiert in diesem Zusammenhang aus Seite 39 der Schutzschrift: „Anfang April 1979, wenige Tage nach einem Gespräch, das mein Mandant mit Herrn Porzner (damals SPD-Fraktionsgeschäftsführer) geführt hatte, erbot Herr Nau sich meinem Mandanten gegenüber, dessen Bemühungen um eine Freihaltung des Entscheidungsprozesses bezüglich der schwebenden 6b/4-Anträge der Flick-Gruppe von dem Druck politischer Forderungen und politischer Emotionen durch die Geltendmachung seines, Naus, Einflusses auf die Spitzenpolitiker der Partei zu unterstützen."

Alfred Nau seien, so heißt es weiter in der Schutzschrift, im Sommer 1979 130 000 Mark ausgehändigt worden, später weitere Beträge, darunter einer über 150 000 Mark.

Die Apotheker klagen über „schlechte Lage"

Zuviel Nachwuchs und langsam zurückgehende Umsätze

PETER JENTSCH, Bonn

Als „Gesundheitsanbieter" im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung tätig zu sein, als Arzt zum Beispiel oder als Apotheker, galt bisher als Privileg. Aus zwei Gründen: Der Medizinbetrieb versprach Unabhängigkeit von konjunkturellen Schwankungen, das heißt, er versprach ein gesichertes Einkommen; zweitens garantierte die akademische Ausbildung ein hohes Sozialprestige.

Was Wunder, daß als Folge einer während der sozial-liberalen Ära an falschen Kriterien ausgerichteten Bildungspolitik immer mehr junge Menschen, verschrien als „Numerus-clausus-Elite der Nation", ins Medizinfach drängen. Die Ärzteschwemme und die damit verbundene Abnahme der Qualität der medizinischen Ausbildung aufgrund einer Approbationsordnung, die die hohe Zahl der Medizinstudenten (11 000 nehmen jährlich ihr Studium auf) nicht berücksichtigte, ist eine Folge dieser falschen Politik. Jetzt stellt sich ein gleiches Erscheinungsbild bei den Apothekern heraus.

Nach Darstellung der Bundesvereinigung Deutscher Apotheker-Verbände (ABDA) hat sich 1982 die Zahl der Apotheken noch einmal um 281 auf 16 438 erhöht. Das bedeutet, im Bundesdurchschnitt kommen jetzt nur noch 3750 Einwohner auf eine Apotheke. Und dieser Trend, der auch den Apothekern sinkende Einnahmen verspricht, wird sich fortsetzen (nach Berechnungen der ABDA wird eine Apotheke erst nach Umsatzgrößen in Höhe von einer Million Mark „rentabel" unter Berücksichtigung der Investitionskosten und des persönlichen Engagements des Apothekers).

1,6 Prozent Arbeitslose

Aufgrund der Altersstruktur der selbständig tätigen Apotheker scheiden jährlich nämlich nur 800 Apotheker aus dem Berufsleben aus. Gleichzeitig drängen aber 1500 approbierte Nachfolger auf den Markt. Im Herbst vergangenen Jahres wurden bereits 530 arbeitslose Apotheker gezählt, was einer Arbeitslosenquote von 1,6 Prozent entspricht.

ABDA-Hauptgeschäftsführer Christian Wehle sieht seine Zunft denn auch „in schlechter Lage und in einer *schlechten Stimmung*". Zwar haben die Apotheker im ersten Quartal dieses Jahres ein Umsatzplus von neun Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres verbuchen können. Das aber ist nach Meinung der ABDA nur ein „Zwischenhoch"; denn bereits im April sei der Umsatz gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 3,1 Prozent gesunken.

Die „schlechte Lage" macht auch ein anderer Vergleich deutlich: Zwar ist 1982 der Apothekenumsatz in der Bundesrepublik und West-Berlin um rund drei Prozent auf 19,2 Milliarden Mark gestiegen. Dieser Zuwachs liege aber um die Hälfte niedriger als die Umsatzsteigerung 1981 mit 7,5 Prozent.

Sinkende Handelsspanne

Als Ursachen für diese Entwicklung neben der höheren Zahl der Apotheken nennt die ABDA eine geringere Zahl verordneter Medikamente durch die Ärzte, eine Folge verschiedener gesetzlicher Maßnahmen. Die Zahl der Rezepte je Versicherten ging um 2,7 Prozent zurück.

Hinzu kommt eine weitere Ursache. Die durchschnittliche Handelsspanne des Apothekers, die sogenannte Apothekentaxe, ist staatlich festgeschrieben und hängt ab vom Arzneimittelpreis, den der Pharmahersteller bestimmt und auf den der Apotheker keinen Einfluß hat. Das heißt, je höher der Einkaufspreis für Arzneimittel ist, desto geringer fällt die prozentuale Handelsspanne aus, die der Apotheker aufschlagen darf. Da auch Arzneimittel ständig teurer werden, kommen im Laufe der Zeit *immer mehr Medikamente* in die niedrigeren Aufschlagklassen. So ist seit Inkrafttreten der letzten Arzneimittelpreisverordnung Anfang 1978 die durchschnittliche Handelsspanne bei Fertigarzneimitteln von 31,45 Prozent auf 26,69 Prozent im Jahre 1982 gesunken.

Dabei wirft die ABDA der pharmazeutischen Industrie vor, infolge des ausgelaufenen Preisstillhalteabkommens gegenüber den Krankenkassen seit etwa Mitte vergangenen Jahres einen regelrechten Preisschub bewirkt zu haben. Nach den Prognosen der Apotheker wird die gesetzliche Krankenversicherung in diesem Jahr mindestens 4,7 Prozent mehr für Arzneimittel aufwenden müssen als im Vorjahr (1982: plus 0,9 Prozent, *1981: plus 8,4 Prozent*).

Unterschiedliche Wege in der Medienpolitik

GERNOT FACIUS, Bonn

Nach dem Scheitern der Ministerpräsidenten-Bemühungen, gemeinsame Grundsätze für die künftige Gestaltung der Medienlandschaft zu normieren, ist der Weg frei für unterschiedliche Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland. Vor allem Niedersachsen und Schleswig-Holstein werden jetzt die politischen Möglichkeiten nutzen, auch privaten Rundfunkträgern eine Chance zu geben.

Uwe Barschel, Vorsitzender der Ministerpräsidenten-Konferenz, räumte ein, daß in der Frage, ob künftig auch neue Rundfunkveranstalter in privater Rechtsform zugelassen werden sollen, ein Konsens *nicht* möglich sei. Streitpunkt seien auch die Fragen gewesen, ob neue Programme landesweit oder regional angeboten werden sollen und ob die Finanzierung durch Gebühren, durch Werbung oder in einer Mischform ermöglicht werden soll. Barschel suchte jedoch dem Eindruck entgegenzuwirken, es sei zu einem verfassungs- oder medienpolitischen Betriebsunfall gekommen. In den unterschiedlichen Ansichten der Länder, argumentierte der schleswig-holsteinische Ministerpräsident, komme auch ein Stück Medienvielfalt zum Ausdruck.

Holger Börner (SPD), hessischer Regierungschef, äußerte sich schärfer: Die Union steuere einen Konfrontationskurs zugunsten der Einführung kommerziellen Rundfunks aus, wie er meinte, „Gründen parteipolitischer Macht". Allerdings gebe es in der CDU/CSU hierüber keine einheitliche Haltung, fügte Börner hinzu. Das Scheitern der Gespräche hatte sich bereits auf der Ministerpräsidenten-Konferenz vom 4. Februar abgezeichnet (WELT vom 7. 2.). Enttäuscht zeigten sich die deutschen Zeitungsverleger. Alfred Neven *Dumont, ihr* Verbandsvorsitzender vertrat die Auffassung, die „Kleinstaaterei" in der medienpolitischen Gesetzgebung werde sich verhängnisvoll auswirken. Er hoffe, daß in dieser Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen worden sei.

Gipfeltreffen 1984 möglich

dpa, Washington

US-Präsident Ronald Reagan hält ein Treffen mit dem sowjetischen Parteichef Jurij Andropow im nächsten Jahr für möglich. Fortschritte bei den Genfer Verhandlungen über atomare Mittelstreckenraketen in Europa bis zum vorgesehenen Zeitpunkt des Beginns der Stationierung solcher US-Waffen Ende dieses Jahres hielt der Präsident in einem Interview der amerikanischen Nachrichtenagentur UPI jedoch für unwahrscheinlich.

„Ich glaube, sie (die Sowjets) fühlen so stark darüber (Stationierung der amerikanischen Waffen), daß wir vielleicht keinen Fortschritt machen werden, bis die Stationierung beginnt. Wenn sie sehen, daß wir wirklich stationieren werden, werden wir vielleicht wirklich in Verhandlungen kommen", sagte Reagan. Gefragt, ob er bereits entschieden hätte, was er tun werde, wenn die Sowjetunion Vergeltungsmaßnahmen gegen die Stationierung der US-Waffen treffen würde, *antwortete* er: „Ja, aber ich glaube nicht, daß ich es sagen sollte."

In dem Interview wurde Reagan auch gefragt, ob es während seiner Amtszeit eine Konfrontation mit Moskau gegeben habe, die drohte, in einen nuklearen Schlagabtausch zu eskalieren. Reagan sagte: „Ich weiß von keiner. Nein, nein, nein, keine." Die USA und die Sowjetunion hätten „Kontakte auf jeder Ebene" aufrechterhalten. Er halte ein amerikanisch-sowjetisches Gipfeltreffen für „wahrscheinlich", könne jedoch keine Zeit nennen. Er sei jedoch „nicht optimistisch für dieses Jahr. Möglicherweise – mehr Wahrscheinlichkeit für nächstes Jahr." Er wiederholte, ein Gipfel müsse vorher eine Tagesordnung haben, bei der beide Seiten „zustimmen, daß es einige Dinge gibt, die man wahrscheinlich durch ein Treffen lösen kann und dann kommt man zusammen und trifft sich".

Sudeten-Treffen: Prag attackiert Wien

cgs. Wien

Der Sudetendeutsche Tag, der während des Pfingstwochenendes in Wien abgehalten wird, hat zu einer Klimaverschlechterung in den tschechoslowakisch-österreichischen Beziehungen geführt. Prag hat seinen Botschafter in Österreich für die Dauer der Veranstaltung zurückberufen. Bereits bei zwei vorausgegangenen sudetendeutschen Tagen, die Wien als Veranstaltungsort hatten, war es zu tschechoslowakischen Protesten und sogar Beschuldigungen gekommen, wonach Österreich den angeblichen Revanchismus der Heimatvertriebenen fördere. Damals hatte sich Bundeskanzler Bruno Kreisky auf seine eigene Herkunft aus Mähren berufen und sich deutlich vor die Sudetendeutschen gestellt. Diesmal wird der österreichische Bundespräsident Rudolf Kirchschläger auf dem Sudetendeutschen Tag sprechen – was vor allem deshalb als bedeutsam empfunden wird, weil bei den in der Bundesrepublik abgehaltenen Sudetendeutschen Tagen kein deutsches Staatsoberhaupt zugegen war.

Hernu setzt Militärplan durch: Nuklear-Streitmacht hat Vorrang

Opposition rügt Einsparung an konventioneller Rüstung / Mit Bonn über Sicherheit einig

A. GRAF KAGENECK, Paris

Die französische Nationalversammlung hat in der Nacht zum Freitag nach zehnstündiger Debatte mit 330 gegen 152 Stimmen das Rüstungs-Rahmenprogramm von Verteidigungsminister Charles Hernu für die Jahre 1984 bis 1988 angenommen. Es sieht Ausgaben von 830 Milliarden Franc vor und ist gekennzeichnet von dem Bemühen, bei geringer werdenden Budgetmitteln den Schwerpunkt der Rüstung auf die nukleare Komponente der Streitkräfte (Atom-U-Boote, verbunkerte Mittelstreckenraketen, Atombomber und taktische Atomraketen) unter gewissen Einsparungen bei den konventionellen Streitkräften zu legen.

Die Endabstimmung kam mit den Stimmen der Sozialisten und der Kommunisten zustande. Bei der Abstimmung über jeden der einzelnen Paragraphen der Gesetzesvorlage aber hatten sich die Kommunisten bei Paragraph 1 der Stimme enthalten. Dieser enthielt eine globale Darstellung der Gefahren für die Sicherheit Frankreichs, in der die Sowjetunion und ihre Überrüstung als die Hauptbedrohung dargestellt wurde. Der kommunistische Sprecher bezeichnete diese Darstellung als „mindestens summarisch" und kündigte die Stimmenthaltung seiner Fraktion an.

Gegen die generelle Orientierung der sozialistischen Verteidigungspolitik war die Opposition seit Wochen Sturm gelaufen. Vor allem wandte sie sich gegen die teilweise weitgehenden Einsparungen bei der Neubeschaffung konventionellen Rüstungsmaterials wie Panzer, Haubitzen, Hubschrauber und Flugzeuge und den vorgesehenen Abbau von 55 000 Mann bei den drei Teilstreitkräften, davon allein 35 000 für das Heer.

Noch am Mittwoch hatte eine nicht näher genannte „Gruppe höherer Offiziere" unter dem Pseudonym Anticritias in der Tageszeitung „Figaro" einen Artikel veröffentlicht, in dem die Verminderung der konventionellen Streitkräfte, ihre Nichtausrüstung mit Neutronenwaffen, die Überalterung ihres Materials und eine „immer unglaubwürdiger werdende strategische Doktrin" als die düsteren Zukunftsaussichten hingestellt wurden. „Welche Fatalität treibt dieses Land dazu, seine Verteidigung in einem Augenblick zu kompromittieren, in dem ein Krieg immer wahrscheinlicher wird?" fragen die Offiziere, um am Schluß einen Retter in Gestalt etwa eines Generals de Gaulle herbeizuwünschen.

Gegen diesen Zweckoptimismus der Opposition hat Verteidigungsminister Hernu, von Staatspräsident Mitterrand gedeckt, stets versichert, daß Frankreichs nukleare Abschreckung glaubhaft und seine konventionellen Streitkräfte nicht vermindert, sondern im Gegenteil in ihrer Feuerkraft erhöht werden würden. Diese Versicherung war auch beim deutsch-französischen Gipfel am 16. Mai in Paris nachdrücklich den Deutschen gegenüber bekräftigt worden. Bei allem Dissens zwischen beiden Ländern in wirtschaftlichen und monetären Fragen herrscht hinsichtlich der Sicherheit Europas und der engen militärischen Zusammenarbeit voller Konsens. Auch in Bonn wurde daran nie gezweifelt. Dem neuen Heeresinspekteur General Altenburg wurde bei einem kürzlichen Besuch in Paris außerdem versichert, daß die französischen Streitkräfte in der Bundesrepublik mannschaftlich nicht vermindert und demnächst mit neuem Material, vor allem hundert neuen Kampfpanzern, ausgerüstet werden.

Waffen konkurrieren mit Kaffee

Von WERNER THOMAS

Das Tauziehen dauert nun bereits mehrere Wochen, und noch zeichnet sich kein Ende ab. Weiterhin stehen auf den Flughäfen der brasilianischen Städte Recife und Manaus vier libysche Transportmaschinen, die wegen falsch deklarierter Fracht für Nicaragua (Waffen statt „medizinischer Hilfsgüter") nach der Zwischenlandung festgehalten wurden.

Brasiliens Regierung will die Maschinen freigeben, aber das Kriegsgut separat dem Sender zurückschicken. Der libysche Führer Oberst Muammar Khadhafi lehnt das Angebot ab. Die gleichen Fugzeuge müssen die Fracht bringen, fordert er; das Verhalten der Brasilianer sei „eine Beleidigung des libyschen Volkes" und würde dem „nordamerikanischen Imperialismus" dienen.

Eigentlich hätte der Oberst von Brasilien mehr Dankbarkeit erwartet: Libyen ist der zweitgrößte Kunde des größten Waffenexporteurs der Dritten Welt. Die Brasilianer hoffen, daß diese Affäre nicht ein besonders lukratives Geschäft mit Khadhafi gefährdet: Die Lieferung von 100 „Tucano"-Übungsflugzeugen und von zehn Aufklärungsmaschinen des Typs „Bandeirante". Kostenpunkt: Mehr als 200 Millionen Dollar.

Brasilien wird in diesem Jahr militärisches Material im Wert von 2,2 Milliarden Dollar exportieren. Damit können zum ersten Mal die Devisen-Einnahmen des Kaffees übertroffen werden, dem traditionell wichtigsten Exportprodukt. Diplomatische Beobachter in der Hauptstadt Brasilia, besonders die Militärattachés, sind nicht überrascht. Das war vorauszusehen.

Die Waffenproduktion in Brasilien durchlief innerhalb weniger Jahre eine rasante Entwicklung. Seit der Schaffung einer Regierungsbehörde im Juli 1975, „Kriegsgüter-Industrie von Brasilien" (Imbel) genannt, wächst kein Wirtschaftssektor so schnell wie die Waffenbranche, die heute fast 150 000 Menschen beschäftigt.

Brasilien liefert nach dem Urteil eines Militärattachés „international konkurrenzfähiges Material, das zudem meist billiger ist als das vergleichbare Angebot anderer Länder". Er erwähnt in erster Linie die Panzerfahrzeuge und die Flugzeuge.

Die Panzerfahrzeuge „Urutu", „Cascavel", „Jararaca" und „Sucurit", die die Namen von giftigen Schlangen tragen und von dem privaten Engesa-Konzern hergestellt werden, sind die heißesten Export-Artikel. Der „Cascavel" ist der am meisten verkaufte leichte Panzer (11 Tonnen) der Welt. Militärexperten äußerten sich beeindruckt von seiner Wendigkeit. Die irakische Armee setzt ihn im Krieg mit Iran ein.

BRASILIEN

Die staatliche „Embraer" steht unter den Luftfahrtkonzernen der Welt bereits an sechster Stelle. Das 1970 gegründete Unternehmen liefert unter anderem das zuverlässige und vielseitig verwendbare zweimotorige Flugzeug Bandeirante und den Kampfjäger Xavante. Eine Zusammenarbeit mit den Italienern soll zur Produktion eines modernen Kampfjägers, des AMX, führen.

Durch Kooperationsverträge hat sich die brasilianische Militärindustrie Know-how und neue Waffensysteme verschafft. So werden in Brasilien die deutsche Panzerabwehrrakete Cobra, die französische Luftabwehrrakete Roland und die italienische Beretta-Maschinenpistole hergestellt. Nachdem die Marine von den Engländern vier Fregatten gekauft hat, sollen zwei weitere Schiffe dieses Typs mit britischer Hilfe in einer Werft von Rio de Janeiro gebaut werden. Die Admirale träumen bereits von eigenen Unterseebooten. Bei Natal, im Norden des Landes gelegen, entstand ein Versuchsgelände für Raketenwaffen.

Die Brasilianer sehen die Waffengeschäfte in erster Linie kommerziell: Sie entlasten den Staatshaushalt, indem neue Devisenquellen erschlossen werden. Ideologische Gesichtspunkte spielen bei der Auswahl der Kunden meist keine Rolle. „Wir verkaufen nach links und nach rechts, nach oben und nach unten", erklärte der langjährige Imbel-Direktor General Arnoldo Calderari.

Die kaufkräftigste Kundschaft kam aus dem Nahen Osten. Irak hat in den letzten Jahren die meisten brasilianischen Waffen erhalten, gefolgt von Libyen. Aber auch andere afrikanische, lateinamerikanische und asiatische Staaten entdeckten die neue Waffenschmiede. Die Zeitung „Folha de Sao Paèlo" stellte eine Liste der Abnehmer zusammen und traf die überraschende Feststellung: „Bisher scheinen die von sozialistischen Regierungen kontrollierten Länder der Dritten Welt die besten Märkte für unsere Produkte zu sein." Brasiliens Militärregierung steht nach wie vor unter dem Einfluß konservativer Offiziere.

Die Brasilianer genießen jedoch international den Ruf politischer Neutralität. Den wollen sie wahren. Aus diesem Grund verkauften sie kein Kriegsgut in die explosive mittelamerikanische Region. (SAD)

Antikommunismus war sein Fehler

Wie die EKD die deutsch-lutherische Kirche in Windhuk erpreßte / Umstände einer Wahl

HANS GERMANI, Johannesburg

Am 17. April 1983 hat die Synode der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche von Südwestafrika (DELK), die seit Kaisers Zeiten die lutherische deutsche Bevölkerung in Südwestafrika betreut, mit nur zwei Stimmen Mehrheit den seit 1977 im Amt tätigen Landespropst Kauffenstein, einen Zonenflüchtling, abgewählt und einen Kandidaten aus der Bundesrepublik, Pastor Wilfried Blank, zum Nachfolger bestimmt. Blank hat seine Landeskenntnisse von Südwest auf einer Akademie und auf Reisen durch Südwest erworben. Bei einer Kirchenversammlung in Swakopmund (Südwestafrika) hatte einige Zeit vorher ein ehrwürdiger Johanniter aus Südwest die Umstände der Wahl vorausgesagt: „Die kommende Synode ist in ihrer Wahl nicht frei, diese Kirche wird erpreßt." Eine Reihe von Indizien weist auf die Richtigkeit dieses Ausspruches hin.

1978 hatte Propst Kauffenstein eine Erklärung unterzeichnet, in der gleichermaßen die Apartheid und der Kommunismus, der an Südwestafrikas Grenzen von den Swapo-Guerrillas militant vertreten wird, verurteilt und mit der christlichen Verkündung für unvereinbar erklärt wurden. Zur Debatte stand ein Abrücken von dieser christlichen Position: Propst Paul Gerhard Kauffenstein, aus den sächsischen Luther-Landen, ist ein überzeugter Gegner nicht nur des Kommunismus, sondern auch der kommunistischen Infiltration in der Kirche, mithin dessen, was „Theologie der Befreiung" und, in das Stadium der Gewaltförderung tretend, „Theologie der Revolution" genannt wird. Daher lehnt er jede Zusammenarbeit mit den kommunistischen Guerrillas der Swapo, die viele Weiße und zahllose Schwarze ermordet haben, ab. In der Führung der gemeinsamen Organisation christlicher Bekenntnisse in Südwestafrika (ohne die drei großen kalvinischen Kirchen) sind führende Swapo-Anhänger in Spitzenpositionen.

Bald geriet Kauffenstein wegen seiner Haltung unter Beschuß aus der EKD. Erst rebellierten offen drei aus Deutschland entsandte Pastoren, Anhänger der „Theologie der Befreiung" namens von Pestalozza, Saar und Duisberg gegen ihn und trieben es soweit, daß sie auf Verlangen ihrer Gemeinden abberufen werden mußten. Danach erschien in Südwest der Leiter des kirchlichen Außenamtes bei der EKD, Held, nachdem schon 1979 Oberkirchenrat Hörschelmann bei einer Reise durch Südwest die Synodalen der DELK unter Druck gesetzt und verlangt hatte, die Kirche solle eindeutig politisch Stellung nehmen für die UNO-Resolution 435. Diese Resolution spricht nicht vom Abzug der Kubaner aus Angola und garantiert deshalb nach Auffassung der derzeitigen US-Regierung keineswegs die Freiheit der Wahl sondern ebnet den Kommunisten den Weg zur Macht.

Im September 1982 erklärten nun Held und sein Begleiter aus der EKD, Müller, in Windhuk, wenn die Synode Kauffenstein im April 1983 wiederwähle, werde die EKD jede finanzielle Unterstützung für die Südwester Kirche streichen, jede Verbindung abbrechen und keine Pastoren mehr entsenden. Von Synodalen befragt, ob Kauffenstein silberne Löffel gestohlen habe oder ob Fehl an seiner Verkündung sei, erklärte Held: „Nehmen Sie zur Kenntnis, daß der Rat der EKD diese Feststellung getroffen hat; ob zu Recht oder zu Unrecht, das steht nicht zur Debatte."

Als sich die Synode näherte und die Synodalen sich widerspenstig zeigten, begann eine unchristliche Erpressungskampagne der EKD gegen den Landespropst selbst. Dem Mann wurde angedroht, daß ihm für den Fall, daß er im April 1983 wieder für das Amt kandidiere, die Alters- und seiner Gattin die Hinterbliebenen-Versorgung der EKD gestrichen würde. Kauffenstein kandidierte trotzdem. Inzwischen setzte die EKD schwankende Synodalen mit Drohungen noch während der Synode derart unter Druck, bis beim 4. Wahlgang die entscheidenden zwei der 37 Synodalen sich der Erpressung beugten.

Kauffenstein und seine Frau sind inzwischen nach Deutschland abgereist. Ob nach dem Erfolg der EKD-Erpressung an die Synode die Drohungen gegen ihn wahrgemacht werden, steht in den Sternen. Die DELK, die Hochburg des Deutschtums in Südwestafrika aber ist zerrissen, die Gläubigen halten sich von Gottesdiensten fern, eine kalvinische Kirche erwägt deutsche Gottesdienste zu halten, um deutsche Lutheraner zu sich zu holen.

Kauffenstein selbst berichtet: „Was man mir vorgeworfen hat, wurde in dem Satz zusammengefaßt ‚Antikommunismus ist kein Programm'." Selbst Bischof Lohse, Präsident der EKD mußte am 7. März schriftlich anerkennen: „Niemand stellt die Fähigkeit von Propst Kauffenstein als Prediger und Seelsorger noch als Betreuer der Gemeinde in Frage."

Kauffenstein wurde also aus rein politischen Gründen zu Fall gebracht. Es war kein Zufall, daß der evangelische Pressedienst (epd) zur Frage der humanitären Hilfe an Südwestafrika/Namibia, die von einem Ausschuß des Bundestags befürwortet wird, verlangte, daß sie nur über den kommunistischen Guerrilla-Führer Nujoma und seinen Parteigänger Pastor Abigail Schejaul des (swapokontrollierten) „Rates für Namibia" geleitet werde. Zu deutsch heißt das: Die Hilfe soll den Terroristen der Swapo zugute kommen. (SAD)

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Sorgenkind Bundesbahn

„Bessere Ausstattung ist dringend erforderlich": WELT vom 3. Mai

Es ist ausdrücklich zu begrüßen, daß endlich einmal zugegeben wird, daß es bei der Deutschen Bundesbahn (DB) auch von politischer Seite Unterlassungen gegeben hat, wie z. B. die mangelnde Kapitalausstattung. Daß die DB höhere Investitionen benötigt, ist wohl nun auch unumstritten.

Bei Umstellung auf Busbetrieb ist nach einer Untersuchung von Planco Consulting im Auftrag des Bundesministeriums des Inneren mit einem Fahrgastverlust von 50 Prozent zu rechnen (1878). Diese Fahrgäste gehen der DB dann letztlich aber auch für den Fernverkehr verloren, denn wer erst einmal in seinem Pkw sitzt, wird nicht in der nächsten größeren Stadt auf den IC umsteigen.

Mehr unternehmerische Freiheit für den Vorstand ist allerdings nur im Bereich des Fernverkehrs zu begrüßen. Hier haben wir auch schon in der letzten Zeit mit „rosaroten Wochenenden" gesehen, daß man mit attraktiven Angeboten Kunden neu gewinnen kann.

Betriebswirtschaftlich läßt sich der Nahverkehr allerdings nicht durchführen, auch in Ballungsräumen erreicht man nur 50 Prozent Kostendeckung. Im Hinblick auf Unfallzahlen, Luftverschmutzung, Flächenverbrauch und Lärmbelästigung sollte man die Bahn hier auch in der Fläche subventionieren.

Ein wichtiger Punkt scheint aber zu fehlen: die Angleichung der Voraussetzungen für einen gleichen Wettbewerb der verschiedenen Verkehrsträger. Man sollte sich einmal die Mühe machen und für *alle Verkehrswege* – Straße, Schiene, Wasser – eine umfassende Kosten- und Einnahmerechnung aufstellen, unter Einschluß solch wichtiger Faktoren wie Umweltschutz, Flächenbedarf, soziale Folgekosten etc. Es darf nicht sein, daß die verschiedenen Verkehrsträger unterschiedlich hohe Dekkungsbeiträge zu den Wegekosten leisten, wie es heute der Fall ist (Schiene 80–90 Prozent, Straße 40–80 Prozent, Wasser unter 10 Prozent). Die Forderung für die Bahn kann nur lauten: Trennung von Fahrweg und Betrieb.

Insgesamt ist es aber zu begrüßen, daß man sich im Verkehrsministerium endlich wieder ernsthafte Gedanken um die DB macht, und es bleibt zu hoffen, daß dabei nicht eine Rumpfbahn mit 10 000 km Streckennetz übrigbleibt.

K. P. Naumann, Hamburg 62

Willkürjustiz

Die Ausgabe der „WELT" vom 3. Mai dieses Jahres berichtet über die Erlebnisse eines Siegburger Ehepaares in der Tschechoslowakei. Der Artikel sollte deutlich machen, daß nicht nur bei Reisen nach Mitteldeutschland von den „DDR"-Behörden Schikanen gegen Bürger der Bundesrepublik ausgeübt werden.

Mir persönlich ist ein Fall bekannt, der sich vor ungefähr zwei Jahren in Oberschlesien zugetragen hat.

Ein nach polnischem Verständnis „illegal" in die Bundesrepublik Deutschland ausgereister Oberschlesier wurde bei einem Besuch in seiner Heimat von der Polizei vorgeladen. Da es sich nicht um den ersten Besuch in Oberschlesien nach dem Verlassen des polnischen Machtbereiches handelte, hielt der Betroffene diese Vorladung für eine reine Routineangelegenheit. Was ihn erwartete, war jedoch ein tagelanges Verhör mit einem unvorstellbaren Psychoterror, wobei es Ziel der polnischen Behörden gewesen ist, diesen Bundesbürger für geheimdienstliche Tätigkeiten und politische Spionage zu gewinnen.

Als es dem Mann endlich gelungen war, bei der deutschen Botschaft in Warschau vorsprechen zu dürfen, wurde ihm von dort als einzige Hilfestellung angeboten, für ihn seine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland zu kündigen, da nach Auskunft des Botschaftsangehörigen damit gerechnet werden könnte, daß ihm die Behörden aus irgendwelchen Gründen mehrere Jahre in Haft behalten würden. Es gäbe, so der Botschaftsangehörige damals weiter, mehrere derartige Fälle von Willkürjustiz der polnischen Behörden gegenüber deutschen Bundesbürgern.

Dem jugendlichen Alter und der sehr guten körperlichen Konstitution dieses Oberschlesiers war es zu verdanken, daß er diese nach seinen eigenen Angaben „schlimmste Zeit" seines Lebens unbeschadet überstanden hat. Da er sich wirklich auch keines noch so kleinen Vergehens schuldig gemacht hatte, mußte man ihn von polnischer Seite zwangsläufig laufen lassen. Eine kleine Nichtbeachtung einer Bestimmung der polnischen Behörden hätte ihm infolge der Weigerung, für Polen geheimdienstlich tätig zu sein, mehrere Jahre Haft eingetragen.

Ich verbürge mich persönlich für den Wahrheitsgehalt dieser Aussagen. Der Betroffene ist mir bekannt. Sein Name wurde nicht genannt, da noch Angehörige von ihm in Oberschlesien leben.

Sollten entsprechende amtliche Stellen der Bundesrepublik Deutschland an diesem Fall interessiert sein, so ist unter vertraulichen Voraussetzungen eine Namensnennung möglich.

Hartmut Koschyk, Bundesvorsitzender der Schlesischen Jugend, Königswinter

Ohne Verlockung

Gegendarstellung

In dem in der WELT vom 13. Mai 1983 auf Seite 7 veröffentlichten Leserbrief des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Werner Marx heißt es, „Stern"-Reporter, darunter ich, hätten den Verlockungen und Angeboten von Agenten der Ostberliner Fälscherzentrale nicht widerstanden und Teile von dem ihnen zugespielten Material trotz Marxens Widerstand im „Stern" publiziert.

Wahr ist, daß die im „Stern" veröffentlichten Dokumente echt sind und Herr Marx gegen den Bericht weder gerichtlich noch außergerichtlich vorgegangen ist.

Dr. Thomas Walde, Hamburg

*

Nach dem Pressegesetz sind wir zum Abdruck dieser Gegendarstellung verpflichtet, gleichgültig, ob sie inhaltlich wahr oder unwahr ist. ***Die Redaktion***

Wort des Tages

„Anerkennung braucht jedermann. Alle Eigenschaften können durch eine tote Gleichgültigkeit der Umgebung zugrunde gerichtet werden."

Karl Immermann, dt. Dichter (1796–1840)

Personalien

EHRUNGEN

Fritz Seydaack (70), Mitglied des Aufsichtsrats der Horten AG, wurde vom Bundespräsidenten das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Seydaack, der 1960 als Duisburger Oberstadtdirektor in die Wirtschaft überwechselte, war unter anderem Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels und Vertreter des deutschen Handels im Wirtschafts- und Sozialausschuß der EG.

*

Bischof **Hermann Kunst** (76), ehemaliger Militärbischof und Bevollmächtigter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) am Sitz der Bundesregierung, ist jeweils als erstem evangelischen Theologen aus der Bundesrepublik die Ehrendoktorwürde des Hellenic College in Brookline bei Boston und des Theologischen Instituts der Orthodoxen Kirche von Rumänien in Bukarest zuerkannt worden. Kunst, bereits fünffacher Ehrendoktor, bekam die Auszeichnungen für seine Bemühungen um engere Beziehungen zwischen der Orthodoxie und für seine Verdienste um die wissenschaftliche Erforschung biblischer Texte.

*

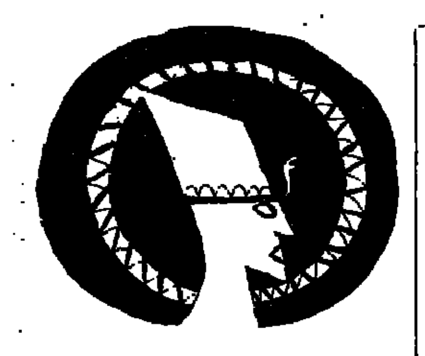
Für seine Verdienste um die Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre erhielt Prof. Dr. **Konrad Mellerowicz** die Würde eines Ehrendoktors der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes-Kepler-Universität in Linz. 1976 hatte er als fünfter Empfänger den „Goldenen Ehrenring" der Deutschen Gesellschaft für Betriebswissenschaft erhalten.

GEBURTSTAG

Prof. **Burkhard Freudenfeld**, Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln, wird am Samstag 65 Jahre alt. Der geborene Berliner wurde nach dem Studium der Rechtswissenschaft und protestantischer Theologie Journalist und war in den sechziger Jahren Chefredakteur und Leiter der Hauptabteilung Politik und Wirtschaft beim Bayerischen Rundfunk. Seit 1971 leitet Freudenfeld das Kölner Institut.

WAHL

Dietrich Stobbe, Regierender Bürgermeister von Berlin und Büroleiter der Friedrich-Naumann-Stiftung in New York und jetzt Berliner SPD-MdB, übernahm als Nachfolger von **Horst Ehmke** die Leitung der Arbeitsgruppe Amerika in der SPD-Fraktion.



AUKTIONEN

22. Mai, Garbsen, Schloß Ricklingen – Möbel, Gemälde
28. Mai, Krauth, Düsseldorf – Kunst, Antiquitäten
28. Mai, Arnold, Frankfurt – Gemälde, Möbel
28. Mai, Klinger, Nürnberg – Gemälde, Möbel (Auktion Schloß Brunn)
20. Mai–1. Juni, Ketterer, München – Kunst des 15. bis 20. Jahrhunderts

AUSSTELLUNGEN

Bernhard Heiliger, Skulpturen, Objekte, Zeichnungen, Collagen, Fritz-Winter-Haus, Ahlen (bis 20. Juni)
Adolf Hölzel, Bilder, Pastelle, Zeichnungen, Collagen, Städtische Galerie Albstadt (bis 19. Juni)
Lyonel Feininger, Holzschnitte und Briefe mit Holzschnitten, Galerie Elfriede Wirnitzer, Baden-Baden (bis Ende Juni)
Wolf Hoffmann, Grafiken und Aquarelle, Galerie Autonom, Berlin (bis 25. Mai)

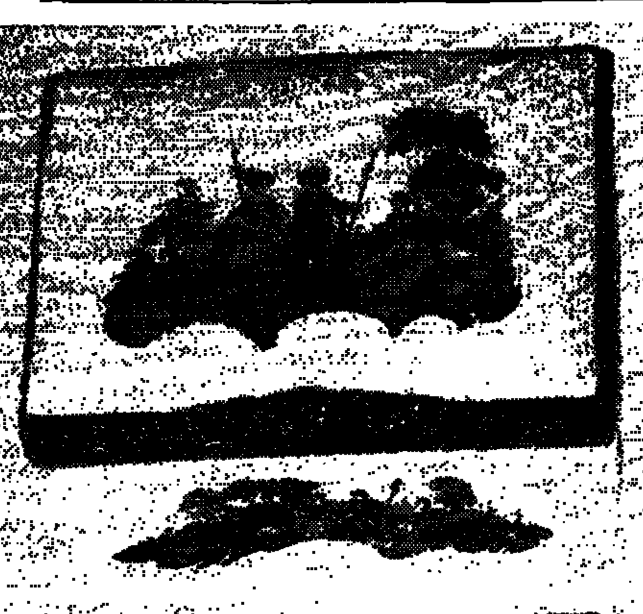
Höchstpreis für de Kooning

AP, New York

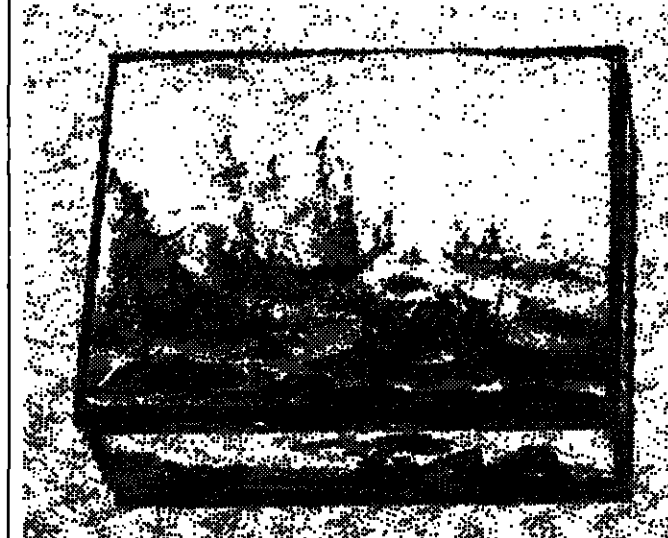
Ein Kunsthändler hat bei einer Auktion in New York das Gemälde „Zwei Frauen" des niederländisch-amerikanischen Malers Willem de Kooning für 1,2 Millionen Dollar (etwa 2,8 Millionen Mark) erworben. Es ist der höchste, jemals bei einer Auktion für ein Werk eines lebenden Malers gezahlte Betrag. Das Ölgemälde de Koonings, eines führenden Vertreters des abstrakten Expressionismus, entstand in den Jahren 1954/55. Käufer war der Händler Allan Stone. Für 21 andere Gemälde, alle aus der Sammlung Harriet Mnuchin Weiner, wurde bei dieser Auktion ein Erlös von 3,2 Millionen Dollar erzielt. Auch für Bilder von Sam Francis, Richard Lindner und Adolph Gottlieb wurden Rekordpreise gezahlt.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1452

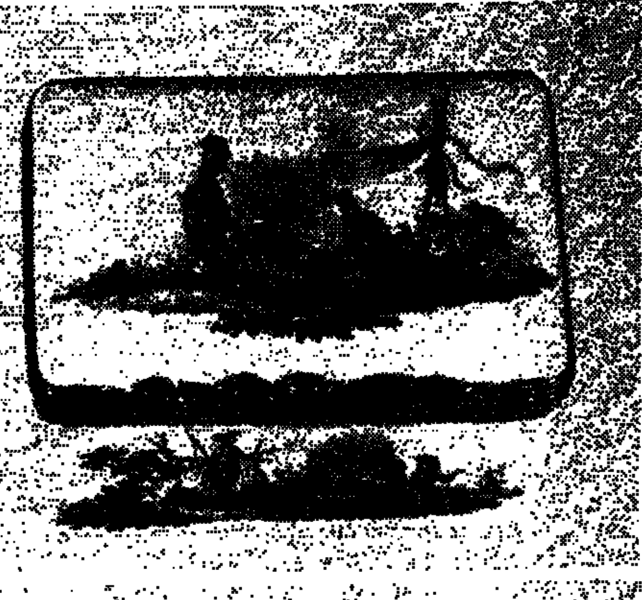
Eine Sammlung von fünfzig Tabaksdosen aus Meißen war der Höhepunkt der Frühjahrsauktion von Christie's in Genf



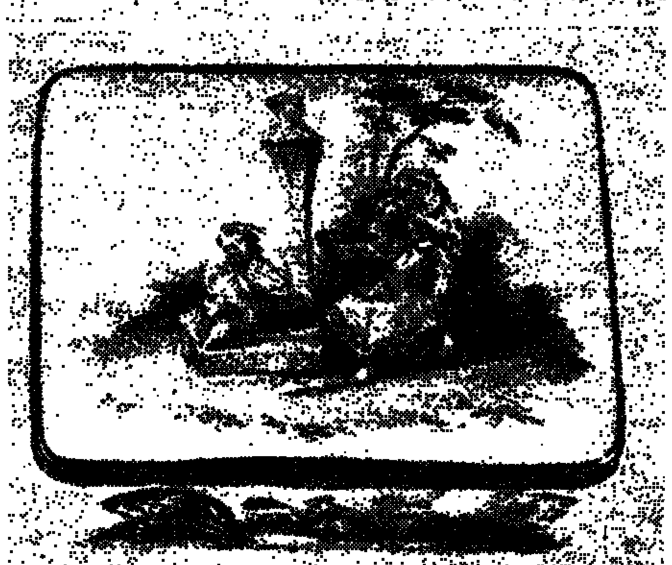












Die Miniatur von Marie-Antoinette und Tabakdosen aus Meißen erzielten hohe Preise

Kelsterbach holte Porzellan-Stockknauf zurück an den Main

DW. Genf

Über 20 Millionen Schweizer Franken setzte das Londoner Auktionshaus Christie's auf seiner Genfer Frühjahrsauktion um. Dabei brachte die oben abgebildete Porträt-Miniatur von Marie-Antoinette, gemalt von P. A. Hall, 19 800 Franken.

Zu den Höhepunkten der Porzellan-Auktion gehörte eine Sammlung von 50 Tabakdosen aus Meißen, von denen in den nebenstehenden Abbildungen sechs gezeigt werden. Bis zu 50 000 Franken wurden für eine einzelne dieser Dosen gezahlt.

Der absolute Höhepunkt der Auktion insgesamt war aber die Versteigerung von 85 Golddosen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, die ein Gesamtergebnis von 2,2 Millionen Franken erzielte.

Unter den erfolgreichen Bietern in Genf war auch die Stadt Kelsterbach am Main. Sie erwarb durch telefonisches Gebot einen Porzellan-Stockknauf aus ihrer einst berühmten Manufaktur für 10 000 Franken. Für 330 000 Franken wechselte ein diamantbesetzter St.-Andreas-Orden, eine der höchsten Auszeichnungen des Zarenreiches aus dem Besitz der Herzöge von Oldenburg, den Besitzer. Einem privaten Sammler war ein 20 Kilogramm schwerer silbervergoldeter Pokal für das Ascot-Rennen 264 000 Franken wert. Zar Nikolaus I. hatte das Prunkstück aus Anlaß seines Staatsbesuches bei Queen Viktoria gestiftet.

Erfolgreich verlief auch die Silberauktion mit einem Gesamterlös von 1,8 Millionen Franken. Gut vertreten waren dabei Augsburger Silberschmiede. Ein silbervergoldetes Toiletten-Service aus dem 18. Jahrhundert wurde für 286 000 Franken, zum Doppelten des Schätzpreises, zugeschlagen. Ein Deckelpokal, um 1580, einst im Rothschild-Besitz, kam auf 41 800 Franken.

BÜCHER FÜR SAMMLER

Rezepte aus Dreck-Apotheke

GISELA SCHÜTTE, Hamburg

„Trinck oft und wenig über Tisch Kein Eey nicht iß, dann weich und frisch." So liest man in einem 1559 gedruckten Lehrgedicht mit allerlei nützlichen Diätvorschlägen und Verhaltensmaßregeln für ein gesundes Leben. Die Sammlung geht auf Gesundheitsweisheiten zurück, die um 1100 in der medizinischen Schule von Salerno gefaßt wurden. Für 3000 Mark kam jetzt in Hamburg ein Exemplar der Ratschläge aus dem Frankfurter Egenolf-Verlag auf den Markt.

Das Buch gehört zu einer Spezialsammlung medizinischer und pharmazeutischer Werke, die das Bücherkabinett in Hamburg zusammengestellt hat. Das Angebot reicht von historisch bedeutenden Werken der Medizin bis zu Kuriositäten und Raritäten. Teuerstes Objekt der Sammlung ist ein Aderlaß-Kalender für das Jahr 1472. Der Ein-Blatt-Druck, eine Inkunabel, ist in Antiqua gesetzt. Bisher kennt man aus der Literatur nur zwei vergleichbare Stücke – in der Londoner British Library und in der Münchener Staatsbibliothek. Das Druckwerk ist eine Anleitung, zu welchen Zeiten die Wirkung des Aderlasses am besten ausfällt. 28 000 Mark kostet das rare Blatt.

Bemerkenswert erscheint ein vollständiges chirurgisches Sammelwerk, Ludwig Friedrich Frorieps und Robert Friedrichs „Chirurgische Kupfertafeln" von 1804 bis 1861 (7000 Mark). René Jacques Croissant de Garengeot schilderte 1733 seinen Zeitgenossen, wie man Tränenfisteln oder eingeklemmte Brüche operiert. Die Wissenschaft verdankt ihm überdies die Vervollkommnung des Zahnschlüssels. Seine chirurgische Anleitung (4500 Mark) zeigt, wie die Ärzte medizinische Probleme damals in modischer Lockenperücke und in Hemden mit Spitzenjabots lösten.

Als besonders ansehnlich erweist sich Adam Lonitzers „Kreuterbuch" von 1630 (15 000 Mark), das Aussehen und Wirksamkeit von Pflanzen und Kräutern beschreibt. Ausgefallen bis unappetitlich lesen sich die Rezepte, die Kristian Franz Paullini (1643–1712) in seiner „Neu-Vermehrten Heilsamen Dreck-Apotheke" gab (3000 Mark): Mit einem üblen Gebräu aus Schwalbennestern, Hundsdreck, Eibischwurz, „weiß Lilienwurz", Feigen und Datteln empfiehlt der „Dreck-Apotheker" Halsweh zu kurieren.



KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp
Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm
Berater der Chefredaktion: Heinz Barth
Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos
Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Heinz Klage-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Friedr. W. Heering, Essen; Horst Hillesheim, Hamburg
Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Peter Philipps (stellv.); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: i. V. Klaus Bruns; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt
Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch
Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck
Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Gisela Reiners
Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf
Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; Kiel: Bernd Lampe; München: Peter Schmalz, Prof. Ulrich B. Marker; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel
Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander
Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert
Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; Johannesburg: Dr. Hans Germani; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Rom: Anna Tietjen; Tokio: Dr. Fred de la Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 885 714
1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Deutschland-Ausgabe Tel. (0 30) 25 91 29 31, Telex 184 611
2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen 2 17 001 777
4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29
2300 Kiel, Schloßstraße 16–18, Tel. (04 31) 9 34 30
3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 922 919
4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Telex 8 587 756
6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 412 449
7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 723 966
8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 523 813

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 23,60 einschließlich 6,5 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 31,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.
Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 61, und Kombinationstarif DIE WELT/WELT am SONNTAG Nr. 12, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 47.
Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.
Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.
Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.
Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.
Nachrichtentechnik: Reinhard Prechel
Herstellung: Werner Koziak
Anzeigen: Dietrich Windberg, Gesamtleitung; Reinhard Hoyer, Hamburg/Essen
Vertrieb: Gerd Dieter Leilich
Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler
Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.



SPD-Politiker Scheer entwirft Denkmodelle gegen die Nachrüstung

Mittelstreckenverhandlungen sollen mit START-Gesprächen in Genf verbunden werden

dpa/DW. Bonn

Ein Aufgehen der Genfer Mittelstreckenverhandlungen in die weiter gezogene globalstrategische START-Runde gehört für den SPD-Wehrexperten Hermann Scheer zu den vielversprechendsten Denkmodellen, die zunächst eine NATO-Nachrüstung überflüssig machen würden.

In der jüngsten Ausgabe des SPD-nahen Monatsmagazins „Die Neue Gesellschaft" wirft der Bundestagsabgeordnete allen Befürwortern einer Zwischenlösung vor, unter dem Vorwand einer bündnispolitischen Abkoppelungsgefahr Westeuropas von den USA alle Varianten zu unterdrücken, die zu einem vollständigen Nachrüstungsverzicht führen könnten.

Rund fünf Monate vor dem mit Interesse erwarteten Raketen-Sonderparteitag der Sozialdemokraten entwirft Scheer in der Zeitschrift verschiedene Denkmodelle und schreibt: „Wer die französischen und britischen Systeme nicht mitverrechnet haben will, der verfolgt nicht mehr den Grundsatz des eurostrategischen Gleichgewichts und verläßt damit einen der zentralen Ausgangspunkte des NATO-Doppelbeschlusses."

Im ersten seiner drei Denkmodelle schlägt der sozialdemokratische Politiker vor, die Genfer Mittelstreckenverhandlungen (INF) in unmittelbare Verbindung zu den START-Verhandlungen über die strategischen Systeme zu bringen. Dies bedeute selbstverständlich die Berücksichtigung der französischen und britischen Potentiale. Da auch bei den Wiener Truppenabzugsverhandlungen dieser Grundsatz akzeptiert sei, gebe es keinen Grund, ihn in der nuklearen Rüstungskontrolle nicht anzuwenden. Jedes denkbare INF-Ergebnis würde dann als Zwischenergebnis in die weiterführende START-Runde eingebracht. Damit wäre, so Scheer, die Funktion des Doppelbeschlusses erfüllt und eine Nachrüstung fände nicht statt.

In einem zweiten Denkmodell mit gleicher Zielrichtung beschäftigt sich Scheer mit der Möglichkeit, den Widerstand Frankreichs und Großbritanniens durch ein verlockendes Angebot zum Mit-Verhandeln zu unterlaufen. Dies, so meint der SPD-Politiker, wäre eine konsequente Weiterführung des euronuklearen Rüstungskontrollgedankens und würde auf jeden Fall sehr viel mehr zeitlichen Verhandlungsspielraum bieten.

Der SPD-Politiker sieht eine dritte Möglichkeit durch sofortige Integrierung der INF-Verhandlungen in die strategische START-Runde. Auch dies hätte einen Wegfall der Stationierung neuer Mittelstreckenraketen in Westeuropa zur Folge und würde dem globalen Verhandlungsansatz der USA entsprechen, der bisher den Europabezug des Doppelbeschluß-Problems verändere und es dadurch von vornherein unlösbar mache.

Scheer bezweifelt stark, daß Washington oder Bonn sich diese Denkmodelle zu eigen machen werden. Wer aber Chancen auslasse, müsse ein „sozialdemokratisches Nein" erwarten.

In der vergangenen Woche hatte das SPD-Vorstandsmitglied Erhard Eppler in einem Interview erklärt, es gebe keine Zweifel mehr darüber, daß der Parteitag der SPD im November eine Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen auf deutschem Boden verweigern werde. Im Deutschlandfunk sagte Eppler, er glaube, daß auf dem SPD-Parteitag zwei Positionen vertreten sein würden. Die eine umriß er mit dem Wort „Moratorium", die andere mit „laßt uns nein sagen". Die Anhänger des Moratoriums-Gedankens argumentierten, die Genfer Mittelstreckenverhandlungen zwischen den USA und der UdSSR seien noch nicht zu ausreichenden Ergebnissen gelangt: „Gebt ihnen noch einmal ein oder zwei Jahre für die Verhandlungen." Währenddessen dürfe aber nicht stationiert werden.

Die Vertreter der anderen Position würden argumentieren: „Wir haben das jetzt lange genug angesehen, und die Stationierung kann in jedem Fall unsere Sicherheit nur vermindern, also laßt uns nein sagen."

PLO-Verbände meuterten gegen Arafat

DW. Beirut/Damaskus/Amman

Die Führungskrise in der PLO weitet sich offenbar aus. Eine Rebellion von in Libanon stationierten PLO-Verbänden gegen den Kurs von PLO-Chef Yassir Arafat ist nach Informationen der PLO ohne Gewaltanwendung erstickt worden. Dies bestätigte der stellvertretende Kommandeur der PLO-Streitkräfte, Chalil Wasir, in Amman.

Zuvor hatte sich der Befehlshaber der PLO-Artillerie, Oberst Uraigat, mit seinen Soldaten dem Kommando des Oberst Abu Mussa unterstellt, der PLO-Chef Arafat den Gehorsam verweigert hatte. Die Meuterei war nach Informationen aus Beirut in der vergangenen Woche ausgebrochen, als der in Damaskus stationierte Abu Mussa verlangt hatte, Arafat und die anderen Mitglieder der Al Fatah sollten ihren Dialog mit den gemäßigten arabischen Staaten wie Jordanien abbrechen und Friedensverhandlungen mit Israel kategorisch ablehnen.

Der libanesische Präsident Amin Gemayel hat seine Bemühungen verstärkt, für das zwischen seinem Land und Israel unterzeichnete Truppenabzugs-Abkommen Unterstützung in der arabischen Welt zu finden. Radio Beirut meldete, Gemayel habe mit dem irakischen Staatschef Saddam Hussein und dem Präsidenten des Nordjemen, Saleh, telefoniert. Dabei habe er Besuche von Abgesandten in diesen Ländern arrangiert. Ein Vertreter Gemayels habe darüber hinaus den ägyptischen Präsidenten Mubarak über das Abkommen unterrichtet.

Die Außenminister der Golf-Staaten haben zum Schluß ihrer Zusammenkunft in der saudiarabischen Hauptstadt Riad Libanon aufgefordert, seine Bindungen an die arabische Welt zu verstärken und alles zu vermeiden, was seine eigene und die Sicherheit der Nachbarn gefährden könnte.

„DDR": NATO im Kriegsfall unterlegen

AP, Berlin

Im Falle eines Krieges ist der Warschauer Pakt nach Ansicht der Militärführung in Ost-Berlin der NATO überlegen. In der jüngsten Ausgabe der vom „DDR"-Verteidigungsministerium herausgegebenen Zeitschrift „Militärwesen" heißt es, die sozialistische Armee besitze gegenüber den „imperialistischen Streitkräften" Vorzüge, die „letztlich kriegsentscheidend" seien und die sich „gesetzmäßig aus der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung" ergäben.

Die Autoren führen dies auf folgende Faktoren zurück: die gleiche Stellung der Armeeangehörigen zu den vergesellschafteten Produktionsmitteln, den Parteieinfluß in der Armee, die Vereinigung der sozialistischen Armeen im Warschauer Pakt, der weit mehr als die Summe der vereinten Armeen ist, die feste Verankerung der Streitkräfte als Teil im ganzen Volk, einheitliche militärische Ansichten, einheitliche Aufrüstung und Bewaffnung sowie bessere Fähigkeiten der Soldaten und des Offizierkorps. Diese Vorzüge müßten jedoch „konsequent auf immer höherer Stufe ausgeprägt werden", sie ließen sich nicht im Selbstlauf realisieren. Denn der Gegner des Warschauer Pakts könne enorme politische, ökonomische, militärische und ideologische Kräfte mobilisieren.

Gesagt

„Das kann nur jemand formulieren, der die ersten zwei Sack Salz nicht in der SPD gefressen hat."

Der hessische Ministerpräsident Holger Börner (SPD) zu der Generalstreikforderung des saarländischen SPD-Chefs Oskar Lafontaine

Grüne drohen mit Gang nach Karlsruhe

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die Grünen werden der Parlamentarischen Kontrollkommission des Bundestags, die die Arbeit der Nachrichtendienste überwacht, nicht angehören. CDU/CSU und FDP lehnten es ab, die Zahl der Mitglieder in diesem geheim tagenden Gremium auf neun zu erweitern und damit für die Grünen einen Platz zu schaffen.

Entsprechende Anträge hatten die Sozialdemokraten und die Grünen eingebracht. Bereits am Dienstag auf der Sitzung der SPD-Fraktion hatte deren Vorsitzender Hans-Jochen Vogel diesen Vorstoß mit einer „Gleichbehandlung" begründet. Obwohl einige der Grünen angekündigt hatten, sie würden auch vertrauliches Material veröffentlichen, hatte Vogel sich gegen eine Vorab-Verurteilung gewandt. Bei einem Verstoß gegen Vorschriften und Gesetze, so Vogel, könne man sie zur Verantwortung ziehen. Vogel wurde in der Fraktion vom ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt und vom früheren Bundesminister Egon Franke unterstützt.

Bei der Wahl der acht Kommissionsmitglieder erhielt Otty Schily von den Grünen 131 Stimmen. Weil seine Fraktion nur 28 Abgeordnete hat, haben aller Wahrscheinlichkeit nach mehr als 100 SPD-Parlamentarier für ihn votiert.

Die Grünen drohen jetzt mit einer Klage vor dem Bundesverfassungsgericht. Joseph Fischer, ihr Parlamentarischer Geschäftsführer, sprach von einer „diskriminierenden Praxis". Denn seiner Fraktion war – mit Zustimmung der SPD – bereits ein Sitz im Präsidium und im G 10-Ausschuß, der Einschränkungen des Postgeheimnisses kontrolliert, verweigert worden.

Der Parlamentarischen Kontrollkommission gehören je drei Abgeordnete von CDU/CSU und SPD sowie zwei der FDP an.

Weitere 80 000 Reservisten unmöglich

● Fortsetzung von Seite 1

res Volkes ist vernünftig genug einzusehen, daß Verteidigung unabdingbar ist. Daran ändert eine lautstarke Minderheit nichts, selbst wenn die SPD im Gegensatz zu ihrer früheren Regierungspolitik mit ihr auf die Straße ginge. Die SPD hat das schon einmal gemacht. Damals, zu Beginn der fünfziger Jahre, geriet sie in ein Getto, aus dem sie erst ausbrechen konnte, indem sie auf die Sicherheitspolitik von CDU/CSU und der NATO einschwenkte. Wenn die SPD unter Führung von Vogel und getrieben von Bahr, Eppler und Lafontaine nun glaubt, sie könnte wieder die Straße gegen die Sicherheitspolitik des Bündnisses mobilisieren, die sie selbst in der früheren Regierung mit beschlossen hat, dann ist sie wieder zurück in den fünfziger Jahren. Und ich sage voraus, sie wird dann wieder einen Herbert Wehner und ein Godesberg brauchen, um zurückzukehren zur Wählbarkeit.

WELT: Herr Minister, Sie sagten kürzlich, Sie stünden zur Tradition mit ihren Licht- und Schattenseiten. Als Mann, der gerne Zeichen setzt, welche sind das in nächster Zeit?

Wörner: Es wird wieder öffentliche Gelöbnisfeiern geben. Ich ermuntere die Kommandeure, das zu tun, wo immer das möglich ist. Ich selbst habe mich kürzlich in Tauberbischofsheim an einem Großen Zapfenstreich in der Öffentlichkeit beteiligt, und ich werde bei nächster Gelegenheit auch demonstrativ an einem öffentlichen Gelöbnis teilnehmen. Ich habe die Soldaten ermuntert, auch in der Öffentlichkeit Uniform zu tragen. Damit stoße ich zunehmend auf Resonanz. Ich werde dafür sorgen, daß das Traditionsbewußtsein nicht verkümmert. Der Traditionserlaß wird erneuert werden. Die Bundeswehr hat eine eigene Tradition, aber sie reicht auch zurück in die deutsche Militärgeschichte. Das werde ich sichtbar machen, allerdings ohne jede Übertreibung.

Eine Erfahrung habe ich machen dürfen: Die Eindeutigkeit, mit der sich die Bundesregierung und auch ich zum Soldaten und zu seinem öffentlichen Auftreten bekennen, hat ansteckend gewirkt und hat, wie ich aus vielen Reaktionen aus der Bevölkerung weiß, großen Anklang gefunden. Die Menschen haben darauf gewartet, daß sich der Verteidigungsminister mit unseren Soldaten identifiziert. Was in einer Demokratie nicht mehr gezeigt werden darf, gilt nicht mehr. Deswegen werde ich an meiner Linie entschlossen festhalten.

WELT: Werden Sie auch über die Gefährdungen noch mehr reden, denen sich unsere Demokratie von außen gegenübersieht?

Wörner: Viele Menschen haben sich so sehr an die Freiheit gewöhnt, daß sie sie bedenkenlos gebrauchen, ohne deren Gefährdung zu bedenken. Das sind die Ergebnisse systematischer Versäumnisse von Politik, Elternhaus und Schule. So konnten schlimme Legenden blühen. Etwa die, der Westen denke über eine Kriegsführungs-Strategie für Europa nach. Dazu: Die Bundesrepublik Deutschland und mit ihr die NATO werden niemals als erste Waffen einsetzen. Wer das Gegenteil behauptet, verwischt den moralischen Unterschied zwischen Verteidiger und Angreifer. Zum zweiten: Die einzige Möglichkeit, den Einsatz von Massenvernichtungsmitteln, aber auch einen Angriff überhaupt zu verhindern, ist die Gewißheit, daß der Angreifer mindestens einen gleichen Einsatz – also gleiche Schäden in seinem Land – fürchten muß. Dann kann es nicht unmoralisch sein, mit einem solchen Einsatz zu drohen. Im Gegenteil, das ist entscheidend für die Kriegsverhinderung. Wenn die Androhung des Einsatzes von Massenvernichtungsmitteln zur Verhinderung des Krieges beiträgt, kann sie niemals ein Verbrechen sein: Vielmehr ist sie sittlich gerechtfertigt.

WELT: Gibt es einen Rüstungswettlauf?

Wörner: Auch so eine Legende. Wir drehen nicht an der Rüstungsschraube, im Gegenteil. Die Zahl unserer Vorleistungen zum Stopp der Rüstung ist Legion. Am deutlichsten wird das am NATO-Doppelbeschluß. Wir haben sechs Jahre auf die Stationierung von Raketen verzichtet, obwohl die Sowjetunion Woche für Woche eine bis eineinhalb Raketen in Stellung gebracht hat und noch bringt. Andere Beispiele: Neutronenwaffe, B-1-Bomber und einseitiger Abzug von tausend Atomsprengkörpern aus Westeuropa.

Und dann die schlimme Legende von der akuten Kriegsgefahr. Die Wahrheit ist: Es droht uns kein Krieg, vor allem kein Atomkrieg, weil die Sowjets nicht verrückt genug sind, einen Kernwaffenkrieg gegen uns zu entfesseln, so lange sie wissen, daß sie entsprechende Reaktionen auf unserer Seite auslösen. Deshalb ist auch das einseitige Nein zur Abschreckung mit Nuklearwaffen keineswegs ethisch mehr gerechtfertigt als ein Ja zur Abschreckung unter Einschluß von Atomwaffen. Einseitiger Verzicht auf Nuklearwaffen macht den Frieden nicht sicherer, sondern beschwört eher Kriegsgefahr herauf.

Langer Atem ist nötig

od. – Die neuerlichen Zahlungsschwierigkeiten Brasiliens, mit 90 Milliarden Dollar im Ausland so hoch verschuldet wie kein anderes Land, sind sicherlich kein Anlaß zu Panik. Dem Land fehlen rund anderthalb Milliarden Dollar in der Devisenkasse. Die Rückzahlung der im Juni fälligen 800 Millionen Dollar Überbrückungskredite, die voriges Jahr von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und von großen privaten Banken gegeben wurden, muß aufgeschoben werden.

Das sei nur ein kurzfristiger Liquiditätsengpaß, versucht der brasilianische Notenbankchef Langoni zu beruhigen, und schuld daran seien die Banken, die dem Land nicht die zugesagten kurzfristigen Kredite im Geldhandel gäben. Und US-Finanzminister Regan versucht ebenfalls, die Wogen der Nervosität zu glätten, indem er die Bereitschaft zu einem 1,5-Milliarden-Dollar-Kredit des Schatzamtes für den Fall durchblicken ließ, daß Brasilien diesen Betrag nicht bei Auslandsbanken zusammenkratzen kann.

Doch gleichzeitig ist Brasilien auch mit der Erfüllung der Auflagen gegenüber dem IWF als Gegenleistung zu dessen Kredit im Rückstand. Das trägt nicht gerade dazu bei, die bei der Kreditvergabe zögernden Banken gebefreudiger zu stimmen. Es ist auch nur ein *schwacher Trost, daß Langoni die* Erfüllung der IWF-Auflagen über das gesamte Jahr verspricht und Hoffnung verbrei*tet*, daß sich die Zahlungssituation im Sommer dank höherer Exporte wieder bessert. Wer weiß schon, ob diese Zahlenakrobatik realistisch ist?

Die neuerlichen Probleme dieses Landes zeigen, daß die Zahlungskrise noch keinesfalls endgültig gelöst ist. Es ist, sicherlich nicht nur im diesem Fall, ein viel längerer Atem nötig, als bei manchen Umschuldungen einkalkuliert wird.

Falscher Termin

HH. – Die Bundesregierung hat im Zuge ihrer Sparbeschlüsse die Steuervorteile beim Bauherrenmodell eingeschränkt. Doch diese Korrektur hat einen Schönheitsfehler: Sie soll erst 1984 wirksam werden. Die Reaktion läßt sich ohne weiteres ausmalen. Bis zum Jahresende wird ein solcher Run auf diese Steuervergünstigung einsetzen, daß es zu fühlbaren Steuermindereinnahmen kommen dürfte, von dem Ärgernis ganz zu schweigen. Nach dem Anspringen der Baukonjunktur wäre es zwar verfehlt, wenn der Staat jetzt dem Bauherrenmodell den Garaus gemacht hätte. So stark sind die Belebungstendenzen noch nicht, daß sie diesen Mittelentzug überstehen würden. Doch angesichts der insgesamt erforderlichen, zum Teil empfindlichen Einschnitte etwa bei den Sozialleistungen sollte auch hier rasch gehandelt werden. Nachdem die Bundesregierung schon nicht den Verkündigungsstichtag (18. Mai) als Termin für das Inkrafttreten gewählt hat, sollte sie auf keinen Fall bis zum Jahresende warten; sonst ist die halbe Wirkung verpufft – materiell und psychologisch.

LANDWIRTSCHAFT / Bonn sucht Wege, die Überschüsse zu kontrollieren

„Große Reform der EG-Agrarpolitik ist gegenwärtig nicht möglich"

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Die Europäische Gemeinschaft wird in der Agrarpolitik nach Ansicht von Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle um gewisse produktionslenkende Maßnahmen nicht herumkommen. Trotz der „vielen Ungereimtheiten" hält er eine Reform der EG-Agrarpolitik an Haupt und Gliedern wegen der Vielzahl unterschiedlicher Interessen nicht für möglich. Er setzt, wie er in der Agrardebatte im Bundestag erklärte, auf notwendige Anpassungen, um das System der gemeinsamen Marktordnungen zu sichern.

„Die Idee, alles sich selbst zu überlassen, ist für die acht Millionen Bauern der Europäischen Gemeinschaft lebensgefährlich", sagte Ignaz Kiechle in der Debatte über den Agrarbericht der Bundesregierung, der im Februar von seinem *Vorgänger Josef* Ertl vorgelegt worden war. Danach habe die Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1981/82 „einen deutlichen Schritt aus der Talsohle heraus gemacht" – eine Tendenz, die anhalte. Aber *noch immer* habe das Jahreseinkommen je Familienarbeitskraft um rund zehn Prozent niedriger als 1975/76 gelegen. Real seien dies rund 30 Prozent weniger.

Der Agrarexperte der SPD, Ru*dolf Müller* (Schweinfurt), warf dem Minister vor, er vernachlässige das Problem der wachsenden Ausgaben für den EG-Agrarmarkt, wenn er darauf hinweise, diese machten nur 0,5 Prozent des Sozialprodukts der Gemeinschaft aus. Der Anstieg der Agrarausgaben sei beängstigend. Nach Angaben Müllers habe er in den ersten Monaten dieses Jahres 35 Prozent betragen. Aufs Jahr gesehen, wer*de der Agrarmarkt* 1983 rund 37 Milliarden Mark kosten.

Unbestreitbar sei, so Kiechle, „daß am europäischen Agrarmarkt hier und dort zuviel produziert wird, und diese Überschüsse bereiten auch mir große Sorgen – vor allem die Zuwachsraten". Dabei dürfe nicht vergessen werden, „daß eine über dem Bedarf liegende Produktion den Verbrauchern ein preiswertes, qualitativ hochwertiges Angebot an Nahrungsmitteln auf Dauer sichert".

Um das System der gemeinsamen Marktordnung zu sichern, müßten schrittweise wieder funktionierende Märkte hergestellt werden. Nur so könnten die Kosten gesenkt und die Finanzierung des Agrarsystems „innerhalb eines vernünftigen Rahmens" gesichert werden. Ohne produktionslenkende Maßnahmen sei dieses nicht zu erreichen. Dabei lasse sich die Bundesregierung u. a. von folgenden Grundüberlegungen leiten:

- Der Produktionszuwachs bei Agrarprodukten soll durch eine vorsichtige Mengensteuerung begrenzt werden;
- die Mitverantwortung der Bauern bei der Finanzierung von Überschüssen wird differenzierter gestaltet:
- Es wird eine Preisgestaltung angestrebt, die es sinnvoll erscheinen läßt, wirtschaftseigene Futtermittel anstelle von Importfuttermitteln einzusetzen; Großbetriebe und Agrarfabriken könnten mit weniger Marktregulierungen und Garantien auskommen. Die Regierung will vor allem den bäuerlichen Familienbetrieben Zugang zum gemeinsamen Markt sichern und erhalten;
- die Produktionsstruktur ist vor allem auf die tierische Veredlungsproduktion ausgerichtet. Deutliche Defizite bestehen in der Erzeugung pflanzlicher Fette und Eiweiße. Eine Umorientierung könnte zu einer spürbaren Entlastung führen.

Der SPD-Agrarexperte Martin Schmidt-Gellersen sieht in der vorgeschlagenen Kontingentierung keine Lösung. Sie würde noch mehr Markteingriffe, noch mehr Bürokratie erfordern. An der Auseinandersetzung um Marktanteile, um die Festsetzung nationaler Quoten würde eine Gemeinschaft von später zwölf Mitgliedsstaaten später scheitern. Die SPD plädiert für eine vorsichtige Preispolitik und eine zeitweilige Einschränkung der Preis- und Absatzgarantien. Eine Grundsicherung für die Erzeuger lehnt auch sie nicht ab.

Der Ermächtigungsrahmen für Kredite zur Einlagerung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen soll im Haushalt 1983 von 3,2 auf 5,3 Milliarden Mark erhöht werden. Einen entsprechenden Antrag des Finanzministeriums hat jetzt der Haushaltsausschuß zur Kenntnis genommen. Der ursprünglich veranschlagte Kreditrahmen sei wegen der höheren Lagerhaltung aufgrund der gestiegenen Produktion und der Absatzschwierigkeiten bereits im Mai voll ausgeschöpft gewesen. Sonderaktionen für einen Butterexport in die Sowjetunion seien nicht geplant, wurde von der Bundesregierung erklärt.

VERSICHERUNGSKAUFLEUTE

„Balkan"-Tarif ist saubere kaufmännische Lösung

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Die Einführung eines teureren Kraftfahrzeug-Versicherungs-Sondertarifs für in der Bundesrepublik ansässige Ausländer ist nach Ansicht des Bundesverbands Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) nicht etwa eine Diskriminierung, sondern vielmehr „eine saubere kaufmännische Lösung". Auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes in Hannover verwies BVK-Präsident Max Engl auf die derzeit praktizierten „Abschreckungsmaßnahmen" der Versicherungsgesellschaften vor allem gegenüber Gastarbeitern aus Jugoslawien, Griechenland und der Türkei.

Viele Gesellschaften würden „hinter den Kulissen mit dem Trick" arbeiten, daß die für die Anmeldung eines neuen Fahrzeugs erforderliche Doppelkarte erst nach wochenlanger Verzögerung ausgegeben oder daß beim ersten Schaden der Vertrag gekündigt wird. Komme doch eine Kfz-Haftpflicht-Versicherung zustande, dann nur im Mindestrahmen. Es sei nicht einzusehen, so Engl, warum der Antrag für besonders schadenträchtige Gruppen einen besonderen Vertrag zu schaffen, abgelehnt wurde, zumal die Begünstigung etwa für Beamte und Landwirte gang und gäbe sei.

Kritik üben die Versicherungskaufleute am derzeitigen Zustand der Hausrat-Versicherung. In der Versicherungswirtschaft herrsche zwar angesichts der tiefroten Zahlen in dieser Sparte Einigkeit darüber, daß die Tarife modifiziert werden müssen; keine Klarheit bestehe aber „über den Weg zur Neukonstruktion".

Immer mehr Kunden klagten darüber, daß zwar die Beiträge steigen, nicht aber der Schutz bei „besonderen Werten". So seien die Entschädigungsgrenzen etwa für Bargeld, Münz- und Briefmarkensammlungen seit Jahrzehnten unverändert niedrig fixiert geblieben. Deshalb fordere der BVK, daß die Prämien in der Hausratversicherung nur dann erhöht werden, wenn zugleich die Leistungen verbessert würden. Abzulehnen seien Pläne, die Beitragszahlungen zu dynamisieren und erst dann, wenn die Sparte aus den roten Zahlen ist, eine Leistungsverbesserung vorzunehmen. Statt dessen sollten Fahrräder oder Glasbruch von der Hausratsversicherung ausgeklammert werden.

Nachdrücklich wendet sich der BVK gegen die Forderung der Verbraucherverbände, kurzfristige Versicherungsverträge anzubieten. Dies begünstige nur den Versicherungsnehmer, der ohne Service Leistungen auskomme „und sich jedes Jahr einen anderen Partner suchen kann und will". Auch von der Konsequenz her zahle der Versicherte die Zeche, wenn kürzere Laufzeiten üblich werden, weil immer wieder Abschlußgebühren anfallen. Im übrigen seien die Beiträge während der Dauer des Versicherungsvertrags stabil.

Die Versicherungskaufleute sind nach den Worten Engls mit den Geschäftsergebnissen im Jahre 1982 zufrieden. Sorge bereite aber die „existenzgefährdende Unfairness" einiger Gesellschaften, die ihren eigenen Außendienst forcieren oder den Vertrieb per Bildschirmtext einführen wollen. Als „Antwort" erwäge der BVK, die Einfirmen-Bindung in Frage zu stellen.

Frankreichs Handels-Wunder

Von JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Eine Schwalbe bringt auch Frankreich noch keinen Sommer. Trotzdem hat es die Franzosen angenehm überrascht, daß ihre Handelsbilanz im April nominal *praktisch ausgeglichen* war. Nach den aussagekräftigeren saisonbereinigten Ziffern verblieb zwar noch ein Defizit. Mit 1,5 Milliarden Franc (rund 469 Millionen Mark) lag es aber ganz beträchtlich unter den Passivsalden der vorangegangenen Monate.

Gegenüber März, der mit einem Defizit von 6,6 Milliarden Franc abgeschlossen hatte, waren die Ausfuhren um 2 Prozent auf 56,9 Milliarden Franc gestiegen, während die Einfuhren um 6,4 Prozent auf 58,4 Milliarden Franc zurückgingen. Gegenüber dem Monatsdurchschnitt des ersten Quartals dieses Jahres erreichte der Importrückgang 7 Prozent und der Exportanstieg 3,9 Prozent.

Die französische Regierung erblickt darin den Beweis, daß die von ihr nach eineinhalbjähriger Konsumbelebungspolitik *Mitte* 1982 eingeleitete und Ende März verschärfte Stabilisierungspolitik an der Außenhandelsfront endlich Wirkung zeigt. Premierminister Mauroy feierte das Ereignis sogar als ein Marne-Wunder. Es wurde aber weniger durch eine großangelegte Exportoffensive herbeigeführt als durch den Rückzug der Importeure, der allerdings nicht durch zusätzliche protektionistische Maßnahmen abgedeckt wurde. Sollten also die Franzosen plötzlich ihren Konsum und damit auch ihre Einfuhren drastisch reduziert haben?

Gegen diese Annahme spricht, daß die konsumbeschränkten Maßnahmen des letzten Austerity-Plans, insbesondere die starken Steuererhöhungen, erst jetzt zur Anwendung kommen. Eher hat wohl die behördlich angeordnete Einschränkung der Mineralöleinfuhr zur Entlastung der Handelsbilanz beigetragen.

Der entscheidende Faktor für *das* „Marne-Wunder" besteht aber wohl darin, daß die französische Industrie ihre in Erwartung der Franc-Abwertung von Ende März zwecks günstigerer Bevorratung stark erhöhten Importe von Rohstoffen und Halbfabrikaten im April reduzierte. Andererseits ist zu bedenken, daß die französische Einfuhr infolge der Abwertung der Dollarhausse teurer geworden ist. Für die gleiche Warenmenge müssen etwa 5 Prozent *mehr als* vor der Abwertung bezahlt werden, während die dadurch eröffneten zusätzlichen Exportchancen so schnell nicht genutzt werden können.

Alles zusammengenommen bleibt aber wohl doch ein verhältnismäßig günstiges Ergebnis bestehen. Danach scheint es nicht mehr völlig ausgeschlossen zu sein, daß es der Regierung gelingt, ihr diesjähriges Außenhandelsziel zu erreichen. Es besteht darin, das *1982 gegenüber dem Vorjahr von* 50 auf 93 Milliarden Franc gestiegene Defizit auf 45 Milliarden Franc zu reduzieren. Für die ersten vier Monate dieses Jahres beläuft es sich auf 25,2 Milliarden Franc.

Dagegen ist das Preisstabilisierungsziel der Regierung jetzt wieder fragwürdiger geworden, wonach die diesjährige Inflationsrate 8 Prozent nicht überschreiten soll. Hier summiert sich die Teuerung für die ersten vier Monate bereits auf 3,9 Prozent und im Jahresvergleich auf über 9 Prozent. Schuld daran war aber vor allem der hohe Preisanstieg von 1,4 Prozent im April.

So könnte es durchaus wieder zu stabileren Preisen kommen. Allerdings dürfte auch in den nächsten Monaten die französische Inflationsrate höher als in den meisten anderen westlichen Industriestaaten sein. Der durch die letzte Abwertung geschaffene leichte Wettbewerbsvorteil der französischen Wirtschaft wird damit wohl schnell aufgezehrt sein, worunter auch die Handelsbilanz zu leiden hätte.

Zunächst einmal muß man aber Frankreich zu dem guten April-Ergebnis beglückwünschen. Und dies auch deshalb, weil es Wirtschafts- und Finanzminister Delors erlaubt, sich mit seinen relativ liberalen Vorstellungen in der Regierung durchzusetzen. Nach den Drohungen, die die ihm unterste*hende* Außenhandelsministerin Edith Cresson anläßlich des deutsch-französischen Gipfels in Paris ausgestoßen *hatte*, war es eine Erleichterung, als Delors versicherte, daß er weder die Rückkehr *zum Protektionismus noch zum* Preisstopp beabsichtige.

Wie lange diese Bekenntnisse vorhalten, bleibt abzuwarten. Viel hängt von der Entwicklung der deutschen Konjunktur ab. Ein da*durch* verstärkter Export in die Bundesrepublik, dem größten Auslandskunden Frankreichs, könnte das bilaterale wie internationale Handelsbilanzdefizit in erträglichen Grenzen halten. Vor allem aber müssen jetzt die Franzosen den Gürtel enger schnallen, um die Importe weniger zu senken.

AUF EIN WORT

„Wir haben eine Dekade von vielfältigen Eingriffen der Wirtschaftsmechaniker in den Wirtschaftsablauf hinter uns. Die Wirtschaft braucht endlich wieder stetige Rahmendaten und langfristig gesicherte Perspektiven, um ihren Beitrag zur binnenwirtschaftlichen Regenerierung leisten zu können."

Hans Graf von der Goltz, Vorstandsvorsitzender der Altana AG, Bad Homburg.

FOTO: DIE WELT

Geldmenge wächst etwas langsamer

rtr, Frankfurt

Das Geldmengenwachstum in *der Bundesrepublik hat sich im* April etwas verlangsamt. Dies geht aus dem Bericht der Bundesbank vom Freitag über die monetäre Entwicklung im April hervor. Saisonbereinigt nahm die Geldmenge in ihrer *weitesten Abgrenzung M-3* (Bargeld, Sichteinlage, Termingelder unter vier Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) im April gegenüber dem Vormonat um 4,2 auf 828,5 Milliarden Mark zu, nach 5,5 Milliarden Mark im März und 6,4 Milliarden Mark im April 1982.

US-KONJUNKTUR

Weichen für kräftigeres Wachstum sind gestellt

H.-A. SIEBERT, Washington

Real, also inflationsbereinigt, ist die US-Wirtschaft im ersten Quartal 1983 um 2,5 Prozent oder neun Milliarden Dollar gewachsen, verglichen mit einem Minus von 1,1 Prozent in der vorausgegangenen Oktober-Dezember-Periode. Im Zuge der längsten *Rezession* in der neueren amerikanischen Geschichte – sie dauerte 17 Monate – nahm die Wertschöpfung im Gesamtjahr 1982 um 1,7 Prozent ab.

Ursprünglich hatte das US-Handelsministerium in Washington für das erste Quartal eine Zunahme des Bruttosozialprodukts um 3,1 Prozent errechnet. Dennoch blieben die grundlegenden Signale positiv, erklärte der Chefökonom Robert Dederick. Der Lagerabbau sei erheblich stärker gewesen, während der persönliche Verbrauch nur leicht zugenommen habe. Diese „gesunde Kombination", die mit *einem „dramatischen"* Anziehen der Betriebsgewinne einhergegangen sei, habe vorteilhafte Auswirkungen auf das zweite Quartal gehabt. Laut Dederick spricht alles für eine kräftige Beschleunigung des US-Wirtschaftswachstums in der April-Juni-Periode. Das lasse sich auch daraus ablesen, daß im April die Industrieproduktion weit über dem *Durchschnitt* des ersten Quartals gelegen habe. Mit der Inflation im Griff, einer „passenden" Geldpolitik und der bevorstehenden Einkommensteuersenkung – um zehn Prozent am 1. Juli – sei fest mit einem soliden Konjunkturaufschwung zu rechnen.

In den USA haben sich im ersten Quartal die Lagerbestände real um 16,1 Milliarden Dollar verringert, preisbereinigt stiegen die Endverkäufe um 1,3 Prozent. Die Teuerung nahm gegenüber dem vierten Quartal 1982 von 3,7 auf 5,7 Prozent zu. Aus laufender Produktion erhöhten sich die Unternehmensgewinne um 12,6 Prozent auf 185,4 Milliarden Dollar (Jahresrate).

BÖRSENWOCHE

Konsolidierungspause bei Aktien scheint anzuhalten

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Aktienbörse hat sich in dieser Woche besser geschlagen als es am Montag nach den kräftigen Kurseinbußen erwartet worden war. Der Aktienindex schließt bei 137,4 immerhin noch mit einem kleinen Gewinn von einem achtel Prozent. Doch die Erholungsbewegung, die nach diesen Verlusten vor allem von Engagements ausländischer Anleger ausgelöst wurde, versandete bald wieder.

Es sieht so aus, als sei die Konsolidierungspause, die am Aktienmarkt zum Monatswechsel begonnen hat, noch nicht zu Ende. Dafür *spricht augenscheinlich* auch der neuerliche Rückgang der Börsenumsätze. Damit soll keineswegs gesagt werden, daß nun etwa Pessimismus auf dem Parkett eingekehrt sei. Im Gegenteil. Die Grundstimmung *ist zuversichtlich*.

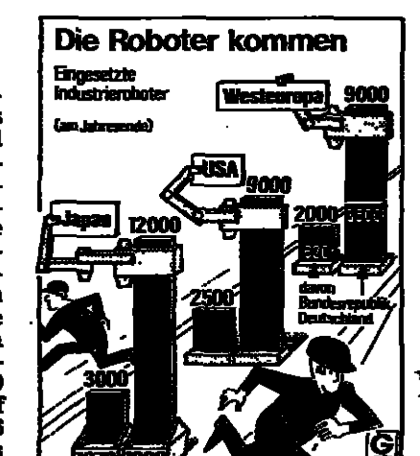
Aber die Anleger, die, wie von Banken zu hören ist, immer noch sehr viel *Kapital* am Aktienmarkt investieren wollen, sind eben nicht mehr bereit, jeden Preis zu zahlen. Und das erst recht nicht, seit sich in den letzten drei Wochen herausgestellt hat, daß die Taktik, auf etwas günstigere Einstiegskurse zu warten, auch Erfolg haben kann.

In dem manchmal nicht mehr so glanzvollen Börsenbild fällt allerdings auf, daß Spitzenwerte Spitze bleiben. *So zum Beispiel* Deutsche Bank, die von ihrem Bardividendenabschlag (11 DM) die Hälfte wieder aufgeholt haben, nachdem auf der Hauptversammlung über eine weitere Ertragssteigerung be*richtet wurde. Auch honorierten* die Börsianer den exzellenten Daimler-Abschluß, wenn auch nur mit einem bescheidenen Gewinn von rund zwei Mark. Und den guten Geschäftsgang bei Linde be*zahlte* man (unter *Berücksichtigung* von 9 DM Bardividendenabschlag sogar mit 14 DM Kursplus.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

US-Senat billigt einen Haushaltsentwurf für 1984

Washington (rtr) – Durch Verabschiedung eines Haushaltsentwurfs für 1984 mit höheren Steuern und geringeren Defiziten hat der US-Senat Präsident Ronald Reagan eine Niederlage bereitet. Ein von Reagan gestützter Entwurf, der keine neuen Steuern, jedoch mit 193 Milliarden Dollar höhere Schulden vorsah, fand keine Mehrheit. Reagan hat bereits angekündigt, er werde von seinem Veto-Recht bei jedem Gesetz mit höheren Steuern Gebrauch machen. Der mit 50 zu 49 Stimmen gebilligte Senatsentwurf geht von einem Defizit von 178,6 Milliarden Dollar für 1984 aus, das binnen vier Jahren auf 127 Milliarden Dollar gesenkt werden soll. Rund 73 Milliarden Dollar sollen im Laufe von drei Jahren über Steuern in die Kasse fließen. An Einnahmen sind 671,1 Milliarden Dollar und an Ausgaben 849,7 Milliarden Dollar vorgesehen. Das Defizit für 1983 wurde mit 204 Milliarden Dollar veranschlagt.



In den westlichen Industriestaaten hat sich in den letzten vier Jahren die Zahl der Industrieroboter vervierfacht. Mit 9000 „eisernen Kollegen" liegt Japan vorn. Die Bundesrepublik hat allerdings kräftig aufgeholt. Hier wuchs die Zahl der Industrieroboter von 620 (1978) auf 3500 im Jahr 1982.

QUELLE: GLOBUS

Gegen Festkurssystem

Bonn (Mk.) – Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und die Gemeinschaft zum Schutz der Deutschen Sparer haben sich gegen neue Experimente in der Wechselkurspolitik ausgesprochen. Sie lehnen die Pläne für ein weltweites Festkurssystem ab. Nur bei flexiblen Wechselkursen könne es der Bundesrepublik gelingen, die außenwirtschaftliche Flanke der Geldpolitik abzusichern und eine eigenständige Stabilitätspolitik zu betreiben, schreibt der BVR in sei*nem jüngsten Konjunktur*bericht. Darin wird noch einmal darauf hingewiesen, daß die Konjunktur Tritt gefaßt habe. Die Wirtschafts- und Finanzpolitik müsse jetzt alles tun, um die positive Grundstimmung abzusichern.

Zwölf Prozent Dividende

Dortmund (VWD) – Die Verwaltung der Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund, schlägt der Hauptversammlung am 30. Juni wie im Vorjahr eine Dividende von zwölf Prozent vor. Die 600 Millionen Mark des alten Grundkapitals werden mit sechs Mark je 50-Mark-Aktie bedient, auf die 200 Millionen Mark aus der Kapitalerhöhung werden anteilig 1,50 Mark je 50-Mark-Aktie für ein Viertel des Geschäftsjahres 1982 ausgeschüttet. Der Bilanzgewinn des Unternehmens wird mit 78 Millionen Mark ausgewiesen.

Neue Auslandsanleihen

Frankfurt (rtr) – Im Laufe der nächsten sechs Wochen werden auf *die internationalen Kapitalmärkte* zwölf neue D-Mark-Auslandsanleihen mit einem Gesamtvolumen von rund zwei Milliarden Mark zukommen. Wie am Freitag aus Bankenkreisen verlautete, hat der Unterausschuß des Zentralen Kapitalmarktausschusses (ZKMA), dem Bankenvertreter und die Bundesbank angehören, ein entsprechendes Programm beschlossen. Rentenhändler äußerten die Ansicht, daß das vorgesehene Volumen bei dem gegenwärtig schwachen Anlegerinteresse an Rentenpapieren als zu hoch erscheine und weiteren Druck auf die Kurse auslösen könnte.

Öllieferant Großbritannien

Frankfurt (dpa/VWD) – Großbritannien war in den ersten vier Monaten 1983 der weitaus wichtigste Öllieferant der Bundesrepublik. Mit 5,53 Millionen Tonnen lieferte es mehr als doppelt soviel wie die beiden nächstwichtigen Lieferanten Libyen (2,80 Millionen) und Saudi-Arabien (2,48 Millionen). Insgesamt gingen die Rohölimporte der Bundesrepublik in diesem Zeitraum um 8,7 Prozent auf 21,3 Millionen Tonnen zurück. In den ersten vier Monaten 1982 hatten die Saudis noch 6,41 Millionen Tonnen Öl geliefert.

Japan: Maschinenbau-Exporte

Tokio (rtr) – Die japanischen Maschinenbau-Exporte sind im Fiskaljahr 1982 (zum 31. März 1983) erstmals seit 30 Jahren gesunken. Nach Mitteilung der Japan Machinery Exporters Association gingen die Ausfuhren der Branche gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent auf 92,45 Milliarden Dollar zurück. Im Haushaltsjahr 1981 waren die Maschinenbau-Exporte noch um 13 Prozent auf eine Rekordhöhe von 102,8 Milliarden Dollar gestiegen. Daß die Ausfuhr im Jahre 1982 gesunken ist, begründete der Verband sowohl mit der konjunkturellen Schwäche in der Weltwirtschaft als auch mit zunehmenden handelspolitischen Spannungen mit den USA und der Europäischen Gemeinschaft.

Millionenkredit für Mexiko

Washington (AP) – Die Weltbank hat Mexiko zum zweiten Mal innerhalb von vier Wochen einen Kredit von mehr als 100 Millionen Dollar gewährt. Wie in Washington verlautete, fördert die Weltbank mit 100,3 Millionen Dollar (etwa 250 Millionen Mark) die Verlegung von Wasser- und Abwasserleitungen im mexikanischen Staat Sinaloa an die Pazifikküste. Die Gesamtkosten des Projekts sollen sich auf umgerechnet rund 480 Millionen Mark belaufen. Erst am 21. April hatte Mexiko einen Kredit in Höhe von 115 Millionen Dollar erhalten. Die Schulden Mexikos belaufen sich den Informationen zufolge bereits auf etwa 85 Milliarden Dollar.

Neue Regelung

Bonn (dpa/VWD) – Die von der Bundesregierung bei den Haushaltsberatungen beschlossene Verbesserung der steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten gilt für alle nach dem 18. Mai angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgüter. Darauf hat am Freitag das Bundesfinanzministerium hingewiesen. Vorbehaltlich von Änderungen im Gesetzgebungsverfahren handelt es sich um Verkürzungsmöglichkeit des Abschreibungszeitraums um 20 Prozent für längerlebige Wirtschaftsgüter; Sonderabschreibung für kleine und mittlere Betriebe und Sonderabschreibungen auf Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen.

WESTDEUTSCHE LANDESBANK

Tragfähiger Aufschwung ist noch keineswegs gesichert

HARALD POSNY, Düsseldorf

Vor dem Hintergrund anhaltender Schwäche der Exportmärkte, protektionistischer Abschirmung, struktureller Anpassungsprozesse und hoher Risikoanfälligkeit der Unternehmen erscheint der Westdeutschen Landesbank (WestLB), Düsseldorf, die Industriekonjunktur als entscheidende Komponente eines tragfähigen Aufschwungs noch keineswegs gesichert. Nach den Worten des WestLB-Vorstandsvorsitzenden Friedel Neuber dominieren trotz positiver Entwicklungen im Wohnungsbau und in der privaten Verbrauchsnachfrage die Belastungen.

Die günstige Preisentwicklung und die stabile, positive Grundtendenz der Leistungsbilanz stimmten zwar zuversichtlich, doch trügen die Abschlüsse der auslaufenden Lohnrunde der unterschiedlichen Absatz- und Ertragslage der einzelnen Branchen wiederum zu wenig Rechnung. Sie stellten in ihrer Gesamtwirkung jedoch kein Hindernis für die konjunkturelle Belebung dar.

In ihren „Branchenprognosen '83" spricht die Bank für 1983 von einer „spürbaren Erholung" der Industrieproduktion. Als Folge des sehr gedrückten Ausgangsniveaus zu Jahresbeginn werde das Vorjahresergebnis (minus 2,5 Prozent) jedoch nochmals um rund 1 Prozent unterschritten werden. Erst 1984 sei mit einem Plus von 4 Prozent zu rechnen.

Einer kräftigen Expansion im Baubereich (plus 2,5 Prozent) steht 1983 im Investitionsgütersektor wegen des niedrigen Exportniveaus ein höheres Minus von 2 (0,6) *Prozent* gegenüber. Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie würden noch Minusraten von 0,5 (nach 5,1) Prozent aufweisen.

RENTENVERSICHERUNG / Hoher bürokratischer Aufwand befürchtet

Wirtschaft zieht höhere Beiträge vor

GISELA REINERS, Bonn

In der Wirtschaft wächst der Widerstand gegen das Vorhaben der Regierung, Sonderzahlungen beitragspflichtig zu machen. Als Mittel zur Sanierung der Rentenfinanzen *sähe man es lieber, wenn der* Beitragssatz zur Rentenversicherung auf 19 Prozent angehoben würde. Zur Zeit beträgt er 18 Prozent vom Bruttoeinkommen, zu zahlen jeweils zur Hälfte vom Arbeitgeber und *Arbeitnehmer*. Vom 1. September an steigt er auf 18,5 Prozent.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) und die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA) sind grundsätzlich gegen jegliche zusätzliche Belastung der Unternehmen. Da die Probleme der Rentenversicherung jedoch unabweisbar scheinen, will man sich in das Unvermeidliche fügen.

Doch in beiden Verbänden fürchtet man den „immensen Verwaltungsaufwand", so Geschäftsführer Hans-Jürgen Aberle von der Bundesvereinigung der Fachverbände des Deutschen Handwerks. Das Handwerk, das vorwiegend Klein- und Mittelbetriebe umfaßt, zählt durchschnittlich 8,2 Mitarbeiter pro Betrieb. Nicht selten erledigt die Ehefrau des Meisters die Lohn- und Gehaltsabrechnung.

In diesen Betrieben fehlt eine Extrakraft, die sich der schwierigen und zeitraubenden Errechnung der gezwölftelten Sonderzahlung und der entsprechenden Beiträge an die Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung ausschließlich widmen kann.

Aberle hält den Zusatzaufwand für „unvertretbar". Er gibt auch zu bedenken, daß die neuen Leistungen neue Ansprüche begründen. „Dies ist ein Wechsel auf die Zukunft, der wieder nicht einlösbar sein wird." Außerdem sei diese Bundesregierung angetreten, mit der Absicht, die Bürokratie einzudämmen. Doch nun schaffe sie das Gegenteil.

Auch bei der BDA fürchtet man den „exorbitant großen Verwaltungaufwand". Zusammen mit den Zusatzkosten für den Mehraufwand an Verwaltung werde die Regelung für die Sonderzahlungen teurer als die Erhöhung der Renten-Beitragssätze. Selbst in Großbetrieben mit Computer-Personalabrechnung könne es zu Engpässen bei der Speicherkapazität kommen, der *Programmieraufwand* und die zusätzliche Zeit schlügen kräftig zu Buche. Außerdem sei es kurzsichtig, durch höhere Beitragsleistungen wieder höhere Ansprüche zu begründen.

Die *einmaligen* Sonderzahlungen (z. B. Weihnachts-, Urlaubsgeld, Treue- und andere Prämien) können nur in dem Monat mit Beiträgen belastet werden, in dem sie ausgezahlt werden. Dann müssen sie rechnerisch so behandelt werden, als sei im ganzen Abrechnungszeitraum ein höheres Entgelt gezahlt worden.

Auskunft + Beratung Margret Scheibel, Kettwig (0 20 54) 10 15 80

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen — **Der gepflegte Garten**



Ein formschönes und praktisches Gartenhaus,

das sich harmonisch in die Umwelt einfügt. Wände und Dachverschalung sind aus wasserfest verleimtem kanadischem Fichtensperrholz (braun oder weiß für Fachwerkstil). Ein solider Fußboden, ebenfalls aus wasserfest verleimtem kanadischem Fichtensperrholz sorgt für Stabilität. Die Tragekonstruktion ist aus feuerverzinktem Stahl. Alle Außenteile sind zusätzlich im warmen Braunton einbrennlackiert. Das Material ist sehr wartungsarm, während alle Metallteile wartungsfrei sind. Veranda und Anbausatz werden aus den gleichen Materialien gefertigt. Sie sind als Zubehör erhältlich und können jederzeit *nachträglich angebracht werden. Ein* oder mehrere Fenster sowie Blumenkästen können je nach Wunsch an beiden Seiten oder hinten eingesetzt werden. Die Verpackung des Gartenhauses wird in 3 Kartons, Veranda und Anbausatz in jeweils einem Karton angeboten. **Maße in cm:**

Außen: B 269 cm, T 274 cm, H 218 cm
Sockel: B 254 cm, T 254 cm,
Innen: B 250 cm, T 249 cm, H 210 cm,
Tür: B 113 cm, H 168 cm, 6,45 qm,
11,94 cbm.
Veranda oder Anbausatz:
B 269 cm, T 122 cm, H 218 cm, Außen: B 254 cm, T 122 cm, Sockel: B 254 cm, T 122 cm, H 210 cm, Innen: 3,10 qm, 5,70 cbm.

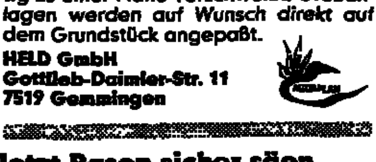
e.p.h. Schmidt u. Co. GmbH
Postf. 3320, 58 Hagen
Tel. 0 23 31 / 30 30 01, Tlx: 8 23 685 epeha d



Aguaplan-Spezial-Teichfolie

Zur schnellen und problemlosen Anlage von Teichen, Seen, Wasserläufen, Rückhaltebecken und Moorbiotopen. Die Frage der Abdichtung stellt sich bei jeder künstlich geschaffenen Anlage, *was in der Vergangenheit eine meist* recht teure und aufwendige Angelegenheit war. Dieses Problem läßt sich heute mit den speziell für die Abdichtung solcher Anlagen entwickelten Aguaplan-Spezial-Teichfolien ohne großen Zeit- und Arbeitsaufwand, ohne aufwendig zu mauern oder betonieren, individuell in Form und Größe nach ausführlicher Einbauanleitung sicher und dauerhaft lösen. Die 1 mm starken Folien gibt es in verschiedenen Standardgrößen oder nach speziellem Maß fertig zu einer Plane verschweißt. Großanlagen werden auf *Wunsch direkt auf* dem Grundstück angepaßt.

HELD GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 11
7519 Gemmingen





Viel Platz für kleine und große Vögel

bietet die Voliere von THEILING. Sie paßt in jeden Garten und auf Flächen, die für die Pflege von Vögeln geeignet ist. Alle Systembauteile sind aus Aluminium bzw. schlagfestem Kunststoff, und somit hart gegen alles, was die Voliere strapazieren könnte. Da der eingegrenzte Flugraum nun mal die Grundvoraussetzung für eine optimale Vogelpflege ist, sollte man auch besonderen Wert darauf legen, daß der Innenraum die besten Material- und hygienischen Eigenschaften besitzt. Damit auch Ihre Vogelpflege ungetrübte Freude bereitet:

THEILING Gerätebau GmbH
Postf. 174, 4520 Melle 1



Das Partyzelt „Djerba"

bietet Ihnen Schutz gegen Regen und Sonne. Ihr Aufenthalt im Garten wird zum ungetrübten Vergnügen. Das Zelt besteht aus einem Sonnenschirm von 3 m Durchmesser und einem voll zu schließenden Umhang, der mit Karabinern schnell befestigt ist. Händlernachweis bei:

Kniepkamp GmbH & Co., Postf. 13 05 68
48 Bielefeld, Tel. 05 21 / 15 20 49



Wenig Platz beansprucht dieser Garten

Dieses mobile Pflanzenbeet ist als Rolle mit Trageschlaufe erhältlich. Ausgerollt ist es 30×120 cm. – *Nur wässern, schon ist* es überall einsetzbar. So steht Ihnen in kürzester Zeit ein Stück Natur als Blumen- oder *Kräutergarten zur Verfügung.* Imp.:

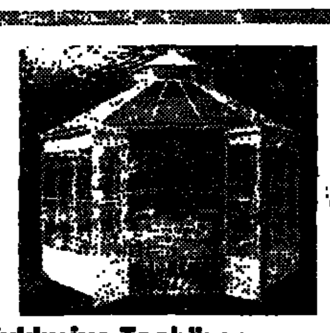
Wilhelm E. H. Biesterfeld
Glockengießerwall 20
2 Hamburg 1

Jetzt Rasen sicher säen



GFG-Rasensamen „*für einen Rasenteppich, der alles* mitmacht" gibt es jetzt als Neuheit in *einer Mischung, die* dunkelgrünen, extra dichten Rasen garantiert und gleichzeitig die Aussaat durch „Plus-Stabil" sichert. Plus-Stabil verbessert den Boden, düngt und klebt den Samen im Boden ein und garantiert schnellen Aufwuchs. Selbst bei Hanglagen und starken Niederschlägen gelingt die Aussaat und bringt **sicher guten Rasen.** Lieferung durch den Gartenfachhandel in einer 10-, 40- und 100 m²-Packung. Aussaatanleitung und Liefernachweis:

GFG-Gesellschaft für Grün
Wehlingsweg 6, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 4 60 31



Exklusive Teehäuser

und Wintergärten für ein Leben mitten in der Natur. Es gibt sie in drei Grundmodellen mit Sechseckgrundflächen von 4,5 bis 10 m². Die verwendeten *Materialien sind witterungsbeständig* und seit Jahrzehnten bewährt. Die Variationsbreite in Farbe und Ausstattung ist *nahezu unbegrenzt.*

Hengesbach Gewächshausbau
Abt. Pavillons u. Wintergärten
Postf. 80 02 28, 2050 Hamburg 80

Das Bartscher-Gartenfaß ...



ein praktischer und wirtschaftlicher Wasserspeicher für jeden Hobby-Gärtner. Holen Sie sich herrlich weiches Regenwasser aus der Dachrinne, oder sammeln Sie es direkt an Ihrem Gewächshaus! Ihre Pflanzen werden es Ihnen danken – und wachsen, daß es eine Freude ist! Das grasgrüne Gartenfaß ist aus Polyäthylen – hart, farb- und formstabil, witterungsbeständig, UV-geschützt, pflegefrei. Es wiegt 6,5 kg, faßt 220 l und ist 100 cm hoch (DM 116,–).

Bartscher GmbH & Co.
Postf. 45, 4787 Geseke
Tel. 0 29 42 / 10 28



Gartenmöbel mit Prestige-Appeal

Wenn man in erbacher-Möbeln sitzt oder liegt empfindet man den durchdachten Komplett-Komfort von körpergerechtem Design und entspannend weichen Auflagen. Der optischen Spitzenklasse entsprechen auch die Materialien, und eine spezielle Zusatzbehandlung macht diese Modelle weitgehend witterungsbeständig.

Holzindustrie Erbach,
Rapp GmbH & Co.
Erlenbachstr. 85–93, 7904 Erbach/Donau



Bräunen im Schatten

ohne Sonnenbrand, mit dem Bräunungs-Schirm von Grönlinger Design. UVAFOL-Blue ist ein hochwertiger optischer Filter in Folienform, der aus der natürlichen Sonnenstrahlung die schädlichen und störenden Strahlungsanteile herausfiltert, gleichzeitig jedoch so viel bräunungswirksames „UV-A-Licht" durchläßt, um ein effektvolles Bräunen zu ermöglichen. Das UVAFOL-blue hat nur eine begrenzte Lebensdauer, vor allem wenn es Sonne, Licht und Wetter ausgesetzt ist. So treten an einigen Stellen im Laufe der Zeit Farbveränderungen *auf, jedoch ist seine Lebensdauer* immerhin bis zu 1000 Stunden.

Grönlinger Design GmbH
Heckinghauser Str. 48
56 Wuppertal, T. 02 02 / 62 10 30



Häckelsmähen – die biologische Mäh-Alternative

Der Häckelsmäher Bio-quick 480 aus dem AL-KO Golden-Line-Programm ist eine interessante Neuentwicklung. Vier Arbeiten werden mit diesem Gerät in einem Zug erledigt: Rasen mähen, Gras häckseln, Rasen säubern und biologisch düngen. Kostengünstiger kann man moderne Rasenpflege nicht betreiben. Bis zu 30% Zeiteinsparung durch das Entfallen des Rasensäuberns sowie Einsparung beim Kauf von Düngemitteln durch den biologischen Düngeeffekt des AL-KO Bio-quick 480. Ausführliche Testversuche, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Mikrobiologie der Universität *Innsbruck durchgeführt wurden,* bestätigen die hervorragende und nutzbringende Arbeitsweise des AL-KO Bio-quick 480. Dieses Gerät ist im Fachhandel erhältlich.

AL-KO Schwaben-Geräte GmbH
8871 Kötz/Günzburg



Ein spezielles Rankenprogramm für den Gartenfreund

wurde von der Firma Conrad entwickelt. Für kräftiges, ungestörtes Wachstum der Zierpflanzen im Garten ist im wahrsten Sinne des Wortes die Unterstützung in Form von Spalieren, Rosenbogen, Anbindestäbchen, Staudenhaltern und anderen Rankhilfen vonnöten. Hierfür entwickelte Conrad Plastics 3 zweckmäßige Komposter mit verstellbaren Belüftungsrohren (DBGM) als Abrundung ihres Programms. Die Artikel sind aus reinem, unverrottbarem Hart-PVC hergestellt und sind über den Fach- und Versandhandel als Selbstmontage-*Sets mit allem erforderlichen Zubehör* sowie Montageanleitung und einer Vollgarantie (3 Jahre) erhältlich.

Conrad Plastics
Im Heidchen 8, 5419 Breitenau



Allwettermöbel

für das kultivierte Wohnen im Freien. Die Qualität dieser Möbel ist stabil, dauerhaft, witterungsbeständig und nach jedem Regen schnell trocknend. Alle Teile sind aus massivem, erstklassigem, astfreien Rotzedernholz mit rostfreien Verbindungsteilen. Ein Plus dieser Möbel ist außerdem, daß sie leicht demontierbar sind und sich ihrer Umgebung nahtlos anpassen.

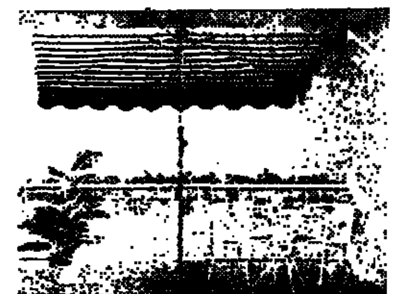
euroform
Postf. 209, 7107 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63 / 70 31



Die Noblen aus echtem Buchenholz

Herlag-Noblesse-Möbel bestechen durch hohes Qualitätsniveau, solide, handwerkliche Verarbeitung und zeitloses Design. Nur ausgesuchte Materialien in aufwendiger Verarbeitung werden eingesetzt. *Die edle, massive Sollingbuche aus dem Weserbergland, die* rostfreien hochwertigen Beschläge, die widerstandsfähige Mehrfachlackierung – in Weiß oder Braun – die bequemen, vollwaschbaren, unempfindlichen Original-Herlag-Polster bieten viel Ausstrahlung und interessante Optik. Es werden pflegeleichte Dralon-Stoffe und speziell ausgerüstete Baumwoll-Qualitäten eingesetzt. Ein watteähnlicher Polyestervlies mit Kompaktschaum-Zwischenlage schafft die kuschelweiche Polsterung.

Sonntex GmbH
Industriestraße 20
3508 Melsungen



Die Kobold-Markise für Balkone mit Decke

Dieses Markisendach ist kinderleicht aufgestellt sowie dreh- und schwenkbar, so daß man immer im Schatten sitzt. Außerdem kann man sie stufenlos rauf- und *runtergeschwenkt* werden. So ist man jederzeit gegen Sonne, Wind und neugierige Nachbarn geschützt. Will *man dagegen einmal in der Sonne braten,* wird der Schirm einfach nach hinten gedreht.

H. Zangenberg GmbH & Co.
45 Osnabrück, Postf. 4440
Tel. 05 41 / 3 29 58



„Barbados" – ein elegantes, großzügiges Sommermöbelprogramm

Durch anatomisch richtiges Design und ausgereifte Technik wird hier höchster Sitzkomfort geboten. Durch entspanntes, ermüdungsfreies Sitzen und die automatisch richtige Verstellung von Rückenlehnenneigung und Sitzhöhe wird der Aufenthalt im Freien erst zum Genuß. Bitte, fordern Sie den Händlernachweis an bei:

Heinr. Brautlecht GmbH + Co. KG
Sitzmöbel + Tische
Segelhorsterstr. 3
3253 Hess. Oldendorf



Wirkt 3fach bei nur einem Arbeitsgang,

das neue GABI-AntiMoos U-Kombi: 1. Moosvertilgung, 2. Unkrautbekämpfung und 3. Rasendüngung. Es sollte sachgemäß von Frühjahr bis Herbst bei über
5° C Wärme als Streu- oder Gießmittel angewendet werden. Für Mensch und Tier (auch für Bienen) ist es unschädlich. Amtlich zugelassen durch die Biologische Bundesanstalt. Im Gartenfachhandel erhältlich für 25, 100 und 250 m².

GABI-BIOCHEMIE
4902 Bad Salzuflen 1



Eine Universalschere,

deren Verwendungszweck vorwiegend im Schneiden von Zierleisten, Kabeln, Seilen, Schläuchen und anderen Profilen aus Holz, *Kunststoff,* Gummi usw. liegt, die aber aufgrund ihrer Form auch *ideal für Schneidarbeiten im Garten geeignet* ist. Sie ist aus rostfreiem Stahl gefertigt, die Griffe bestehen aus hochwertigem, bruchfestem Kunststoff. Die Schere ist patentiert, die Sicherheitsgriffe mit dem auf Druck automatisch aufspringenden Verschluß DBGM-geschützt.

Laurus Stahlwarenfabrik
Altenhofer Str. 96, 5650 Solingen



Saleen Mobilwand „Luxus"

Hinter dieser anmutig erscheinenden natürlichen Mobilwand macht es einfach Spaß, sich von den Strapazen des Alltags zu erholen. Ob 2-, 3- oder 4teilig, sie wirkt durch ihre harmonischen Farben Braun oder Beige und paßt sich jeder Gartenlandschaft an. Dabei braucht der/die Sonnenbadende keine Bedenken zu haben, daß das Saleen-*Gewebe durch UV-Strahlen ausbleicht,* denn es ist in höchstem Maße UV-stabilisiert und lichtecht. Und noch ein Vorteil: die Saleen-Mobilwände sind nicht nur dekorativ, sie sind schmutzunempfindlich und wirken auch noch nach Jahren frisch und attraktiv.

Joh. Moritz Rump
Saleen Kunststofftechnik
Postf. 117, 5990 Altena



Pflanzenkübel zieren Balkon und Garten

Viele schöne Sommer lang können diese Pflanzenkübel den Balkon oder die Terrasse verschönern. Ebenso gut passen sie aber auch in die Diele oder in den Wohnraum. Diese aus Steinzeug bestehenden Kübel erhalten durch die Glasur ein besonderes Aussehen und sind ab DM 140,- zu bestellen bei:

Tonwarenfabrik Wiesau
Zweigniederl. d. Hutschenreuther AG
8591 Wiesau, Postf. 11 27
Telex 6 31 343



Alles für den Garten

Das umfangreiche Gartengeräte-Sortiment der Firma Pronto zeichnet sich *nicht nur durch seine Vielfältigkeit aus,* sondern man findet hier günstige Preise bei solider Qualität. Durch aufgedruckte Anwendungsbeispiele und handgerechte Gartenwerkzeuge will die Firma Pronto Problemlöser für die Profi- und Hobby-Gärtner sein.

Pronto-Werkzeuge GmbH
Oberkamper Str. 36
56 Wuppertal 12

SPANIEN / Zuerst soll die Inflation, dann die Arbeitslosigkeit bekämpft werden

Regierung für niedrige Lohnabschlüsse

ROLF GÖRTZ, **Madrid**

Die Senkung der Inflationsrate von gegenwärtig zwölf Prozent auf acht Prozent will die spanische Regierung mit monetären Maßnahmen im Rahmen des Haushaltes von 1984 erreichen. „Voraussetzung ist eine Beschränkung der bisher exzessiven Lohnpolitik auf Forderungen von sechs bis acht Prozent", betonte Finanzminister Boyer. Diese Zieldaten setzte sich die sozialistische Regierung noch während im Parlament über den Haushalt von 1983 beraten wird. Der Haushalt 1984 soll im Oktober verabschiedet werden.

Die letzten von den kommunistischen und sozialistischen Gewerkschaften erzielten Tarifabkommen lassen jedoch auf Schwierigkeiten bei der Durchsetzung des Programmes schließen. Die Gewerkschaften halten sich nicht an den richtungsweisenden Tarif der öffentlichen Hand. Über den Arbeitgeberanteil von 86 Prozent zur Sozialversicherung erhöhen sich die Lohnkosten der öffentlichen Hand aus einer Tariferhöhung von neun Prozent auf insgesamt 16 Prozent.

Ungeachtet des monetären Kurses, der zuerst die Inflation und dann die Arbeitslosigkeit bekämpfen will, warf der Sprecher der Opposition, Fraga Iribarne, der Regierung vor, durch überhöhte Ausgaben den Effekt der anti-inflationären Maßnahmen wiederaufzuheben. Die Gefahr sieht er in der Art der Finanzierung des Haushaltsdefizits. Zugunsten der übersetzten Staatsbetriebe entziehe die Regierung der Privatwirtschaft die Mittel, die der junge Mittelstand zur eigenen Entfaltung brauche.

Das Haushaltsdefizit von 1100 Milliarden Pesetas (rund 20 Milliarden Mark) soll wie folgt finanziert werden: 380 Milliarden Pesetas über Schuldverschreibungen, von denen 140 Milliarden Pesetas im Ausland untergebracht werden sollen. Der Rest geht zu Lasten der Bank von Spanien und des Schatzamtes, voraussichtlich über die Geldschöpfung.

Finanzminister Boyer verbarg keineswegs seine Besorgnis über die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. So habe sich die wirtschaftliche Lage in den ersten drei Monaten dieses Jahres bedenklich verschlechtert. Insbesondere erhöhte sich das Außenhandelsdefizit durch steigende Einfuhren und rückläufige Exporte. Der sozialistische Minister beschränkte sich aber nicht auf Hinweise auf die internationale Wirtschaftssituation. Er legte den Finger direkt in die spanische Wunde: Boyer forderte die Gewerkschaften offen zur Mäßigung auf – andernfalls „wird die Inflation sich wieder beschleunigen und alle Anstrengungen für eine künftige Wettbewerbsfähigkeit zunichte machen und die Position der Unternehmen verschlechtern, womit sich die Möglichkeiten der Investition und der Beschäftigung verringern".

Mit Wirtschaftspolitik befindet sich die sozialistische Regierung in einem Zweifronten-Krieg zwischen radikalen kommunistischen und linkssozialistischen Gewerkschaften auf der einen sowie den bürgerlichen Parteien mit den Wirtschaftsorganisationen auf der anderen Seite. Vergangenen Mittwoch fuhren 700 Bankangestellte aus Barcelona mit ihren Wagen zu einer Protestdemonstration nach Madrid. Vor dem Moncloa-Palast, dem Regierungssitz von Ministerpräsident Felipe Gonzalez, verlangten sie lautstark die Verstaatlichung der in Schwierigkeiten geratenen Banken Kataloniens. Die so nationalisierten Banken sollten dann der katalanischen Landeshoheit unterstellt werden.

Das „Rumasa-Syndrom" mit der Enteignung als Allheilmittel zeigt also seine Varianten. Die Regierung blieb jedoch bei dem bereits gefällten Beschluß des Garantiefonds und der Bank von Spanien, die Gruppe der katalanischen Banken an einen Pool privater Banken, darunter die sieben größten Institute des Landes, zu verkaufen. Der vor fünf Jahren gegründete „Fondo de Garantia de Deposito" wird je zur Hälfte mit Zwangseinlagen der Banken (je ein Prozent ihrer eigenen Depots) und der Bank von Spanien finanziert. Seine Aufgabe ist es, die in Schwierigkeiten geratenen Banken zu sanieren, um sie dann wieder abzugeben. (SAD)

US-EXPORTGESETZ / Verschärfte Inlands-Kontrollen?

„Wenig gehaltvolle" Drohung

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Als „wenig gehaltvoll" haben deutsche Kreise in Washington die neue Drohung des Staatssekretärs im US-Verteidigungsministerium, Richard Perle, bezeichnet, man werde den Export bestimmter Technologien verbieten, falls die Europäer die Anwendung amerikanischen Rechts in ihren Ländern als Verletzung der Souveränität zurückweisen würden. Das Prinzip der sogenannten Exterritorialität hat während der „Pipeline-Krise" hohe Wellen geschlagen, als US-Tochtergesellschaften und Lizenznehmer in der EG bestraft wurden. In verschärfter Form ist es Teil des modifizierten Export Administration Act, der jetzt dem Kongreß vorliegt.

Wenn Gesetzesübertreter nicht von den USA daran gehindert werden könnten, US-Technologien weiterzuexportieren, müßten die Kontrollen in die Vereinigten Staaten verlegt werden, hatte Perle auf einer Veranstaltung des Roosevelt Center in Washington erklärt. Das habe tiefgreifendere Auswirkungen auf den Außenhandel als die Hinnahme des amerikanischen Exterritorialitätsanspruchs.

Deutsche Fachleute in Washing*ton sprechen von einer „Leerformel."* Eine solche Maßnahme werde niemals von der Administration und dem Kongreß gutgeheißen, weil sich dann europäische und japanische Firmen weigern würden, amerikanischen Unternehmen Lizenzen zu erteilen oder mit ihnen auf dritten Märkten zusammenzuarbeiten. US-Technologie sei nicht mehr einzigartig; bei geringen Stückzahlen sei es vielmehr aus Gründen der Arbeitsteilung sinnvoll, die Produktion den Amerikanern zu überlassen. In der Exekutive wisse man, daß durch einen derartigen Schritt vieles Erreichte zerstört würde. Für die gewünschte Liberalisierung der Dienstleistungen im internationalen Verkehr benötige Washington überdies die Schützenhilfe der Partner, die dann nicht gewährt würde.

Inflationsrate weiter gesunken

WILHELM FURLER, **London**

Die Inflationsrate in Großbritannien ist zwischen März und April auf Jahresbasis von 4,6 auf vier Prozent gefallen. Das ist die niedrigste Preissteigerungsrate seit März 1968, *als sie bei 3,4 Prozent lag, gab das* Arbeitsministerium am Freitag bekannt. Die Regierung unter Premierministerin Thatcher, die mitten in der Wahlkampagne steckt und den bemerkenswerten Rückgang der Inflationsrate während ihrer Amtszeit von mehr als 20 Prozent zu einem der wichtigsten Wahlkampfthemen gemacht hat, hoffte ursprünglich auf einen Fall der Inflationsrate sogar unter die Vier-Prozent-Marke.

Doch vor allem die von den Gemeinden angehobenen Haus- und Grundsteuern sowie im Frühjahres-Budget beschlossene Anhebungen der indirekten Steuern auf Alkohol, Tabak, Benzin und Autosteuern führten im April zu einem stärkeren Preisanstieg als erwartet.

Gute Nachrichten gibt es für die Regierung auch beim Wirtschafts*wachstum, das in den ersten drei* Monaten so stark zunahm wie seit dem Frühjahr 1979 nicht mehr. Aufs Jahr gerechnet stieg das Bruttosozialprodukt mit einer Rate von drei Prozent.

AKP-Länder / Verhandlungen mit EG-Staaten

Keine konkreten Zusagen

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Keine konkreten Zusagen für den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit hat die EG den mit ihr verbundenen 63 Entwicklungsländern Afrikas, der Karibik und des pazifischen Raumes (AKP-Staaten) geben können. Auf einer dreitägigen Ministerkonferenz, die gestern in Brüssel zu Ende ging, wurde indes deutlich, daß die bevorstehenden Neuverhandlungen über das Abkommen von Lome den Finanzministern der Gemeinschaft schon jetzt große Kopfschmerzen bereiten.

Mit Sicherheit werden die AKP-Länder *im Herbst eine erhebliche* Aufstockung des Plafonds verlangen, der im gegenwärtigen Abkommen (1980–1985) für das Erlösstabilisierungssystem für Rohstoffexporte (Stabex) bereitgestellt worden ist. Die bisherigen Mittel haben sich nämlich als völlig unzulänglich erwiesen.

Das Stabex-System hat zum Ziel, den Partnerländern der Gemeinschaft eine gewisse Stetigkeit ihrer Rohstoffexporterlöse zu garantieren. Dabei wurden bei seiner Gründung im Jahre 1975 auf der einen Seite nahezu automatische Verpflichtungen geschaffen – im Falle von Preisstürzen auf den Weltmarkt oder bei unerwünschten Produktionsausfällen Transferleistungen vorzunehmen –, auf der anderen Seite jedoch die für diesen Zweck bestimmten Mittel auf einen Höchstbetrag begrenzt. Er beläuft sich für den Zeitraum von fünf Jahren im gegenwärtigen Abkommen auf 557 Mill. Ecu (rund 1,26 Mrd. DM).

Während das Stabex-Modell zunächst zur Zufriedenheit aller arbeitete, konnte es seit 1980 nur noch teilweise finanziert werden. Grund dafür waren vor allem die erheblichen Preiseinbrüche bei Kakao und Kaffee auf dem Weltmarkt. 1980 fehlten im Stabex-Fonds 123 Mill. Ecu (278 Mill. DM), 1981 bereits 341 Mill. Ecu (770 Mill. DM). Die Ansprüche auf Transferleistungen konnten so nur zu 53 bzw. 43 Prozent erfüllt werden.

Inzwischen hat sich die Lage zwar wieder verbessert, doch versuchten die AKP-Staaten die EG zu einer nachträglichen Aufstockung des Plafonds zu bewegen. Diese Forderung stieß in Brüssel in dieser Woche erneut auf taube Ohren. Vermutlich werden die Entwicklungsländer jedoch um so lautstärker entsprechende Wünsche bei den Verhandlungen über das neue Abkommen vorbringen. Auch ihr Versuch, die Gemeinschaft bereits vor Beginn der Neuverhandlungen auf zusätzliche Konzessionen im Handel festzulegen, schlug fehl.

Dornier Do 24 TT wurde zugelassen

KURT STREIT, **Lenggries**

Nach nur drei Wochen Flugerprobung erteilte das Luftfahrtbundesamt am 18. Mai der dreimotorigen hochseetauglichen Dornier Do 24 TT die vorläufige Verkehrszulassung. Damit steht der Präsentation der vom Bundesforschungsministerium geförderten Do 24 TT auf dem am 26. Mai beginnenden Luftfahrtsalon in Paris nichts mehr im Wege. Nach Meinung der Testpiloten und des Luftfahrtbundesamtes sind die Flugeigenschaften der Do 24 TT mit dem von Dornier entwickelten Tragflügel neuer Technologie überragend.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Forschung und Technologie mit etwa 40 Millionen Mark gefördert, die nach Auslieferung des 25. Exemplares in Raten von Dornier zurückbezahlt werden müssen. Marktexperten geben der Do 24 TT weltweit sehr gute Verkaufschancen, da die noch fliegenden etwa 800 Flugboote technisch veraltet sind und keine Hochseetauglichkeit besitzen. Dornier setzt mit dieser Entwicklung die Vorkriegstradition des Hauses fort.

MANAGEMENT-SYMPOSIUM / Unternehmensführung in der Krise

Erfolge in stagnierenden Märkten

H. G. STÜWE, **St. Gallen**

Selbst in konjunkturell schwierigen Zeiten gibt es zahlreiche Unternehmen, die auf stagnierenden Märkten sehr erfolgreich sind. Diese Tatsache wurde auf dem 13. Internationalen Management-Symposium in St. Gallen von mehreren Referenten in den Mittelpunkt gerückt, unterstreicht sie doch, daß die These „Die Krise als Chance" auch für die betriebliche Praxis mehr als eine Floskel ist.

Unter diesem Thema waren 400 Spitzenmanager und Führungskräfte der Wirtschaft, Politiker und Wissenschaftler sowie 300 Studenten an der Wirtschaftshochschule St. Gallen zusammengekommen. Gegenstand von Referaten und Diskussionen war dabei die Herausforderung, die die weltweite Rezession an die internationale Zusammenarbeit, die Wirtschaftspolitik, aber auch die Unternehmensführung stellt.

Allein die Tatsache, daß der eigene Absatzmarkt nicht mehr wachse, sei kein Grund zu Pessimismus, versicherte der in Harvard lehrende Holländer Hugo Uyterhoven. Auf stagnierenden Märkten komme es vor allem darauf an, Fehler zu vermeiden. Im Klartext: Wenn kein Marktwachstum zu erwarten sei, nicht auf Wachstum setzen; nicht in die „Marktanteilsfalle" tappen, das heißt bei preisunelastischer Nachfrage Preissenkungen vermeiden. Sie führten in der Regel gerade nicht zur Erhöhung des eigenen Marktanteils, sondern nur zu unsinnigen Preiskämpfen mit der Folge der finanziellen Auszehrung der beteiligten Unternehmen. Beispiele erfolgreichen Managements zeigten, daß es sich statt dessen auszahle, ständig nach Möglichkeiten der Substitution bestehender durch neue Produkte und der Marktsegmentierung Ausschau zu halten.

Die Verwirklichung derartiger Empfehlungen stellt hohe Anforderungen an die Unternehmensplanung. Sie im Sinne strategischen Denkens zu verstärken forderte Wilhelm Hill, Ordinarius für Betriebswirtschaft an der Universität Basel. Es sei Aufgabe des Top-Managements, dafür zu sorgen, daß die für die Existenzsicherung des Unternehmens entscheidenden Fragen nicht in der täglichen Routine der operativen Führung untergingen.

Die Portfolio-Konzepte der strategischen Unternehmensplanung liefern nach Auffassung Hills ein brauchbares theoretisches Instrumentarium. Schwierigkeiten bereite dagegen die organisatorische Umsetzung. Um eine Doppelbelastung mit kurz- und langfristigen Fragen zu verhindern, sollten Strategiefragen nicht etwa an Stäbe delegiert werden. Hill plädiert vielmehr für eine Verdoppelung der Führungsspitze, die es erlaube, operative und strategische Aufgaben abwechselnd wahrzunehmen.

Erklärtes Ziel des Symposiums, das von einem zwölfköpfigen Studententeam geplant und organisiert wird, ist es, den Dialog zwischen den Teilnehmergruppen und den Generationen zu fördern. Und so wurden die Referate und Plenumsdiskussionen durch Arbeitsgruppen ergänzt und vertieft.

REIDEMEISTER & ULRICHS

35 Jahrgänge im Sortiment

HEINZ HILDEBRANDT, Bremen

Die sehr optimistische Zielsetzung für 1982 wurde zwar nicht ganz erreicht, mit der Zunahme des Gesamtumsatzes um 9 Prozent auf 80 (73,1) Mill. DM ist Wein- und Spirituosen-Importeur Reidemeister & Ulrichs, Bremen, jedoch durchaus zufrieden. Das Umsatzplus ist allerdings nur der zum Firmenverband gehörenden Roland Marken-Import GmbH zu verdanken, deren neuer britischer Minderheitspartner die Erfolgsmarke „Baileys Original Irish Cream" einbrachte.

Im traditionellen Weingeschäft des Bremer Importhauses wirkte sich dagegen die Kaufzurückhaltung der Verbraucher negativ aus. Betroffen waren davon besonders französische Spitzenweine, deren Import in die Bundesrepublik 1982 nicht zuletzt als Folge von Preiserhöhungen um 12 Prozent zurückging. Unter diesen Umständen wertet Reidemeister & Ulrichs den eigenen Umsatzrückgang bei Wein um 5 Prozent auf 42 (44) Mill. DM noch als Erfolg. Bei einer Bilanzsumme von knapp 47 Mill. DM entfallen rund 25 Mill. DM auf das Wein- und Spirituosenlager, das durch scharfe Disposition zwar ein wenig abgebaut, durch Einlagerung hochwertiger Bordeaux- und Burgunder-Weine *jedoch wieder* aufgefüllt wurde.

Die Situation 1983 wird vorerst noch zurückhaltend beurteilt. Die übermäßig große deutsche Weinernte des Vorjahres drückt auf den Markt und läßt hier eine aggressive Preisentwicklung nach unten erwarten. Sorgen macht aber auch der „atomistische Wettbewerb" zahlreicher kleiner und kleinster Importeure. „Wir werden uns sehr anstrengen müssen, aber Qualität geht vor Preis", kommentiert Heinz Bömers, geschäftsführender Gesellschafter des Familienunternehmens.

Mit 420 Positionen aus 29 Anbaugebieten in Frankreich, Italien und Spanien, vertreten mit insgesamt 35 Jahrgängen, sieht sich Reidemeister & Ulrichs als Marktführer bei hochwertigen Importweinen und will diese Position auch zukünftig halten. Preissenkungen, die vor allem bei französischen Lagen erwartet werden, könnten die Wettbewerbsfähigkeit positiv beeinflussen. Auf lange Sicht soll jedoch weiterhin von der Aufgeschlossenheit profitiert werden, die der deutsche Verbraucher inzwischen ausländischen Weinen entgegenbringt.

WESTDEUTSCHE LANDESBANK / Bei moderatem Wachstum an innerer Stärke gewonnen

Großzügige Vorsorge gegen die Kreditrisiken

HARALD POSNY, Düsseldorf

Der Vorstandsvorsitzende Friedel Neuber der Westdeutschen Landesbank (WestLB), Düsseldorf, ließ keinen Zweifel: Das im 1. Quartal gegenüber dem Durchschnitt der Vorjahresquartale bei einer Zinsmarge von 1,25 (1982: 1,07) Prozent um 27 Prozent verbesserte Betriebsergebnis bestätige die Erwartungen für ein auch im Gesamtjahr besseres Ergebnis, zumal es aus heutiger Sicht geringerer Risikovorsorge bedarf als 1982. Nach den Worten Neubers strebt die Bank zwar die Wiederaufnahme der dreimal hintereinander ausgefallenen Ausschüttung an die Gewährträger an, doch ist ernstlich nicht damit zu rechnen. Neuber zufolge haben diese auch keine Erklärung im positiven Sinn erwartet.

Die Ertragsrechnung des Instituts (siehe Tabelle), 1981 noch mit rund 150 Mill. DM aus inkongruent finanzierten Festzinskrediten und Wertpapieranlagen belastet, zeigt 1982 eine wesentliche Verbesserung, die nicht nur Kosmetik ist. Die positive Zinsentwicklung begünstigte nicht nur den Abbau des Inkongruenzvolumens, das sich nunmehr in „schwarzen Zahlen" befindet. Zusammen mit höheren Margen im Neugeschäft bewirkte sie die deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses von 526 (195) Mill. DM bei der Bank und 612 (243) Mill. DM im Konzern.

Die kräftig gestiegenen Handelsergebnisse besserten auch die nach geringeren Kompensationen als im Jahr zuvor mit 627 Mill. DM um 18 Prozent höheren „anderen Erträge" auf, die außerdem 284 Mill. DM aus der Kapitalerhöhung 1982 enthalten, die zur Stärkung der inneren Reserven der Bank zugeführt wurde. Im „übrigen Aufwand" von 1,06 (0,63) Mrd. DM kommt abgesehen von Abschreibungen die verstärkte Risikovorsorge im Kreditbereich zum Ausdruck. Im Konzern *sind* für diese Risiken allein 800 (400) Mill. DM von 1,16 Mrd. DM reserviert. Dies ist sicher sehr großzügig bemessen, legt aber zugleich erhebliche stille Reserven. Der Jahresüberschuß geht neuerlich voll in die Rücklagen.

Reservenbildung und Risikovorsorge kennzeichnen auch die Bilanzpolitik der Bank wie im Konzern, der bei einer Bilanzsumme von 133 (124) Mrd. DM einen Überschuß von 83 (71) Mill. DM ausweist. Dabei hielt die Bank am Grundsatz moderaten Wachstums fest.

Die Finanzierungsmittel wurden zusammengenommen um 7,5 Prozent auf 97,5 Mrd. DM aufgestockt, Bankeneinlagen machten davon 29, Kundengelder 16 (am Zuwachs: 19) Prozent aus. Wichtigste Refinanzierungsquelle (55 Prozent) blieb jedoch die Ausgabe eigener Emissionen.

Die von Grundstoff- und Stahlindustrie geprägte Branchenstruktur blieb im Flautenjahr 1982 von Einbußen im Kreditgeschäft nicht unberührt. Daß kurzfristige Kredite um 14,1 (Prozent) auf 12,5 Mrd. DM wuchsen, war ganz wesentlich auf die Zinserwartungen inländischer Kreditnehmer und ausländischer Kunden zurückzuführen. Besondere Erfolge verzeichnete die WestLB bei Spezialfinanzierungen (Export und Leasing) und Festzinshypotheken, die im Zuge der Zinswende eine neue Redordmarke von 2,6 (1,6) Mrd. DM an Neubewilligungen bescherte.

Neuber betonte die „strategische Bedeutung" des lange bei den Eigentümern umstrittenen Auslandsgeschäfts, das unverändert 23 Prozent des Konzerngeschäftsvolumens betrug und 23 (28) Prozent des Betriebsergebnisses (ohne Handel) beisteuerte. Alle Töchter und Niederlassungen, so Neubers Stellvertreter Vincenz Grothgar, wiesen „eindeutig positive Betriebsergebnisse" aus.

Im 1. Qurtal 1983 hat sich im Firmenkundengeschäft noch nicht der Zinsrückgang niedergeschlagen. Viele Unternehmen hielten sich in Erwartung weiter sinkender Zinsen mit langfristigen Kreditaufnahmen zurück. Sehr positiv hat sich dagegen der Realkredit mit einem Abschlußvolumen von 1,2 Mrd. DM mit deutlicher Tendenz zu längerfristiger Zinsbindung entwickelt.

WestLB[1])	1982	±%
Forderungen an		
Sparkassen (Mill. DM)	5 478	+ 2,2
Banken	21 348	+25,1
Kunden	61 489	+ 3,1
Festverz. Wertpap.	8 827	+ 4,0
Beteiligungen	1 133	+20,7
Gelder von		
Sparkassen	9 535	+18,5
Banken	18 516	+ 7,1
Kunden	15 344	+ 9,2
Begeb. Schuldverschr.	54 081	+ 6,6
Bilanzsumme	119 232	+ 7,8
Geschäftsvolumen	159 120	+ 5,9
Zinsüberschuß	1 191	+48,7
Provisionsüberschuß	162	+16,5
Verw.-Aufwand	827	+11,0
Betriebsergebnis	526	+169,7
Ergebnis vor Steuern	97	– 2,0
Steuern	62	+14,8
Jahresüberschuß	35	–22,2
Eigenkapital	3 850	+43,1
in % d. Bil.-Summe	3,22	2,43

[1]) sämtl. Angaben einschl. Landes-Bausparkasse; [2]) einschl. Verwaltungs- u. Auftragsgeschäft; [3]) aus lfd. Geschäft ohne Handel: Zins- und Provisionsüberschuß minus Personal- und Sachaufwand sowie sonst. Steuern und AfA (ohne 6b).

G + H

Vor weiterem Marktrückgang

dpa/VWD, Ludwigshafen

Die Grünzweig + Hartmann und Glasfaser AG (G + H), Ludwigshafen, führender deutscher Dämmstoffhersteller, rechnet 1983 mit einem weiteren Marktrückgang um „einige Prozent". Für das Ausbaugewerbe und damit für Dämmstoffe werde, wie Vorstandsvorsitzender Joseph Kartaun erklärte, der Aufschwung – wenn überhaupt – erst Ende 1983 oder 1984 kommen. Bei „vielleicht" noch ausgeglichenem Ergebnis im Dämmstoffgeschäft und schwächerem Ergebnis in der Montage dürfte das Gesamtergebnis von G+H zumindest ausgeglichen ausfallen.

Trotz fehlender Impulse aus dem Neubau- und Renovierungsbereich konnte G + H 1982 seinen Dämmstoffabsatz, der im Jahr zuvor um über 20 Prozent gesunken war, durch die Einführung eines Do-it-yourself-Produkts wieder leicht steigern. Bei praktisch unverändertem Gruppen-Fremdumsatz von 1,15 Mrd. DM fiel der Umsatz der AG infolge des Preisverfalls jedoch um 4,7 Prozent auf 481,4 (540,1) Mill. DM.

Das Ergebnis hat sich 1982 insgesamt verschlechtert, obwohl die Tochter Montage GmbH bei noch zufriedenstellenden Erträgen ein auf 10,6 (7,5) Mill. DM verbessertes Ergebnis vor Steuern an die Mutter abführte. Der Jahresüberschuß der G + H AG schrumpfte auf 12,8 (20,9) Mill. DM. Aus dem Bilanzgewinn von 14,1 (17,9) Mill. DM, soll der französische Staatskonzern Saint Gobain, zu dem G + H gehört, eine auf 4 (5) DM je Aktie gekürzte Dividende erhalten.

Die Gesamtinvestitionen erreichten 1982 rund 40 Mill. DM. Der Schwerpunkt lag bei produktionstechnischen Verbesserungen zur Produktivitätssteigerung.

NAMEN

Günther Rudloff, bisheriger Geschäftsführender Gesellschafter der RUWA Rudloff & Watermann GmbH, hat mit Wirkung vom 9. Mai den Vorsitz im Ausichtsrat des Unternehmens übernommen.

Dr. Karl-Heinz Tillmann, Leiter des Unternehmensbereichs Düngemittel der BASF, wurde zum Präsidenten des Internationalen Verbandes der Düngemittelindustrie gewählt.

Hubertus Moser, Vorstandsmitglied der Hessischen Landesbank – Girozentrale, Frankfurt, wird vom 1. Juli an Nachfolger von **Reinhard Meyer** als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse der Stadt Berlin West.

SCHIESSER / Wachstumspause bei Wäsche

Umsatzsteigerung angepeilt

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Bei der Schiesser AG, Radolfzell, liegen im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1983 Auftragseingang und Umsatz noch geringfügig unter den Vorjahreszahlen. Eine ins Gewicht fallende Belebung der Nachfrage erwartet der Vorstand dieses renommierten Wäsche- und Bekleidungsherstellers frühestens *für das zweite Halbjahr 1983*. Angepeilt wird eine leichte Umsatzsteigerung auf 445 Mill. DM für das ganze Jahr 1983. Das Geschäftsjahr 1982 hatte mit einem Umsatzrückgang von 1,2 Prozent auf 429 Mill. DM die anfänglichen Erwartungen enttäuscht. Mengenmäßig belief sich der Rückgang sogar auf 4 Prozent.

Daß es nach sechs Jahren steilen Wachstums zum ersten Mal nicht gelang, die geplante Umsatzzunahme (6 Prozent) zu verwirklichen, führt *man bei Schiesser auf die* Stagnation im Konsumverhalten, den verschärften Wettbewerb und die veränderte Ordertätigkeit des Einzelhandels, der seinen Lagerabbau forciert habe, zurück. Beim Endverbrauch sei der Marktanteil von Schiesser weiter gesteigert worden.

Bei den Produktgruppen erzielte lediglich Freizeitbekleidung ein Umsatzplus, alle anderen Sparten tendierten negativ. Vom Inlandsumsatz (die Exportquote liegt bei 11 Prozent) entfallen 41 Prozent auf Herrenwäsche, 32 Prozent auf Damen- und 10 Prozent auf Kinderwäsche sowie 6 Prozent auf Freizeit-Artikel. Die Produktion sei *ganzjährig ausgelastet gewesen.*

Unter dem Strich verbleibt ein auf 7,5 (Vorjahr: 14,3) Mill. DM verringerter Jahresüberschuß, von dem 0,4 (4,7) Mill. DM in die offenen Rücklagen eingestellt werden. Auf das mehrheitlich in indirektem schweizerischen Besitz befindliche Aktienkapital von 48 Mill. DM wird eine von 16 auf 15 Prozent reduzierte Dividende ausgeschüttet. Für das Vorjahr war außerdem noch ein 4prozentiger Bonus gezahlt worden. Investiert wurden 17,9 (11,7) Mill. DM und abgeschrieben 7,5 (6,1) Mill. DM. Zwar verringerte sich die Eigenkapitalquote von 41,2 auf 39 Prozent, doch liegt diese noch immer deutlich über dem Durchschnitt der deutschen Industrie. Beschäftigt werden knapp 4000 Mitarbeiter.

JVC / Eigene Video-Magnetband-Fertigung

Noch ein Fuß in Europa

JOACHIM WEBER, Düsseldorf

Mit einer Investition von zunächst 54 Mill. DM am Standort Mönchengladbach hat die Victor Company of Japan (JVC) als erster japanischer Unterhaltungselektronik-Hersteller eine Video-Magnetband-Fertigung in Europa eröffnet. Das Werk, das in der Anfangsphase 100 Mitarbeiter beschäftigt, soll in diesem Jahr 3 Millionen Videokassetten fertigen und den Ausstoß später auf 10 Millionen Stück pro Jahr steigern.

Das Werk arbeitet nur als Konfektionierer. Das Bandmaterial, das anfangs noch vollständig Ende 1983 zu 50 Prozent aus Europa stammen, von Lieferanten wie beispielsweise BASF oder 3M. Die „Erfinder" des VHS-Systems – klare Marktführer im weltweiten Geschäft mit Videorekordern – haben sich auf einen steil wachsenden Bändermarkt eingestellt: Das weltweite Volumen, das in diesem Jahr um 39 Prozent auf 260 (187) Millionen Kassetten steigen soll, wird für 1985 bereits mit 400 Millionen Stück angesetzt. Ein Drittel davon soll in Europa verkauft werden.

Mit dem neuen Werk setzt der japanische Konzern seine Strategie fort, in Europa nicht nur als fernöstlicher Import-Konkurrent, sondern auch als „Inländer" zu operieren. Die ersten Schritte auf diesem Weg waren weniger eigenständig. Die 1981 gegründete J2T-Holding BV., *Rotterdam*, die *inzwischen* je ein Videorekorder-Werk in Berlin und Newhaven (Großbritannien) unterhält, ist eine Gemeinschaftsgründung von JVC mit der britischen Thorn-EMI und der deutschen Telefunken Rundfunk und Fernseh GmbH, Hannover.

Über Telefunken ist seit Anfang März auch ein Partner bei J2T engagiert, der ursprünglich das dritte „T" im Bunde sein sollte, sich dann aber aus politischen Gründen aus der Kooperation zurückziehen *mußte: Der* französische Elektrokonzern Thomson-Brandt, jetzt zu 75 Prozent an der einstigen AEG-(Verlust-)Tochter beteiligt. In Japan wird J2T als „Modell für die künftige Kooperation zwischen Europa und Japan" angesehen, so JVC-Präsident Ichiro Shinji vor der Eröffnung des neuen Werks.

SÜD-CHEMIE / „Einigermaßen zufrieden"

Belebung ist ausgeblieben

DANKWARD SEITZ, München

Erste Anzeichen für eine Belebung der Chemie-Konjunktur sieht die Süd-Chemie AG, München, obwohl es noch keine gesicherten Daten gibt und der Geschäftsverlauf seit Jahresanfang 1983 noch den gleichen Trend – abnehmendes Umsatzwachstum und leichter Produktionsrückgang – zeigt wie in den letzten Monaten des alten Jahres. Insgesamt habe man noch eine geringe Umsatzzunahme im ersten Quartal erzielen können, heißt es im Geschäftsbericht 1982. Zurückzuführen sei dies allerdings ausschließlich auf den Export; im Inland sei die erhoffte Belebung noch nicht eingetreten.

Unter der Berücksichtigung, daß das Jahr 1982 für die deutsche Chemieindustrie besonders schwierig war, müsse man mit dem Verlauf des 125. Geschäftsjahres „einigermaßen zufrieden sein", schreibt der Vorstand. Bei recht unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Sparten konnte der Umsatz noch um 6,8 (12,3) Prozent auf 266 (249) Mill. DM gesteigert werden. Im Inland habe er stagniert; bei verschiedenen Produkten sank er sogar. Die Exportquote hingegen erhöhte sich auf 54 (52) Prozent. Der Anteil des Handelswarengeschäfts belief sich auf 5 (4,3) Prozent. Die Produktion habe besonders stark unter der Sommerflaute gelitten, so daß sie sich insgesamt verringerte.

„Als recht zufriedenstellend" bezeichnet der Vorstand das Jahresergebnis. Bei einem erhöhten Steueraufwand von 12,9 (7,7) Mill. DM verbleibt nach einem Gewinn vor Steuern von 22,7 (17,8) Mill. DM ein verminderter Jahresüberschuß von 9,9 (10,2) Mill. DM. Nach Einstellung von 4,4 (4,0) Mill. DM in die offenen Rücklagen wird ein Bilanzgewinn von 5,6 (5,2) Mill. DM ausgewiesen. Der Hauptversammlung am 24. Juni wird daraus die Ausschüttung der Standarddividende von 9 DM vorgeschlagen. Am Grundkapital von 30,375 Mill. DM ist seit Jahresanfang 1983 die AMA Beteiligungsgesellschaft mbH, München, mit mehr als 25 Prozent ßeteiligt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aschaffenburg: black foot, junge Mode GmbH; **Beckum:** FTT-Werbeagentur GmbH, Oelde; Kemper GmbH Schilderfabrik – Siebdruckerei, Ahlen; **Bergheim/Erft:** Dina Transporte GmbH, Elsdorf; **Berlin:** Dr. Thomas Richter; Hans Richter; Rolf Richter, München; **Büdingen:** Landhaus Bau GmbH; **Bielefeld:** Maschinenfabrik Walter Wölfel, Inh. Walter Fritz Erich Wölfel, Kaufmann; **Hagen:** 1) Bauunternehmung Herbert Sahling Hochbau-Stahlbeton-Tiefbau GmbH & Co. 2) Sahling Verwaltungsges. mbH; **Hamburg:** Troost Belding, Bates & Roth GmbH; **Herford:** Display Werbedruck GmbH, vorm. Print Partner & Display GmbH, Bünde; **Kiel:** „Gastro Service" Handelsges. f. gastronomischen Bedarf mbH; **Langen:** Schirmeyer KORN GARTEN GmbH, Dreieich; **Leverkusen:** HG Leitungsbau GmbH, Burscheid; **Ludwigshafen/Rhein:** Keglerverein Oggersheim e. V.; **Memmingen:** Nachl. d. Behrendt Emil Otto Fritz, *Grönenbach;* **Meldorf:** Nachl. d. Wolfgang Krinowsky, Brunsbüttel; **München:** A. M. T. Ges. f. angewandte Mikrotechnologie GmbH; Nachl. d. Rudolf Ernst Lubowski, Regisseur und Autor; ASB-Textilvertriebsges. mbH; GASTRO-Einkaufsges. f. gastronomischen Bedarf GmbH; Nachl. d. Herbert Steger, Programmierer; Nachl. d. Rosina Therese Gleissner geb. Sparrer, Hausfrau; Rudolf Schwarzmeier, Alleininh. d. Fa. Schwarzmer-Pelze; **Nordheim:** Solinger Hütte GmbH, Uslar; **Pirmasens:** Käseglocke A. Cichos GmbH; **Recklinghausen:** Herbert Kunert, Alleininh. d. Näherei Herbert Kunert, Herten-Westerholt; **Schwarzenbek:** GERLAND Heimorgelwerk GmbH, Mölln; **Völklingen:** „thermat" – Reinigungsmaschinen – Vertriebs-GmbH, Völklingen-Sudweiler; **Weilburg:** MH Innenausbau – Montage *GmbH, Beselich-Niedertiefenbach.*

Anschlußkonkurse eröffnet: Remscheid: Gertrud Thönissen Gorges, Inh. d. Fa. Kunststofftechnik Gorges, Solingen; **Reutlingen:** *Möbel Ibeo GmbH.*

Vergleich eröffnet: Hannover: F.-J. Windolph & J. E. Schneider GmbH; **Oldenburg:** Betonsteinwerk Hans Klattenhoff GmbH & Co., Hude. **Karlsruhe:** *Heinrich Gey GmbH.*

Vergleich beantragt: Aalen: Max Wirth, Inh. d. Fa. Max Wirth, Maschinen und Werkzeuge, Oberkochen; **Reutlingen:** Hermann Walliser KG, Pfullingen; Hermann Walliser, Elektromeister, Pfullingen.

Strukturmaßnahmen bei BBC greifen

dpa/VWD, Baden

Die Maßnahmen der Brown, Boveri & Cie, Baden/Schweiz, zur Strukturanpassung, Ausschaltung von Verlustquellen und Rationalisierung haben zu greifen begonnen. Dies teilte die Konzernleitung mit. Hierzu gehörte auch eine Verringerung des Personalbestands weltweit um 11 300 Mitarbeiter. Dies schließt allerdings die 9200 Beschäftigten bei der französischen BBC-Tochter Compagnie Electro-*Mecanique ein, die 1982 an die* Alsthom-Atlantique verkauft wurde.

Der Konzernumsatz der BBC nahm 1982 um sechs Prozent auf 9,1 Mrd. Franken (10,9 Mrd. DM) zu. Der Umsatz des schweizerischen Stammhauses stieg um 8,2 Prozent auf 2,8 Mrd. Franken. Die Ausschüttung einer von 10 auf 6 Prozent reduzierten Dividende sei nur dadurch möglich, daß in den ertragsstarken 70er Jahren Reserven angelegt worden seien. Außerdem werde im laufenden Jahr eine „spürbare *Verringerung" der Verluste in den* USA erwartet.

KARLSRUHER LEBEN / Antizyklisch bei Immobilienanlage – Überschuß verbessert

Firmenkonjunktur auf schwerem Markt

HARALD POSNY, Karlsruhe

Ein weiteres Mal hat sich die Karlsruher Lebensversicherung AG, Karlsruhe, der konjunkturbedingt schwachen Marktentwicklung im Lebensversicherungsgeschäft entzogen. Dabei war dem Außendienst des Unternehmens beim Neugeschäft – gut zwei Drittel sind Großlebensversicherungen – die konsequente zielgruppenorientierte Auffächerung des Tarifwerks, so für junge Familien und Berufsanfänger, von Nutzen.

Vorstandsvorsitzender Prof. Robert Schwebler sieht freilich das Bemühen von Kunden, ihre angespannte wirtschaftliche Lage durch Abbau regelmäßiger Beitragsverpflichtungen zu erleichtern, mit Sorge. Immerhin hat jedoch nach besonderer Ansprache ein Viertel der Kunden vorzeitige Vertragskündigungen zurückgenommen. Während die Abgänge noch nicht rückkauffähiger Verträge nochmals zurückgingen, erhöhten sich Rückkäufe und Beitragsfreistellungen gegenüber 1981.

Nichtsdestotrotz war das Geschäftsjahr 1982 von anhaltend guten *Ergebnissen* aus den Vermögensanlagen geprägt. Um ein Drittel höhere Neuanlagen in festverzinslichen Werten und Hypothekendarlehen bei geringeren Zuflüssen im Schuldscheinbereich und eine kluge Anlagepolitik in Aktien sorgten für eine Durchschnittsrendite von 7,6 (7,3) Prozent, die angesichts eines überdurchschnittlich hohen Grundbesitzanteils von 13 Prozent besonders bemerkenswert ist. Erstmals seit 1977 nahm bei der Karlsruher die Immobilienanlage mit 23 Mill. DM wieder nennenswert zu. Bis 1984 hat die Gesellschaft 226 Mill. DM für 300 Wohnungen im Bau *oder in der Planung.*

Das Überschußwachstum der letzten Jahre hat sich 1982 eher noch beschleunigt. Der Bruttoüberschuß wuchs um 22,7 (18,1) Prozent auf 238 Mill. *DM*, das sind 32 (27,7) Prozent der Beiträge. Vom Überschuß kommen 97,4 (97,5) Prozent über die Rückstellung für Beitragsrückerstattung den Versicherten zugute. Beide haben sich seit 1979 mehr als verdoppelt.

Aus dem Jahresüberschuß von 6,1 (4,9) Mill. DM gehen 4 (3) Mill. DM in die Rücklagen, die Aktionäre (Münchener Rück und Allianz je 45 Prozent, Rest Streubesitz) erhalten wieder 18 Prozent Dividende. Für 1983 erwartet Schwebler ein *um 4 bis 5 Prozent* steigendes Neugeschäft sowie ein Bestands- und Prämienwachstum von jeweils 6 Prozent.

Die Sachtochter Karlsruher Versicherung AG *hat nach den* Worten ihres Vorstandsvorsitzenden Walter F. Schickinger „noch nie auf ein besseres Jahr" – in der allerdings kurzen Geschichte – zurückblikken können. Die Steigerung des Beitragsvolumens um 4,9 (10,3) Prozent auf 141 Mill. DM geht ausschließlich auf kräftige Zuwachsraten in den Nicht-Kfz-Sparten zurück, die ihren Anteil zu Lasten des noch übermächtigen – 1982 stagnierenden – Kfz-Bereichs auf 11,6 (10,4) Prozent verstärkt hat.

Aufgrund des verbesserten Schadenverlaufs buchte die Versicherung nach Zuführung von 4,7 (0,7) Mill. DM ein noch ausgeglichenes *technisches Ergebnis* (1981: 1,3 Mill. DM Gewinn). Die Kapitalerträge machten einen Jahresüberschuß von 2,3 (2,8) Mill. DM möglich, der sowohl angemessene Rücklagendotierung als auch 6 Prozent Dividende erlaubt.

Karlsruher Leben	1982	±%
Versicherungsbest. (Mill. DM)	23 189	+ 6,1
Eingel. Neugeschäft	3173	+ 5,0
Beitragseinnahmen	715	+ 6,5
Aufw. f. Vers.-Fälle	174	+ 12,8
Kapitalanlagen[1])	4657	+ 12,1
Kapitalerträge[2])	348	+ 16,2
Aufw. f. Beitr.-Rückerst.	232	+ 22,7
Rückst. f. Beitr.-Rückerst.	460	+ 21,5
	1982	**1981**
Stornoquote[3])	6,5	6,1
Verw.-Kostenquote[4])	6,5	6,6
Abschl. Kostenquote[5])	38,3	38,8
Überschußquote [6])	33,4	28,9

[1]) ohne Depotford.; [2]) Durchschnittsrendite: 7,6 (7,3) Prozent; [3]) Rück.-Umwandlg. in beitr. freie Versich. u. sonst. Vorz. Abgang in % d. Anfangsbestands; [4]) sonst. Aufw. d. Vers.-Betr. in % d. Beiträge; [5]) in Promille d. eingel. Neugesch.; [6]) Bruttoüberschuß in % d. Beiträge.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

SONSTIGES

Renten schwächer

Das Angebot am Rentenmarkt hat sich zum Wochenschluß verstärkt. Die kurspflegenden Stellen mußten beträchtliche Summen aufnehmen und einen halben Punkt zurückgenommen werden. Die letzte 7½prozentige Bundesanleihe, den Zeichnern vor wenigen Tagen noch zu 100 Prozent angeboten, wird nur noch mit 99,5 Prozent notiert. Bei den Pfandbriefen liegen die Renditen für 10jährige Papiere im Handel unter Banken bei 8,05 bis 8,10 Prozent. Öffentliche Hände boten fünfjährige Schuldscheine mit Renditen von 7,88 Prozent an.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bundesbahn

		20. 5.	19. 5.
4 Abl. 57*	4/84	100,6G	100,6G
5½ Bdbahn 58	10/83	100,25	100,25G
10 dgl. 73 II	11/83	101,9	102
7½ dgl. 72	2/84	101,05G	101,05
8 dgl. 72	8/84	102,4	102,5
8¼ dgl. 75	9/84	102,6	102,6
6 dgl. 78 III	11/84	100	100
6½ dgl. 79	2/85	100,35	100,35G
8½ dgl. 73	2/85	103,35	103,35
7 dgl. 77	2/87	99,05	99,25G

Bankschuldverschreib.

	20. 5.	19. 5.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	86G	86G
5½ dgl. Pf 5	89,5G	89,5G
7 dgl. Pf 2	95,5bG	95,5bG
F 7½ Bakola Pf 104	101,4G	101,4G
9 dgl. Pf 106	105,4G	105,4G
10 dgl. Pf 108	110,5G	110,5G
7 dgl. KS 132	96,6G	96,6G
8 dgl. KS 155	100,75T	100,75T
9 dgl. KS 168	104,2G	104,2G

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Wandelanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

Anmerkungen: * Zinsen steuerfrei. Pf = Pfandbriefe, KO = Kommunalobligationen, KS = Kommunalschuldverschreibungen, HS = Hypothekenschuldverschreibungen, SS = Schuldverschreibungen. (Kurse ohne Gewähr). B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Ausländische Aktien

Warenpreise – Termine

Die Preise für Edelmetalle gaben am Donnerstag an der New Yorker Comex in allen Bereichen nach. Kaffee und Kakao zogen dagegen an.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	19. 5.	18. 5.
Mai	346,75	348,25
Juli	353,25	355,75
Sept.	362,25	365,50
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif.	19. 5.	18. 5.
St. Lawrence 1 CW	242,91	214,13
Amber Durum	246,21	242,31
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Mai	121,20	120,80
Juli	124,30	124,00
Sept.	127,90	127,70
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Mai	101,70	96,70
Juli	94,50	93,70
Sept.	95,80	95,00
Hafer Chicago (c/bush)	19. 5.	18. 5.
Mai	157,25	161,75
Juli	158,25	162,00
Sept.	161,25	165,75
Mais Chicago (c/bush)		
Mai	311,00	312,00
Juli	308,00	308,00
Sept.	297,25	298,50
Gerste Winnipeg (can. $/t)	19. 5.	18. 5.
Mai	102,70	102,70
Juli	105,70	105,10
Sept.	107,50	107,80
Reis, roh, New Orleans ($/cwt)	19. 5.	18. 5.
Juli	10,45	10,16
Sept.	10,73	10,36
Nov.	11,01	10,66
Jan.	11,31	10,92
Reis, geschält, New Orleans ($/cwt)		
Mai	–	–
Sept.	19,25	19,25

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	19. 5.	18. 5.
Terminkontr. Mai	134,25	132,00
Juli	129,50	128,00
Sept.	127,00	126,35
Kakao New York ($/t)		
Terminkontr. Juli	2030	1973
Sept.	2066	2005
Dez.	2095	2022
Umsatz	3725	3450
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Juli	9,92	10,20
Sept.	10,35	10,60
Okt.	10,63	10,85
Jan.	11,36	11,60
März	11,74	11,99
Umsatz	20 055	21 526
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	19. 5. 9,30	18. 5. 9,36
Kaffee London (£/t) Robusta-Kontrakt Mai	19. 5. 1955–1952	18. 5. 1952–1957
Juli	1951–1953	1636–1640
Sept.	1609–1610	1583–1585
Umsatz	3067	3439
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Mai	1375–1376	1330–1335
Juli	1406–1407	1367–1368
Sept.	1421–1422	1379–1380
Umsatz	6337	4302
Zucker London (£/t)		
Rohzucker Aug.	162,80–163,00	159,50–159,75
Okt.	172,50–172,75	168,30–168,40
Dez.	178,75–179,25	174,25–175,00
März	188,00–188,50	183,75–183,90
Mai	192,50–193,50	188,50–189,00
Aug.	–	–
Umsatz	9989	10326

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	18. 5.	17. 5.
schw. Sarawak spez.	252,50	252,50
weißer Sarawak	350,00	350,00
weißer Muntok	350,00	350,00
Orangensaft New York (c/lb)	19. 5.	18. 5.
Juli	116,20	116,40
Sept.	115,00	115,00
Nov.	110,90	110,50
Jan.	105,00	104,90
März	103,90	104,00
Umsatz	250	350

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	19. 5.	18. 5.
Südstaaten fob Werk	26,50	27,50
Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	23,00	22,75
Sojaöl Chicago (c/lb)		
Mai	19,29	19,37
Juli	19,47	19,63
Aug.	19,60	19,75
Sept.	18,75	19,92
Okt.	19,90	20,00
Dez.	20,25	20,38
Jan.	20,42	20,58
Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal	23,50	23,50
Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	16,75	17,00
Choise white hog 4% fr. F.	15,875	15,875
Talg New York (c/lb)		
top white	16,00	16,00
fancy	15,50	15,50
bleichfähig	15,25	15,25
yellow max. 10% fr. F.	13,25	13,25
Schweine Chicago (c/lb)		
Juni	51,10	50,40
Juli	51,05	50,45
Aug.	48,35	47,65
Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Mai	67,30	66,32
Juli	65,70	64,90
Aug.	63,25	62,47

Häute Chicago (c/lb)	19. 5.	18. 5.
Ochsen einh. schwere River Northern	52,50	51,50
Kühe einh. schwere River Northern	48,00	50,00
Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Mai	621,50	622,50
Juli	629,50	635,00
Aug.	635,25	639,00
Sept.	639,00	645,00
Nov.	649,00	655,50
Jan.	661,50	677,00
März	675,00	680,00
Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Mai	181,50	181,00
Juli	183,40	184,20
Aug.	185,70	185,50
Sept.	185,50	187,70
Okt.	187,80	189,30
Dez.	192,00	193,80
Jan.	194,00	195,80
Leinsaat Winnip. (can. $/t)	19. 5.	18. 5.
Mai	290,80	292,50
Juli	295,20	297,00
Okt.	305,40	307,20
Kokosöl New York (c/lb)	18. 5.	18. 5.
Westküste fob Werk	27,50	27,75
Erdnußöl Rotterdam ($/t)	20. 5.	19. 5.
jegl. Herk. cif	552,50	547,50
Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	425,00	420,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	422,50	425,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Nieder. fob Werk	119,50	117,50
Kopra Rotterdam ($/t)		
Phil./Indon. cif	–	–
Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	817,50	817,50
Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	248,60	252,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:	19. 5.	18. 5.
Juli	74,74	74,00
Okt.	78,00	74,80
Dez.	76,45	75,30
März	77,15	76,50
Mai	77,80	77,00
Juli	77,90	77,50
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS-1:	58,825	57,00
Wolle Lond. (Neus. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	19. 5.	18. 5.
Mai	415–440	–
Aug.	448–450	447–448
Okt.	444–449	446–448
Umsatz	61	51
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	19. 5.	18. 5.
Mai	43,60	42,60
Juli	43,85	43,85
Okt.	44,30	44,30
Dez.	44,85	44,85
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	19. 5.	18. 5.
Mai	560	562,0–564,0
Juli	576	582,0
Okt.	570,0–572,0	573,0–574,0
Umsatz	161	122
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	19. 5.	18. 5.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded	640,00	640,00
Brazilian Type 2	–	–
Brazilian Type 3	–	–
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	19. 5.	18. 5.
Mai	14 130	unerhältlich
Juni	14 164	unerhältlich
Kautschuk London (p/kg)	19. 5.	18. 5.
Nr. 1 RSS loco	75,00–77,25	75,00–76,50
Juni	75,80–76,90	75,90–76,00
Juli	75,70–76,00	75,50–76,00
Juli/Sept.	75,50–75,60	75,20–75,30
Tendenz: ruhig		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	19. 5.	18. 5.
Nr. 1 RSS loco	240,00–241,00	236,00–239,00
Mai	240,00–241,00	239,50–240,50
Juni	244,00–245,00	243,50–244,50
Nr. 2 RSS Mai	236,50–237,50	236,00–237,00
Nr. 3 RSS Mai	233,00–234,00	232,50–233,50
Nr. 4 RSS Mai	226,50–227,50	226,00–227,00
Tendenz: ruhig		
Jute London (£/lgt)	19. 5.	18. 5.
BWC	414,00	414,00
BWD	350,00	350,00
BTC	390,00	390,00
BTD	350,00	350,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 FL – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	20. 5.	19. 5.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	107,21–107,31	106,65–106,84
drittfolg. Monat	110,98–111,17	110,88–110,98
Zink: Basis London		
laufend. Monat	183,93–184,03	184,22–184,42
drittfolg. Monat	189,33–189,53	189,42–189,61
Produz.-Preis	185,96	185,72
Reinzinn 99,9%	3620–3656	3614–3649

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	20. 5.	19. 5.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz*)	447,57–449,89	446,22–448,59
Blei in Kabeln	115,00–116,00	114,25–115,25
Aluminium für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	370–372	370–372
Vorziehdraht	387	387

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	20. 5.	19. 5.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	354–376	363–374
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	401–405	401–405
MS 63	410–413	409–412

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	19. 5.	18. 5.
ab Werk prompt (Ring./kg)	30,75	31,75

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	20. 5.	19. 5.
Leg. 225	311–316	311–318
Leg. 226	314–320	314–320
Leg. 231	350–351	350–351
Leg. 233	356–366	356–366

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	20. 5.	19. 5.
Platin (DM je g)	37,10	37,85
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkpr.	35 400	35 400
Rücknahmepr.	34 600	34 600
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	35 300	35 380
Rücknahmepr.	34 240	34 320
verarbeitet	37 040	35 150
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	35 100	35 150
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	1075,30	1083,60
Rücknahmepr.	1037,70	1045,70
Verarbeitet	1123,00	1131,60

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze)	20. 5.	19. 5.
London 10.30	436,00	440,00
15.00	438,75	442,60
Zürich mittags	438,90–439,40	439,50–440,00
Paris (Fr/1-kg-Barren) mittags	104 950	105 000
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	853,85	862,65
3 Monate	875,20	883,95
6 Monate	896,55	905,50
12 Monate	936,00	945,20
Platin (£-Feinunze)	19. 5.	18. 5.
London	287,15	290,45
fr. Markt		
Palladium (£-Feinunze)		
London f. Händlerpr.	85,55	85,55

New Yorker Preise	19. 5.	18. 5.
Gold H & H Ankauf	442,60	442,75
Silber H & H Ankauf	1323,00	1357,00
Platin fr. Händlerpr.	450,00–454,00	450,00–454,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	133,00–134,00	130,00–135,00
Produz.-Preis	140,00	140,00
Silber (c/Feinunze)		
Mai	1327,00	1345,00
Juni	1334,50	1353,00
Juli	1339,00	1360,00
Sept.	1355,00	1380,00
Dez.	1387,00	1413,00
Jan.	1397,30	1420,50
März	1418,00	1441,50
Umsatz	32 000	27 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	19. 5.	18. 5.
Mai	79,70	80,10
Juni	79,85	80,25
Juli	80,60	81,00
Sept.	81,90	82,35
Dez.	83,75	84,20
Jan.	84,25	84,65
März	85,25	85,70
Umsatz	13 000	12 000

Londoner Metallbörse

Aluminium (£/t)	20. 5.	19. 5.
Kasse	959,50–960,00	945,00–947,00
3 Monate	987,00–987,50	973,50–974,00
Blei (£/t) Kasse	277,75–278,00	277,50–278,00
3 Monate	287,50–288,00	288,00–288,50
Kupfer Highgrade (£/t)		
mittags Kasse	1146,5–1147,5	1146,5–1147,0
3 Monate	1174,0–1174,5	1175,0–1175,5
abends Kasse	–	1142,50
3 Monate	–	1172,5–1173,0
(Kupfer-Standard)		
Kasse	1106,0–1107,0	1105,0–1107,0
3 Monate	1139,0–1140,0	1135,0–1136,0
Zink (£/t) Kasse	476,50–476,75	480,50–481,50
3 Monate	490,50–491,00	494,50–495,00
Zinn (£/t) Kasse	8580–8582	8573–8575
3 Monate	8732–8733	8735–8737
Quecksilber ($/FL.)	–	285–300
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	88–91

Aktien überwiegend nachgebend

Nur wenige Kaufaktivitäten vor dem Pfingstfest

DW. – Die vorliegenden Kaufaufträge reichten am Aktienmarkt im Grunde nur für eine Börsenstunde. Der spätere Ordermangel ließ die Kurse der meisten Standardwerte zurücklaufen. Auch auf ermäßigter Basis regte sich kaum Interesse. Wegen des langen Pfingstwochenendes wurden Kaufdispositionen zunächst zurückgestellt. Für Unsicherheiten sorgten sowohl der nach wie vor feste Dollarkurs als auch der deutliche Zinsanstieg am Rentenmarkt. Dennoch hielt sich der Rückgang der Aktienkurse in überschaubaren Grenzen. Eine Reihe von Spezialwerten erzielte sogar noch Kursgewinne.

Frankfurt: KSB-Bezüge blieben 2,25 DM (plus 0,25 DM) bei 28 000 Stück Umsatz. Von Spezialaktien konnten sich Cassella auf 514 DM (plus 10 DM) verbessern. Rheinelektra 406 DM (plus 9 DM), MAB 225 DM (minus 10 DM), Pegulan-Stämme 218 DM (minus 5 DM), Pfälz. Hypobank 600 DM (plus 25 DM) und Grünzweig & Hartmann 194 DM (plus 7 DM).

Düsseldorf: Audi erhöhten sich um 4 DM auf 237 DM, Gerresheimer Glas stiegen um 2 DM auf 93,50 DM und Pongs und Zahn befestigten sich um 4 DM auf 179 DM. Biewag sanken um 7 DM auf 188 DM und Gildemeister verminderten sich um 2,50 DM auf 72,50 DM.

Hamburg: Bavaria verminderten sich um 7,50 DM auf 212 DM, Elbschloß um 5 DM auf 395 DM und Holsten um 3,90 DM auf 269,90 DM. Ferner fielen Orenstein + Koppel mit einem Kursgewinn von 10 DM auf. Beiersdorf legten 3 DM zu.

Nachbörse: lustlos

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

DM-Anleihen

Freiverkehr

Ungeregelter Freiverkehr

Unnotierte Werte

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Junge Aktien

Ausland

Wien

	20. 5.	19. 5.
Creditanstalt-Bkv Vz.	217	217
Gösser-Brauerei	327	320
Länderbank Vz.	214	214
Österr. Brau AG	285	276
Perlmooser	374	373
Reininghaus	325	320
Schwechater Br	180	181
Semperit	–	112
Steyr-Daimler-P.	169	169
Universale Hoch Tief	235	235
Veitscher Magnesit	251	252
Index	57,76	57,6

Kopenhagen

	20. 5.	19. 5.
Den Danske Bank	228	235,5
Jyske Bank	425	430
Kopenh. Handelsbk.	217	225,75
Novo Industri	2705	2725
Privatbanken	226	238
Ostasiat. Komp.	117	117
Dan. Sukkerfabr.	488	493,5
For. Bryggerier St.	850	849
Kgl. Porz. Fabr.	330	330

Brüssel

	20. 5.	19. 5.
Arbed	1094	1068
Brux Lambert	1940	1925
Cockerill Ougrée	106	110
Ebes	2740	2735
Gevaert	2050	2040
Kreditbank	5700	5700
Pétrofina	5560	5500
Soc. Gén. d. Belg.	–	1605
Sofina	–	4505
Solvay	2700	2700
UCB	3650	3630
Index	172,04	171,37

Singapur

	20. 5.	19. 5.
Cycle + Car.	5,65	5,60
Cold Storage	4,90	4,98
Dev. Bk. of Sing.	9,35	9,35
Fraser + Neave	8,80	8,80
Kl. Kepong	2,47	2,49
Mal. Banking	8,25	8,25
Nat. Iron	7,10	7,15
OCBC	11,10	11,00
Sime Darby	2,68	2,65
Singapur Land	7,75	7,70
Un. Overs. Bank	4,88	4,90

Optionshandel

Frankfurt: 19. 5.: 485 Optionen, 22 750 (26 450) Aktien, davon 97 Verkaufsoptionen = 7850 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 7-75/6, 7-80/4, 10-70/15,20, 10-75/10,60, 10-80/6,50, 1-60/20, 1-80/10,40, 1-85/7 Siemens 7-340/15, 10-330/27, 10-340/24, 10-380/9,60, 1-360/24, 1-370/18,15, Veba 1-160/14, BASF 10-150/7,60, 1-150/9,50, Bayer 140/10, 1-140/14,50, 1-150/8,40, Hoechst 10-150/8,50, BMW 1-340/25, VW 10-180/15,15, 10-190/9, 10-210/5, 1-180/18, Conti 7-95/3,70, 10-95/6, 1-90/14, 1-95/11, Lufthansa 10-1120/9,60, Commerzbank 7-170/12, 7-180/8,10, 10-180/14, 10-190/8,50, 10-200/5,50, 1-160/28, 1-170/28, 1-180/18, 1-190/12, 1-200/9, Deutsche Bank 7-330/15, 10-340/24, 10-350/13, 1-330/38, 1-340/28, Dresdner Bank 10-190/16, 1-190/20, Hoesch 7-55/7,90, 7-60/4,60, 7-70/1,50, 10-50/14, 10-55/10,90, 10-60/7,90, 10-65/5,50, 10-70/4, 1-60/9, 1-70/5,30, Mannesmann 1-170/14, 1-180/10, Thyssen 7-80/7, 10-80/10, 10-85/7, 1-80/12,50, 1-85/10,20, 1-90/7,10, 1-100/3,50, BHF-Bank 10-300/20, 1-310/25, 1-320/20, Bewag 10-110/4, Daimler 10-550/30, 1-550/46,10, Kali + Salz 10-180/20,20, 1-170/38,75, Klöckner 7-45/3, 1-45/9, 1-55/4,40, Schering -340/29,80, Varta 1-190/20, VEW 1-140/10, Chrysler 7-65/5,50, 10-70/6,80, 1-75/9,40, General Motors 7-170/8, 10-180/5, 1-170/15, Sperry Rand 10-90/9, 1-90/12, 1-95/10, Xerox 1-120/15, Sony 1-45/3,50, Philips 7-40/1,90, 7-45/1,60, 10-40/4,60, Elf Aquitaine 7-55/4,40, 10-55/6,05, 10-60/4, Norsk Hydro 1-150/11,80, **Verkaufsoptionen:** 7-70/2,80, 7-80/8, 10-60/1,40, 10-70/5, 10-75/7,90, 10-80/11, 1-55/1,40, 1-60/2,30, 1-65/5, 1-70/7,50, 1-75/11, Siemens 7-330/5,60, 10-330/8,40, 10-340/14, 1-330/15, BASF 10-140/4,20, BMW 10/320/10 VW 7-170/2, 7-180/5,70, 10-170/6, 1-190/18,85, Conti 10 10-90/4,60, Commerzbank 10-170/5,40, Hoesch 1-60/8,50, Preussag 7-260/5,40, Thyssen 10-85/5,50, Bay. Vereinsbank 10-360/30, BBC 7-200/7, 10-200/12, 1-200/16,60, Daimler 7-530/8,40, GHH 7-170/5, 10-170/9, KHD 7-250/7,50, RWE 10-180/4,90, Chrysler 1-70/12, IBM 10-280/19, 1-280/25, Litton 10-160/12,40, 1-160/16, Sperry Rand 1-95/7, Philips 10-40/2,50, Royal Dutch 1-120/7.

1. Zahl Verfallmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 20. 5.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr.

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8⅞–9⅛	4¾–5	4⅛–4⅜
3 Monate	9 –9¼	4⅞–5⅛	4½–4¾
6 Monate	9⅛–9⅜	5 –5¼	4½–4¾
12 Monate	9⅜–9⅝	5½–5¾	4½–4¾

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 20. Mai folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1325,00	1610,25
10 US-Dollar (Indian)**)	1028,00	1222,62
5 US-Dollar (Liberty)	433,00	585,34
1 £ Sovereign alt	251,00	306,23
1 £ Sovereign Elizabeth II	248,00	302,84
20 belgische Franken	189,00	247,47
10 Rubel Tscherwonez	263,00	325,44
2 südafrikanische Rand	247,00	301,71
Krüger Rand, neu	1098,00	1285,94
Maple Leaf	1097,00	1284,81
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	258,00	325,44
20 schweiz. Franken „Vreneli"	216,00	272,33
20 franz. Franken „Napoleon"	207,00	262,16
100 österr. Kronen (Neuprägung)	1023,00	1218,14
20 österr. Kronen (Neuprägung)	206,00	255,38
10 österr. Kronen (Neuprägung)	107,00	137,86
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	472,00	572,91
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	112,00	149,16

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

20. 5. 83	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Wechs.-Ankfs.-Kurse[4]	Frankfurt Sorten*) Ankauf	Frankfurt Sorten*) Verkauf
New York[1]	2,4715	2,4795	2,4496	2,43	2,52
London[1]	3,848	3,860	3,802	3,77	3,92
Dublin[1]	3,150	3,164	3,086	3,10	3,25
Montreal[3]	2,0058	2,0138	1,9876	1,96	2,05
Amsterd.	88,930	89,150	88,84	88,00	90,00
Zürich	119,700	119,900	119,80	118,25	121,00
Brüssel	4,999	5,019	4,942	4,88	5,10
Paris	33,210	33,370	32,56	32,25	34,25
Kopenh.	27,980	28,100	27,70	27,25	29,25
Oslo	34,660	34,780	33,98	33,75	35,50
Stockh.**)	32,960	33,120	32,52	31,75	33,50
Mailand[2] **)	1,677	1,687	1,636	1,65	1,74
Wien	14,184	14,224	14,204	14,10	14,33
Madrid**)	1,785	1,795	1,709	1,73	1,85
Lissabon**)	2,490	2,510	2,2565	2,15	3,05
Tokio	1,0585	1,0615	—	1,01	1,07
Helsinki	45,320	45,520	44,41	44,25	46,00
Buen. Air.	—	—	—	—	0,01
Rio	—	—	—	0,25	1,10
Athen*) **)	2,908	2,962	—	2,25	3,25
Frankf.	—	—	—	—	—
Sydney*)	2,172	2,191	—	2,06	2,18
Johannesbg.*)	2,277	2,296	—	1,90	2,15

Alles in Hundert. 1) 1 Pfund. 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar. 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage. *) nicht amtlich notiert **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisen

Vor dem langen Wochenende bestätigte der Dollar-Kurs bei ruhigem Geschäftsverlauf seine widerstandsfähige Verfassung. Nach der Eröffnung mit 2,4725 befestigte er sich in der Spitze bis fast 2,4800. Zum amtlichen Mittelkurs von 2,4755 intervenierte die Bundesbank mit einem Verkauf von 10,4 Mill. Dollr. Das Britische Pfund befestigte sich um 1 Pfg. auf 3,853, der höchsten Notierung seit 14 Tagen. Der Schweizer Franken schwächte sich nur noch um 3 Pfg. auf 119,80 ab. Mit einem Tagesgewinn von 8,5 Pfg. auf 33,04 erreichte die Schwedische Krone die höchste Notierung seit Ende Januar. Der Japanische Yen setzte mit einem Plus von 2 Pfg. auf 1,0600 seine freundliche Tendenz fort. Die übrigen amtlich notierten Währungen veränderten sich nur geringfügig, wobei Kursverluste der D-Mark überwogen. Dollar in: Amsterdam 2,7785; Brüssel 49,43; Paris 7,4340; Mailand 1443,40; Wien 17,4340; Zurich 2,0664. Pfund/Dollar 1,5565.

Ostmarkkurs am 20. 5. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 21,50; Verkauf 24,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 21,00 Verkauf 25,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Dollar-Deports erweiterten sich am 20. Mai parallel zum Dollar-Zinsanstieg.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,98/0,88	2,65/2,55	5,15/4,95
Pfund/Dollar	0,18/0,16	0,44/0,40	0,80/0,75
Pfund/DM	2,60/1,20	5,80/4,40	10,40/9,00
FF/DM	32/16	80/64	182/166

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 20. 5.: Tagesgeld 5,0–5,05 Prozent; Monatsgeld 5,2–5,3 Prozent; Dreimonatsgeld 5,25–5,35 Prozent. **Privatdiskontsätze** am 20. 5.: 10 bis 29 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 20. 5.: 4 Prozent; Lombardsatz: 5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Juni 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/7 (Typ A) 4,00 (4,00) – 6,00 (4,98) – 7,00 (5,61) – 7,50 (6,04) – 8,00 (6,38) – 9,00 (6,47). Ausgabe 1983/8 (Typ B) 4,00 (4,00) – 6,00 (5,00) – 7,00 (5,66) – 7,50 (6,12) – 8,00 (6,49) – 9,00 (6,90) – 9,00 (7,20) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,10, 2 Jahre 6,12. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,25, Kurs 99,80, Rendite 7,30.

Der Senator, ein Roadie

Bth. – Wir wissen zwar nicht, ob Rockgruppen noch an den Schutzengel glauben, ihn für sie spielen will jedenfalls, laut Landespressedienst Berlin, der neue Kultursenator Volker Hassemer. Damit die rund tausend Rock-, Folk- und Jazz-Formationen der halben Hauptstadt leichter Säle und Kneipen zum Auftreten finden, daheim und im Bundesgebiet, hat er ihnen einen hundert Buchseiten starken Leitfaden drucken lassen mit dem hübschen Titel „On the Road Again", so gleichsam zum Ober-Roadie der Rockgruppen avancierend.

Aber jeder heute, und natürlich auch der Senator, weiß, daß in der Popszene Tourneen bestenfalls die halbe Miete bringen können. Wer nicht im Platten- und Rundfunkgeschäft drin ist, fristet ein all zu karges Los. Den Einbruch in diesen Markt hat von den tausend Gruppen aber nur eine Handvoll geschafft. Um das zu ändern, hat der Senator nochmals tief in die Tasche gegriffen und eine Kassettenkopiermaschine sowie 24 000 (i. W.: vierundzwanzigtausend) Musicassetten gekauft, auf daß die Gruppen, gegen eine kleine Bearbeitungsgebühr, ihre Musterbänder wenigstens in einer Kleinauflage vervielfältigen können.

Mit einem Wort: Der Berliner Senator hat des Musikers Recht auf Platten oder MCs erkannt, eine Vision, gegen die sich Biedenkopfs „Recht auf Freibier" gar nicht mehr so satirisch ausnimmt. Denn schon der Grundsatz der Gleichbehandlung wird natürlich auch bald gebieten, Blockflötenquartetten und Klampfenduos dieselben Produktionsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die Frage, was da in Berlin unter den tausend Gruppen pro Hausbesetzungen und fürs Steineschmeißen getextet, gegen die *Nachrüstung und für den NATO-*Austritt gefolkt wird, darf man natürlich gar nicht stellen. Wo kämen wir hin, wollten wir Subventionen für die Kunst von politischem Wohlverhalten abhängig machen. Wenigstens wissen nun die Polizisten bei der nächsten Ku-Damm-Demo, wer die Bänder mit den lustigen Kampfesliedern bezahlt hat, die ihnen von den Recordern entgegenplärren. Das motiviert doch.

Der Daumen wies nach unten: Bilanz des 20. Berliner Theatertreffens

Hermannsschlacht als Labsal

Lange Gesichter am Ende des 20. Berliner Theatertreffens. Die Jahresauslese der (wie es heißt) „bemerkenswertesten" *Inszenierungen* deutschsprachigen Theaters war in toto zu kümmerlich. Der Buh-Ruf des kritischen Berliner Publikums tönte zu oft, und zu oft erklang er in seiner Bitternis nur zu Recht.

Daß das Treffen notwendig, wichtig und im Grunde ganz unerläßlich sei, darüber gibt es keinen Dissens: An einer Stelle, in der einstigen Theaterhauptstadt Berlin, sollen sich jährlich die besten Produkte des Bühnenjahrs *präsentieren*. Ein Ort der allgemeinen Vergleichbarkeit solle wieder hergestellt werden. Die Isolierung der einzelnen Theater wird für zwei oder drei Wochen aufgehoben. Das Theatertreffen, sozusagen, als zweite Instanz kritischer Rezeption. Die gute Grundidee ist immer noch zutreffend.

Was lief diesmal schief? Warum erwies sich die diesjährige Auswahl als so schlaff, so stagnierend, *warum weithin (schreckliches* Wort!) als so provinziell?

Sicher war es überall, wo deutsch auf der Bühne gesprochen wird, keine sehr funkelnde Spielzeit. Innovationen regten sich nirgends – oder die sieben Mitglieder der Auswahljury (früher waren es zehn), die alljährlich ausfliegen, das jeweils Beste der Saison an Land zu ziehen, scheinen unzulänglich. Wenn nur drei der sieben eine Vorstellung gesehen haben und sie für präsentabel befinden, kommt sie jetzt schon nach Berlin. Die Masche des kritischen Netzes ist zu weit. Verläßlich scheint sie nicht.

Sie gibt offenbar auch Raum für Neigungen zu privater „Theaterpolitik". Favoriten werden vorgezogen und eingeladen. Hansgünther Heyme, seit zehn Jahren nicht mehr eingeladen, durfte gleich zwei Produktionen aus Stuttgart *vorzeigen. Beide, „Nathan der* Weise" und seine Bemühung um Schillers unvollendeten „Demetrius", waren kaum des höheren Hinsehens wert. Hier kokelte die Jury deutlich mit dem in Stuttgart *gestürzten Intendanten*.

Warum man aus Düsseldorf eine ja doch ziemlich trübselig bemühte Aufführung mit Heiner Müllers „Schlacht" einlud, war auch nicht *einzusehen. Jürgen Flimms* „Minna von Barnhelm" aus Zürich vergab Lessing weit unter Preis, ihn mühsam in die Zeit des letzten Nachkriegs versetzend. Aus Hamburg holte man, wohl nur um Wim Wenders verpfuschte Inszenierung des gleichen Stückes in Salzburg zu strafen und ins Unrecht zu setzen, Nils Peter Rudolphs innig mühsame Aufarbeitung von Peter Handkes Unstück: „Über die Dörfer".

Aus Hamburg auch die (schreckliches Wort) ganz „nette" Bemühung um Goethes unklassische Gangsterposse „Der Groß-Cophta" (Regie: Augusto Fernandes). Das war wenigstens lustig, inszenatorisch partiell einfallsreich. Aus Zürich dann wieder ein sehr betulicher Tschechow, „Iwanow" in der Regie von Arie Zinger. Kölns Molière, „Der Menschenfeind" (Regie: Jürgen Gosch), entzückte wenigstens optisch durch eine weitge*schwungene Bühne, auf der die* lustige Elegie, treppauf-treppab, ablaufen konnte.

Sonderbar: Schauspielerisch war dieses Theatertreffen ziemlich von allen Orten kümmerlich bestückt. Mittelmaß sah man zu oft, oft leider auch bedrückende Untermittelmäßigkeit. Wer hier Schauspielerpreise hätte vergeben wollen, wäre in arge Vergleichsnot geraten. Die beiden Schaubühnen-Benennungen, „Kaldwey, Farce" (Regie: Luc Bondy) und Klaus Michael Grübers „Hamlet", nahmen sich in dieser Beziehung schon wie Schauspieler-Schauspiel aus einer anderen, höheren Welt aus. Da klafften Qualitätsabgründe. Sollten sich große Schauspieler heute in deutschen Theaterlanden überhaupt nicht mehr entwickeln können? Der vergleichende Befund war erschreckend.

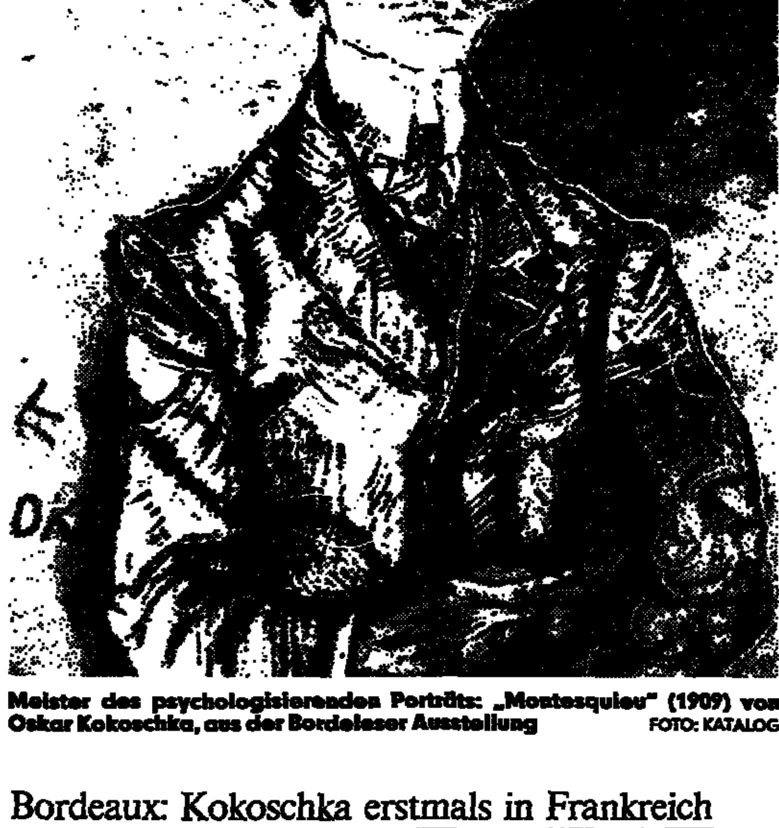
Mehr als Pech, daß drei der ein*geladenen Inszenierungen sich gar* nicht zeigen konnten. Das hatte monetäre und technische Gründe und war denn auch verständlich. Daß aber die einheimische Schaubühne so irrig disponiert hatte, daß ihr aufwendiger „Hamlet" an Ort und Stelle gar nicht erscheinen konnte, war mehr als Pech, war Schuld und war eigentlich ein hochmütiger Skandal.

*Am Ende (endlich!) zeigte im*merhin noch Claus Peymann einen großen und tiefsinnigen und inszenatorisch voll gelungenen Spaß mit, ausgerechnet, Kleists schrecklicher „Hermannsschlacht". Da wogte das Wohlgefallen im sonst so dürftig bedienten Parkett. Das Vaterlands-Drama war durch Ironie, war durch dramaturgische Klugheit, war aber auch in hoher Besetzung endlich einmal spielbar. Hier auch wurde der Ruch schauspielerischer Mittelmäßigkeit mit dem Bochumer Ensemble resolut von der Gastbühne geblasen. Wie vor allem Kirsten Dene und Gert Voss, Kleist herrlich sprechend, Kleists ganze Wirrnis und Herrlichkeit ausbreiten konnten, das allerdings geriet mit einem Schlag sofort in höhere Sphären der Anschaulichkeit.

Wie denn überhaupt diesmal Beschäftigung mit klassischen Texten, ihrer Neuentdeckung, wie bei diesem Kleist, bei dem selten gespielten Goethe, bei dem nie gespielten „Demetrius" von Schiller, vorherrschend war. Neue Autoren scheinen, sieht man von einem gelegentlichen Peter Handke oder Botho Strauß ab, verstummt zu sein. Sie wollen oder können offenbar nicht helfen, das lebendige Theater wieder aktuell zu machen und ihm auf die Beine zu helfen. Andererseits bietet sich offenbar immer noch und immer wieder die alte, gestandene Regie-Garde an, die schon durch das letzte Jahrzehnt vorherrschend war. Sie löste damals stürmisch die Stroux-, Barlog-, die Sellner-, ja sogar die Noelte-Generation ab. Ein neuer inszenatorischer Talentschub zeigt sich offenbar noch nicht an. Der frische Zugriff fehlt.

So endete das 20. Berliner Theatertreffen eher melancholisch und betrüblich. *Die vielberufene Thea*terkrise, sie wird nur von den Theatern selber, wird nur mit den Mitteln eines funktionierenden Theaters zu überwinden sein. Mit hektischen Sprüngen ist da nichts zu *machen*.

FRIEDRICH LUFT



Meister des psychologisierenden Porträts: „Montesquieu" (1909) von Oskar Kokoschka, aus der Bordeleser Ausstellung FOTO: KATALOG

Bordeaux: Kokoschka erstmals in Frankreich

Wiener an der Garonne

*Oskar Kokoschka war ein Welt*bürger. Er hatte es abgelehnt, sich in London während des Krieges als Emigrant zu bezeichnen. Als die Grenzen noch offen waren, hatte er unablässig Europa bereist und kam immer wieder nach Paris, wo er zumeist im Hause seines Freundes, des Malers Jules Pascin, wohnte. Aber Kokoschka lebte isoliert in der französischen Hauptstadt. Er verkehrte nicht in den Kreisen und den Cafés der Maler und Literaten. Er malte nur sehr wenige Bilder in Paris.

Man gewinnt aus seinen Briefen und seiner Autobiographie den Eindruck, daß er bewußt eine Schutzwand um sich herum gegen eine mögliche Beeinflussung durch das französische Kunst- und Geistesleben errichtet hat. Er beschreibt, wie stark ihn in seinen frühen Jahren an der Wiener Aka*demie Gauguin und Van Gogh* beeindruckt haben. Er setzte sich vor dem Ersten Weltkrieg für die „Fauves", Picasso und die Futuristen ein. Aber er bezeichnete sich selbst als einen Antipoden der französi*schen Kunst, und die Ecole de* Paris hat in der Tat keine Spuren in seinem Werk hinterlassen. Dies mag der Grund sein, daß in Frankreich erst jetzt, drei Jahre nach dem Tode des Malers, eine erste Retrospektive seines Werkes zu sehen ist, zudem nicht in Paris, sondern in Bordeaux. Das dortige Museum der Schönen Künste ist freilich alles andere als ein provinzielles Forum; es hat sich inzwischen einen internationalen Ruf erwirtschaftet.

Eine repräsentative Ausstellung des Werkes Kokoschkas heute zusammenzutragen erscheint nahezu unmöglich. Die Bilder seines Frühwerks *bis 1916 befinden sich meist* in einem so brüchigen Zustand, daß sie als transportunfähig gelten. Daß in Bordeaux sieben seiner frühen Portraits zu sehen sind, macht allein schon die Ausstellung bemerkenswert. Kokoschka gehört zu jenen Malern, dessen Bilder in großen Ausstellungen seines Werkes an Wirkung verlieren. Es ist in *Bordeaux gelungen, jedem Bild,* gerade auch den späten Stadtansichten, die sich in ihrer Farbe und Detailfülle leicht gegenseitig erdrücken, genug Raum zu geben.

Um Kokoschka einzuordnen, wird in Bordeaux, das auf die Graphiken verzichtet, weniger auf den deutschen Expressionismus verwiesen als auf Schiele und Klimt, die beide in Frankreich bewundert werden. Aber auch hier kommt *man nicht umhin, seine Beziehun*gen zu ihnen in der Distanz, die er wahrt, zu umschreiben. Kokoschka bleibt der konservative Einzelgänger, dessen Bilder durch die Kraft seiner Persönlichkeit mehr *als durch ihren Malstil gefangen*nehmen.

In Bordeaux hat sich Kokoschka während seiner Frankreichreise 1925 vierzehn Tage aufgehalten. Es entstanden zwei Stadtbilder: die Ansicht einer an Salzburg erinnernden Barockkirche, untypisch für das Stadtbild von Bordeaux, und das „Große Theater", in dem die *Maifestspiele* eröffnet wurden. Der Maler habe in der Stadt wohl *nicht einen hinreichend hoch gele*genen Blickpunkt gefunden, den er für gewöhnlich suchte, heißt es im Katalog.

Wie seine psychologisierenden Portraits den Charakter der Person und nicht eine äußere Ähnlichkeit wiederzugeben suchen, so halten seine lichtdurchströmten Stadtansichten nicht Einzelheiten und eine topographische Wirklichkeit fest, sondern wollen etwas vom Wesen der Stadt widerspiegeln. So hat man in Bordeaux dem beklemmenden Bild „Berlin – 13. August 1966" (ein Blick auf Ost-Berlin, gemalt von der obersten Etage des Verlagshauses Axel Springer) eine eigene Wand zugestanden: das Bild einer gespenstisch leeren, zum Tode verurteilten Stadt. Danach sieht man die anderen Stadtportraits von Prag, London, Wien, die einen so harmlos gefälligen Eindruck geben, mit anderen Augen. Gleichwohl spiegeln alle etwas vom Drama seiner Zeit (Bis 1. Sept.)

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN

JOURNAL

Schutz für Deutschlands letzten Glaspalast

dg. **Berlin**

Deutschlands letzter Glaspalast, das ehemalige Deutsche Arbeitsschutz-Museum in Berlin-Charlottenburg, ist dank eines Spruchs des Verwaltungsgerichts Berlin endgültig unter Denkmalschutz gestellt. Eine Klage der Eigentümerin des Gebäudes, der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, wurde abgewiesen.

Veranstaltungen zum Gedächtnis an Paul Ernst

DW. Würzburg

In Erinnerung an den Schriftsteller Paul Ernst (1866–1933) und dessen 50. Todestag veranstaltet die Paul-Ernst-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturarchiv vom 3. bis zum 28. Juli in den Städtischen Greising-Häusern in Würzburg eine Ausstellung. In Paul Ernsts Sterbeort St. Georgen/Steiermark kommt von heute bis zum 29. Mai sein Stück „Eine Nacht in Florenz" zur Aufführung, im Rahmen *der Arnfelser Schloßspiele* „Pantalon und seine Söhne" (24. 6.–16. 7.) und in Graz „Ariadne auf Naxos" (16. 9.–1. 10.). Im Verlag Langewiesche-Brandt sind die „Komödiantengeschichten" und die „Spitzbubengeschichten" in zwei Nachdrucken erschienen.

Kunsthalle Bielefeld: „Nabis und Fauves"

DW. Bielefeld

Von Zürich und Bremen herkommend ist die Ausstellung „Nabis und Fauves" nun in der Kunsthalle Bielefeld als der letzten Station angekommen (vgl. WELT vom 4. 3.). Gezeigt werden die „Propheten" bzw. „Wilden" aus dem Zeitraum von 1890 bis 1930, die sich, entgegen den akademischen Konventionen, um eine neue Wirklichkeitsadaption bemühten: Bonnard, Maillol, Marquet, Matisse, Redon, Rouault, Vallotton und Vuillard mit rund 190 Zeichnungen, Aquarellen, Pastellen aus Schweizer Privatbesitz. (Bis 3. Juli, Kat. 30 Mark)

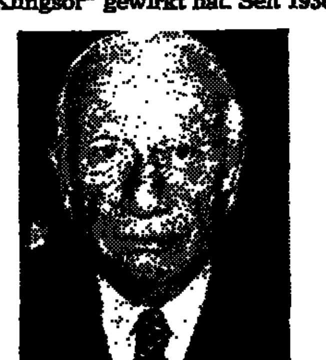
Nürnberg: Erstmals Bayerische Theatertage

DW. Nürnberg

Nach dem Muster des Norddeutschen Theatertreffens, das dieses *Jahr vom 25. Mai bis zum 5. Juni in* Oldenburg veranstaltet wird, sowie der Theatertage in Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen gibt es nun auch im Freistaat Bayern ein eigenes Theaterfestival. Die 1. Bayerischen Theatertage finden vom 7. bis 18. Juni in Nürnberg statt. Zwölf Bühnen bringen 18 Inszenierungen der laufenden Spielzeit im Schauspielhaus Nürnberg zur Aufführung.

Heinrich Zillich 85

Der vor 85 Jahren in Kronstadt geborene Heinrich Zillich hat sich wie viele auslandsdeutsche Schriftsteller in seinem Werk besonders intensiv mit der nationalen Frage beschäftigt. Neben seinen vier Romanen und der großen Zahl von Novellen steht die Mitarbeit an den Zeitungen seiner siebenbürgischen Heimat, in der er sowohl als Korrespondent deutscher Blätter wie seit 1924 als Herausgeber der Zeitschrift „Klingsor" gewirkt hat. Seit 1936



Auch am Starnberger See seiner Siebenbürger Heimat verbunden: Heinrich Zillich FOTO: BACHERT

lebt Zillich als freier Schriftsteller am Starnberger See, mit vielen landsmannschaftlichen Ehrenämtern bekleidet, so auch mit der Herausgabe der „Südostdeutschen Vierteljahreshefte". Zu seinem 85. Geburtstag, der auf den Pfingstmontag fällt, erscheint als Gabe seiner Heimatgenossen und Freunde der Sammelband „Epoche der Entscheidungen/Die Siebenbürger Sachsen im 20. Jahrhundert", gleichsam die Summe seines reichen Lebens ziehend. jae

Die Sprache Goethes oder Was Schüler nicht wußten

dpa, Genua

Die „deutsche Mode" im italienischen Kulturleben ebbt leicht ab. Das stellen die Leiter der sieben Goethe-Institute in Italien beim Blick auf die Anmeldelisten für die von ihnen angebotenen Sprachkurse fest. Neben diesen Kursen offeriert man auch allgemeine Kulturveranstaltungen. Dieses Jahr z. B. wird ein großer Teil des Geldes für einen mehrmonatigen Veranstaltungszyklus zum 100. Todesjahr von Richard Wagner ausgegeben. Bisheriger Höhepunkt war eine Podiumsdiskussion der Regisseure Hans Neuenfels und Hans Jürgen Syberberg in Genua. Sie mündete in Verbalinjurien der Protagonisten gegeneinander. Der Simultan-Übersetzer mußte zeitweise kapitulieren. Die begeisterten „Goethe"-Schüler im Saal hörten Wörter, die ihnen ihre Lehrer nie beigebracht hatten.

Film: „Der Besucher"

Das Mädchen aus dem Wandschrank

Ein seltener Glücksfall, ein Erstlingsfilm, der gleich ins Schwarze trifft, und seltener noch, daß er auch gleich noch die verdiente Anerkennung findet: „Der Besucher" des Niederländers Orlow Seunke wurde bei der Biennale von Venedig 1982 mit dem Goldenen Löwen prämiert. Dennoch blieb es einem *kleinen, aber rührigen Verleih* vorbehalten, ihn jetzt der deutschen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Seunkes Film ist kaum einem Genre zuzuordnen. Wenn man so will, beschreibt er einen Fall von sozialer Science-fiction. Er ist angesiedelt irgendwo neben unserer Welt, neben unserer Zeit, neben unserer Gesellschaft – und hat doch mit alldem eine Menge zu tun. Wäre das Wort nicht schon zu *abgegriffen: er zeigt ein kafkaeskes* Labyrinth, in dem es als unausgesprochenes Verbrechen gilt, das zu tun, wofür man eigentlich da ist, und wo der einzelne der Spielball undurchschaubarer Mächte ist.

Der Film beginnt in einem Sozialamt, das keineswegs die pedantische Aufgeräumtheit ausstrahlt, die man dort eigentlich erwarten müßte, wo es vielmehr höchst chaotisch zugeht. Seunke nähert sich der Wohlfahrtbürokratie vom Standpunkt des Betroffenen aus, des Verwalteten, der in eine Mühle hineingeschleust wird, deren Funktionieren er nicht begreift. Schnitt *hinüber* zu den Verwaltern, und es ist tatsächlich so, daß der Mensch hier nichts zählt, daß nur Akten umgewälzt werden.

Darin der Sozialpfleger Hes (Gerard Thollen), der sich gegen das Gefühl wachsender Hilflosigkeit mit Härte und Gleichgültigkeit zu wappnen versucht – vergeblich und zu seinem Verhängnis. Eines Tages nämlich stößt er in einer total verwahrlosten Wohnung auf das Mädchen Anna (mit unerhörter Intensität gespielt von Dorijn Curvers), das seine Eltern in einem Schrank haben dahinvegetieren lassen, so daß es in einem Stadium zwischen Tier und Schwachsinn steckengeblieben ist. Zum erstenmal sieht Hes einen Menschen und keinen Fall – und gerät damit in die Fänge seiner eigenen Sozialbürokratie, die es nicht schätzt, wenn einer die Routine des Aktenumschlags stört.

„Der Besucher" ist ein ungemein ansprechender, aber nicht minder anrührender Film. Gerade weil Seunke darauf verzichtet hat, einen Sozialreport mit dokumentarischen Anspruch zu machen, setzt er die Phantasie des Betrachters frei. Lenkt die Gedanken darauf, welche Rolle man selbst in einer Welt spielt, die immer mehr zu einem Verwaltungslabyrinth wird. Und läßt einen versinken in dieser absurden und traurigen, schönen und zärtlichen Geschichte zwischen Hes und Anna, *die nichts mit* Erotik, aber viel mit Liebe zu tun hat.

SVEN HANSEN

Stuttgarter Tagung: Stellung der Wissenschaften in der modernen Kultur

Technikfeindschaft schwindet wieder

Die „Stellung der Wissenschaften in der modernen Kultur": Über dieses anspruchsvolle Thema diskutierten jetzt in Stuttgart 26 namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftspolitiker. Eingeladen hatte das „Studienzentrum Weikersheim e.V."; das Treffen, an dem auch Baden-Württembergs Wissenschaftsminister Professor Helmut Engler (CDU) teilnahm, diente der Vorbereitung eines großen Wissenschafts-Kongresses zu diesem Thema im Mai 1984.

Prof. Hermann Lübbe (Zürich) stellte einleitend fest, die Stellung der Wissenschaft in der modernen Kultur sei durch einen „Geltungsschwund" gekennzeichnet. Aus einer „Fülle von Phänomenen" dieses *Bedeutsamkeitsverlustes* nannte Lübbe „die Verdrängung der Curiositas (Neugierde) durch die Relevanz". Überall wachse die Tendenz der „Rechtfertigungsversuche" im Bereich der Forschung. Sogar bei *der Grundlagenfor*schung müsse der Wissenschaftler heute, um zu öffentlichen Geldern zu kommen, auf die „potentielle Relevanz" seiner Tätigkeit hinweisen.

Gleichzeitig bedauerte Lübbe die „relative Abnahme des Forschungsauftrags im Hinblick auf dessen Aufwendungen", die vor dem Hintergrund einer „Explosion der Wissenschaftshaushalte" stattfinde. Durch eine zunehmende „Perfektion" im Bereich der Forschung würde beispielsweise die Leibniz-Edition bis zur Fertigstellung weitere 600 Jahre brauchen, wenn man nach der bisherigen Methode der Übergenauigkeit weitermache. Lübbe weiter: Während Kopernikus mit seinen Erkenntnissen im Mittelalter noch für „Aufregung bis zur justitiellen Ebene" gesorgt hätte, würden heute wissenschaftliche Innovationen „immer uninteressanter". Konkret: Es gebe kaum Berichte aus diesem Bereich auf den Titelblattseiten der Zeitungen.

Dem widersprach Prof. Karl *Steinbuch (Karlsruhe). Zumindest* eine „negative Aufmerksamkeit" gegenüber der Wissenschaft sei in den Medien feststellbar. Dabei nannte er die Namen von „Kollegen" wie Traube, Jungk, die eine solche Aufmerksamkeit auf sich zögen. Steinbuch bedauerte die „Gleichgültigkeit gegen die Verbreitung des Pessimismus" gerade im Wissenschaftsbereich: „Eines der profitabelsten Geschäfte unserer Zeit ist diese Verbreitung, siehe die Bestsellerlisten." Konkret kritisierte der Naturwissenschaftler vor allem die Forderung von Carl Amery nach einer Zerstörung unseres Industriesystems. Dies sei „blanker Öko-Zynismus". Die Folgen ei*ner solchen Forderung blieben da*bei bezeichnenderweise unerwähnt: Massenarbeitslosigkeit, ein Niedergang des Lebensstandards auf das Niveau etwa von Bangladesch, die Kreditunwürdigkeit der Bundesrepublik.

Breiten Raum in der Diskussion fand das Thema Wissenschafts- und Technikfeindlichkeit, vor allem unter der Jugend. Professor Gerhard Schmidtchen (Zürich) verbreitete in diesem Zusammenhang aber etwas Optimismus: Das „Pendel" schlage auch in Europa, ähnlich wie bereits stärker in den Vereinigten Staaten, zugunsten von Technik und Wissenschaft wieder zurück. Befragungen der deutschen Metallindustrie hätten beispielsweise gezeigt, daß 71 Prozent aller befragten Mitarbeiter nach Einführung neuer Technologien erklärten, sie litten „selten" *oder „nie" unter Eintönigkeit.*

Die Skepsis, so Schmidtchen, richte sich nicht so sehr gegen die Technik als solche, sondern gegen mögliche Umweltfolgen, neue Wirtschaftsformen und Machtkonzentration. Durch die technische Entwicklung selber sei eine „Legitimationslücke" entstanden.

Hans Filbinger, der Spiritus rector des Studienzentrums, meinte, man dürfe die jungen Menschen nicht „ohne geistige Führung und Orientierung" lassen. Dies sei der Fall, wenn man Wissenschaft und Kultur voneinander abkoppele. Prof. Rohrmoser (Stuttgart) warf in diesem Zusammenhang die Frage auf, ob die geistige Erneuerung der *Wissenschaft nicht durch den Ver*such einer „neuen Definition des kulturellen Auftrags und der Verantwortung der Universität" begonnen werden sollte. Er erinnerte dabei an entsprechende Erfahrungen in Frankreich, wo die Universität eine solche Verantwortung für die Kultur des Landes trage.

XING-HU KUO

Berlin: Das Pianistenwunder Dimitris Sgouros

Natur ohne rote Ohren

Mit Siebenmeilenschritten stakst er herein ans Klavier, ein hochgeschossener Junge von 13, der offenbar zwischen zwei Konzerten stets einen neuen Anzug braucht. Dimitris Sgouros, der kleine Wundergrieche, ist längst nicht mehr klein. Er wächst anscheinend mit seiner pianistischen Fähigkeit um die Wette. Der jubelte man in der Berliner Philharmonie überrascht schon nach der zweiten Programmnummer mit lautem Bravoruf zu.

Er spielt wie ein Alter, der blutjung ist. Sein Spiel besitzt Verve, Frische, Virtuosenglanz, aber auch eine Formkraft, der es gelingt, Disparates zu interpretatorischer Ein*heit* zusammenzuschließen. Sein Vortrag kennt keine Kopflastigkeit. Das Gefühl spricht unbeirrt und unverstellt in voller Natürlichkeit, ohne daß Dimitris darüber rote Ohren bekäme. Auf seine unschuldig musikalische Art stellt Dimitris sozusagen die Musik wieder vom Kopf auf die Füße. Das hört man gern.

Aber natürlich läßt man sich auch von den erstaunlichen manuellen Fähigkeiten des Jungen fesseln, seiner *Abenteuerlust auf den* Tasten, seinem Leistungswillen, der sich mit Vorliebe in die technisch kniffligsten Dinge verbeißt. Liszts „Mephisto-Walzer", Paradeschlußstück der Virtuosität, wird von Sgouros schon vor der Pause erreicht. Was kann danach schon noch kommen? Es kommt viel.

Sgouros begann mit einer Scarlatti-Sonate, einer dahinperlenden Pralltriller-Etüde, leichtfingrig hervorgerollt, ein Stück zum Einspielen, Vorgeschmack auf das Kommende. Nicht gerade zum Bravo-Rufen, aber zum Aha-Sagen reicht es schon.

Die beiden Moll-Balladen Chopins werden zur ersten Herausforderung, und die Nr. 1 in g-Moll wird zum heimlichen Höhepunkt des Abends, der später mit Unheimlichkeiten in Fülle prunkt. In Chopins op. 23 zeigt Sgouros seine Fähigkeit, Spannungen auf- und abzubauen, seine Phantasie und seine Sensibilität, die mit den Schmerzensausbrüchen, der *Melancholie, der Kampfeslust* und der Resignation der Ballade frei und überzeugend zu schalten und walten wissen. Wie auch im abschliessenden op. 52 besticht Sgouros mit einer Art kraftvoller Feinsinnigkeit, einem musikalischen Naturell, dem es gegeben ist, ohne interpretatorischen Umschweif ins Herz der Stücke vorzustoßen, im gleichen Ansturm zu Geist und Form.

Den zweiten Teil des Konzerts eröffneten die Paganini-Variationen von Brahms – und zwar gleich beide Hefte in einem pianistischen Rutsch, daß die Funken stoben. Die Traumspiele der besinnlichen Nummern kontrastierten scharf mit den alptraumartigen der geforderten exzessiven Virtuosität, mit-



Türkischen Honig geschleckt: Dimitris Sgouros FOTO: BODIG

unter von Sgouros in schiere Spiellust und Freude an der eigenen Bravour überdonnert, doch auch in ihrem leichthändig dahinfliegenden Passagenwerk glänzend beherrscht.

Danach das Konzert noch zu einem crescendierenden Abschluß zu bringen, mußte Sgouros auf Balakirews „Islamey" zurückgreifen, den türkischen Honig der Klavierliteratur, von dem natürlich gerade Knaben gern schlecken. Freilich – sie müssen auch zu schlecken verstehen. Das tat Sgouros auf derart eindeutige Art, daß man sich insgeheim nach Brot und Butter eines Schubertschen „Moment musical" zurückzusehnen begann.

KLAUS GEITEL

Konstanz: Weltliteratur oder Regionalliteratur?

Joyce in die Pampas!

Bücher, die sich literarisch mit einer Region beschäftigen, erfreuen sich bei Kritik und Lesern wachsender Beliebtheit. Dieses Phänomen galt es beim diesjährigen Konstanzer Literaturgespräch zu beleuchten. „Bodensee und Pampas", dieser provokativ formulierte Gegensatz bildete den Ausgangspunkt zu der Frage: Gibt es eine Weltliteratur der Regionen? Den Anstoß dazu gaben der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels und der Schweizerische Buchhändler- und Verleger-Verband.

Ist ästhetische Überhöhung des Provinziellen ein *Kriterium, oder* muß der Einbruch der Technik in die Idylle als literarisches Vehikel herhalten, um ökologiebewußte Leser zu fesseln? Wäre dagegen Joyce ohne Dublin denkbar? Und sind damit Joyce, Musil oder Proust Vertreter einer qualitativ höheren Regionalliteratur? Diese und ähnliche Fragen blieben freilich unbeantwortet. Ohne Begriffsbestimmung und unter Aussparung weiterführender Fragen konnte unter der *laschen* Gesprächsführung von Alexander Giese (ORF Wien) aneinander vorbeigeredet werden.

Einzig die Schweizer Teilnehmer waren in der Lage, Klärendes beizusteuern. Reflexion ihrer Situation vor und nach 1945 diente zur Standortbestimmung im literarischen Betrieb. Manfred Gsteiger (Universität Lausanne) setzte Nationalliteratur in Gegensatz zu Re*gionalliteratur, indem er ein Ab*flauen des Nationalismus als Voraussetzung für die Aufwertung regionaler Literatur nannte.

Die Frage, wann Regionalliteratur Weltliteratur wird und warum, erwies sich als ebenso vertrakt. Günther Nenning (Herausgeber von „Forum", Moderator von „III nach neun") formulierte überspitzt: „Weltliteratur ist, was ein tüchtiger Verleger aus Regionalliteratur macht." Ein Vorwurf, der von Thomas Rothschild (Universi*tät Stuttgart) mit dem* Hinweis auf die Vielzahl hochgejubelter literarischer Eintagsfliegen zurückgewiesen wurde. Da der Begriff Weltliteratur mal quantitativ im Sinne der Verbreitung, aber auch qualitativ verwandt wurde, konnte das Thema nicht erfaßt werden.

Wie ganz anders stellt sich die Frage etwa bei der afrikanischen Literatur. Um verständlich zu sein, ist sie in der Sprache der ehemaligen Kolonialherren verfaßt, dient aber häufig der Manifestation eines neu zu begründenden Nationalbewußtseins. Lateinamerika dagegen verfügt über eine seit vielen Jahren gut übersetzte Literatur, die sich mit regionalen Problemen beschäftigte, und trat doch erst nach dem Erwachen des politischen Interesses verstärkt in das Bewußtsein des europäischen Lesers.

Dies alles waren Punkte, die immer nur angetippt, aber nie ausführlich behandelt wurden. Die drei Organisatoren des Buchhandels wären gut beraten, wenn sie das anstehende 25jährige Jubiläum des Literaturgesprächs benutzten, um Art und Weise der *Veranstaltung* zu überdenken.

JUTTA MOTZ

Die 41 Dioxin-Fässer sollen verbrannt werden

Dem Hauptbeteiligten drohen nicht mehr als zwei Jahre

dpa, **Paris**

Die Schweizer Chemiefirma Hoffmann-La Roche will die in Nordfrankreich wiedergefundenen Dioxin-Rückstände aus Seveso wahrscheinlich verbrennen. Das kündigte Generaldirektor André Futterknecht in Anguilcourt-le-Sart in Nordfrankreich an, wo die 41 Dioxin-Fässer am Donnerstag in einem baufälligen Lagerschuppen einer ehemaligen Schlachterei entdeckt wurden.

In der Nacht zu gestern wurden die seit zwei Monaten in ganz Europa gesuchten Fässer von Soldaten auf das etwa 40 Kilometer entfernte Militärgelände von Sissonnes gebracht. Der aus Basel herbeigeeilte Futterknecht betonte, er habe die Fässer untersucht und unversehrt gefunden. Man werde nun in Absprache mit den französischen Behörden den leistungsfähigsten Verbrennungsofen Europas suchen.

In den 41 Fässern befinden sich insgesamt 200 bis 300 Gramm Dioxin, das nach dem Unglück in einer zum Hoffmann-La Roche-Konzern gehörenden Fabrik in Seveso in Norditalien im Jahr 1976 in der zerstörten Produktionsanlage zurückgeblieben war. Die gefährliche Substanz entsteht bei Temperaturen zwischen 180 und 260 Grad bei der Produktion anderer chemischer Stoffe.

Für die bei noch höheren Temperaturen mögliche Verbrennung müßte das Dioxin nach Expertenangaben erst von den umgebenden Substanzen getrennt werden. Als möglicher Ort für die Verbrennung wurde eine Anlage in Saint-Vulbas in Nordfrankreich genannt. Die französischen Behörden versprachen, daß die Öffentlichkeit und die in der Umgebung wohnende Bevölkerung vor einer Entscheidung konsultiert werden sollen.

Das Geheimnis der völlig ungeschützten Lagerstätte in dem offenen Schuppen im Hof der Schlachterei in Anguilcourt hatte der von der Firma Mannesmann Italiana mit dem Transport aus Italien beauftragte Abfall-Zwischenhändler Bernard Paringaux erst Donnerstag mittag gelüftet. Er sitzt seit dem 30. März in Saint Quentin in Haft, das rund 20 Kilometer von Anguilcourt entfernt ist.

Wie Staatsanwalt Alain Le Gouic am Freitag mitteilte, droht dem Franzosen eine Strafe von höchstens zwei Jahren Haft und 100 000 Franc, umgerechnet 33 000 Mark Geldstrafe wegen „Nichtdeklarierung giftiger Substanzen". Das niedrigste Strafmaß ist zwei Monate.

Mit einem Verfahren muß aber auch der 22jährige Jean-Michel Quignon rechnen, der das Dioxin im September 1982 als Fahrer der Paringaux-Firma Spelidec aus Italien nach Saint Quentin holte. Er gab nach Polizeiangaben zu, die Fässer auch im November zusammen mit Paringaux nach Anguilcourt gebracht zu haben. Dazu benutzten die beiden einen kleinen Lieferwagen, den Paringaux gemietet hatte.

Quignon stammt aus Anguilcourt, wo er über den Sohn des heute 72jährigen ehemaligen Schlachters André Droy das Versteck ausfindig machte. „Quignon war sicher zumindest am Ende eingeweiht", meinte Staatsanwalt Le Gouic. Schlachter Droy berichtete: „Mein Sohn André hat mir nur gesagt, ich hab' da einen Kumpanen, der will ein paar Teerfässer abstellen." Quignon habe bei der Anlieferung gesagt: „Seien Sie beruhigt, das dauert nur ein paar Tage."

Paringaux war unter zunehmenden Druck geraten, als die Polizei von dem Leihwagen erfuhr, Ladefähigkeit und gefahrene Kilometer verglich und die Suche auf einen Umkreis von 30 Kilometer um Saint-Quentin konzentrierte. Zuvor hatte er eisern geschwiegen, um ein angeblich gegebenes Versprechen nicht zu brechen. Was Paringaux schließlich zum Sprechen bewegte, wurde zunächst nicht bekannt.

Die Pariser Staatssekretärin für Umweltfragen, Huguette Bouchardeau, zeigte sich gestern empört über das Verhalten von Paringaux. „Stellen Sie sich vor, wenn ein Einwohner die Fässer geöffnet hätte." Auch die Bewohner des ruhigen Ortes zeigten sich erschreckt und beunruhigt.

Zuständige Schweizer Stellen ließen gestern offen, ob die Fässer eventuell in die Schweiz gebracht werden, falls sie nicht verbrannt werden sollten. Der für Umweltfragen zuständige Innenminister Alphons Egli sagte dem Zürcher „Tages-Anzeiger", für die Schweiz bestehe zur Zeit keinerlei Veranlassung, sich für eine End- oder Zwischenlagerung der Fässer aufzudrängen. Egli schwächte damit kürzliche Äußerungen von Vertretern des Umweltschutzamtes über eine schweizerische Bereitschaft zur Aufnahme ab.

Aufgespießt

Fotografiert von AP an der Siegessäule in Berlin

Ein Bluthund der Geschichte soll Samtpfoten erhalten: Richard III.

SIEGFRIED HELM, **London**

Man hat ihn in einem Atemzug mit den Schurken der Geschichte genannt, mit Caligula, den Borgias, mit Hitler, Stalin und Idi Amin. Englands König Richard III., der vor nunmehr 500 Jahren auf den Thron kam, der in der Stunde der Not sein Königreich für das sprichwörtliche Pferd hergeben wollte, galt Generationen von Engländern als der Schandfleck ihrer Geschichte. In jüngster Zeit erlebt nun eine Bewegung ungeahnten Zulauf, die sich der Rehabilitierung dieses als Meuchelmörder verunglimpften Herrschers verschrieben hat. Innerhalb weniger Jahre sind die Revisionisten von einem Grüppchen zu einer richtigen „Pressure Group" für die Historiker angewachsen.

Es gibt inzwischen 2500 Engländer, die den ihrer Meinung nach aus politischen Gründen verteufelten Sproß der Weißen Rose von York posthum britische Fairneß zukommen lassen wollen. Kein anderer englischer Monarch (mit Ausnahme der Queen) hat gegenwärtig einen derart rührigen und engagierten „Fanclub". Seit nun auch noch der Queen-Vetter Prinz Richard, Herzog von Gloucester, einen Aufnahmeantrag stellte und umgehend zum Präsidenten der „Gemeinschaft vom Weißen Eber" avancierte, hat es fast den Anschein, als habe der Hof Zustimmung signalisiert.

In der Londoner Guildhall, der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Zunfthalle der Londoner City, trafen sich in diesen Tagen die Verehrer des dritten Richard, der nach zweijähriger Regierungszeit in der Schlacht bei Bosworth als „Bluthund" abgetan wurde, wie Shakespeare in seinem Königsdrama den Grafen von Richmond sagen läßt, den nachmaligen König Heinrich VII., Begründer der „Tudor-Dynastie", und Erzfeind des umgebrachten Richard III. Für die „Riccardisten", wie man die Ehrenretter dieses „Underdog" der englischen Krone genannt hat, aber war dieser Shakespeare einer der schlimmsten Geschichtsfälscher. Sein Drama Richard III. wird von ihnen als „Tendenzliteratur" abgetan. Shakespeare habe die Zensur seiner Königin – Elisabeth I. – im Auge gehabt. Und sie war immerhin eine Tudor.

Zur Thronbesteigung Richard III. vor 500 Jahren sagte jetzt sein Namensvetter Prinz Richard (38):



Sir Laurence: Handlangerrolle? FOTO: SAD

„Daß wir dieses Tages gedenken, mag einigen recht exzentrisch erscheinen. Aber es war der Beginn einer Herrschaftsperiode, die lang und glanzvoll hätte sein können. Doch es sollte nicht sein."

Die Revisionisten sind alles andere als verschrobene Spinner. Dem „Fanclub" gehören Ärzte, Geistliche, Lehrer und Bibliothekare an. Einige treiben den Richard-Kult vielleicht nach Art von Popfans ein bißchen weit, wenn sie mit dem Renaissance-Haarschnitt herumlaufen, wie ihn Richard getragen haben soll. Viele tragen das Abzeichen ihres Idols, einen weißen Eber in Emaille.

Doch haben die „Riccardisten" einige Trümpfe vorzuweisen: beispielsweise das Ergebnis der Röntgenanalyse jenes Richard-Portraits in Windsor Castle. Sie brachte an den Tag, daß eine seiner Schultern erst später verunglimpfend übermalt wurde. Der verwachsene Richard mit Buckel und scheelem Blick – auch das, für seine Anhänger, eine glatte Geschichtsfälschung.

Der dritte Richard war für sie fast ein Heiliger, zumindest ein außerordentlich frommer Mann. In seiner kurzen Regierungszeit habe er eine bemerkenswert aufgeklärte Sozialgesetzgebung durchgeboxt und zehn Colleges gegründet.

Sir Laurence Olivier hat sich am Idol der Riccardisten am schwersten versündigt. In seinem Filmklassiker der Shakespeare-Version aus dem Jahre 1955 habe er ihn – gewiß unwissentlich – als Ausbund eines Unholds gezeichnet – den Geschichtsblättern des William Shakespeare entsprechend.

Dorothy Mitchell, Leiterin des Richard-„Fanclub" in York, der es in vier Jahren auf 400 Mitglieder brachte: „Man hat viele wichtige Dokumente seiner kurzen Regierungszeit verschwinden lassen." Dorothy Mitchell glaubt, Beweise dafür gefunden zu haben, daß Shakespeare guten Grund für die Diskreditierung dieses Monarchen hatte. Sein Großvater habe auf der Seite Heinrichs VII. gestanden, des Erzfeindes des umstrittenen Richard III. Die Kirche von Sutton Cheney, unweit des Schlachtfelds Bosworth Field, wo Richard 1485 Krone und Leben verlor, schmücken Unbekannte regelmäßig mit weißen Rosen, dem Emblem von Richards Yorkpartei.

Notstandspläne für Bewohner am Vesuv

AP, **Rom**

Der italienische Zivilschutzminister Loris Fortuna hat gestern in Rom mitgeteilt, Fachleute arbeiteten gegenwärtig an Notstandsplänen für die Evakuierung der Bewohner der Ortschaften am Vesuv. Auf einer Pressekonferenz sagte Fortuna, gegenwärtig stellte der Vulkan bei Neapel keine Gefahr für das Leben der rund 700 000 Menschen dar, die an seinen Hängen leben. Der feuerspeiende Berg gebe durch Veränderungen der Zusammensetzung seiner Gase und Chemikalien zwei bis drei Monate vor einem Ausbruch deutliche Warnsignale; und die seien bisher ausgeblieben. Die Pressekonferenz fand aus Anlaß des dritten Weltkongresses für Notstands- und Katastrophenmedizin statt.

9. Herzverpflanzung

AP, **München**

Erfolgreich ist nach Angaben der Münchener Universität die neunte Herztransplantation seit dem Sommer 1981 im Universitätsklinikum Großhadern verlaufen. Bereits am Mittwoch sei einem 43jährigen Mann das Herz eines 25jährigen eingepflanzt worden. Der Herzpatient habe an einer chronischen Degeneration des Herzmuskels gelitten. Der Spender sei nach einer Hirnblutung gestorben.

Gefährlicher Ausstieg

dpa, **Salzburg**

Die 63jährige Segelfliegerin Ingeborg Reimers aus Hannover ist am Donnerstag in der Nähe des Flugplatzes im österreichischen Zell am See in tausend Meter Höhe mit dem Fallschirm „ausgestiegen", nachdem sie beim Landeanflug in eine Gewitterwolke geraten war. Wie die Gendarmerie gestern berichtete, hatte sie dabei großes Glück, denn Frau Reimers landete unmittelbar neben einer Starkstromleitung. Ihr Glasfiber-Flugzeug ging auf einem Holzlagerplatz nieder, ohne jemanden zu verletzen.

Mond bedeckt Jupiter

dpa, **Hamburg**

Freunde des Sternenhimmels werden bald ein interessantes Ereignis beobachten können: In den Abendstunden des 26. Mai bedeckt der Vollmond den Riesenplaneten Jupiter mitsamt seinen Monden. Das relativ seltene Himmelsschauspiel wird mit dem bloßen Auge zu verfolgen sein. Im Blick durch einen kleinen Feldstecher wird man auch die vier hellsten Jupitermonde erkennen.

Dürre auf Sizilien

dpa, **Rom**

Süditalien leidet unter extremer Trockenheit. Einen Monat früher als in den beiden schon sehr regenarmen Vorjahren schlagen Bürger und Politiker Alarm. „Politiker, denkt nicht an die Wahlen, denkt an *das Allernotwendigste", stand nach* Meldungen vom Freitag auf Spruchbändern, mit denen Hunderte von Bürgern der sizilianischen Hauptstadt Palermo eine Straße blockierten, um gegen den Wassermangel zu protestieren.

Umweg über Kuba

dpa, **Miami**

Eine auf einem Inlandsflug nach Kuba entführte US-Verkehrsmaschine mit 125 Passagieren und sieben Besatzungsmitgliedern an Bord ist gestern früh wieder in Miami (US-Bundesstaat Florida) gelandet. Der noch unbekannte Luftpirat hatte die Maschine der US-Fluggesellschaft „Eastern Airlines" auf dem Flug von Miami nach New York mit der Drohung nach Kuba umdirigiert, er habe eine Bombe bei sich. Nach der Landung in Havana wurde der Luftpirat festgenommen.

„Ein ganz schöner Krempel liegt bei Harrods herum"

Deutsche Touristen machen sich in England unbeliebt

HELMUT VOSS, **London**

„In letzter Zeit sieht es fast so aus, als wenn die Deutschen den Krieg gewonnen hätten." Mit diesem bissigen Kommentar hat sich die amerikanische Journalistin Nancy Q. Keefe jetzt in London in eine lebhafte Diskussion um einen neuen Tourismus-Buhmann eingemischt. Wenn Worte wie „arrogant", „knauserig", „mißmutig" oder „aufdringlich" fallen, ist nicht selten von Besuchern aus der Bundesrepublik die Rede.

In den Zeitungen des amerikanischen Gannett-Westchester-Konzerns berichtete Nancy Q. Keefe: „London ist in diesem Frühjahr mit Deutschen angefüllt – weit mehr als in Hitlers kühnsten Invasionsträumen ... Die Touristen schreiten entschlossen fürbaß, ziehen ihre Reiseführer zu Rate, begutachten die Sehenswürdigkeiten mit höchstem Ernst. Die Deutschen in London machen einen gutorganisierten Eindruck, sehen aber nicht so aus, als wenn sie viel Spaß hätten."

„Ihre Unterhaltungen mit den Leuten an der Hotelrezeption sind grundsätzlich Konfrontationen. Ihre Zusammenkünfte in der Lobby vor Beginn der Tagesausflüge sind von Streß gezeichnet. Beim Dinner sitzen sie da, als rechneten sie fest mit Magenbeschwerden. Ihr Elend ist erstaunlich ..."

Auch „Newsweek" fühlte sich versucht, in einen Bericht über die neue amerikanische Europa-Reisewelle ein paar spitze Bemerkungen über die deutschen Touristen einzuflechten.

Wer als Deutscher in London lebt, wird unweigerlich früher oder später mit diesem Image-Problem seiner reisenden Landsleute konfrontiert. Die Kommentare der Engländer reichen von irritierten Bemerkungen über die Angewohnheit vieler deutscher Reisender, sich betont teuer in Leder und Pelze zu hüllen, bis hin zu taktlosen und lauten Bemerkungen. Wer durch das berühmte Kaufhaus Harrods geht, stößt unweigerlich auf Kunden, die unüberhörbar Kommentare wie „Na, das ist aber ein ganz schöner Krempel hier", fallenlassen.

Typisch für viele ist die Bemerkung einer Taxifahrerin: „Hier in England ist es Tradition, daß man Geduld hat und im Zweifelsfall Schlange steht: Die Deutschen drängeln sich aber immer vor."

Wie ernst das Problem ist, geht aus einer Umfrage hervor, die „London News Service" im Auftrag des Springer-Auslandsdienstes veranstaltete. Die Agentur kam zu dem Schluß, daß die deutschen Touristen sich „einen Ruf für schlechtes Benehmen" im großen und ganzen verdient hätten.

Die große Ausnahme ist der Hotelportier Pat Thompson. Er hat als einziger etwas Positives über die Deutschen zu sagen. Sie sind für ihn „besonders nett und freundlich.

LEUTE HEUTE

Neu in Tokio

Friedemann Bruehl aus Darmstadt ist der erste Ausländer, der Japans renommierteste Hochschule, die Universität Tokio, als Dozenten eingestellt hat. Der 35jährige Wissenschaftler wird vom 1. Juli an für zwei Jahre im Institut für Produktionstechnik an der Universität lehren und forschen. Sein Spezialgebiet: Verkehrskontrolltechnik. An den staatlichen japanischen Hochschulen hat bisher nur ein Engländer an der Universität Kyoto gelehrt.

Irrtum des Präsidenten

US-Präsident **Ronald Reagan** hat *wieder einmal seinen untrüglichen* Instinkt für publikumswirksame Auftritte bewiesen. „Mir ist mitgeteilt worden, alle Kameras seien abgeschaltet", sagte er vorgestern abend beim jährlichen Festessen der Foto-Reporter des Weißen Hauses und fuhr dann fort: „Darauf habe ich ein Jahr lang gewartet." Dann führte er zur Verblüffung der rund 1000 Gäste die gespreizten Hände zum Kopf, steckte die Daumen in die Ohren und wackelte mit den Fingern. Schallendes Gelächter im Saal. Doch der Präsident irrte. Eine Kamera war blitzschnell einsatzbereit.

Endstation „Kittchen"

Der Autor des erfolgreichen Kinofilms „Saturday Night Fever", **Nik Cohn**, ist in New York festgenommen worden. Außer ihm wurden nach Angaben der Justizbehörden 15 weitere Personen, darunter der Ex-Ehemann der Rocksängerin Marianne Faithful, **Ian Ben Brierley**, und ein britischer Lord verhaftet. Ihnen wird Beteiligung an einem Heroin- und Kokainschmuggelring vorgeworfen.

Hohe Trefferquote der Wetterfrösche

Prognosen der Meteorologen stimmen zu 85 Prozent / Ein Berufsbild wandelt sich

H. PANZRAM, **Bad Kissingen**

Kurzfristige, regionale Wettervorhersagen, die sich auf die kommenden 24 bis 40 Stunden beziehen, haben sich im vergangenen Jahrzehnt trotz des Einsatzes von Computern nicht entscheidend verbessert, vergleicht man sie mit den zuvor manuell erstellten Prognosen. Die Trefferquote liegt nach wie vor bei etwa 85 Prozent. Das ist das Fazit, das Professor Horst Malberg, Direktor des Instituts für Meteorologie an der Freien Universität Berlin, während der Tagung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft in Bad Kissingen zog. Die Hilfe der Computer zahle sich erst aus, wenn es um längerfristige Prognosen, um Vorhersage von drei, vier Tagen, gehe. Dann allerdings seien die heutigen Prognosen erheblich besser als die früheren.

Bei seinem Vortrag ging der Wissenschaftler auch auf die Frage ein, wie man die lokalen Wettervorhersagen, den Service für den Wetterdienstkunden, verbessern könne. Malberg und andere Meteorologen sehen diese Möglichkeit in einer Kombination der modernen numerischen Computer-Prognosen mit physikalischen beziehungsweise klimatologischen statistischen Verfahren. Dabei werden die Computer-Prognosen anhand der in früheren Jahren bei ähnlichen Wetterlagen gemessenen und beobachteten meteorologischen Werte geprüft und gegebenenfalls korrigiert. Die Computer liefern keine fix und fertigen Wettervorhersagen wie sie täglich über Presse, Rundfunk und Fernsehen verbreitet werden. Sie liefern stattdessen nur großräumige Vorhersagekarten, *die Europa oder den größten Teil* der Nordhalbkugel überdecken, aus denen die Lage von Hoch- und Tiefdruckgebieten, von Kalt- und Warmfronten ersichtig ist. Lokale und regionale Unterschiede in dem vorhergesagten Wettergeschehen – beispielsweise die unterschiedlichen Höchsttemperaturen in Bonn, auf den Höhen des Siebengebirges oder im Rheintal – sind daraus nicht ohne weiteres ersichtlich. Diese Werte „herauszulesen", bleibt immer noch Aufgabe des Meteorologen. Deshalb können nach Malberg die Modellrechnungen und die Computerkarten auch „nur" Entscheidungshilfen für den Meteorologen vom Dienst sein, die ihm die Interpretation, d. h. die Umsetzung der Prognosenkarten in eine dem Kunden verständliche Textform erleichtern. Die neuen, in den USA entwickelten kombinierten numerisch-statistischen Methoden kommen deshalb vielfach geäußerten Wünschen der Wetterdienstkunden entgegen.

An den Meteorologen in einer gar nicht allzufernen Zukunft stellte Malberg folgende Anforderungen: „Neben die Prognose für den Alltagsgebrauch werden in zunehmendem Maße gezielte Anfragen treten, auf die der Wetterdienstkunde detaillierte Antworten erwartet. Der Meteorologe vom Dienst wird vom reinen Wetterinterpreten mehr und mehr zum Berater im Bereich von Technik, Handel, Umweltschutz und Landwirtschaft. Von ihm wird nicht nur fachliches, sondern auch anwendungsbezogenes Wissen erwartet."

Grüner Apfel als Heuschnupfen-Bombe

KURT POLLAK, **Wien**

Zugleich mit dem „Wonnemonat" Mai ist für viele Millionen Menschen ein Zeitabschnitt angebrochen, der ihnen mehr Unbehagen als Wonne bereitet. Für die heuschnupfenanfälligen Zeitgenossen ist die große Leidenszeit angebrochen.

Doch gerade rechtzeitig hat jetzt ein Allergiespezialist aus Wien eine Entdeckung gemacht, die vielen Allergikern das Leben erleichtern kann: Wer unter Heuschnupfen leidet – und dazu gehören immerhin 10–15 Prozent aller Europäer –, soll in keinen grünen Apfel beißen!

Zu dieser Erkenntnis gelangte nach jahrelangen Beobachtungen der Allergie-Experte Universitätsprofessor Walter Lindemayr von der Hautabteilung des Wiener Wilhelminenspitals. Das Resultat seiner Untersuchungen: Bei Patienten, die an einer Pollenallergie leiden, kam es nach dem Verzehr bestimmter Apfelsorten zu verstärkten allergischen Reaktionen.

Schon der Genuß eines einzigen Apfels der Sorten Granny Smith, Golden und Red Delicious, Kronprinz, Krummstiel und Klarapfel bewirkte innerhalb von 5–40 Minuten bei bestimmten Allergikern heftigen Nieß- und Juckreiz sowie Heiserkeit und starke Schnupfbeschwerden. In zahlreichen Fällen kam es zu Nesselausschlägen und sogar zu bedrohlichen Allergieschocks.

Zu den bevorzugten „Opfern" grüner Äpfel, die roh verzehrt wurden, zählen solche Heuschnupfenpatienten, deren Allergien durch Birkenpollen ausgelöst werden. Für diese große Gruppe von Allergikern wird die Kombination von blühenden Birken und saftigen grünen Äpfeln geradezu zu einer „Heuschnupfen-Bombe" von höchster Brisanz, die zu einer explosionsartigen Steigerung ihrer quälenden Symptome führt und manchmal sogar eine lebensbedrohliche Reaktion hervorruft.

Wenn auch die chemischen Ursachen, die zu dieser verstärkten Reizung führen, bis jetzt noch nicht erforscht sind, sollte sich dennoch jeder Heuschnupfenleidende den Rat des Wiener Allergie-Spezialisten zu Herzen nehmen: „Wer nicht in den sauren Apfel beißen will, soll sich den Biß in einen grünen Apfel versagen ..."

ZU GUTER LETZT

Pariser Stadthunde können jetzt Urlaub auf dem Bauernhof machen, berichtet der Springer Auslands Dienst

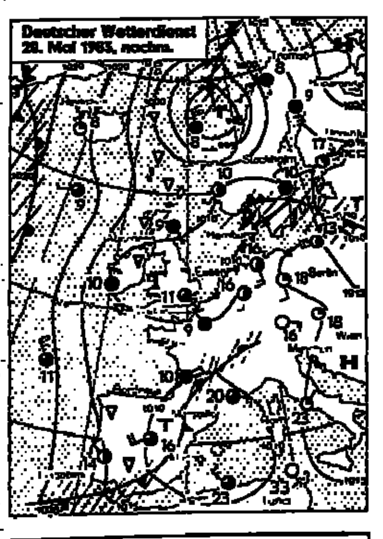
WETTER: Bewölkt und regnerisch

Wetterlage: An der Südseite eines Tiefs über England fließt kühle Meeresluft nach Deutschland.

Vorhersage für Samstag:
Nord- und Westdeutschland und Raum Berlin: Zunächst freundlich, später von Süden her Eintrübung und nachfolgend Regen. Ab Sonntag Übergang zu wechsender Bewölkung mit Schauern, 16 bis 19 Grad.

Süddeutschland: Zunächst sonnig, im weiteren Verlauf zunehmende Bewölkung und nachfolgend gewittrige Regenfälle, am Alpenrand teilweise Föhneinfluß. Über Pfingsten wechselhaft mit Regenfällen oder Schauern. Höchsttemperaturen 20 bis 25 Grad, später wieder unter 20 Grad absinkend.

Weitere Aussichten:
Keine wesentliche Änderung.



Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	18°	Kairo	28°
Bonn	19°	Kopenh.	15°
Dresden	18°	Las Palmas	20°
Essen	16°	London	11°
Frankfurt	19°	Madrid	16°
Hamburg	16°	Mailand	20°
List/Sylt	13°	Mallorca	24°
München	16°	Moskau	14°
Stuttgart	18°	Nizza	19°
Algier	23°	Oslo	9°
Amsterdam	13°	Paris	9°
Athen	21°	Prag	17°
Barcelona	18°	Rom	23°
Brüssel	15°	Stockholm	10°
Budapest	21°	Tel Aviv	25°
Bukarest	29°	Tunis	23°
Helsinki	17°	Wien	18°
Istanbul	21°	Zürich	17°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 5.22 Uhr, Untergang: 21.16 Uhr, **Mondaufgang:** 16.03 Uhr, Untergang: 4.01 Uhr; **Sonnenaufgang am Montag:** 5.21 Uhr, Untergang: 21.17 Uhr, **Mondaufgang:** 17.20 Uhr, Untergang: 4.19 Uhr.
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Jetzt tritt Bond gegen Bond an

Für vier Millionen Dollar kehrt Sean Connery als Superagent auf die Leinwand zurück

M. v. SCHWARZKOPF, **Cannes**

Mehr als zehn Jahre hat sich Sean Connery geweigert, jene Rolle noch einmal zu übernehmen, die ihm in den sechziger Jahren zu internationalem Ruhm verholfen hatte. „Nie wieder Bond", erklärte der Schotte und ließ sich auch durch gewaltige Gagenangebote und gute Worte nicht dazu verführen, den Agenten Ihrer Majestät noch einmal zu mimen. Statt dessen bastelte er eifrig an seiner Bühnenkarriere und war im Kino mal als Science-fiction-Held und mal als zynischer Reporter zu sehen.

„Man soll nie nie sagen"

Doch die Zeiten haben sich geändert. In den nächsten sechs Monaten kommen gleich zwei große Bond-Filme auf uns zu – mit Roger Moore und mit „Urbond" Sean Connery in den Hauptrollen. „Man soll eben nie nie sagen", meinte dieser jüngst in einem Interview und spielte damit gleichzeitig auf den Titel des Films an. „Never say never again" ist streckenweise das Remake des alten Bond-Films „Feuerball", angereichert mit Ausschnitten aus einigen Bond-Kurzgeschichten, die aus dem Nachlaß des britischen Schriftstellers Ian Fleming übriggeblieben sind.

Auf die Frage, weshalb er denn nach all den Jahren doch wieder in die Rolle des whisky- und frauenfreundlichen Agenten schlüpfe, antwortete Connery: „Um ehrlich zu sein, reizt mich das Geld doch ein bißchen. Immerhin bekomme ich vier Millionen Dollar Gage und ich bin Schotte. Außerdem möchte ich sehen, wie gut ich mit meinen 53 Jahren noch in Form bin. Die Bond-Rollen verlangen immer ein großes Maß an physischer Fitneß. Zudem habe ich in den letzten Jahren so viele edle Ritter in rostigen Rüstungen gespielt, daß ich auch mal wieder einen modernen Superman mimen will."

Bei den Filmfestspielen von Cannes prangte an Hauswänden und in den Hotelhallen schon überall wieder sein Konterfei, wie er mit ironischem Lächeln auf die Menschenmenge hinunterschaut. Während Connery den Rummel von Cannes mied und nur als Pappfigur anwesend war, war Bond Nummer zwei persönlich zum Festival an die Côte- d'Azur geeilt. Anfang Juli hat in London der Film „Octopussy" Premiere, der im August bei uns anläuft. Zum sechsten Male tritt darin Roger Moore als Bond gegen die Bösen dieser Welt an.

Nicht nur die Filmbranche sieht dem Duell der Giganten mit Spannung entgegen. Es hängt vom Erfolg ihrer Filme ab, welcher der beiden Stars in Zukunft den Streiter für Recht und Freiheit spielen soll. An die fünf Bond-Filme sind noch geplant; sie alle aber basieren nicht mehr auf Romanen von Ian Fleming, sondern müssen aus verschiedenen Geschichten und Romanfragmenten zusammengestückelt werden.

Der Plumpudding 007

Roger Moore sieht den ganzen Aufruhr um die beiden Bonds eher gelassen. „Warum soll es keinen doppelten Bond geben?" meint er. „Ich schätze Sean Connery sehr und fände es sogar richtig lustig, wenn wir beide den 007 in ein und demselben Film spielen könnten." Ob er denn die Rolle des allzeit schieß- und liebesbereiten Agenten nicht satt habe, wurde Moore auf einer Pressekonferenz in Cannes gefragt. „Zwischendurch ja", sagte Moore mit entwaffnender Offenheit. „Aber für mich ist diese Rolle wie ein guter englischer Plumpudding zur Weihnachtszeit. Nach Weihnachten schwöre ich mir, nie wieder Plumpudding zu essen. Aber spätestens ab Juli spüre ich wieder Hunger darauf."

„Dante v. Wildgarden" tobt demnächst im Pariser Elysee

Schweiz beglückt Mitterrand mit bellenden Souvenirs

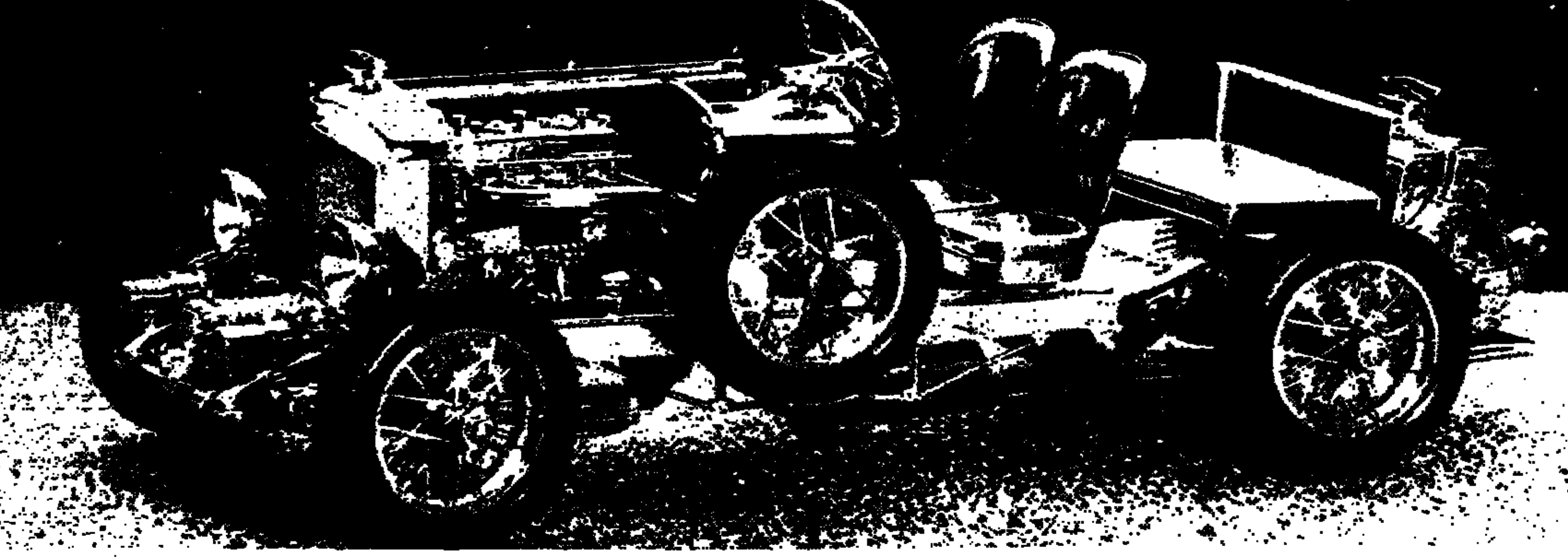
AP, **Bern**

Zwei bellende Souvenirs an seine Staatsvisite in der Schweiz erhält der französische Staatspräsident François Mitterrand (66): Die Eidgenossenschaft schenkt ihm zwei Berner Sennenhunde, die sich bereits von Beginn nächster Woche an im Elysée-Palast tummeln werden.

Die beiden rassereinen Hunde schlagen nach Angaben eines Sprechers des schweizerischen Außenministeriums im Budget der Eidgenossenschaft mit zusammen 2000 Franken zu Buche. Mitterrand hatte seine Liebe zu den tapsigen Tieren bei seinem Besuch in der Schweiz entdeckt. Als er am 14. April im bundesrätlichen Gästehaus „Lohn" in Kehrsatz eintraf und dort den Berner Sennenhund des Hauswartes sah, konnte Hundefreund Mitterrand seine Begeisterung nicht verbergen. Bundespräsident Pierre Aubert entschied daraufhin, dem französischen Staatspräsidenten zwei echte Exemplare dieses bekannten Schweizer Hundes zu schenken. Dieser Entscheid wurde zunächst nicht bekanntgegeben, weil Mitterrand mit dem lebenden Geschenk überrascht werden sollte.

Wie es sich für Stammbaum-Hunde gehört, die bald in einen der bekanntesten Paläste der Welt ziehen, hören die beiden drei Monate alten Rüden nach Angaben der „Berner Zeitung" auf die aristokratischen Namen „Dante von Wildgarden" und „Larix von Motzbachfall". Beide aus dem Emmental stammenden Hunde sollen eine unendlich lange Ahnentafel haben und als absolut lupenreine Berner Sennenhunde gelten.

Larix mußte sich, so jedenfalls die „Berner Zeitung", eine Zeitlang gedulden, bis er zu seinem klangvollen Namen kam. Von französischer Seite sei vorgegeben worden, daß der Name mit einem „L" beginnen müsse. Der Klub für Berner Sennenhunde habe dann zunächst den Namen „Laval" im Visier gehabt, der jedoch bei den Vertrauten Mitterrands helles Entsetzen hervorgerufen habe. Laval sei zwar wie Mitterrand ein Sozialist gewesen, hätte sich aber im Zweiten Weltkrieg als Abtrünniger erwiesen; er sei schließlich erschossen worden.



Bentley-Modell aus purem Gold

Vergoldete Autos rollen bereits im Vorderen Orient. Dieses Bentley-Modell „Le Mans" ist ganz aus reinem Gold gefertigt. Der französische Schmuck-Designer Bernard Sylvain hat es in 2000 Arbeitsstunden aus 341 Gramm Edelmetall fertiggestellt. Die genaue Reproduktion des Originalmodells (25fache Verkleinerung) hat eine Länge von 17 Zentimetern. Der Wert des Liebhaberstücks wird auf 120 000 Mark geschätzt. Vorher hatte Sylvain bereits eine Miniatur-Dampfmaschine aus purem Gold entworfen. Das kleine Kraftwerk arbeitet eine Minute lang mit acht Tropfen Wasser.

FOTO: DIE WELT



Auf den ersten Blick ist beim neuen Granada die Verwandtschaft zum Sierra zu erkennen. Beim Fiesta (unten) wurde die Frontpartie stark überarbeitet. ZEICHNUNGEN: AUTO-ZEITUNG

NOTIZEN

Sparpreis für BMW und Bosch

Der Energie-Sparpreis, mit dem der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) alljährlich hervorragende Entwicklungen auf dem Energie-Spar-Sektor auszeichnet, wurde 1983 an BMW und Bosch gemeinsam verliehen. Die Jury hat mit dem Preis das Eta-Konzept des BMW 525e prämiiert, dessen digitale Motorelektronik von Bosch entwickelt wurde.

Talbot-Rückgang

Starke Rückschläge gibt es für das zur Zeit wenig überzeugende Pkw-Programm von Talbot. In der Bundesrepublik ging der Verkauf in den ersten drei Monaten 1983 um genau 30 Prozent auf 6083 Neuzulassungen zurück.

Benzin relativ günstig

Die Benzinpreise an deutschen Tanksäulen sind im Vergleich zu den westeuropäischen Nachbarländern noch relativ günstig. Nach einer Übersicht der Aral AG auf der Basis der Bedienungstankstellen liegen die deutschen Spritpreise an 9. Stelle unter zehn Vergleichsländern (der Steueranteil in Klammern): Italien 195,7 Super/187,3 je Liter (65,1 Prozent); Belgien 163,7/159,1 (54,4 Prozent); Dänemark 162/159,8 (57,3 Prozent); Niederlande 155,5/151,2 (52,2 Prozent); Frankreich 158,1/148,5 (54,6 Prozent); Großbritannien 151,5/148,6 (54,6 Prozent); Österreich 150,7/143,6 (51,9 Prozent); Schweiz 142,1/137,3 (50,2 Prozent); Deutschland 139,2/131,3 (49,5 Prozent) und Luxemburg 125,5/121,5 (43,1 Prozent).

Sehtest für Ausländer

Die Wiedereinführung von Sehtests für in der Bundesrepublik lebende Ausländer, die ihre Fahrerlaubnis umschreiben lassen wollen, hat die Wissenschaftliche Vereinigung für Augenoptik und Optometrie (WVAO) auf ihrem 35. Jahreskongreß in Travemünde gefordert. Diese Rechtsverordnung stelle eine Gefährdung der übrigen Fahrer und auch der Fußgänger dar.

Renault 11 ab 12 500 Mark

Am letzten Wochenende im Mai (28./29. Mai) beginnt in Deutschland der Verkauf des neuen Renault 11. Bei der kompakten Fließhecklimousine kann der Käufer zwischen drei- und fünftürigen Versionen und drei Motoren wählen. Preisskala von 12 500 bis 19 100 Mark.

80 Jahre ADAC – Chronik des Erfolgs

HEINZ HORRMANN, **München**

Der 24. Mai 1903 ist ein für die Jahreszeit viel zu kalter, stürmischer Sonntag. Am späten Nachmittag treffen in Hamburg-Altona dick vermummt die Fußballer des DFC Prag ein, die gegen den VfB Leipzig das erste Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft bestreiten. Vor der Nordseeküste sinken in den heftigsten Stürmen des Jahrhunderts 83 Schiffe.

Im gut geheizten Hinterzimmer des Stuttgarter Hotels „Silber" treffen sich 25 Eigner von ratternden motorgetriebenen Zweirädern und gründen die Deutsche Motorradfahrer-Vereinigung (DMV), den heutigen ADAC. Die Männer, die sich trotz aller Unzulänglichkeiten ihrer Fahrzeuge als die Vorhut des technischen Fortschritts fühlen, ahnen nicht, daß aus ihrem Zusammenschluß später einmal der größte Club Europas werden wird.

Am Dienstag nächster Woche feiert der ADAC seinen 80. Geburtstag. Der Abriß der acht Jahrzehnte ist die Chronik eines steilen Aufstiegs: 1911, als der Verein in „Allgemeiner Deutscher Automobilclub" umbenannt wurde, hatte er bereits 17 000 Mitglieder und war damit die größte Vereinigung der Kraftfahrer in Deutschland. 1925 wurde ein Schnellverkehr Berlin – Leipzig mit clubeigenen Pkw eingeführt. Ein paar Jahre später entstand daraus das erste ADAC-Reisebüro. Drei Jahre nach dieser „Pionierleistung" wurde die Straßenwacht gegründet. Heute sind die „gelben Engel" nicht mehr wegzudenken.

Die stolze Jahresbilanz belegt das nachdrücklich: 1982 haben die Straßenwachtfahrer bei 1 049 460 Pannen geholfen und dabei eine Strecke von mehr als 30 Millionen Kilometer zurückgelegt. Drei von vier technischen Pannen konnten die Spezialisten an Ort und Stelle beheben. Es ging allerdings bei weitem nicht nur um Motor- oder Fahrwerksprobleme. Die angestellten Clubhelfer betätigten sich in



einigen Fällen auch als Heimwerker, Babysitter, Tierpfleger und als Lebensretter Suizid-Gefährdeter. In einem Fall wurde eine 84jährige Frau, die sich mit ihrem Fahrrad bei Tennenlohe auf die Autobahn Nürnberg–Würzburg verirrt hatte, geborgen. Sie stand hilflos und zitternd an der Leitplanke . . .

Zurück zur Chronik: Die Nationalsozialisten fügten den Club unter dem Kürzel „DDAC" vorübergehend in ihre politische Organisation ein. Mit dem Zweiten Weltkrieg erfuhren die Automobilisten die nachhaltigste Zäsur.

Ganz im Gegensatz zur Vorkriegszeit gab es ab der Wiederzulassung am 12. Juli 1945 fortan Clubaktivitäten, die nicht nur den Mitgliedern vorbehalten waren; so die Einführung von Kreditschecks, die es deutschen Autofahrern ermöglichte, im Ausland unvorhergesehene Kosten abzudecken oder einfach länger Urlaub zu machen. Diese Kreditschecks waren die Vorläufer der späteren Auslandsschutzbriefe. 1947 gab es die erste Motorsportveranstaltung nach dem Kriege, und – man glaubt es heute kaum noch – schon zwei Jahre später begannen die touristischen Aktivitäten. Die Deutschen gingen wieder auf Reisen.

Inzwischen ist die ADAC-Mitgliederzahl auf über sieben Millionen gestiegen. Die Vereinigung für Auto- und Motorradfahrer, für Campingfreunde, Motor- und Wassersportler ist nach dem amerikanischen Gegenstück der zweitgrößte Club in der Welt. In allen Urlaubsländern gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den dortigen Vereinigungen, bei der Lösung tourismuspolitischer Fragen eine bedeutende Hilfe.

Der ADAC Motorsport, der bewußt den breiten Sport unter besonderer Berücksichtigung der Jugend fördert, hat seine Aktivitäten auf rund 4000 Veranstaltungen jährlich ausgebaut. Wenn man in die aufgeführten Aktivitäten noch den Stadtpannendienst, den Reiseruf – heute strahlen 28 europäische Rundfunksender diese Personensuche aus – und den Aufbau der Rettungshubschrauberstaffel einbezieht, ergibt sich ein einmalig umfassendes breitgefächertes Servicepaket.

Dennoch gibt es Kritiker, die glauben, die Leistungen könnten für den einzelnen deutlich preiswerter organisiert werden (heutiger Jahresbeitrag 54 Mark). Was noch schwerer wiegt, ist der Vorwurf, der ADAC sei ein „schweigender Riese", der sich nicht mit genügend Nachdruck für wichtige Belange seiner Mitglieder einsetze. Nur einmal, als der glücklose Exverkehrsminister Lauritz Lauritzen Tempo 100 einführen wollte, habe sich der Mammutclub mit seinem ganzen Gewicht gegen die Beschränkung im Straßenverkehr gestemmt. ADAC-Präsident Franz Stadler ist allerdings der Meinung, daß der Club stets und überall die Grundsätze einer freien und mobilen Gesellschaft verteidigt. „Wir tun dies unter strikter Beachtung des Grundsatzes der parteipolitischen Neutralität, der sachlichen Objektivität und seriösen Information. Der ADAC will erreichen, daß dem Kraftfahrer Konflikte jeglicher Art erspart bleiben, daß er sich seine Freude am Autofahren erhalten und daß er sich das Fahren auch weiterhin wirtschaftlich leisten kann."

In der Satzung der Gründer von 1903 sah die Zielsetzung kaum anders aus. Da hieß es, daß die Motorradfahrervereinigung u. a. ungerechtfertigte Verbote, Vorschriften und *Geldauflagen* abwehren werde.

In drei von vier Fällen reparieren die Straßenwacht-Fahrer Autodefekte am Ort. FOTO: TW



1982 legten die Fahrer 30 Millionen km zurück. FOTO: DPA

Ford setzt ganz auf die neue deutsche Autowelle

DW. Köln

Der geglückte Sierra-Entwurf mit völlig neuem Linienschwung bedeutete für Ford einen gelungenen Start in verheißungsvolle Modellzukunft. Die ersten Verkaufserfolge sind spektakulär. Dennoch wollen sich die Kölner nicht auf Lorbeeren ausruhen. Bereits zur IAA sind weitere Sierra-Versionen sowie erste Modelländerungen vorgesehen. Die wichtigsten Ford-Neuheiten in Frankfurt sind allerdings neue Typen; so der Stufenheck-Escort mit dem Namen „Orion" sowie ein total überarbeiteter Fiesta.

Obwohl der Orion auf dem Antriebsstrang und der Bodengruppe des Escort basiert, wollen die Marketingstrategen das Stufenheckauto durch Modifikationen an Front und Heck, durch eine aufgewertete Ausstattung und durch eine etwas andere Motorisierung möglichst deutlich vom Schrägheckmodell abgrenzen. „Der Orion soll diejenigen Käufer zu Ford zurückholen", erklärt ein Verkaufsleiter, „die sich mit der etwas extravaganten Formgebung des Sierra nicht so recht anfreunden können." Der Orion muß damit als legitimer Nachfolger des Taunus gelten.

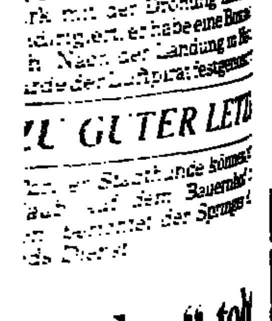
Hier die wichtigsten Änderungen in Stichworten: Ghia-Version, Wegfall des 1,1-Liter-Motors, statt dessen ein 90 PS starker 1,6-Liter-Einspritzer neu im Angebot, teurer, dafür auch besser ausgestattet, ab '84 auch mit dem zusammen mit KHD entwickelten 54-PS-Dieselmotor lieferbar.

Die Änderungen am Fiesta betreffen in erster Linie die Frontpartie und den Innenraum. Die Schnauze des Neulings geriet rundlicher und aerodynamisch günstiger. Geänderte Scheinwerfer, andere Stoßstangen und der Ford-Aerofoil-Grill sorgen für eine deutlich modernere Optik. Im Innenraum fällt das völlig neue Armaturenbrett auf, das mit verbesserter Ergonomie, überarbeitetem Instrumentenblock und effektiverer Belüftungsanlage keinen Vergleich mit jüngeren Konkurrenten mehr zu scheuen braucht. Das lange überfällige Fünfganggetriebe gibt's endlich gegen Aufpreis. Auf dem Motorensektor führten Detailmodifikationen zu einem leichten Leistungs-Plus und einem deutlichen Verbrauchs-Minus. Weiterhin sind eine neue XR-Ausführung, eine heiße RS-Version und ein Automatikmodell zu erwarten.

Wie die in Köln erscheinende Auto-Zeitung meldet, wird Ford im Sommer '84 auch den Granada durch ein modernes Nachfolgemodell (Werksname „Scorpio") ersetzen. Die gesamte Linienführung wird ähnlich futuristisch wie beim ersten Auto der neuen Welle sein.

„Wir haben mit dem Sierra neue Maßstäbe gesetzt", sagt Uwe Bahnsen, Design-Chef von Ford-Europa, „von nun an werden alle neuen Ford-Modelle an diesem Wagen gemessen werden. Der Granada-Nachfolger ist jedoch nicht einfach eine größere Kopie des Sierra, sondern ein neuer, eigenständiger Wagen, der technisch und optisch der Konkurrenz einige Rätsel aufgeben wird."

Obwohl sich die Frontpartie *des Scorpio* wegen *der* gewünschten Familienähnlichkeit an die des Sierra anlehnt („ein Ford muß auf den ersten Blick als Ford zu erkennen sein"), ist es *den Designern ersten Informatio*nen zufolge mit Hilfe nahezu bündig angepaßter Fensterflächen und einer eleganteren Variante des Aero-Hecks gelungen, dem Neuling eine exklusivere und unverwechselbare Form zu geben. Die verglaste Rückansicht des mit einem c_w-Wert von etwa 0,3 besonders windschlüpfigen Scorpio fand im parallel unter der Codenummer B 39 entwickelten Renault 20/30-Nachfolger bereits einen ersten Nachahmer.



AUTOMARKT

MERCEDES

Mercedes-Auswahl

190 – 190 E
fabrikn. versch. Ausstg., ab 36 000,–

Mercedes 500 SE
lapisblau, Leder creme, fabrikneu, alle Extras, DM 74 000,–

Mercedes 500 SL
fabrikneu, Auswahl ab 85 000,–

Merc. 500 SEL
fabrikneu, Auswahl ab 85 000,–

Autohaus Saturski
Mainzer Landstr. 272, 6 Frankfurt
Tel.: 06 11 / 73 30 08 u. 73 39 51
Telex: 4 11 189 AH sat

Merc. 500 SEL
EZ 3/82, a. Extras, DM 72 000,– inkl. MwSt. Tel. 02 51 / 32 53 63

DB 500 SEL, Neuwagen
Vollausstg., Auswahl, ab DM 75 000,–, Exportpreis.
Firma, Tel. 06 71 / 6 10 49
Tx. 42 780

DB 190 E, neu
silber, div. Extras, m. Schaltg. z. L.-Prs.
Tel. 0 40 / 2 99 42 72 ab Di.

Gepfl. Merc.
Coupé und Cabriolet gesucht.
C. F. Mirbach
Tel.: 0 40 / 45 87 89 Händler

Merc. 280 SLC
10/79, 1. Hd., met., 50 000 km, Autom., SSD, ZV, Alu, Velour, Rad., DM 34 500,–, inkl. MwSt.
Tel. 0 71 81 / 54 30

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, Biblis,Nordheim
Telefon 0 62 45 / 84 56

Merc. 280 CE
EZ 10/82, 1300 km, rot, Veloursposter, ABS, el. SSD, Radio, ZV, Alufelg., 2. Spiegel, DM 46900,– inkl. MwSt.
Autohaus Euler, Frankfurt
Tel. 06 11 / 52 01 01 + 30 01 01

Merc. 500 SEC
fabrikneu, alle Extr., DM 95 500,–
Tel. 0 53 07 / 36 90 + 36 79

Merc. 220 SE Cabrio
Typ M 127, Bj. 60, im Originalzustand, gegen Gebot zu verkaufen:
Tel. 05 21 / 15 01 05/10 oder 6 23 24

Merc. 500 SEL
81, met., Velours, Kli. etc., DM 65 000,–.
Tel. 02 08 / 66 89 46 Hdl.

Merc. 380 SE
Bj. 10/80, 100 000 km, a. Extras, außer Klima, für DM 38 000,–.
Tel. 0 61 31 / 5 42 65

Mercedes-Neuwagen
laufend ca. 50 Fahrzeuge am Lager
500 SEL, 280 SEL, 280 SE, 280 S, 500 SEC, 380 SEC, 500 SL, 280 SL, 190, 190 E
in versch. Farben und Ausstg.
An- und Verkauf von Mercedes-Automobilen
Autohaus Walz, Reutlingen
Tel. 0 71 21 / 1 74 42
FS 7 29 973

Merc. 280 SE
81, 31 000 km, kompl. AMG, NP ca. 80 000,–, champagnermet., DM 55 000,–, inkl. MwSt.
Tel. 0 71 81 / 54 30

Merc. 500 SE
Bj. 6/81, Klima, anthrazitmet., Leder schwarz, ABS, Alarmanl., 4fach el. Fensterh. u. Kopfst., Color, ZV, Becker-Elektronik, Alufelgen, 30 000 km, von Privat, DM 55 000,–.
Telefon 0 61 21 / 50 73 39

Daimler Benz 500 SEL
Neuwagen
932/258 kompl. Ausstg.,
737/952 ohne Hydro
932/958 kompl. Ausstg.
weitere Fahrzeuge auf Anfrage
Tel: 0 64 08 / 20 95, Tx: 4 821 317
Händler

TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN



NEU!!! 190 + 190 E
Breitreifen
+ Sportfahrwerk!!
- Chrombeschichtung in Schwarz, Grau oder Wagenfarbe
- Innenausstattung i. Leder und Velours
- Front- und Heckspoiler
- LMF-Schwellerleisten
- Klima- und Alarmanlagen
Katalog gegen DM 10,– Schutzgebühr
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Televersand

BRABUS autosport
Sportabteilung der
AUTO BUSCHMANN KG
4250 Bottrop, Kirchhellener Str. 246–259
(BAB A2, 500 m rechts)
☎ 0 20 41 / 98 89* + 9 30 03 + 98 44-8
Telex 8 579 410 wrbu
Geschäftszeiten Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

500 SLC
EZ 5/80, silberblaumet., Leder blau, alle Extras, 65 000,–.
Tel.: 06 41 / 6 18 74 gewerblich

Merc. 500 SE
EZ 5/80, SSD, ABS, Velour, Scheinw.-Waschanl. met., Alarmanl., Mittelarml., 2. Außensp., 4fach el. Fensterh., Color, 4fach Kopfst., Becker-Elektronik, Aluf., ZV, aus 1. Hd., von Privat, für DM 46 700,–.
Telefon 0 61 21 / 50 73 39

Merc. 280 SE
3,5, Flachkühler, Coupé, Bj. 70, TÜV 11/84, SSD, el. Fensterhe. etc., gepfl. Garagenfahrz., VB 18 500,–
Tel. 02 11 / 31 31 72 od. 31 55 00

Merc. 280 SL
Jahreswg., 9500 km, Zubehör, DM 50 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Merc. 380 SE
Bj. 81, Zubehör, empf. NP 65 000,– jetzt DM 39 900,–, inkl. MwSt.
Tel. 0 23 02 / 67 61

Merc. 280 E/123
Bj. 82, 1. Hd., 25 000 km, silbermet., Color, SD, LM-Radio-CR usw., DM 29 800,– inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 86 12 08 gew.

Merc. 380 SE
Bj. 80, 87 000 km, 1. Hd., Klimatisierungsautom., Velourp., silbermet., Aluf., ABS etc., DM 41 000,–.
Firma Schäfer, Gießen
Telefon 06 41 / 3 30 58

Mercedes 200 Rechtslenker
Diesel, sofort fabrikneu.
H. RUNDE
Neuwagenimporte seit 1972
0 83 81 / 26 13, Telex 5 41 145

Merc. 220 SE Cabrio
Bj. 65, weiß, schw. Dach, braune Leders., Holzarmaturen
Tel. 06 11 / 2 00 23

Merc. 500 SE
Bj. 81, champagnermet., Velourausstg., ABS, Klimatisierungsautom., Color, ZV, 4x el. Fensterh., Becker-Electr., Arml. vorn, Autom., el. Spiegel, Aluf. usw., DM 53 600,– inkl. MwSt.
Tel. 0 22 34 / 8 43 49

Rechtslenker Mercedes 380 SEC
petrolmet., 14 000 km, Komplettausstattung, Zollnummer, mit Abgasentg., zu verkaufen.
Ang.: Tel. 0 46 31–23 08

Mercedes 500 SEL
neu, silber (735), Sitze Leder in Dkl'blau oder Schwarz.
Mercedes 380 SEL
weiß. – Tel. 0 89–98 24 98 ab Dienstag, 13.00–18.00

Merc. 190 E
Lief. Mai, ohne Aufschlag abzugeben.
Tel.: 0 46 31 / 79 06

Mercedes 380 SEC, fabrikneu
divers., sofort lieferbar. H. Runde, Neuwagenimporte seit 1972,
Tel. 0 83 81 / 26 13

Neuwagen:
Merc. 500 SEL, SEC, 280 S, 190 E
sofort lieferbar.
Händler, 02 01 / 71 13 46
Telex 8 571 220

Schwarzer 280 GE
Bj. 81, 1. Hd., a. E., scheckheftgepfl., NP ca. 65 000,– geg. Geb. abzugeb.
Telefon 02 01 / 41 35 73

190 E Neuwagen
champagnermet., Stoff dattel, volle Ausstg., Exportpreis DM 36 000,–.
Tel. 0 42 05 / 4 84 Händler

190 E
manganbraunmet., Velours, Fh. 2fach, Autom., Color, SSD usw., 37 250,–.
Tel. 0 42 21 / 4 22 07

190 E
Neuw., Autom., SSD, Servol., ZV, ABS, 2. Spiegel, el. Fensterh., Color, VN 36300,–.
AHG, Tel.: 06 11 / 39 20 51

190 E
Neuw., weiß, SD, Servol., ZV, Color, verstellb. Vordersi. u. v. a., DM 29 500,–.
Tölke & Fischer, Krefeld
Tel. 0 21 51 / 3 32 91

190 E
904, dunkelblau, Stoff blau, volle Ausstg., Exportpreis DM 36 000,–.
Telefon 0 42 05 / 5 67 Händler

280 SE, 380 SE, 500 SE + SEC
Mod. 80, 81 u. 82, in versch. Farben u. Ausstattg., Kauf od. Leasing
Firma LA-Leasing Agentur
Tel.: 0 89 / 65 22 48

280 SL
Autom., 5000 km, 11/82, Extr., DM 54 500,– VB v. Priv.
Tel. 0 41 76 / 7 50

280 SE 11/82
silberblaumet., Vel. blau, SD, Autom., ABS, Airbag, el. verstellb. Sitze, ZV, Tempomat, Sitzheizg., orth. Sitze, Wischwasch, Radio/Becker/Elektronik, aut. Ant., Alufelg., Mittelarml. usw., DM 64 500,– inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

280 SL
70, Liebhaberstück, restauriert, bester Zust., DM 33 000,–.
Tel.: 0 51 08 / 18 60

300 D Turbo USA
neu + gebr., div. Fa. u. Ausstg.
Telefon 0 20 45 / 62 19

350 SE
9/78, weiß, scheckh., viele Extras, Topzust., VB 17 900,–
Tel: 06 11 / 78 29 68

380 SEL 11/82
1. Hd., unfallfrei, 3000 km, silbermet., anthr. Vel., Klima, ABS, SD, Tempomat, Color, ZV, el. verstellb. Sitze, Airbag, Radio/Becker/Elektronik, aut. Ant., el. FH, 4fach, Mittelarml. usw., DM 75 500,– inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. u. So.
Autoboutique

380 SE Mod. 81
unfallfr., 70 000 km, silbergrünmet., Velour oliv, SD, el. Fensterh., Tempomat, Wisch-Wasch, Autom., Kopfst. im Fond, Mittelarml., Radio-Becker-Elektronik, Frontspoiler, seitl. Schweller, Heckspoiler, BBS, P7, ABS, ZV, usw., DM 46 500,–.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa., So.
Autoboutique

450 SEL
Silber-met., anthrazit Velours, v. Extras, auch Klima, DM 26 700,–
Tel. 0 61 02 / 63 53

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Beverungen
Opel Senator 3.0 E
Topzust., EZ 6/81, 34 000 km, silberblaumet., Aluf., Anh.-Vorr., Niveaureg., 2. Spiegel, wd. Glas, DM 18 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Vössing GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Beverungen
Tel.: 0 52 73 / 41 61 + 60 53
ab Dienstag

Celle
Merc. 380 SEC
EZ 2/83, 3000 km, lapisblaumet., Lederp., Klima, Fensterh. el., ABS Radio-Cass.-Vollstereo, Klimaautom., Aluf. u. w. Extr., DM 84 750,– inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel.: 0 51 41 / 8 10 11

Dillingen
Merc. 230 GE
Diff.-Sperren, Hydrol., Stoßst. hi. 2teilig, AHK vo. + hi., Zusatztank, gehob. Ausstg., Heckwandtür einfl., mit Wischer, Color, DM 43 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Karl Ruf KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Straße 3
8880 Dillingen
Tel. 0 90 71 / 40 44

Düsseldorf
Merc. 280 SL
EZ 7/82, 1200 km, champagnermet., Lederp., Autom., LM-Felg., u. w. Zubehör, im Auftrag ohne MwSt. DM 60 500,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 40 13 75, 377, 378

Hannover
BMW 635 CSi
EZ 1/81, 48500 km, silbermet., el. Fensterh., SD, Lederp., Aluf., 5-Gang, Radio, DM 33900,–.
Porsche 911 SC Targa
EZ 9/80, rotmet., 36500 km, Klima, Lederp., Niederquerschnittr., Stereo etc., DM 45000,– im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Hannover
Podbielskistraße 293
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 64 65 - 314

Hude
280 E Automatik
silberdistel, EZ 7/80, 110 000 km, TÜV 84, el. SSD, Leder, Klimaanl., 2 V, Radio, Alufelg., i. A., DM 23 000,–
Fa. Günter Gramberg
DB-Vertragswerkstatt
Bremer Str. 22
2872 Hude 1
Tel. 0 44 08 / 15 77

Köln
Panther Lima
neu, nicht zugela., DM 33 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Betrieb Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 99 14 - 18

Lage
Merc. 280 GE
Station lang, 24 000 km, EZ 11/81, Breitr., BBS-Felg., a. Extr., Sonderlack., NP DM 71 000,- VB DM 52 000,- inkl. MwSt.
Merc. 350 SLC
Bj. 79, 11 000 km, 1. Hd., Klima, goldmet., AMG-Ausstg., komplett, VB DM 41 810,- inkl MwSt.
Kurt Liebrecht
DB-Vertragswerkstatt
4937 Lage/Lippe
Tel.: 0 52 32 / 50 15

Leverkusen
Merc. 450 SEL 6.9
EZ 79, silbermet., Vollausstg. u. ABS, DM 46500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 81, 74000 km, lapisblaumet., Vollausstg., DM 45000,–.
Toyota Celica Supra 2,8 I
EZ 2/83, 4500 km, anthrazitmet., 1. Hd., DM 24860,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel.: 02 14 / 38 12 35 + 247 + 245

Lingen
Merc. 380 SE
EZ 7/80, 65 000 km, blaumet., div. Zubehör, DM 39 900,- inkl. MwSt.
Spitfire MK IV
EZ 1/80, 35 500 km, rot, DM 8600,– im Auftrag ohne MwSt.
Linnemann GmbH & Co., KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
4450 Lingen, Waldstr. 63
Tel. 05 91 / 60 88 / 80

Neustadt/Weinstraße
Merc. 280 SE
EZ Jan. 83, lapisblaumet., Velour blau, 4500 km, Fahrer- u. Beifahrersi. el. verstellb., SD el., Autom., Kopfst. im Fond, Tempomat, Radio-Stereo-Cass., Klimaautom., Fensterh. el. 4x, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., LM-Felg. etc., DM 59 900,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
zypressengrünmet., Velour brasil, 5600 km, EZ März 83, sämtl. Sitze el. verstellb., SD, Kopfst. im Fond, Tempomat, Airbag, ABS, Radio-Stereo-Cass., Klima, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., LM-Felg. etc., DM 80 500,- inkl. MwSt.
Merc. 190 E
silberdistel, Jan. 83, ca. 6500 km, Radio-Europa-Cass., SD el., Autom., Servol., Kopfst. im Fond, ZV, Fensterh. el. 4x, wd. Glas etc., DM 29 300,- inkl. MwSt.
Toyota Landcruiser
80, Motor neu überholt, DM 16 500,-
Autohaus Willi Falter
Vertr. der Daimler-Benz AG
6730 Neustadt/Weinstr.
Tel. 0 63 21 / 1 40 47
ab Dienstag

Ratingen
Merc. 450 SE
1978, 90 000 km, Klima, Color, Aluf., Veloursp., el. SD, el. Fensterh., DM 21 800,–
SAHM
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 4 10 01

Reutlingen
Porsche 911 SC
anthrazitmet., EZ 4/81, 40400 km, Stereo-Radio-Cass., Außensp. re., SD, Color, el. Fensterh., Türlautspr., Scheinw.-Waschanl., DM 44070,– inkl. MwSt.
Merc. 450 SE
EZ 6/73, beige, 97200 km, Velours, SD, ZV, Radio, Arml., Color, div., DM 10000,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Reutlingen/Pfullingen
Tel.: 0 71 21 / 70 22 46

Saarbrücken
Merc. 280 E
EZ 5/82, zypressengrünmet., 21500 km, 5-Gang, SD, el. Fensterh., wd. Glas, AHK, DM 33500,– im Auftrag ohne MwSt.
Audi Quattro
EZ 1/82, silbermet., 18000 km, Klima, Radio, DM 47500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SEL
EZ 8/82, 3600 km, champagnermet., Velours creme, Fensterh. el., el. Sitzverst., Klimaautom., ABS, SD u. div. Extr., DM 77500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Saarbrücken
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 50 72 47 + 248

Vechta
Merc. 380 SEC
EZ 7/82, lapisblaumet., Velour, ABS, SD, Klimaautom., Radio-Cass., Aluf., Kopfst. im Fo. etc., DM 77 840,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 8/80, 41 395 km, silberdistelmet., Velour, Autom., Klima, ZV, Color, Radio-Cass., Kopfst. im Fo., Aluf., el. Fensterh. vo., Sitzhz. vo. etc., DM 33 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SLC
EZ 8/80, 17 000 km, astralsilbermet., ZV, Radio-Mexico-Cass., el. Ant., Color, Aluf., wie neu, im Auftrag ohne MwSt. DM 43 000,–
BMW 732 i
EZ 5/81, 31 449 km, blaumet., 5-Gang, Aluf., el. Fensterh. vorn, Radio, Velour, Sitzhz. vo., el. Außensp., DM 26 500,– inkl. MwSt.
Audi Coupé GT
EZ 12/81, 25 628 km, anthrazitmet., 195er-Bereifg., Color, Spoiler vo. + hi., Außensp. re. etc., wie neu, im Auftrag ohne MwSt. DM 18 350,–
Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oytherstr. 6, 2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57

Wuppertal
Merc. 600
EZ 3/69, silbermet., 169500 km, SD, Lederp. etc., im Auftrag ohne MwSt. 79000,–.
Merc. 190 E
EZ 12/82, lapisblaumet., 10000 km, Pirelli P 6-Bereifg., 205/60 R 14 6' Rial-Felg., Autom., Veloursp., Radio-Blaup. Heidelberg, el. SD, Servol., 4 Kopfst., ZV, ABS, el. Spiegel re., el. Fensterh. 4fach, Color, Scheinw.-Waschanl., Hecklautspr., Stereo, im Auftrag ohne MwSt. DM 39800,–.
BMW 735 i
EZ 6/82, anthrazitmet., 17000 km, Lederp., Autom., Klima, Radio-Cass., Sitzhzg., el. Fensterh. 2fach, im Auftrag ohne MwSt. DM 39500,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Wuppertal
Verkaufshaus Varresbecker Str. / Deutscher Ring, 5600 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 7 19 13 07 + 309

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Berlin
Magirus-Iveco 256 M 19 FLL
Ackermann Möbelkoffer 7100 x 2430 x 2430, 2 Zurrleisten je Seite, Standheizung, EZ 4/81, 211 000 km, Preis DM 40 680,-
MAN 19320 U
Pritsche, Plane, Spriegel, 6100 x 2430 x 2000, Differentialsperre, Zollverschluß, EZ 2/79, 601 400 km, Preis DM 18 900,-
MAN 16240 F
Kaesbohrer Möbelkoffer, 7000 x 2430 x 2350, ATM vor ca. 150 000 km, EZ 10/79, 493 200 km, Preis DM 31 640,-
MAN 19230 F
Pritsche, Plane, Spriegel, 6100 x 2430 x 2200, EZ 5/79, 518 500 km, Preis DM 31 640,-
MB 1619 L
Fahrgestell mit 2 Wechselpritschen (AWL-System), 6100 x 2430 x 800-1 x 2100, EZ 3/80, 56 100 km, Preis DM 71 190,-
Daimler Benz AG
Salzufer 1–6
1000 Berlin 10
Tel. 030/3323062 od. 331041

Düsseldorf
Merc. 1625/52
Fahrgestell mit lg. Hs., EZ 8/82, Stabi. Hinterachse u. div. Extr., 40 000 km, NP DM 126 000,- jetzt DM 70 000,- + MwSt.
Autohaus Brüggemann
Daimler-Benz-Vertr.
Linienstr. 64–70
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 78 02 91

Heilbronn
Merc. 1217
Pri., Pl., 7,4 m, EZ 77
Merc. 1419
Pri., Pl., 7,2 m, EZ 76
Merc. 1617
Fahrgestell, Radst. 3900 mm, 78
Merc. 1617
Kipper, EZ 81
Merc. 1632 AS
Sattelzgm., EZ 77
Merc. 2626 AK
Allradkip., EZ 78
Merc. 2632 K
Kipper, EZ 78
Merc. 2232
6x2, Fahrgestell, BDF-Wechselrahmen, EZ 80
Autohaus Weilbacher GmbH
DB-Vertragspartner
Wimpfener Str. 122
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 2 12 11

Trier
Reisemobil VW Joker
80, 22 000 km, Topzust., TÜV-abgen., DM 24 000,–
Merc. 307 D
Kastenw., EZ 9/77, 3,5 t GG, TÜV 10/83, DM 8700,– + MwSt.
Merc. L 508 D
Kasten, EZ 1/80, 2,5 t NL, TÜV-abgen., DM 12 000,– + MwSt.
Merc. LP 813/36
Prit., EZ 4/78, 3,9 t NL, 165 000 km, TÜV-abgen., DM 17 500,– + MWst.
Merc. LP 1113/42
Pri. mit Hiab-Ladekran, EZ 2/75, NL 4,6 t, DM 11 400,– + MwSt.
Merc. 1417/52
Lkw-Fahrgestell mit mittell. Fahrerhs., HA-Luftfed., BDF-Wechselsystem, EZ 4/81, 138 000 km, DM 39 000,– + 13% MwSt.
Merc. 1628 S/35
Sattelzgm. mit Großraumfahrerhs., Vorführwg., EZ 83, Preis auf Anfrage
Merc. 1632 K
3-S-Kip., 76, AT-Mot., TÜV-abgen.
Merc. 1638 S/35
Sattelzugm. m. Großraumfahrerhs., kompl. A 1-Ausstg., Klima etc., EZ 8/81, 229 723 km, DM 89 500,– + MwSt.
MAN 19.320 F
Pri. mit Pl. + Spr., Fernverkehrsausst., EZ 11/78, TÜV-abgen., Preis auf Anfrage
Adolf Hess
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Marx-Str. 62–64
5500 Trier
Tel. 06 51 / 7 10 00

Vechta
Merc. 2233 S 6x4
neu, Sattelzgm., lg. Hs.
Merc. 2232 6x2/45
80, Fahrgest. m. lg. Fahrerhs.
Merc. 2236 6x2/45
78, Isolierkof., Palettenbreite, Kühlmaschine, LB, lg. Fahrerhs.
Merc. 1632 S/35
79, Sattelzgm., mittell. Fahrerhs.
Merc. LP 813/36
77, Fahrgest. mit Fahrerhs., Servol.
MAN 19 320 FS
79, Sattelzgm., kurzes Fahrerhs.
MAN 22 240 FNL LL
76, Fahrgest. mit lg. Hs.
Mag. 320 M 19 FSL
79, Sattelzgm., lg. Hs.
Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oytherstr. 6, 2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 302 32 05

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Achern
BMW 745 i
Direktionsfahrzg., Autom., arktisblaumet., EZ 2/81, el. SD, el. Fensterh., TRX-Bereifung auf LM-Felgen, Met.-Lack., DM 29 900,– inkl. MwSt.
Autoh. Werner Fallert
BMW-Vertragshändler
Fautenbacher Str. 15
7590 Achern
Tel. 0 78 41 / 30 08

Bad Kreuznach
Jahreswagen:
315, polaris, DM 16 900,-
525i, alpineweiß, v. E. DM 29 900,-
525iA, alpineweiß, v. E. DM 29 900,-
525iA, balticblau, v. E. DM 29 900,-
525 eta A, polaris, v. E. DM 34 900,-
528i, arktisblaumet., E. DM 32 000,-
728i, saphirbl.-met., v. E. DM 37 500,-
735iA, ABS, Kli-Ant., TRX, eFH, 65 700,-
Riemer & Oberst
BMW-Vertragshdl.
Mainzer Str. 1
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 70 11

Bielefeld
BMW 635 CSi
EZ 11/82, 1. Hd., unfallfr., arktisblaumet., Klima, Leder, Recarosi., Radio-Stereo-Cass. etc. DM 59 000,– inkl. MwSt.
AHG, Auto-Handels-Ges. mbH & Co. KG
Herforder Str. 241
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 3 50 84

Bonn
BMW 735 i Vorführwg.
EZ 83, 1000 km, arktisblaumet., ABS, TRX-Bereifg., Color, el. SSD, DM 49 800,–
BMW 628 CSiA
EZ 80, 58 000 km, SSD, ZV, Alufelg., Radio, DM 29 500,– im Auftrag ohne MwSt.
AUTO-ZÖRNER
Am Schützenhof 2
BMW-Vertragshändler
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 66 10 91

Düsseldorf
M 1 in Gruppe 4, Rennsport-Look
o. Briefeintr., 37 800 km, Frontspoiler, Verbreiterg., Seitenleisten, gr. Heckflügel, Bereifg. neu – vorn 225/50 a. 10×16, hinten 262/50 a. 11,5×16 BBS, Lack brillantrot, erstkl. Zust., DM 225 000,–

Suchen dringend M 1, auch unfallbeschädigt

Unterbach GmbH
BMW-Vertragshändler
Tel. 02 11 / 20 20 25–28

Düsseldorf
BMW 732i
EZ 7/82, 16 000 km, 1. Hd., brasilbraum, Radio, Color, Radzierringe, DM 35 100,– inkl. MwSt.
Autoh. Müller
BMW-Vertragshdl.
Erkrather Str. 169/179
4000 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 7 33 50 14

Essen
BMW 635 CSi
EZ 6/82, 9000 km, alpineweiß, Klima, TRX-Bereifg., el. SSD, Radio-Becker-Mexico, Color, 2. Spiegel, DM 63 300,- inkl. MwSt.
635 CSi
EZ 1/83, 9000 km, delphingrau, Autom., Tempomat, TRX-Bereifg., el. SSD, Radio, Scheinw.-Waschanl., Becker-Mexico, 2. Spiegel, Color, DM 64 900,- inkl. MwSt.
BMW 745 i
EZ 11/80, 67 000 km, ascotgrau, Tempomat, SSD, Sitzheiz., Stereo-Radio, DM 30 000,- inkl. MwSt.
BMW-Niederl. Essen
Herkulesstr.
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Freiburg
Alpina B 9
s. g. Ausstattg., Vorführwg., ca. 3000 km, DM 68 000,– inkl. MwSt.
Autoh. Freiburg GmbH
BMW-Vertragshändler
Breisacher Str. 86
7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 8 10 91

Hamburg
VW 1303 Cabrio
48 000 km, Alufelg., Radio, TÜV 9/84, 1. Hd., DM 10 950,–
BMW 728i
Mod. 83, 11 250 km, ABS, Alufelg., ZV, el. FH. v + h., Klimatisierungsautomat., Bordcomp., Becker-Mex.-electronic, DM 42 500,–
BMW 528i
EZ 5/83, 2000 km, ABS, Stereo-electronic-CR, TRX, ZV, Color, el. SSD, FH el., etc., DM 41 900,–
LEUCHTENBERGER
Am Flughafen
☎ 0 40 / 50 11 11
Tx 212 999
2000 HH 63,
Alsterkrugchaussee 603
(+ ☎ 0 40 / 2 29 77 12)

Mainz
Direktionsfahrzeug BMW 735i
EZ 82, 10 000 km, arktisblaumet., Klima, ABS, TRX-Bereig., 225/55, ZV, Diebstahlwarnanlage, SSD el., Fensterh. vo. + hi., Scheinw.-Waschanlg., Rad.-Becker-Mexiko elextron,-CR., Antenne autom., Geschwindigkeitsreg., DM 56 500,-
Volvo 244 Turbo
EZ 81, 21 000 km, Radio, met., Alufelg., DM 21 900,-
Karl + Co.
BMW-Vertragshändler
Hechtsheimer Str. 121
6503 Mainz
Tel. 0 61 31 / 8 20 81

Krefeld
BMW 735 i
ascotgraumet., SSD, 2. Spiegel, Color, Trimline-Streifen, TRX-Bereifg., Dachant., 8000 km, EZ 8/82, DM 47 500,– inkl. MwSt.
AUTO Becker KLAUSMANN
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117–121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 51

Mönchengladbach
BMW 635 CSiA
EZ 81, original 6800 km, Color, Nebell., Lederp., Recarosi., Radio-Stereo-Cass., Klima, autom. Antenne, el. Fensterhe., DM 49 900,–
HAHNEN AUTOMOBILE
Fredenstr. 145
4050 Mönchengladbach 2
Tel.: (0 21 66) 1 60 01

Münster
BMW 323iA neues Modell
Servo, SSD, Alufelg., weit. Extras, DM 4000,– unter der unverbindlichen Preisempfehlung = DM 36 500,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW 525iA
EZ 7/82, SSD, el. Fensterhe., Klima, TRX-Bereifg., weit. Extras, DM 29 950,–
BMW-Muschinski
Westfalenstr. 168
4400 Münster
Tel. 0 25 01 / 12 05

Olpe/Biggesee
BMW 745 i
52 000 km, EZ 4/81, polarismet., SSD, ABS, gr. Color, TRX-Bereifg. 9-fach, Geschwindigkeitsreg., Radio-Cass.-Stereo, DM 32 500,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
61 500 km, EZ 10/80, saphirblaumet., Radio, 5-Gang-Getr., gr. Color, ZV, DM 24 500,– inkl. MwSt.
Rover 3500 Vanden Plas
9500 km, EZ 6/82, grünmet., Radio-Cass.-Stereo, Lederp., el. SSD, el. Fensterh., Alu-Felg., Bordcomp., Color, ZV, 2. Außensp., Scheinw.-Reinigungsanl., DM 27 500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz 200 D
7500 km, EZ 2/82, braun, Radio, Servo, Sonderlackg., 2. Außensp., ZV, DM 22 900,– inkl. MwSt.
VW Scirocco GTI
36 000 km, EZ 9/80, silbermet., Radio, Sportfahrw., Alufelg., Spoiler, 5-Gang, Schalensitze, SSD, 12 900,– DM im Kd.-Auftrag ohne MwSt.
Reinhold Duwenhögger GmbH
BMW-Vertragshändler
Westfälische Str. 94
596 Olpe/Biggesee
Tel. 0 27 61 / 6 38 38

Offenbach
BMW 728 iA
polarismet., EZ 5/81, 55 000 km, Color, Radio, SSD, ZV, Außensp. re., DM 22 900,–
BMW-Niederl. Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel: 06 11 / 85 60 01

Solingen-Gräfrath
BMW 745i A
EZ 9/81, 1. Hd., ATM 0 km, met., TRX-Bereifg., SSD, 2. Spiegel, unfallfrei, DM 34 900,–.
Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshdl.
Wuppertaler Str. 125–127
5650 Solingen-Gräfrath
Tel. 0 21 22 / 5 98 98

Stuttgart
Porsche Turbo 3,3 ltr.
EZ 1/80, orig. 9800 km, weiß, 1. Hd., Radio-Cass.-Stereo, el. SSD, Lederpolster weiß, Bereifg. 205/55 VR 16, im Kundenauftrag ohne MwSt., DM 76 500,-
BMW 635 CSi B9 Alpina
EZ 11/82, 3700 km, arktisblaumet., Radio-Cass.-Stereo, Klima, Alufelg., el. Fensterh., Sperrdiff., 4-g-Autom., Tempomat, Recarosi., ABS, 1. Hd., DM 79 500,- inkl. MwSt.
BMW-Niederl. Stuttgart
7000 Stuttgart
Tel. 07 11 / 68 66 - 2 77 + 2 76

Wuppertal
Audi 200 5 Turbo Autom.
el. SSD, Alufelg., 9f. bereift, Stereo, el. Fensterhe. v. + h., Color, 2. Spiegel, blaumet., 1. Hd., EZ 3/81, DM 20 500,–
Hans Emde GmbH
BMW-Vertragshändler
Zamenhofstr. 15
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 70 40 11–13

geprüft · gepflegt · zuverlässig

AUTOMARKT / WASSERFAHRZEUGE

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bremen

Porsche 911 SC Coupé
zinnmet., DM 57 000,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
10/81, 40 000 km, pacificblau, DM 57 000,– inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt & Koch
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 55

Duisburg

Porsche 924 Turbo
Mod. 80, 690 km, DM 34 900,- inkl. MwSt.

Autohaus Köchling
Porsche-Direkthdl.
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 70 71

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot
Porsche 928 S Autom.
EZ 1981, 34 000 km, platinmetallic, Lederpolster, Stereo-Cassette, 2. elektrischer Außenspiegel, Sportsitze, Airkondition, DM 65 900,-, inkl. MwSt.

Autohaus Nordrhein — Porsche-Direkthändl.
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04–2 84

Gütersloh

Audi 80 Quattro
siennarotmet., Stereo-Radio, Nebelausrüstung, Geschäftsfahrzeug, 8000 km, DM 30 700,-

Autohaus Karl Thiel
Porsche-Händler
Rhedaer Str. 25–27
4830 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 52 31
verlangen Sie Herrn Kröger

Hannover

Porsche 928 S
pacificblau, Klima, Leder, Stereo, Bj. 6/81, 25 500 km, DM 61 000,-, inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
11/82, 1. Hd., 12 500 km, lapisblaumet., el. SD, Kopfst., Tempomat., Airbag, Fanfare, 2klang, ABS, Außenspiegel el. Ant. el., Radio-Mexico-Vollstereo, Fensterh. el., Color, Scheinw.-Waschanl., Ausstiegsleuchten, LM-Reifen, größere Batterie, Feuerlöscher, Ausgleichsgetriebe, ZV, el. Sitzhzg., Leseleuchte, Klima, Niveaureg., DM 76 500,–.

Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Kiel

Porsche 911 SC Targa
EZ 1/81, zinnmet., 59 000 km, LM-Felgen, Color, 1. Hd., DM 43 350,-.

Porsche 911 SC Targa
EZ 7/80, cognybraun, 59 700 km, 1. Hd., DM 37 950,-.

Sportwagenzentrum
Schmidt & Hoffmann
Projensdorfer Str. 174
23 Kiel, Tel. 04 31 / 3 06 11

Mannheim

Ford Turbo Capri (Berkenkamp-Tuning)
200 PS, unverbindliche Preisempfehlung DM 35 000,-, EZ 2/81, 39 000 km, sehr guter Pflegezust., DM 22 500,- inkl. MwSt.

Ernst Ialinger
Porsche-Direkthändler
Weinheimer Str. 74
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 70 06–2 03

Moers

Porsche 928 S
Autom., Dienstwagen, EZ 9/82, 15 000 km, platinmet., viele Extras, best. Zust., DM 72 900,- inkl. MwSt.

BMW Alpina Turbo B 7
EZ 1979, 90 000 km, blaumet., viele Extras, best. Zust., DM 33 900,- inkl. MwSt.

Merc. 230 E
EZ 1982, 8000 km, distelmet., viele Extras, best. Zust., DM 33 000,-, im Auftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC, Coupé
EZ 1982, 32 000 km, alpinweiß, viele Extras, best. Zust., DM 48 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändl.
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Telefon 0 28 41 / 2 39 22

Rendsburg

Merc. 280 CE Coupé
EZ 11/79, 8900 km, blaumet., Color, ZV, Servol., Autom., Radio-CR, DM 22 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Kath
Porsche-Händler
Friesenstr. 10–18
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 73 11

Siegen

Porsche 928 S
(Cheffahrzeug), zinnmet., 5-Gang, Diff.-Sperre, geschmied. Felgen, 2000 km, Vorführwg., DM 78 500,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
(Vorführwg.) indischrot, Sports., 50ziger-Bereif., Heckw., Rad.-Bremen, Color, el. SSD, Bilsteinfahrwerk, etc., 4000 km, Vorführwagen-Preis, DM 59 800,– inkl. MwSt.

Div. 924+911 SC Neuwg.
in verschiedenen Farben + Ausstg., sof. ab Lager lieferbar.

Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

St. Augustin/ Siegburg

Porsche 924 Turbo
EZ 81, silber/anthrazitmet., P 7 Pirelli, 33 000 km, DM 29 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Dienstwg.
EZ 5/83, 1000 km, kopenhagenbl., viele Extras, DM 33 000,- inkl. MwSt.

Audi 80 Quattro
Dienstwg., EZ · 83, 10 000 km, viele Extras, DM 29 950,- inkl. MwSt.

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 32 20 91

Solingen

Porsche 928 S
Vorführwg., weiß, 2/83, 6500 km, unverbindliche Preisempfehlung 94 500,–, DM 84 950,-.

Porsche 928 S
indischrot, 12/80, Mod. 81, 58 000 km, 5gang, Radio, 46 900,-, inkl. MwSt.

Porsche 911 SC
pacificblau, 2/81, 41 000 km, SSD, 42 650,-, im Auftrag ohne MwSt.

BMW 728 i
3/82, 40 000 km, grün, 5gang, Radio, 29 800,-, im Auftrag ohne MwSt.

BMW 628 CSi
Neuwg., weinrotmet., SSD, Ledersitze u. a. m. Unverbindliche Preisempfehlung 63 700,-, für DM 58 500,-.

Porsche-Flocke
Schorberger Str. 66
5650 Solingen
Tel. 0 21 22 / 64 60

Tuttlingen

Opel Ascona CD
1800 E Autom., Cass., Met.-Lack, Color, SD, EZ 9/82, Mod. 83, 5800 km, NP lt. Rechnung DM 28 000,–, jetzt nur DM 19 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi 200 Turbo
EZ 80, AT-Motor, 1700 km, Cass., DM 17 950,-, inkl. MwSt.

Audi 80 Quattro
EZ 1/83, 7800 km, rotmet., Cass., u. w. Zubehör, DM 28 950,- inkl. MwSt.

Autohaus Huber
Porsche-Direkthändler
Stockacher Str. 100–104
7200 Tuttlingen
Tel. 0 74 61 / 69 81

Uelzen

Porsche 911 SC Targa
hellgrünmet., 165 PS, EZ 77, 71 000 km, Stereo-Radio-Cass. etc. DM 29 500,– inkl. MwSt.

Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstädter Str. 54
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Verden

Porsche 911 SC Targa
75 000 km, gobimet., Ganzleder, Stereo usw., DM 32 500,- im Auftrag ohne MwSt.

Autohaus Leonhard & Rennecke
Porsche-Händler
Johanniswall 1–7
281 Verden
Tel. 0 42 31 / 50 94

Waldenbuch

Porsche 911 SC Targa
US-Mod., 300 km, DM 83 620,– inkl. MwSt.

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71 – 72

Wiesbaden

BMW 525 i
EZ 10/82, 16 000 km, 1. Hd., SD, Color, met.-Lack, DM 27 500,– inkl. MwSt.

Wir suchen dringend erstkl. gebrauchte Porsche-Fahrzeuge

Porsche-Sportwagenzentrum
Mainzer Str. 105–115
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 76 00 75

Worms

Porsche 911 SC
Mod. 83, 14 000 km, goldmet., Front- u. Heckspoiler, Turboräder, Klima, el. SD, Ganzlederausstg., HiFi-Anl., u. v. and., DM 62 000,– im Auftrag ohne MwSt.

Porsche 911 C
Vorführwagen, Bj. 83, 5 500 km, blaumet., Turboräder, Stereoanl., DM 56 500,– inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
Bj. 80, 44 000 km, 2-Farben-Met.- Lack., abnehmb. Dach, el. Fensterh., Stereo, DM 26 500,– inkl. MwSt.

BMW 735 i
Bj. 80, 51 000 km, goldmet., ABS, el. SD, DM 25 500,– im Auftrag ohne MwSt.

Alfa Romeo Giulietta 2,0 Ltr.
Bj. 81, Spezialalufräder, Breitreifen, Glasdach, u.v. and., DM 9 800,– im Auftrag ohne MwSt.

E. & H. Möller
Porsche-Direkthändler
Martinsplatz, 6520 Worms
Telefon 0 62 41 / 60 07–09

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

MERCEDES

4 × 500 SEC
weiß/schwarz, champagner, sof. lieferbar

1× 500 SEL
schwarz, sofort lieferbar

1× 280 SEL
schwarz, sofort lieferbar

1× 280 S
schwarz, sofort lieferbar

10× 190 E
weiß, schwarz, silber u. signalrot, sofort lieferbar.

G. SOUL
INTERNATIONALER AUTOMOBILE-VERTRIEB
Ellharder Straße 21
8960 Kempten/Allgäu
Tel. 08 31 / 2 66 62 und 0 83 21 / 8 15 66
Telex 5 41 / 535 awgke

500 SEL
12/81, silbermet., nur 22 000 km, ABS, Airbag, Klim. aut., WD-Glas, ZV, el. Fensterh., Diebstahl-W.-Anlage, Velours, Bekker-Electronic, VB DM 68 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 20 54 / 60 91 werktags zw. 9.00 und 17.00 Uhr

450 SEL 6.9
Bj. 78, 1. Hd., 80 000 km, scheckh.-gepfl., rotmet., schwarz Velour, Vollausstg., Bestzust., DM 38 000,–.
Weiland Autohandels mbH
Tel. 06 11 / 72 44 45, Tx. 4 189 081

450 SE
79, silberdistelmet., Leder schwarz, Schiebed., Zentralverr., Rad.-Cass., 1. Hd., 50 000 km, DM 19 800,- inkl.
Kfz Essen, ☎ 02 01 / 66 16 14

500 SEL, SEC, 240 D und 240 D lang
sowie Verträge gesucht.
Telefon 0 71 31 / 2 37 11
Tx. 7 28 460

500 SEC, astralsilber/Leder blau, neu, Vollausstattung, DM 104 000,–. Tel. 0 68 68-517, Tx. 4 45 242 des.

500 SEL, 12/81
unfallfrei, 18 000 km, lapisblaumet., Vel. hellgrau, SD, Klima, ABS, el. FH, Kopfst. i. Fond, Arml., Hydrofed., Airbag, Rad./Stereo/Cass., Hecklautspr., aut. Ant., abnehmb. AHK, el. verstellb. Sitze, Radioschrom, Spoiler, Schweller, Rialfelg., 225er Reif., Tempomat, Wischwasch, Color, 2 Spiegel, el. u. v. a. m., DM 72 500,- inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.
Autobeutique

500 SEL, neu, petrolmet., sowie **500 SEL**, Bj. 81, 32 000 km, astralsilbermet., beide mit Sonderausstattung zu verk.
Audi & Co. GmbH
Tel. 0 22 25 / 8 81 - 0 (ab 24. 5. 83, 8.30 Uhr)

SE Cabriolet 220, Bj. 61
total restauriert, überh. Mot. 1400 km, DM 65 000,–.
Tel. 06 21 / 10 18 00

Mercedes-Umbauten
NP-Automobile, Winningen
NEU! SEC-Fronthaube für 190 + 190 E
DM 1990,- inkl. MwSt
Frontspoiler, Kotflügelverbreiterungen, Schwellerleisten, Felgen 8x16, Bereifg. 225/50 VR 16, sof. lieferb.
SEC Fronthaube f. alle 126er Modelle
280 SE bis 500 SEL, DM 1990,- inkl. MwSt.
Einbau in uns. Haus möglich
Tel. 0 26 06 / 14 32

500 SEL und SEC
Mod. 83, weiß und schwarz, sofort lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 00 + 47 46 94
Tx. 4 170 093, Händler

500 SEL
10/82, lapisbl., Leder creme, f. a. Extras, DM 77 000,– inkl.
0 46 25 / 9 11, Tlx. 2 21 346

Mercedes 190 E, neu
orientrot, Autom., ABS, Schiebedach elektr., Fenster elektr. und noch viele Extras. Preis: DM 35 000,–.
Tel. 00 32 / 87 / 55 59 67
Telex 4 9 583

VERSCH. FABRIKATE

Monteverdi Safari
78, Autom., a. E., Tausch geg. RR, Ferrari, Porsche mit Wertausgl.
Tel. 0 61 03 / 3 15 69 + 06 11 / 88 29 69

500 SEL, signalrot, Velour Crem. 2 St. Porsche 911 SC Coupé, s. werksm. Vollausst., geg. Geb. 05 61 / 3 27 61.

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64

Range Rover, Neuwg., 4tür., kpl. Lederausstg., Ster.-Electr., AK, Klima, Sportf., Kotfl.-Verbreitg., Color, weiß, Monteverdi-Design, unverbindl. Preisempfehlung ab Werk 66 900,- uns. Preis 52 500,-, volle Werksgarantie
Jaguar XJ S Cp., EZ 9/77, 75 000 km, anthrazitmet., Klima, Leder, 18 500,-
Porsche 928, EZ 9/79, Autom., anthrazit-met., SSD, Ster., Color, 80 000 km, Garagenfahrz., 28 950,-
Porsche 928, goldmet., 65 000 km, Klima, Bestzust., 28 950,-
Porsche 911 Targa, EZ 76, met., Ganzleder, erstkl. Pflegezust., 19 950,-
Porsche Turbo 3.3, EZ 81, indischrot, SSD, Sperre, Ster., Sportfahrw., ca. 340 PS, ü. 280 km/h, neuwert., 74 500,-
BMW 732 i, Mod. 83, 10 000 km, Autom., met., ABS, SSD, TRX, Color, Ster.-Cass., Kopfst. 4f., unverbindl. Preisempfehlung ab Werk 62 000,- uns. Preis 44 500,-
BMW 733, i. A., met., 1. Hd., SSD, Color, Ster.-Cass., Servo, Sportfelg., 19 500,-
BMW 323 i, EZ 78, Sportfelg., Stereo, neuer Mot. m. Garantie, 0 km, 12 450,-
Merc. 280 E, EZ 10/82, 16 000 km, anthrazitmet., Autom., SSD, Color, Ster., ZV, DM 33 500,-
Merc. 230 E, Mod. 83, 7000 km, anthrazit-met., Color, ZV, SSD, Ster., 27 950,-
Merc. 190 E, Neuwg., SSD, Servo, ZV, Color, 32 500,-
Merc. 380 SE, 17 000 km, Lorinser-Fahrw., m. Spoiler vo., hi. u. seitw., 235 VR 55Pir. 7 J, met., Vel., SSD, Ster., Arml., 56 500,-
Merc. 280 SE, EZ 10/82, 9000 km, anthrazit-met., SSD, Color, Autom., Ster., ZV, 49 500,-

ASTON MARTIN

Aston Martin Volante
Bj. 4/82, 25 000 km, abs. neuw., Drittwag. m. Autotel. B 2, auf Leasingbasis abzugeb., mtl. DM 4293,56 + MwSt., Restlaufzeit 30 Mon.
Tel. 06 21 / 2 39 02 ab 9 Uhr

Aston Martin DB 6
LHD, 30 000 km, 68 000,–.
Tel. 0 40 / 45 87 89 Händler

WASSERSPORT

FALKJOLLE, (Stahl), 9,70 m, 6 Schlpl., Volvo-Penta, Lpl. Grouw, u. Kamperjolle m. Segelausr. u. A. b. mot. T. 00 31 - 50 12 21 07 n. 19 Uhr

Taiwan Trawler 40
Liegeplatz Ibiza, a. Ex., Bj. 77, DM 150 000,–, v. Privat.
Tel. 0 40 / 2 19 10 50

MASERATI

Maserati Kyalami
8/79, 32 000 km, neu Zust., DM 49 000,–, Inz.
Tel.: 0 61 03 / 8 73 25 gewerblich

NUTZFAHRZEUGE

Merc. 1617
Okt. 76, 6 t Nutzlast, Pritsche, 6500 x 2430 x 800, Ladekran, HAP 1040, Avolift, LB.
Daimler-Benz AG NL. Bremen
Lkw-Gebrauchtwagenverkauf
Kornstr. 255, 04 21 / 4 68 16 16

OLDTIMER

Käfer Cabrio
Bj. 56, Originalzustand., nur im Sommer gefahren, gegen Gebot von Privat abzug.
Tel. 0 28 64 / 29 80

Merc. 220 A Cabriolet
silber, rotes Leder
Tel. 05 41 / 4 60 83

Oldtimer, Veteranen, Liebhaberfahrzeuge
gesucht, von C. F. Mirbach
Tel.: 0 40 / 45 87 89, 0 45 41 / 51 55 Händler

Porsche 356 A Coupé
mit SD, Bj. 58, in phantastischem Originalzustand (Rennversion) gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 77 95 31

PORSCHE

944
10/82, v. Extras, 39 000 km, hbl.-met., 38 900,–.
Tel.: 0 29 22 / 8 14 66

Aus Privathand
zu verkaufen, Porsche 911 SC, Bj. 5/80, m. a. Extras, ausgez. Zustand, Preisvorstellung DM 29 500,–.
Telefon 02 08 / 6 35 11
Dienstag ab 9 Uhr

Cabrio 911 SC Spoiler
n. nicht zugel., weiß, Leder weiß, a. werkseitig. verfügb. Extras, z. Listenpreis.
Tel. 02 02 / 45 00 45

Neuwagen:
Porsche Cabrio + Turbo
sofort lieferbar.
Händler, Tel. 02 01 / 71 13 46
Telex 8 571 220

Neuwagen
Porsche 911 SC Cabrio
schieferblaumet., Lederpolster, P 7, usw., DM 74 800,– inkl. MwSt., sofort abzugeben
Tel. 06 11 / 86 12 08 gew.

Porsche 911 SC Cabrio
schwarz, Klima, usw.
Tel: 0 64 08 / 20 95, Tx: 4 821 317 Händler

Porsche 911
77 000 km, 1a gepflegt. ☎ 02 41 / 50 40 11, Herr Günzel, bis 14 Uhr.

Porsche 911 Cabrio neu
weinrotmet., Klima, P 7, Leder rot usw., NP 76 578,– jetzt DM 73 500,– inkl. MwSt.
Fa. Tel.: 08 21 / 41 19 36 od. 70 25 21

Porsche 911 Cabrio
neu, alles in Schwarz, sämtl. Zubehör, günstig.
Tel. 0 28 06 / 17 60

Porsche 928 S
fabrikneu, Automatik, Radio, get. Scheiben, Lederpolster, Sportstoßdämpfer, Tempomat, umständehalber mit Nachlaß abzugeben.
Tel. 00 11 / 64 69 39 od. 00 11 / 63 11 22 ab Die.

Porsche 924
EZ 4/81, schwarz Metall/Stoff, v. Extras, v. Priv., DM 26 800,–
Tel. 0 61 02 / 2 58 82

Porsche Cabrio
neu, weiß, Ganzleder schw., P 7, Color, Radiovorb., Diebstahlsi., VB Listenpreis.
0 21 34 / 9 59 34

Porsche 911 SC, Targa 3,0
5/80, 71 000 km, rot/schwarz, Stereo-Kassette, sehr gepflegt, DM 38 000,-, keine MwSt., von Privat zu verkaufen. Angeb. u. A 6803 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche Turbo 3,3 l
Mod. 83, met., Ruf-Umbau, unverbindliche Preisempfehlung DM 110 000,–, jetzt DM 75 000,– ohne MwSt. im Auftrag.
Fa. Kamitz, 05 51 / 6 17 02

Porsche 911 SC Targa
9/82, weiß, 10 000 km, Leder, Spoiler u. w. Zubehör, DM 62 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt. Tel. 0 71 81 / 54 30

Porsche 944
EZ 3/82, 27000 km, 1. Hd., s. g. Zustand, DM 37 500,–.
Tel.: 0 61 06 / 7 24 70

Porsche 911 SC Targa
Bj. 80, einiges Zubeh., DM 40 000,–.
Firma Schäfer, Gießen
Tel. 06 41 / 3 30 88

Porsche Cabriolet
rot/schwarz, schwarz/schwarz, mit kompl. Ausstg., DM 65 000,–, Exportpreis.
Tel. 0 75 33 / 7 21, Tx. 733 445, Hdl.

Porsche 928
Bj. 79, 1. Hd., s. gepfl., a. Inspektionen, 55 000 km, el. SSD, Autom., Klima usw., DM 31 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924 Turbo
s. gepfl. Zustand, Scheckheft, Extras, 66 000 km, DM 19 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Tel. 0 61 94 / 3 56 42

Porsche 928 S
Bj. 80, braunmet., Autom., Klima, SD, el. Sitze, Lederausstg. usw., DM 48 600,- inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 86 12 08 gew.

Porsche Cabrio, neu
weiß/schwarz, P 7 etc. m. Nachl. abzug.
Tel. 0 28 63 / 19 29
ab Di. 02 00 / 2 40 82

Turbo 3.3 Neuwagen
DB-dunkelblau, To-in-Ton mit Innenausstattg., Leder, Diff.-Sperre, Sportsitze, Stereo, 2. Spiegel, Alarmanlage, el. SSD, Kälteanlage usw.
Tel. 0 40 / 6 77 00 33

911 SC
Bj. 3/82, 25 000 km, SSD, Fuchs-Felg., met., Col., VB DM 48 500,–.
Tel. 05 21 / 43 23 88 ab Die.

911 SC
JW, platinmet., v. Zubehör, DAT-Taxe DM 45 400,– + MwSt.
Tel. 0 22 93 / 10 78

928 Autom.
EZ 22. 3. 83, schieferblaumet., Ganzleder blau, SSD, Sperre, Schmiedefelgen, Stereo, 2. Spiegel usw., Listenpreis 99 000,–. Verkaufspr. 84 990,– inkl. MwSt.
Firma, T. 0 89 / 76 54 57

930 Turbo 3.3
Bj. 5/83, Vollausstg., weiß, Preis VS.
Tel. 0 40 / 41 85 64

Porsche 911 SC Targa
70 000 km, unfallfrei, Lederp., Zubeh., met., Bestzust., DM 33 000,– inkl. MwSt.
Tel. ab Di. 02 11 / 35 33 14

Porsche 928 S
platinmet., Autom., Lederausst., Klima, getönte Scheiben colorbraun, Alarmanl., Zentralverr., neu bereift, Stereo Blaupunkt Berlin, aus 2. Hand, 4/81, 50 500 km, Preis DM 55 000 inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 50 15 69, von 8.00 bis 15.30 Uhr.

935, Gr. 5, Street, Krämer-Zimmerm., Bj. 80	69 900,–
911 SC, Bj. 80, oakgr.-met.	39 900,–
911 SC, Bj. 78, blau	24 900,–
911 Coupé, 76, met., el. SSD	17 900,–
911 Carrera, Targa, 74	14 900,–

DELTA-Motor's
6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 3 40 84

Porsche Turbo 3,3 Neuwagen
rot und schwarz
Tel. 0 64 08 / 20 95,
Tx: 4 821 317Händler

REISEMOBILE

Wohnmobile zu verkaufen
VW Joker 1 u. LT Sven Hedin
Bütterhoff
Telefon 0 25 63 / 30 15

Fabrikneuer
Hymer Diesel 522
viel Zubehör, DM 8000,– u. Neupr. abzug.
Tel. 02 34 / 35 76 76

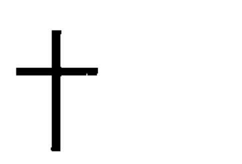
Exklusiv-Reisemobil, Basis Reisebus. Setra S 80 E. kompl. eingerichtet u. ausgestattet zu verkaufen.
DM 57 000 – ☎ (0 21 51) 3 50 44.

RENAULT

Alpine A 310 V 6
werksneu, noch nicht zugelassen, meteorsilbermetall., innen anthrazit, getönte Scheiben, Preis DM 34 950,-, Inzahlungnahme möglich.
RENAULT-nolte
Tel. 0 57 72 / 30 21

US-FAHRZEUGE

Stingray Corvette
6/79, Eckiler-Umbau, Superauto, DM 58 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Tel. 0 71 81 / 54 30



„Meine Zeit steht in deinen Händen" (Ps. 31, 16)

Wir trauern mit Kamil um unsere geliebte Mutter

Sophie Kessler
geb. Oenkhaus

* 26. 12. 1915, Gut Wülmersen/Kassel † 18. 5. 1983, Bad Godesberg

In Liebe und Dankbarkeit
Dr. Kamil Argut
General a. D.
Dr. Klaus A. Kessler
Ev-Ute Kessler geb. Giehler
Dieter A. Kessler
Ulrike Kessler geb. Kaup
Alexander, Nicholas, Philipp

5300 Bonn-Bad Godesberg, Blumenaustr. 16 — 5047 Wesseling, Ottostr. 14 — 4000 Düsseldorf 12, Rolanderweg 70 b

Die Exequien werden gehalten am Dienstag, dem 24. Mai 1983, um 10.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas, Bad Godesberg-Rüngsdorf. Die Beerdigung ist um 11.30 Uhr auf dem Rüngsdorfer Friedhof, Bad Godesberg, Konstantinstraße.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter ist nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Gisela Bierich
geb. Heine

16. Juni 1913 — 15. Mai 1983

Klaus-Eckart Boettiger
und **Frau Reingard** geb. Vogler
Gerhard Krebs
und **Frau Ingrid** geb. Boettiger
mit **Stephan-Heiko**
Irmin Hans A. Irmler und **Frau Dagmar** geb. Bierich

Kreuzwertheim, Göttingen, Hamburg

Die Trauerfeier hat im Familienkreis stattgefunden.

Gott der Herr nahm unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Ruth Gräfin von Hardenberg
geb. von Bülow

* 10. 12. 1905 † 18. 5. 1983

nach einem erfüllten Leben heim in seinen Frieden. Sie war in all ihrer Liebe und Fürsorge der Mittelpunkt unserer großen Familie.

Andreas Graf von Hardenberg
Isa Gräfin von Hardenberg
geb. Freiin von Hahn
Moritz, Katharina, Florian, Robin

Christoph Graf von Hardenberg
Greta Gräfin von Hardenberg
geb. Deepen
Nicolaus, Sebastian, Julian

Albrecht Graf von Hardenberg
Gabriele Gräfin von Hardenberg
geb. Hauch
Christian-Albrecht, Nina-Sophie, Johanna

Georg von Engelbrechten
Margareta von Engelbrechten
geb. von Bülow

Eleonore Baronin von Engelhardt
geb. Gräfin von Hardenberg

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 26. Mai 1983, um 14.00 Uhr in der Waisenhaus-Kapelle in Nörten-Hardenberg statt. Anschließend Beisetzung auf dem Friedhof in Bühle.

Anstelle von Kränzen bitten wir um eine Spende an das Diakonissenmutterhaus Ariel in Göttingen (Kreissparkasse Göttingen, Kto.-Nr. 14 410 589).

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jes. 43,1

Otto Heckmann

* 23. 6. 1901 † 13. 5. 1983

In großer Liebe und Dankbarkeit gedenken wir seiner.

Klaus und Susanne Heckmann
8411 Pettendorf, Zum Aichahof 20
Hilde und Peter Lamersdorf
Ulrike und Jürgen Eggeling
12 Enkelkinder und alle Verwandten

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Präsident, Akademischer Senat und der Fachbereich Physik der Universität Hamburg geben in Trauer bekannt, daß

Dr. phil. Dr. h. c. mult.
Otto Heckmann
emeritierter Ordentlicher Professor der Astronomie

am 14. Mai 1983 im Alter von 81 Jahren gestorben ist.

Otto Heckmann war von 1941 bis 1968 Lehrstuhlinhaber für Astronomie und bis 1962 Direktor der Hamburger Sternwarte, um die er sich große Verdienste, besonders in den Jahren des Wiederbeginns nach dem Kriege, erworben hat. Seiner Initiative ist die Errichtung der Europäischen Südsternwarte in Chile zu verdanken, der er 1962 bis 1969 als Gründungsrektor vorstand. Als erster deutscher Wissenschaftler hatte er das Amt des Präsidenten der Internationalen Astronomischen Union inne. Seine bahnbrechenden Arbeiten zur Kosmologie werden ihm einen dauernden Platz in den Annalen der astronomischen Wissenschaft sichern.

Wir gedenken in Hochachtung und Dankbarkeit eines hervorragenden Gelehrten der Universität Hamburg.

Fischer-Appelt — **Appel**

Professor Dr. Dr. h. c. mult.

Otto Heckmann

Director of the European Organisation for Astronomical Research in the Southern Hemisphere from 1962–1969

† 14 May 1983

On behalf of the Organisation
Prof. Dr. L. Woltjer
European Southern Observatory

Pflichtblatt für Deutschland
Die WELT ist Pflichtblatt für Finanzveröffentlichungen an allen acht deutschen Wertpapierbörsen in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.





» Hier fühle ich mich ganz wie zuhause...

...denn hier im Internat Schloß Eringerfeld stehen mir für meine Zukunft alle Bildungswege offen. Und mit meinen Lehrern verstehe ich mich prächtig. «

Das Internat Schloß Eringerfeld ist staatlich anerkannt. Alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse finden durch eigene Lehrer im Hause statt. Jungen und Mädchen sind in modern gestalteten Schülerheimen untergebracht. Sie werden liebevoll und gründlich rund um die Uhr betreut.

Informieren Sie sich über uns. Schreiben Sie — wir antworten — auch in den Ferien.

Internat Schloß Eringerfeld
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 02954/811–817

Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule
Gymnasium · Berufsgrundschuljahr · Handelsschule ·
Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur)
Höhere Handelsschule für Abiturienten (1-jährig) ·
Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin

Ausbildung in der Schweiz

- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Maturité (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August–Sept.

Internat-Externat Ecole Lémania
Tél. 0041/21/20 15 01 — 3, chemin de Préville
Télex 26600 — CH-1001 Lausanne



Englisch in England

Intensiv- und Spracherholungskurse durch englische Lehrerin mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien. Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte.

Janet Muth-Dunford
Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 10 12 53



PRIVATE LEHRANSTALTEN
ECKERT
REGENSBURG/REGENSTAUF
Hauptsekretariat: Puricellistraße 28-40
8400 Regensburg, Telefon 0941/2031

staatl. genehmigte
dreijährige Hotelberufsfachschule
Voraussetzung: Hauptschulabschluß
Koch/Köchin; Restaurantfachmann/-frau (3 Jahre)
Hotelfachmann/-frau; Hotelkaufmann (3 Jahre)
Fachgehilfe/in im Gastgewerbe (2 Jahre)
Ausbildung mit Gehilfenprüfung vor der IHK und staatl. Prüfung

staatl. genehmigte
einjährige Hotelberufsfachschule
Vorbereitung auf alle im Hotel- und Gaststättengewerbe anerkannten Berufe. Staatl. Abschlußprüfung nach 1 Jahr. Anerkennung als Berufsgrundschuljahr

Küchenmeister/Serviermeister/ Meister im Gastgewerbe
Dauer ca. 3 1/2 Monate einschl. AEVO- und IHK-Prüfung.

Eigene Wohnheime mit Mensa. Umfangreiche Freizeit- und Sporteinrichtungen. Verlangen Sie unverbindlich weitere Informationen.

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

£ 15,- pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25% ERMÄSSIGUNG
bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse f. Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 5 12 12, Tx: 9 6 454
KEINE ALTERSGRENZEN - KEIN MINIMUM-AUFENTHALT - DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

Hotelberufsfachschule 8100 Garmisch-Partenkirchen
Von-Brug-Str. 7-11 Tel. 0 88 21/5 00 64. Wohnheime/BafoG
Beginn 13. 9. 83. f. Schüler(innen) m. Hauptschulabschl./Mittl. Reife/Abitur
Einjährige oder halbjährige Ausbildung

Private Schulen **KRÜGER** staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen

Überschaubare Klassen; Unterricht im Klassenverband; kein Unterrichtsausfall; alle Prüfungen im Hause durch eigene Lehrkräfte; intensive Gruppenarbeit; Legasthenietherapie durch Diplompsychologen; individuelle Betreuung; Beaufsichtigung der Hausaufgaben; vielseitiges Freizeitangebot. Sporthalle, Reitplatz, Tennisplätze, moderne Bauten in reizvoller Landschaft. Bitte fordern Sie unseren Prospekt.

4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) Tel. (0 54 04) 20 24 - 25

ENGLISCH-INTENSIV-KURSE FÜR ERWACHSENE
Individuelles Sprachtraining für 1 – 3 Personen
PLYMOUTH (GB) DM 2 650,–, 2 Wochen — BOSTON (USA) DM 3 750,–, 2 Wochen
PEWTOR TRAINING CENTRE
Anfragen an:
Euro-Sprachreisen GmbH., Hauptstr. 26, 8751 Stockstadt/Main, T.: 0 60 27 / 12 51

FERIEN- UND JAHRESKURSE IN SCHWEIZER INTERNATEN

Prospekte und kostenlose Beratung
durch unseren Schweizer Direktor P. Mayor
Auskunftsdienst für Schweizer Internate
TRANSWORLDIA
CH–1203 GENF (SCHWEIZ), 2, rue du Vicaire-Savoyard,
Telefon 00 41 / 22 / 44 15 65
D 7251 FRIOLZHEIM, Lerchenstr. 25,
Telefon 0 70 44 / 4 10 97



Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen. Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe. Staatlich anerkannt.

Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

SCHLECHTE NOTEN – SCHULSORGEN?
Im neuen Schuljahr soll alles besser werden?!
Ein gutes Internat bietet alle Voraussetzungen dafür!

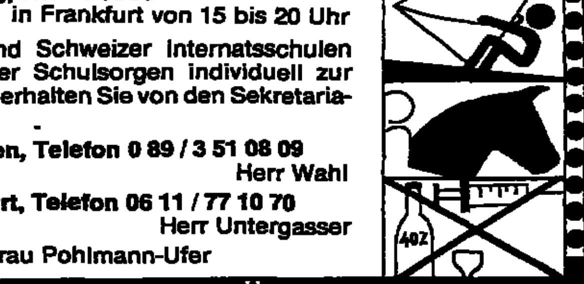
- Kleine Klassen mit engagierten, verantwortungsbewußten Lehrkräften
- Gründliche Aufgabenkontrolle mit Korrektur und Abfragen
- Vielseitigste Angebote in Sport – Musik – Kunst – Handwerk
- Ausbildungsmöglichkeiten, wie man sie sich als Eltern gewünscht hätte

Ausgewählte Internate mit Prädikat laden ein zu folgenden Elterninfotagen:

Samstag, 11. 6. 1983 *in Hannover von 10 bis 15 Uhr*
Sonntag, 12. 6. 1983 in Berlin von 11 bis 18 Uhr
Sonntag, 19. 6. 1983 *in Hamburg von 14 bis 18 Uhr*
Montag, 20. 6. 1983 in Frankfurt von 15 bis 20 Uhr

Die Internatsleiter vieler bekannter deutscher und Schweizer Internatsschulen stehen Ihnen und Ihren Kindern zur Klärung aller Schulsorgen individuell zur Verfügung. Nähere Informationen und Einlaßkarten erhalten Sie von den Sekretariaten der Euro-Internatsberatung in

Hamburg, Telefon 0 40 / 23 09 69 Frau Sangel/Herr Großklaus
Berlin, Telefon 0 30 / 8 82 61 10 Frau Kerkow
München, Telefon 0 89 / 3 51 08 09 Herr Wahl
Frankfurt, Telefon 06 11 / 77 10 70 Herr Untergasser
Düsseldorf, Telefon 02 11 / 13 15 72 Frau Pohlmann-Ufer





EIN GUTES INTERNAT – DIE BESTE CHANCE FÜR IHR KIND



BERUFE FÜR DAS LEBEN

Geprüfte Sekretärin, Fremdsprachen- und Europasekretärin, staatl. anerkannte Erzieherin/Kindergärtnerin, staatl. geprüfte Kinderpflegerin, staatl. geprüfte Hauswirtschafterin, einjährige Haushaltungsschule und hauswirtschaftliche Lehrgänge.
Gertrud Stahmer-Schulen – staatl. anerkannt –
Wohn- und Studienheim, 8213 Aschau i. Chiemgau/Obb., Tel. 0 80 52 / 3 49

Sommer-Ferienkurse

Privat-Unterricht • Englisch • Französisch • Deutsch • Spanisch • Italienisch • Mathematik

alle Sportarten
insbesondere • Tennis • Wasserski • Surfen • Reiten

Tel. 004171/27 78 75
Auskunft/Prospekte: **Institut auf dem Rosenberg** CH-9000 St. Gallen



Für 8-12jährige

Jungen und Mädchen. Unterbringung in eigener Villa mit grossem Park. Altersgemässes Programm für eine fröhliche, glückliche Jugenzeit. Ausbildung ab 3. Schuljahr.
Sommer- und Wintersport.
Auskunft d. O. Gademann, **Tel. 004171/27 78 75**
Institut auf dem Rosenberg, CH-9000 St. Gallen

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN — CERAN

Intensivkurse (6-8 Stunden pro Tag) - außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer mit Dusche/Bad - WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3-4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe). ■ Sprachlabor und 8 Klassen mit »Video«. ■ Vorbereitung auf Examen, Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris ■ Wochen- und Wochenendkurse. ■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolges: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 50 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1982 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt. CERAN, 120 NIVECE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00.32.87.773916, Telex: 49650 - In Deutschland 02166.59262 (nachmittags).

---

eurovac
Feriensprachkurse für
Schüler
England · Frankreich
Malta · Irland · Spanien · USA
Spezialkurse für Erwachsene
Katalog unverb. anfordern
Eurovac Stuttgart Neckarstr. 229
Beratung 0711 **28 20 53**





Urlaub und ein bißchen mehr!
Sprachkurse in Spanien.
England, Frankreich, Italien, etc.
Programme für Erwachsene (ganzjährig) und für Schüler (Ferien).
Information und Beratung über Ihre örtliche inlingua Sprachschule oder inlingua Service Deutschland
Westenhellweg 66/68
4600 Dortmund 1
inlingua

Neue Ferienidee
1. COMPUTER CAMP
Einführung in die Programmiersprache „BASIC" in leicht verständlicher, teilweise spielerischer Form an modernen Personalcomputern
2. INTENSIVKURSE
Individueller Nachhilfeunterricht in Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Physik, Chemie, Biologie
FÜR SCHÜLER
Realschüler, Gymnasiasten
3-Wochen-Ferien-Kurse
+ 4 Stunden Unterricht am Tag + Erholung + Freizeitprogramm + Betreuung durch qualifizierte Erzieher – Bayerische Rhön
EUROPÄISCHES SCHULUNGSZENTRUM BAD NEUSTADT/S.
in Zusammenarbeit mit
GISE-GESELLSCHAFT FÜR INDUSTRIELLE SCHULUNG UND ENTWICKLUNG MBH
An der Wandelhalle 20
8740 Bad Neustadt/S.
Tel. 0 97 71 / 80 41

Ärger mit der Schule?
Die 3. Neuauflage des Internatsverzeichnisses liegt vor. Enthält detaillierte Angab. über sämtl. Internate in Deutschl. oder der Schweiz. Bestellung durch Einsendung von DM 30,– Schutzgebühr an gemeinnützigen Verein.
PRO INTERNATE e. V.
2000 Hamburg 67, Postfach 67 05 45.

U.S.A. 83
nette AMERIK. FAMILIEN erwarten im Sommer 1 deutschen Gast 13–18 J. mit KOSTENLOSER AUFNAHME. Flug und Betreuung DM 2150,–, für 4 Wochen in Middle West.
NACEL, Raiserstr. 18, 6520 Worms 24, Tel. 0 62 41 / 5 62 12

Heilpraktikerschule
Seit 1962 berufsbegleitender, staatlich zugelassener Lehrgang in 13 Städten. Dazu naturheilkundliche Intensivkurse (auch für Schulfremde)
Schule für Psychologie
Schriftpsychologie und Psychotherapie, berufsbegleitend im Kombistudium, staatlich zugelassen. Fernkursus in Gestesstraining und Persönlichkeitsbildung.
Freiprospekte über ☎ (02122) 73316
BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM
Dipl.-Kfm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt
Waldhof Krüdersheide · D-5650 Solingen 11

---

euro sprachreisen
- Intensiv-Sprachtraining
- Ferien-Sprachkurse
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Sprach-Sportkurse

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 26, Tel. 06027/1251

FERIENKURSUS
19. Juli bis 6. August 1983
Intensiver Kleingruppenunterricht (3–8 Schüler/innen) durch Lehrer unserer Schule nach dt. Lehrplänen bewirkt gründliche Leistungssteigerung in einem Problemfach nach Wahl: DEU-ENG-FRANZ-LAT- MATHE
Kurpfalz-Internat, 6901 Bammental
Dierstelnstr. 4, (0 62 23) 51 21

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

W 117

Das Berlitz Diplom kann der Beginn Ihrer erfolgreichen Karriere sein.
Beginnen Sie Ihre Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondent bei Berlitz. Rufen Sie gleich an und lassen Sie sich beraten.
0 40/32 70 24
Kurze Mühren 2
2000 Hamburg
0 40/77 15 38
Kleiner Schippsee 5
2000 Hamburg-Harburg
BERLITZ Seit 1878
Mit Sprachen zum Erfolg.



England-Werbeangebot
vom 20. 8. bis 12. 11. 1983 — Schnell buchen
Brighton und London
jeweils 2-Wochen-Kurs mit Halbpension bei Gastfamilie
Intensivkurs Mini-Gruppe 60 Stunden nur DM **1595,–**
Einzel-Crashkurs 60 Stunden nur DM **2295,–**
Werbepreise auch für 3 u. 4 Wochen



Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene
Die Sprachreise mit der Note ›gut‹
Wie und wo man die Qualitäts-Sprachreise bucht, zeigt der neue fee-Prospekt.
Stiftung Warentest **test** Qualitätsurteil »GUT«
Schüler-Sprachreisen nach England
Zeitschrift »test« 2/80
England · Frankreich · Irland · Malta · Spanien · Italien · USA
fee-Sprachreisen GmbH
Leibnizstraße 3
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

Hypnotisieren
jetzt schnell und leicht mit Garantie erlernbar! Verblüffende Erfolge! Prospekt kostenlos von: Ulrich-Verlag KG, Abt. 503, 8360 Deggendorf

---



in Kassel-Wilhelmshöhe

halbjähriger Sonderlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
in Hauswirtschaft
FÜR ABITURIENTINNEN
und Sonderteilnehmerinnen

Die charakteristischsten Fächer:
Ernährungslehre u. prakt. Übungen i. Nahrungszubereitung, Hausw. Betriebslehre, Arbeitstechnologie, Kunstgeschichte, Textile Warenkunde mit Verarbeitungs- u. Pflegetechniken, Politik, Maschinenschreiben.

Wahlfächer:
Künstlerische Grundlehre, Kosmetik.

Kann als Sozialpraktikum angerechnet werden
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 7. 8. 1983
Detail-Info und Anmeldung:
Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V.
Bayerische Str. 31b
1000 Berlin 15 0 30/8 83 79 32

Geringe Klassenfrequenzen
hauseigene Stipendien.





Ich wünsche Informationen und Unterlagen über Ihre audio-visuellen Spanischkurse in Spanien mit Sprachdiplom.
Name ____
Vorname ____
Straße ____
Plz/Ort ____
Spanisch in Spanien lernen. Perfekt, rasch, mühelos.
eurolingua
Eurolingua, Prats de Molló 6, Barcelona/Spanien, Telefon 2 01 35 67

Fremdsprachen

Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.
Sprache + Ferien – Malta
Englisch plus Sport für Schüler.
Sprachferien für die ganze Familie.
Fremdsprachen-Intensivtraining für Studenten und Erwachsene aller Berufe.
Anerkannt nach den Bildungsurlaubsgesetzen — Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an



Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH
Fliedersteig 11-13, Postfach 120 454, 8501 Nürnberg-Rückersdorf
Tel. 0911/5 70 97 – 5 70 24 Telex 6 22 441

Das Institut auf dem Rosenberg wurde im Jahre 1889 als Jungeninternat gegründet. Vor drei Jahrzehnten wollte ein Mädchen, dessen Bruder auf dem Rosenberg das Abitur bestand, die gleiche Schule besuchen. Sie bestand die Prüfung mit Auszeichnung – besser als mancher Junge vor ihr.

Dies mag einer der Gründe sein, dass im Jahre 1983 mehr als 100 Mädchen das Institut auf dem Rosenberg besuchen.

Auskunft: O. Gademann, Dr. Schmid
Institut auf dem Rosenberg
CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171/27 77 79

Französisch an der côte d'Azur
Verbinden Sie praktische Sprachstudien im INSTITUT FRANCO-EUROPÉEN mit Erholung im Badeort Antibes/Juan-les-Pins.
4 Std. Unterricht tägl., Vollpens., alles inkl.
2-Wo.-Kurse DM 795,–, v. 9. 10. bis 21. 10.
3-Wochen-Kurse DM 1225,– vom 5. 6. bis 24. 6./26. 6. bis 15. 7./17. 7. bis 5. 8./7. 8., bis 26. 8./28. 8., bis 16. 9./18. 9., bis 7. 10. usw.
Prospekte und Auskunft: DR. EISENRITH TOURS, Abt. WL 9
Amalienburgstr. 19, 8000 München 60, Tel. 089/8113773

Ein Beruf mit Zukunft

Gepr. Sekretärin für internationale Touristik (SIT)
nach einer sorgfältigen Ausbildung am Studienzentrum für Touristik
Besonders geeignet für Absolventinnen höherer Schulen mit mittlerer Reife oder Abitur
Beginn: 17. 10. 83 und 7. 5. 84
Studienführer und unverbindliche Beratung:
Mannheimer Sekretärinnen-Studio
S 1, 8, 6800 Mannheim 1
Telefon (06 21) 2 48 64
Staatlich anerkannte Sekretärinnenfachschule für Fremdsprachen- und Europa-Sekretärinnen (Berufskolleg)

---

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft



B.-Blindow-Schulen
- Med.-tech. Assistent(in) MTA/L
- Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
- Bio.-tech. Assistent(in) BTA
- Chem.-tech. Assistent(in) CTA
- Masseur(in) und med. Bademeister(in)
- Beschäftigungstherapeut(in) i. V.
- Kosmetiker(in) i. V.

Hannoversche Str. 91 · 4500 Osnabrück · Tel. (0541) 57013 oder 587155
Herminenstraße 17f + 18 · 3062 Bückeburg · Telefon (05722) 3790

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung
– Schule für Schüler –
Unsere
Ganztagsschule
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbywerkräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldungen für das neue Schuljahr bitte sofort.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

VERSETZUNG GEFÄHRDET?
Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert kein Jahr!
- nur 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierstelnstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

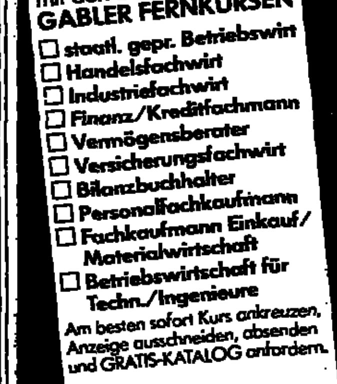
Sprachen- und Dolmetscherschule
Englisches Institut Heidelberg
Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum staatlich anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut — der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln. Semesterbeginn März und September.
Fordern Sie Prospekt:
ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141, 69 Heidelberg

Sie lernen leicht, gut und schnell
Englisch **Spanisch**
Französisch **Italienisch**
mit Blitz-Superlearning-Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanow. Bestellen Sie einfach Gratisinformationen direkt vom Verlag für moderne Lernmethoden, Postf. 62112, 8261 Tüssling, Tel. 0 86 33 / 14 50

INSTITUT
MONTE ROSA
MONTREUX
Internate für Mädchen und Jungen.
In deutscher Unterrichtssprache:
Grundschule, Realschule, Gymnasium
bis und mit 10. Schuljahr, Fremdsprachen, Handelsschule mit EDV-Ausbildung in Theorie und Praxis.
Individualunterricht in kleinen Klassen, Überwachte Schularbeiten.
Juni, Juli, August: SPRACHFERIEN
Abwechslungsreiches Sportprogramm auch an Wochenenden.
Tel. 004121/63 53 41
CH–1820 Montreux

AUFSTIEG
mit den bewährten GABLER FERNKURSEN
- ☐ staatl. gepr. Betriebswirt
- ☐ Handelsfachwirt
- ☐ Industriefachwirt
- ☐ Finanz/Kreditfachmann
- ☐ Vermögensberater
- ☐ Versicherungsfachwirt
- ☐ Bilanzbuchhalter
- ☐ Personalfachkaufmann
- ☐ Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft
- ☐ Betriebswirtschaft für Techn./Ingenieure

Am besten sofort Kurs ankreuzen, Anzeige ausschneiden, absenden und GRATIS-KATALOG anfordern.



Name ____
Straße ____
PLZ Ort ____ 37/14

GABLER
Betriebswirtschaftlicher Verlag
Dr. Th. Gabler GmbH, Abt. 37
Taunusstr. 54, 6200 Wiesbaden



Edles Natur-Material
(100% Baumwolle)
macht dieses Co-ordinates zum
idealen Sommer-Set.
Top und Rock sind ein
farbliches Ensemble für schöne
Sommertage.
Der leichte Blazer vervollständigt
den YSS-Look.
Top 45.-
Rock 90.-
Blazer 98.-
IM PAVILLON
your
Sixth
Sense
Couture-
Modell
C&A
...wo Mode so wenig kostet

Viel mehr als nur eine landläufige Krimi-Autorin – Patricia Highsmith

Mordtaten sozusagen en passant

Auf dem Gebiet der Psycho-Krimis ist Patricia Highsmith längst das, was man in England ein „household word" nennt, ein fester Begriff. Jeder kennt ihren Lieblingshelden Tom Ripley, den charmanten jungen Amerikaner, der in der Nähe von Fontainebleau wohnt – wo auch seine Erfinderin jahrelang zu Hause war – und der seine Mordtaten sozusagen en passant verübt; sobald er in die Enge getrieben wird. Gefaßt wurde er bisher nicht.

Patricia Highsmith, in Texas geboren und erzogen, hat in den USA, in England, Italien, Frankreich und eine Zeitlang auch in Deutschland gewohnt und geschrieben. Ihr Haus in dem kleinen französischen Dorf kennt man aus vielen Bildern; dort lebte sie bis vor kurzem allein mit zwei Siamkatzen, arbeitete im große Garten (für den sie Stallmist in Plastiksäcken herbeischleppte), tischlerte und malte zur Abwechslung. Sie liebt Stille und mag keine Publicity, hat viele gute Freunde in vielen Ländern, ist lebhaft interessiert an Politik und Sozialfragen.

„Tiefe Wasser" – ZDF, Samstag, 20.15 Uhr

Sie arbeitet täglich sieben bis acht Stunden. „Man braucht einen Stundenplan und muß sich daran halten", auch wenn sich das Pensum nicht immer einhalten läßt: Patricia Highsmith ist eine Perfektionistin, gibt sich nicht leicht zufrieden, korrigiert und feilt oft hartnäckig. Tage- und wochenlang kann sie selbst ein sekundäres Problem mit sich herumtragen und geduldig auf den erlösenden Gedankenblitz warten. Sehr wichtig ist ihr der Standpunkt, der Blickwinkel, von dem aus die Story dem Leser vorgeführt wird. Auch das Hintergrundmaterial wird präzise studiert und beschrieben: sie erkundigt sich auf einem Polizeirevier nach Knüppelmethoden an Häftlingen, sie fragt im Krankenhaus nach der genauen Menge einer tödlichen Giftdosis. Das alles muß stimmen, Schluderei ist ihr verhaßt.



Der unauffällige Alltag ist das Milieu ihrer Bücher – Patricia Highsmith FOTO: MICHAEL GIANNOULATOS

Sie ist alles andere als eine landläufige Krimi-Autorin. Graham Greene sagte einmal, sie sei „eher eine Dichterin der unbestimmbaren Beklemmung, denn der nackten Angst". Ihre Bücher sind keine „Whodunit-Geschichten"; geht es um ein Verbrechen, so kennt der Leser den Täter von Anfang an, begleitet ihn auf allen Wegen und Umwegen, weiß, was im Kopf des Mannes vorgeht, und was ihn zu seiner Tat veranlaßt. Das kann gewunden und abstoßend sein, aber man kann es nachvollziehen.

Oft ist Patricia Highsmith nach einem Erfolgsrezept gefragt worden. So etwas gibt es für sie nicht, es gibt nur Individualität und harte Arbeit, die in Besessenheit ausarten kann. Die meisten ihrer Stories entstehen nicht durch Vorsatz und Nachdenken, der Keim wird von einer unverhofften und nebensächlichen Begebenheit gelegt: Blättern in einem Kochbuch, der Anblick eines vorbeirasenden Zuges, die Beobachtung eines behenden kleinen Diebstahls im Lebensmittelgeschäft. Unauffälliger Alltag ist das Milieu ihrer Bücher, die in Deutschland größere Verkaufszahlen als in allen anderen Ländern haben. Mit den Filmadaptionen ist sie nicht immer zufrieden.

Fehlschläge blieben nicht aus; sie hat sich nicht entmutigen lassen, auch wenn ein Buch zunächst immer wieder abgelehnt wurde und erst viel später einen Verleger fand. „Solche Rückschläge, die sich manchmal zu einer Zeitverschwendung, und der Verschwendung von Tausenden von Dollars summieren, muß ein Schriftsteller, wie ein Spartaner hinnehmen."

Im Herbst wird bei Diogenes ein neuer Roman von Patricia Highsmith erscheinen: „Leute, die an die Tür klopfen" – kein Krimi, aber ein Roman von erschreckender Intensität.

ANNE UHDE

ARD Samstag



13.40 Programmvorschau
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Recht
1. Risiken beim Kauf eines Baugrundstücks / 2. Hausratversicherung / 3. Nachbarrecht / 4. Das neue Mietrecht / 5. Die Eigentumswohnung
15.30 Nonstop Nonsens
Von und mit Dieter Hallervorden
Didi zieht um (Wh. v. 77)
16.15 Alfred auf Reisen
Der Meisterfotograf
17.00 Blickfeld
Kirche und Gesellschaft
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: Bundesliga
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Zum Blauen Bock
Mit Heinz Schenk u. a.
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.05 Bandolero
Amerikan. Spielfilm, 1967
Mit James Stewart, Dean Martin, Raquel Welch u. a.
Regie: Andrew McLaglen
Dee Bishop und seine Bande werden bei einem Überfall auf die Bank in Val Verde gefaßt und zum Tode verurteilt. Dees Bruder Mace rettet sie, als Henker verkleidet, vorm Tod am Galgen. Daraufhin beginnt eine lange, dramatische Verfolgungsjagd durch die mexikanische Wüste. James Stewart und Dean Martin spielen die Hauptrollen in dem spannenden Western aus dem Jahre 1967.
23.50 Tagesschau

12.00 Programmvorschau
12.25 Nachbarn in Europa
Themen: Aus der Türkei: Besuch im Atatürk-Museum / Aus Portugal: Castelo Branco – Porträt einer Provinzstadt / Aus Italien: Technische Hilfe für Pakistan / Aus Deutschland: Mainz: Integration durch Privatinitiative – italienische Schulen in der Bundesrepublik (Interview)
14.40 heute
14.42 Pinocchio
15.05 Up with People
Eine Show mit Gesang, Tanz und Musik
16.20 Anna und der König von Siam
Seranos großer Schwarm
16.45 Enorm in Form
17.04 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
Informationen und Meinungen
18.00 Spiel mit Onkel Lou
Kandidaten, Gäste und der Goldene Schuß mit Lou van Burg
19.00 heute
19.30 Vorsicht, Falle!
Die Kriminalpolizei warnt
20.15 Tiefe Wasser (1)
Zweiteiliger Fernsehfilm
Mit Peter Bongartz, Constanze Engelbrecht u. a.
Regie: Franz Peter Wirth
Wie in den anderen großen Romanen von Patricia Highsmith verbergen sich auch in „Tiefe Wasser" *hinter den Masken des bürgerlichen Lebens* mit seinen eingespielten Konventionen die unausweichlichen seelischen Grunderfahrungen von verletztem Stolz, Einsamkeit, Eifersucht, Liebe und Haß. Für Vic van Allen, Hauptfigur des Films, beginnt die wirkliche Hölle in dem Augenblick, in dem er erfährt, daß ihn seine Frau Melinda mit dem letzten ihrer Liebhaber für immer verlassen will.
21.45 heute
21.50 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Karl Senne
23.05 Starsky & Hutch
Abendessen auf italienisch
23.50 heute

III.

WEST
18.00 Follow me (29)
18.15 Bonjour la France (30)
18.30 Die Heinrich-Pachl-Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Richard Wagner:
Der Ring des Nibelungen
Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend
1. Tag:
Die Walküre
Mit Peter Hofmann, Matti Salminen u. a.
Das Orchester der Bayreuther Festspiele
Musikalische Leitung: Pierre Boulez
Eine Aufzeichnung von den Bayreuther Festspielen 1980
00.20 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel-Eins-Hitparade
19.15 Fernsehmuseum
Peter von Zahn zeigt:
Bilder aus der Neuen Welt (8)
Megalopolis. Leben in der Großstadt
20.00 Tagesschau
20.15 Die Schnüffler
US-Krimiserie
Der Fall des reuigen Gauners
21.00 Vor vierzig Jahren
British Movietone, 17. 5. 43
21.20 Das Kabarettpodium
Werner Schneyder:
Solo mit Quartett
22.35 Experiment Fernsehspiel: Wochenend
Film von Wolfram Paulus jr.
23.05 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Lieder & Leute extra
19.00 Schleifchen drum (1)
19.30 Tantur
20.00 Tagesschau
20.15 Der Prinzregent (2)
21.05 Drei aktuell
21.20 Solo mit Quartett
Kabarettprogramm mit Werner Schneyder
22.35 Das Bild der Woche
22.45 Ottorino Respighi
Porträt eines Komponisten

SÜDWEST
18.00 Marco (21)
18.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
18.30 Tantur – Kern einer Hoffnung
Seit etwa zehn Jahren überragt ein mächtiger Gebäudekomplex die Straße von Jerusalem nach Bethlehem: Das ökumenische Zentrum Tantur, eine ständige Stätte der Begegnung und der Forschung für orthodoxe, protestantische und katholische Theologen, aber auch des Dialogs mit dem Judentum und dem Islam. – Der Bericht kommt zwangsläufig zu einer allgemeineren Betrachtung über die interkonfessionelle Situation im Heiligen Land. Gespräch mit namhaften Persönlichkeiten, unter anderem dem jüdischen Publizisten Shalom Ben-Chories, runden das Bild ab.
19.00 Länder – Menschen – Special
20.20 Sechsmal Zeichentrickfilm
20.35 Europa 2000
21.20 Das Kabarettpodium
Werner Schneyder
„Solo mit Quartett"
22.50 Einführung in die zeitgenössische Musik

BAYERN
18.00 Taschenbuch-Telegramme
18.15 BR intern
18.45 Rundschau
19.00 Bayern, wo's kaum einer kennt
20.00 Reinhold-Schneider-Abend
„Zu hoffen wider die Hoffnung"
anschließend (etwa 20.45)
Gericht über Las Casas
Fernsehspiel
22.00 Rundschau
22.15 Z. E. N.
22.20 Odeon
Kreisleriana
23.20 Tritt ab, wenn sie lachen
Amerik. Fernsehfilm, 1949
Regie: Roy del Ruth
Mit dt. Untertiteln
01.10 Rundschau

Hannelore Elsner – Pendeln zwischen Kamera-Auftritten und Bühne

Das Image der Verführerischen

Der erste Versuch, ein Telefongespräch mit ihr zu führen, fand ein abruptes Ende: Hannelore Elsner war gerade auf dem Sprung, in die Ferien zu reisen. Sie versprach, wieder anzurufen. Das tat sie auch. Was allerdings ihre Rolle in diesem Fernsehspiel angeht, so wollte sie sich dazu nicht mehr äußern. Die Dreharbeiten seien seit einem halben Jahr abgeschlossen, meinte sie, und damit sei der Film für sie auch erledigt. Ja, das Drehbuch hätte sie seinerzeit gereizt; und mit dem Regisseur Wolfgang Becker hätte sie gern zusammengearbeitet, fügte sie noch sparsam hinzu.

„Tatort" – ARD, Montag, 20.15 Uhr

Hannelore Elsner, 39 Jahre alt, hat bisher in 20 oder 30 Filmen, 50 oder 60 Fernsehspielen, so genau weiß man das nicht, mitgewirkt; dazu viel Theater gespielt: im Berliner Theater am Kurfürstendamm, an den Münchner Kammerspielen, im Wiener Theater in der Josefstadt und auf Marathon-Tourneen durch ganz Deutschland. Der Wechsel zwischen Bühnenauftritten und dem Agieren vor der Kamera macht ihr keine Schwierigkeit. „Wozu wäre ich wohl sonst Schauspielerin", meint sie selbstbewußt.

Daß ihr trotz einer Vielzahl unterschiedlichster Rollen dennoch vor allem das Image der verführerischen Frau anhaftet, sieht sie ganz sachlich. „Mir geht es nur um die Darstellung interessanter Frauen. Frauen mit allen Höhen und Tiefen. Wenn diese dann auch noch attraktiv sind, kann man nichts ändern", antwortet sie knapp. Die immer noch ein bißchen bayerisch gefärbte Stimme der in Burghausen Geborenen schwingt eher gemütlich, steht im Kontrast zu dem äußerst attraktiven Typ, den sie vorwiegend verkörpert.

Die Elsner ist nicht besonders auskunftsfreudig, versucht vielmehr auf Distanz zu jedermann zu gehen. Das rührt sicher daher, daß man häufig ihre private und öffentliche Biographie miteinander vermischt hat. Der tödlich verunglückte Regisseur Alf Brustellin – so erfährt man immerhin –, mit dem sie beispielsweise den Film „Berlinger" gedreht hat, bedeutete ihr privat und für ihre Arbeit sehr viel. Doch der Befürchtung, daß ihr mit dem Tode dieses Regisseurs ein fördernder und anregender Partner fehle, steht immerhin die Tatsache gegenüber, daß sie auch weiter laufend Fernsehfilme dreht: Nach dem jüngst ausgestrahlten *„Fall für zwei" steht noch* in diesem Jahr ein Spionagefilm, der bereits abgedreht ist, an.

Aber Hannelore Elsner will auch wieder Theater spielen. Allerdings möchte sie nicht mehr auf Tournee gehen. Denn sie will ihren zweijährigen Sohn Dominik, den sie vaterlos aufzieht, nicht allein lassen. Sie würde jedoch jetzt gern ein festes Engagement annehmen. „Ich möchte Rollen auf der Bühne und im Leben spielen, durch die ich mich weiterentwickeln kann."

ROSE-MARIE BORNGÄSSER



Voller Mißtrauen hört sich die Kommissarin (Karin Anselm) Peggys (Hannelore Elsner) Geschichte an. FOTO: URSULA RÖHNER

ARD Pfingstsonntag

09.30 Programmvorschau
10.00 Evangelischer Pfingstgottesdienst
aus dem Zirkusbau der Porte de Pantin in Paris.
Mit Pastor Fritz Westphal
11.00 Katholischer Pfingstgottesdienst
aus der St.-Josef-Gemeinde in Bremen
Predigt: Pastor Norbert Blome
12.00 Ich hab' mich entwickelt hier
Zwei deutsche Ärzte in Peru
13.00 Ottorino Respighi
Porträt eines Komponisten
Film von Christopher Nupen
14.15 Schau ins Land
6. Radler, Ausreißer und Wilddiebe
14.45 Zirkusgeschichten
Der kleine Zirkus
15.10 Das Korsarenschiff
Amerik. Spielfilm, 1944
Mit Bob Hope
Regie: David Butler
16.40 Collin (1)
Zweiteiliger Fernsehfilm von Klaus Poche nach Stefan Heym
18.15 Der Jazz und seine Folgen (2)
Europa – Echo mit eigenem Sound
Film von Werner Burkhardt und Andreas Jacobsen
19.00 Das kleine Kino an der Ecke (3)
Eine heiter-ernste Erinnerung an Filme aus den Jahren 1952 und 1953
20.00 Tagesschau
20.15 Professor Grzimek
Ein Wunderbaum rettet viele Tiere
21.00 Dear Mr. Wonderful
Fernsehspiel von Sam Koperwas und Peter Lilienthal
Mit Joe Pesci, Karen Ludwig u. a.
Regie: Peter Lilienthal
22.50 Tagesschau
22.55 Nachtflug oder Helden sterben früh
Auf den Spuren von Antoine de Saint-Exupéry
23.40 Tagesschau

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Flüchtige Exempel
Jugend, Liebe und die Wacht am Rhein
Erfahrungen des jungen Grafen Keßler
von Thomas Valentin, Regie: Oswald Döpke
12.20 Sonntagskonzert
Klavierkonzert Nr. 17 G-Dur KV 453
12.55 Freizeit
Wien – kunstvoll genießen
13.25 Chronik der Woche
Fragen zur Zeit
13.50 Auf Stippvisite bei Mitmenschen
Wasser für Kenia
14.20 Anderland
Unerhört
14.50 heute
14.55 Danke schön
15.00 Der Floh im Ohr
17.00 heute
17.02 Tagebuch (ev.)
17.17 Mordprozeß Hiroshi Ueda (5)
4teiliger Fernsehfilm nach Shohei Ooka
18.00 Die Sport-Reportage
U. a. Internationales Reit- und Springturnier (CHI) in Wiesbaden
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
Thema: „Jugendprotest im demokratischen Staat"
Interviews mit Familienminister Heiner Geißler (CDU), Anke Fuchs (SPD), Alfred Sauter (CSU), Marieluise Beck-Oberdorf (Grüne) und Burkhard Hirsch (FDP).
Moderation: Hans-Joachim Reiche
19.30 Menschenkinder
London: Kellerkinder und Modeprinzen, Toastkleider und Spaghettihüte
20.00 Jenseits von Eden (6)
Letzter Teil des TV-Films nach John Steinbeck
21.00 Tiefe Wasser
Zweiter Teil des Fernsehfilms nach dem Roman von Patricia Highsmith
22.35 heute/Sport
22.50 Ciao, ciao, bella Musica
Eine italienische Nacht
01.20 heute

III.

WEST
18.00 Sie kam aus dem All (7)
Der Sekretär
18.30 Ausländer – Inländer (4)
Freizeit – und wohin?
19.00 Aktuelle Stunde
Sonntagsmagazin
20.00 Tagesschau
20.15 Abenteuer Südsee (1)
Siebenteilige Sendereihe
Engini-Feuertänzer auf der Gazelle-Halbinsel
Von Paul Schlecht und Volker Schneider
21.00 Auslandsstudio
21.45 Danny Kaye dirigiert die New Yorker Philharmoniker
Original mit Untertiteln
23.40 Experimente
Fest(aus)stellung
Film von Wolfgang Mackrodt
23.50 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Unter den Wolken
19.15 Madonna, Venus, Fürst und Luther
Die Welt Lucas Cranachs
20.00 Tagesschau
20.15 Filmmagazin
Luis Buñuel:
Mein letzter Seufzer
Das letzte Interview und ein neues Buch
21.00 Spiele ohne Sieger
Da war ich nicht zu halten
22.00 Sport III
Intern. Dt. Damentennismeisterschaften u. a.
23.00 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.40 Rockpalast
Janis Joplin (1)
Zweiteilige Dokumentation
19.25 Der Sportkalender
20.00 Tagesschau
20.15 Die Sprechstunde
Heute: Herpes simplex – Harmlose Bläschen oder gefährliches Virus?
21.00 Irma la Douce
Musikal von Alexandre Breffort
Musik: Marguerite Monnot

SÜDWEST
18.00 Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen der Welt
3. Fünf Tage Deccan
Bericht aus Indien von Brian Thompson
18.45 Zug um Zug – Schach für jedermann
Bauerndiplom (2)
19.00 Franz-Schnyder-Retrospektive
Uli der Pächter
20.40 Mireille Mathieu Special
Mit Julio Iglesias, John Denver, Michèle Sardou, Patrick Duffy
21.40 Stuttgart 264626 gibt Auskunft
22.05 Die Nachtwache des Ludwig Hirsch
Ein Ausflug in den schwarzen Humor des österreichischen Liedermachers

BAYERN
14.00 Aerobic-Dance (7)
14.30 Wir stellen vor:
Victoria Postnikova
Porträt der russischen Pianistin
Von Bruno Monsaingeon
15.30 Der Doktor und das liebe Vieh
Fernsehserie nach den Erinnerungen des Tierarztes James Herriot (Vom Westdeutschen Rundfunk)
16.45 Aleppo – die älteste Millionenstadt
Filmbericht aus Syrien von Irene Zander
17.00 Zirkus ohne Zeit
Der Wanderzirkus der Familie Julian Schubert
Film von Richard Blank
17.45 Telekolleg
Deutsch (32)
18.30 Ein Frühlingstag in Heidelberg
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserm Himmel
Landgasthaus
anschließend (etwa 19.45)
Liebeskomödie
Dt. Spielfilm, 1942
21.10 Rundschau
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Paradiese im Diesseits
22.30 Auf der Suche nach dem Ursprung
23.15 Rundschau

KRITIK

Ein Treibhaus von Neuerungen

Aus Silicon-Valley kommt eine neue Botschaft: Der Chip, winziger Riese mit ungeahnten Fähigkeiten, revolutioniert jetzt auch das Management. In einem treibhausartigen Klima entstehen neue Führungs- und Kommunikationsformen, die sich wie moderne Tischrechner von elektro-mechanischen Rechenmaschinen abheben.

James G. Treybig, 1982 zum US-Unternehmer des Jahres gewählt und Chef von Tandem-Computers, schilderte vor der Kamera jene Atmosphäre, die Erfindungen und Erfolge in einem unglaublichen Tempo vorantreibt. Begeisterung und Zusammenarbeit sind Trumpf, kombiniert mit ausgesprochen elitären Prinzipien.

Die Grundlage des Erfolgs ist ein sogenanntes Top-Programm. Es führt permanent fünf Prozent der fähigsten Mitarbeiter aller Bereiche zusammen, mit dem einzigen Ziel, die Kommunikation so optimal und durchlässig wie nur irgend möglich zu machen. Ein fünftägiges Meeting in Rio mit Ehefrauen beispielsweise baut dabei stärkere Beziehungen auf als alle bisher erprobten Konferenzmethoden. Danach sitzen alle projektgebunden – vom Chef bis zum Arbeiter – in einem Großraum-Büro. Gewerkschaften, sagte ein Mitarbeiter, gibt es bei uns nicht. Wer fünf Jahre dabei ist, erhält eine Beteiligung von 60 000 Dollar.

Der amerikanische Traum von den unbegrenzten Möglichkeiten erlebt in Silicon-Valley eine Renaissance. Dieter Seelmann brachte das mit teilweise atemberaubenden Passagen in unser Bewußtsein.

WERNER OBST

STUDIO

Rund fünfzig Briefe mit Stellungnahmen und Anfragen zu der Fernsehserie **„Abenteuer Bundesrepublik"** erhält derzeit täglich der WDR in Köln. Mit mehr als 1500 schriftlichen und telefonischen Publikumsreaktionen, die von der knappen Anfrage bis zur Schilderung ganzer Lebensschicksale reichten, sei dies eine „ungewöhnliche Reaktion" auf die WDR-Serie, die in Spielszenen und Dokumentarberichten die Geschichte der Bundesrepublik darstellt. In 282 Zuschriften mit einer inhaltlichen Stellungnahme haben sich 228 Fernsehzuschauer positiv zu den bisher ausgestrahlten sechs Folgen geäußert.

*

Radio Luxemburg (RTL) startet mit Beginn nächsten Jahres ein Fernsehprogramm in deutscher Sprache. Das beschloß der Verwaltungsrat auf Vorschlag der Generaldirektion in Luxemburg. Ab Oktober dieses Jahres wird zunächst ein regional zu empfangendes Testprogramm gesendet. Das Vollprogramm soll dann viel Information und Unterhaltung bieten.

*

„Wer sehen will, muß hören", lautet das Motto der **Hamburger Hörspieltage**, die vom 1. bis 4. Juni stattfinden. Veranstalter sind der NDR und die Kulturbehörde. Auf dem Programm stehen eine Akustik-Messe, die mit technischen Geräten, sprecherischer Textgestaltung und elektronischer Sprachverfremdung vertraut machen soll, Gesprächs- und Leseabende und ein „Tag der offenen Hörspieltür". Unter den rund zwanzig Autoren werden sein: Hubert Fichte, Hans Jürgen Fröhlich, Ludwig Harig, Helmut Heißenbüttel, Walter Kempowski und Günter Kunert.

*

Der **„Katholische Journalistenpreis 1983"** ist dem Autor, Regisseur und zuständigen Redakteur Werner Hamerski verliehen worden für den Fernsehfilm „Wo Jesus lebte und starb – Archäologische Funde zum frühesten Christentum", den das Deutsche Fernsehen/ARD im April 1982 ausstrahlte. Werner Hamerski, Leiter der Programmgruppe Kultur und Kirche beim WDR-Fernsehen, belegt mit seinem Dokumentarfilm einen frühen Marienkult und berichtet vom Nachweis der Kreuzigungsstätte, der armenischen Wissenschaftlern durch Grabungsarbeiten gelungen ist.

*

Die Einführung von **Kabel-TV in Australien** hat der australische Minister für Industrie und Binnenhandel Senator John Button abgelehnt. Er begründete das mit „Schwierigkeiten bei der Programmgestaltung" und bezeichnete „die wirtschaftliche Seite" als „indiskutabel".

*

Rundfunkhörer zwischen Nordkap und Nordsee müssen auf die alternative Stimme aus dem Äther weiterhin verzichten: **„Radio Freiheit"** bekommt in Norwegen keine Sendefreiheit. Geplant war die Einrichtung der **privaten Rundfunkstation** von Moderat Ungdom, der Jugendorganisation der Gemäßigten Partei. Ein Gericht entschied, das Monopol des Norwegischen Reichsfunks stehe nicht im Widerspruch zum Grundgesetz-Paragraphen 100, der die Meinungsfreiheit garantiert, meinten die Richter. Der Anwalt der Kläger hatte demgegenüber geltend gemacht, daß diese Bestimmung auch für Funkmedien gelten müsse, deren Einführung die Väter der Verfassung nicht hätten voraussehen können.

K. F.







Pfingstmontag

10.00 A la Carte
Der Farmer und der Diner
Über die Küche in den Vereinigten Staaten
10.45 Der stumme Diener
Puppenspiel der Kleinen Bühne
11.15 Kaffee oder Tee?
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Kultur – Kitt Europas? (Der Zustand des Kontinents und der „Hang zum Gesamtkunstwerk")
Teilnehmer: Henri Menudier – Frankreich / Hendrik Hofland – Holland / François Bondy – Schweiz / Tadeusz Nowakowski – Polen / Adolf-Peter Koof – Deutschland und Werner Höfer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.55 Schau ins Land
7. Streiten zwei – so haben beide unrecht
14.25 ARD-Sport extra
Internationale Deutsche Tennismeisterschaften
Endspiel Damen-Einzel
Sprecher: Friedrich-Karl Brauns
Übertragung von der Rot-Weiß-Tennisanlage in Berlin
16.10 Collin (2)
Zweiteiliger Fernsehfilm von Klaus Poche nach Stefan Heym
2. Kommt jetzt die Wahrheit ans Tageslicht?
Mit Curd Jürgens, Margot Werner u. a.
17.40 Mit der Kamera dabei
Im Auge des Orkans
Reportage von Andreas Jacobsen und Helmut Muller
18.25 Johannes (7)
Letzte Folge der Fernsehserie
19.15 Die Sportschau
U. a. Internat. Reitturnier in Wiesbaden
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Peggy hat Angst
Krimi von Norbert Ehry
Regie: Wolfgang Becker
21.50 Tagesschau
21.55 Selbst ist die Frau
22.40 Montezuma
Film von José Montes-Baquer
00.40 Tagesschau

10.00 Die weiße Schlange
Das Ensemble der Peking-Oper mit einem seiner berühmtesten Werke
11.00 Zünd uns ein Licht an im Verstand
Evangelischer Gottesdienst aus der Kirche St. Pierre le Jeune in Straßburg
12.00 Melodie einer Stadt – Heidelberg
Film von Harro Eisele
13.00 heute
13.05 ZDF-regional
Stadtgeschichten: Kurt Bremen mit Kapitän Georg Beckmann
13.35 Banjo, die kleine Katze
Zeichentrickfilm
14.00 Französischunterricht
Russischer Kinderfilm nach der Erzählung von Valentin Rasputin
15.20 Zirkus, Zirkus
Attraktionen und Sensationen der Manege, Präsentation: Freddy Quinn
16.50 heute

16.35 Des Broadway liebstes Kind
Funny Lady
Musical von John Kander, Fred Ebb und Billy Rose
Mit Barbara Streisand u. a.
Regie: Herbert Ross
19.00 heute
19.15 Traum von der einen Welt
Von der Freiheit der Unterdrückten
19.30 René Kollo: Ich lade mir Gäste ein ...
21.10 heute
21.15 Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh
Franz. Spielfilm, 1972
Mit Pierre Richard u. a.
Regie: Yves Robert
22.40 Soll die Bundesrepublik sich feiern?
Für und Wider ein Verfassungsfest
23.25 heute

III.

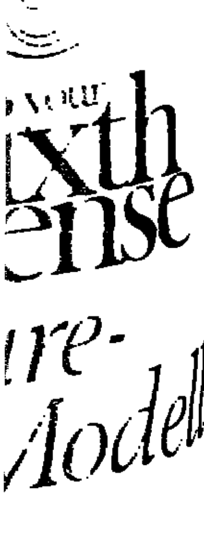
WEST
18.00 Telekolleg
Deutsch (33)
18.30 Sesamstraße
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ich stelle mich
Eine prominente Persönlichkeit wird „verhört"
21.45 Landesspiegel
Lokaltermin
Pflegekinder / Heimkinder
22.15 Die Schlemmerorgie
Filmkomödie von Ted Kotcheff
Mit Geroge Segal, Jacqueline Bisset u. a.
00.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Ausländer – Inländer (7)
... woran wir glauben
19.00 Antiquitäten in Serie (8)
Darmstädter Jugendstil auf Porzellan
19.15 Die Sprechstunde
Arbeitsplatz Krankenhaus – bleibt noch Zeit für Menschlichkeit?
20.00 Tagesschau
20.15 Unterm Funkturm
Auslandskorrespondenten zu Gast mit Gästen – live aus dem Deutschen Rundfunkmuseum.
Die Gäste: Professor Uta Ranke-Heinemann (Professoren für katholische Theologie in Duisburg); Marco Politi (Vaticankorrespondent des „Messagero"); Hansjakob Stehle (NDR/WDR-Korrespondent in Rom), Bischof Alois Wagner (Rom, Mitglied des päpstlichen Rates „cor anum" – Kooperation und Kirchlichen Hilfsorganisationen für die Dritte Welt; Professor Knut Wolf (Direktor der internationalen Katholischen Zeitschrift „conciliates"). Themen u. a.: Friedenspolitik, Atomrüstung, Ostpolitik, Entwicklungspolitik
22.00 Hollywood in Bologna (1)
Italien. Filmkomödie in fünf Teilen
22.55 Parkett Mitte
23.10 Papua-Neuguinea
Ein Fotofilm von Axel Benzmann
23.50 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.45 Reisen in die „DDR"
Zwischen Wartburg und Weimar
19.00 Wäldchestag – ein Frankfurter Fest
Von Anca-M. Pandelea
20.00 Tagesschau
20.15 Kultur International
21.00 Hohn der Angst
Farce von Dario Fo
Unbekannte versuchen den Fiatchef Agnelli zu entführen. Doch der Coup mißlingt. Agnelli wird von seinem Arbeiter Antonio gerettet.

SÜDWEST
18.00 Sesamstraße
18.30 Telekolleg I
Deutsch (33)
19.00 Tony Award
535. Preisverleihung für die besten Leistungen im amerikanischen Musical
20.15 Der Große Abend in S 3
Suez
90 Minuten rund um den Kanal
Geschichten, Informationen, Show und Gäste
Nur für Baden-Württemberg
21.45 Sport im Dritten

BAYERN
18.15 Zoogeschichten
Affenbabys bei Menscheneltern
18.35 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
18.45 Rundschau
19.00 Hausboot
Amerik. Spielfilm, 1959
Mit Cary Grant, Sophia Loren u. a.
Regie: Jack Rose
20.45 Rundschau
21.00 „Bauern, Holzknechte, Sennerinnen ..."
Der Maler Lorenz Quaglio in Oberbayern 1793–1869
21.45 Z.E.N.
21.50 Die ersten Menschen (5)
Neandertal und Altamira
22.35 Rundschau



GALOPP / Großes Rennprogramm zu Pfingsten

Skeptiker Jentzsch traut seinen Derbypferden nicht

Heinz Jentzsch (63) aus Köln, 22maliger Championtrainer des deutschen Galopprennsports mit über 2000 Siegen, ist als Skeptiker bekannt. Vor vier Wochen urteilte er über seine Derby-Pferde: „Ich kann einpacken. Da ist nichts Gescheites bei." Mittlerweile hat sich die Situation geändert. Pfingsten finden zwei renommierte Vorprüfungen für das 114. Deutsche Derby am 3. Juli in Hamburg-Horn statt, in beiden Rennen sind Pferde aus dem Jentzsch-Stall favorisiert. Trotzdem findet der Trainer Einwände: „Ob sie für die 2400-m-Distanz des Derbys ausreichend Stehvermögen haben, will ich erst noch sehen."

Morgen wird in Gelsenkirchen-Horst das klassische Henckel-Rennen (90 000 Mark, 50 000 Mark dem Sieger, 1600 m, Europa-Gruppe II) gestartet. Es ist nach dem Grafen Henckel von Donnersmarck benannt. Aber Lazarus Graf Henckel von Donnersmarck, der in Lugano wohnt, stiftet weder einen Ehrenpreis noch schickt er einen Scheck. Gerüchte, daß die klassische Derby-Vorprüfung demnächst vom Internationalen Club in Baden-Baden übernommen werden soll, dementiert Gelsenkirchens Geschäftsführer Heinz Kütemann energisch, obwohl der Verein finanziell alles andere als auf Rosen gebettet ist: „Das ist kein Thema für uns. Ich kann mir gut vorstellen, daß es für Baden-Baden eine Lösung der dortigen Terminprobleme bedeuten würde. Die wollen alles haben."

Im Feld der acht Starter (16.40 Uhr) fehlt der Hengst Gilmore, Sieger im Krefelder Busch-Memorial. Ein Hufgeschwür verhindert den Einsatz. Der Favorit des Rennens heißt Abary. Jockey Georg Bocskai (24) reitet den Hengst des Gestüts Fährhof, der zuletzt bei seinem Sieg im Frankfurter Steigenberger-Pokal imponierte. Trainer Jentzsch: „Er ist von meinen Derby-Pferden schon die Nummer eins. Aber seine Halbschwester Anselma war nur ein Pferd für kurze Distanzen." Abary besiegte in Frankfurt Königsbacher (in Gelsenkirchen nicht dabei) und den Winterfavoriten Nandino, der erstmals vom englischen Jockey Bruce Raymond geritten wird. Zweites Jentzsch-Pferd im Henckel-Rennen ist der Schlenderhaner Sheriff, den Andreas Tylicki reitet.

*

Vor genau zehn Jahren gewann der Sieger des Hertie-Preises in München zum bislang ersten und einzigen Mal später auch das Derby – Athenagoras mit Harro Remmert. Im Sattel des Favoriten des Hertie-Preises sitzt am Montag wie zuvor im Henckel-Rennen Georg Bocskai, auch Hertie-Favorit Ocos gehört dem Gestüt Fährhof. Er geht mit dem Vorteil ins Rennen, die Münchner Bahn durch seinen Erfolg im Oettingen-Wallerstein-Memorial zu kennen. Der Hertie-Preis (125 000 Mark, 70 000 Mark dem Sieger, 2200 m, Europa-Gruppe II) ist wie fast immer in den letzten Jahren international besetzt: Trainer John Dunlop (43) aus Arundel (er trainiert auf dem Grundstück des Duke of Norfolk) sattelt den Hengst Harly, Tony Murray (33) sitzt im Sattel. Harly hat seine beiden letzten Rennen in Epsom und Kempton-Park gewonnen. Diese Leistungen sind nur schwer mit den Formen der deutschen Pferde zu relativieren, erfahrungsgemäß müßten sie ausreichen. Dunlop trainierte 1978 für Lord Halifax den englischen Derby-Sieger Shirley Heights. Höhepunkt in der Laufbahn von Jockey Murray war der Sieg im Irischen Derby 1980 mit Tyrnavos.

*

In veränderter Konzeption beginnt bereits am Dienstag das Frühjahrs-Meeting in Iffezheim bei Baden-Baden. Aus den bisherigen Veranstaltungen im Mai und Juni wurde nach erheblichen Umsatzeinbußen des Vorjahres eine Veranstaltung mit fünf Renntagen am Dienstag (Benazet-Rennen, 45 900 Mark, 1200 m), Mittwoch (Badener Meile, 90 000 Mark, 1600 m), Donnerstag (Oleander-Rennen, 40 800 Mark, 3200 m), Samstag (Silbernes Pferd, 45 900 Mark, 2400 m) und Sonntag (Großer Preis der Badischen Wirtschaft, 153 000 Mark, 2200 m). Der Große Preis am Schlußtag droht zu einem Treffen der ausländischen Pferde zu werden. Noch sind 24 Starter genannt, davon nur sieben aus heimischen Ställen. Deutschlands Spitzengalopper Orofino soll an diesem Tag im Prix Dollar in Paris-Longchamp laufen.

*

Das gesamte Galopper-Programm zu Pfingsten: Samstag: Köln, Sonntag: Frankfurt/Main, Gelsenkirchen, Montag: Hannover, München, Neuss, Walldorf.

KLAUS GÖNTZSCHE

LEICHTATHLETIK / Religionslehrer machte Eberstadt zum Zentrum des Hochsprungs

Fest mit Käsekuchen, Wein, Weltrekord

MARTIN HÄGELE, Stuttgart

Das Telefon hält den Mann auf Trab. „Oft geht er erst ins Bett, wenn schon die Vögel zwitschern", sagt seine Frau. Eine Mütze Schlaf, Dusche, ab in die Schule, Katechismus erklären, dann zwei Stunden Turnhalle. Hauptberuflich arbeitet Peter Schramm (40) als Sport- und Religionslehrer in Heilbronn. Seine Freizeit gehört dem Hochsprung. Schramm betreut den männlichen Nachwuchs im Deutschen Leichtathletik-Verband. Aber richtig bekannt wurde Peter Schramm nicht dadurch, daß er einige seiner Talente über zwei Meter und mehr gebracht hat – berühmt machten Peter Schramm seine Idee und sein Fest: „Hochsprung – Total", das Weltklasse-Meeting in Eberstadt. Morgen ist es wieder einmal soweit. Jedes Jahr an Pfingsten fällt oder wackelt in Schramms Heimatgemeinde der Weltrekord.

Das Telefon klingelt. Roland Dalhäuser meldet sich. Der Schweizer hat in den letzten beiden Jahren den deutschen Assen Mögenburg, Thränhardt, Nagel, Olympiasieger Jacek Wszola und Dwight Stones den Ehrenpreis weggeschnappt. Der Sieger von Eberstadt wird in Wein aufgewogen. Traditionell. Eine von Schramms volkstümlichen Ideen.

Er bringe die ganze Familie mit, sagt Dalhäuser, und er freue sich schon auf den Käsekuchen am Samstagnachmittag. „So etwas haben Sie noch nie erlebt", erzählt Schramm. „Zwischen drei und sechs kommen alle Springer zum Kaffee. Eine Bombenstimmung im Wohnzimmer." Aber allein der Käsekuchen Ihrer Frau zieht die besten Springer der Welt wohl nicht nach Eberstadt?

Schramm lächelt, erklärt. Der Kanadier Milton Ottey, Zweiter der Weltrangliste '82, habe wegen einer Verletzung abgesagt. „Oder weil er erst Mark für Dollar gehalten hat." Auch vom Weltjahresbesten des Vorjahres, dem Chinesen Zhu Jian-hua, habe er einen Korb bekommen. Schramm: „Nicht schlimm, die zwei hätten hier sowieso nicht gewonnen. Aber es wird sich auch noch bis Kanada und China herumsprechen, daß man nach Eberstadt nicht wegen des Geldes kommt, sondern wegen der besonderen Leistung, die man hier bringen kann oder muß." In Europa, so Schramm, habe das schon jeder Hochspringer begriffen.

Eberstadt ist das Mekka der Höhenjäger. Die Anlage, ein Kleinspielfeld aus rotem Tartan, umsäumt von zwei Stahlrohrtribünen für 3000 Leute, das Ganze eingebettet in die ländliche Idylle eines kleinen Weindorfes, garantiert ein besonderes Reizklima für Rekorde.

Als habe man den Madison Square Garden von New York in die schwäbische Provinz versetzt, schrieb mal ein Kollege. Schramm hat es geschafft, die Faszination eines Fußball-Länderspiels auf ein paar Quadratmeter zu konzentrieren: „Wenn die Springer anlaufen, hörst du die Spikes knirschen." In Eberstadt verkaufen sie Weltklasse-Sport, Spannung und Show. Es ist Schramms Verdienst, als erster kapiert zu haben, wie man der Langeweile einer Leichtathletik-Veranstaltung am besten entgegenwirken kann. Raus aus den nur dürftig besuchten Riesen-Arenen mit den vielen Haupt- und Nebenschauplätzen.

70 000 Mark kostet Schramms Fest. Dank der Sponsoren, und weil halb Eberstadt mithilft, kommt der Veranstalter finanziell über die Runden. Womit wir noch einmal bei den Gagen der Asse wären. Doch nicht nur Käsekuchen? Schramm erzählt von 1979, als er beim zweiten Versuch, seine Idee umzusetzen, Dietmar Mögenburg 300 Mark für einen Start geboten hat. Mögenburg, damals der Wunderknabe der deutschen Hochspringer, hatte nur ein mitleidiges Lächeln für ihn übriggehabt. Er war zwar erst 17, aber seinen Marktpreis kannte er schon: „Herr Schramm, Sie glauben doch wohl nicht, daß für die paar Mark einer von uns kommt." Mögenburg erschien dann trotzdem, weil ihn die Kollegen überredet hatten.

Heute lächelt keiner mehr über den hochsprungverrückten Schramm. Über Geld muß er nicht mehr reden. Die Springer vertrauen ihm, ja sie gewähren Rabatt. Schramm zahlt eben aus, was da ist. Zwischen 1500 und 2000 Mark für die Stars. Und da das Ganze ja sein Fest ist, sitzt er morgen wieder hinterm Mikrofon.

In Eberstadt ist wieder was los, Hochsprung-WM-Qualifikation, mit Volksfest, Käsekuchen, Wein und womöglich Weltrekord.

FUSSBALL

Bayern München und Lattek einig

sid, München

Udo Lattek (47) wird in der nächsten Saison wieder Trainer des FC Bayern München, den er schon von März 1970 bis Januar 1975 betreut hatte und mit dem er in dieser Zeit dreimal deutscher Meister war. In der Wohnung von Präsident Willi Hoffmann wurden Lattek und der Verein in „wesentlichen Punkten einig", so Manager Uli Hoeneß. Über finanzielle Dinge sei noch nicht geredet worden.

Die schnelle Entscheidung für Udo Lattek, der seit der Entlassung von Pal Csernai am Montag bereits als heißer Anwärter auf den Posten galt, überrascht nicht. Er ist mit Uli Hoeneß und Paul Breitner eng befreundet.

*

In der Bundesliga spielen heute (15.30 Uhr): Düsseldorf – Leverkusen (3:3), Braunschweig – Karlsruhe (1:3), Kaiserslautern – Hamburg (1:1), Dortmund – München (0:3), Nürnberg – Frankfurt (0:3), Bremen – Bielefeld (2:1).

NACHRICHTEN

Braun abgesetzt

Salerno (dpa) – Wegen schlechter Leistungen wurde Radprofi Gregor Braun (Neustadt) nach sieben Etappen des Giro d'Italia als Kapitän des Benotto-Teams abgelöst. Für Braun, der mit 49:04 Minuten Rückstand auf den führenden Saronni (Italien) nur auf Platz 117 liegt, wurde Neuprofi Franco Chioccioli (Italien) zum Kapitän ernannt. Dietrich Thurau (Frankfurt) behauptete seinen vierten Platz in der Gesamtwertung.

Basketball-Team in Form

Toulouse (sid) – Eine Woche vor der Basketball-Europameisterschaft in Frankreich kam die deutsche Nationalmannschaft der Herren in Toulouse in einem Testspiel gegen Frankreich zu einem 80:77-Erfolg.

Brief vom Anwalt

Bonn (DW.) – Die Anwälte von Wolfgang Zenker, ehemaliger Vizepräsident von Eintracht Frankfurt, haben Spielerberater Holger Klemme mit einer Unterlassungserklärung aufgefordert, seine Vorwürfe gegen Zenker (zum Beispiel, Zenker habe den Koreaner Bum Kun Cha ausgenommen wie eine Weihnachtsgans) nicht mehr zu wiederholen. Klemmes Reaktion: „Ich danke Herrn Zenker für die mir zugeschickten Unterlagen. Ich werde nicht unterschreiben und sehe einer Klage gelassen entgegen."

Ski alpin: Schirow tot

Moskau (dpa) – Skirennläufer Alexander Schirow (UdSSR) ist bei einem Verkehrsunfall in Yakhome, 70 Kilometer von Moskau, tödlich verunglückt. Der 24 Jahre alte Schirow hatte als erster sowjetischer Läufer ein Weltcuprennen im alpinen Skisport gewonnen.

Kernmannschaft erweitert

München (sid) – Die Kernmannschaft für die Olympischen Winterspiele 1984 in Sarajevo ist von 44 auf 60 Mitglieder erweitert worden. Die Technische Kommission des Bundesausschusses Leistungssport (BAL) und die Wintersportverbände haben auf einer Sitzung in München gleichzeitig die Kriterien für eine Nominierung festgelegt. Das endgültige Olympia-Team soll Mitte Januar benannt werden.

ZAHLEN

FUSSBALL

Zweite Liga: Lüttringhausen – Hannover 96 6:3. – **Olympia-Qualifikation:** Dänemark – Norwegen 2:2.

VOLLEYBALL

Qualifikation zur Europameisterschaft: Deutschland – Dänemark 3:0, Ungarn – England 3:0.

TENNIS

Internationale Deutsche Meisterschaften der Damen in Berlin, Achtelfinale: Sukova (CSSR) – Sandin (Schweden) 7:6, 6:2, Horvath – Leand (beide USA) 6:3, 6:3.

Grand-Prix-Turnier in München (75 000 Dollar), Herren-Einzel, zweite Runde: Elter (Deutschland) – Depalmer (USA) 6:2, 6:4, Smid (CSSR) – Kuharsky (Ungarn) 6:2, 6:2, Luna (Spanien) – Fromm (USA) 4:6, 6:2, 6:1, Lewis (Neuseeland) – Adams (USA) 6:2, 2:6, 6:3, Simonsson (Schweden) – Borowiak (USA) 6:1, 7:5.

Internationale Meisterschaften von Italien in Rom (300 000 Dollar), Herren-Einzel, Achtelfinale: Higueras (Spanien) – Barazzutti (Italien) 6:2, 6:4, Dibbs (USA) – McNamee (Australien) 6:1, 6:3, Teltscher (USA) – Tulasne (Frankreich) 6:4, 6:2, Clerc (Argentinien) – Schapers (Holland) 6:2, 6:1, Günthardt (Schweiz) – Hogstedt (Schweden) 6:2, 6:1, Arias (USA) – Dickson (USA) 7:6, 6:3, Forget (Frankreich) – Gildemeister (Chile) 4:6, 6:4, 6:2.

STAND ● PUNKT

Plädoyer für Schwarze Diva

Das Europacup-Finale der Pokalsieger zwischen dem FC Aberdeen und Real Madrid (1:0) leitete der Italiener Gianfranco Menegalli. Er bekam glänzende Kritiken, weil er immer auf Ballhöhe war. Menegalli ist 50 Jahre alt.

Wenn der HSV am Mittwoch in Athen gegen Juventus Turin um den Europacup der Landesmeister spielen wird, wird der Rumäne Nicola Reinea Schiedsrichter sein – auch er ist bereits 50.

Walter Eschweiler, der heute auf dem Betzenberg das Bundesligaspiel zwischen Kaiserslautern und dem Hamburger SV leiten wird, ist erst 47 Jahre alt. Gleichwohl, die starren DFB-Statuten bestimmen, daß er heute seinen letzten Bundesligaeinsatz hat. Für einen, der 47 geworden ist, läuft nämlich nichts mehr. Der hat die „Altersgrenze" erreicht und wird „in Pension geschickt".

Es gibt bisher nur eine Ausnahme, die die Regel bestätigt hat: Schiedsrichter Aldinger aus Waiblingen bekam eine Sondergenehmigung und durfte ein Jahr länger im Amt bleiben. Als das geschah, probten allerdings einige seiner Kollegen den Aufstand. Auch bei den Schiedsrichtern sind Mißgunst und Intrigen fester Bestandteil des Zusammenlebens.

Jetzt könnte es wieder Unruhe geben, wenn der Verband Mittelrhein, wie geplant, einen Antrag auf Sondergenehmigung für sein Mitglied Eschweiler stellen wird. Auch er will noch ein Jahr länger Bundesliga-Schiedsrichter sein. Der DFB sollte alle Querelen gelassen über sich ergehen lassen und seinen mit Abstand bekanntesten Schiedsrichter weitermachen lassen. Denn erstens besitzt Eschweiler die Sympathien der meisten Bundesligaspieler und wird von ihnen als Autorität anerkannt.

Zweitens tun dem doch erheblich eintöniger und grauer gewordenen Bundesligageschäft ein paar Farbtupfer immer gut. Die „Schwarze Diva", wie Eschweiler genannt wird, hat selbst sehr gerne für Farbe gesorgt. Aber so verprellt war das Fußballvolk über den Meister der Selbstdarstellung eigentlich nie, als daß es seine Allüren letztlich nicht doch akzeptiert hätte.

BERND WEBER





Professionalität im Einkauf und Marketing

Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen auf dem Sektor Getränke und Spirituosen. Der Umsatz unserer bundesweit operierenden Gruppe beläuft sich auf mehr als 560 Mio. DM. In puncto Marktstellung und Leistungsfähigkeit zählen wir zu den Großen unserer Branche.

Um unseren Erfolg auch in der Zukunft zu sichern, suchen wir im Zuge der Nachfolge unseren

Geschäftsführer

der sich auf ein erfahrenes Management und eine rationelle Betriebsorganisation stützen kann. Unser modernes Verwaltungsgebäude liegt – und damit der Dienstsitz – im Zentrum der Bundesrepublik.

Wir wünschen uns eine führungsstarke Persönlichkeit, die mit der notwendigen Vielfalt von Meinungen in unserem Hause leben muß, diese aber auch versteht, unter einen Hut zu bringen. Durchsetzungsvermögen und rhetorische Fähigkeiten sind für die Erfüllung der Aufgabe unerläßlich.

Unser neuer Mann soll seinen beruflichen Werdegang durch erfolgreiches Wirken in herausragenden Marketing- oder Vertriebsaufgaben belegen können. Betriebswirtschaftliches Wissen auf hohem Niveau – insbesondere absolute Bilanzsicherheit – müssen wir voraussetzen.

Wenn Sie diese Chance anspricht, nehmen Sie bitte mit unseren Beratern, den Herren Dr. Stefan Huber und Jochen Kienbaum, Kontakt unter Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 auf. Sie geben Ihnen gerne weitere Informationen und sichern Ihnen Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 86 24 24 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Hoch- und Tiefbau

Unser mittelständisches Bauunternehmen mit heute ca. 100 Mitarbeitern wurde zu Anfang des Jahrhunderts gegründet und befindet sich seither in Privatbesitz. Wir sind regional tätig mit Schwerpunkt im Straßen- und Kanalbau sowie im Industriebau. Die Geschäftslage ist – nach leichtem Rückgang im vergangenen Jahr – durch wachsende Auftragseingänge gekennzeichnet. Unser direkt der Geschäftsführung unterstellter

Technischer Leiter

soll zunächst den Tiefbau-Bereich übernehmen, später dann zusätzlich auch den Hoch- und Industriebau. Er ist voll verantwortlich für die rationelle Führung des Betriebs, die Kontakte zu Lieferanten und Subunternehmern. Außerdem wirkt er in der Akquisition mit und überwacht die Kalkulation.

Wir suchen einen etwa 35 bis 45 Jahre alten Bauingenieur mit Fachhochschulabschluß und mehrjähriger Praxis als Bauleiter oder technischer Leiter. Die Stelle ist gut dotiert und kann kurzfristig angetreten werden.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater K. Engels und Dr. S. Huber unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 430 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Tankstellengesellschaft

Unser Mandant, eine bedeutende Mineralölgesellschaft, sucht für eine ihrer rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften den

Alleingeschäftsführer

Dieses in Form einer GmbH geführte Unternehmen betreibt ca. 100 Tankstellen mit einem Gesamtumsatz von rd. 200 Mio. DM.

Neben den klassischen Aufgaben eines Geschäftsführers gehören folgende Schwerpunkte zum Tätigkeitsbereich des Stelleninhabers:

- ☐ Konsolidierung einer schnell gewachsenen Organisation
- ☐ Konzeptionelle Vorbereitung und Realisierung der weiteren Expansion

Zur Erreichung der unternehmerischen Ziele bietet der Konzern umfassende Unterstützung in allen Bereichen der Administration.

Da bereits heute bedeutende Absatzmengen über das Tankstellennetz der Tochtergesellschaft vertrieben werden, wird dieser Position ein hoher Stellenwert beigemessen.

Praxiserfahrenen Bewerbern aus dem Tankstellengeschäft bietet sich hier eine überaus reizvolle, langfristig angelegte unternehmerische Aufgabe mit überdurchschnittlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Neben entsprechender fachlicher Qualifikation legen wir größten Wert auf eine führungserfahrene Persönlichkeit, die das Unternehmen auch extern bei Behörden, Verbänden etc. überzeugend repräsentiert.

Interessenten für diese Aufgabe stehen zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme die Herren Dr. S. Huber, Rufnummer 0 22 61 / 7 03–1 52 sowie J. Funke, Rufnummer 0 22 61 / 7 03–1 25 / 1 26, zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie unter Kennziffer 862 427 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Stabsstelle – Marketing

Mit der Produktion und dem Vertrieb von Zubehörmaterial für die Elektroindustrie erzielen wir einen Umsatz von über DM 30 Mio. Von unserem Standort im Sauerland aus vertreiben wir unsere Produkte weltweit. Dies setzt eine intensive Marktarbeit voraus, die durch ein sachbezogenes Marketing unterstützt wird.

Die Aufgaben des Marketing haben wir in einer Stabsstelle zusammengeführt. Für diese Stabsfunktion suchen wir eine(n)

Sachbearbeiter(in)

Wesentliche Arbeitsinhalte dieses Aufgabenbereichs sind

- ☐ Durchführung der Marktforschung
- ☐ Konzipierung kurzfristiger Marketingmaßnahmen zu Produkten, Zielgruppen und Vertriebswegen
- ☐ Erarbeitung der Verkaufsförderungsmaßnahmen
- ☐ Koordination der Verkaufsinnen- und -außendienst-Informationen.

Neben einer marketingbezogenen Hoch- oder Fachschulausbildung setzt diese überaus interessante Aufgabenstellung Erfahrungen aus eigenständiger Tätigkeit in einer größeren Vertriebsabteilung voraus. Ferner erwarten wir gute Englischkenntnisse.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung erfahren Sie in einem ersten Telefonat mit Frau Becker, die Sie unter Tel. 0 22 61 / 7 30 33 erreichen.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen) richten Sie bitte unter der Kennziffer 981 123 an den von uns beauftragten **Anzeigendienst** Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Qualitätswerkzeuge in vollendeter Ausführung

Wir sind ein solides, mittelständisches Familienunternehmen, das sich im Verlauf von fast 200 Jahren von der handwerklichen Fertigung zum modern eingerichteten Industriebetrieb entwikkelt hat. Unter derselben Traditionsmarke produziert unser Haus von Anfang an hochwertige Handwerkzeuge für den Profi wie für den Privatmann. Unsere Qualität ist bekannt und anerkannt, unsere Formgebung wurde ausgezeichnet. Zukaufteile ergänzen in sinnvoller Weise unsere Eigenfertigung. Als unser

Vertriebsleiter

sollen Sie an der weiteren Entwicklung des Unternehmens maßgeblich mitwirken. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört die Verantwortung für unsere Vertriebspolitik, für den Außen- wie für den Innendienst sowie für Werbung und Messearbeit.

Wir suchen einen Mann mit unternehmerischer Einstellung, der aufgrund mehrjähriger Vertriebserfahrung – nach Möglichkeit im Werkzeugvertrieb – bei uns in kurzer Zeit seine Aufgabe voll übernehmen kann. Er muß darüber hinaus als versierter Kaufmann auch mit dem Zahlenwerk und mit Verträgen sicher umgehen können. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, weitere Sprachkenntnisse sind erwünscht. Das Alter sollte um 40 Jahre liegen.

Weitere Informationen über diese reizvolle Aufgabe geben Ihnen gerne unsere Berater H. P. Pfersich und Dr. S. Huber unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42. Die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862406 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Unsere Bauunternehmung – mit Sitz in einer nordbayerischen Universitätsstadt – hat wegen unserer Qualitätsarbeit einen guten Ruf. Mit ca. 200 Mitarbeitern wird ein Umsatz von etwa 40 Mio. erzielt. Zur Firmengruppe gehören drei rechtlich selbständige Tochtergesellschaften. Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt den

Technischen Leiter

Hoch- und Schlüsselfertigbau

der, direkt dem alleinigen geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, die technische Gesamtverantwortung in unserem Hause übernimmt.

Als diplomierter Bauingenieur (TH, TU, FH) müssen Sie über eine fundierte fachliche Praxis im Hoch- und Schlüsselfertigbau verfügen; dazu gehören Ihre Erfahrungen in Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Bauabrechnung und nicht zuletzt in der Akquisition. Noch wichtiger jedoch sind Ihr unternehmerisches Denken, Ihre Führungsqualifikation und somit Ihre Persönlichkeit. Unsere Altersvorstellung: 35 bis 45 Jahre.

Sie erhalten neben einem leistungsgerechten fixen Einkommen eine Erfolgsbeteiligung. Ihren Firmen-Pkw können Sie auch privat nutzen. Bei der Beschaffung einer Wohnung in unserer Stadt oder der näheren Umgebung, die einen attraktiven Freizeitwert darstellt, sind wir Ihnen behilflich.

Wenn diese Position eine Herausforderung für Sie darstellt und Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlicher Darstellung Ihrer Qualifikation und Ihrer jetzigen Tätigkeit, mit maschinegeschriebenem tabellarischem Lebenslauf, neuestem Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und Ihrer frühesten Verfügbarkeit an die von uns beauftragte Unternehmensberatung unter der Kennziffer 5/83.

burbaum+partner Partner der Bauwirtschaft

Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Wir entwickeln, fertigen und vertreiben erfolgreich elektronische Geräte sowie komplette Systeme der Datenverarbeitung.

Für die kaufmännische Projekt- und Auftragsabwicklung suchen wir

Diplom-Kaufmann
Diplom-Betriebswirt (FH)

mit Berufserfahrung – möglichst in der Investitionsgüterindustrie –

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

Unterstützung unserer Ingenieure bei der Angebotserstellung, bei der Formulierung und Verhandlung von Lieferverträgen sowie bei der fachlichen Beratung in allen kaufm. und rechtlichen Fragen

Mitarbeit bei der Erstellung von Angebotskalkulationen

Kaufm. Auftragsabwicklung bis zur endgültigen Übergabe sämtlicher Lieferungen und Leistungen – einschließlich Kosten- und Terminüberwachung

Sie arbeiten eng mit der technischen Projektabwicklung sowie den kaufmännischen Bereichen unseres Hauses zusammen.

Wenn Sie die entsprechenden Fachkenntnisse haben und die Aufgaben mit Engagement selbständig wahrnehmen können, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, aus denen auch Ihr Gehaltswunsch hervorgehen sollte, bitte an

Fried. Krupp GmbH
KRUPP ATLAS ELEKTRONIK BREMEN
– Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44
Telefon 0421/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

Wir sind eine mittlere Bauunternehmung und verfügen über eine gute finanzielle Position und gesicherte Auftragsbasis. Unsere Aktivitäten liegen im Straßen- und Tiefbau sowie im Rohrleitungsbau. Der Firmensitz befindet sich in Norddeutschland. Die mittlere Kreisstadt bietet alle schulischen Möglichkeiten und einen hohen Freizeitwert. Wir suchen einen

Schweißfachingenieur

für den Rohrleitungsbau

Seine Aufgaben liegen in der verantwortlichen Durchführung und Überwachung aller anfallenden schweißtechnischen Arbeiten sowie in der Zusammenarbeit mit dem TÜV und anderen Prüf- und Überwachungsstellen. Unsere Auftraggeber sind die chemische und petrochemische Industrie sowie die Energieversorger (Gas- und Wasserleitung).

Interessierte Herren sollten Bauingenieure sein und eine abgeschlossene Ausbildung zum Schweißfachingenieur nachweisen können. Entsprechende Berufserfahrung muß vorliegen. Unsere Altersvorstellung: 35 bis 45 Jahre.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich; ein Pkw wird gestellt. Unser Vertragsangebot berücksichtigt die besondere Bedeutung dieser Position. Eine Erfolgsbeteiligung ist möglich.

Sofern Sie sich für die ausgeschriebene Position interessieren, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit Darstellung Ihrer Qualifikation, Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit, handschriftlichem tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommenserwartung und frühester Verfügbarkeit unter der Kennziffer 4/83 an

burbaum+partner Partner der Bauwirtschaft

Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Werkzeugmaschinenvertrieb

Niederlassungsleiter

Unsere Kunden kennen uns seit Jahrzehnten als leistungsfähige Organisation für Vertrieb und Service von Werkzeugmaschinen internationaler Hersteller. Unser Verkaufsprogramm wird ständig aktualisiert und damit auf die technisch-wirtschaftlichen Forderungen des Marktes eingestellt. Die Präsentation dieser Produkte in unseren modernen technischen Zentren in verschiedenen Städten der Bundesrepublik trägt entscheidend zu unseren überdurchschnittlichen Verkaufserfolgen bei. Für unsere Niederlassung Hamburg suchen wir eine Führungspersönlichkeit mit abgeschlossenem Maschinenbaustudium (Ing. grad. oder Dipl.-Ing.), die über einschlägige Vertriebserfahrung verfügt, verhandlungsgewandt ist und Kenntnisse im Bereich spanabhebender Werkzeugmaschinen mit Schwerpunkt CNC-Maschinen hat.

Der Aufgabenbereich umfaßt die Kundenpflege auf Direktionsebene, die Steuerung und Unterstützung des Außendienstes sowie Überwachung und Koordination des Angebotswesens und der technischen Abteilungen. Wir bieten einen langfristig sicheren Arbeitsplatz, ein hochinteressantes Betätigungsfeld und sehr selbständige eigenverantwortliche Arbeitsweise. Als Niederlassungsleiter sind Sie umsatz- und ergebnisverantwortlich, mit Prokura ausgestattet und der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Über Einzelheiten der Vertragsgestaltung möchten wir uns mit Ihnen persönlich unterhalten. Wir werden hierbei auf Ihre individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen eingehen.

Wenn Sie über die genannten Voraussetzungen verfügen, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Einkommensvorstellung.

Gebr. Hoffmann
Werkzeugmaschinen KG
Niederlassungsleitung
Gotenstraße 3, 2000 Hamburg 1

Wir arbeiten im In- und Ausland, beschäftigen durchschnittlich 1250 Mitarbeiter und haben eine Bauleistung von etwa 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen.

Wir suchen für die Betreuung von Baustellen in Saudi-Arabien einen

BAUKAUFMANN

mit guten englischen Sprachkenntnissen und einigen Jahren Auslandserfahrung im kaufmännischen Bereich. Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir außerdem voraus.

Wir bieten interessante Aufgaben. Mit unseren Leistungen werden Sie zufrieden sein. Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 4 10 42 59).

WIEMER & TRACHTE

WIEMER & TRACHTE

Verkauf / Außendienst

Unsere Firma ist ein alteingeführtes mittelständisches Unternehmen, das neben seinem bekannten Einkochprogramm Marke Weck heute auch Industriekonservengläser und Glasbausteine führt. Da der langjährige festangestellte Außendienstmann unseres Hauses für die nördlichen Gebiete der Bundesrepublik in absehbarer Zeit in Pension geht, suchen wir seinen Nachfolger.

Er soll in ständigem Kontakt mit unserer Zentrale unsere Abnehmer im dortigen Gebiet laufend besuchen und unser Produktprogramm mit Engagement und Sachkenntnis (für die wir ihn ausbilden) anbieten. Zwecks Vermeidung von Fehlanfragen: Wir suchen keinen selbständigen Handelsvertreter, sondern einen Herrn gegen Festanstellung im Außendienst, der seinen Wohnsitz im dortigen Gebiet (Raum Hannover-Minden-Bielefeld) hat oder gegebenenfalls bereit ist, dorthin zu ziehen.

Voraussetzungen: Alter 30–45, kaufmännische Ausbildung und Erfahrung, geordnete berufliche und persönliche Verhältnisse. Gesucht wird ein Mann, der seinen Beruf nicht als Job auffaßt, sondern mit Einsatzwillen und Engagement korrekt arbeitet.

Wir bieten eine Dauerstellung mit angemessener Vergütung und Aufwandsentschädigung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte bald. Einem Begleitschreiben (in Handschrift), das auch Angaben über Ihren evtl. Eintrittstermin enthalten sollte, bitten wir Lichtbild, tabell. Lebenslauf (wenn möglich Maschinenschrift) in persönlicher und beruflicher Hinsicht sowie Zeugnisse bzw. Nachweise beizufügen. Ihre Bewerbung wird mit strenger Diskretion, Ihre Unterlagen werden sorgsam behandelt.
Sie erhalten von uns auch bald eine Antwort.
Und zum Schluß noch eine höfliche Bitte: Wenn Sie der Gesuchte nicht sind, vielleicht kennen Sie jemand, den Sie auf diese Chance hinweisen können? Danke
Adressieren Sie:

Personalabteilung J. Weck GmbH u. Co
7867 Wehr-Oeflingen, Weckstraße, Telefon 0 77 61 / 30 14

Wir sind eine Offsetdruckerei mit angeschlossenem Faltschachtelwerk und beliefern mit unseren Erzeugnissen namhafte Firmen aller Industriezweige.

Wir suchen

Außendienstmitarbeiter oder Handelsvertreter

für die Postleitzahlgebiete 2, 3 und 8.

Ausführliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

KAPAK

KAPAK GmbH
Offsetdruckerei – Faltschachtelwerk
Ladestraße 31, 4052 Korschenbroich 2
Telefon: 0 21 61 / 6 74 04

Karriere in einer international tätigen Gruppe – Haupttätigkeitsbereich Petro-Chemie

Für unsere Hauptverwaltung in Oberursel – in reizvoller Gegend im Vordertaunus – suchen wir sofort oder zum nächstmöglichen Termin

1 Spezialisten für Ost-West-Handel

zur Erweiterung unserer Sparte RGW-Märkte zur eigenständigen, profitbezogenen Verwertung von Gegengeschäften, Kompensationsabwicklungen, Clearing-, Switch- und Bartertätigkeiten, der mit allen Usancen in COMECON-Ländern bestens vertraut ist und entsprechende Verbindungen aktiv unterhält. Der richtige Mann erhält volle Möglichkeiten der Entfaltung.

2 Außenhandelskaufleute (Damen und Herren)

für die weitgehend selbständige Abwicklung und Bearbeitung der Ex- und Importe von

Raffinerieprodukten
und
Pharmarohstoffen.

Einschlägige Berufserfahrung und mehrjährige Tätigkeit in diesen Sparten sind erforderlich. Wir denken an Mitarbeiter bis 30 Jahren, die selbständiges Arbeiten gewohnt sind und unbedingt ergebnisorientiert arbeiten können.

Auch wenn Sie sich in Ihrer bisherigen Position wohl fühlen und noch nicht an einen Wechsel denken, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

2 Geschäftsleitungsassistenten(innen)

zur Unterstützung der Geschäftsführung, mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung und einigen Jahren praktischer Erfahrung.

Bereitschaft zum persönlichen Engagement und zu unbedingter Loyalität ist Voraussetzung; englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Wir denken an eine(n) Bewerber(in) im Alter bis zu 30 Jahren. Diese Positionen bieten eine reelle Chance zur Entfaltung und zum Aufbau einer beruflichen Karriere.

Überdurchschnittliche Dotierung sowie ein sehr angenehmes Arbeitsklima bieten wir an. Bei evtl. Wohnungsbeschaffung werden wir behilflich sein. Aussagefähige Bewerbungen erbitten wir an



Kunstoplast-Chemie GmbH
Ein Unternehmen der AKC-Gruppe
AKC-Haus, An den Drei Hasen 37
6370 Oberursel
Telefon: 0 61 71 / 40 44, 40 45, 40 46

Das DINERS CLUB MAGAZIN erreicht jeden Monat rund 450 000 Leser – eine anspruchsvolle Zielgruppe mit den ausgeprägten Interessen der Diners Club-Mitglieder an den schönen Dingen des Lebens.



DINERS CLUB INTERNATIONAL

Für dieses angesehene und ansprechend aufgemachte Objekt suchen wir einen

Anzeigenleiter

Damit ist schon gesagt, was wir an handwerklichem Können erwarten: einen sattelfesten Printmedienmann (was nicht heißt, daß ein branchenerfahrener Aufsteiger keine Chance hätte) – aktiv, geschickt und einfallsreich. Wichtig ist, daß er mit dem seit vielen Jahren eingeführten Außendienst bestens zusammenarbeitet und gut in unser kleines Magazin-Team paßt. Außerdem sollte er sich im Druck- und Versandwesen auskennen, denn zu seinen Aufgaben gehört auch der Kontakt zu Druckerei und Lettershop. Wen diese verantwortungsvolle und ausbaufähige Position reizt, der sollte sich möglichst umgehend mit den üblichen Unterlagen bei uns melden.

Bitte schicken Sie ein Foto mit, und sagen Sie uns auch gleich etwas über Ihre Einkommensvorstellungen und wann Sie anfangen könnten.

DINERS CLUB DEUTSCHLAND GMBH
– Personalabteilung –
Eschersheimer Landstraße 60–62
6000 Frankfurt/M.

ANT Nachrichtentechnik

Ingenieure für den Fachbereich Fernmeldekabelanlagen

Wir sind führend im In- und Ausland bei der Planung, Lieferung und Ausführung von Fernmeldekabelanlagen. Diese Aufgaben umfassen sowohl die konventionelle Technik als auch moderne optische Nachrichtensysteme.

Wir suchen:

Dipl.-Ingenieure (FH oder TH)

für den Auslandsvertrieb mit Akquisition, Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung bis zur Abnahme. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, Französisch/Spanisch erwünscht.
(Kennziffer FK 100)

Dipl.-Ingenieure (FH oder TH)

vorwiegend für den Außenvertrieb in der gesamten Bundesrepublik mit Akquisition, Beratung und Unterstützung bei der Projektierung, Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung.
(Kennziffer FK 101)

Dipl.-Ingenieure (FH oder TH)

für den Einsatz als Projekt-/Montageleiter auf Großbaustellen im Fernmeldekabelanlagenbau für das In- und Ausland. Englischkenntnisse erforderlich, Französisch/Spanisch erwünscht.
(Kennziffer FK 102)

Wenn Sie interessiert sind, auf einem dieser Gebiete bei uns mitzuarbeiten, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständige Bewerbung (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild) mit Angabe der Kennziffer zu, oder rufen Sie uns an: Telefon 0 71 91 / 13 26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33

D–7150 Backnang

Stellengesuch-Anzeigen in der WELT bringen Erfolg!

Schon wenige Tage nach Erscheinen Ihrer Anzeige wissen Sie, wer sich für Ihre Mitarbeit interessiert.
Wie man Stellengesuch-Anzeigen erfolgversprechend formuliert, sagt Ihnen eine Broschüre, die wir Ihnen gern zusenden. Natürlich kostenlos. Schreiben Sie an:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung, 2000 Hamburg 36,
Postfach 30 58 30

P.S. Bitte geben Sie in Ihren Anzeigen-Aufträgen stets Ihre Telefon-Nummer an. Dann haben wir es einfacher bei eventuellen Rückfragen.

W 3683

Heimtextilien

Wir sind ein weltweit tätiger Industriekonzern mit zahlreichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften. *Erfolgreich produzieren und vertreiben wir ein breit gefächertes Programm von* Heim- und Wohntextilien, sind führend in der Branche und haben in vielen Ländern einen nennenswerten Marktanteil erarbeitet. Laufend wird durch eigene Forschung und Entwicklung unser Produktionsprogramm überwacht, erweitert und diversifiziert. Der Sitz der Konzernleitung ist eine europäische Großstadt, *die Konzernsprache* ist Englisch.

Für unsere deutsche Produktions- und Vertriebsgesellschaft, die seit vielen Jahren in der Nähe *einer reizvollen süddeutschen Großstadt* ansässig ist und mit einer guten Marktbasis hochwertige textile Markenartikel im mittel- und langlebigen Bereich herstellt und vertreibt, suchen wir zum Herbst 1983 den

Kaufmännischen Direktor

-Mitglied der Geschäftsleitung-

Er ist für alle wirtschaftlichen und administrativen Funktionen voll verantwortlich und gegenüber der Konzernleitung berichtspflichtig. Er stimmt sein Ziel mit der Konzernleitung ab und bestimmt die notwendigen Maßnahmen und deren Erfüllung im abgesteckten Rahmen weitgehend selbst. Die Vertriebs- und Marketingfunktion wird anderweitig wahrgenommen.

Wir denken, daß diese Tätigkeit von einem **Diplom-Kaufmann** Ende 30 bis Mitte 40 sehr gut übernommen werden könnte, der eine ähnliche Funktion im Bereich der textilen Markenartikelindustrie oder in einer artverwandten Branche mehrere Jahre erfolgreich innegehabt hat. Konzern-Know-how wäre sehr vorteilhaft. Er muß alle betriebswirtschaftlichen Gebiete, wie Planung, Rechnungswesen, Controlling, Finanzwesen, EDV-Organisation und Materialwirtschaft, beherrschen. Er bedarf weiterhin eines sehr guten technischen Verständnisses und Einfühlungsvermögens für produktionstechnische Abläufe und deren rationelle Gestaltung. Weiterhin erwarten wir Fingerspitzengefühl für Personalführung und Mitarbeitermotivation, ein Feeling für Produktionsinnovation und unternehmerisches Marktgespür. Er hat starke Eigendynamik und ist eine belastbare profilierte Führungspersönlichkeit unternehmerischer Prägung.

Interessenten, die eine auf Dauer angelegte Lebensstellung anstreben und dem obigen Qualifikationsprofil *entsprechen, steht für eine erste telefonische* Kontaktaufnahme Herr Dr. Mickley unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe evtl. Sperrvermerke unter Kennziffer 800015 an Heilsbachstraße 22, **5300 Bonn 1.**

KI

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Auch wenn Sie nicht aus unserer Branche kommen, machen wir Ihnen ein Angebot.

CHRIST gehört mit über 90 Filialen in Deutschland, *Frankreich und der* Schweiz zu den bedeutendsten Unternehmen der Branche in Europa. CHRIST ist Mitglied der ZALE-Gruppe, dem weltgrößten Uhren- und Schmuckfilialisten und Diamantenspezialisten.

Durch eine veränderte Unternehmenskonzeption ist es dem neuen Management gelungen, in kurzer Zeit Wachstumsraten zu erzielen, die deutlich über der Branche liegen. Auf der Basis dieser Strategie ist eine weitere Expansion geplant. Zur Absicherung unseres Erfolges und des geplanten Ausbaues suchen wir

Filialleiter/innen

die Interesse und das Engagement mitbringen, sich mit uns und unserem Sortiment voll zu identifizieren. Dazu wäre es schön, aber nicht unbedingt notwendig, aus unserer Branche zu kommen, weil mit Hilfe eines speziell entwickelten Ausbildungsprogrammes die erforderlichen Fachkenntnisse vermittelt werden können. Vielmehr ist uns etwas anderes wichtig: Erfahrung aus dem Facheinzelhandel/Warenhausunternehmen und hohe verkäuferische Fähigkeiten.

Als Bester unter Ihren – je nach Geschäftsgröße – 6 bis 10 Mitarbeitern sind Sie nach innen Vorbild und nach außen Repräsentant unseres Namens. Wir stellen uns in Ihnen eine Persönlichkeit vor, die mit großer Einsatzbereitschaft, Niveau und entsprechendem Auftreten die Atmosphäre schafft, die unserem anspruchsvollen Image gerecht wird. Diese Aufgabe setzt ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein voraus, wird Ihnen aber sicherlich ebenso viel Bestätigung vermitteln und zu Ihrer beruflichen Selbstverwirklichung beitragen.

Sie sollten ein Informationsgespräch mit uns führen. Ihr Gesprächspartner ist Herr WERNER HOMA. Sie können ihn gern anrufen und Vorabfragen klären (z.B. Ihre Standortwünsche). Während der Geschäftszeit ist er über unsere Zentrale erreichbar und am Samstag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr und Sonntag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr unter 06066/1369. Wir freuen uns aber auch über Ihre schriftliche Kontaktaufnahme, vielleicht schon in Form einer aussagefähigen Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Foto, Gehaltsangabe und Kündigungsfrist. Wir werden rasch reagieren und einen Gesprächstermin mit Ihnen vereinbaren.

CHRIST

JUWELIERE UND UHRMACHER

CHRIST GMBH, Philippsruher Allee 10-20, 6450 Hanau, Tel. 06181/2731



PHILIPS

Wir projektieren, produzieren und vertreiben verfahrenstechnische Meß- und Regelgeräte, rechnergestützte Systeme und Anlagen zur Realisierung komplexer Aufgaben auf den Gebieten

Industrielle Wägetechnik und Maschinenüberwachungssysteme

Für den Bereich „Internationale Projekte/Software" suchen wir Sie als qualifizierten und erfahrenen

System-Software Analytiker

Industrie Automation

Ihre Aufgaben:

- ☐ Definition, Konzipierung und Softwarestrukturierung von Großprojekten im Anwendungsbereich Industrie-Automation.
- ☐ Verantwortliche Projektrealisierung inclusive Spezifikation, Problemanalyse, Programmierung bis Endtest und Kundenabnahme (wir verwenden Rechner der Familie PDP und Prozessoren 68000 und 8085).
- ☐ Aktive Unterstützung bei Kundenberatung und -verhandlung.
- ☐ Überwachung und Kontrolle des Zeit- und Kostenvolumens innerhalb des jeweiligen Projektantrages.

Ihr Profil:

- ☐ Dipl.-Ing. HS/FH, Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik bzw. Nachrichtentechnik, Technische Informatik. Das ideale Alter ca. 30 bis 40 Jahre.
- ☐ Mindestens 3jährige praktische Erfahrung als Projektleiter in der Prozeßdatenverarbeitung und Prozeßsteuerung von Beginn der Angebotsphase bis zur Inbetriebnahme.
- ☐ Gute Kenntnisse im Bereich der Real-time SW-Programmierung einschließlich SW-Engineering. Möglichst HW-Kenntnisse. Erfahrung mit Assembler und einer höheren Programmiersprache. Gutes Englisch.
- ☐ Analytisch-konzeptionelle Arbeitsweise, strukturelles Denkvermögen, Kontakt- und Kommunikationsbefähigung, Organisationstalent.

Wenn Sie diese technisch attraktive, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe sowie die *enge Zusammenarbeit mit einem international operierenden* Projektmanagement interessiert, dann sollten Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zusenden mit Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen. Über die beruflichen Perspektiven würden wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch informieren.

Philips GmbH, Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik, Meiendorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73, Personalwesen, Tel. 0 40 / 67 97 - 3 23 (Herr Pröpsting)

...für die Zukunft – Philips

System-Gastronomie – ein nach wie vor expandierender Markt!

Als erfolgreiches Handelsgastronomie-Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir integrierte Haus-in-Haus-Restaurants sowie externe System-Gastronomie. Für beide Bereiche *wollen wir die bisher positive Unternehmensentwicklung* sichern und möchten daher die Führungsmannschaft durch Einstellung weiterer

Restaurant-Manager/ -Assistenten*

stärken. Sie werden verantwortlich sein für die Geschäftsentwicklung eines unserer Restaurants. Das schließt u. a. ein die Durchführung von Wettbewerbsaktivitäten, die *Qualitätssicherung des Warenangebots, die Warendisposition, die Personalführung, den* Personaleinsatz und die Kostenkontrolle.

Voraussetzungen für diese erfolgsorientierte, interessante Tätigkeit sind gastronomi*sche Berufspraxis in* ähnlichen Bereichen (z. B. als Küchenmeister), Führungsqualitäten, Mobilität, Kreativität und der Wille zur Leistung. Eine individuelle Trainingsmaßnahme wird Ihnen den Weg zum Restaurant-Manager ebnen.

* Auch leistungsfähigen und -willigen jungen Menschen ohne gastronomische Erfahrungen bieten wir die Chance, über die Position des Restaurant-Manager-Assistenten zum Restaurant-Manager zu avancieren.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Unterlagen, Lichtbild) Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18 und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Mit einem Weltumsatz von rund 23 Mrd. Dollar ist Du Pont eines der größten Chemieunternehmen der Welt. Von den rund 180 000 weltweit beschäftigten Mitarbeitern sind 4200 bei uns, der deutschen Tochtergesellschaft, tätig.

Marketing-Position im Bereich elektronische Bauelemente: Miniatursteckverbinder, Kontaktelemente u. Anschlußteile

Die Produkte unserer BERG Electronics Division nehmen in überdurchschnittlichem Maße teil am stetigen Wachstum der Elektronikindustrie. Für unsere Vertriebsorganisation suchen wir den

Techn. Verkaufsrepräsentanten

– Norddeutschland –

Innerhalb Ihres Gebietes sind Sie verantwortlich für den Verkauf unserer Produktpalette. Als Technischer Verkaufsrepräsentant halten Sie dazu Kontakt zu den Entwicklungsabteilungen der Industrie.

Wir erwarten von Ihnen Vertriebserfahrung, Fähigkeit zur technischen Kundenberatung, Sinn für das praktisch Machbare und Ideenreichtum bei technischen Problemlösungen.

Wir wenden uns an Ingenieure der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik oder an vergleichbare hochqualifizierte Praktiker.

Auf Ihre Außendiensttätigkeit werden Sie durch ein gründliches Training vorbereitet. Kenntnisse im Bereich der passiven Bauelemente würden die Einarbeitung erleichtern.

Wir bieten ein angemessenes Festgehalt, ein hohes Maß an sozialer Absicherung, eine großzügige Spesenregelung, einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse mit privater Nutzungsmöglichkeit und ein partnerschaftliches Arbeitsklima.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Langhorst, Telefonnummer 06 11 / 2 19 54 79. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 721 an unsere Personalabteilung.

DU PONT

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
Geschäftsbereich Fotoprodukte
Opernplatz 2, D–6000 Frankfurt am Main

M·A·N
UNTERNEHMENSBEREICH
GHH
STERKRADE

Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig.
In unseren Werkstätten sind mehr als 3000 gewerbliche Mitarbeiter vorwiegend in der Einzelfertigung, im Vertrieb, Konstruktion, Fertigung und Verwaltung rd. 2000 technische und kaufmännische Angestellte beschäftigt.

Zur Sicherstellung und Überwachung der Energieversorgung unseres Unternehmensbereiches suchen wir einen

Energieingenieur

Er soll den Leiter der Energieabteilung vertreten und bei Eignung nach dessen Ausscheiden seine Stelle übernehmen.

Der Aufgabenbereich umfaßt im einzelnen

- ☐ die Steuerung und Optimierung der Energiebezüge und -verbräuche
- ☐ die energiewirtschaftliche Betreuung der verschiedenen Werksbereiche einschließlich Verbrauchserfassung, Statistik, Analysen, Prognosen, Verträge
- ☐ die Vorgabenerstellung für die Wartung und Überwachung der Kabel- und Rohrnetze.
- ☐ die Planung und Abnahme energietechnischer Versorgungsanlagen.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der bereits in vergleichbarer Position Fach- und Führungsqualifikation bewiesen hat und in der Lage ist, selbständig und anleitend energietechnische Probleme zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und in Berichten entscheidungsreif darzustellen.

Wir erwarten insbesondere gute Kenntnisse in der Betriebsführung von Anlagen der Elektrizitäts-, Gas- und Wärmeversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

In unserem Werk Heidelberg entwickeln und vertreiben wir elektronische Komponenten und Systeme für die Automatisierungstechnik. Unsere Kunden sind die Maschinenausrüster und die Anlagenhersteller.

Wir suchen **berufserfahrene**

Vertriebsingenieure für elektronische Systeme

Aufgaben:

- Bearbeitung von Kundenanfragen
- Erstellen von Schaltplänen
- Selbständige Abwicklung der Aufträge
- Erstellen der Dokumentation
- Schulung von Kunden und Außendienstmitarbeitern
- Durchführung von Marktuntersuchungen

Wir sind an Bewerbern interessiert, die entweder auf dem Gebiet der elektronischen Steuerungen oder deren Anwendungsgebiete tätig waren. Ingenieure mit Vertriebserfahrung mit sonstigen elektronischen Systemen und Produkten sollten sich ebenfalls bewerben. Es wird eine umfassende Einarbeitung geboten.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen „SV" an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BBC
BROWN BOVERI

BROWN, BOVERI & CIE · AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Automatisierungstechnik
Postfach 10 16 80, 6900 Heidelberg



Mit einem Weltumsatz von rund 33 Mrd. DM ist Du Pont eines der größten Chemieunternehmen der Welt. Von den 174 000 weltweit beschäftigten Mitarbeitern sind 4100 bei uns, der deutschen Tochtergesellschaft, tätig.

DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH

Wir produzieren seit 1968 in unserem Werk Uentrop bei Hamm (Westf.) Nylon-Garne und die Polyesterfaser DACRON®.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt einen

Dipl.-Ingenieur – Projektingenieur
Elektroingenieurwesen

Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf die Ausarbeitung, Koordinierung und Fertigstellung von Projekten sowie die Planung und Kontrolle der Budgets.

Wir erwarten Bewerbungen von Hochschul- bzw. Universitätsabgängern mit:

- fundierter theoretischer und technischer Ausbildung
- praktischen Kenntnissen und Erfahrung in der Meß- und Regeltechnik, möglichst im Bereich Mikroprozessoren und computergesteuerte Regelkreise
- der Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten im Rahmen eines Teams
- Fähigkeit und Bereitschaft, zu einem späteren Zeitpunkt Menschen zu führen
- guten englischen Sprachkenntnissen

Wir bieten leistungsbezogene Bezahlung, soziale Vergünstigungen und gute Aufstiegsmöglichkeiten eines modernen Großunternehmens.
Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Personalabteilung, Werk Uentrop, Postfach 13 93, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 88 / 9 21 72

® eingetragenes Warenzeichen von Du Pont

Unser Klient zählt seit Jahrzehnten zu den ersten Adressen seiner Branche. Sitz des Unternehmens ist Baden-Württemberg.

Komplette Produktionsanlagen und Leitungssysteme für die Getränke-, Lebensmittel- und Chem./ Pharm.-Industrie werden auch in Zukunft durch eine anerkannte konstruktive Spitzenleistung geplant, gefertigt und zur Montage gebracht.

Zur Realisierung weiterer expansiver Zielvorstellungen kommt der Position

– Leiter Konstruktion/Entwicklung –

große Bedeutung zu.

Als idealer Bewerber, Mindestalter 35 Jahre (Dipl.-Ing.(FH)/Ing. grad.) können Sie bereits fundierte Berufserfahrung aus dem o. g. Tätigkeitsfeld sowie der Fertigung im Sondermaschinen-, Apparate- oder Armaturenbereich nachweisen.

Sie besitzen eine ausgeprägte Interpretationsfähigkeit, wenn es darum geht, Konzeptionen neuer Produkte zu erstellen und deren Entwicklung bis hin zur Fertigung verantwortlich zu steuern.

Sie sind ein Mann der Praxis, der motivierend Einfluß auf ein eingespieltes Konstruktionsteam nimmt.

Durch Ihr technisches Wissen, hohes Maß an praktischer Mitarbeit sowie Ihre Überzeugungskraft werden Sie innerhalb kurzer Zeit Maßstäbe zu setzen verstehen.

Eine außergewöhnliche Herausforderung und Chance zugleich, die wir gleichermaßen einem Bewerber aus bisher „2. Reihe" geben.

Wir verlangen viel, was die fachliche und persönliche Qualifikation betrifft. Ihre Zukunftsperspektive wird Sie jedoch rundum zufriedenstellen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der Projektnummer CMB 20538.

Für Telefon-Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter der Tel.-Nr. 07 11 / 22 70 02 jederzeit gerne zur Verfügung.

Diskretion und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Cooperative **CMB** *Management Beratungen GmbH*
Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

Für unser

Vorstandssekretariat

suchen wir einen verhandlungssicheren, kontaktfreudigen Mitarbeiter mit analytischer Begabung und rascher Auffassungsgabe.

Wir sind ein Finanzierungsinstitut mit Sitz in einer rheinischen Großstadt, das Investitionsprojekte deutscher Unternehmen im Ausland mitfinanziert.

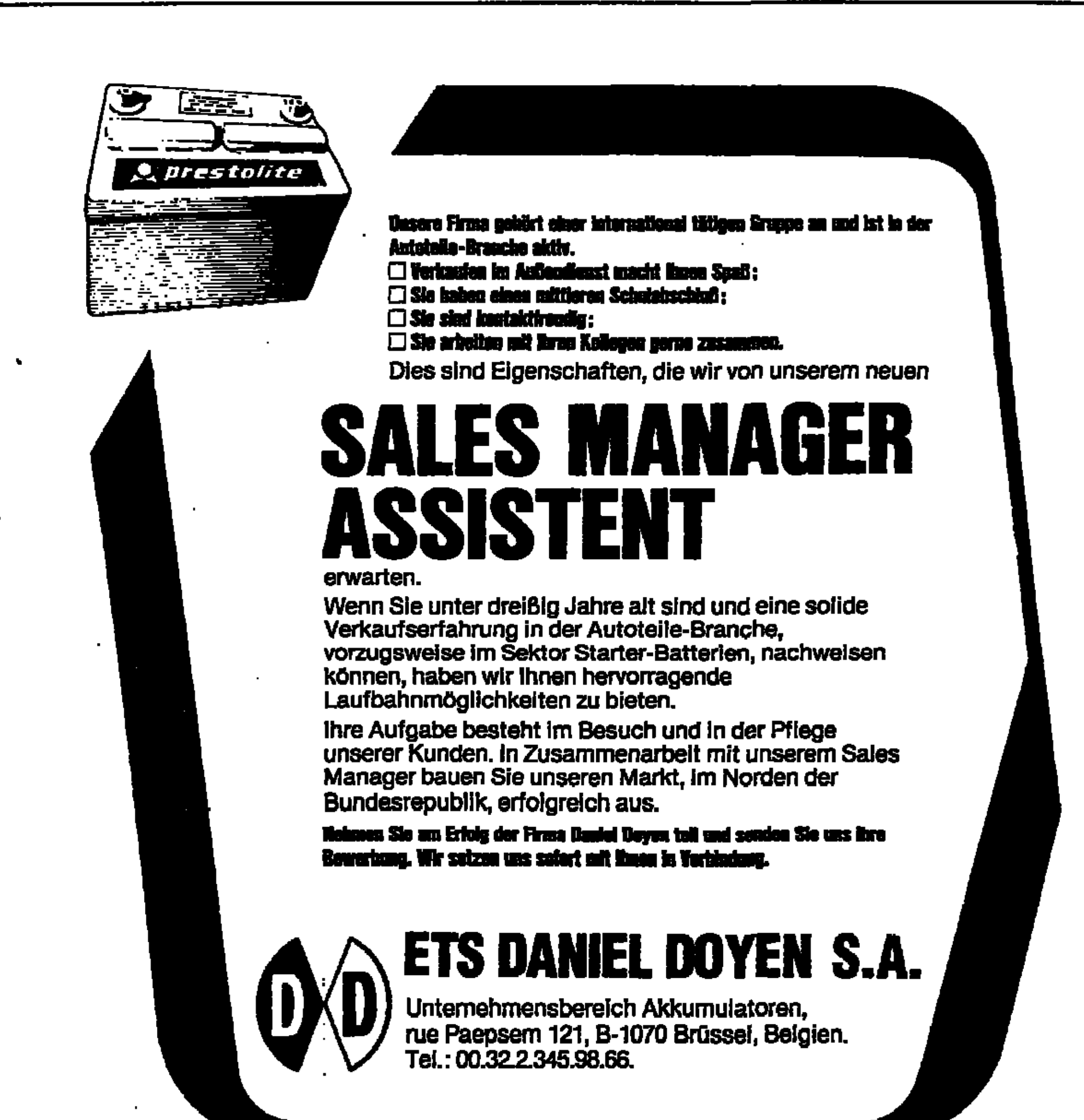
Die Aufgabe umfaßt die Bearbeitung von Grundsatzfragen sowie die Erarbeitung von Analysen und Stellungnahmen zur Entscheidungsvorbereitung sowie die Übernahme qualifizierter Sonderaufgaben.

Diese Aufgaben wollen wir einem Mitarbeiter übertragen, der nach einem mit Prädikat abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Hochschulstudium – eine Ausbildung als Bankkaufmann wäre vorteilhaft – über erste Berufserfahrungen im Finanzierungs- und/oder Bankenbereich verfügt.

Englische und möglichst französische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Persönliches Engagement und Identifizierung mit der Aufgabe sind Voraussetzung für diese Tätigkeit.

Die Position bietet gute Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung im Finanzierungsbereich unseres Unternehmens.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres Eintrittstermins unter A 6853 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-178

Heizung – Lüftung – Sanitär

Bedeutendes Unternehmen der Branche in Südwestdeutschland sucht einen qualifizierten

Heizungs- und Lüftungs-Ingenieur (Techniker)
als
Gruppenleiter

Die Aufgabenstellung erfordert eine kontaktfähige Persönlichkeit, die die Materie von der Akquisition bis zur Anlagenfertigstellung sicher beherrscht. Neben den fachlichen Qualitäten erwarten wir Organisationsvermögen und die Befähigung, Mitarbeiter sicher anzuleiten und zu führen.

Wir erwarten von dem Bewerber eine mehrjährige Berufspraxis.

Die Dotierung entspricht der Position.

Die gebotene Stelle eignet sich besonders für einen Bewerber, der den entscheidenden Sprung seiner Laufbahn vorzunehmen beabsichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder Kurzinformation zur Kontaktaufnahme erbitten wir an Firma A. LAGRANGE GmbH – Geschäftsleitung – Postfach 125, 6570 Kirn.



Hope sucht

Konstrukteur Ingenieur

Sie sind Ingenieur mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Kraftfahrzeughersteller-Industrie.

Sie sind kreativ, können selbständig arbeiten und haben Flair für Design (Karosserie – Innenausstattung). Außerdem sollten Sie Erfahrung in dem Dimensionieren von Fahrgestell und Aggregaten (Gesamtkonzeption) haben.

Wir bieten einen Vertrag über 1–3 Jahre an und ein überdurchschnittlich gutes Gehalt sowie die üblichen Leistungen.

Eine unserer zukunftsorientierten Divisionen entwickelt zur Zeit elektrisch betriebene Kraftfahrzeuge und sucht innovative *Lösungen für den Markt von morgen.*

Unser Betrieb liegt in einem der naturschönsten Gebiete Dänemarks, dicht an der Ostsee mit allen Möglichkeiten für Wassersport, Angeln, Reitsport und vieles mehr..

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie mit unserem Herrn Leif Glensgaard Kontakt aufzunehmen (Ruf 45 8 581722), beziehungsweise uns Ihre Unterlagen zuzusenden.

Hope

HOPE COMPUTER CORPORATION A/S
9560 HADSUND

- weltweit einer der führenden Hersteller von reprographischen Maschinen. Die Hope Gruppe ist in verschiedenen Divisionen unterteilt und beschäftigt etwa 250 Mitarbeiter

---

Unser Haus – ein Familienunternehmen im Rhein-Main-Gebiet mit mehreren hundert Millionen Umsatz – ist als führender Markenartikler im Bereich der Körperpflege jedem Verbraucher bekannt. In wichtigen Marktsegmenten sind wir die Nummer 1. Unsere zukunftsorientierten Unternehmensziele sind auf hohe Innovation und weiteres Wachstum ausgerichtet. Als Nachfolger suchen wir den

Geschäftsführer Technik

mit Schwerpunkt Entwicklung und Unterstellung der Produktion.

Dabei denken wir an einen Chemiker, der aufgrund seiner Erfahrungen in der einschlägigen bzw. einer verwandten Industriesparte in der Lage ist, die Führungsverantwortung für ca. 1000 Mitarbeiter zu übernehmen. Neben besonderen Stärken im Entwicklungsmanagement erwarten wir ein hohes Allgemeinniveau, damit Ideen und Konzepte im Unternehmen und am Markt erfolgreich verwirklicht werden können. Moderne Forschungseinrichtungen, hochqualifizierte Mitarbeiter auf allen Ebenen, langjährige galenische Entwicklungserfahrung und richtungweisende Problemlösungen werden mit dazu beitragen, die geplanten Unternehmensziele und damit auch den persönlichen Erfolg zu erreichen. Wir erwarten die Beherrschung der englischen Sprache und ein Alter von 40 bis 45 Jahren.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Berater, Dr. Albert Petersen, Telefon: 02 11 - 48 03 63, zur Verfügung. Sie können ihn auch schriftlich unter: Cordobastraße 1, 4000 Düsseldorf 30, erreichen. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt absoluter Vertraulichkeit.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!

Schlüsselposition bei einem expandierenden Unternehmen

Wir sind ein Bauunternehmen mit über hundertjähriger Tradition und haben uns im konstruktiven Ingenieurbau einen Namen gemacht. Damit wir auch in Zukunft erfolgreich sind, suchen wir einen erfahrenen Mitarbeiter für die

Leitung
eines Betonfertigteilewerkes

Wir erwarten einen *Dipl.-Ing. (FH/TH)* mit überzeugenden Führungs- und Motivationseigenschaften und entsprechender Durchsetzungsfähigkeit. Sie beherrschen den gesamten technischen und kaufmännischen Tätigkeitsbereich und sind in der Lage, diesen mit Erfolg zu steuern. Der ideale Bewerber ist zwischen 35 und 45 Jahre alt.
Diese Position ist entsprechend der Bedeutung mit ausreichenden Vollmachten ausgestattet und entsprechend dotiert.
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Kerscht bei der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft.

SELECTEAM
Personal- und Unternehmensberatung
Postfach 830 – 4040 Neuss 13

Wir sind ein mittelständisches Industrie-Unternehmen im östlichen Ruhrgebiet und suchen für die technische Beratung und den Aufbau eines Vertriebsnetzes in der BRD einen dynamischen

Mitarbeiter

für unsere diversen Decken-Systeme aus Metall.

Es wollen sich nur Herren melden, die über diesbezügliche Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Die Dotierung entspricht den Anforderungen.

Außerdem suchen wir für verschiedene Gebiete in der BRD bestens eingeführte

Handelsvertreter

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung unter F 6698 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ein expandierendes, gesundes Maschinenbauunternehmen mit 9stelligen Umsatzzahlen und Zweigwerken in mehreren europäischen Ländern sucht für das Hauptwerk der Unternehmensgruppe mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt den

Werkleiter

Der im Bereich Produktion und Industrial Engineering sowie Investitionsplanung erfahrene Maschinenbau-Ingenieur erhält mit dieser interessanten Führungsaufgabe weitreichende Vollmachten.

Wir erwarten neben den fachlichen Voraussetzungen gute Führungseigenschaften und Organisationstalent. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Die Position ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der vorgenannten Aufgabe.

Interessenten werden gebeten, ihre Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Angabe des Gehaltswunsches sowie frühesten Eintrittstermins unter N 6704 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen zu schicken.

Pharmakologe
Arzt - Tierarzt - Biologe

Wir sind ein Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie mit weltweiten Aktivitäten. Unsere modern ausgestatteten Laboratorien und die Möglichkeit eines laufenden in- und externen Erfahrungsaustausches sind die Basis für unsere erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit.

Unsere Pharmakologische Forschung sucht einen qualifizierten jüngeren Pharmakologen für die Gebiete Asthma, obstruktive Atemwegserkrankungen und Kreislauf. Wir wenden uns an Wissenschaftler, die über ein breites pharmakologisches Methodenspektrum und möglichst Erfahrungen in der Asthmaforschung verfügen. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Fähigkeit und Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen eine interessante, entwicklungsfähige wissen*schaftliche Aufgabe. Das Einkommen richtet sich nach* Qualifikation und Erfahrung ergänzt durch zeitgemäße Sozialleistungen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, aus denen Ihre berufliche Erfahrung und Ihr Methodenspektrum ersichtlich sein sollten, an unsere Personalabteilung oder nehmen Sie direkt Kontakt mit dem Leiter unserer *Pharmakologischen Forschung*, Herrn Professor Dr. med. K. Heintze, Telefon 0 75 31/84-354 auf.



Byk Gulden Lomberg Chemische Fabrik GmbH,
Byk-Gulden-Str. 2, 7750 Konstanz.

Byk Gulden Pharmazeutika

Die mit der Planung und dem Bau von Anlagen zur Sicherstellung und Endlagerung beauftragte Gesellschaft sucht für den Bereich Bergbau einen

Diplom-Ingenieur
der Fachrichtung Bergbau

für die auftraggeberseitige Überwachung und Kontrolle der Unternehmerarbeiten beim Abteufen von zwei Schächten. Wir wünschen uns einen Mitarbeiter mit Erfahrungen in der Durchführung von Schachtabteufarbeiten oder bei Bauüberwachung von Spezialarbeiten im Bergbau. Ein Team von Mitarbeitern wird ihm helfen, die Überprüfungen der Bauleistung hinsichtlich technischer Durchführung und kaufmännischer Rechnungslegung weitgehend eigenverantwortlich vornehmen zu können. *Nach Abschluß der Teufarbeiten* wird er bei der Erschließung des Bergwerkes in verantwortlicher Stelle weiter tätig sein. Weitere Einzelheiten seiner Tätigkeit werden in einem Kontaktgespräch noch erläutert werden.

Falls Sie Interesse haben, in verantwortlicher Stellung an dem Bau eines Bergwerkes, beginnend mit dem ersten Spatenstich, mitzuarbeiten, bitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit *Gehaltsvorstellungen* zu senden an die

**Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE)
Postfach 11 69, 3150 Peine**

Wir sind ein größeres Unternehmen der chemischen Industrie und suchen möglichst umgehend einen **Diplom-Ingenieur (TH/TU)** als

Leiter des Technischen Büros

Vorausgesetzt werden fundierte Kenntnisse der Verfahrenstechnik, *mehrjährige Berufserfahrung* in Projektierung und Konstruktion sowie das Vermögen, kurzfristig wirtschaftliche Lösungen zu erarbeiten und die Mitarbeiter effektiv zu führen.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Bild und Gehaltsvorstellungen bitte an

CHEMISCHE FABRIK KALK GMBH



Personal- und Sozialwesen
Postfach 91 01 57, 5000 Köln 91 (Kalk)

HHLA

Wir sind mit nahezu 4000 Mitarbeitern das größte Unternehmen der hamburgischen Seehafenverkehrswirtschaft und setzen marktgerechte Informationssysteme als Wettbewerbsinstrument ein.

Für die Systemprogrammierung unser DEC-Rechner VAX und PDP 11/70 suchen wir eine/n

Systemprogrammierer/in

Wir erwarten: – Erfahrungen mit dem genannten DV-System
– selbständige Arbeitsweise und konzeptionelles Denken
– Initiative, Engagement und Lernbereitschaft

Wir bieten: Praxisorientierte Aufgabenstellungen sowie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz

Wenn Sie sich durch dieses Aufgaben- und Anforderungsprofil angesprochen fühlen, würden wir uns freuen, mit Ihnen Kontakt aufnehmen zu können. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Abteilung Personal-Ausbildung und -Systeme. Wenn Sie vorab telefonische Auskünfte wünschen, rufen Sie bitte einfach unter der Tel.-Durchwahl 040/30 88 33 95 an.

Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft
Bei St. Annen 1, 2000 Hamburg 11

Maschinenbau-, REFA-Techniker
Terminplaner

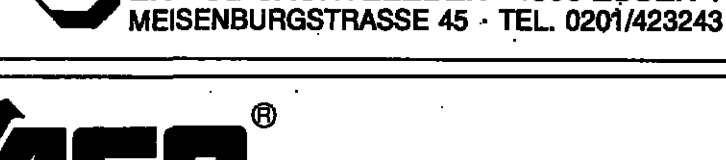
Als eine auf dem Gebiet der Ölhydraulik führende mittelständische Maschinenfabrik arbeiten wir mit einer Technik der Zukunft. Dienstsitz ist eine Großstadt im Ruhrgebiet mit attraktivem Hinterland.

In unserer zentralen Auftragssteuerung (Systemdispo) ist die Position eines Terminplaners zu besetzen.

Dafür suchen wir Sie: den erfahrenen und einsatzfreudigen Maschinenbau- oder REFA-Techniker, der über eine nachweisbare Praxis und selbstverständlich die notwendigen Kenntnisse in der EDV-gestützten Terminplanung und -verfolgung verfügt.

Geboten werden neben der interessanten Aufgabe, die ein großes Maß an Selbständigkeit verlangt und einräumt, ein den hohen Anforderungen entsprechendes Einkommen und die Zusatzleistungen eines modern geführten Unternehmens.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WGT 629



ANZEIGEN: ERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

WAGO®

Wir sind das marktführende Unternehmen auf dem Gebiet schraubenloser Federklemmsysteme für die Elektrotechnik und Elektronik.
Der Bekanntsheitsgrad von Unternehmen und Produkten in Industrie, Handel und Handwerk ist die Folge besonders durchdachter und anwendungsgerechter Produkte, die eine unkomplizierte, zeitsparende Verarbeitung ermöglichen bei gleichzeitig überragender Sicherheit.
Gestützt auf einen hohen Exportanteil suchen wir zur Realisierung unserer weltweiten Expansionsziele den

Exportleiter

Die englische und französische Sprache sollten Sie in Wort und Schrift beherrschen.
Mit einem Alter von 30 bis 35 Jahren würden Sie dem Durchschnittsalter der Kollegen entsprechen. Die Position ist der Vertriebsleitung unterstellt.
Der geeignete Bewerber findet in uns den Partner, der Einsatz und erfolgreiches Arbeiten auch in finanzieller Hinsicht zu würdigen weiß.
Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsvorstellugnen an
WAGO-Kontakttechnik GmbH
Hansastr. 27, 4950 Minden
Telefon: 05 71 / 8 87 - 1 36

DEUTSCHE SINOCHEM GMBH

Wir sind ein neu gegründetes Handelsunternehmen für **Chemikalien- und Pharma-Rohstoffe.** Unsere Gesellschafter sind je zur Hälfte:

- die Staatsmonopolgesellschaft für Chemie-Außenhandel der VR China
- das Hamburger Chemie-Handelshaus KARL O. HELM AG

Unsere Aufgabe ist der Handel mit Chemikalien und Pharmarohstoffen zwischen China und Europa.

Wir suchen einen

Abteilungsleiter
für Chemikalien

Voraussetzung für diese Tätigkeit sind Kenntnisse des internationalen Chemiehandels.

Über weitere Einzelheiten und unsere Bedingungen würden wir uns gern direkt mit Ihnen unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

DEUTSCHE SINOCHEM GMBH
Friedrich-Ebert-Damm 160, 2000 Hamburg 70

Fragen vorab beantwortet Ihnen gern Herr Krebs unter
Telefon: 0 40 / 6 94 01 75

RRI

Wir suchen für die Bauüberwachung unserer Infrastrukturprojekte in **Saudi-Arabien**

Time Controller

für die Terminüberwachung, Kostenschätzung und -kontrolle eines Housing Projects. Dipl.-Ing. oder Ing. grad. mit mindestens 8 Jahren Berufserfahrung.

Soils Engineer (Bodenmechaniker)

mit speziellen Kenntnissen im Erdbau mit mehrjähriger Berufserfahrung

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.
Wir bieten Ihnen eine der Position entsprechende leistungsbezogene Vergütung sowie die üblichen auslandsbedingten Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die

RHEIN-RUHR INGENIEUR-GESELLSCHAFT MBH
Postfach 281, Burgwall 5, 4600 Dortmund 1

Tekurat-Flachdach
für Neubau und Sanierung

Wir sind seit fast 50 Jahren ein gut eingeführtes Unternehmen für Wärmedämmungen. Unser funktionssicheres System Tekurat für Flachdächer hat sich überall und besonders im Sanierungsbereich bewährt. Wir expandieren weiter und suchen für Norddeutschland, das Ruhrgebiet, Südwestdeutschland und Bayern dynamische

Technische Verkaufsberater

verkaufsorientiert mit Branchenkenntnissen. Sie sollen nach vorgegebener Marketingkonzeption in Zusammenarbeit mit unseren Vertretungen vorwiegend Hochbauämter, Gemeindeverwaltungen, Wohnungsbaugesellschaften und die Großindustrie bearbeiten.

Wir erwarten viel Eigeninitiative, selbständiges Arbeiten und Eigenverantwortung. Die Positionen sind ausbaufähig zur Regional-Verkaufsleitung. Schriftliche Bewerbungen bitte an:

HAPRI Leichtbauplatten-Werk Herbert Prignitz
Papyrusweg 12 2000 Hamburg 74 Tel. 040/712 40 16

Wir panen und bauen: Geschäftscentren, Wohnanlagen, Eigenheime. Trotz großer Projekte sind wir ein kleines Team. Darum kommt es auf die Persönlichkeit und die fachliche Qualität jedes Mitarbeiters an.

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Chefsekretärin

für ein Mitglied unserer Geschäftsleitung. Gute Allgemeinbildung und sichere Beherrschung der Sekretariatspraxis werden ebenso verlangt wie Ausgeglichenheit, Belastbarkeit und ein freundliches Wesen.

Betriebswirte/innen

als Projekt-Spezialisten für die kaufmännische Abwicklung unserer Projekte, komplett verantwortlich für Budgetierung und Kontrolle der Projekte von der Planung bis zur Schlußabrechnung. Berufliche Praxis wäre von Vorteil.

Ihr Arbeitsplatz: ein moderner Bürohaus-Neubau in Bonn-Beuel. Ihr Gehalt: Ihrem Können und Ihrer Erfahrung entsprechend.

Nur schriftliche Bewerbungen mit aktuellem Foto erbeten.

bonnCONCEPT
Projektentwicklung GmbH + Co.

Bautreuhand KG
Hans-Böckler-Straße 3
5300 Bonn 3



WESTFALEN Aktiengesellschaft

Wir sind eine bedeutende Unternehmensgruppe mit den Geschäftsbereichen Industriegase, Flüssiggas, Tankstellen und Mineralöl.

Für unseren Produktionsbetrieb Technische Gase in Münster suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Werkleiter

Als Bewerber müssen Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Meister, Techniker oder Ingenieur verfügen. Mehrjährige Berufserfahrungen und die Wahrnehmung von Führungsfunktionen – auch in zweiter Linie – sind für die Aufgabenerfüllung erforderlich. Geradlinigkeit, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Eigeninitiative sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren, sollten zu Ihren herausragenden Eigenschaften zählen. Kenntnisse auf dem Gassektor sind von Vorteil.

Die Position ist der Leistung und Verantwortung entsprechend dotiert.

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Sauerstoffwerk Westfalen AG · Industrieweg 43–63
Postfach 6940 · 4400 Münster · Tel. (02 51) 695-0

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben.

Ehevermittlungsberater/innen

auf Provisionsbasis gesucht. Voraussetzung: Menschenkenntis. Angenehme Arbeit, da Sie von Klienten erwartet werden.

Angebote unter C 6855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Selbständige Existenz

Moderne Ehe-/Bekanntschaftsanbahnung sucht geeignete Damen und Herren für die Einrichtung einer Filiale. Barkapital ab 3000,– erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich.

CPA, Postfach 11 04 41, 6 Ffm. 11

Zeitschriftenwerber

nach Süddeutschl., absolute Spitzenprov.

Tel. 0 70 41 / 4 25 31, tägl. bis 22.00 Uhr

NEUE EXISTENZ MIT UNSERER HILFE

Zukunfts- und Erfolgs-Sicherheit mit Monatsverdienst von ca. DM 10.000,– für Zielstrebige möglich. Kein Außendienst. Startkapital DM 11.300,– erforderlich. Chiffre F 6136, WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Führungsaufgabe im Zukunftsmarkt „Sport-Spiel-Freizeit"

Wir suchen Damen und Herren für Führungsaufgaben im Direktvertrieb für die PLZ 3, 4 und 6. Erfahrung in Mitarbeiterführung von Vorteil. Stellen Sie jetzt die Weichen für eine Lebensaufgabe.

S. LOGAIDI, Direktor
der Zeiss Innova GmbH
Postf. 242, 6440 Bebra
Telefon 0 66 22 / 31 45
von 9–21 Uhr auch Sa./So.

Erfahrene, zuverlässige Hausangestellte

die gut kochen kann und Freude an einem gepflegten Haushalt hat, in absolute Vertrauensstellung gesucht.

Bei geregelter Freizeit und guter Unterkunft wird ein den Anforderungen entsprechendes Spitzengehalt angeboten.

Zuschriften von Bewerberinnen mit langjähriger Erfahrung in der Haushaltsführung mit Zeugnissen und Lichtbild erbeten unter K 6833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Telefonische Kontaktaufnahme unter Telefon 0 61 96 / 4 85 42 (Bürozeit 9.00 bis 16.00 Uhr) möglich.

Mehrere Kollegen/Partner für den Vertrieb von **Schweizer Franken-Bankdienstleistungen** u. mündelsichere Anlagen im Großraum Dortmund bis Kiel gesucht. Optimale Verdienstmöglichkeiten. Geeignet für seriöse Herren zw. 30 u. 50 J. m. Außendiensterfahrung. Information unter **Tel. 00 34 71 68 68 01**

Sportartikelberatung

Welcher Fachmann hat Interesse, die Sportindustrie eines asiatischen Landes zu begutachten? 3-Monats-Vertrag.

Hennings Außenhandels GmbH
Jungmannstr. 8, 2000 Hamburg 52, Tel. 0 40 / 8 80 10 82

Weltbekannte

PARFUM/KOSMETIKA/FIRMA

sucht beim Fachhandel gut eingeführte

REISENDE

für die Postleiträume 2, 3, 8.

Geboten werden: Gehalt, Prov., *Prämien*, Reisekosten, Kundenstamm. Komplette Bewerbungen erbeten unter M 6835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein führendes Unternehmen der Stahlbeton-Fertigteilindustrie.

Wir suchen den

OBERBAULEITER

– Dipl.-Ing./Bau.-Ing. (grad.) –
(alsbaldiger Eintritt erwünscht),
mit hoher Qualifikation und Erfahrung in roh- und schlüsselfertigen Bauten, der über guten Führungsstil verfügt.
Bitte schicken Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlgen zu.



PAUL THIELE GMBH
für Hoch- und Tiefbau
Werner-Siemens-Straße 20
2000 Hamburg 74
Telefon 0 40 / 73 34 80

COUTINHO, CARO & CO



CCC-Unternehmen liefern Stahl, NE-Metalle, Elektroerzeugnisse und Chemieprodukte, exportieren Maschinen und industrielle Ausrüstungen, planen und bauen Industrieanlagen und Hochbauten weltweit.

Für den Bereich **Walzstahl-Export** suchen wir einen aktiven und engagierten

EXPORT-KAUFMANN

möglichst mit Erfahrung in Flachprodukten.

Sie werden selbständig in einem eigenen Marktbereich mit Kunden und Lieferanten im In- und Ausland verhandeln und eigenverantwortlich Geschäfte tätigen.

Die Aufgabe ist mit gezielten Auslandsreisen verbunden und erfordert Geschick, kaufmännisches Fingerspitzengefühl und nicht zuletzt Phantasie.

Eine abgeschlossene Außenhandelslehre und gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Weitere Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

Vorstandssekretariat

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. Für den Vorstandsbereich suchen wir eine erfahrene

Sekretärin

Zu dem interessanten Aufgabengebiet gehören die Erledigung und Organisation aller in einem Sekretariat anfallenden Tätigkeiten ebenso wie die Kommunikation mit den Fachbereichen.

Organisationsgeschick, schnelle Auffassungsgabe und eine gute Allgemeinbildung sowie sehr gute schreibtechnische Fähigkeiten werden erwartet. Einige Jahre Erfahrung als Sekretärin und die Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Einsatz sind außerdem Voraussetzungen.

Die Dotierung entspricht den überdurchschnittlichen Anforderungen. Darüber hinaus bieten wir die sozialen Leistungen eines Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Unterlagen, Lichtbild, frühester Eintrittstermin) Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18 und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION



Mit technologisch hochstehenden

Büromöbelsystemen

gehört unser erfolgreiches und wirtschaftlich gesundes Unternehmen zur Spitzengruppe der deutschen Hersteller.

Unsere von namhaften Designern gestalteten Produkte sind auch nach ergonomischen Gesichtspunkten international richtungweisend.

Die starke Marktstellung unseres Hauses soll ausgebaut werden: WIR WOLLEN WEITER EXPANDIEREN!

Deshalb suchen wir im Rahmen der Neustrukturierung unserer Vertriebsorganisation

Gebietsverkaufsleiter

für die Intensivierung der partnerschaftlichen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und der eigenen Verkaufsorganisation.

Branchenspezifische Erfahrungen könnten vorteilhaft sein, sind jedoch nicht unbedingte Voraussetzung für die Besetzung der Positionen. Vielmehr kommt es darauf an, in gemeinsamer Leistung die Chancen des Marktes optimal für unser Haus zu erkennen und zu nutzen.

Wir erwarten von Ihnen hohe menschliche Qualitäten, Initiative, Innovationsbereitschaft, Teamgeist und den Willen zum Erfolg.

Entsprechend der von Ihnen zu übernehmenden umfassenden Marktverantwortung wird die Einkommensfrage großzügig – mit Fixum und leistungsbezogener Provision – geregelt.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – mit Telefonangabe – unter der Kennziffer 12 153 an die von uns beauftragte NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmitzweg 13, 8650 Kulmbach. Ihr Gesprächspartner für einen absolut vertraulichen Kontakt ist Herr BENNO M. KRÜGER, Tel. 0 92 21 / 29 49.

HPN NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

Können Sie, ein dynamischer Produktionsleiter, Chemikalien und Biochemikalien produzieren?

Gut, dann tun Sie das doch für uns. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in süddeutscher Universitäts-Stadt.

Für die Produktion, resp. Konfektionierung von Chemikalien und Biochemikalien, teilweise nach den GMP-Richtlinien, suchen wir einen ca. 30 – 40 Jahre alten Produktionsleiter. Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, neue Verfahren zur Isolierung und Synthese zu entwickeln und diese erfolgreich in die Produktion einzuführen.

Daneben hat er folgende Aufgaben:
- Führung des in der Produktion tätigen Mitarbeiterstabes
- in Abwesenheit des Kontrolleiters vertretungsweise Leitung der analytischen Abteilung
- technische Kundenbetreuung (Hochschulforschung und Laborleitung)
- Mitarbeit bei der Erstellung von Kundeninformationsmaterial
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Patenten.

Hilfreich wäre es, wenn Sie bereits mehrere Jahre, evtl. als 2. Mann, in einer ähnlichen leitenden Position tätig waren.

Kreativ und unternehmerisch denkende Bewerber, die aus der pharmazeutischen Industrie kommen, erhalten den Vorzug, doch geben wir auch qualifizierten Biologen oder Chemikern eine Chance.

Geboten werden ein gutes, leistungsgerechtes Einkommen, das vor allem bei entsprechender Qualifikation auch ausbaufähig ist, sowie weitere Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Produktionsleiter Chemikalien



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Dr.-Ing., Dipl.-Ing./TH, TU
Entwicklungs-Chef

Wir sind eine mittlere konzerngebundene Unternehmenseinheit, in der engeren Fachwelt bekannt für eine anspruchsvolle Technologie. Aus dem norddeutschen Raum gehen unsere Produkte in alle Welt.
Zu besetzen ist die Leitung der Stabsabteilung „Entwicklung", die der Unternehmensleitung direkt unterstellt ist.
Ihre Aufgabe als unser neuer Entwicklungs-Chef besteht in der Führung von über 100 Mitarbeitern, die auf den Gebieten Mechanik, Elektronik, der HF-Technik, der Regelungs- und der Prüfungstechnik tätig sind.
Sie wären verantwortlich für die kostenoptimale Durchführung unserer Entwicklungsaufgaben, müßten Rationalisierungs-Maßnahmen im eigenen Bereich und Standardisierungen im Hause durchsetzen. Abstimmung von Planzielen, Planung und Kontrolle der Budgets ist selbstverständlich.

Sie sollten mehrere Jahre Industrieerfahrung als Entwickler mit Führungserfahrung haben. Vor allem aber suchen wir die kreative Persönlichkeit mit unternehmerischer Einstellung und der Qualifikation zur Menschenführung.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WVE 618.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43



Bau-Ingenieur als Product-Manager für den Bereich Dach und Wand . . .

. . . das ist die Position, die wir, eine weltweit tätige Unternehmensgruppe, im Rahmen des weiteren Ausbaus dieser Produktgruppe in unserem Hause zu besetzen haben.

Wobei Sie wissen sollen, unser Metier ist die Befestigungs-Technik und unsere Verkaufsargumente bei unseren Beratungskunden sind Kosten-Senkung, Vereinfachung und Funktionalität in der Montage bei hohem Qualitätsstandard.

Sie sollen vorzugsweise Bau-Ingenieur sein. Gute Kenntnisse im Bereich des Stahlhallenbaues, der Verarbeitung von Trapez-Profilblechen, resp. der Befestigung von Dämm-Materialien erleichtern Ihre Tätigkeit.

Zu Ihren Aufgaben gehören:
- gründliche Produkt-Kenntnisse
- Durchführung von Marktanalysen
- Aufbereitung des Marktes
- technische Beratung und Information von Anwendern und Herstellern
- Vorbereitung von Werbe-Kampagnen

Für den ständigen Kontakt mit unserem Stammhaus und unseren europäischen Niederlassungen sind gute englische Sprachkenntnisse unerläßlich.

Darüber hinaus erwarten wir Kontaktfreudigkeit, Einsatzbereitschaft und Willen zur Team-Arbeit, wobei einschlägiges Wissen im Bereich von Marketing und Vertrieb unerläßlich ist.

Erfolge werden sich bei einem dynamischen, vertriebsorientierten Mitarbeiter schnell einstellen.

Geboten werden ein gutes, Ihren Erfahrungen entsprechendes, leistungsbezogenes Einkommen sowie ein Pkw, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht. Herren, im Alter von 30–35 Jahren, die einen Sprung nach vorne tun wollen, sollten sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an die von uns beauftragte Personalberatung unter dem

Kennwort: Produkt-Manager



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Profi-Auftragsabwicklung
Führungsposition in expansivem Unternehmen

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen der Verbraucher-Elektronik mit hohem technischen Standard und ausgereiften Produkten in einem faszinierenden Markt. Das weit überdurchschnittliche Wachstum unserer Gesellschaft ist Ihre Chance.

Wir suchen den Leiter der Auftragsabwicklung und Vertriebskoordination. Alle Fragen der Konditionenüberwachung, der internen Auftragsabwicklung bis zur Kundenstammpflege kennzeichnen Ihren Verantwortungsbereich. Hier entwickeln Sie auch Leitlinien und praktische Durchführungsinstrumente.

Sie sind dabei Gesprächspartner und Berater der Vertriebsführung und der administrativen Bereiche sowie Kontaktperson und troubleshooter für unsere Kunden in Liefer- und Rechnungsfragen. Die enge Zusammenarbeit mit der EDV, dem Zentrallager und den regionalen Vertriebsbüros ergänzen den Umfang dieser Aufgabe.

Der ideale Bewerber besitzt in der Praxis erwiesene Fach- und Führungserfahrungen innerhalb der Markenartikelbranche mit technisch orientierten Produkten, kennt die aufgezeigten Aufgabenfelder und denkt und handelt lösungsbezogen und in starkem Maße vertriebsorientiert. Fähigkeiten zur Durchsetzung und Kommunikation sind für Ihren Erfolg notwendig.

Die Dotierung, das Arbeitsumfeld und berufliche Perspektiven sind attraktiv. Standort: Hamburg.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe der Kennziffer HW 12 12 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung.
Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen auch Herr Rokitta und Herr Harris gern zur Verfügung, die eine vertrauliche Behandlung Ihres Interesses garantieren.

PA Management Consultants GmbH
Alsterfor 14, 2000 Hamburg 1, Abt. Personalberatung, Tel. 040/3317 95



Ein Unternehmen der PA International

BAUINDUSTRIE

Unser Unternehmen gehört zu den bedeutenden, gutfundierten Bauunternehmen mit etwa 2000 Mitarbeitern und Niederlassungen im In- und Ausland. Das Leistungsangebot umfaßt im wesentlichen den Ingenieurbau, den Hoch-, Tief- und Straßenbau sowie den Bereich des schlüsselfertigen Bauens.

Für eine unserer Niederlassungen, die ihren Sitz im östlichen Ruhrgebiet hat, suchen wir einen tatkräftigen Diplomingenieur (TH oder FH) als

Oberbauleiter

und **Nachfolger des Niederlassungsleiters.**

Wir erwarten gründliche Kenntnisse in der Arbeitsvorbereitung und Kalkulation sowie umfangreiche Erfahrungen im Bauleitungsbereich. Ferner würde eine aufgeschlossene, kontaktfreudige Grundeinstellung die Aufgaben im akquisitorischen Bereich wesentlich erleichtern. Eine gut ausgeprägte organisatorische Begabung, Durchsetzungsvermögen und die Befähigung, eine größere Zahl fachlich qualifizierter Mitarbeiter sicher führen und motivieren zu können, sollten das Persönlichkeitsbild abrunden.

Die Position ist gut dotiert und mit den üblichen Vollmachten ausgestattet. Zu den weiteren Vertragsbedingungen gehören eine attraktive Erfolgsbeteiligung und ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie an dieser Aufgabe mit wachsendem Verantwortungsspielraum interessiert sind und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte und für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Ihnen **Herr Dr. Witthaus** zur ersten Kontaktaufnahme auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

Wir sind die in Norddeutschland befindliche Tochtergesellschaft einer weltweit operierenden Unternehmensgruppe und in einem Spezialbereich des Maschinen- und Apparatebaues tätig. Eine ungewöhnlich erfolgreiche Entwicklung kennzeichnet unseren bisherigen Geschäftsverlauf.

Um die konsequente Planung, Entwicklung und Konstruktion neuer Produkte weiterzuführen, bieten wir einem Diplom-Ingenieur die Chance, als

Leiter Entwicklung und Engineering

ein hochqualifiziertes Mitarbeiterteam von 10 bis 15 Personen zu koordinieren und zielstrebig zum Erfolg zu führen.

Einer durchsetzungsstarken und dynamischen Persönlichkeit möchten wir diese Aufgabe – die für uns einen hohen Stellenwert besitzt – übertragen. Wir sehen darin eine Schlüsselfunktion für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens.

Mehrjährige Erfahrungen in der Leitung interdisziplinärer Projekte setzen wir für diese Position voraus. Von Vorteil wären praktische Kenntnisse aus dem Flugzeugbau (Leichtbau)-Sektor und Erfahrungen im Umgang mit Systemen der Nachrichtentechnik.

Bitte bewerben Sie sich über die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr A. Piech garantiert Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken. Für Vorabinformationen steht er Ihnen auch gern telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 zur Verfügung.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

- **repräsentieren**
- **beraten**
- **verkaufen**

Wir sind eine seit 12 Jahren mit Erfolg operierende Bauträger-Gesellschaft, die sich über die Grenzen der Stadt Essen hinaus einen seriösen Namen geschaffen hat.

Zur aktiven Unterstützung der Geschäftsleitung und für die Repräsentation unseres Vertriebs suchen wir einen aktiv-dynamischen

Vollblut-Verkäufer

der bereits in dieser oder einer artverwandten Branche die Qualifikation seines Könnens durch entsprechende Erfolge nachweisen kann.

Darüber hinaus suchen wir als echte Vertriebsverstärkung einen erfahrenen

Finanzierungs-Sachbearbeiter

dessen Tätigkeit sich nicht im täglichen Kleinkram, sondern in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsbetreuung vor dem Schreibtisch (beim Kunden) und hinter dem Schreibtisch darstellt; dazu gehören u. a. Kenntnisse im Bereich der Einzelfinanzierung und Erfahrungen im Umgang mit öffentlichen Mitteln.

Wir erwarten neben einer guten Allgemeinbildung und der entsprechenden beruflichen Qualifikation menschliches Format, Durchschlagskraft und das Streben, sich mit der Zielsetzung des Unternehmens nachhaltig in Dauerstellung zu identifizieren.

Überzeugen Sie uns durch Argumente, die Sie bitte in kurzgefaßter Form unter Nr. 12 601 an die von uns beauftragte KOMMERZ-WERBUNG GmbH, Huyssenallee 15, 4300 Essen 1, senden.

FR. LÜRSSEN WERFT

Wir sind ein im Spezialboots- und Schiffbau tätiges Familienunternehmen mit ca. 1200 Mitarbeitern, das sich weltweit seit über 100 Jahren einen Namen gemacht hat, und suchen einen neuen

Leiter der Materialwirtschaft

mit folgenden Aufgaben:

- Materialbeschaffung für unsere Neubau-, Reparatur- und Ersatzteilaufträge: Marktanalysen, Anfragen, Angebotsvergleiche, Verhandlungen, Bestellungen und Rahmenabschlüsse. Das jährliche Einkaufsvolumen beträgt über DM 100 Mio. bei ca. 1000 Lieferanten.
- Materialdisposition: terminliche und mengenmäßige Ermittlung des Materialbedarfs auf Basis der verschiedensten Anforderungen.
- Lagerverwaltung: zentrale Steuerung der Materialbestände von ca. 30 000 Artikeln, Administration des Zentralmagazins und Sicherstellung einer zugriffschnellen und kostengünstigen Lagerhaltung.
- Material-Logistik: Mitwirken beim Aufbau einer integrierten on-line-arbeitenden Materialverwaltung mit Schnittstellen zur Konstruktion, Fertigung und Finanzbuchhaltung.

Damit Sie diese Aufgaben bewältigen können, sollten Sie über eine mehrjährige, industrielle Erfahrung in der Materialwirtschaft, die sie idealerweise in Betrieben der Einzelfertigung gewonnen haben, sowie eine Ausbildung als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann verfügen. Ferner setzen wir eine verhandlungssichere Beherrschung der englischen Sprache sowie Kenntnisse in der EDV voraus.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin und Gehaltsangabe) an:



Friedrich-Klippert-Straße 1
2820 Bremen 70

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Seibt, unter der Tel.-Nr. 04 21 / 6 60 44 53 gerne zur Verfügung.

TRANSNORM SYSTEM ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen Materialflußtechnik für den innerbetrieblichen Stückguttransport. Zur Verstärkung unserer Konstruktionsabteilung suchen wir einen

Anlagenkonstrukteur

Das Aufgabengebiet reicht von der technisch detaillierten Projektierung nach Auftragserteilung über die Erstellung der Konstruktions- und Fertigungsunterlagen bis zur projektgebundenen Kontrollfunktion im Fertigungs- und Montagestudium.

Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) sollte ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur (FH) haben. Ideal wäre eine Spezialisierung in der Fachrichtung Fördertechnik – eventuell allgemeiner Maschinenbau. Einige Jahre Berufserfahrung im Konstruktionsbereich sind erforderlich. Auch Erfahrungen in der Projektierung wären von Vorteil.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühesten Eintrittstermin, Foto) an:

TRANSNORM SYSTEM
Materialflußtechnik
ein Unternehmen der Scholtz-Gruppe

Berliner Ring 2–8
3207 Harsum/Hildesheim

Wir sind ein mittelständisches Industrie-Unternehmen im östlichen Ruhrgebiet und suchen für die technische Beratung und den Aufbau eines Vertriebsnetzes in der BRD einen dynamischen

Mitarbeiter

für unser neuentwickeltes Flächen-Heizsystem.

Es wollen sich nur Herren melden, die über diesbezügliche Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Die Dotierung entspricht den Anforderungen.

Außerdem suchen wir für verschiedene Gebiete in der BRD bestens eingeführte

Handelsvertreter

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung unter P 6705 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



... weiterhin auf Erfolgskurs!

Wir suchen zum Ausbau unseres Außendienstes versierte

Repräsentanten

für exklusive internationale Kosmetiks und Parfüms

für die Bezirke:

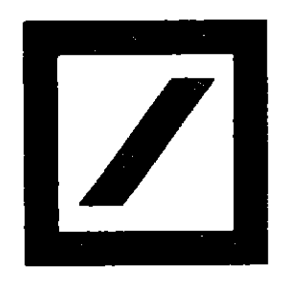
1. Hamburg/Schleswig-Holstein
2. Niedersachsen
3. West-Berlin

Unsere Leistungen: Ordentliche Dotierung, faire Provisionsvereinbarungen, großzügige Spesenabwicklung, ausgezeichnete Sozialleistungen, Pkw, fachlich qualifizierte Einarbeitung und Unterstützung Ihrer Arbeit durch gezielte überregionale Werbung, Verkaufsförderung und den Einsatz von Reiseassistentinnen.

Unsere Erwartungen: Kenntnisse des Depotgeschäftes, Erfahrungen mit dem Kosmetik-Fachhandel, Kontaktfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen, Engagement und fachliche Qualifikation.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich neuestem Foto, schicken Sie bitte an:

Parfümerie-Import
Peters & Sickert KG
Postfach 10 29 43, 4300 Essen 1



Kreditfachmann

Wir sind eine Spezialbank für Investitionskredite sowie Leasing und finanzieren in erster Linie Nutzfahrzeuge, Maschinen und Anlagen.

Für unsere Filiale Hamburg suchen wir einen Mitarbeiter für unsere Kreditabteilung. Eine abgeschlossene Bankausbildung und Erfahrungen im gewerblichen Kreditgeschäft sind Voraussetzung. Nach Einarbeitung ist die Erteilung einer Kreditkompetenz vorgesehen.

Bitte schicken Sie uns Ihre Kurzbewerbung (tabellarischer Werdegang, Zeugniskopien, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) an die GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mbH, Mörkenstraße 12, 2000 Hamburg 50.

Wir werden Ihnen kurzfristig antworten.

Wenn Sie eine neue berufliche Aufgabe suchen...

GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mbH
Tochtergesellschaft der Deutschen Bank AG

Für sofort suchen wir den qualifizierten

Einrichtungsberater

mit fundiertem Fachwissen und zeichnerischen Fähigkeiten.

Herren und Damen mit nachweisbaren Erfolgen im Einzel- und Objektverkauf bei Sortimenten des höchsten Niveaus von Stil bis Modern bewerben sich bei:



Kunst- und Einrichtungshaus
Richmodstraße 12–18, Köln, Telefon 21 94 41



Bei der

Continentale Versicherungs-Gruppe

ist die Position eines

Vorstandsmitgliedes

zu besetzen.

Die Bewerber sollten Volljuristen sein und möglichst schon Vorstandserfahrung haben.

Interesse besteht an Bewerbern u.a. mit

- Fachkenntnissen in der Versicherungswirtschaft, insbesondere in der Sachversicherung
- Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und unternehmerischem Weitblick
- Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit
- Fähigkeit zur Führung und Motivation qualifizierter Mitarbeiter.

Die Position ist weiterentwicklungsfähig sowohl in der Conti-Gruppe als auch im Conti-Europa-Verbund; zumal in den Vorständen ein altersbedingter Wechsel in absehbarer Zeit ansteht.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und dem Vermerk „persönlich" an den Vorsitzenden der Vorstände, Herrn Generaldirektor Dr. Heinz Bach, Ruhrallee 92, 4600 Dortmund 1.

Sie können Herrn Dr. Bach aber auch zunächst telefonisch ansprechen unter 0231/1201-338 oder 1201-340.

Es ist selbstverständlich, daß die Bewerbungen streng vertraulich behandelt werden.



Lebens-, Kranken-, Sach-Versicherungen
Dortmund/München

RRI Wir suchen für die Bauüberwachung in Saudi-Arabien

Projektleiter

für die Oberbauleitung eines großen Wohnungsbauprojektes einschließlich Infrastruktur

Stellv. Leiter unserer Straßenbauprojekte

der bei Qualifikation und nach gründlicher Einarbeitung die Leitung des Hauptbüros in Riyadh übernehmen soll.

Stellv. Leiter eines Infrastrukturprojektes

der neben Erfahrungen im Stadtstraßenbau besondere Kenntnisse im Wasser-/Abwasserbereich haben muß.

Für die erste Position ist Universitätsabschluß sowie mindestens 15jährige Berufserfahrung, für die weiteren Positionen mindestens 10jährige Berufserfahrung erforderlich.

Führungsqualitäten gegenüber dem vorhandenen Mitarbeiterkreis sowie Verhandlungsgeschick mit unseren saudiarabischen Auftraggebern und verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen eine der Position entsprechende leistungsbezogene Vergütung sowie die üblichen auslandsbedingten Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die

RHEIN-RUHR INGENIEUR-GESELLSCHAFT MBH
Postfach 281, Burgwall 5, 4600 Dortmund 1

Bei uns werden nicht nur Marketingerfolge, sondern auch die Kontinuität im Management systematisch geplant

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen der Food-Branche. Die Tradition ist aber für uns nicht der Lorbeer, um darauf auszuruhen, sondern beinhaltet die Verpflichtung, permanent das Marketingkonzept zur Erfolgssicherung den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Der wirtschaftliche Erfolg unserer mehrere hundert Millionen Umsatz realisierenden Gruppe zeigt uns, daß uns das bisher gelungen ist. Da aber nach unserem Selbstverständnis die Qualität des Managements und entsprechende Markterfolge unlösbar miteinander verknüpft sind, planen wir auch in diesem Bereich sehr systematisch und suchen bereits jetzt unser

Zukünftiges stellvertretendes Vorstandsmitglied

dem im Rahmen einer zweijährigen Einarbeitungszeit die Chance gegeben wird, sich für die Übernahme der endgültigen Aufgabe zu profilieren. Diese zweijährige Einarbeitungszeit dient zum einen, Ihnen den Sprung ins kalte Wasser zu ersparen und Sie systematisch auf Ihre zukünftige Aufgabe vorzubereiten; zum anderen bietet sie uns die Möglichkeit, im Rahmen der Aufgabenteilung innerhalb des Vorstandes eine optimale Zuordnung vornehmen zu können.
Um den gestellten Erwartungen gerecht zu werden, müssen Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:

- *Erfolgreicher Abschluß einer wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Ausbildung*
- *Absolute Beherrschung aller betriebswirtschaftlichen Systeme zur Steuerung eines Unternehmens unserer Größenordnung*
- *Befähigung zur Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch eigene Vorbildwirkung*
- *Bereitschaft, sich unternehmerisch zu engagieren und dazu auch die notwendigen fachübergreifenden Aktivitäten zu entwickeln*

Darüberhinaus wäre es sehr günstig, wenn Sie über eine mehrjährige Praxis in einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bzw. vergleichbare Tätigkeit in einem Unternehmen der Markenartikelindustrie verfügen.
Zusammengefaßt erkennen Sie, daß wir einen zukünftigen Vorstandskollegen suchen, der neben der Fachverantwortung für den Controlling-Bereich in der Lage ist, auch die notwendige Führungs- und Managementbefähigung anhand von Praxiserfahrungen nachzuweisen.
Damit sowohl für Sie als auch für uns das entsprechende Integrationsrisiko verringert wird, stellen wir uns vor, daß Sie in der ersten Phase bestimmte, für die Zukunftssicherung wichtige Projekte übernehmen und diese eigenverantwortlich zum Erfolg führen. So glauben wir, daß Sie am ehesten einen Überblick über unser Gesamtunternehmen erhalten und wir an der Art Ihrer Projektleitung erkennen, ob Sie den zukünftigen Anforderungen gerecht werden.
Natürlich legen wir gemeinsam von vornherein fest, in welchen Zeitabschnitten Sie welche Verantwortungsstufen einnehmen werden. Daß die Bezüge der Bedeutung der Position auch in der Eingangsphase angemessen sind, versteht sich von selbst; daß sie gemessen an Ihrer zunehmenden Verantwortung auch überproportional wachsen werden, ist sicherlich ein zusätzlicher Anreiz, sich für diese Aufgabenstellung zu bewerben.
Wenn es Sie reizt, systematisch auf eine umfangreiche Verantwortung vorbereitet zu werden, und Sie die Möglichkeit wahrnehmen wollen, unternehmerisch zu wirken, sollten wir uns kennenlernen.
Bitte schicken Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/4817. Die Herren Baldus und Hatesaul stehen Ihnen unter der Telefonnummer 0228/2603-1 13 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 - für weitergehende Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir das vorhandene Marktpotential noch weiter ausschöpfen

Als relativ junges mittelständisches Unternehmen haben wir uns aufgrund unseres technischen Know-hows und des hohen Qualitätsstandards unserer Produkte in einem hart umkämpften Markt erfolgreich etablieren können. Wir stellen Spezial-Tiefbaumaschinen her und haben bei einem hohen Exportanteil mittlerweile eine interessante Umsatzgröße erreicht. Um die sich in einem spezifischen Marktsegment bietenden Absatzchancen noch konsequenter ausschöpfen zu können, brauchen wir Sie als

Verkaufsingenieur

der echte Aufbauarbeiten zu leisten bereit ist und Freude daran hat, selbst mit anzupacken, wenn es erforderlich ist.
Diese Aufgabe, die Ihnen bei Erfolg nicht nur die entsprechende materielle Gegenleistung, sondern auch weitere interessante Perspektiven in unserem Hause eröffnet, stellt sich im Einzelnen folgendermaßen dar:

- *Umfassende Gewinnung aussagefähiger Daten zur Beurteilung der Marktchancen für die Ihnen überantwortete Produktpalette und Ableitung einer erfolgversprechenden Vertriebskonzeption*
- *Systematische Pflege bestehender und Ausbau zusätzlicher Geschäftsbeziehungen zur kontinuierlichen Steigerung des Absatzes*
- *Permanente Beratung und Betreuung unserer Geschäftspartner über Einsatzmöglichkeiten und technische Besonderheiten der Produktgruppe*
- *Intensive Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen unseres Hauses sowie dem Gesamtvertrieb zur Koordination aller vertrieblichen Aktivitäten*

Wir stellen uns vor, daß Sie als etwa 30- bis 40-jähriger Maschinenbauingenieur über die technischen Grundlagen verfügen, die zum erfolgreichen Vertrieb anspruchsvoller erklärungsbedürftiger Investitionsgüter notwendig sind. Insbesondere sollten Sie sich mit Hydraulik, Ventil- und Steuerungstechnik auskennen. Da unsere Hydraulikhämmer auf Trägermaschinen, wie z. B. Hydraulikbagger adaptiert werden, ist es günstig, wenn Sie Ihre beruflichen Erfahrungen auf dem Baumaschinensektor gewonnen haben. Wegen der erwähnten Exportorientierung unseres Unternehmens und des daraus resultierenden weltweiten Vertriebs ist es weiterhin erforderlich, daß Sie über Sprachkenntnisse, möglichst englische und französische, verfügen und bereit sind, etwa die Hälfte Ihrer Arbeitszeit im Ausland zu verbringen. Ihre Chancen verbessern sich noch mehr, wenn Sie Investitionsgüter bereits erfolgreich verkauft haben.
Wenn Sie diese Kombination von hoher Selbständigkeit und bestmöglicher Unterstützung reizt, bei der Sie nicht nur für den Erfolg einer Produktsparte selbst verantwortlich sind, sondern in großzügigem Ausmaß auch an diesem Erfolg partizipieren, dann sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, geben Ihnen unter der Telefonnummer 0228/2603-1 13 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 0228/2603-0 - gern zusätzliche Informationen über unser Unternehmen mit Sitz im Rheinland und über weitere Sie interessierende Details. Bei Zusendung Ihrer aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellungen) geben Sie bitte die Kennziffer I/4677 an. Unsere Berater sichern Ihnen ein Höchstmaß an Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur wer selbst über Führungsqualifikation verfügt, wird von anderen in Führungsfragen akzeptiert

Mit den laufenden Veränderungen in den Technologien, Märkten und Bedürfnissen ergeben sich besondere Anforderungen an die Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung. Auch die Erwartungen der Mitarbeiter an ihre Vorgesetzten sind einem steigen Wandel und Ansteigen der Ansprüche unterworfen. Wir sind ein Beratungsunternehmen, das sich auf dem Gebiet der Personalentwicklung und des Managementtrainings einen Namen gemacht hat; als Partner vieler Unternehmen bieten wir qualifizierte Unterstützung zur Aus- und Weiterbildung von Führungskräften. Um der wachsenden Nachfrage nach unserem Leistungsprogramm gerecht zu werden, suchen wir einen

Managementtrainer und -berater

als weitere Verstärkung für unser Team. Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß nur eine wirklich erfahrene Führungskraft bei unseren Kunden ebenso wie bei unseren Seminarteilnehmern aus den verschiedensten Hierarchieebenen auf die erforderliche Akzeptanz stößt; daher müssen wir bei Ihnen die folgenden Anforderungskriterien erfüllt sehen:

- *Charakterlich integre Persönlichkeit mit menschlichem und beruflichem Format, belastbar und stabil auch in Konfliktsituationen*
- *Nachweis einer mindestens fünfjährigen Führungserfahrung im Personalwesen, Marketing/Vertrieb oder vergleichbaren überzeugungsintensiven Bereichen*
- *Befähigung zur selbständigen Aufbereitung von Lerninhalten und zur Umsetzung in praxisorientierte Trainings*
- *Nach Möglichkeit Kenntnis der Grundlagen zeitgemäßer Führungslehren und Management-Theorien sowie Beherrschung des entsprechenden methodischen Instrumentariums*

Um es noch einmal deutlich zu machen: wir suchen keinen Bildungstechnokraten, sondern eine gestandene Führungspersönlichkeit, die Freude daran hat, pragmatisch und zielgruppenbezogen zu arbeiten und auf individuelle Teilnehmerbedürfnisse einfühlsam und beratend im wahrsten Sinne des Wortes einzugehen. Deshalb bringen wir Ihnen auch gerne bei, was Ihnen an theoretischem Rüstzeug, pädagogischen Grundlagen oder methodischen Kenntnissen eventuell noch fehlt. Ihre Aufgaben bestehen nicht nur in der Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von Trainings- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen, sondern in zunehmendem Maße auch in der Beratung von Unternehmen in Führungs- und Personalfragen und selbstverständlich in der Akquisition neuer und Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen. Sicherlich ist Ihnen klar, daß bei einer solchen Position eine hohe Reisebereitschaft ebenso vorausgesetzt werden muß wie ein besonderes Maß an Umstellungsfähigkeit auf neue Situationen. Großen Wert legen wir auch auf Ihre Bereitschaft, sich schnell in ein bestehendes, interdisziplinär orientiertes Team zu integrieren. Ihr Alter spielt daher nur eine untergeordnete Rolle.
Manager, die in einer vergleichbaren Tätigkeit bereits Erfolge realisieren konnten, aber auch Führungskräfte, die Überlegungen zur beruflichen Neuorientierung anstellen, laden wir ein, sich um diese sicherlich nicht alltägliche Aufgabe zu bewerben. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/3837. Die Herren Friederichs und Hatesaul geben Ihnen gerne auch weitere Informationen über das Unternehmen, die Aufgaben und die Konditionen unter der Telefonnummer 0228/2603-1 12 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0). Selbstverständlich sichert Ihnen die P & M absolute Vertraulichkeit und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere erstklassigen Immobilien und Ihre verkäuferischen Fähigkeiten sollen zu einer überzeugenden Kombination vereint werden

Durch unser Ziel, unserem anspruchsvollen Kundenstamm stets Immobilien in Spitzenlagen und mit exklusiver Ausstattung zur Kapitalanlage oder zur Eigennutzung anzubieten, waren wir nicht nur in den letzten Jahren überaus erfolgreich, sondern konnten uns außerdem am nordrhein-westfälischen Immobilienmarkt einen guten Namen machen. Da wir vom Grundstückskauf über die Bebauung bis zum Vertrieb alle Aktivitäten selbst steuern - teilweise mit Subunternehmern - ist es uns auch gelungen, unsere Finanzierung überschaubar und abgesichert zu gestalten.
Im Rahmen einer Umstrukturierung unseres Unternehmens suchen wir nunmehr den

Vertriebsexperten Immobilien

der eine konsequente Vertriebspolitik zur Steigerung unseres Immobilienverkaufs und zur Erreichung eines optimalen ökonomischen Ergebnisses initiieren soll. Dazu erwarten wir, daß unser neuer Mann folgende Verantwortungsbereiche abdeckt:

- *Aktive Akquisitions- und Verkaufstätigkeit auf allen Ebenen*
- *Ausbau und Erweiterung bestehender sowie Entwicklung neuartiger Vertriebswege und Absatzkanäle*
- *Konzipierung marktgerechter und unternehmenskonformer Strategien und deren konsequente Umsetzung in entsprechende Marketing- und Verkaufsmaßnahmen*

Es wird Ihnen sicherlich klar sein, daß diese Aufgabe nur von einem Manager bewältigt werden kann, der als Mann der Praxis weiß, daß vertriebliche Erfolge nicht allein auf guten Ideen und ausgefeilten Konzeptionen beruhen. Gerade der Immobilienvertrieb erfordert den leistungsmotivierten „Macher", der im positiven Sinne aggressiv und energisch vorgeht, um die selbstgesteckten Ziele zu verwirklichen. Dafür sind wir auch bereit, Ihnen bei Bewährung unternehmerische Verantwortung zu übertragen, indem wir Ihnen die Möglichkeit einräumen, in die Geschäftsführung aufzusteigen.
Vom Alter her haben wir uns nicht festgelegt, sondern wir erwarten von Ihnen, daß Sie uns durch Ihre Laufbahn und Ihre Berufserfolge eindeutig darlegen können, daß Sie die entsprechende Qualifikation für diese Aufgabe besitzen. Standort unseres Unternehmens ist eine reizvolle und kulturell aktive Stadt im Rheinland.
Bitte prüfen Sie, ob Ihre beruflichen Zukunftsvorstellungen mit unseren Erwartungen übereinstimmen. Im positiven Falle erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, wobei Sie bitte die Kennziffer I/2857 angeben. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so bitten wir Sie, sich telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-127 mit den Herren Laue und Hatesaul in Verbindung zu setzen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-0. Bitte machen Sie von der Möglichkeit einer neutralen und unverbindlichen Kontaktaufnahme Gebrauch. Unsere Berater sichern Ihnen strikte Diskretion und absolute Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen die Chance, sich im Steuer- und Bilanzbereich zu profilieren

Als international tätige deutsche Unternehmensgruppe sind wir mit mehreren tausend Mitarbeitern seit Jahren erfolgreich im Baubereich tätig. Unser Erfolg beruht nicht allein auf unserem Know-how, sondern er wird ergänzt durch eine ausgefeilte Organisationsstruktur und eine gesunde Finanzbasis. Das größte Kapital, das wir jedoch haben, sind unsere Mitarbeiter. Wir suchen den

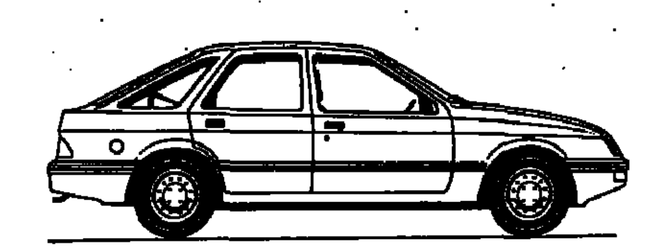
Manager - Finanzen

dessen profundes Wissen im Finanzwesen durch umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Steuern und/oder Gesellschaftsrecht abgerundet werden. Am ehesten kommen Sie unseren Vorstellungen entgegen, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte abdecken:

- *Sicherstellung der ordnungsmäßigen Bilanzierung aller Gesellschaften nach Landesrecht und Unternehmensrichtlinien*
- *Überwachung der termingerechten Bilanzierung und Entwicklung situationsgerechter Bilanzalternativen*
- *Weiterentwicklung der Steuerpolitik und Entwicklung einer zukunftsorientierten Steuerstrategie*
- *Entwicklung, Durchsetzung und Kontrolle der Richtlinien für Rechnungswesen und Buchführung der Gesellschaften der Unternehmensgruppe*

Sie sollten auf der Grundlage einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits langjährige praktische Erfahrungen in den Bereichen Bilanzen, Steuern und/oder Gesellschaftsrecht nachweisen können. Sie müssen ein großes Erfahrungspotential aus dem Rechnungswesen von Konzernunternehmen mitbringen. Außerdem erwarten wir, daß Sie die Instrumente zur Kontrolle von Monats-, Quartals- und Jahresbilanzen sicher beherrschen. Daß diese fachlichen Anforderungen ergänzt werden durch Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen und die Zielstrebigkeit, die erforderlich ist, um Ihre gesetzten Ziele zu erreichen, setzen wir voraus. Gute Chancen haben auch jüngere Bewerber und Leute aus der zweiten Linie, die bisher noch nicht die Gelegenheit hatten, sich zu profilieren.
Die Größe des Unternehmens und der Führungsstil bringen Ihnen neben beruflicher Sicherheit auch die Möglichkeit, Ihre eigenen Karrierewünsche zu realisieren.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt und Sie eine entwicklungsfähige Herausforderung suchen, so bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer I/6847 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen garantiert. Die Herren Kretschmer und Hatesaul stehen Ihnen unter der Telefonnummer 0228/2603-1 14 für Vorabinformationen gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und an den Wochenenden erreichen Sie die P & M unter der Telefonnummer 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Wir suchen
für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit den (die)

Leiter(in) Auslandspresse

Sie sollen die Kontakte zu den Medien im Ausland pflegen sowie die Presse-Aktivitäten zwischen der Ford-Werke AG und den internationalen Ford-Schwestergesellschaften koordinieren.

Darüber hinaus werden Sie für alle fremdsprachigen Publikationen des Unternehmens verantwortlich sein.

Wir stellen uns vor, daß Sie journalistisch tätig sind, über ausgeprägte Kontaktfähigkeit und diplomatisches Geschick verfügen. Die Position erfordert außerdem, daß Sie die englische Sprache perfekt in Wort und Schrift beherrschen sowie mit dem englischsprachigen Kulturraum besonders gut vertraut sind.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellungen und Angabe des frühesten Eintrittsdatums erbitten wir an die

Ford-Werke Aktiengesellschaft
Personalabteilung Z/IRO-13
Postfach 21 03 69
5000 Köln 21



VDI-Verlag

Verlag des Vereins Deutscher Ingenieure

Wir bauen die Anzeigenorganisation aus

In unserem Hause erscheinen die VDI-NACHRICHTEN und eine ganze Reihe international anerkannter technischer Fachzeitschriften.

Der Ausbau unserer Marktposition erfordert gezielte Strategien. Das ist nur durchsetzbar mit einem dynamischen Außendienst. Für die zentrale Koordination dieser Aktivitäten suchen wir zum sofortigen Eintritt den

Leiter Anzeigenaußendienst

Hier geht es im Kern um Organisation und Koordination der Rahmenbedingungen der Außendienstarbeit nach den verkäuferischen Erfordernissen der Objekte sowie des Feedback aus dem Markt in Richtung Verlag.

„Unser Mann" muß kontaktfreudig, organisationsstark und ausgleichsfähig sein sowie Planung und Statistik beherrschen. In dieser Abteilung wird die Effizienz der Außendienstarbeit mitbestimmt.
Wenn Sie der Richtige sind, erwarten Sie interessante Konditionen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabell. Lebenslauf, Zeugnissen und Tätigkeitsnachweisen richten Sie unter Angabe der Kennziffer 03/1040 sowie des Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellungen an die



VDI-Verlag GmbH · Zentrales Personalwesen
Graf-Recke-Straße 84 · 4000 Düsseldorf 1 · ☎ (02 11) 6 21 41

Bürokommunikation

Wir wollen die Besten. Man kennt uns. In einem speziellen Segment der Bürokommunikationsbranche halten wir einen Platz in der Spitzengruppe aller Anbieter. Technisch ausgereifte und moderne Produkte, eine ausgeklügelte Marketingstrategie und hervorragende Mitarbeiter auf allen Ebenen sind die Säulen unseres Erfolges.

Über insgesamt 35 Vertriebs- und Servicestellen halten wir enge Kontakte zu unseren Kunden in der Bundesrepublik.

Zum weiteren Ausbau unserer schlagkräftigen Außendienstmannschaft suchen wir nun für unsere **Geschäftsstellen in Bremen und Mannheim** einsatzbereite und aktive

Vertriebsbeauftragte/ Vertriebsassistentinnen

Wir erwarten von Ihnen Erfahrungen in der Büromaschinen-, EDV- oder in einer verwandten Branche, betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Spaß am Verkaufen.

Sie erhalten eine systematische Einarbeitung in praxisorientierten Seminaren, ein umsatzbezogenes Einkommen, einen Firmenwagen sowie die üblichen Sozialleistungen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) unter der Ziffer 1095 an den **Anzeigendienst** des von uns beauftragten Beraters. Sie können gerne dort auch anrufen und zusätzliche Auskünfte einholen. Man beachtet Ihre Sperrvermerke und behandelt Ihre Bewerbung vertraulich. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Vielen Dank für Ihr Interesse.



Führungs- und Personalberatung GmbH
Dipl.-Psych. Klaus D. Widdig
Dellbrücker Hauptstraße 90 · 5000 Köln 80
Telefon 02 21 / 6 80 10 09

Wenn nicht Sie – wer dann?!

Wir sind ein expansives mittleres Unternehmen im Süden Düsseldorfs und beliefern die europäische Eisen- und Stahlindustrie mit Gießhilfsmitteln und metallurgischen Produkten. In unserem Spezialbereich halten wir eine starke Marktposition und zählen zu unserem Kundenkreis fast alle deutschen und westeuropäischen Stahlhersteller. Wir suchen den

LEITER FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

der seinen Bereich selbständig gestalten und leiten soll. Er ist dem Geschäftsführenden Gesellschafter unmittelbar unterstellt und an der Erarbeitung der geschäftspolitischen Zielsetzung beteiligt.

Zu seinem Verantwortungsbereich gehören zum einen das gesamte Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung, Bilanzierung und Steuern, aber auch der optimale Einsatz der EDV. Zum anderen muß er als kreativer CONTROLLER die vorhandenen Daten in betriebswirtschaftliche Analysen umsetzen und Konzepte sowie unternehmerische Alternativen für die Zukunft entwickeln.

Der richtige Mann hierfür ist ein qualifizierter Dipl.-Kaufmann/-Betriebswirt, etwa Mitte bis Ende 30, der über fundierte einschlägige Berufserfahrung in der produzierenden Industrie verfügt. Neben absoluter Bilanzsicherheit erwarten wir systematisches Denken, Einsatzbereitschaft und Initiative.

Wenn Sie diese Ihrer Bedeutung entsprechend dotierte Position interessiert, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit.

Unsere Anschrift: Am Kielsgraben 2–4, 4019 Monheim/Rhld.

HEINRICH ODERMATH GMBH

---

barmag

Für den Ausbau unserer Pumpenfabrik suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

Fachrichtung Maschinenbau

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung von hydrostatischen Pumpen und Kompressoren für PKW's. In der Sparte Automobiltechnik sind wir Hersteller von hydraulischen Pumpen und Ventilen, Vakuumpumpen und Kompressoren in Großserie für die europäische KFZ-Industrie. In wenigen Jahren gelang es uns, ein führender Hersteller in Europa zu werden.

Wir stellen uns einen erfahrenen Ingenieur (bis ca. 40 Jahre) aus dem Bereich der hydrostatischen Maschinen vor. Die neuen Produkte sind in der Konstruktion und in einem modernen Versuchsfeld bis zur Serienfreigabe zu betreuen.

In das neue Aufgabengebiet werden Sie gründlich eingearbeitet.

Neben einem guten Betriebsklima bieten wir Ihnen günstige materielle Bedingungen, die neben einer angemessenen Dotierung auch überdurchschnittliche Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung beinhalten. Alle übrigen Fragen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung.

Die Barmag ist mit 2.500 Mitarbeitern in ihren Sparten eine der leistungsfähigsten Maschinenfabriken der Welt.

Das Fertigungsprogramm umfaßt Textilmaschinen, Kunststoffmaschinen sowie Präzisionspumpen, Hydraulik- und Elektronikprodukte.

barmag
Barmer Maschinenfabrik AG
Postfach 11 02 40
5630 Remscheid-Lennep
Telefon (0 21 91) 60 92 09



Heute mit neuen Verpackungen den Markt für morgen erobern: eine verkäuferische Herausforderung für einen Kunststoff-Techniker.

Einen entwicklungsfähigen, sicheren Arbeitsplatz in einem fortschrittlich geführten Unternehmen der Papier- und Kunststoffverarbeitung mit bestens im Markt eingeführten Produktgruppen, können wir durch den weiteren Ausbau unserer Produktionsbereiche anbieten. Wir suchen für den Standort 5275 Bergneustadt einen

VERKAUFSLEITER für Sonderaufgaben

im Vertrieb von Kunststoffverpackungen sowie der dazu passenden Abfüllgeräte. Der Bewerber von 30 bis 40 Jahren sollte als Techniker möglichst Kunststoffkenntnisse mitbringen. Vorteilhaft wären auch einschlägige REFA-Erfahrungen.

Neue Produkte im Markt einzuführen heißt nicht in erster Linie zu beraten, sondern mit dem notwendigen technischen Hintergrund zu verkaufen. Aus dem bisherigen beruflichen Werdegang sollte sich also die Fähigkeit selbständiger, verkäuferischer Tätigkeit ablesen lassen.

Die Position bietet neben einer angenehmen Arbeitsatmosphäre die Vorteile eines 13. Monatsgehaltes und Urlaubsgeld auf der Basis leistungsgerechter Gesamtbezüge.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftprobe und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie frühestmöglichem Eintrittstermin senden Sie bitte mit dem Stichwort „Gizeh – Verkaufsleiter Sonderaufgaben" an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Berufliche Profilierung.
Merrill Lynch gehört dazu.

Merrill Lynch. Wenn Sie wollen, können Sie sich bei einem der größten Broker beruflich profilieren.

Wir sind eine auf dem Finanzanlagesektor weltweit renommierte Gesellschaft und einer der größten Broker der Wall Street. In Deutschland beraten wir seit über 20 Jahren. Unser diversifiziertes Dienstleistungsangebot ist attraktiv und schließt ein: Kauf und Verkauf von amerikanischen und kanadischen sowie internationalen Wertpapieren, Währungskontrakten, Edelmetallen, börsennotierten Aktienoptionen sowie Rohstoffhandel und Vermögensverwaltung.

Für unsere Büros in Hamburg und Düsseldorf suchen wir

Anlageberater im Wertpapierbereich

Berater im Rohstoffhandel

Sollten Sie noch nicht an den US-Börsen registriert sein – wir bieten Ihnen eine intensive Ausbildung in Hamburg oder Düsseldorf sowie in unserem Stammhaus in New York, mit der Sie die Börsenlizenz erhalten. Selbstverständlich zahlen wir Ihnen schon während der Einarbeitung gute Festgehälter. Sehr gute Englischkenntnisse, Kontaktfreudigkeit und der Wille zur Leistung werden mithelfen, Ihnen den Weg zur beruflichen Profilierung zu ebnen.

Das fundierte Merrill-Lynch-Trainingsprogramm sorgt für optimale Startbedingungen.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Unterlagen z. H. Herrn Roger Davis, Personalleiter, an eine der nebenstehenden Anschriften. Diskretion ist gewährleistet.

Merrill Lynch AG
Paulstraße 3
2000 Hamburg 1

Merrill Lynch AG
Karl-Arnold-Platz 2
4000 Düsseldorf 30



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie durch Ihre Persönlichkeit und unternehmerische Kompetenz die Personalpolitik unseres Hauses

Als international operierendes, deutsches Großunternehmen nehmen wir in unserer Branche eine herausragende Stellung ein. Wir messen einer zukunftsorientierten Personalpolitik und damit der Realisation moderner Personal- und Managementsysteme eine große Bedeutung bei. Zur Durchsetzung unserer strategischen und operativen Ziele im Bereich des Personal- und Sozialwesens suchen wir Sie als

Vorstandsmitglied Personal- und Sozialwesen

Die Erwartungen, die wir an Sie stellen, können mit folgenden Aufgabenschwerpunkten und Voraussetzungen charakterisiert werden:

- *Unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit von überzeugender Ausstrahlung*
- *Souveräne Beherrschung neuzeitlicher Personalmanagementsysteme und ihre erfolgreiche, praxisorientierte Implementierung*
- *Konsequente Weiterentwicklung unserer Grundsätze und Systeme der Personal- und Sozialpolitik*
- *Profunde Erfahrungen aus mitbestimmten Unternehmen*
- *Absolute Führungsbefähigung und konsequente Steuerung eines großen eigenen Mitarbeiterbereiches*

Aus dem skizzierten Aufgabenambiente wird Ihnen, der Sie bereits jetzt eine Persönlichkeit des Personal- und Sozialwesens sind, bewußt sein, daß Sie aufgrund einer systematischen und ausgesprochen erfolgreichen Karriereentwicklung in renommierten Unternehmen sowohl eine profunde persönliche als auch fachliche Basis gelegt haben müssen, um dieser fordernden Position gerecht zu werden. Dabei werden Sie unsere Vorstellungen am ehesten erfüllen, wenn Sie neben der konzeptionellen und analytischen Befähigung und der überzeugenden und konsequenten Umsetzung der für richtig erkannten Personalpolitik auch durch eigenes Vorbild die Unternehmens- und Führungsphilosophie unseres Hauses lebendig verwirklichen. Wenn einer Ihrer Interessenschwerpunkte auf dem Gebiet der qualitativen Personalarbeit, dem Management Development, liegt, würde dies unsere Entscheidung weiter erleichtern. Um in die bestehende Führungsstruktur optimal hineinzupassen, stellen wir uns einen Altersrahmen vor, der zwischen 38 und 45 Jahren liegen könnte. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Wirtschaftsregion mitten in Deutschland.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen an, die über diese Anzeige hinausgehen. Dabei würden wir auch gerne in Kontakt mit Persönlichkeiten treten, die bisher an einen Wechsel nicht gedacht haben. Wir bitten Sie daher, die Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-1 12 – abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer 0228/2603-0 – anzurufen. Ihre Interessensbekundung richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/3807 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da unser Berater sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verbürgt, sollten Sie die Chance einer risikolosen Karriereüberprüfung nutzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere weltweiten Geschäfte erfordern den internationalen Finanzexperten!

Als weltweit operierendes Unternehmen des Einzelmaschinen- und Anlagenbaus mit 3stelligem Millionenumsatz bieten wir unseren industriellen und öffentlichen Abnehmern maßgeschneiderte Problemlösungen an. Unser Erfolg und die herausragende Marktstellung sind auf ein hohes technologisches Niveau und der Fähigkeit, unseren Kunden auch im Finanzierungsbereich unternehmensspezifische Lösungsmöglichkeiten anzubieten, zurückzuführen. Sowohl unser starkes ausländisches Engagement als auch unsere zukünftigen Expansionsabsichten machen es notwendig, daß unser Management in der Spitze unseres Unternehmens durch einen

Internationalen Finanzmanager

qualifiziert erweitert wird, dem wir nach Bewährung die Chance bieten, kaufmännischer Geschäftsführer zu werden. Wir erwarten von Ihnen:

- *Erarbeitung einer Finanzstrategie zur Absicherung der in erster Linie ausländischen Aktivitäten*
- *Erfahrungen im internationalen Finanzbereich inklusive der Handhabung von Kompensationsgeschäften*
- *Mitwirkung bei der Entwicklung der zukünftigen Unternehmenskonzeption*
- *Beherrschung des gesamten internationalen Finanzinstrumentariums*

Daraus ist erkennbar, daß wir Sie nur dann akzeptieren können, wenn Sie auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung und eines breiten kaufmännischen Backgrounds bereits Führungserfahrungen im internationalen Finanzmanagement gesammelt haben. Die internationale Orientierung dieser Aufgabe macht es notwendig, daß Sie nicht nur die englische Sprache beherrschen, was wir als selbstverständlich ansehen (eine weitere Sprache wäre von Vorteil), sondern auch über internationale Erfahrungen verfügen. Neben diesen fachlichen Qualifikationen erwarten wir von Ihnen das für diese Aufgaben notwendige Managementpotential, d. h., daß Sie ein hohes Maß an Führungsbefähigung und Durchsetzungsvermögen besitzen müssen.

Aufgrund der geforderten Qualifikation und im Hinblick auf die geplante zukünftige Verantwortungsübernahme müßte Ihr Alter zwischen ca. 32 und 45 Jahren liegen. Gehen Sie bitte davon aus, daß diese Aufgabe natürlich auch mit einem interessanten Dotierungsrahmen ausgestattet ist. Dienstsitz ist eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen.

International orientierte Finanzmanager mit unternehmerischem Profil und dem Willen, sich in dieser Position zu profilieren, bitten wir, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6787 zu senden. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur einem wirklichen Kenner des internationalen Behördengeschäftes wollen wir die Vertriebsverantwortung übertragen

In einem speziellen Sektor von mobilen Investitionsgütern zählen wir – gemessen an internationalen Maßstäben – zu den führenden Unternehmen. Grundlagen dieses Erfolges sind zum einen unsere anspruchsvolle Technologie, zum anderen aber auch die optimale Berücksichtigung der Wünsche unserer Kunden und die Flexibilität in der Problemlösung. Dabei haben wir uns bei unseren Abnehmern im Bereich der Öffentlichen Hand im In- und Ausland einen guten Namen machen können. Deshalb sind wir der Meinung, daß nur ein wirklicher Insider dieses Marktes als

Vertriebsleiter

—Internationales Behördengeschäft—

die Verantwortung übernehmen kann. Die Geschäftsleitung, der Sie direkt berichten, erwartet von Ihnen:

- *Sichere Beherrschung aller Vertriebs- und Marketinginstrumentarien für diesen sensiblen Absatzbereich*
- *Konsequente Ausschöpfung des Marktpotentials im Behördenbereich, bezogen auf unsere Produktpalette*
- *Laufende Beobachtung des nationalen und internationalen Marktes, um die Entwicklung neuer Produkte – bezogen auf die Kundenwünsche – zu initiieren*
- *Überzeugende Darstellung Ihrer Konzepte sowohl nach innen als auch nach außen*

Die vorgenannten Erwartungen machen Ihnen deutlich, daß wir nicht nur den „ersten Verkäufer", sondern auch einen unternehmerisch veranlagten Absatzexperten suchen, der den größten Teil seiner beruflichen Laufbahn im Bereich des Behördengeschäftes absolviert hat. Als Basis erwarten wir eine qualifizierte Hochschulausbildung (Diplom-Wirtschaftsingenieur, Diplom-Ingenieur oder Wirtschaftswissenschaftler, Jurist mit technischem Einfühlungsvermögen) sowie die verhandlungssichere Beherrschung der englischen Sprache. Qualifizierte Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache würden uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Neben den fachspezifischen Voraussetzungen können Sie in unserem Hause nur Erfolg haben, wenn es Ihnen gelingt, die technischen und kaufmännischen Belange dieses Bereiches im Rahmen Ihrer Ergebnisverantwortung konsequent aufeinander abzustimmen. Dazu kommt die Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch Vorbild und Motivation.

Ihr Alter müßte mindestens um 40 Jahre liegen. Denn dann haben Sie genügend berufliche Erfahrung sammeln können, würden aber auf der anderen Seite gut in unser Team integriert werden können. Die Bezüge, die Vertragsbedingungen und die Zugehörigkeit zu einem international organisierten Unternehmensverbund sind attraktiv und sicherlich auch ein Motiv, sich für diese Aufgabe zu interessieren.

Wenn Sie glauben, den vorgenannten Erwartungen zu entsprechen und die geforderten Qualifikationen erfüllen zu können, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personalberatung in Verbindung setzen. Da sicherlich nur sehr wenige Fachleute für diese Aufgabe in Frage kommen, können Sie sich auch vorab fernmündlich mit den Herren Laue und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 in Verbindung setzen, um dann weitergehende Informationen, insbesondere über die Produktpalette zu erhalten. Sie können damit ohne großen Aufwand Ihre Chancen überprüfen und davon ausgehen, daß unser Auftraggeber nur dann von Ihrer Bewerbung erfährt, wenn Sie uns ausdrücklich dazu autorisieren. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/2767 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unseren Unternehmenserfolg langfristig absichern!

Wir sind ein großes, traditionsreiches Familienunternehmen mit einem ausgefeilten Produktionsprogramm im Bereich der hochwertigen Produkte, die an den Endverbraucher gehen. Unser Erfolg beruht zum einen auf einer klaren Vertriebs- und Marketingstrategie und zum anderen auf der Anwendung moderner Managementinstrumentarien. Mittlerweile haben wir eine Größenordnung erreicht, die eine optimale Steuerung über moderne Controllinginstrumente erfordert. Aus diesem Grunde suchen wir den

Controller

der uns durch seine guten Kenntnisse im Controllingbereich und seine bisherige berufliche Entwicklung voll überzeugt und der in der Lage ist, die Controllinginstrumentarien auch in der Praxis effizient einzusetzen. Darüber hinaus sollte er aufgrund seines kaufmännischen Backgroundes das Potential besitzen, nach Bewährung in die kaufmännische Geschäftsführung aufzusteigen. Sie können uns überzeugen, wenn Sie folgende Aufgabenstellungen bewältigen:

- *Sichere Handhabung und Weiterentwicklung des firmenspezifischen, erfolgsabsichernden Planungs- und Kontrollinstrumentariums*
- *Anwendung und Weiterentwicklung des Berichtsystems*
- *Konstante Überprüfung von Plänen, Budgets, Aktions- und Investitionsprogrammen etc. sowie Analyse und Interpretation von Soll-/Ist-Abweichungen*
- *Systematische Beratung des Managements in allen betriebswirtschaftlichen Fragen*

Am ehesten können Sie diese Aufgabe bewältigen, wenn Sie auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits umfangreiche Erfahrungen im Controllingbereich gesammelt haben. Neben der Fähigkeit, das Unternehmen zu durchdringen und auch Maßnahmen zu erarbeiten, erwarten wir von Ihnen Verhandlungsgeschick und Zielstrebigkeit. Die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen erfordert zudem Standvermögen und die Fähigkeit, andere für überzeugende Ideen zu begeistern.

Wir suchen nicht den reagierenden Controller, sondern den, der in der Lage ist, Probleme aufzugreifen und Lösungsvorschläge bereits im Vorfeld zu erkennen und aufzuzeigen.

Ihr Alter sollte zwischen Ende 20 und Anfang 40 Jahren liegen. Die Honorierung und die Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position angemessen. Standort unseres Unternehmens ist Rheinhessen.

Wenn Sie sich als Controller bereits profiliert haben und bereit sind, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, sollten Sie diese Chance nutzen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/7797. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Dr. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Von Ihren Ideen und Ihrer Kompetenz hängt der Erfolg einer interessanten Produktpalette ab

Unsere pharmazeutischen Produkte haben sich aufgrund eigener intensiver Forschungstätigkeit und konsequentem Einsatz modernster Marketinginstrumente erfolgreich bei den entsprechenden Anwendern durchgesetzt. Wir wissen jedoch, daß die Zukunft nur mit weiteren Anstrengungen in der Forschung und mit der Einführung neuer Präparate am Markt gemeistert werden kann. Zur Betreuung einer anspruchsvollen Palette von Präparaten und der Vorbereitung bedeutender Neueinführungen brauchen wir Sie als

Marketingexperte Ethische Produkte

Nach einer auf Ihre Qualifikation zugeschnittenen Einarbeitung in unserem Hause werden Sie für folgende Aufgabenstellungen verantwortlich zeichnen:

- *Übernahme einer erfolgversprechenden Präparatepalette und Durchsetzung am Markt auf der Basis einer zielgruppen- und bedarfsorientierten Produktstrategie*
- *Entwicklung praktikabler Marketingkonzepte und enge Zusammenarbeit mit dem Vertrieb zur Umsetzung dieser Konzeptionen in konkrete Marktbearbeitungs-Aktivitäten*
- *Beobachtung und Analyse des Wettbewerbs wie des Marktes zur Verfügungstellung aussagefähiger Daten an die entsprechenden Fachabteilungen*

Wir stellen uns für die Übernahme dieser Position einen bis zu 40 Jahre alten wissenschaftlich ausgebildeten Mitarbeiter vor, der über Marketing- oder Vertriebserfahrungen verfügt und Freude daran hat, eigene Ideen umzusetzen und gegebene Entfaltungsspielräume kreativ zu nutzen. Daß Sie fundierte Kenntnisse aus dem pharmazeutischen Produktmanagement – wenn möglich im ethischen Bereich – mitbringen müssen, ist Ihnen sicherlich ebenso einleuchtend wie unsere Forderung nach anwendungssicheren Englischkenntnissen, da wir in einem internationalen, weltweit aktiven Konzern eingebunden sind. Kontaktfreudigkeit, die Fähigkeit zum überzeugenden Präsentieren eigener Arbeitsergebnisse sowie die Bereitschaft zur Diskussion mit unterschiedlichsten Gesprächspartnern innerhalb und außerhalb unseres Hauses sind weitere Voraussetzungen, die wir bei Ihnen gern erfüllt sähen.

Bei uns finden Sie daher auch – neben einer interessanten materiellen Ausstattung – alle Vorteile eines mittleren Unternehmens mit Anbindung an einen internationalen Konzern vor. Darüber hinaus ist eine systematische Fortbildung ebenso selbstverständlich wie die Einbindung in ein überschaubares dynamisches Team. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich um diese ausbaufähige Position in einem überdurchschnittlich erfolgreichen Unternehmen bewerben. Senden Sie bitte dazu Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/4777 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können sich auch gerne telefonisch mit unseren Beratern, den Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 in Verbindung setzen, um weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung abzurufen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Eine Kontaktaufnahme ist ebenso wie eine Bewerbung für Sie vollkommen risikolos, da unsere Berater selbstverständlich gehalten sind, volle Diskretion zu gewährleisten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Abteilungsleiter Konstruktion Elektroöfen

Krupp Industrie- und Stahlbau ist mit ca. 10 000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit anerkanntes Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Stahlbaus.

Die Aufgabe:
Mit der Leitung der Abteilung Konstruktion Elektroöfen ist folgende Zielsetzung verbunden:

- Einführung des CAD-Systems
- Durchführung von Statik- und Festigkeitsberechnungen mittels DV
- Auftragsabwicklung

Die Anforderungen:
- Diplom-Ingenieur
- mehrjährige Erfahrung im Elektroofen- oder Hüttenanlagenbau
- Erfahrung im Einsatz von CAD-Systemen und in der Anwendung von DV in der Konstruktion
- gute Grundlagenkenntnisse in der Elektrotechnik und Hydraulik
- Fähigkeit, ein Mitarbeiterteam zu führen

Wenn Sie glauben, diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

Fried. Krupp GmbH
KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU
Personalabteilung
Franz-Schubert-Str. 1–3
4100 Duisburg 14

KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU

Durch das breite Produktspektrum und eine bundesweite Vertriebsorganisation haben wir eine hervorragende Position auf dem Elektronik-Markt – von Bauelementen bis zu Meßgeräten.

Für den

Produktbereich elektromechanische und optoelektronische Bauelemente

suchen wir einen qualifizierten

Vertriebsingenieur

Von unserer Hamburger Geschäftsstelle aus sollen Sie in den

PLZ-Gebieten 1, 2, 3

unseren anspruchsvollen Kundenkreis fachmännisch beraten und ausbauen. Das verlangt von Ihnen – basierend auf technischem Wissen und umfassender Kenntnis des Vertriebs im Bauelemente-Markt – mehrjährige Vertriebserfahrung, Engagement und Leistungswillen. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind erforderlich.

Unser Angebot an Gehalt (13mal), Umsatzbeteiligung, Firmenwagen, Altersversorgung usw. kann sich sehen lassen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild schicken Sie bitte an



GmbH
NUSSBAUMSTRASSE 4, 8000 MÜNCHEN 2, TELEFON 089/594621



Bei der

Bezirksregierung Lüneburg

ist in absehbarer Zeit der Dienstposten

des Leiters/ der Leiterin des Dezernates 205

(Gesundheit)
(Ltd. Medizinaldirektor/in)

neu zu besetzen.

Zum Arbeitsgebiet gehören alle im Medizinaldezernat anfallenden Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens, außerdem das Ausbildungswesen in den Heilberufen, der Bereich der Hygiene sowie die Krankenhausfinanzierung.

Voraussetzung für die Bewerbung ist die Amtsarztprüfung. Eine mehrjährige Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst ist erwünscht. Nach Möglichkeit sollte der/die Bewerber/in die Anerkennung als Arzt für öffentliches Gesundheitswesen besitzen.

Geboten werden:
- Besoldung nach BesGr. A 16 BBesO
- Genehmigung zur Ausübung von Nebentätigkeiten im Rahmen der geltenden Bestimmungen
- Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen innerhalb von 6 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige unter Angabe des Aktenzeichens 102.1 – 03041/0540 N – zu richten an die

Bezirksregierung Lüneburg
Postfach 25 20, 2120 Lüneburg

LIEBLER INSTITUT
Fleischwirtschaft
Beratung
Training
Rat plus Tat

Fleisch- und Vertriebs-Wirtschaft

Wir sind eines der großen Unternehmen der Fleischwirtschaft – von der Schlachtung über die Verarbeitung bis zur Vermarktung auf den Folgestufen des Marktprozesses sind wir engagiert.

Viele Führungskräfte haben in den Firmen unserer Gruppe ihren Weg gemacht – auch infolge der gezielten Personalförderung.

Unser Unternehmen wächst, und der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern steigt. Wir suchen deshalb nicht nur „fertige" Fachleute, sondern bieten auch ein

Trainee-Programm

Wenn Sie ein Mann mit fleischwirtschaftlicher Erfahrung und bestriebswirtschaftlicher Ausbildung sind, wird Sie unser Trainee-Programm rasch für höhere Aufgaben qualifizieren.

Intensive Information, Übernahme von begrenzten Aufgaben und unternehmensinterne Weiterbildung im Wechsel sollen Ihnen und uns zeigen, welche verantwortliche Führungsaufgabe Ihnen anvertraut werden soll. Wir investieren in Mitarbeiter. Mit dem ersten Informationskontakt haben wir das LIEBLER INSTITUT beauftragt.

LIEBLER INSTITUT
Beratungsinstitut für die Fleischwirtschaft
Dienstleistungsbereich Personalberatung / Frau Huber
Herzogswall 6, 4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 1 30 41 oder 1 65 01
an Wochenenden und nach Feierabend 0 23 65 / 8 2144

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes und leistungsfähiges Unternehmen der pharmazeutischen Industrie in einer reizvollen westdeutschen Großstadt mit hohem Freizeitwert. Für den Ausbau der Marketingorganisation suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Product-Manager Pharma

Ihre Aufgaben:
- Weiterentwickeln und Durchsetzen des schlagkräftigen Marketing-konzeptes.
- Unterstützen der qualifizierten Außendienstmannschaft durch praxisnahe Konzeptionen.
- Ausschöpfen der Marktchancen durch Einsatz aller Faktoren des Marketingmix.

Unsere Anforderungen:
- Umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse mit Schwerpunkt im Marketing.
- Erfahrungen im Marketing eines Pharma-Unternehmens oder aus verwandten Bereichen.
- Fähigkeit zum selbständigen, konzeptionellen und praxisbezogenen Arbeiten.
- Durchsetzungsstarke Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verhandlungsgeschick.

Damen und Herren, die an dieser ausbaufähigen und vielseitigen Aufgabe interessiert sind, senden uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Photo. Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Ulrich Czisnik – Tel. 040-830 80 51 – auch am Pfingstmontag, den 23. Mai 1983 zwischen 10.00 und 13.00 Uhr zur Verfügung.

C+P Czisnik und Partner Personalberatung
Baumschulenweg 4, 2000 Hamburg-Schenefeld

Elektronische Meßtechnik

Führendes mittleres Unternehmen sucht baldmöglichst einen

Vertriebs-Ingenieur

für den Raum PLZ 2 mit Sitz in Hamburg.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt:
Akquisation, technische Beratung, Verkauf, Kundenbetreuung.

Sie sollten in Hamburg oder Umgebung wohnhaft sein.

Wir bieten leistungsgerechtes Gehalt mit Bonus und einen neutralen Mittelklasse-Wagen, der auch privat genutzt werden kann.

Kurzbewerbungen erbitten wir an:

LINSEIS Gmbh
8672 Selb — Vielitzer Str. 43
Tel. 09287 / 79022

Weltweit operierendes Unternehmen der Werbebranche sucht dynamische Damen/Herren mit Fremdsprachenkenntnissen für

Auslandseinsatz

Bitte bewerben Sie sich unter der Rufnummer
0 40 / 2 70 13 95

Wir konstruieren und bauen Schwermaschinen und liefern komplette verfahrenstechnische Anlagen für die Zement-, Kraftwerks- und chemische Industrie. Wir führen Engineeringaufträge aus, nehmen Anlagen in Betrieb und betreuen sie; wir sind Lizenzgeber für Einzel- und Gesamtanlagen in aller Welt und haben ausländische Tochterunternehmen.

Wir suchen für den technischen Außendienst unseres Unternehmens

jüngere Ingenieure (grad.)

für Inbetriebnahmen und Serviceleistungen

Wir setzen voraus:

abgeschlossene Lehre als Maschinen- oder Betriebsschlosser;
Fachhochschulabschluß, wünschenswert auf dem Gebiet der Verfahrens- oder Produktionstechnik;
englische Sprachkenntnisse;

mindestens zweijährige praktische Tätigkeit in der Industrie.

Aufgrund unseres Programms und unserer Unternehmensgröße erwarten Sie vielseitige und wechselnde Aufgaben im Anlagen- und Maschinenbau.

Unser Büro liegt in der Nähe der Königsallee.

Bitte rufen Sie zwecks Kontaktaufnahme unsere Personalabteilung – Herrn Poduschnick – an: Telefon 02 11 / 89 01-0.



Loesche GmbH – Steinstraße 18 – 4000 Düsseldorf 1

Wir sind ein exportorientiertes Unternehmen (30 Mio. Umsatz, 300 Mitarbeiter) im Westmünsterland mit mehreren Produktlinien. In Bereichen des Textilmaschinen-Zubehörs sind wir Marktführer.

Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir einen

Gesamtgeschäftsführer

Mehrjährige Geschäftsführertätigkeit (möglichst im Maschinenbau) und Beherrschung des gesamten betrieblichen Rechnungswesens sind Voraussetzung.

Vertrauliche Behandlung der Bewerbung wird zugesichert.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH & Co KG



Postfach 36 20, 4400 Münster

Optyl Brillenmode International

Design
Herstellung
Vertrieb
exklusiver
Markenbrillen

Christian Dior
PLAYBOY.
VIENNALINE
terri brogan
Sophia

Wir sind eine weltweit tätige, erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit mehreren Werken und Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland. Der Verkauf unserer hochwertigen, modischen Brillenfassungen und Sonnenbrillen erfolgt über den Fachhandel.

Für die Gebiete

- **Bremen, Weser-Ems, Osnabrück, Bielefeld**
- **Hamburg, Hannover, Braunschweig**
- **Schleswig-Holstein, Stade, Cuxhaven**

suchen wir

Repräsentanten

Sie erwartet die Aufgabe, selbständig die bestehenden Kontakte zu unseren Kunden zu pflegen und konsequent auszubauen. Sie sollen, unterstützt durch unsere Werbekonzeption, die Modellphilosophie unseres Hauses nach außen vertreten. Sie sind 30–40 Jahre, erfolgreich und verkaufsstark im Markenartikelbereich. Ihre Erscheinung ist gepflegt, Ihr Auftreten sicher, Bereitschaft zur Teamarbeit ist vorhanden. Sie sollten Ihr Domizil im Reisegebiet haben oder bereit sein, dahin umzuziehen.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Einkommen, bestehend aus Grundgehalt und Umsatzbeteiligung, einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, eine Unfallversicherung sowie sonstige Sozialleistungen.

Stimmen die Daten? Reizt Sie die Verantwortung und die Selbständigkeit? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, jetzige Tätigkeit) mit Angabe Ihres Einkommenswunsches an

OPTYL Brillen-Vertriebs-GmbH
z. Hd. Herrn Fuchs
Hans-Stießberger-Str. 2a, 8013 Haar b. München

HiROSS

HiROSS EDV-Klimageräte: Bei Planern, Beratern und Anwendern bestens bekannt und eingeführt.
HiROSS Gruppe: Weltweit führend in EDV-Klima, Allgemeinklima, Prozeßkühlung und Doppelböden.
Infolge außergewöhnlicher Expansion suchen wir für sofort oder später erfahrene

Klima-Ingenieure (grad.)

als Verkaufs/Projekt-Ingenieure für unsere Niederlassung Frankfurt und Stuttgart und zur Stützpunktbildung in den Gebieten Bremen, Hannover-Kassel, Ruhrgebiet.

Bewerbern mit langjähriger Tätigkeit im EDV-Klimabereich bringen für die verantwortungsvolle Aufgabe in Akquisition und Projektabwicklung die erforderlichen Voraussetzungen mit.

Wir statten die Positionen mit einem attraktiven Gehalt und Leistungsprämien, der Übertragung von Verantwortung und entsprechenden Rahmenbedingungen aus. Ein Prinzip unseres Hauses: Leistung wird bei uns anerkannt und honoriert.

In unseren Niederlassungen sind eingespielte Mitarbeiterteams vorhanden.

Wir bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung an:

HiROSS Klimatechnik GmbH, Daimlerstr. 1a
8011 Kirchheim, Telefonnr. (0 89) 9 03 80 51

mit Niederlassungen in Hamburg, Monchengladbach, Frankfurt.

CONSULECTRA Unternehmensberatung GmbH
Tochtergesellschaft der HAMBURGISCHEN ELECTRICITÄTS-WERKE AG

Wir führen für Unternehmen verschiedener Branchen und Größenordnungen Beratungsaufträge durch.
Für unseren Beratungsbereich Datenverarbeitung/Organisation suchen wir für das Entwerfen und Realisieren komplexer Datenverwaltungs- und Abrechnungssysteme vorwiegend in Energieversorgungsunternehmen einen

Systemanalytiker

mit einer qualifizierten Ausbildung, möglichst Hochschule und umfassenden Erfahrungen in Systemanalyse, Konzeption und Erstellung von Programmvorgaben. Die Befähigung zur Projektleitung wird erwartet, und einen

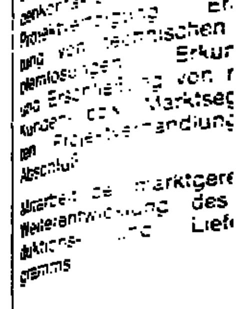
Programmierer

mit kaufmännischer Berufsausbildung und mehrjähriger Programmierpraxis. Kenntnisse in DB/DC-Anwendungen sollten vorhanden sein.

Sicheres Auftreten und Kontaktfreudigkeit sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.
Die Tätigkeiten sind mit Reisen verbunden.

Wir bieten bei selbständiger Tätigkeit ein attraktives und leistungsorientiertes Gehalt.
Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die

CONSULECTRA Unternehmensberatung GmbH
Poststraße 29-33 · 2000 Hamburg 36





H.DEWERS GMBH&CO.
MASCHINEN- UND ARMATURENFABRIK

Wir sind ein mittelständisches, flexibel und dynamisch dem Markt gegenüberstehendes Unternehmen der Armaturen-Industrie *mit Firmensitz in Bremen und suchen schwerpunktmäßig für Nord- u.* Nordwestdeutschland zum frühestmöglichen Termin je einen jüngeren, verkäuferisch befähigten

Beratungs- und Verkaufsingenieur

Aufgaben:
Dem Vertriebsleiter direkt verantwortlich sind folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:

Intensivierung der Werftkundenkontakte. Konsequente Projektverfolgung. Erarbeitung von technischen Problemlösungen. Erkundung und Erschließung von neuen Kunden- bzw. Marktsegmenten. *Projektverhandlung* mit Abschluß.

Mitarbeit bei marktgerechter Weiterentwicklung des Produktions- und Lieferprogramms.

Anforderungsprofil:
Mehrjährige Vertriebserfahrung und entsprechende Verkaufserfolge sind Bedingung. Kontakte zur Kundenzielgruppe wären von Vorteil. Die Bewerber sollten aus dem allgemeinen Maschinenbau oder der Schiffsbetriebstechnik kommen (CI/CIW/CT).

- Alter: mögl. jünger als 40.
- Domizil Nord: Raum Hamburg. Domizil Nordwest: Raum Bremen.
- Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Angebot:
Fix-Einkommen, Umsatzbeteiligung entsprechend der Aufgabe, Dienstwagen oder km-Geld-Regelung.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie genauer Angabe Ihrer positionsspezifischen Erfahrungen und Voraussetzungen, Eintrittstermin, Gehaltsangabe an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Telefon 040/6080077. Kennziffer: 2382.

HS®

Hanns Schulz Fachagentur für Personalwerbung

Gestaltende Personalarbeit

Unser Klient gehört nachweislich international zu den führenden Adressen in einem spezifischen Bereich von Präzisionsgeräten en miniature. Seine Vertriebs- *und Marketing-Gesellschaften für den deutschsprachigen Raum, Skandinavien* und England werden zentral von Hamburg aus gesteuert. Für die personalwirtschaftliche Palette wollen wir einen Herrn gewinnen, der als

Leiter des Personalwesens
– für internationale Struktur –

unser bisheriges, überdurchschnittliches quantitatives und qualitatives Wachstum personalpolitisch untermauern und sichern hilft. Dabei können Sie auf einer aktiven, gestaltenden Personalarbeit aufbauen. Neben den klassischen Aufgaben erwarten Sie insbesondere Aktivitäten im Bereich der Fort- und Weiterbildung und der Personalentwicklung. Voraussetzung dazu ist, daß Sie über adäquate Erfahrungen im Personalwesen verfügen – vorwiegend im Angestelltenbereich. Ein hoher Wert wird Ihrem Persönlichkeitsprofil beigemessen, das eine gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Gruppierungen im Unternehmen auch international gewährleisten muß. Sie sind direkt dem Alleingeschäftsführer verantwortlich. Diese Position erfordert gutes Englisch. Stabilität und Umfeld des Hauses lassen die Arbeit dem geeigneten Personalmann leicht von der Hand gehen.

Personalfachleute mit Führungserfahrung bis Mitte 40 – auch von einem blockierten nachgeordneten Platz – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Fremdsprachenkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald – München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein namhafter, weltweit tätiger Hersteller von Anlagen im Bereich der Aufbereitungs- und Zerkleinerungstechnik. Umfassendes technisches Know-how, langjährige Erfahrung, hohe Innovationsfähigkeit sowie kundenorientierte und unkonventionelle Problemlösungen zeichnen uns aus.

Wir suchen einen

Projektleiter Konstruktion
Aufbereitungs- und Zerkleinerungstechnik

Ein Fachmann mit mehrjähriger Konstruktionserfahrung in der Aufbereitungstechnik mittelharter und auch explosiver Mahlgüter hat ideale Voraussetzungen. Seine Ausbildung sollte die eines Ingenieurs des Maschinenbaus mit Schwerpunkt mechanischer Verfahrenstechnik sein. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Eine integre, einsatzfreudige Persönlichkeit, die sachlich und kreativ zu arbeiten in der Lage ist und ein kooperatives und überzeugendes Verhalten mitbringt, entspricht unserer Vorstellung.

Es erwartet Sie eine gut dotierte Aufgabe mit entsprechender Entfaltungsmöglichkeit.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3482 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein führendes, mittelständisches Produktionsunternehmen im Anlagen- und Maschinenbau mit weltweiten Aktivitäten. Eine unserer Produktlinien sind Mahlanlagen und Zerkleinerungsmaschinen. Ein umfangreiches Lieferprogramm, über 100jährige Firmentradition, Flexibilität im Markt und eine hohe Produktpräzision haben uns ein ausgezeichnetes Image erringen lassen.

Wir suchen unseren

Vertriebsleiter
Mahlanlagen und Zerkleinerungsmaschinen

Ein Ingenieur des Maschinenbaus mit Schwerpunkt mechanische Verfahrenstechnik im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der über mehrjährige Vertriebserfahrung im Anlagenbau des Fachbereichs Zerkleinerungstechnik verfügt, soll diese Aufgabe übernehmen. *Aufgrund der weltweiten Aktivitäten sind englische Sprachkenntnisse hierfür Voraussetzung.*

Wir erwarten eine kontaktfähige und dynamische Persönlichkeit, die konzeptionell arbeiten kann, Ziele beharrlich verfolgt und verhandlungsgewandt ist. Sie sollte auch die Bereitschaft mitbringen, sich um Details zu kümmern, um weitere Märkte auf- und auszubauen.

Es erwartet Sie eine Aufgabe, in der Sie sehr selbständig und freizügig arbeiten können. *Die Dotierung ist der Position entsprechend.*

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3481 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind eine modern ausgerüstete, expansive Kunststoff-Spritzerei mit Werkzeugbau und fertigen z. Zt. auf 10 Maschinen der Marken Arburg und Klöckner-Ferromatik, in Nord*baden im 3schichtigen Betrieb vornehmlich Teile bis 360 g in* hohen Stückzahlen. Außerdem führen wir Montagearbeiten aus. Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt für die Kunststoff-Verarbeitung einen

Kunststoff-Fachmann

als Betriebsleiter. Selbständiges, rationelles Arbeiten, Kostenbewußtsein, Gefühl für Mitarbeiterführung und Kenntnisse in Kalkulation und Planung sind Voraussetzungen, um den Betrieb eigenverantwortlich leiten zu können. Einem versierten, engagierten Fachmann bieten wir eine erfolgsabhängige Dotierung und einen sicheren Arbeitsplatz. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Thermatronik GmbH, Kappisweg 41, 6923 Waibstadt bei Sinsheim, Tel.: 0 72 63 / 19 63 od. 12 41.

Seriöses, berufserfahrenes

Diener-Chauffeur-Ehepaar

für gepflegten Privathaushalt in Meerbusch bei Düsseldorf gesucht. Die Ehefrau soll ebenfalls im Haushalt Aufgaben (Wäsche- und Garderobenpflege) übernehmen. Weitere Hilfskräfte vorhanden. Schöne Wohnung wird geboten.

Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen erbeten unter L 6834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wollen Sie sich erfolgreich
bewerben?
Bedienen Sie sich dabei d. individuellen persönl. Hilfe eines langjähr. Personalleiters! Unverb. Info: Dipl.-Betriebswirt Volker Schade, Bewerber-Beratung, Bielerstr. 55, 5860 Iserlohn, Tel. 0 23 71 / 3 62 33



Erfahrene, zuverlässige

Hausangestellte

mit sehr guten Kochkenntnissen und Freude an einem gepflegten Haushalt, in absolute Vertrauensstellung gesucht.

Bei geregelter Freizeit und guter Unterkunft wird ein den Anforderungen entsprechendes Spitzengehalt angeboten.

Zuschriften von Bewerberinnen mit langjähriger Erfahrung in der Haushaltsführung mit Zeugnissen und Lichtbild erbeten unter K 6833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Telefonische Kontaktaufnahme unter Tel. 0 61 96 / 4 85 42 (Bürozeit 9.00 bis 16.00 Uhr) möglich.

Der Kreis Pinneberg (Randkreis von Hamburg mit 260 000 Einwohnern) sucht für das Gesundheitsamt zum nächstmöglichen Termin eine(n)

Ärztin/Arzt

Das Aufgabengebiet ist vielseitig und umfaßt alle Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens, u. a. amtsärztliche Begutachtungen, Schuluntersuchungen, Mütterberatungen und Impfungen.

Die Vergütung richtet sich nach Vergütungsgruppe II/I b BAT.

Gewährt werden: alle sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes, 5-Tage-Woche, gleitende Arbeitszeit, Erwerb der Befähigung als Amtsarzt bei entsprechender Eignung und Neigung.

Bewerbungen werden binnen 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an den

Kreis Pinneberg, Der Kreisausschuß – Hauptamt –
Moltkestraße 10, 2080 Pinneberg, Tel.: 0 41 01 / 2 12 - 5 39, 2 12 - 4 14

Zeitschriften-Presseunternehmen

Als Vertriebsgesellschaft mit Sitz in einer südwestdeutschen Großstadt sind wir spezialisiert auf Freizeit- und Unterhaltungspresse. Die Produkte unseres Vertriebsprogramms haben nahezu „Markenartikel-Charakter" und werden über uns als Dienstleistungsunternehmen an eine breite Leserschicht vertrieben. Zur Unterstützung und Entlastung des Geschäftsführers suchen wir jetzt dessen Kollegen als

GESCHÄFTSFÜHRER
Schwerpunkt Vertrieb

Seine Hauptaufgabe liegt in der gezielten Verteiler- und Absatzsteuerung unserer Produkte unter Einbeziehung sämtlicher Informationen, Daten und Kennzahlen, die über eine umfassende EDV im Markt erhoben werden. Dazu gehören im einzelnen die Auflagendisposition an den Pressehandel, die Festsetzung von Auflagenhöhen unter Berücksichtigung der jeweiligen Remissionen, die Außendienst-Steuerung sowie die unternehmerisch geprägte Zusammenarbeit mit unseren Verlagspartnern. Darüber hinaus ist er ebenfalls zuständig für Aufgaben der Abonnement- und Vertriebsverwaltung.

Mit dieser Aufgabe wenden wir uns an den gestandenen Praktiker mit fundierten Erfahrungen und Kenntnissen im Vertrieb „gedruckter Ware". Der ideale Bewerber, Anfang 30 bis Mitte 40, kommt aus dem Zeitschriftenbereich oder Verlagsbuchhandel und verfügt über die Fähigkeit zur motivierenden Führung von Mitarbeitern. Wegen des umfangreichen Datenmaterials halten wir gute EDV-Kenntnisse für unabdingbar.

Wenn Sie an *dieser vielseitigen und ihrer Bedeutung entsprechend dotierten Position interessiert* sind, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und möglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 2121 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. H.-P. Grasmann in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und garantiert die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen und an mehreren Standorten im Bundesgebiet tätig.

Zur Stärkung des Technischen Stabes Kunststoffverpackungen mit überwiegendem Einsatz im norddeutschen Raum suchen wir

Dipl.-Ingenieur (TU)

mit langjähriger Erfahrung in der Kunststoffverarbeitung für Koordinations- und Projektleitungsaufgaben. Ein späterer Einsatz im Entwicklungsbereich ist möglich.

Dipl.-Ingenieur (TU/FH)

Fachrichtung Kunststofftechnik

mit mehrjähriger Berufserfahrung als Projektingenieur

Dipl.-Ingenieur (TU/FH)

Fachrichtung Kunststofftechnik

als Nachwuchskraft

Neben einem leistungsgerechten Entgelt bieten wir die guten Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Nutzen Sie die Bereitschaft der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Agentur zu einem ersten telefonischen Kontakt. Sie steht Ihnen montags bis freitags ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die u. g. Anschrift.

N&P Media Agentur GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/499075

Wir sind eine Regionalbank mit Sitz in Bremen und wollen in Zusammenarbeit mit unserem Großaktionär, der Kredietbank N. V., Brüssel, unseren Devisenhandel neu organisieren. Hierfür suchen wir einen

Devisenhändler

der als Leiter eines kleinen Teams sowohl im Bankenhandel als auch für unsere anspruchsvolle Firmenkundschaft ein kompetenter Gesprächspartner ist. Die Position umfaßt außerdem Währungsdepositen und Kundenfinanzierungen und ist direkt dem Vorstand unterstellt.

Als Kandidaten stellen wir uns einen fähigen, jungen Bankkaufmann vor, der jetzt im Devisenhandel in der zweiten Reihe steht, sich aber mehr zutraut. Eine ausgesprochen händlerische Veranlagung sowie erstklassiges Englisch setzen wir voraus.

Alles Weitere, so auch die finanzielle Ausstattung, Kompetenzen und Eintrittstermin würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch erörtern. Wir bitten daher um schriftliche Kurzbewerbung oder Ihren Anruf zwecks Terminvereinbarung unter 04 21 / 36 84 – 4 17 oder ab 19.30 Uhr unter 04 21 / 21 29 58.

BANKVEREIN BREMEN AG
Wachtstr. 16, 2800 Bremen 1
GEGRÜNDET 1863

Für den Aufbau eines privaten Hörfunks in Niedersachsen sucht unsere Gesellschaft einen qualifizierten

Geschäftsführer

Angebote erbeten unter Z 6852 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE

Absolut zuverlässiger, qualifizierter

Steuerberater u. Rechtsbeistand

Ende Dreißig, aus der Wirtschaft, zuletzt 12 Jahre Steuerberatung, davon 5 Jahre bei WP/StB-Gesellschaft. Unabhängig. BWL- u. Englischkenntnisse, Voraussetzung zum WP-Examen, sucht souveräne Führungsposition als Geschäftsführer, Vorstand o. ä. Lebensaufgabe in namhafter Industrie, Unternehmensberatung. WP-Ges. etc. bevorzugt. Bei entsprechender Vertragsgestaltung Reisetätigkeit in BRD u. Ausland nicht unangenehm.

Zuschriften erbeten unter L 6702 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Hamburger Import/ Export-Kaufmann

52, Einkauf, Verkauf, Spedition, Englisch, Französisch, Schwerpunkt Spedition, ungekündigt, sucht ausbaufähige Position.

Ang. erb. u. PU 46 454 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Leiter Rechnungswesen

Betriebswirt, Ausbilder, 37 J., ungekündigt, plant Veränderung und sucht adäquate Tätigkeit, auch Revision.

Ang. erb. u. K 6701 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Feinmechaniker

mit Elektronikpässen für Präzisionsarbeit sucht Wirkungskreis.

Telefon 05 11 / 23 35 65

Ich möchte mich verändern. Suche Stelle als

Kinderpflegerin

in Kindergarten od. Kinderheim, Raum Hamburg. Ang. u. B 6694 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Viels. interess. Redakteurin

25 J., in ungek. Stellung, m. Fremdspr.-Kenntn. (Engl., Franz. fl./Span.) sucht neuen Aufgabenbereich in Hamburg oder Umgebung.

Zuschr. erb. u. PJ 46 464 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Bankkaufmann

34 J., led., ortsungebunden, mit Jurastudium ohne Abschluß, EDV-Organisator, Sprachen: Engl., Franz., sucht Anfangsstellung im In- oder Ausland.

Angeb. u. Z 6692 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kunststoffbranche

Industriekaufmann, 39 Jahre, ortsungebunden, sucht neuen Wirkungskreis im Verkauf, Innen- und/oder Außendienst.

Ang. u. V 6688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bau-Management

35 J., Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing., Erf. als Leiter Kalkulation Ausland und als Leiter von Großproj., vertraut mit unternehmerischer Planung. Kostenbewußt, unternehmerisch denkend. Suche anspruchsv. leitende Position.

Zuschr. erb. u. C 6695 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing., TU

Anfang 30, verh., bisher Verkauf Ölfeldgerät, sucht Stellung in Konstruktion/Berechnung, allgem. Maschinenbau.

Angeb. erb. u. P 6683 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Betriebswirt

28 J., einsatzfreudig u. belastbar, Studienschwerpunkt Marketing u. Vertrieb, sucht Anfangsstellung in NRW.

Ang. u. D 6696 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Werbeleiter

(42), Erf. in Agentur, Industrie u. Messewesen etc., sucht verantw. Position im nordd. Raum.

Ang. erb. u. S 6509 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

DIPL.-ING. (FH) Fachr. Chemie

38 J., verh., seit 2 J. in Mexico als Abt.-Leiter Automobilindustrie, sucht ab 1. 6. 84 neues Betätigungsfeld in Deutschland oder spanisch-/englisch-sprach. Ausland. Fremdsprachen: Spanisch, Englisch, Französisch. 5 J. Abt.-Leiter u. Leiter Prozeßabt. Automobilindustrie, 7 J. Leitg. Produktion u. Entwicklung v. Dispersionsklebst. u. Hot-Melts, 5 J. Herst. und techn. Kundenberatung Gummiregenerat u. Kautschukdispersionen. Für Kontaktaufnahme vom 1. bis 25. 6. 83 in Deutschland.

Ang. erb. u. R 6684 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Dipl.-Volkswirt, Bankkfm.

39 J., langj. Banktätigkeit in Stab u. Linie, PR-Erfahrg., Verbandserf., Rechnungswesen/Steuern, su. zum Sommer 1983 neuen Wirkungskreis, Raum Hamburg.

Ang. erb. u. M 6681 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Staatl. gepr.

Maschinenbau-Techniker

34 J., led., langj. Erf. in d. techn. Betreuung und Führung v. Verpackungsbetrieben d. pharmazeutischen Industrie, vielseitige Kenntnisse d. Masch.- u. Anlagentechnologie vorhanden, ebenso d. Verständnis für d. spezif. Probleme der Arzneimittelsicherheit u. Produktionshygiene, Planung u. Einrichtung v. Verpackungsbetrieben, sucht kurzfristig neues Engagement in d. Pharma-Industrie, gerne auch im engl.-sprach. Ausland.

Zuschr. erb. u. G 6689 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stewardeß

Wohnsitz Düsseldorf, 30 Jahre, sehr attraktiv, fließende Sprachkenntnisse in Deutsch, Holländisch, Englisch, Französisch, längere Auslandsaufenthalte, sucht interessante Aufgabe.

Angeb. u. S 6597 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (TU)

Geschäftsleitungsassistent und Exportleiter

34 J., Engl., Franz., z. Z. intern. Vertrieb von Gebriebemotoren, in ungek. Stellung, su. interessante neue Aufgabe, reg. unabh.

Zuschr. erb. u. P 6507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Betriebswirt

43 J., seit 15 Jahren in leitenden Positionen der Mineralölbranche, z. Z. in ungekündigter Stellung als Werksleiter, Schwerpunkte Finanzen, Organisation, Vertrieb, sehr gute Englischkenntn., sucht neuen Wirkungskreis.

Ang. erb. u. K 6679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Welche Geschäftsfrau/Unternehmerin

sucht verantwortungsbewußten Mitarbeiter?

Industrie-Kfm. (Betriebswirt), Mittfünfziger, mit gutem Inventar, auslandserfahren, ideenreich und schwungvoll, technisches und handwerkliches Interesse, bietet aktive und vertrauensvolle Unterstützung an.

Kontaktaufn. erb. u. H 6700 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Technische Kunststoffe

(High Performance Plastics)

Anwendungstechnisch orientierter Ing. grad. f. Kunststoffverarbeitung (40), Basisausbildung Feinwerktechnik. Mit Personalverantwortung tätig im Bereich F + E eines führenden Unternehmens der Kunststoffverarbeitung. 15 Jahre Praxis in Werkstofftechnik, Verfahrensentwicklung (Rationalisierung), Produktentwicklung für div. Industriezweige, mod. Zerspanungstechnologie, Oberflächentechnik, Qualitätssicherung. Der geeign. Partn. für Ihre Vertriebsmannschaft?

Angebote unter X 6690 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Erfahrener Export-Kaufmann

Mitte Dreißig, Schwerpunkte Autoteile, Werkzeuge, Stahl, Engl. perfekt, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit im Rm. Hamburg. Beteiligung mögl., evtl. auch als Ein- u. Verkäufer der Industrie.

Ang. erb. u. Y 6691 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exportkaufmann

51, Englisch, verhandlungssicher, langjährige Auslandsaufenthalte Afrika/Asien, Investitions- und Konsumgüterbereich, derzeit noch im Ausland, möchte sich zum 1. 1. 84 verändern. Gesucht anspruchsvolle, langfr. Aufgabe erneut in Afrika/Asien oder in Deutschland mit Reisetätigkeit.

Zuschr. erb. u. L 6680 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MEDIZIN-PHYSIKER

Dr. rer. nat., 38 J., z. Zt. an dt. Universitätsklinik in der Forschung tätig, sucht neues, kreatives Aufgabenfeld. Erfahrung in kardiologischer Diagnostik (speziell Ultraschall, Doppler-Sonographie), exzellente Englischkenntnisse (zahlreiche internationale Publikationen und Vorträge), Fortran-Programmierung.

Ang. erb. u. A 6693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir sind ein regionales Stromverteilungsunternehmen mit einem ca. 9000 km² großen Versorgungsgebiet zwischen Weser und Elbe. Gegenwärtig verkaufen wir ca. 3,2 Mrd. kWh an 280 000 Kunden.

Wegen Eintritts in den Ruhestand suchen wir zum 1. April 1984 einen zu kooperativem Führungsstil befähigten und mit unternehmerischer Veranlagung ausgestatteten Nachfolger für unser

Technisches Vorstandsmitglied

Wir denken an einen berufserfahrenen Diplom-Ingenieur (Fachrichtung Elektrotechnik) mit in der Energieverteilung oder in der Elektroindustrie erworbenen Fachkenntnissen beim Planen, Errichten und Betreiben von Stromverteilungsanlagen. Wünschenswert wären zusätzliche stromwirtschaftliche Erfahrungen.

In enger Zusammenarbeit mit dem kaufmännischen Vorstandskollegen sind neben gemeinsamen betriebsinternen Verpflichtungen unsere Beziehungen zu Stromkunden, Stromerzeugern sowie politischen und administrativen Instanzen zu pflegen.

Bewerber, die ihre persönliche Befähigung belegen können, werden gebeten, ihre Unterlagen bis zum 30.06.1983 an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft, Herrn Landrat W. Buhr, 2800 Bremen 11, Stresemannstraße 48, zu richten.



Sichere Stromversorgung zwischen Weser und Elbe

Überlandwerk Nord-Hannover AG



JURID ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller. In der JURID-Gruppe sind 3700 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir bieten einem

Chemie-Ingenieur

in unserem Werk in

Brasilien

in der Nähe von São Paulo die Möglichkeit, an der Entwicklung von Bremsbelägen mitzuarbeiten.

Kenntnisse in der Kunststoff-/Kautschukverarbeitung wären von Vorteil.

Vor dem Einsatz in Brasilien erfolgt eine Einarbeitung in unserem Entwicklungsbereich im Stammhaus Glinde.

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, portugiesische/spanische wünschenswert.

Interessenten bitten wir um schriftliche Bewerbung an:



JURID WERKE GMBH
Postfach 12 49, Glinder Weg,
2057 Reinbek/Hamburg

Für den Vertrieb unserer Landes-Bausparkasse suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter für das Vertriebscontrolling.

Das Aufgabengebiet umfaßt die

- Mitarbeit bei der quantitativen Vertriebsplanung
- Kontrolle, Analyse und Kommentierung des Absatzgeschehens
- Erarbeitung von Vertriebssteuerungsmaßnahmen (Incentives)
- Schulungsplanung und -koordination für unsere Gebietsdirektionen, Bezirksleiter und unsere Kooperationspartner, die niedersächsischen Sparkassen.

Die Aufgabe erfordert fundierte theoretische und praktische Vertriebserfahrung. EDV-Kenntnisse, Kontaktfreudigkeit und Korrespondenzsicherheit sind für diese Position von Vorteil.

Die NORD/LB ist die Hausbank des Landes Niedersachsen, die Zentralbank der niedersächsischen Sparkassen und als Universalbank national und international tätig. Unsere Bilanzsumme übersteigt 54 Mrd. DM.

Wir bieten neben einer attraktiven Bezahlung (13,9 Monatsgehälter) nicht unbeträchtliche Sozialleistungen wie Fahrtkostenzuschuß, Urlaubsgeld, Beihilfe im Krankheitsfall usw.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Angaben über Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichen Eintrittstermin erbitten wir an unsere Personalabteilung, Postfach 290, Georgsplatz 1, 3000 Hannover 1. Vorherige telefonische Kontaktaufnahme kann unter Telefon (05 11) 103-68 46 (Herr Laufenberg) erfolgen.

NORD/LB
NORDDEUTSCHE LANDESBANK GIROZENTRALE

Wir, die Luwa GmbH in Frankfurt, sind die Tochtergesellschaft einer multinationalen Firmengruppe mit Stammsitz in Zürich.

Neben unseren Aktivitäten im Klimaanlagenbau sind wir im Bereich von Serviceleistungen langjährig in Deutschland auf dem Markt mit Erfolg tätig.

Wir unterhalten derzeit Service-Niederlassungen in Frankfurt, Hamburg, Krefeld, München und Stuttgart.

Im Zuge unseres weiteren Ausbaues suchen wir für die Niederlassung Großraum Hamburg einen befähigten Mitarbeiter, der die Position

Niederlassungsleiter

Unternehmensbereich Service

einnehmen soll.

Als besondere Anforderung stellen wir uns eine Ausbildung zum Ingenieur oder Techniker der Fachrichtung Kälte-, Regelung- und Klimatechnik vor, der mehrjährige Erfahrung auf den vorbenannten Gebieten nachweisen kann und sich durch eine entsprechende Flexibilität auszeichnet. Ihre spezielle Aufgabenstellung bezieht sich auf Akquisition, Angebotsausarbeitung sowie Planungs- und Ausführungsüberwachung.

Sie leiten die Niederlassung der Service-Abteilung Hamburg selbständig und eigenverantwortlich. Wir bieten ein attraktives Gehalt und sehr gute Sozialleistungen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, sprechen Sie mit Herrn Maaß in unserer Zentrale in Frankfurt, Telefon (06 11) 40 35-331, oder senden Sie gleich Ihre Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, geplanter Eintrittstermin) an die Personalabteilung:

Luwa GmbH, Postfach 3609, 6000 Frankfurt/Main 1

Klima- und Kältetechnik
Filter- und Schutztechnik
Textil-Lufttechnik
Eisenbahn-Klimatechnik

Luwa

Zürich, Paris, London, Baarn (Holland), Wien, Barcelona, Charlotte (USA), São Paulo, Puebla (Mexico), Nogoya (Japan)

WINKLER

Bäckereitechnik nach Maß expandiert

Automatische Brotanlagen
Automatische Brötchenanlagen
Teigteil- und Wirkmaschinen
Netzband-, Plattenband- und Etagenöfen

Wir sind ein führender Hersteller der Branche und liefern Einzelmaschinen, Öfen und komplette Anlagen für die Backwarenindustrie und das Bäckereihandwerk.

Zur Erweiterung unserer Exportabteilung suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

junge Exportkaufleute

als Investitions-Anlagen-Berater oder Bäckerei-Verfahrenstechniker.

Sie sollten in der Lage sein, die ausländischen Kunden zu beraten, Projekte auszusuchen und Angebote auszuarbeiten, technische Verkaufsgespräche zu führen, und im Rahmen dieser Tätigkeit die notwendige Korrespondenz in Fremdsprachen zu erledigen. Dazu sind sehr gute Kenntnisse der französischen und/oder der englischen Sprache unerläßlich.

Zum Aufgabenbereich gehört die selbständige und verantwortliche Bearbeitung bestimmter Exportländer. Deshalb ist diese Aufgabe mit Auslandsreisen in erheblichem Umfang verbunden.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Handschriftenprobe und Lichtbild) bitten wir an unseren Verkaufsleiter, Herrn P. Kern, zu senden.

FR. WINKLER KG
Vockenhauser Straße 4, 7730 VS - Villingen/Schwarzwald, Telefon 0 77 21 / *8 31

TOSHIBA
baut in Braunschweig

Als eines der technologisch und wirtschaftlich führenden japanischen Elektrik-/Elektronik-Unternehmen errichten wir in Braunschweig ein neues Werk für die Fertigung von Halbleitern und Microprozessoren.

Wir suchen heute für die Abteilungsleiterebene und die Ebene darunter erfahrene Fachleute als

Manufacturing Manager

Er soll für den gesamten Fertigungsprozeß – in mehreren Schichten – verantwortlich zeichnen. Dazu gehören als Voraussetzung neben einer Ingenieurausbildung im Bereich Elektrik/Elektronik o. ä. mehrjährige Erfahrung in der Fertigung von Bauelementen oder vergleichbaren Präzisionsprodukten. Führungserfahrung ist unerläßlich. *Projekt-Nr. EP 552*

Manager Quality Assurance

Er ist für die Entwicklung und Einhaltung von Qualitätssicherung – Standards und – Vorschriften innerhalb der eigenen Fertigung sowie bei den Herstellern der Halbfabrikate zuständig. Voraussetzung für diese Aufgabe ist eine ingenieurmäßige Ausbildung und mehrjährige Erfahrung in der Fertigung oder Entwicklung von Bauelementen oder vergleichbaren Produkten. Ideal wären vorhandene Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung. *Projekt-Nr. EP 554*

Ferner suchen wir:

Schichtleiter „Manufacturing"

mit einschlägiger Fertigungserfahrung und der Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen. *Projekt-Nr. EP 553*

Wir erwarten Bewerbungen von Herren, die mit viel Initiative und Engagement Spaß daran haben, etwas aufzubauen und in Aufgaben hineinzuwachsen, die langfristig für sie Motivation und Befriedigung bieten. Das Alter sollte zwischen Anfang und Mitte Dreißig liegen. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Am Anfang des Einsatzes steht ein etwa achtwöchiges Training in Japan – Beginn ca. 2. Septemberhälfte 1983.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der jeweiligen Projekt-Nummer an die von uns beauftragte Unternehmens-/Personalberatung. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für ergänzende Informationen am Telefon zur Verfügung. Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GMBH
Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1 – Tel. 0211/374691

egor
PARIS LYON TOULOUSE NANTES DUSSELDORF MILANO PERUGIA ROMA LONDON MADRID MONTREAL NEW YORK

Wir suchen zum 1. 7. 1983

THIMM Verpackung

Verkaufsberater

für die Gebiete
- **Köln / Aachen / Neuss**
- **Hamburg / Schleswig-Holstein**

Sie sollten eine gute kaufmännische oder technische Ausbildung mitbringen und unternehmerisch handeln können.

Sie werden in unserem Stammwerk Northeim gründlich auf Ihre Arbeit vorbereitet und danach unsere Kunden beraten, indem Sie deren Verpackungsprobleme erkennen und die technischen und optischen Lösungen dazu anbieten.

Einen verkaufsorientierten

Maschinenbauingenieur

der die Aufgabe hat, vor Ort Verpackungssysteme einzuführen.

Wir sind eines der erfolgreichsten Unternehmen auf dem Gebiet der Verpackungsproduktion in der Bundesrepublik.

Wir bieten überdurchschnittliches Gehalt und Mitarbeit in einem jungen dynamischen Team.

Bewerben Sie sich bitte mit kompletten Unterlagen oder rufen Sie am Sonntag unseren Vertriebsleiter Wolfgang Janietz unter 0 55 51 / 7 03 – 3 71 an.



THIMM Verpackungswerke
Postfach 16 40, 3410 Northeim, Tel. 0 55 51 / 703 – 0
Werke in: 3410 Northeim, 4620 Castrop-Rauxel und 6508 Alzey

M·A·N
UNTERNEHMENSBEREICH
GHH
STERKRADE

Wir sind ein Unternehmensbereich der M. A. N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig. Unsere Baugesellschaft mit angeschlossenem Architektur- und Ingenieurbüro sowie Schreinereibetrieb erstellt mit eigener Ergebnisverantwortung Objekte des Hoch- und Ingenieurbaus.

Wir suchen für den Hoch- und Ingenieurbau zum baldigen Eintritt einen

technischen Leiter
– Diplom-Bauingenieur –

Das Aufgabengebiet umfaßt
- ☐ Akquisition, Verhandlung und Abwicklung von Bauprojekten als Unterstützung des Geschäftsführers
- ☐ die Betriebsleitung des Baubetriebes

Der Bewerber sollte bereits eine vergleichbare Tätigkeit in einem Bauunternehmen ausgeführt haben, über Erfahrungen im Hoch-, Ingenieur- und Brückenbau verfügen sowie Kenntnisse in der Arbeitsvorbereitung und Kalkulation besitzen.

Organisatorische Fähigkeiten, ausgeprägtes Kostendenken, Verhandlungsgeschick und Führungsqualitäten gehören zu den grundlegenden Aufgabenanforderungen.

Die Stelle ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
M. A. N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

Dr. N.

Maschinenbauunternehmen mit Profil

Wir sind ein deutsches Maschinenbauunternehmen mit langer Tradition und einer soliden, wirtschaftlichen Basis. Auf hohem technologischen Niveau entwickelt unser Apparate- und Anlagenbau kundenorientierte Problemlösungen für Projekte im In- und Ausland. Unsere anerkannt internationale Wettbewerbsfähigkeit verdanken wir nicht zuletzt unserem hohen Qualitätsstandard und der termingemäßen Abwicklung auch von Großprojekten.

Im Zuge der Neuorientierung unserer Produktionsprozesse in Richtung einer noch wirtschaftlicheren Maßkonfektionierung sind im Geschäftsbereich Technik zwei wichtige Positionen zu besetzen:

Betriebsleiter (Dipl.-Ing.)

Sie sind verantwortlich für die Leitung unserer Fertigungsbetriebe mit mehreren hundert Mitarbeitern. Als Ingenieur der Fachrichtungen Fertigungstechnik, Betriebstechnik oder Maschinenbau verfügen Sie über entsprechende Führungserfahrung innerhalb der blechverarbeitenden Industrie mit profunden Kenntnissen aus Fertigung und Konstruktion, Kapazitäts- und Materialsteuerung sowie Arbeitsvorbereitung. Besonderen Wert legen wir auf Ihre Fähigkeit, die notwendigen Strukturanpassungen bei der Umstellung von EDV-gestützter Einzelfertigung auf Maßkonfektionierung aktiv und zielorientiert mitzugestalten. An Ihre Durchsetzungsfähigkeit und Ihren Kooperationswillen werden hohe Anforderungen gestellt.

Leiter Arbeitsvorbereitung

Als Ingenieur und ausgeprägter REFA-Fachmann mit guten EDV-Kenntnissen sind Sie mit einem größeren Team von Mitarbeitern verantwortlich für die Fertigungsplanung und -steuerung mit Schwerpunkten bei der wirtschaftlichen Bewertung unserer Fertigungsprozesse und der Planung und Einführung neuer Fertigungsverfahren und -techniken. Sie haben in einer ähnlichen Funktion bereits umfassende Fachkenntnisse erworben, möglichst innerhalb der blechverarbeitenden Industrie. Die Gesamtbreite Ihres Verantwortungsbereiches orientiert sich auch an Ihrer fachlichen Qualifikation.

Wir suchen erfolgreiche Führungskräfte, 35 bis 45 Jahre alt, die sich in modernste Produktionsprozesse hineindenken können und mit uns gemeinsam die notwendige zukunftsorientierte Umstellung durchsetzen wollen.

Für weitere vertrauliche Informationen rufen Sie unseren Personalberater Herrn Diplom-Volkswirt Bernd Otto, sonntags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr oder werktags ab 9.00 Uhr, unter 0 25 08 / 10 31, an.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

MANAGEMENT BERATUNG DR. M. NEWZELLA GMBH
Schloßallee 2 4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32.



HERMES VERSAND SERVICE





Erfolg durch Leistung!

Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND-Konzerns und operieren bundesweit mit über 1500 Mitarbeitern und über 60 Betriebsstätten als führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Unsere Auftraggeber sind namhafte Versender, nicht nur die der OTTO-Gruppe.

In naher Zukunft wird eine der wichtigsten Schlüsselpositionen in unserem Hause frei. Deshalb suchen wir schon heute einen Wirtschaftswissenschaftler als Nachfolger für den

BEREICHSLEITER
Planung / Controlling / Logistik

Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt und umfaßt im Schwerpunkt die Gebiete
- O Projektplanung und -realisierung
- O Budgeterstellung und Kostenkontrolle
- O Dienstleistungs-Preiskalkulation

Wegen der sehr anspruchsvollen Aufgabenstellung denken wir an einen Herrn, nicht unter 35 Jahren, der
- O das methodische Erarbeiten von Problemlösungen beherrscht,
- O mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Logistik und
- O Führungsformat

hat.

Sie fühlen sich angesprochen? Sie sind bereit, sich außerordentlich stark zu engagieren und damit einen wesentlichen Beitrag zur stetigen Weiterentwicklung unseres Unternehmens zu leisten? Dann richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an das Geschäftsführungssekretariat

HERMES VERSAND SERVICE
Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63
Tel. 0 40 / 5 91 09 – 2 58

EDV-Management-Verantwortung

Deutsche Großbank

Für unseren Kunden, eine bedeutende deutsche Universalbank, suchen wir für die Organisations- und Software-Entwicklung die verantwortliche Führungspersönlichkeit im Bereich Organisation/EDV.

Wen wir erwarten: Einen Herrn um die 40, der nach einem Studium seine beruflichen Erfolge in der Kreditwirtschaft erzielt hat und dessen Erfahrungsschwerpunkte speziell in der Organisation und Datenverarbeitung liegen. Die Kenntnisse moderner EDV-Technologien ist die eine, die Erfahrung ihrer Umsetzung in überzeugende und praktikable Bankanwendungen die andere Voraussetzung dieser fachbereichsorientierten Führungsverantwortung. Dabei ist für uns der EDV-anwendende „Banker" genauso interessant wie der überzeugungsstarke und einsatzerfahrene Bankprojektleiter der EDV-Lieferantenseite. Hohe fachliche wie persönliche Überzeugungsfähigkeit sind sowohl bei den qualifizierten Mitarbeitern als auch bei den anspruchsvollen Anwendern die Basis für eine diese umfassende Aufgabe fordernde Akzeptanz. Überdurchschnittliche analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sollen in der Phase der Neuorientierung dieser Bank die neuen Unternehmensstrategien durch organisatorische wie EDV-fachliche Konzepte unterstützen.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde hochangesiedelte Position in einer EDV-Umgebung, die mit allen Sachmitteln und tools der modernsten EDV-Technologie (u. a. 2 x IBM 3081) ausgestattet ist; ein schlagkräftiger eigener Bereich in einer erfolgreichen deutschen Großbank; Konditionen und Sozialleistungen, die Ihren Vorstellungen sicherlich entsprechen werden.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 436 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Dr. Manfred Schulze und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Wir sind ein Handelsunternehmen des Konzerns PECHINEY UGINE KUHLMANN, Paris, und suchen baldmöglichst einen qualifizierten

Technischen Verkäufer

möglichst mit französischen Sprachkenntnissen.

Der Aufgabenbereich umfaßt den Verkauf von Aluminium-Rohprodukten und deren Legierungen in Form von Masseln, Rundbarren, Drähten, Pulver und Gries der Werke der ALUMINIUM PECHINEY einschließlich technischer Kundenberatung.

Sie sollten eine ingenieurmäßige, zumindest technische Ausbildung besitzen, eine erfolgreiche Tätigkeit im Verkauf der o. g. Produkte nachweisen sowie selbständig wichtige Kunden betreuen und neue Märkte erschließen können. Soweit Sie diese Voraussetzungen erbringen, können Sie eine attraktive, interessante und selbständige Position einnehmen.

Die Dotierung ist der Bedeutung der Position angemessen. Ein Firmenfahrzeug, auch zur privaten Nutzung, steht Ihnen zur Verfügung.
Sollten Sie sich für diese Position interessieren, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.



PECHINEY METALL-HANDELSGESELLSCHAFT MBH
Graf-Adolf-Str. 80, 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11 / 35 32 62

Leiter Konstruktion

Dampferzeugungsanlagen und hochwertige Spezialapparate

Wir suchen für unser mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinenbaues in Norddeutschland einen Leiter des technischen Büros (Konstruktion). Unser technisches Büro hat vorhandene Produkte dem technischen Fortschritt entsprechend weiterzuentwickeln und die Produktpalette zu erweitern, Anlagen zu projektieren sowie die für die Fertigung erforderlichen technischen Voraussetzungen zu schaffen.

Der Bewerber sollte als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau eine mehrjährige Erfahrung mit Führungsverantwortung nachweisen können und nicht älter als 45 Jahre sein. Wir erwarten die Befähigung, Menschen zu führen und zu motivieren. Die Vergütung entspricht der Verantwortung.

Der Standort unseres Unternehmens in Schleswig-Holstein bietet einen hohen Freizeitwert.

Wir sichern vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu. Diese bitten wir schriftlich zu richten an den Beiratsvorsitzenden unseres Unternehmens.

Herrn Dr. Dirk Harten
Palmaille 35 I.
2 Hamburg 50



Die Kali-Chemie produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika und Bio-Produkte. Mit Werken, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften erzielt die Kali-Chemie-Gruppe weltweit einen Umsatz von 1,5 Mrd. DM.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Systemprogrammierer

Der neue Mitarbeiter ist verantwortlich für den störungsfreien Rechnerbetrieb in der Hauptverwaltung Hannover und den angeschlossenen Werken.

Die von dem neuen Mitarbeiter eigenverantwortlich zu erledigenden Aufgaben sind
- Generierung und Pflege der Betriebssysteme und Systemprozeduren
- Entwicklung von systemnaher Software
- Festlegung von Konventionen für den RZ-Betrieb und die Anwendungsentwicklung.

Wir arbeiten zur Zeit mit folgenden Systemen:
- IBM 4341 und 4331 unter VM/SP und VSE/AF sowie VTAM, CICS/VS, DL/1,
- Data General MV 4000 unter AOS/VS,
- Data General CS 60 unter ICOS.

Wir erwarten Bewerber, die bereits in einer vergleichbaren Position tätig sind. Daß der neue Mitarbeiter über fundierte Kenntnisse der Systemtechnik und der Programmiersprachen ASSEMBLER und COBOL verfügt, setzen wir voraus.

Eine sorgfältige Einarbeitung und laufende Schulungsmaßnahmen auf dem DV-Sektor sind selbstverständlich.

Bitte übersenden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, wenn Sie an dieser Position interessiert sind.

Für telefonische Vorinformationen steht Ihnen der Leiter der Datenverarbeitung, Herr Gerhard, unter der Tel.-Nr. 05 11 / 8 57 26 49 zur Verfügung.



KALICHEMIE

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 2 20,
3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57 - 1

Wir sind die Tochtergesellschaft eines der größten europäischen Stahlkonzerne mit Gesellschaftssitz in Düsseldorf und suchen zum baldmöglichen Eintritt einen

Verkäufer / Verkaufsingenieur

für Werkzeugstahl und Schnellarbeitsstahl

Bewerber sollten diese Produkte bestens kennen und über ausgezeichnete Marktkenntnisse verfügen, um in der BRD einen Kundenkreis aufbauen zu können.

Die Tätigkeit erfordert einige Jahre Erfahrung in Verkauf und Auftragsabwicklung sowie die gute Beherrschung einer Fremdsprache (Englisch oder Französisch oder Italienisch).

Wir bieten ein interessantes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Sollten Sie an einer Mitarbeit in unserem Hause interessiert sein, so senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermines an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke streng einhält und Vertraulichkeit zusichert.



M + W Jung, Börnestraße 2, 4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 35 72 85

Wir sind ein Betrieb im südlichen Sauerland, der vorgefertigte Stahlkonstruktionen zum Zweck des nachfolgenden Zusammenbaus zu größeren Raumeinheiten für die unterschiedlichsten Verwendungsmöglichkeiten (Büro, Schulen, Verkaufsräume etc.) herstellt.

Unsere Führungsspitze ist aufgrund stärkerer Expansion zu klein geworden. Wir suchen daher eine

Führungskraft

die folgende Voraussetzungen mitbringen sollte:

Herkunft möglichst aus der Stahlbaubranche

Fähigkeiten Konstrukteur
Statiker
kaufmännische Gewandtheit zum Verkauf dieser Erzeugnisse.

Aufgaben Überwachung der bestehenden und Ausarbeitung neuer Konstruktionen, Vorbereitung der Arbeitsabläufe bei der Abwicklung, Überwachung und Abnahme.
Bearbeitung der Anfragen.

Sie haben einen großen Handlungsspielraum in Ihren Entscheidungen und sollten in der Lage sein, in Abwesenheit des Inhabers den Betrieb nach Einarbeitung zusammen mit einer weiteren Führungskraft zu leiten.

Eine entsprechende Dotierung einschl. aller sozialen Leistungen ist selbstverständlich.

Bitte bewerben Sie sich unter S 6773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

400 000 bis 600 000 Dollar p. a.

werden in Nordamerika mit unserem Produkt verdient. Wir suchen Exklusiv-Vertriebsstellen in Deutschland sowie im gesamten EG-Bereich. Erf. Eigenkapital je nach Gebietsgröße ab DM 50 000,-.
Nur seriöse Anfragen an:

Doray Holding Ltd. – Postf. 11 22 – 2846 Neuenkirchen

WABCO Westinghouse GmbH & Co.

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, der weltweit eine führende Position auf dem Gebiet der Steuerungstechnik einnimmt.

Für unser Werk in Hannover suchen wir

Elektronikingenieure

für die Elektronikentwicklung

Das Aufgabengebiet umfaßt die Hard- und Softwareerstellung für Mikrocomputersteuerungen der Baureihen 8085 und 8048 für die Gebiete Schienenfahrzeuge, Schiffsmaschinen und allgemeine Industrie.

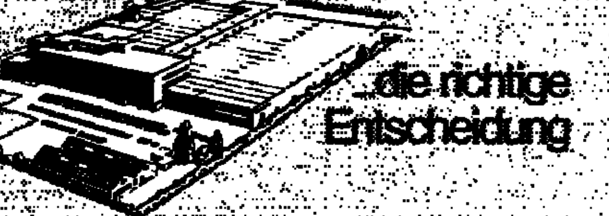
Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Informatik, möglichst praktische Erfahrungen in der Hard- und Softwareentwicklung sowie gute Englischkenntnisse.

Neben einer der Aufgabe und Leistung entsprechenden Dotierung gewährleisten wir zeitgemäße Sozialleistungen sowie eine umfassende theoretische und praktische Einarbeitung.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen oder vorab um telefonische Kontaktaufnahme.

WABCO WESTINGHOUSE®

WABCO Westinghouse
Steuerungstechnik GmbH & Co.
Personal- und Sozialwesen
Bartweg 13
3000 Hannover 91
Telefon (0511) 47 38-202
(Herr Steffens)



„Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben . . ."

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 611b BGB) übe. die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz im August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenausschreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeitungen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

SANYO Produkte sind weltweit bekannt, marktgerecht und zukunftsweisend, von Büromaschinen und Computern bis zu

ELEKTRONISCHEN KASSENSYSTEMEN

Für unser über das gesamte Bundesgebiet gespanntes Vertriebsnetz suchen wir weitere

VERKÄUFER

die unsere gute Position auf dem Markt Registrierkassen bei Handel, Gastronomie, Hotel- und Reinigungsbetrieben festigen und weiter ausbauen.

Das Können eines erfolgreichen Vertriebsmannes, fundierte Marktkenntnis im Bereich Kassen, Ehrgeiz und Leistungswille bilden die beste Basis für diese Aufgabe. Selbstverständlich bekommen Sie jegliche Unterstützung in Form von Produktschulung und Weiterbildung von uns.

Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft auch unter dem Aspekt neuer, interessanter Verdienstmöglichkeiten sehen möchten, haben wir Ihnen einiges zu bieten. Schicken Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung, oder melden Sie sich telefonisch bei Herrn Krause.



SANYO Elektronikrechner Deutschland GmbH & CO Vertriebs KG
Postfach 229, Widenmayerstraße 25, 8000 München 22, Tel. 089/23791

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

So machen Sie mit 318,60 DM mindestens 3000 Mark Netto-Gewinn!

Das garantiert ab sofort der Steuertip allen Lesern, die mehr als 30 000 Mark Steuern p. a. zahlen – sonst Geld zurück!

Europas größter Informationsdienst setzt neue Maßstäbe:

Wer mit dem Coupon dieser Anzeige erstmals den „STEUERTIP" abonniert und bisher jährlich mehr als 30 000 DM an den Fiskus abführen mußte, aber nach einem Jahr glaubhaft macht, daß er **nicht mindestens 3000 DM Steuern** direkt oder indirekt durch die Lektüre des „STEUERTIP" eingespart hat, **erhält sein Geld zurück. Auf Heller und Pfennig!**

Warum nutzen nicht auch Sie diese Chance?

Eine solche Garantie kann nur der geben, dessen Leser durch unzählige Briefe, Telefonate, Fernschreiben bestätigt haben, daß sie in Wirklichkeit weit höheren Nutzen aus den Woche für Woche aktualisierten Tips, Tricks, Strategien und direkten Unterlagen ihres Informationsdienstes ziehen. Der schwarz auf weiß beweist, daß es unvergleichlich lukrativer ist, sich mit den von ihm aufgezeigten Steuermodellen zu beschäftigen, als durch Mehrarbeit mehr Geld zu verdienen – von dem mehr als die Hälfte oder gar zwei Drittel wieder weggesteuert werden.

Immer mehr Steuerwüste

Gerade jetzt, angesichts der restriktiven Steuerbeschlüsse und indirekten Steuererhöhungen müssen Sie eine neue Unternehmensstrategie aufbauen und zunächst alle legalen Steuerspar-Gestaltungsmöglichkeiten voll ausnutzen.

Konkret kann es viel produktiver sein, die Zeit zur Senkung von Steuern zu verwenden als zu Umsatzsteigerungen. Lassen sich nämlich bei einem Aufwand von X-Stunden 100 000 DM Umsatz erzielen und dabei 20 000 DM Gewinne vor Steuern erwirtschaften, dann bleiben Ihnen nach Steuern allenfalls 10 000 DM. Lassen sich dagegen bei einem Aufwand von ebenfalls X-Stunden 20 000 DM Steuern einsparen (durch geschickte Beachtung unserer Steuertips), so bleiben Ihnen die vollen 20 000 DM!

Dabei gibt es dieses Problem: Über 100 Steuergesetze, im Jahresdurchschnitt 300 Verordnungen, etwa 11 000 Urteile der Finanzgerichte, über 500 Finanzministererlasse, ca. 1500 Einzelerlasse der Länder-Finanzminister, dazu ca. 800 Verfügungen der Oberfinanzdirektionen sind von Ihnen zu beachten.

Diese können Sie selbst nicht alle kennen. Aber Sie können eine ständige Aussortierung erwerben, die auf Ihre Belange abgestellt ist.

Steuern sparen! Zum Beispiel so:

- Wie Sie durch Betriebsaufspaltung zigtausend Mark Steuern einsparen, die Haftung ab- und eingrenzen, die Doppelbelastung bei der Körperschaftsteuer verringern und die Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.
- Wie Sie auch weiterhin mit einem zweiten Klingelknopf an der Haustür die Vorteile einer Einliegerwohnung ausnutzen und dadurch jährlich mehr als 20 000 DM Steuern sparen.
- Wie Sie in diesem Zusammenhang durch „geschickte Zwischenschaltung eines „gewerblichen Vermieters" (z. B. Kinder, Großeltern) zudem noch eine hohe Umsatzsteuererstattung verbuchen können.
- Wie Sie beim nächsten Autokauf – je nach Wagentyp – bis zu 30 000 DM Steuern sparen können.
- Wie Sie Ihren Angestellten bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.
- Wie durch Kauf eines Altbaus, Teilungserklärung, Sanierung und Verkauf 520 000 DM steuerfrei „gemacht werden".
- Wie Sie durch Wohnungsumwandlung einen Gewinn von 3000 (!) Prozent und mehr machen und diesen bei geschickter Gestaltung auch noch steuerfrei belassen können.

... Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen ...

- Wie Sie eine Fabrikhalle von 600 000 DM mit monatlich 4000 DM so finanzieren, daß sie in 10 Jahren Ihnen gehört.
- Was Sie bei einer Betriebsprüfung beachten müssen, wie Sie sich darauf vorbereiten können und Sie Ihre Betriebsausgaben „wasserdicht" machen. ACHTUNG: Betriebsprüfer ersetzen vielfach das Ermessen des Unternehmers durch ihr eigenes!
- Was Sie bei der Wahl der Firmenform aus steuerlichen Gründen beachten sollten und was von einer englischen Limited zu halten ist.
- Wie Sie durch eine Versorgungszusage an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rd. 3000 DM einen steuerfreien Gesamtertrag von über 130 000 Mark erzielen. ÜBRIGENS: Gerade hat der BFH den immer wieder geforderten Üblichkeitsnachweis der Finanzverwaltung abgelehnt.



Steuertip-Chefredakteur Wolfgang F. Wiegele: „Nach 10jähriger Finanzamts-Praxis gebe ich Ihnen Woche für Woche die entscheidenden Tips."

- Wie Sie durch Stille Beteiligung naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb mehr als 10 000 DM Steuern pro Jahr sparen können.
- Wie durch optimale Warenlagerbewertung und richtige Teilwertabschreibungen riesige Bilanzgewinne vermieden werden.
- Wie Sie eine Vermögensübertragung auf Kinder durch Nießbrauchbestellung optimal vorbereiten und dadurch gleichzeitig auf Jahre hinaus enorme Steuervorteile erlangen.
- Wie Sie spätere Erbschaftssteuerschulden optimal absichern und so Ihren Betriebsnachfolger oder generell nahe Angehörige vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.
- Wie Sie es anfangen müssen, damit Ihr Finanzamt das Arbeitszimmer anerkennt und dadurch mindestens 5000 DM Steuern pro Jahr gespart werden.
- Welche Vorteile Lebensversicherungen in Schweizer Franken bieten und welche Länder dieser Erde keine Quellensteuer erheben.
- Wie Sie Ihre nächste Auslandsgeschäftsreise steuersparend unterbringen und wie Sie die berufliche Notwendigkeit nachweisen müssen.
- Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von Steuer-Oasen – kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Fachanwalts – höchst ertragreich sein kann.

u. v. a. m.

SIND SIE AN DEM EINEN ODER ANDEREN TIP BESONDERS INTERESSIERT?

Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestell-Coupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos!

Darüber hinaus berichtet der „Steuertip" ständig über die aktuellen Hypotheken-Konditionen, hilft Ihnen bei Ihren Anlagedispositionen und hält Sie ständig über die neueste und wichtigste Rechtsprechung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofes auf dem laufenden.

Leichter können Sie kein Geld verdienen!

Warum nutzen Sie nicht auch diese Chance?

Konsequent nutzen tausende Steuertip-Leser die Erfahrungen und Steuerspar-Strategien des Redaktionsteams. Das sollte Ihnen ein Vorbild sein!

Deshalb: Investieren auch Sie ab sofort jede Woche 20 Minuten Zeit und pro Monat 26,55 DM inkl. Porto und MwSt. Das sind nur 88 (!) Pfennig pro Tag, die Sie auch noch voll von der Steuer absetzen können. (Steuerberatungskosten!)

Lassen Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationsbrief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden. ● Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den „steuertip" und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplements Geld & Kredit, Recht, Privat und Betrieb, Steuerbegünstigte Kapitalanlagen und Steuern spezial sofort ab.

Sie werden erstaunt sein, wie viele Hunderte oder gar Tausende Mark Sie für diese Minimalgebühr vom Finanzamts-Pfad in die eigene Tasche abzweigen können. Jede eingesparte Steuer-Mark bringt Ihnen schließlich eine Rendite bis zu 56%.

Und beachten Sie: Was Sie nicht sofort beginnen, können Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich darstellen. Die Steuerschraube dreht sich schneller, als Sie denken.

Vor allem: Dieser Berater ist garantiert unabhängig. Er nimmt keine Anzeigen auf, keine Beilagen, vermittelt keine Angebote und kassiert mithin auch keine Provisionen!



Diesen Steuertip-Aufkleber erhalten Sie natürlich kostenlos!

Unsere Wette gilt: Mit 318,60 DM machen Sie mindestens 3000,– DM Netto-Gewinn! Sonst Geld zurück! Testen Sie uns!

ORDERSCHECK An „markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 66 60 11, Tlx. 08 587 732

Ja, ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden

Steuer-, Recht- und Finanzberater

•steuertip•

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" und ● steuertip Steuern Spezial" zum Preis von 26,55 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ____

Anschrift ____

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift ____ Datum ____

W. 21. 5. 83

Der „steuertip": Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater ● Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

BADEN-BADEN

Wohnungseigentum in begehrten und ausgesuchten Stadtlagen
Weststadt – Augustaplatz – Lichtental
Wohnungseigentum in allen Größen und für alle Ansprüche im Angebot

BADENIA WOHNBAU — GLOBAL BAUTRÄGER GMBH

Badenia Wohnbau GmbH · Global Bauträger GmbH · Lange Straße 48 · 7570 Baden-Baden · Telefon (07221) 34 04



Immobilien GmbH der Volksbank Detmold eG

BAD MEINBERG / BAD PYRMONT

Eigentumswohnungen im Ersterwerber-Modell

Zwei interessante Anlageobjekte an bevorzugten Standorten, die bis zum Herbst dieses Jahres fertiggestellt sind. Hohe Rendite durch günstige Vermietung und erhebliche Steuervorteile.

z. B.:

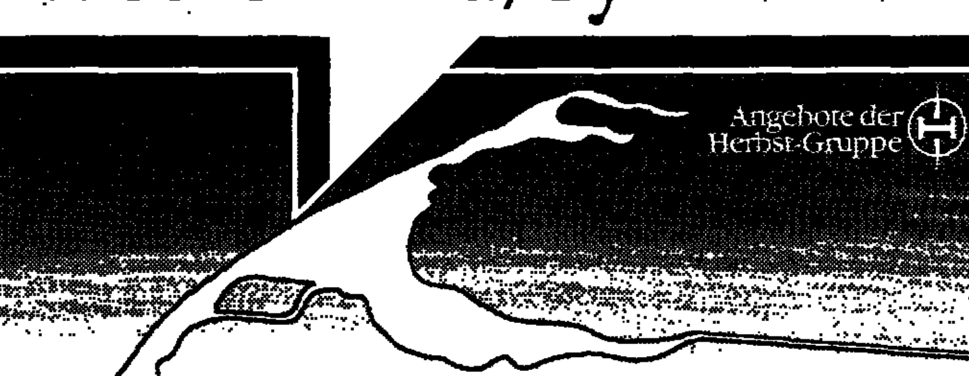
Gesamtaufwand, 2-Zi.-Wohnung	DM 217 577,–
Werbungskosten (1983 abzugsfähig)	DM 22 940,–
Tatsächl. Eigenkapital (nach MwSt.-Erstattg. +Steuervorteil bei 56 %)	DM 8 551,–
Liquiditätsüberschuß pro Jahr	DM 2 345,–
	= Rendite 27 %



Bismarckstraße 5
4930 Detmold
Telefon: (05231) 708-136

Gute Gelegenheit in Westerland/Sylt

Von 65 Appartments nur noch wenige als Eigentumswohnungen zu verkaufen. Ideal zur Eigennutzung oder Vermietung.



Unsere empfehlenswerte Immobilie in Westerland/Sylt:
Appartment-Größe: von 21 – 24 m²
Appartment-Preis: ab DM 99.700,–
Finanzierungen: bis zu 85% möglich! Vermittlung durch uns.
Besichtigung jederzeit!
Sprechen Sie mit uns:

Herbst Objekte
Schleswig-Holsteinische Anlagenberatung
Die bleibenden Werte.

Coupon

Ausschneiden und ausfüllen (Absender und Briefmarken nicht vergessen) und senden an:

Herbst GmbH, Postfach 2448, Ziegelteich 29, Europahaus, 2300 Kiel 1, Telefon 0431/911 41

Name ____
Straße ____
PLZ/Wohnort ____
Telefon ____

WU/WamS 2

Hervorragende Wohnlagen, günstige Kaufpreise!

Eigentumswohnungen in Bad Sachsa/Harz

Bezugsfertig, 1½-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Wohnpark „AM KURCENTER", Wohnanlage „Thüringer Str." u. andere Objekte, z. B. ca. 47, 59 u. 65 m² Wohnfl., Kaufpreise 90 000,–, 120 000,– u. 149 500,– DM.

Jahn-Immob., Brandstr. 17, 3423 Bad Sachsa, T. 0 55 23 / 16 81

Ostseeheilbad Grömitz

Eigentumswohnungen
2 bis 3 Zi., eig. Grundbuch, ungew. schöne u. ruh. Lage. Verkauf d. Bauträger/Prospekt
Baltic Bauregie Reimers & Co.
2433 Grömitz, Am Schoor 46
Tel. 0 45 62 / 60 93

Ein Traum von Kampen – Sylt

Im „außergewöhnlichen Dorf" entstehen unter Reetdach nur wenige Eigentumswohnungen, von denen noch einzelne zu erwerben sind.

Das ehrliche Angebot:

- Festpreisgarantie – keine Nachschußpflicht
- Fertigstellungsgarantie
- Treuhandabwicklung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Zahlungen gegen sofortige Grundbuchsicherheiten nach geleisteten Bauabschnitten
- Erstklassige Komfort-Ausstattung

Besichtigung des Rohbaus jederzeit. Terminabsprache unter Kampen 0 46 51 / 4 31 54 oder 4 10 58

Prospektanforderung:

Grundstücksgesellschaft Westerheide
Kurhausstraße · 2285 Kampen / Sylt

Westerland

Neubau Friedrichstraße, 2-Zi.-Wohnung, 59 m², Süd, Tiefgarage, 375 000 DM.
Tel. ab Montag 04 31 / 68 61 61

Nordseeinsel Baltrum

hübsche Ferieneigentumswohnung, 4 Zi., Küche, 2 Bäder, ca. 56 m², voll möbl. inkl. sämtl. Haushaltsgegenstände, sof. Bezug mögl., 100 m v. d. See, 5 Min. zum Strand, VHP 245 000,– DM.
Meyer + Landwehr Immobilien
Bremer Heerstr. 64
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 73 59
Mo.–Fr. 9.00–17.00 Uhr

Bodensee

Herrlich gelegene Eigentumswohnungen in Überlingen
- direkt am See
- mit Bootsliegeplatz
- schöne Bademöglichkeit
- günstiger m²-Preis

Wohnungen von 22–77,5 m². Weitere 12 ETW zwischen 40–50 m²

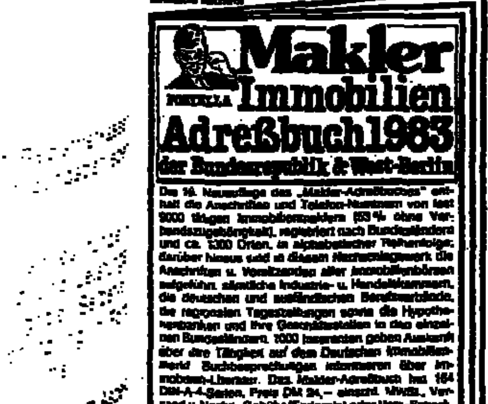
Beratung und Verkauf
RETTER + FEIST
Porschestr. 2, 7012 Fellbach 5
Tel. 07 11 / 51 40 46

Nordseebad Norderney

Verkauf von Appartements, Eigentumswohnungen, Wohnhäusern und gewerblichen Objekten auf Norderney und an der Küste.
Volksbank Norderney
– Immobilienservice –
Jann-Berghaus-Str. 69
2982 Norderney
Telef. 0 49 32 / 21 25 oder 30 10
Telex 27 242

Luxusappartement

dir. a. Kurstrand, möbl., 89 000,– DM.
Tel. 0 46 31 / 79 06 GFI



ASS '83
Aktion **S**ofort **S**teuern-Sparen
Und Zwangsanleihe vermindern.

... jetzt Steuervorteil.
10 % Eigenkapital erst Januar 1984

DIE "PREISGÜNSTIGEN": EIGENTUMSWOHNUNGEN AUS ERSPARTEN STEUERN

Fertiggestellte 2- und 3-Zimmer-Eigentums-Wohnungen
m²-Preis **DM 1.890,–**
incl. Grunderwerbsteuer, Notargebühren und Werbungskosten.
nach Steuervorteil bei Höchstprogression bis zu **DM 1.670,–**

KÖLN/PULHEIM
Erwerbermodell "v. Humboldt Strasse"

Preisbeispiel:	2-Zi.-Whg. ca. 52 m²	3-Zi.-Whg. ca. 88 m²
Kaufpreis incl. Grunderwerbsteuer, Werbungskosten u. Notargebühren	DM 98.720,–	DM 166.850,–
Steuerrückerstattung aus Werbungskosten bei Höchstprogression bis zu	DM 11.450,–	DM 19.355,–
Eigenkapital (10%) (fällig erst Januar 1984)	DM 9.872,–	DM 16.685,–

Ca. 200 % Werbungskosten auf 10 % Eigenkapital.

m²-Preis DM 1.890,–

Mietgarantie DM 7,50 pro m² mtl.
Kaltmiete auf 5 Jahre fest.

Zinsschlager 5,0 %!
fest bis 1987 – Auszahlung 90,5%
Die Vermittlung der Finanzierung ist im Kaufpreis enthalten!

Akquisa Telefonische Sonderberatung: Sa.+So. von 10–12 und 14–17 Uhr ☎ 0711/6109 67-68 **Akquisa** Beratung und Vertrieb: Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Forststr. 76

• steuertips • • aktientips • • finanztips •

+ + im Geld-Magazin + + + + jeden Monat neu + + + + erhältlich am Kiosk + +

● und im Abonnement (mit 20 % Preisvorteil nur DM 5,50 im Monat, jederzeit kündbar, Geld-zurück-Garantie) ● 15 Jahre Erfahrung und daher: keine unrealistischen Steuertricks, keine leeren Versprechen ●

EIGENTUMSWOHNUNGEN

4 AUSGESUCHTE ANLAGEEMPFEHLUNGEN FÜR 1983 DER FIRMEN WEISENBURGER BAU GMBH u. KRIEG GMBH & CO KG

Öffentlich geförderte Bauherrenmodelle (LAKRA-Modelle):

- Mehrwertsteueroption gesichert, da Fertigstellungsgarantie bis 31. 12. 1984 übernommen wird
- 10 Jahre Generalanmietung
- hervorragende Bauqualität
- Preis pro m² Wohnfläche unter DM 3000,–
- Finanzierung mit zinsverbilligten Darlehen der Landeskreditbank Baden-Württemberg zu 0,5% Zins
- Vermeidung bzw. Senkung der Zwangsabgabe durch hohe Werbungskosten für 1983
- außergewöhnliche Lage

Bauherrenmodell Bad Dürrheim, Sonnenstraße 1 - das Objekt mit 2×14 Tagen kostenlosem Schwarzwaldurlaub

Unser Ferienhaus „Schwarzwaldblick" bietet neben seiner Spitzenlage (direkt am Waldrand gelegen, 3 Minuten vom Kurpark entfernt) und überdurchschnittlicher Bauqualität folgende Pluspunkte:

- Mehrwertsteueroption gesichert, da Fertigstellung vor Ende 1984
- außergewöhnlich niedriger m²-Preis für den Kurort Bad Dürrheim
- Mietgarantie für 10 Jahre
- Bei Vermietung an Feriengäste sind 2× 14 Tage kostenlose Eigennutzung – nach zeitlicher Abstimmung mit uns – möglich

Unser Auslandsobjekt: Luxus-Ferienwohnungen auf Lanzarote/Kanarische Inseln

- eine Anlage direkt am Meer
- eigener Strand
- zwei Swimming-Pools, 1 Pool ist beheizt
- wunderschöner Garten
- ausgesuchte Geschäfte
- außergewöhnliche Wertsteigerung
- Mietgarantie
- Finanzierung und Kaufpreisabwicklung über Banken in Deutschland und der Schweiz möglich
- Kauf ohne Risiko, da die Anlage seit fünf Monaten fertiggestellt und bereits in Betrieb ist und Sie im Objekt „probewohnen" können

Wohn- und Geschäftszentrum „Hilberthof" in Rastatt: Die Kapitalanlage mit der großen Zukunft

In zentraler Lage, in der Bahnhofstraße in Rastatt, entsteht ein architektonisch modern gestaltetes Wohn- und Geschäftszentrum.

Wir bieten an:
- Läden
- Praxen
- Büros
- Supermärkte
- 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen

Alleinvertrieb für alle Objekte:



Winfried Krieg
GmbH & Co. KG
Rheintorstr. 2, Tel. (0 72 22) 3 13 13–15
7550 Rastatt



GEMO
Gesellschaft für modernes Wohnen mbH
Rheintorstraße 2, 7550 Rastatt
Telefon (0 72 22) 3 13 13



BAD PYRMONT
BAUHERRENMODELL
Parkschlößchen
FRIEDRICHSTRASSE

Statt Zwangsanleihe zahlen – **Wohnungseigentum schaffen** und aus Steuern – **Vermögen machen.**



Baubetreuung und Immobilien GmbH
2120 Lüneburg, Hamburger Str. 10, Tel. 04131/31075
3280 Bad Pyrmont, Oesdorfer Str. 5b, Tel. 05281/2991

ideenstudio 04131-53152

HAMBURG-ROTHERBAUM HERMANN-BEHN-WEG

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN
z. B. 3 Zi., ca. 69 m², Kaufpreis 263 648,- DM



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mieteinnahmen
- Kein Bauherrenrisiko
- Hohe Steuervorteile
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN

URANIA
Grundstücksgesellschaft mbH, Rödingsmarkt 33, 2 HH 11
Telefon 040/37 38 61

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

Westerland/Sylt
Solide Ferienwohnungen ab 50 m², Strandnähe, Erstbezug, hohe Steuervorteile, auf Wunsch Vermietungsgarantie, ab DM 297 000,- inkl. aller Kosten.
S-Immobilien GmbH.
Tel. 04 21 / 35 51 14 u. 64 56 36

Verkaufe Eigentumswohnung
Steuerersparnis durch Eigentumsbildung, ETW 82,8 m², fest vermietet, Heidepark, Fallingbostel bei Hannover, günstig zu verkaufen.
Ang. unt. D 6784 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Eigentumswohnungen im Friesenhaus

Im alten Dorfkern von **St. Peter-Ording** entsteht "Moby Dick" das individuelle Friesenhaus in übersichtlicher Größe mit nur zehn 2-Zimmer-Eigentumswohnungen in solider Ausstattung. Gesamtkosten pro Einheit ca. 170 000 DM. **Steuerl. Verlustzuw. nach dem Bauherrenmodell noch für 1983 ca. 35 000 DM,** weitere Steuerersparnis durch MwSt-Option. Gemütlich und rustikal, von oben bis unten. Wir informieren Sie, schnell und ausführlich.

JD **Janßen und Tiedemann** KG
2252 St. Peter-Ording · Im Bad 41 · Tel. 0 48 63 / 4 84
Nach Büroschluß: Tel. 0 48 63 / 84 94

BODENSEE
Luxuswohnung direkt am Seeufer
in Unteruhldingen, 3½-Zimmer-Maisonette-Wohnung mit 108 m² Wfl., im Landhausstil, 2600 m² Parkgrundstück, mit Blick auf die gegenüberliegende Insel Mainau u. die Schweizer Alpenkette, nur 5 Wohneinheiten. Verkaufspreis: DM 609 500,–.
(1 SA 9303)
IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz
Zähringerplatz 2
Tel. (0 75 31) 6 50 31/32
RDM

33-m²-App., Ober-ALLGÄU b. Kempten, ab DM 105 000,–.
Tel. 0 40 / 82 86 21

Bad Zwischenahn
Komfortwohnung
in einer anspruchsvollen Wohnanlage, direkt am Yachthafen. Wohn-/ Eßzi., Schlafzi., Kinderzi., Küche, Diele, Bad, Gäste-WC, Ausstellraum, 2 Terrassen, Keller, Pkw-Einstellplatz, Wfl. ca. 117 m², KP DM 298 000,-.

Weitere Wohnungen ab DM 203 500,-.

Günstige Finanzierung kann übernommen werden.

Beratung in Bad Zwischenahn
am 21. 5. 1983, ab 15.00 Uhr, im Hügelhaus, Am Delf.

W. H. JANSEN IMMOBILIEN RDM
Friedrich-Ebert-Str. 69-71
2970 Emden
Telefon (0 49 21) 2 51 01

---

88 m² Erdgeschoß-Eigentumswohnung
großer Südwest-Balkon, Fußbodenheizung, Edelholztüren, raumhoch geflieste Bäder, farbige Sanitärobjekte. Kleine Baumaßnahme in einem Dorstener Vorort, bezugsfertig, Kauf vom Bauträger, keine Maklergebühren, inkl. Kfz-Stellplatz DM 223 000,–.
STEWING-GLOBALBAU
Bauhausstiege 2, 4270 Dorsten
Tel. (0 23 62) 2 01–0 – Herr Menge

Kampen/Sylt
Luxuseigentumswohnung
In einer der schönsten Wohnanlagen Kampens. Ruhig, Strandnähe, 2 Zimmer, Bad, kl. Einbauküche, sehr luxuriös ausgestattet, 75 m². Verkaufspreis DM 700 000,-.

Eigentumswohnung Tinnum/Sylt
89 m², Bj. 72, sehr schön ausgestattet, bezugsfrei, DM 295 000,-.
Nähere Auskünfte auf Anfrage.

MARKS IMMOBILIEN RDM
Schloßstr. 1 (im Forum Steglitz)
1000 Berlin 41 - Tel. 030/791 2007

EINE ATTRAKTIVE EIGENTUMSWOHNUNG

in einer kleinen, interessanten Wohnanlage in **LAUFEN/Baden**, zwischen Badenweiler und Bad Krozingen.

2-Zimmer-EW, 80,16 m², Preis 230 500,– DM inkl. Stellplatz, Dachgeschoß mit großer überdachter Terrasse, ruhige Lage, Erstbezug. Sehr gute Ausstattung.

Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an, oder informieren Sie sich telefonisch bei unserer Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg
Telefon: 07 61 / 8 20 81–84, von 10–12 Uhr und 14–16 Uhr

Schönwald/Schwarzwald
Acht 2-Zimmer-Ferienappartements
- Unverbaubare Südlage mit Blick auf Skilift Dobel
- Unmittelbare Waldnähe
- Sehr gute Bauausführung (Außenmauerwerk in Poroton)
- Zusätzliche Fassadenisolierung
- Zahlungsabwicklung nach § 34c MaBV
- Sämtliche Steuervorteile, Festpreise
- Nur noch 3 Einheiten

Weitere Objekte in Triberg, Peterzell, Niedereschach, Hausach und Haslach.

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an, bzw. vereinbaren Sie einen unverbindl. Besichtigungstermin (auch am Wochenende)

BAU + BODEN Siegfried Bertram
Hauptstraße 8, 7741 Schönwald, Tel. 0 77 22 / 10 61

Bodensee, Lindau-Bad Schachen
300 m zum See, Nähe Linderhofpark, großz. 3½-Zi.-Whg., 105 m², Gartenanteil, großer Keller u. beh. Hobbyraum, Stellplatz, DM 426 285,-, zu verk. Sof. bezugsf.
Wir rufen Sie gerne zurück.
Tel. 0 75 41 / 7 10 57
KOMPLETTBAU AG + CO. KG
7990 Friedrichshafen
Ehlerstraße 34

Eigentumswohnung in Bad Breisig
separater Eingang, komplett eingerichtet, zu verkaufen. Verkehrswert 89 000,– DM VB.
Tel. 02 31 / 14 17 12 / 21 10 69

Bad Harzburg
von Priv., 2½-Zi.-ETW, 63 m², ruhige Lage, gr. Balkon, Einstellplatz, kl. Wohnanlage, Preis 162 000,- DM VB.
Tel. 0 53 26 / 80 88

Bad Salzuflen – Westend
Eigentumswhg., 2 ZKBB, 80,92 m² Wfl., incl. Garage, frei, Bauj. 74, 154 000,–
Eigentumswhg., 2 ZKBB, 53,89 m² Wfl. incl. Garage, frei, Bauj. 74, 128 000,-
Eigentumsapartm., 43,75 m² Wfl., Bj. 74, frei, 90 000,-
Wohngerechte Grundrisse!
Weitere Angebote auf Anfrage!
VOLKSBANK BAD SALZUFLEN
Immobilienabteilung ☎ 8 30 52

Sylt-Wenningstedt
Seestraße, EW, 66 m², von Privat, 250 000,– DM.
Tel. ab 25. 5.: 0 53 07 – 60 53

Eine Kapitalanlage zwischen Großstadt und Steinhuder Meer!

Neustadt, Stadt im Grünen, bei Hannover

Mieteinnahmen und Steuervorteile *) finanzieren den Ankauf von vermieteten Eigentumswohnungen. Mietgarantie und Eigentümervertretung für 5 Jahre im Preis enthalten.

1-Zi.-Whg., 53,56 m², KP 98 000,–, EK 9 359,–, Miete 4656,– p. A.
2-Zi.-Whg., 69,28 m², KP 131 000,–, EK 12 511,–, Miete 5820,– p. A.
3-Zi.-Whg., 87,83 m², KP 163 000,–, EK 15 567,–, Miete 7280,– p. A.
3-Zi.-Whg., 96,29 m², KP 174 000,–, EK 16 617,–, Miete 7860,– p. A.
4-Zi.-Whg., 102,44 m², KP 186 000,–, EK 17 763,–, Miete 8230,– p. A.

*) Ab zu versteuerndem Jahreseinkommen von DM 60 000,–

Endpreise, einschl. Grunderwerbsteuer und Notar/Gerichtskosten

Fordern Sie unser vollständiges Angebot und unseren Finanzierungsvorschlag an!

KARL-HEINZ **MÜLLER**
Bauträger- u. Immobilien GmbH
3002 Wedemark 15, OT Resse,
Telefon (0 51 31) 5 21 53



Borkum
sehr schöne Ferienwohnung
Wohn-/Schlafraum, Bad, Küche, Flur, Loggia kompl. möbliert, Preis DM 125 000,-

Beratung auf Borkum
am 21. 5. u. 23. 5. 1983, ab 14.00 Uhr im Seehotel Upstalsboom

W. H. JANSSEN IMMOBILIEN RDM
Friedr.-Ebert-Str. 69-71
2970 Emden
Telefon (0 49 21) 2 51 01
W. H. JANSSEN
Ihr Partner seit 1967

Südl. Schwarzwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen 1 bis 4 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 31 m²	ab DM 79 000,-
2-Zi.-Whg, 46 m²	ab DM 110 000,-
3-Zi.-Whg., 69 m²	ab DM 153 000,-

Doppelhaushälfte Falkau
Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., DM 260 000,-.

Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.

Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
7891 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

SÜD-SCHWARZWALD
Wohnungen im Freizeitzentrum Herrischried, Nahe Todtmoos, 2 Zi., Küche, Bad, WC, Balkon, ruhige Südlage, solide Preise
„Bugenmoos"-Bauträger GmbH
Wiesenweg 5 7881 Herrischried
Telefon 0 77 64 / 63 96

---

106 m² Maisonette-Eigentumswohnung
Exklusive Ausstattung, Fußbodenheizung, großer Südbalkon. Ruhige Lage in Dorsten-Holsterhausen. Auch interessant für Kapitalanleger, da gute Vermietbarkeit. Keine Maklergebühren. Verkauf direkt vom Bauträger. Inkl. KFZ-Stellplatz DM 253 000,–.
Stewing-Globalbau
Bauhausstiege 2, 4270 Dorsten, Telefon (0 23 62) – 2 01–0 (Herr Menge)

Eigentumswohnung in Parknähe
5 Min. von der NATO, Zi., Kü., Bad, Garage, Keller, Schlafzi. in Brüssel.
Tel. 00 32 50 / 32 06 67
Mestdagh, Kervyndreef 45
8200 Brügge-Belgien

Sylt



Kleine Bauherrengemeinschaft in Wenningstedt mit exklusiven 3-Zimmer-Wohnungen. Beste Lage, wenige hundert Meter zum Strand. Auskunft erteilt:

GVW Gesellschaft für Vermögens- und Wirtschaftsberatung mbH.
Schloßgarten 6, 2300 Kiel.
Tel. 0431/553064 + 553019

Es geht aufwärts!



Wir können es bestätigen
Innerhalb 6 Wochen wurde unsere Immobilien KG voll gezeichnet.

Dies bedeutet: 3fach Vertrauen in unser Objekt Wohn- und Kurstift Willebadessen
Vertrauen in die beteiligten Partner und deren Konzeption
Vertrauen und Sicherheit für Ihre Geldanlage

Sichern Sie sich deshalb ein Appartement in unserem Wohnstift Willebadessen.
Nutzen Sie die günstige Gelegenheit, Eigentum zu bilden durch Erwerb im Bauherrenmodell. Der Verkauf hat begonnen, nehmen Sie am Gewinn teil.
Fragen Sie uns oder unsere Vertriebspartner. Wir stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.
Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf dem Weg nach oben begleiten würden.

HOAD GmbH
Immobilien RDM
Heidelberger Straße 5
6806 Viernheim

Leistungsfähige Vertriebsgruppe für Erwerbermodell in Bayern (Universitätsstadt Erlangen) gesucht!
3- und 4-Zimmer-Wohnungen, ca. 70–80 m²
Preis ca. DM 2600,– m²
(vor Steuervorteilen ca. 210% bei 10% EK) inkl. Grunderwerbssteuer, Mietgarantie DM 10,– m² netto
HELVETIA Wohnbau GmbH
Herrn Mitta – Herrn Greifeneder
Leopoldstraße 33 · 8000 München 40 · T. 0 89 . 33 30 52

● Grünberg/Vogelsberg ●
„Im Herzen der Natur" – in bester Wohnlage entstehen nur 9 komf. Eigentumswohnungen

1-Zi.-Wohnung 135 000,– DM
2-Zi.-Wohnung 195 000,– DM
3-Zi.-Wohnung 207 000,– DM
4-Zi.-Wohnung 255 000,– DM
5-Zi.-Wohnung 255 000,– DM

Bezug Anfang 1984. Bitte fordern Sie Unterlagen an: BGH Baubetreuung, Hospitalstr. 2, 645 Hanau/M, Tel.: 0 61 81 / 25 40 04

Dann gibt's nichts Schöneres als ein aktives Leben im Kurbad

Der Wechsel in eine neue Umgebung kann so leicht sein. Besonders dann, wenn Sie für Ihr eigenes Zuhause ein schönes deutsches Kurbad wählen. Das Ihnen alles bietet, was Sie sich für einen unbeschwerten Alltag wünschen. Für Gesundheit und Fitneß, für Aktivsein und Abwechslung. Dazu schaffen Sie sich mit einer

Komfort-Eigentumswohnung nahe zum Kurpark von BAD SALZUFLEN

anspruchsvolles Wohnungseigentum – frei von jeder Verpflichtung. Und so gewinnen Sie mehr Zeit und Energie, Ihr Leben ganz nach Ihren individuellen Wünschen zu gestalten.
FINANZBAU hat für Sie das richtige Angebot mit Eigentumswohnungen von 37 bis 106 m². Absolute Festpreise. Alle Sicherheiten. Finanzierungs-Service.

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.



Finanzbau
Herforder Straße 2
4902 Bad Salzuflen
Tel. (0 52 22) 54-1

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Hamburgs starkes Doppel



ARNOLD HERTZ & CO
RDM/VHH
Große Bleichen 68
2000 Hamburg 36
Telefon 040/34 19 11
Telex 21 40 24 ahmed d



Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage...

- In beliebter Wohnlage im Herzen von Hamburg-Eppendorf und in gefragter Größe von 1-3 Zimmern.
- Mit attraktiven Verlustzuweisungen von ca. 179 % auf den Eigenkapitaleinsatz von 10 %.
- Als solide Immobilieninvestition: Gesunde Altbausubstanz mit sorgfältigem Renovierungsprogramm.
- Bei einem Eigenkapitaleinsatz je nach Wohnungsgröße zwischen DM 7.105,– und DM 13.475,–.
- Mit garantierten Mieteinnahmen, zu einem Gesamtaufwand zwischen DM 71.050,– und DM 134.750,–.

Gern informieren wir Sie über die weiteren Vorzüge dieser Kapitalanlage.

Erwerbermodell – Bei der Uniklinik – Winzeldorfer Weg 12 Hamburg-Eppendorf





Immobilienhandelsgesellschaft mbH
Heilwigstraße 61
2000 Hamburg 20
Telefon 040/46 46 35
040/47 70 17

Bei aller Freude über Ihr gutes Einkommen sollten Sie das Finanzamt nicht vergessen.

Wer gern und gut arbeitet, hat gewöhnlich auch ein gutes Einkommen. Je besser es ist, desto kräftiger beteiligt sich der Staat mit der Einkommensteuer daran. Es geht aber auch anders: Beteiligen Sie das Finanzamt beim Kauf einer renditesicheren Immobilie. Unser Ersterwerber-Modell gibt Ihnen die beste Möglichkeit, mit Hilfe gesparter Steuern wertvolles Eigentum zu erwerben. So können Sie sich auch noch über die nächste und übernächste Gehaltserhöhung freuen.

Erfreulich ist auch die Sicherheit dieser Kapitalanlage. Dazu nur 2 Fakten:

- Kein Risiko, da 10 Jahre Anpachtung durch uns
- Liquiditätsüberschuß ab 40 % Steuerprogression.

Schreiben Sie uns, wenn Sie durch weniger Steuern mehr aus Ihrem Einkommen machen möchten.
Sie erhalten dann umgehend ausführliche Informationen.
Oder rufen Sie uns an: Büro Kotzan, (0 41 73) 71 90

NWDS
Nordwestdeutsche Siedlungsgesellschaft mbH
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
– Stichwort Ersterwerber-Modell –
Niederlassung Hannover
Zeppelinstraße 4 · (05 11) 81 80 44 47
3000 Hannover 1

Wohnanlage Nürnberg

116 Wohnungen mit ca. 5000 m² Wohnfläche in 16 Gesamthäusern.

49 1-Zimmer-Wohnungen
33 2-Zimmer-Wohnungen
26 3-Zimmer-Wohnungen
4 4-Zimmer-Wohnungen
4 5-Zimmer-Wohnungen

mit 28 bis 78 m² Wohnfläche, Grundstücksgr. ca. 14 000 m²

Zuschr. u. U 6775 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Interessantes Immobilien-Objekt

3 Min. vom Strand, 28 Apartments, teilweise mit Meeresblick, erstklassige Ausstattung, rentable Vermietung, SW-Bad, Kegelbahn, Restaurant, alles unter einem Dach. Gastronomie verpachtet, Vermietungsservice.

Bauhaus Harle, 2944 Nordseebad Carolinensiel/Harlesiel, Schleusenstraße 1
Tel.: 04464/655

Notverkauf

Ferienwhg., Norderney, ca. 35 m², 1 Min. vo. Nordstrand, BEW. an
Tel. 0 49 41 / 6 12 20

Lindau/Bodensee

1-Zi.-App., 34 m², dir. a. See, DM 135 000,–.
Tel. 07 11 / 51 91 52 / 51 45 61

Langeoog: Appartements ab 190 000,– DM. Maklerbüro Gerdes, 2943 Esens 1167, Tel. 0 49 71 / 9 10

Bad Bodendorf/Ahr

am Kurgarten/Asternweg, 2 bzw. 3 Z/K/D/B, Terrasse, Garage, 80 bzw. 115 m², DM 225 000,–/275 000,–.
Tel. 0 22 37 / 80 28

STUDIUM in KIEL?

Zwei 2-Zi.-Whg. frei
46,83m² KP DM 139 000,–
44,71 m² KP DM 132 000,–

Für beide Wohnungen gewährt die WKA-Kiel einen Aufwendungszuschuß in Höhe von ca. DM 6500,–.

Uni-Nähe 1600 m. Erstklassige, neubaugleiche, einzugsfertige Ausstattung. Citynähe.

Werbungskosten 1983 ca. DM 20 000,– möglich.

Kauf ohne Eigengeld möglich!
Doris Gabriel, Kiel
Tel.: 04 31 / 8 37 28
auch samstags und sonntags.

Kiel – Olympiazentrum

1-Zimmer-Komfortwohnung, ETW, 43 m², Seeblick, 11. OG, sep. Einbauküche, Kfz-Stellplatz, VB 140 000 DM.
Tel. 0 21 61 / 46 15 80

S-immobilien

Schwarzwald Ferienwohnungen in Baiersbronn 450-1150 m ü.M.

1½ Zi.	41 m²	DM 126.700,–
2½ Zi.	67 m²	DM 194.600,–
3½ Zi.	71 m²	DM 244.500,–
3½ Zi.	82 m²	DM 245.300,–

Kreissparkasse
7290 Freudenstadt · Postf. 520
Tel. (07441) 533199, 5330
Kreissparkasse

Nordseebad Friedrichskoog

Traumhafte 3-Zi.-Eigent.-Whg., Landhausstil, auf 2 Ebenen, ca. 70 m² Wfl., Superausstattg., S/W-Loggia, nur DM 136 500,–.
Peters-Immobilien
Tel. 0 40 / 34 60 61, 34 27 38

Travemünde - Penthouse Kaiserallee - Seeblick

3-Zi.-Komfortwohnung. 86m², 480 000,- DM.
Makler Günther & Co.
Tel. 0 40/6 78 78 30

Exklusive Eigentumswohnungen

mit unverbaubarem Blick auf die 3 km entfernte Ostsee von Privat zu verkaufen oder zu vermieten.
Tel.: 0 43 81 / 70 57

Bei Freiburg i. Brg.

in herrl. Lage v. Kirchhofen verkaufen wir 5 Eigentumswohnungen mit allerhöchsten Ausstattungsansprüchen.

2½-Zi.-Whg., Sout. 75 m², mit Garage, DM 179 000,-

Zwei 3½-Zi.-Whg., EG u. OG, je 105 m², Balkone u. Garagen, DM 278 000,- u. DM 292 000,-

Zwei 3½-Zi.-Studio-Whg. mit Galerie u. herrl. Aussicht, 125 m² u. 138 m², Garagen, DM 341 000,- u. DM 379 000,-.

Verkauf u. Beratung durch
DIRINGER & HINN IMMOBILIEN
Kronenmattenstr. 6, 78 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 13 31

Keitum/Sylt

besonders schöne Lage, Bauherrenmodell, Studio-Whg., ab DM 398 000,–. EG-Whg. m. gr. Terr., ab DM 468 000,–.
Samstag–Montag 11–13 Uhr
Makler, Tel. 0 46 51 / 3 14 44

Westerland/Sylt

2-Zi.-Whg. m. Kü., Vollbad, groß. Balkon, Keller, Kfz-Abstellpl., ruh. Lage, zu verk., ohne Makler, DM 220 000,–.
Tel. 0 46 51 / 53 57 + 0 41 01 / 2 76 - 20

Norderney

Komf. Wohnung, Seebl., 60 m², VB 420 000,–.
Angebote unter G 6765 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Top-Bauherrenmodell

– effektiver Überschuß nach Tilgung
das nennen wir Vermögensbildung mit Steuern. Wenige Gewerbeeinheiten von ca. 80–700 m² bereits langfristig an 1. Adressen vermietet. Ca. 170 % Steuervorteil, MwSt.-Option noch möglich, sämtliche Garantien. Anfragen:
Bernd R. G. Grützmacher
Wirtschaftsberater BVW
Postf. 81 02 07, 3000 Hannover 81
Tel. 05 11/28 10 48

Borkum, FeWo

1–3-Raum-App., Dusche, Bad, Küche, Diele, Südbalkon, Wfl. 23–60 m², Strandnähe, Parkpl. am Haus, komf. einger., Sauna, Bj. 71, 8 Wohnungen zu Kaufpreisen von 87 400 bis 228 000 DM.
Ausführliche Informationen durch
Neumann Imm. RDM
Oststr. 13, 4405 Nottuln
Tel.: 0 25 02 / 60 74

Lenzkirch/Hochschwarzwald

ETW, 84 m², 3 Zi., Kü., Diele, Bad, Balkon, Südterr., Garage, Südlage, wunderv. Aussicht. Kein Makler. Festpreis DM 260 000,–.
Tel. 0 24 08 / 74 12 ab 20 Uhr

St. Blasien/HOCHSCHWARZWALD

1-Zi.-App., 35 m² Wohnfl., von Privat zu verkaufen. Voll möbliert, beste Ausstattung, Einbauschränke, Einbauküche, Bad/Toilette, Öl-ZH, Aufzug, Schwimmbad, Sauna, kl. Loggia, Südseite, sehr ruhige Lage, dennoch zentrumsnah, Hausmeister, sofort beziehbar. Preis DM 165 000,–.
Zuschr. u. D 6652 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Amrum

Eigt.-Whgn., Grundst., Friesenhäuser, Renditeobjekte in Norddorf, Nebel, Westerheide.

Büsum

Div. Eigt.-Whgn., 1–4 Zi., 25–125 m² Wfl. in Haus „Luv und Lee", Haus „Rainer, Rosengrund, Hochhaus usw. Weitere Objekte in jeder Art an der Westküste Schleswig-Holsteins.
Darkow Immob. KG RDM
Markt 26, 2240 Heide
Tel. 04 81 / 6 20 64

Morsum/Sylt

Wattbl., Ersterwerber, Sais. 83 bezugsf., ab DM 312 000,–.
Sa.–Mo. 11–13 Uhr.
Makler, Tel. 0 46 51 / 3 14 44

Eigentumswohnungen

in der Kur- und Badestadt Bad Neuenahr, kleine Wohnanlage.
Verkaufsunterlagen durch:
Immobilien Freyermuth
Jesuitenstr. 6
5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 0 26 41 / 2 54 16

Côte d'Azur! ETW 58 m², Palm-Beach/Cannes, DM 210 000,–. LORENZ, Immob.-Makler-VDM, D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35–56 20

Norderney– ETW, Wohnz., Schlafz., Kü., Bad u. Diele, rd. 34 m² Stadtmitte, zu verk. Zuschriften u. C 6673 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ETW Nähe Aggertalsperre

Priv. zu verk. 85 m², 3. Stock, Lift, Fußbodenhzg., Balk., Garage, hoher Freizeitwert. Preis: VHS.
Tel. 0 24 61 / 28 94

Schluchsee-Südschwarzwald

Ferienwhng., kompl. einger. m. Balk. 50 m², m. PKW-Stellpl., Top-Lage Nähe See, f. 170 000,– DM zu verk.
Zuschriften unter R 67 28 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Gewerbliche Immobilien

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Anleger-Gruppe kauft:

- ▶ Wohnanlagen ab 100 Wohneinheiten
- ▶ Bürohäuser in 1a-Citylagen
- ▶ Baugrundstücke, SB-Märkte in Lauflagen
- ▶ Hotel-Anlagen ab 250 Betten

in Großstädten ab 500 000 Einw., Erstangebote erwünscht. Durch: W. Blass, Vermögensberatung u. Immobilien, Am Westerbusch 48, 56 Wuppertal 1, T. 02 02 / 70 81 19

Wir suchen:

- Geschäftshäuser in City-Lagen – in Orten nicht unter 100 000 EW
- Wohnanlagen ab 40 WE in Orten nicht unter 50 000 EW
- SB-Warenhäuser – geplante SB-Warenhäuser
- Erstangebote bevorzugt

Ernst Kalburg Immobilien RDM
Schopenhauerstr. 8, 4990 Lübbecke 1, Tel. 0 57 41 / 10 27/8

Graeser Unternehmensvermittlung

Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Wir suchen
Supermärkte Verbrauchermärkte

ab 1,5 Mio. DM, vermietet oder geplant, für vorgemerkte Kunden.
Immobilien M. Müller GmbH
Wahrder Weg 18, 5880 Lüdenscheid
Tel. 0 23 51 / 7 17 07

Ganzjahrescampingplatz mit Restauration in Hessen zu verkaufen KP 1,4 Mio DM
Thomas-M. Alberti Immobilienmakler
Emser Str. 40 · 1 Berlin 15 · (030) 882 18 91

Gewerbeobjekte

kaufen wir nach wie vor. Kaufpreis bis 11fache Jahresmiete. Voraussetzung langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßig einwandfreien Mietern.
GFV mbH, Josephinenstr. 9
Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 8 06 16 / 7
Telex 8 582 582

Wir kaufen diskret

gut vermietete Objekte in 1a-Lagen in der BRD. Fußgängerzonen-Objekte werden bevorzugt. Ihren vertraul. Hinweis geben Sie bitte an:
Hans Röder & Partner GmbH
Hofmeierstr. 26, 8700 Würzburg

ANGEBOTE

Solide Immobilien-Anlage

Geschäftshaus (Supermarkt), Massivbauweise i. zentraler Wohnlage, Hagen/Westf., Bauj. 82/83, langfristig an bekannte Lebensmittelkette vermietet, zu verk. Nettomiete DM 100 000,–, Mietgleitklausel. Verkauf dir. durch den Bauherrn für netto DM 1 550 000,– VB. Finanzierungshilfe.

S + S Baugesellschaft mbH & Co. KG
Wittener Str. 401, 582 Gevelsberg 14, Tel. 0 23 32 / 52 36

Im Raum Gütersloh, Nähe BAB, Industriegebiet

modernes Gewerbeobjekt, ideal für Spedition oder Industrie

ca. 10 Jahre alt, neuwertig, 4500 m² Hallen – 9000 m² Gesamtfläche, 8 Rampen, an Kurzentschlossenen zu verkaufen. VHB 950 000,– DM, langfristige Finanzierung möglich.

Bitte nehmen Sie telefonisch Kontakt unter (0 52 31) 6 93 75 auf.

Eckgrundstück in Gronau/West

an Hauptstraße, ca. 1750 m² (bisher Maschinenbau) mit einigen älteren Hallen sehr günstig zu verkaufen.
Tel. 02 51 / 29 38 86

Interessantes Miet- oder Kaufobjekt

Attraktives Möbelhaus in architektonisch hervorragender Bauweise, direkt an einer stark befahrenen Hauptstraße, 500 Meter von Reutlingen entfernt, zu verkaufen oder ab 1. Juli 1983 enorm günstig zu vermieten, ca. 4000 m². Dieses Haus eignet sich hervorragend für viele Branchen. In diesem großen Projekt ist ein großer Lebensmittelmarkt, eine Gaststätte sowie eine Wohnung integriert. Das Haus verfügt über 100 Parkplätze.
Anfragen unter Telefon 0 71 21 / 6 32 91

Verkauf – Teutob. Wald
30-Bett.-Sanatorium

m. Bäderabt., Sauna, Hallenb., DM 2,5 Mill. Zuschriften unter W 6755 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Elsfleth a. d. Unterweser

Gewerbegrdst., Neubau 81, massive Werkhalle 312,5 m², z. T. als Tischlerei genutzt, mit entspr. Nebenr. u. san. Einr., Gashzg., Kraftstrom, viels. nutzb., mit komf. Wohnhs., 210 m² Wfl., Grundstücksgr. 1800 m². Preis DM 490 000,- zu verk.
Zuschr. u. R 6904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bremen – 6500 m² Gewerbefläche

neben 4000 m² Lebensmittelverbrauchermarkt, zentrale, verkehrsgünstige Lage, zu verkaufen oder Baumaßnahme nach Vorstellung des Mieters.
Telefon 04 21 / 31 52 28

Eissporthalle

erstklassig gelegen im Zentrum einer südd. Stadt. Weitere Freizeitaktivitäten mögl. Suchen Käufer od. geeign. Verkaufsorganisationen.
Zuschr. u. V 6908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Essen-Kray

Gewerbegrundst., ca. 13 000 m², verkehrsg. Lage, Nähe B 1, geg. Gebot zu verk.
Zuschr. u. N 6946 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Notverkauf

Kleines Warenhaus, modernst eingerichtet, Zentrum Meran, 780 000,- DM. Tel. (00 39) 473/4 92 82

Verkaufshallen

500–1000 qm, mit großen Parkmöglichk. in 5520 Bitburg/Eifel und 5160 Düren-Lendersdorf sofort zu vermieten.
Angeb. unt. M 6549 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

HORSTMANN & PARTNER GMBH



Haus- und Grundbesitz immer eine sichere Kapitalanlage

WIESBADEN
Wohnanlage, Bj. 1981, 50 WE, 1 SB-Markt,
Kaufpreis DM 11,75 Mio.

NÄHE FRANKFURT am Main
Wohnanlage, Bj. 1970, 30 WE,
Kaufpreis DM 2,3 Mio.

DÜSSELDORF
Geschäfts-/Bürohaus, Bj. 1968, Nutzfl. 5640 m²,
Kaufpreis DM 17,5 Mio

BRAUNSCHWEIG
Geschäfts-/Bürohaus, Bj. 1951, Nutzfl. 1173 m²,
Kaufpreis DM 2,5 Mio.

BAYREUTH
Geschäfts-/Wohnhaus, Bj. 1971, 3 Läden, 4 Büros, 4 WE.
Kaufpreis DM 1,8 Mio.

HOLZMINDEN
Geschäfts-/Wohnhaus, Bj. 1969, 1 SB-Markt, 5 WE.
Kaufpreis DM 1,2 Mio.

DORTMUND
Geschäfts-/Bürohaus, Bj. 1953, Nutzfl. 2294 m²,
Kaufpreis DM 3,4 Mio.

FRANKFURT am Main
Geschäfts-/Wohnhaus, Bj. 1971, 2 Laden, 34 WE,
Kaufpreis DM 4,5 Mio.

BIELEFELD
Büro-/Wohnhaus, Bj. 1967, 5 Büros, 12 WE,
Kaufpreis DM 2,35 Mio.

Wilhelmshaven
Wohn-/Geschäftshaus, Bj. 1964, 9 Gewerbe-E., 12 WE,
Kaufpreis DM 2,8 Mio.

BIELEFELD
SB-Markt, Teileigentum, Bj. 1970, Nutzfl. 587 m²,
Kaufpreis DM 1,1 Mio.

LÜBECK
Bürohaus, Bj. 1954, Nutzfl. 637 m²,
Kaufpreis DM 950 000,–.

Bundesweite Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale. Verkäufe nur im Alleinauftrag.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg - Tel. 0 61 72 / 60 61

Fabrikgebäude in Minden/Westf.

äußerst verkehrsgünstige Lage, Büro- und Wohnhaus 500 m², Hallen ebenerdig 2000 m², Grundstück 5000 m², mit 40 Pkw-Stellplätzen, geeignet für Produktion und Lagerung, von Eigentümern zu verpachten (auch geteilt) oder zu verkaufen. Wertschätzung 2 Mio. DM.

Zuschriften erbeten unter X 6668 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Halle und Wohnhaus

Bj. 1972, 71 Heilbronn (Stadtrand), zu verkaufen. Halle ebenerdig, 2 Tore, 525 m², 3 Räume, 75 m², Büro, 2 WC, 1 Dusche. Wohnhaus, Bungalow, 130 m², halb unterkellert, 3 Zimmer (Wohnraum 60 m²), Marmor- u. Teppichböden, Decken holzgetäfelt, sehr gute Ausstattung. Einbauküche, großes Bad, Wanne u. Dusche, 2 WC. Gartenanlage mit 12jährigem Baumbestand. Doppelgarage. Großer geteerter Hofplatz eingezäunt. Gesamtgrundstück 2000 m². VKB 1,2 Mio. Zuschr. erb. unt. R 6882 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzenlage Wunstorf

Neubau-Büroetage (ca. 100 m²), direkt am ZOB/Bahnhof gelegen, gute Parkmöglichkeiten, für DM 12,–/m² VB zu vermieten. Ausstattung und Aufteilung noch variabel. Bezugsfertig 1. 1. 84.
Weitere Objekte auf Anfrage.
Ihr Partner in Sachen Immobilien:
Tel. 0 50 31/1 45 25 od. 21 65

Großstadt Norddeutschland

SO-Gebiet, 50 000 m², Baugenehmigung Eissporthalle mit Handelszentrum (Verbrauchermarkt usw.). Partner (Betreiber) für Eissporthalle gesucht.
Tel. 04 21 / 31 48 75

Ostseeheilbad Grömitz

GESCHÄFT IN LADENZEILE, 113 m² mit abgeteilter kl. Wohnung in Bestlage an Zufahrt zum Hauptstrand, Sommer- und Wintergeschäft, DM 430 000,–, kein Mkl.
H. Reimers, 2433 Grömitz
Am Schoor 46, Tel. 0 45 62 / 60 93

Gewerbeobjekt

Industriegeb. Köln-Ehrenfeld, Grdst. 2800 m², Verwaltungsgeb., Bj. 65, 1400 m², Hofpl., Lager 2100 m², Bj. 1900, renov. 1965 u. 82, verkehrsgünst., KP 2,8 Mio.
Bongers & Sistig, Immob.-Kontor
Tel. 02 21 / 21 99 26

Zentrale Stadtlage
12 500 m² Areal

120 000 m³ umbauter Raum, derzeitige Mieteinnahme 2,8 Mio. netto, Kaufpreis 22 Mio.
Contrest Immobilien GmbH
Boppstraße 1, 6500 Mainz
Tel. 0 61 31 / 67 90 84
Telex 4 187 601

Melle an der E 8

Nähe Osnabrück, Geschäftshaus, Bj. 1977, Eckgrundst. mit gr. Lagerhalle und befestigtem Freigelände auf ca. 5200 m² Grundstück. Vielseitig verwendbar, DM 2 600 000,–.
R. Pieper Immob. 0 54 22 / 24 55

Vielseitig verwendbarer
Gewerbekomplex

i. Raum Paderborn/Lippstadt, ca. 4200 m² mod. Büro-/Fabrikations- u. Lagerräume (freitragend), kurzfr. freiwerdend, Grdst. 50 000 m², langfr. zu vermieten. Vorkaufsrecht od. Kauf mögl.
Zuschr. u. D 6674 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Namhafte Boutique

des gehobenen DOB-Genres in Nürnberg zum August 83 oder früher zu verkaufen. Das Geschäft besteht seit 13 Jahren. Der derzeitige Umsatz von ca. 500.0 TDM/a ist steigerungsfähig. Die Übernahme kann mit oder ohne Warenbestand sowie mit oder ohne Personal erfolgen. Verkaufsfläche ca. 80 m², Werkstatt, Büro u. Nebenräume ca. 60 m².
Interessenten schreiben unter F 6742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftslokal für Bank oder Sparkasse

ca. 150 m² plus Nebenräume, Ladenstraße Bonn-Medinghoven, Vermietung, ggfl. Kauf möglich.
Zuschr. u. X 6778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladengeschäft

Zentrum Hamburg, guter Lauf, 450 m² zuzügl. 2 Nebenräume 30 m² u. Lagerräume 110 m² u. Aufenthaltsräume u. Toiletten 60 m², für DM 18 000,– p. M. ex./Kaut.
PROBST – Makler
Dürerstr. 6, 2000 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 8 80 29 62 u. 64
auch Sa./So.

Privat an Privat
Geschäftshaus JNM

270 000,– KP 2,96 Mio., langfr. Mietverträge, keine Maklerangebote erwünscht.
Angeb. unter Z 6780 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Einmaliges Gewerbeobjekt in Urberach-Rödermark bei Frankfurt.

Dieses Objekt kann man auf die verschiedensten Weisen nutzen, z. B.: Im Erdgeschoß ist ein Sauna-Club, volleingerichtet m. einem 188 m² großem subtropisch angelegtem Schwimmbad. Im 1. u. 2. Obergeschoß sind Büroräume und im 3. Obergeschoß befindet sich eine exklusive Penthousewohnung mit offenem Kamin. Ferner befindet sich auf dem Grundstück eine Fertigungs- u. Lagerhalle. Über der zuletzt genannten sind 13 Appartements in Vorbereitung. Die Wohnfläche im Vorderhaus liegt bei 1073 m², das Grundstück verfügt über 2604 m². VKP 1,75 Mio. DM.

– e. c. – Immobilien, Inhaber: P. Heil
Lindenstr. 21, Tel.: ab Dienstag 9–18 Uhr 0 61 57 / 8 20 91 oder 92

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Achtung Fachärzte für Orthopädie

planen Sie den Start in die Selbständigkeit? Dann biete ich Ihnen das Idealobjekt in NWD-Großstadt an. Parkänl. Grundstück ca. 5000 m² mit mod. Wohnhaus, 175 m² Wfl. u. weiteren Nebengebäuden sowie sep. gelegen 480 m² großer, sehr gutgehender Praxis für physk. Therapie. Alles in bester Ausführung u. gepfl. Zustand wegen Erbfolge für DM 2,8 Mio. zu verkaufen.

Ang. unter P 6947 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fliesen-Unternehmen

ca. 1000 m² Ausstellg. ca. 45 Bäder. Rustikalstudio, 650 m² Lagerhalle, teils heizbar, in guter Lage vor den Toren des Ruhrgebietes in Westf. Aus gesundh. Gr. zu verkaufen oder verpachten, auch Leasing mögl. Das Objekt ist auch gut als Möbelhaus geeignet. (Untergesch./Erdgesch./Obergesch.) Schaufensterfront, etc. Anfragen unter U 6885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmens-Vermittlung
Dipl.-Kfm.
PETER GRAMS
5630 Remscheid
Hastener Straße 78



Besteingeführte Vertriebs-GmbH

auf dem chemotechnischen Sektor seit 10 Jahren i. Handel tätig, kompl. zu verk. gegen Kapitalnachweis.
Zuschr. unter X 6734 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Reproanstalt

In Berlin, zentrale Lage, modern eingerichtet, mit Scanner, aus Altersgründen zu verkaufen. Jahresumsatz 1,5 Mio. DM, langjähriger guter Kundenstamm, ausbaufähig. Kaufpreis DM 750 000,–, Kapitalnachweis erforderlich.
KANT-IMMOBILIEN
Lessenstr. 9a, 1000 Berlin 33

Achtung, Taunus!

Forellenzucht – Vollerwerb – und Angelsportfischer-Anlage, Rhein-Main-Einzugsgebiet aus Alters- und Gesundheitsgründen auf Verh.-Basis schnellstens zu verkaufen. 7 Teiche, zk. 5000 m² mit Belüftung und Wasserumwälzung, Bruthaus, Schlachthaus, elektronische Räucheranlage, frostsichere Hälteranlage, Gerätehalle, Drehstromanschluß, Lebendtransporter und alle Geräte für die Fischzucht vorhanden, mit Besatz. Eine Intensivzucht kann errichtet werden.
Zuschr. u. A 6715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Raum Bonn

Kfz-Betrieb ohne Modellfestlegung, 750 m² m. Wohn- u. Büroräumen, Ausstellung, Lager u. Werkstatt, DM 950 000,– VB.
Zuschr. u. K 6877 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kleiner, gutflorierender Fabrikationsbetrieb

von isolierten Leitungen, aus Altersgründen günstig zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. PU 46513 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Achtung, Taunus!

Forellenzucht – Vollerwerb – und Angelsportfischer-Anlage, Rhein-Main-Einzugsgebiet aus Alters- und Gesundheitsgründen auf Verh.-Basis schnellstens zu verkaufen. 7 Teiche, zk. 5000 m² mit Belüftung und Wasserumwälzung, Bruthaus, Schlachthaus, elektronische Räucheranlage, frostsichere Hälteranlage, Gerätehalle, Drehstromanschluß, Lebendtransporter und alle Geräte für die Fischzucht vorhanden, mit Besatz. Eine Intensivzucht kann errichtet werden.
Zuschr. u. A 6715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

GESUCHE

EROS-CENTER

entweder zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Zuschr. erb. unter PT 46 472 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36



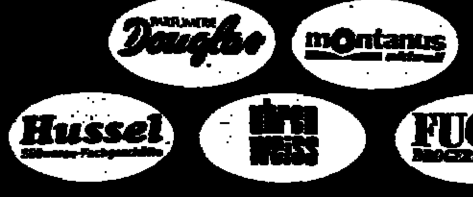
GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

HAMBURG
Solvente Einzelhandelsfirma sucht
Ladenfläche zwischen 1000 und 2000 m²
in guter Geschäftslage Innenstadt
Angebote (vertraulich) unter C 6783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen
ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

HUSSEL HOLDING AG
Für unsere Tochtergesellschaften



suchen wir Ladenlokale in besten Verkaufslagen.
(nur Städte über 30.000 Einwohner)
- Verkaufsfläche 60-1.000 qm vorhanden oder ausbaubar
- mit geeigneten Nebenräumen für Lager und Personal
- Schaufensterfront: mindestens 5 m

Wir bieten Ihnen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Flexibilität, wenn Sie vermieten oder verkaufen möchten.

1. Wir zahlen attraktive, wertgesicherte Mieten und sind ein sicherer Partner für langfristige Verträge.
2. Wir leisten Abstands- bzw. Mietvorauszahlungen.
3. Bei Geschäftsaufgabe übernehmen wir Ihre Mitarbeiter und Ihre Warenbestände.
4. Wir übernehmen auch Großobjekte zur gemeinsamen Nutzung durch mehrere unserer Fachgeschäfte.
5. Unsere hohen Investitionen machen Ihr Haus langfristig wertvoller.
6. Uns interessieren auch Projekte, die erst in ein bis zwei Jahren zur Verfügung stehen.

Vermittlungen und Hinweise, die zu Vertragsabschlüssen führen, werden honoriert. Wir garantieren Vertraulichkeit, unabhängig davon, ob es zu einem Vertragsabschluß kommt oder nicht.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder schriftlich Kontakt mit uns auf:
HUSSEL HOLDING
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 1609 · 5800 Hagen 1
Vorstandssekretariat Telefon 0 23 31/69 01 96

HORSTMANN & PARTNER
Bundesweite Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale sucht
Geschäftshäuser und Ladenlokale
nur Ia Lauflagen
für von uns betreute Großunternehmen.
Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 91

R.D. LIMBACH Immobilien K.G.
Wir suchen:
Ladenlokale
in Spitzenlagen NRW-Großstädte für Filialunternehmen fast aller Branchen.
Markt 26-32 · 5300 Bonn 1
Telex: 8869344 immo d
Tel.: 02 28/65 19 44-46

Ladenlokal
200 m², mit 13 Schaufenstern, dazu Lagerhalle 240 m², kurzfristig zu vermieten.
Natuchew
Wilhelmstr. 3, 4840 Rheda-Wd.

Ladenlokale
für die Errichtung von Apotheken in verschiedenen Städten gesucht.
Immobilien Mönkediek
Von-der-Goltz-Straße 35
46 Dortmund 1, Tel.: 02 31 / 57 55 51

Kapitalstarke Filialunternehmen
suchen Ladenlokale
in Ia Lauflagen; 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.
gödert immobilien Ruf 06021/21328
875 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 28

Private Vermögensgesellschaft sucht
Geschäftshäuser
nur in besten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 Ew. Wir sichern schnelle und vertrauliche Bearbeitung zu und bitten um erste Kontaktaufnahme unter D 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Bürohaus in Frankfurt
Westendlage, Nähe Messe u. Hbf., 820 m² Bürofl., 100 m² Archivräu., 15 Tiefgaragenpl., eleg. Neubau, Baujahr 1979. Bezug 1. 9. 1983.
Gauthe & van Maastrigt
G&M Grüneburgweg 8, 6000 Frankfurt/M. Telefon 5970001
Spezialmakler für Industrie & Gewerbe

KÖLN
Barbarossaplatz 10
Repräsentative Neubau-City-Büros/Arztpraxen, 54–231 m², exkl. Ladenlokale, bis 417 m², Tiefgarage. Bezugsfertigstellung ca. Nov. 83. Bitte Exposé anfordern. Provisionsfreie Erstvermietung.
INVECURA GmbH
Luxemburger Str. 19
5 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 98 28

Hannover
beste Lage, City, repräs. Büroetage, ca. 150 m², an Honorar-Konsulat, Versich. od. ähnliches zu vermieten.
Tel. 05 11 / 85 12 35 ab Di.

LADENLOKAL
Hannover – Lister Meile – 220 m² im Erdgeschoß und 130 m² im Kellergeschoß sofort zu vermieten.
Anfragen unter V 6666 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LADENLOKAL
ca. 120 m² Verkaufsfläche, in guter Lauflage von HH-Altona kurzfristig zu vermieten.
Anfragen unter R 6706 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sinzig bei Bonn, 40–600 m²
Büroflächen
7,– DM m², Teppichboden, Beleuchtung, Einbauschränke, Thermopenscheiben, Parkplätze, 2 km bis Autobahnanschluß.
Telefon 02 28 / 35 26 36

Timmendorfer Strand
Laden, gute Lage, zu vermieten.
T. 0 45 03 / 42 42 ab Di.

Vermietung eines
Geschäftshauses
in bester LAge v. Oberhausen (Fußgängerzone), EG 180 m², 1. Etage 205 m², 2. Etage 205 m², Mietbeginn 1. 1. 84, Mietpr. DM 20 000,–/pro Monat.
Alleinbeauftragter:
Immobilien Klusmann
Tel. 02 08 / 87 30 12

Vielseitig verwendbarer
Gewerbekomplex
i. Raum Paderborn/Lippstadt, ca. 4200 m² mod. Büro-/Fabrikations- u. Lagerräume (freitragend), kurzfr. freiwerdend, Grdst. 50 000 m², langfr. zu vermieten. Vorkaufsrecht od. Kauf mögl.
Zuschr. u. D 6874 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbehalle in Krefeld (Süd-Umgebung), 615 u. 55 m² Büros, provisionsfrei zu vermieten. 2 Rolltore, 4x4 m, 2 Lkw-Zufahrten, Parkplätze, Aufteilung/Ausstattung kann noch vom Mieter beeinflußt werden. Tel. 0 21 51 / 3 50 74, Telex 8 53 536.

Verkaufsraum in Würzburg
1500 m², Erdgeschoß, Randersackerer Str. 51, gegenüber Mercedes-Benz, sofort frei! Große Schaufenster, Telefonanschluß, Heizung, gute Zufahrt, genügend Parkplätze.
Konrad Herbert
8700 Würzburg
Randersackerer Straße 51
Tel. 09 31 / 7 30 31

R+V vermietet in Innenstadtlage von Hamburg einen
erdgeschossigen Ladenbereich
mit 460 m² sowie 2 Obergeschosse mit je 430 m² Bürofläche. Die Bereiche könne auch separat vermietet werden. Sie befinden sich in einem modernen Bürogebäude.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
R+V ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund
Taunusstraße 1, 6200 Wiesbaden, Ruf (0 61 21) 5 33 41 91

Hannover Bankenviertel
- geeignet für Banken, Versicherungen, freie Berufe, Handelsunternehmen
- ausgesprochen ruhige Innenstadtlage
- ausreichend Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- Raumaufteilung kann durch den Mieter ohne Mehrkosten vorgenommen werden
- Mietpreis DM 15,–/m² + MwSt. + NK

Wirtschafts- und Finanzberatung Klaus-Peter Dollendorf
Roscherstr. 7, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 34 46 81

Moderne Büroräume
Penthouse m. gr. Dachterr.
bezugsf. Neubau in Sindelfingen 6 (b. Stuttgart), beste Ausstattung, verkehrsgünstig gelegen, Fahrstuhl, Parkplätze. Aufteilung: (auch einzeln vermietbar) EG ca. 115 m², 1. u. 2. OG jeweils ca. 170 m², Penthouse 3 Zimmer mit Dachterr. ca. 90 m².
Zuschriften erbeten an:
Hans Herrmann, Auto-Technik, Otto-Hahn-Str. 18, 7032 Sindelfingen 6, Tel. 0 70 31 / 3 20 82

Sehr interessantes Gewerbeobjekt Nähe Stuttgart
Autobahn Stuttgart-Bodensee, unmittelbar Ausfahrt Gärtringen, Lagerhalle incl. Verwaltungsräume, ca. 2200 m² Lagerfläche u. 70 m² Büro- u. Sozialräume, beheizt, Bj. 1981, Grundstücksfläche: 7500 m², Hof- und Parkflächen befestigt. Verkauf oder Vermietung kurzfristig möglich. Anfragen unter Tel. 0 62 01 / 7 54 16 oder schriftl. Fa. S. S. T., Postfach 1465, 6944 Hemsbach. Ernsthaften Interessenten steht auf Wunsch Info.-Film (Video) zur Verfügung.

Essen-Kray
Gewerbegrundst., ca. 13 000 m², verkehrsg. Lage, Nähe B 1, geg. Gebot zu verk.
Zuschr. u. N 6946 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung Filialisten!
Mehrere Ladenlokale zu vermieten. Saarbrücken, Ia Lage, Bahnhofstraße.
Anfragen an:
IFA, Fürstenstr. 1 B
6600 Saarbrücken
Tel.: 06 81 / 3 90 53 16 + 3 90 55 16

Geschäftslokal für Bank oder Sparkasse
ca. 150 m² plus Nebenräume, Ladenstraße Bonn-Medinghoven, Vermietung, ggfl. Kauf möglich.
Zuschr. u. D 6740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Raum Gütersloh, Frankf., Köln, Wuppert. u. München – Apotheken, Ladenlok., in best. Lagen, zu vergeben. Einricht. muß übern. werden. Eigenkapit. nicht erforderl.
Immob. Mönkediek
von-der-Goltz-Str. 35
46 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 57 55 51.

Attraktiver Laden, 492 Lemgo
Zentrum Fußgängerzone, max. 300 m² (teilbar), und weitere Läden in Rinteln-Bad Eilsen.
Dipl.-Kfm. Roesler Immobilien
3260 Rinteln, Lammenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

RECKLINGHAUSEN
Neubauhalle 3000 m² **Neubauhalle 4000 m²**
für alle Handelsbranchen langfristig zu vermieten.
Wirtschaftsberatung Dr. Tykwer, – Abt. gewerbl. Imm. –
Tel. 0 23 61 / 1 63 91 auch Sa. u. So.

HADEFA Eröffnung am 1. 1. 84
HAUS DER FACHGESCHÄFTE GMBH
In MANNHEIMS beliebtester Einkaufsstraße D 3 · an den Planken:
LADENGESCHÄFTE
zu vermieten (provisionsfrei)
Für alle Branchen geeignet.
Von 24 – 486 m²
– Moderne Einkaufscenter-Konzeption –
Informationen über HADEFA GMBH, Mannheim, Sophienstraße 13, Telefon 06 21/40 70 71

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Güter in Schleswig-Holstein
ab 6 Mio. bis 18 Mio. DM zu verkaufen. Gute Gebäude u. techn. Einrichtungen. Landschftl. sehr hübsch gelegen. Eigenjagd auf allen Betrieben. Hübsche Herrenhäuser. Kapitalnachweis erforderlich.
Kontaktaufnahme unt. G 6787 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Waldbesitz
in Niederbayern, fruchtbarste Lage, 190 ha, geschlossenes Eigentum, vorwiegend Fichte und Kiefer, Bonität 1,9, Zuwachs 8,5 fm/ha, Jagdhütte, kl. Forstgehöft, Eigenjagd, gepfl. Niederwildbestand, örtliche Erweiterung oder Aufteilung des Reviers möglich.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Südschwarzwald
Schwarzwaldhof, idyll. Lage, ca. 10 ha Gelände, nur 600 000,–; Schwarzwaldhof m. Ferienwhgn., 24 ha Gelände, 2,5 Mio. DM; Restehöfe ab 270 000,–; 7 ha Wald, nur 210 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Geflügelhof
i. Münsterland zu verpachten. 2 ha groß, 900 m² Ställe, i. sehr schöner ruh. Lage, dennoch zentral gel. Wohng. kann evtl. gestellt werden. Auch anderweitig nutzbar.
Zuschr. u. V 6732 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GUTSHOF
ca. 50 ha, Alleinlage, Reg.-Bez. Detmold, für 2,2 Mio. DM zu verkaufen.
F. SEVERIN, Immobilien-RDM
Tel. 0 52 42 - 53 28

Hohe Getreide- u. Hackfruchterträge
Erstklassige Viehwirtschaften
Schöne Landschaften
Schleswig-Holstein u. Niedersachsen
„Die Agrarländer"
Höfe – Güter – Landflächen
Preiswerte Angebote
Objektliste auf Wunsch
WULF IMMOBILIEN
RDM Makler für Land & Forst
2361 Nehms / Bad Segeberg
Nehmser Str. 5 Tel. 04555/486

Lüneburger Heide
Reiterhof, idyll. Lage, vollkommen renoviert, DM 600 000,–.
Dobberban Agenturen
Auf dem Berge 62
2875 Ganderkesee 1
Tel. 0 42 22 / 24 69

Hof mit Schleiufer
u. Bootssteg, ca. 29 ha, direkte Schleilage, Bauernhaus mit 2 Wohnungen, 2 Scheunen als Winterlager genutzt, Festpreis 1,5 Mio. DM. RDM H. O. Hansen, 2341 Böel, Tel. 0 46 41 / 30 66

GASTRONOMIE

City Wuppertal-Elberfeld
Eis-Café
mit SB-Kaffeebar und Kuchentheke. 40 Sitzplätze, Außenschalter und im gleichen Gebäude (nebeneinander liegend)
Restaurant
vorgesehen für Steak mit SB.-Salattheke, Pizza und Pfannkuchen, auch hier SB-Kaffeebar, 44 Sitzplätze. Dazu 102 m² geflieste und klimatisierte Kellerräume (Eisküche, Vorrat, Personal). Beide Lokale sind neu und komfortabel eingerichtet und vom Hauseigentümer an einen Pächter langfristig zu vermieten oder zu verkaufen. Vorkaufsrecht für das Gebäude kann eingetragen werden. Kaufpreis für Einrichtung DM 420 000,- (Anz. 100 000,-), Pacht Räume und Einrichtung monatl. DM 10 500,- warm. Kaution DM 40 000,-. Beide Lokale können sofort eröffnet werden. Brauerei-, Automaten- und Maklerfrei.
Tel.: 02 02 / 42 36 57

Spitzenobjekt Berlin
Großes Bierhaus, ca. 700 m², 2 Jahre alt, umsatzstark, aus Altersgründen zu verkaufen. Jahresgewinn 1982 ca. 500 000,– DM, Kaufpreis 900 000,– DM.
Gäng GmbH, Immobilien
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 224
Telefon 0 30 / 8 82 27 32

Lüneburger Heide
Hotel-Altenheim (80 Betten)
Grundstücksgröße ca. 4000 m², ausgestattet mit Restaurant, Konferenzräumen, Kegelbahn, Sauna, med. Praxisräumen sowie kleinem und großem Inventar.
Sofort preisgünstig abzugeben. DM 1,65 Mio. VB.
Fürst-Immobilien RDM
3 Hannover 1, Ständehausstr. 3
Tel. 05 11 / 32 67 51, Telex 9 22 705

Diskothek-Verkauf:
DM 200 000,- bei 75% Verlustzuweisung f. 1983.
Näheres u. E 6763 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir verkaufen Lizenzen im In- und Ausland für
Fast-Food-Restaurants
modernster Prägung.
Wir haben das gesamte Know-How, planen und richten ein.
Anfragen an:
HTK-Gaststätten-GmbH
Marienstr. 19, 4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 2 42 54

Thai- oder Vietnam-Restaurant
ca. 250 m², zu verm., in bestgeeignet. Lage in Mainz am Rhein. (Noch nichts Ähnliches vorhanden). Im Hause sind u. a. 7 Kinos, ein Bierdorf mit 12 Kneipen u. Discos. Miete angemessen u. für die Einführungszeit verbilligt.
Tel. 0 61 21 - 52 03 88 (9–13 Uhr)
Adresse: Schmitt, Verwaltung Wiesbaden, Rich.-Wagner-Str. 87

Aus Altersgründen zu verkaufen: In St.-Andreasberg/Ob.-Harz – in unverbaubarer Südhanglage (680 m NN) mit einzigartigem Fernblick –
Hotel-Pension „Hubertus" mit Café-Restaurant
Gesamt-Grundst. 7500 m². Eig. Parkpl. f. ca. 70 PKW, hauseig. Ski-Übungs-Hangwiese, 5 Garagen, Gebäude-Grundfl. 350 m² – 650 m² Wohnfl. Voll unterkellert. 2 Gasträume ca. 100 Sitzpl., Café-Terrasse 70 Sitzpl., 27 Gästebetten. Inh.-Whg. 65 m². Zum Erweiterungs-Ausbau od. z. Umbau in Komfort-Wohnungen bestens geeignet! Preis VB 750 000,- DM. Keine Maklergebühr! Teil-Verrentung mögl.!
Siegfr. u. Brunh. Banse, 3424 St. Andreasberg, An der Skiwiese 1, Tel. 0 55 82 / 2 17

Hotel-Restaurant
landschaftl. reiz. Lage i. Bergischen Land. 64 Betten, mit Du./WC, 240 Sitzpl., 2 Schankräume, 1 Kegelbahn, 1980 total renoviert, Whg. 110 m², Grundst. 12 000 m², KP 2,2 Mio. DM zuzügl 3,39% Vermittlungscourtage.
Immobilien Partsch, Tel. 02 08 / 7 00 35

Belgische Ardennen
Amtsstube des Notars A. MATHIEU in MALMEDY Tel. 80/77 76 20
UNTER DER HAND ZU VERKAUFEN
Sehr schönes Hotel, mit ausgezeichneter Geschäftslage, gelegen in ROBERTVILLE in der Nähe des Sees.

Café-Restaurant
in absol. Zentrumsl. (Fußgängerzone) umständehalb. sofort abzugeben. Mod. Konditorei u. Kücheneinrichtung. Innen etwa 120 Sitzplätze in exkl. Ausstattung sowie 2 Sommerterrassen mit ca. 100 Sitzplätzen. Langjähriger Mietvertrag kann übernommen werden. Gewisses Eigenkapital erforderl.
Zuschrift. erb. u. K 6943 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE
(Obj.-Nr. NDS 309-9096)
Lüneburger Heide, Hotel-Rest. mit bekannter Spez.-Küche, Ausflugslokal, zusätzl. 4-m-Schnellimbißwagen, 1000 m² Nutz- u. Wohnfl., 5000 m² Areal m. Baumbestand u. Parkplatz, inkl. Inventar für nur DM 828 000,–
Imm.-Büro C. Schneider
Tel. 04 51 / 80 66 66

Kapitalanlage
Repräsentatives Hotelgebäude
Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern u. Nebenräumen, in bekannter Kurstadt, ca. 25 km von Frankfurt/M., z. Zt. global auf 10 Jahre vermietet. Nettomieteinnahme z. Zt. DM 288 000,–. Kaufpreis DM 2 880 000,–. Zur späteren Nutzung als Senioren-Wohnheim oder Ärztehaus geeignet. Von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 61 08 / 62 96

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

GESUCHE

ACHTUNG
Haben Sie ein innerstädtisches Abriß- oder Baugrundstück in guter Lage? Wollen Sie selbst am Gewinn einer Neubebauung mit Wohn- oder Gewerbeflächen teilhaben?
Suchen Sie dafür auch ein steuerlich optimales Konzept?
Dann schreiben Sie uns. Wir sind ein 20 Jahre erfahrenes, solventes Bauträgerunternehmen; wir engagieren uns selbst und bieten Ihnen 50% Gewinnbeteiligung. Vertraulichkeit wird zugesichert.
Anfragen u. U 6335 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Amrum
Nebel, 1100 m² Grundstück in bester Lage, DM 78 000,–.
Justus Meyer, Immobilien
Tulpenweg 10
24 Lübeck, Tel. 04 51 / 3 54 25

Stadtmitte Mettmann
–Villenlage – Baugrundstück für Einfamilienhaus in Park mit altem Baumbestand, ca. 1180 m² verkauft privat.
Tel. 0 21 02 / 4 06 96 o. 2 93 62

Handeloh
Naturschutzpark Lüneb. Heide, ruhige Lage, Nähe DB-Station, Baugrundst. 1000 m², à 120,- DM, v. Priv.
Tel. 0 41 88 / 3 24

2330 Eckernförde
(ca. 23 200 Einwohner)
City-Grundstück
Fußgängerzone, zu verkaufen, beste Geschäftslage.
M + M City Immobilien GmbH
2390 Flensburg, Moltkestraße 36, Tel. (04 61) 5 10 78, Tx. 22 762

Grundstück
in Bad Rothenfelde, T. W., in exkl. Lage zu verk.
Zuschr. u. Z 5284 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

WILDBAD
Schwarzwald, Baugrund für 3 Reihenhäuser, ca. 1960 m², nahe Kuranlagen, unverbaub. Hanglage. 200 m Luftlinie z. Rathaus.
Kaufpr. DM 250,–/m².
Herbert Kemp
– Immobilien / RDM –
Graf-Adolf-Str. 60,
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 35 20 45

Grundstück Spitzenlage Köln
6670 m², 25 EFA o. 40 WE in zehn 4-Familienhäuser, 3600 m² Wfl., Bauherrenmodell möglich. DM 2 750 000,–.
Paula Buchholz Immobilien GmbH
RDM, Köln, T. 02 21 / 49 50 72

Linz / Rhein
i. herrl. Südhanglage, ruh. gel., verk. wir als Erschließungsträger f. d. Stadt Linz noch 21 wundersch. gel. Bauplätze f. freistehende 1-Fam.-Häuser. Herrl. Aussichtslage auf Eifelpanorama u. Ahrtal. Grdst.-Größe ab 550 m², KP 79,-/m² f. Grd. u. Boden. Beispiel: 550,- x 79,- DM = 43 450,- DM pl. Erschließungskosten. Die Grundstücke sind sof. bebaub.
Anfragen an die Stadtverw. Linz od. an die Bauunternehmung J. Klein GmbH, Asbacherstr. 116, 5460 Linz/Rhein, Tel. 0 26 44/47 26/28

Grdst. ca. 1700 m²
ruh. zentr. Lg. Gladbeck, letztes Grdst. i. ds. Lg., verkehrsg. B 224/BAB, gemischte Bauw., Mehr- od. Einf.-Hs., Garagen, Hallen, keine Erschl.-Kost., v. Priv. DM 350,– m².
Zuschriften unter H 6786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

100 000 m² Parkgrdst.
Nähe Bremerhaven zu verk., m. Wald, Wiesen, Teich u. Quelle, bebaub. als Hotel, Schulungs- od. Ausbildungszentr. oder zur priv. Nutzung (Bauherrenmodell), DM 12,50 DM/m².
Zuschr. u. F 6280 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Over
Sehr schön gelegenes Grundstück in Over zu verkaufen. Direkt am Deich (Elbe), Größe 1200 m², sofort bebaubar. Kaufpreisforderung: DM 220 000,–.
LEBU-Immobilien GmbH
2121 Reppenstedt/b. Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 6 20 28 + 6 20 29
Anfragen ab Montag 8.00 Uhr

BAD SALZUFLEN – TOP LAGE
Baugrundstück 1977 m² zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage. Eine entsprechende Baugenehmigung liegt vor. Geeignet für Bauherrengemeinschaft oder Anleger.
Wirtschafts- und Finanzberatung Klaus-Peter Dollendorf
Roscherstr. 7, 3000 Hannover 1, Telefon 05 11 / 34 46 81

Hannover
im Einzugsbereich, in reizvoller Lage, bieten wir Bauträgern eine geschlossene
Fläche von 300 000 m²
zum Kauf an. Bebauungsplan: 1 bis 4 Geschosse, soll mit der Stadt konzipiert werden. Kaufpreis: 21 Mio.
DR. KAHLAU – IMMOBILIEN
Hannover, Hindenburgstr. 14
Telefon: 05 11 / 81 20 45

Herford – Citylage
Bauplatz, 566 m², 4geschoss. Bauweise möglich.
Forderung DM 1,1 Mio.
Fuchs-Immobilien
Tel. 0 40 / 48 84 32 o. 48 31 02

Baureifes Grundstück
1200 m², Chieming/Chiemsee (Obb.), DM 450 000,-.
Fa. Robert Schröll GmbH
8225 Traunreut, Liebigstraße 11
Telefon 0 86 69 / 40 06

S&M Suck & Möller
Den Schiffen in den Schornstein spucken
Hamburg, Elbchaussee/Wasserseite
Reizvoller Bauplatz in Nienstedten mit schönem Blick auf und über die Elbe; 3352 m² groß. Forderung: DM 1 450 000,–
ERFOLGREICH SEIT 1896
HAMBURG 36 · NEUER WALL 10 · TEL. 040 / 34 45 31 · RDM

Ashausen
Hanggrundstück in Ashausen/b. Stelle zu verkaufen. Größe 826 m², alter Baumbestand, Südhang. Kaufpreisforderung: DM 72 000,–.
LEBU-Immobilien GmbH
2121 Reppenstedt/b. Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 6 20 28 + 6 20 29
Anfragen ab Montag 8.00 Uhr

BAD BELLINGEN
am südl. Schwarzwald Grundstück, Hanglage süd-südwest 18 ar voll erschlossen. Preis VHB – keine Zweitwohnungen – zu verk.
Bürgermeisteramt Bad Bellingen
7841 Bad Bellingen
Tel.: 0 76 35 / 10 61

Sylt – Baugrundstück
1975 m² in Top-Lage gegen Höchstgeb. zu verkaufen.
Tel. 06 11 / 81 01 47 Sa./So.

Insel Amrum
Herrlich gelegenes Grundstück von Privat zu verkaufen.
Angeb. u. W 6799 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

Ittenbach/Siebengebirge
BUNGALOW
Baujahr 64, sonnige Hanglage, mit Einlieger-Wohnung und Schwimmbad, ca. 200 m². Parkartiger Garten ca. 1200 m². Miete 1850,- DM – NK.
ALBERT WOLTER Immobilien RDM seit 1919
5000 Köln 1, Wallrafplatz 9
Tel. 02 21 · 23 37 27

Kampen/Sylt
Reethaus mit exklusiver Ausstattung und Appartement mit 2 Schlafräumen ab sofort zu vermieten.
0 46 51 / 4 14 34 und 0 20 / 8 25 60 71

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Bad Säckingen
Grenzort zur Schweiz
gr. komf. 2-Zi.-Whg. 70 m², offene, ruh. Lage nahe Innenstadt, KM DM 560,- zzgl. Garage, Erstbez. 1. 8. 83.
Zuschr. u. F 6720 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lüneburger Heide
idyllischer Ort m. umliegenden gr. Waldgebieten, gut erreichbar von Hamburg, Berlin, Hannover u. Bremen. Neubaugebäude im Fachwerkstil, 300 m² Fläche f. Schönheitsfarm o. ähnl., langfristig zu vermieten. Hotel u. Restaurant sind in der Anlage vorhanden.
Zuschr. u. K 6745 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Neubauwohnungen
in Hitzacker zu vermieten. Am Elbhang, mit Blick ins Elbe-Jeetzel-Tal und über die romantische Altstadt von Hitzacker. Zentrale, aber besonders ruhige Lage. Als Altersruhesitz besonders gut geeignet. Günstige Miete. Bezugsfertig Juli/August 1983.
Fritz Möllmann, Hitzacker, Telefon 0 58 62 / 79 08

Alpenresidenz Bad Tölz
feinste Adresse Oberbayerns
abs. ruh., zentral, einm. Panorama, gr. Balk., Komf. Ausst., z. B.:

1-Zi.-App.	40 m²	DM 520,–
2-Zi.-Whg.	68 m²	DM 620,–
3-Zi.-Whg.	109 m²	DM 1030,–

Fußbodenheiz., teilw. off. Kamin
je + NK + KT + TG
Wohnung + Grund Immobilien GmbH
Leopoldstr. 56/II, 8000 München 40
Telefon: 0 89 / 39 30 75

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir suchen

für eine deutsche Bankengesellschaft

rentable Geschäfts-, Büro- und Wohnhäuser

(auch gemischt-genutzt)

ab ca. 2 Millionen DM Verkaufspreis. Bevorzugt werden Objekte in Städten ab etwa 30 000 EW. Bitte übersenden Sie uns Unterlagen zu einer diskreten Vorprüfung; für ein vertrauliches Vorgespräch steht Ihnen unser Herr Lang gern zur Verfügung.



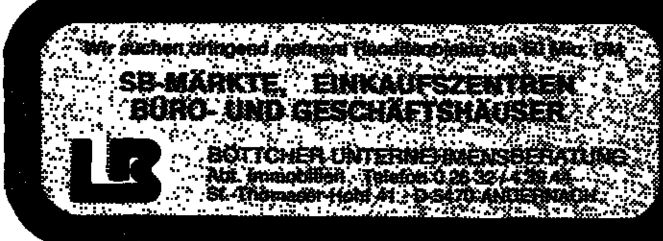
Abt. Groß-Spezialobjekte
6900 Heidelberg
Postfach 10 30 40
Ruf 0 62 21/15 03 34/31
Telex 04-61578

Wir suchen bundesweit

Wohnanlagen!

Sozial und freizinanziert ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.

Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 61



EILANGEBOTE ERBETEN!

Komfortables, repräsentatives Parkanwesen, Landsitz, evtl. Parkhotel mit Schwarzwald-Aussicht, von Privat gesucht. (8–10 Schlafzi., div. Salons, Nebenräume, Garagen).

Zuschriften unter Y 6779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

---

DM 4 Millionen!

Deutsch-Amerikaner (Unternehmer) sucht Geschäftshs./Wohnblick in guter Lage!

schaub-immobilien-gmbh
Tel. 0 51 41 / 2 70 58 / 59

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.

SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Ich suche privat in

Freiburg, Baden-Baden oder Konstanz

ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:

M&M MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Anlageobjekte

Für einen privaten Konzern suchen wir ertragsorientierte Anlageobjekte bis DM 100 Mio. Bevorzugte Standorte sind Hamburg und Hannover – jeweilige Angebote nicht unter DM 10 Mio.

Diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Bitte übersenden Sie uns die wesentlichen Eckdaten, oder rufen Sie uns einfach an.






Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

WOHNANLAGEN

50–150 Einheiten in Ballungszentren frei finanziert oder öffentlich gefördert von privater Kapitalgesellschaft

GESUCHT

Bernhard Jentsch Immobilien RDM
Godesberger Allee 127
5300 Bonn 2
Telefon 02 28 / 37 97 98 / 37 97 28

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Privatmann sucht für den Eigenbedarf

Geschäftshaus

auch sanierungsbedürftig, nur in Ia Verkehrslage (Fußgängerzone) zu kaufen. Sofortige Barabwicklung selbstverständlich.

Zuschr. u. Y 6361 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

---

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
Manfred Vössing Makler (0201) 27 36 97 Markgrafenstraße 36 4300 Essen 1

Großmann-Immobilien RDM
Hindenburgstr. 15-17 · 4300 Essen 1
Tel. (0201) 23 13 79 · Telex 857 1315 grosd

Im Auftrag einer kapitalstarken Liegenschaftsgesellschaft suchen wir in guten Geschäfts/Wohnlagen von Nordrhein-Westfalen ab DM 1,5 Mio.

WOHN- / GESCHÄFTSHÄUSER
vermietete Wohnanlagen

Absolut vertrauliche und kurzfristige Bearbeitung wird zugesichert. Kollegen-Angebote erwünscht.

RDM **Lohmüller**
Immobilien/Verwaltg. seit 1950

Suchen Haus- und Grundbesitz jeglicher Art in Berlin für solventen Käuferkreis
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
Sonntags 10–14 Uhr: 8 83 50 22

DIE BEDEUTENDEN

privaten und institutionellen Immobilien-Investoren des In- und Auslandes sind zum großen Teil seit über 30 Jahren Kunden der Firmengruppe BLUMENAUER. Von vielen sind wir mit der Prüfung von Neuinvestitionen beauftragt.
Wir suchen für diese unsere Auftraggeber fertige und projektierte Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, freifinanzierte Wohnanlagen und Hotels in guten Lagen bundesdeutscher Groß- und Mittelstädte. Entsprechende baureife Grundstücke kommen auch in Frage. Der jeweilige Kaufpreis soll DM 5,0 Mio. nicht unterschreiten. Ihre Angebote werden vertraulich behandelt und nur wirklich geeigneten Investoren unterbreitet.

BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

HIPP Immobilien International an Seen und Meeren

Wir bieten an.

BODENSEE – Spitzenlage
Konstanz, Traumbungalow am See, luxuriöse Ausstattung, kurzfristig frei, VB 1,2 Mill. DM.
Näheres, auch von weiteren Objekten, auf Anfrage

7768 Stockach 14 · Tel. 07771 7255

HIPP Immobilien International an Seen und Meeren

Wir bieten an

BODENSEE Überlingen
Wohn-/Geschäftshaus i. d. Fußgängerzone a. d. Seepromenade, Jugendstil, neu renoviert, rustikale Wohnung, VB 1,3 Mill. DM, sofort beziehbar

7768 Stockach 14 · Tel. 07771 7255

10-Familien-Haus im Ersterwerbermodell Frechen

Bj. 1972, Kaufpreis DM 1,1 Mio., Verlustzuweisung ca. 170% bezogen auf 10% Eigenkapital, Mehrwertsteuererstattung ca. DM 100 000,–, günstige Finanzierung, Mieteinnahme ca. DM 50 000,– jährlich. Erwerb provisionsfrei vom Eigentümer.
Tel. 0 22 34 / 7 65 38

Raum Bonn/Bad Godesberg

Bäderstadt Bad Breisig, Einfamilienhäuser, Rheinnähe, Festpreis einschließl. Garage, 4 Z, K, B, 108 m² Wfl., DM 377 000,–.
Anfragen:
Venator Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 0 26 33 / 9 60 22

Ostseeheilbad Grömitz

Komf. Familienhaus, strandn. Lage, v. Privat zu verk., Wohnfl. 216 m², Grundstück 1300 m². Ein weiteres Haus mit 170 m² kann noch gebaut werden, VHB 415 000,– DM.
H. Reimers, Am Schoer 46
2433 Grömitz, Tel. 0 45 62 / 69 93

Direkt an der Eider

Für schnell entschlossenen Käufer neues, hübsches Reetdach-Ferienhaus, ca. 70 m², 500 m² Grundstück mit Reetdach-Gartenhaus, beste Ausstattung. 245 000,– DM.

Nordfriesland Immobilien
Am Seedeich 11
2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 78 79

Nordseeinsel Wangerooge

Eckgrdst., ca. 800 m², mit Inselhaus, ca. 200 m² Grundfl., aufget. in 3 Ferienwhg. u. gr. Privatwohg. KP DM 375 000,–.
Inselimmobilien Wolfgang Bode
Elisabeth-Anna-Str. 27
2946 Wangerooge
Tel. 0 44 69 / 13 76

Künstlerdorf Worpswede bei Bremen

Zentrum, Wohnhaus, geeignet f. freischaffenden Künstler, Galerie. DM 450 000,–.
Döhle & Tormann
Tel. 04 21 / 50 08 18

Solingen

Etw. im Erdgeschoß eines freistehenden 2-Fam.-Hauses (sep. Eingang), in bevorzugter Wohnlage Ohligs-Weyer, ca. 460 m², eigener gepflegter Garten, Wohnfläche ca. 100 m², gr. Wohnzi., 2 Schlafzi., KDB, sep. Gäste-WC, Terrasse, von Privat, DM 330 000,–. Eigene Garage möglich.
Zuschriften unter F 6764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hannover-City
Modernes Bürohaus
(im Innenstadtbereich)

wenige Gehminuten vom Hauptbhf. entfernt, ca. 1400 m² Bürofläche plus ca. 800 m² Tiefgaragenfläche zur Eigennutzung bzw. Vermietung.
Kaufpreis: 2,8 Mio.
DR. KAHLAU – IMMOBILIEN
Hannover, Hindenburgstr. 14
Telefon: 05 11 / 81 20 45

Wyk auf Föhr, 1-Fam.-Hs. m. Garage, Strandn., VB DM 495 000,–. Zuschr. u. PK 46505 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Dithmarschen/Nordfriesland

Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- und Eidernähe. Preis 70 000 bis 700 000 DM.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Reetgedeckte Villa am Einfelder See

(Neumünster), 150 m², gepfl. Grundstück, 2150 m², in ruhiger Wohnlage, gediegene Gesamtausstattg., sofort beziehbar, priv. zu verk.
Ang. erb. u. T 6774 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Kurstadt Gemünd

Zweifamilienhaus, (Zweitwohnsitz), 1980, 623 m², reizv. Hanglage, Komf.-Ausstattung, Priv. VB.
Tel. 0 24 44 / 13 94

Wir bieten an:

2 rustikale, neu aufgebaute Fachwerkhäuser, für Wohn- und Bürozwecke geeignet, Nähe Erkelenz–Mönchengladbach, direkt BAB-Verbindung Düsseldorf
Mit 100 + 230 m² Wohnfläche äußerst gediegene Ausstattung, alte Holzbalkendecken, Parkett- u. Fliesenböden, off. Kamin, ca. 100 m² Nebenräume mit Pferdestall, Grundstück 2500 m², Südlage, weitere Zupachtung möglich, sofort beziehbar. Kaufpreis DM 750 000,– VHS oder Gebot.

ULRICH O. DAHLKE KG RDM
5140 Erkelenz · 0 24 31 / 60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Im Raum Düsseldorf
Extravagantes Einfamilienhaus

300 m², Schwimmbad, Sauna, Bar, offener Kamin, in verkehrsgünstiger Lage, von Privat zu verkaufen bzw. kurzfristig zu vermieten.
Zuschr. u. N 6660 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen im Schwarzwald
Östlich von Freiburg in

STEGEN – OBERBIRKEN

erstellen wir in ruhiger, sonniger Wohnlage eine Doppelhaushälfte mit ca. 165 m² Wohn-/Nutzfläche. Bezugsfertigstellung Ende 1983. Kaufpreis DM 555 000,–

HINTERZARTEN

In kleiner Bauherrengemeinschaft entstehen 3 Reihenhäuser mit 3½ Zimmern, Küche, Bad/WC. Baubeginn Frühjahr 1983. Kaufpreis DM 388 000,–

Ausführl. Unterlagen durch:
Dipl.-Ing. Alfred Unruh
Bauunternehmung
7820 Titisee, Gewerbestr. 7
Telefon 0 76 51 81 22

Die schöne Insel SYLT lockt ...
Wir vermitteln Ihnen Häuser und Eigentumswohnungen
Ihr SYLT-Experte seit 1962
IMMOBILIEN KÖNIG RDM
2280 Westerland
Wilhelmstraße 7
☎ 04651/50 35+36

DIREKT AN DER SCHWEIZER GRENZE

in Waldshut: 1-/2-Fam.-Hs., am Fuße d. Südschww. m. Alpensicht, Südl., 12 Zi., 2 Bd./Du., 3 WC (auch Büroetage mögl.), 2 Gar., Hzg., Öl, fest u. Gas, Balkone/Terr., Grdst.: 3099 m², 690 000,– DM.

Unterlagen auch über weitere Objekte im Raum Waldshut und gegenüber Bad Zurzach/Schweiz über Eigentumswohnungen, Wohnhs. aller Art, Gaststätten und Pensionen erhalten Sie von:

VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Postfach 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2 · Telefon 0 77 41 / 20 24

Eines der schönsten Landhäuser in der Eifel

zu verkaufen, mit umfassendem Blick auf Hohe Acht und Nürburg (Südlage), 500 m hoch, ½ Autostunde von Bonn und ¾ Autostunde von Köln entfernt.

Grundstücksgröße ca. 70 000 m², bestehend aus Wald, Wiesen und Gartenanlage, modernste Ölzentralheizung, Notstromaggregate sowie Alarmanlage. Wohnfläche rd. 350 m², zuzüglich Doppelgarage mit Wohnung von 72 m², beheiztes Außenschwimmbad, Sauna.

Privatverkauf, Kaufpreis 1,6 Mio.

Rückfragen: Tel. 02 21 / 54 80 35, montags–freitags, 8–17 Uhr.

Repräs. Luxus-Villa

einm. anzuh. im Großr. Frankfurt, Bj. 1981, 1750 m² Grundst., 600 m² Wohnfl. a. Wald, s. ruhig dir. Autobahnverb., Sauna/Sol., getr. Gästetrakt m. 2 Zi., Bad, Terr. Alles Edelholzverkl., Böd. m. best. Keramikfl., 2 off. Kamine, Türen, Fenster a. Metall m. autom. Alu-Rollläd., Alarmanl. Großz. angel. Gart. m. Pavill. u. Fischteich. Nur a. solv. u. seriöse Interess. z. verk. Kaufpr.: VS.
Angeb. unter Z 6714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Flachdachbungalow der Superlative

i. Villenviertel zwischen Darmstadt und Eberstadt. Diesen Bungalow muß man sehen, denn eine normale Beschreibung wäre ein Witz. Hier ein paar Angaben vorab: 683,37 m² Wfl., 328,61 m² Nutzfl. (4688,31 m³ umbauter Raum), Hallenbad m. Rutsche u. Bar, Sauna, Solarium, Trimm-Dich-Raum, separater Partyraum (Disco) usw. Auf dem über 2000 m² großen Grundstück befindet sich ein eigener Kinderspielplatz, der Verkaufspreis liegt bei 2,75 Mio.

– e. c. – Immobilien, Inh.: P. Heil
Lindenstr. 21, Tel.: ab Dienstag 9–18 Uhr 0 61 57 / 8 20 91 oder 92

Arztpraxis mit Villenanwesen

In der Kreisst. 6728 Germersheim (Rhl.-Pfalz, ca. 11 000 Einw.) verkaufen wir i. Auftr. ein großzüg. angel. Villenanwesen m. Arztpraxis u. Einliegerwhg., Bj. 1963, Grdst.-Gr. 1680 m², in bester Lage; Wfl. 230 m², Einliegerwhg. 57 m²; Arztpraxis m. 2 Behandlungszi., Röntgen- u. Bestrahlungsraum, Labor u. Dunkelkammer, Nfl. insges. 135 m², VKP DM 866 000,–



Grenzstr. 6 B, 7515 Linkenheim-Hochstetten 1, Tel. ☎ 0 72 47 / 49 46

Wohn- bzw. Wohn- u. Geschäftshaus

vielseit. verwendbar, um- u. ausbaufäh. f. jegl. Nutzungsmöglichk., z. B. Heilpraxis m. Räumen f. Gruppentherapie, Privatclub, Atelier, Ausstellung, Pension, kl. Apptm. usw. Absolute Top-Spitzenlage ohne Nachbarn i. südd. Kur- und Fremdenverkehrsort, Landschafts-Schutzgebiet, daher unverbaubar, Gelände ca. 5000 m². Ideale Zufahrtsmöglichkeit. Preis: VS.

Anfr. unter Y 6889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

GLAUBEN SIE, EINBRECHER STEHLEN NUR?

– NEIN – WAS SIE HINTERLASSEN, IST OFT SCHLIMMER.
Aber ein HAUSHÜTER ist sorgfältig ausgesucht, um sich um Ihr Haus und Tier zu sorgen. Wir nehmen Ihnen die Sorgen, wenn Sie außer Haus wollen, und versprechen Ihnen eine zufriedene Rückkehr. Dabei sind wir nicht teuer.
HAUSHÜTER: Wir bleiben, wenn Sie gehen!
Näheres erfahren Sie bei:
HAUSHÜTER-AGENTUR, Tel. 0 22 04 / 5 53 94



ANGEBOTE

Auktionatoren typisch (ost)friesisch..
Die Immobilien-Fachleute im Nordwesten
Broschüre anfordern

Nordseeheilbad Borkum

Luxuriöses Wohnhaus in der Nähe des Südstrandes Wohn-/Schlaf-/Gäste-/Eßzimmer, Küche, Diele, 2 Bäder, Gäste-WC, Abstellraum, Gesamtfläche ca. 182 m², voll möbl., ca. 1100 m² Eigentumsgrundstück m. 3 Garagen, Kaufpr.: DM 790 000,–.
Sehr schöne Ferienwohnung, Wohnraum, Schlafraum, Küche, Diele, Bad, Loggia, Gesamtfläche ca. 44 m², Kaufpreis inkl. Möblierung DM 157 500,–
Weitere Ferienwohnungen ab DM 125 000,–
Beratung auf Borkum
am 21. 5. und 23. 5. 1983 ab 14.00 Uhr im Seehotel Upstalsboom

Nordseeheilbad Langeoog

Großzügige Ferienwohnung, Wohnraum mit Küchenzeile, Schlafraum, Diele, Bad, Loggia, Abstellraum inkl. Möblierung für den gehobenen Anspruch, Gesamtfläche ca. 60 m², Kaufpreis: DM 349 800,–

Bad Zwischenahn

Komfortwohnung in einer anspruchsvollen Wohnanlage, direkt am Yachthafen, Wohn-/Eßzimmer, Schlafz., Kinderz., Küche, Diele, Bad, Gäste-WC, Abstellraum, 2 Terrassen, Keller, PKW-Einstellplatz, Wohnfläche ca. 117 m², Kaufpr. DM 298 000,–
Weitere Wohnungen ab DM 203 500,–. Günstige Finanzierung kann übernommen werden.
Beratung in Bad Zwischenahn
am 21. 5. 1983 ab 15.00 Uhr im Hügelhaus am Delft

W. H. Janssen Immobilien
Friedrich-Ebert-Straße 69–71
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 2 51 01

1. **Mehrere ält. Bauernhäuser** ab 120 000,– DM
2. **Gar. Wohnhaus mit Scheune** und 5000 m² Grundst. 200 000,– DM
Weitere Objekte auf Anfrage

Fr. und H. Meents
Vereid. Auktionatoren und Makler
Hauptstr. 173, 2964 Wiesmoor
Tel. 0 49 44 / 20 38

Ems / Dollart

1. **Mod. Wohn-/Ferienhaus** im idyll. **Fischerort Ditzum**, Bootschuppen, Grdstgr. 1515 m², zur Ems gelegen, Kaufpr. 155 000,– DM.
2. **Jemgum,** geräumiges Wohnhaus m. gr. Nebengebäude, Alleinlage, Grdstgr. 2700 m², Kaufpr.: 280 000,– DM
3. **Weener,** nahe Marina-Hafen, Wohnhaus, Bj. 1974, günst. Kaufpr., 170 000,– DM.
Sowie weitere gute und preisgünstige Wohn-/Ferienhäuser.

Auktionator u. Makler Friedrich Meyer
Hofstr. 13, 2951 Jemgum
Tel. 0 49 58 / 3 26

Leer und nähere Umgebung

Größere Anzahl preiswerter **Ein- und Zweifamilienhäuser**, u. a. in der Nähe fischreicher Gewässer, ab 80 000,– DM VB.
Leer-Bingum, gut erhaltenes 2-Fam.-Haus, direkt am Emsdeich gelegen, ideal für Ferienzwecke oder Dauerwohnsitz. Kaufpr. 120 000,– DM.

Weener – Kirchborgum

Renoviertes Bauernhaus mit Tenne, Nähe Ems-Deich, Wiese, Zentralhzg., ideal für Pensions- oder Ferienzwecke, Kaufpreis 110 000,– DM (einschl. Mobiliar)

Johann Schipper
Vereid. Auktionator und Makler
2950 Leer, Bremer Str. 24
Tel. 04 91 / 1 30 37 - 1 30 39

Kl. Bauernhaus, 2 Zi., Kü., Diele, Stall. Grdst.: 4292 m², 78 000,– DM
Mod. Einfamilienhaus mit viel Komfort, ca. 170 m² Wohnfl. Keller, Garage, Grundstück: ca. 1600 m² mit Fischteich. 295 000,– DM.
Luxuriöses Wohnhaus, Bj. 1979, ca. 200 m² Wfl., Garage, Grundst. ca. 1200 m², besonders interessant für Wassersportler. 390 000,– DM.

Spieker
Vermögensverwaltung Immobilien – Auktionen
Vermittlungs- und Betreuungs-KG
2912 Remels, Tel. 0 49 56 / 10 50



Fachverband der Friesischen Auktionatoren e.V.
Partner des RDM


BERLIN

Wohn- und Geschäftshaus, Bestlage Kurfürstendamm
Vorderhaus mit Seitenflügeln, überwiegend Ölzentralhzg. Eine Wohnungen Etagenhzg., alle Wohnungen Innentoiletten und überwiegend Bäder.

Jahresmiete	200 000,– DM
Verkaufspreis	2,8 Mio. DM

Wohn- und Geschäftshaus, sehr gute Lage Bundesallee
Bj. 1956, freifinanz. Wohnungsbau, nur Vorderhaus, solide Bauausführung. Ölzentralhzg., Wohnfl. 1400 m², Gewerbefl. 730 m².

Jahresmiete	370 000,– DM
Verkaufspreis	4,3 Mio. DM

Wohn- und Geschäftshaus, Bestlage Bundesallee
Bj. 1970, Wohnfl. 5256 m², Gewerbefläche 2115 m², Grundstücksgröße 5062 m², Ölzentralhzg.

Jahresmiete	890 000,– DM
Verkaufspreis	10,4 Mio. DM

Wohn- und Gewerbeobjekt, Bestlage Karl-Marx-Str.

Jahresmiete	220 000,– DM
Verkaufspreis	2,2 Mio. DM

Weitere interessante Angebote auf Anfrage.

MARKS IMMOBILIEN RDM
Schloßstr. 1 (im Forum Steglitz)
1000 Berlin 41 - Tel. 030/791 2007

Exkl. Einfamilienhaus

Walmdachbungalow mit sep. Einliegerwhg., off. Kamin, Bestzust., 986 m² Grundst., ruh. Lage in reizvoller Sonnenlandschaft, 24 km von Freiburg, von Privat zu verk.
Ang. u. E 6719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

VAS RDM Immobilien GmbH
Klosterring 14 · 7730 VS-Villingen
Telefon (07721) 59578 + 59961

Villingen – Schwarzwald

Ehem. Johanniterkommende, denkmalgesch., 1981 im alt. St. wieder aufgeb., typ. Schwarzwaldhausch., best. Ausst., 3500 m² Grdst., 478 m² Wfl. inkl. Einbaumö. u. Einbauküche u. mehrere alt. Kachelöfen.
DM 2 500 000,–

Wohn- u. Geschäftshaus

VB DM 550 000,–, dav. 100 000,– i. bar, wegen Krankheit zu verk. ME 52 000,–, 5 Wohnungen, SB-Markt 600 m², erweiterungsfäh. Standort, 5 Min. v. Kreisst. Soest, 10 Min. zur Möhnetalsperre.
Tel. 0 22 24 / 7 49 95 priv.
Tel. 02 28 / 63 91 91 Geschäft

Achtung, Anleger!

Renditeobjekt Saarbrücken, beste Citylage. Preis 11 Mio. VB. Hervorragende Mieteinnahmen. Langfristige Mietverträge. Gute Rendite.
Anfragen an:
Fürstenstr. 1 B
IFA, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 90 53 16 + 3 90 55 16

Von Privat

Ein Traumhaus für Individualisten
Eine Natur-Oase in Oberreifenberg/Hochtaunus
Inmitten eines 12.000 qm großen Waldgrundstückes (Naturschutzgebiet), auf den Grundmauern eines alten Jagdhauses, 1981 neu erbautes Fachwerkhaus (Klinker-Sichtmauerwerk), zu verkaufen. 350 qm Wohnfläche, offener Kamin, 3 Bäder, 4 Toiletten, 63 qm Sonnenterasse, Loggia, Sauna mit 63 qm Ruheraum und Solarium, Universalheizung (Öl und Festbrennstoffe), öffentliche Wasser- und Stromversorgung. Bewohnbares Nebenhäuschen 35 qm mit Toilette. Eigene Quelle (erstklassiges Trinkwasser, bakteriologisch untersucht), genehmigte Pläne für 3 terassenförmige Fischteiche, eigene Aufforstung von 1000 Blaufichten vorhanden.
Preis 2 Mio.
Anfragen Tel. 0 60 84 / 25 25

Gediegenes Landhaus

(Bj. 79/80) am Mittelrhein von Privat zu verkaufen. Blick auf Rhein u. Burgen, sehr günstige Verkehrslage, Grundstücksgröße 721 m², davon ca. 400 m² alter Baumbestand (Hanglage), Wfl. 164 m² (5 Wohn- u. 3 Baderäume), 2 Balkone u. große Terrasse mit offenem Kamin, Einzelgarage. VP 530 000,– (VB), Tel. 0 67 41 / 15 74

Raum Bonn/ Königswinter-Altstadt

Geschäfts-Wohnhs., viels. verwendbar, 2 Läden, 3 Wohnungen, gr. Halle, Hofraum, gute Lauflage, DM 950 000,– VB.
Zuschriften unter Y 6735 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Raum Bonn/Bad Godesberg

Bäderstadt Bad Breisig, Einfamilienhäuser, Rheinnähe, Festpreis einschließl. Garage, 4 Z, K, B, 108 m² Wfl., DM 377 000,–.
Anfragen:
Venator Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 0 26 33 / 9 60 22

Traumhaus in Bad Homburg

Beste Lage, 1250 m² Grundstück m. altem Baumbestand. 210 m² Wohnfl. u. Einliegerwohnung 60 m². Hochwertiger Innenausbau. Dopp.-Garage, Kaufpr. nur DM 1 350 000,–.

Gaulke & van Mastrigt



WÜRZBURG

2-Fam.-Hs., auch als 1-Fam.-Hs. bewohnb., beste Wohnl. (Südhang) u. bester baul. Zust., Wohnfl. ca. 220 m², Areal etw. 3000 m², voll erschl., schön angelegt (als 2. Baupl. geeignet), 2 Garagen, 5 Stellplätze, Preis DM 1,5 Mio. VB.
Zuschr. R 5914 bef. Anzeigen-Ruchti, 87 Würzburg, Virchowstr. 10

Lux. Einfam.-Hs.

m. Einliegerwhng. Grdst. 1040 m², 230 m² Wfl. pl. 38 m², 10 km v. Ravensburg/Bodensee, f. 690000,– zu verkaufen.
Tel.: 0 75 02 / 31 52

Sinsheim/Elsenz

Exkl. Wohnhs., 212 m² Wfl., 862 m² Grdst., 7 Zi., Kü., 2 Bäd., Gäste-WC, Do.-Garage, steuerl. als 2-Fam.-Hs. anerk., KP DM 750 000,–.
Ang. u. PK 46484 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Keitum/Sylt

Orig. restaur. Friesenhs., schö. Gart., alte Bäume, ruh. Südl. Haushälfte DM 850 000,–, Ausstattungswü. noch mögl.
Samstag–Montag 11–13 Uhr
Makler, Tel. 0 46 51 / 3 14 44

Für Geldanleger

Wohnungen, Wohn- u. Geschäftshäuser am Rande des Ruhrgeb., 12 km bis Dortmund, einzeln oder mehrere Einheiten. Individuelle Finanzierung und Vermietung. MwSt.-Option möglich. Ernstgem. Zuschr., Antwort sofort, unter V 6754 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bad Herrenalb

(unteres Gaistal), DHH m. Einl.-Whg., schöne Lage, Garage u. Abstellplätze, 175 m² Wfl., 5,88 Ar Grdst., Maler- u. Bodenbelagsarbeiten noch wählbar, von Priv. zu verk., DM 348 000,– b. derz. Zustand.
Tel. 07 11 / 24 67 81

Doppelhaush.

Wfl. 120 m², Grdst. 400 m², in Leer/Ostfr. zu verk. VB DM 180 000,–.
Tel. 04 91 / 6 53 32

Insel Föhr

Grdst. 80 000 – Wng ab 138 000.– Friesenhs ab 200 000 – HANSA Tel 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Zweifam.-Wohnhaus in Freiburg (Breisgau)

- Neubaugebiet Freiburg-Waltershofen, absolut ruhig, 12 Automin. von der City und 5 Min. von der Autobahn entfernt. Stadtbusverkehr
- Steuerl. 2-Fam.-Haus 233 m² Wohnfl., 3 Bäder, Südterrasse u. Balkon
- Energiesparhaus, massiv, K-Wert der Wand 0,29, Fußbodenheizung aus Erdwärme mit Wärmepumpe, extrem niedrige Heizungskosten
- Doppelgarage, pflegeleichtes Grundstück mit knapp 500 m²
- Neubau-Erstbezug kann sofort erfolgen. Direkt von privatem Bauherrn keine Maklergebühren
- Günstiger Kaufpreis, pro m² Wohnfl. DM 3240,– = 750 000,– VHB.

Telefon 0 76 31 / 1 31 12

Landhausvilla, DM 2400,–/m² Wfl., Neubau 1980, nahe Ravensbg./Bodensee., 911 m² Grd., exkl. Wohnhalle, 2 Kaminzi., 3 Bäder, 120 m² Nfl., 302 m² Wfl., davon 132 m² Einl.-Whg., für 780 000,–. Zuschr. u. U 6379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Lieben Sie Natur, Wagner und Nürnberger Würstchen?

Exkl. EFH mit Innen- u. Außenkamin, beheiztem Schwimmbad, wegen Auslandsverzug sofort zu verkaufen und beziehbar.
Tel. 0 91 29 / 89 89 bis Mitternacht

Hude – Bremen, Kft.-Bung., 420 m² W./Nfl., Waldgrdst. 2000 m², Schwimmhalle, Pav., Kam., Do.-Gar., Südl., Schätzpr. DM 1,1 Mio., f. DM 675 000,–.
Tel. 04 21 / 34 50 66 + 0 44 08 / 14 90

Achtung, Fachärzte für Orthopädie

Planen Sie den Start in die Selbständigkeit? Dann biete ich Ihnen das Ideal-Objekt in NWD-Großst. an. Parkähnl. Grundst., ca. 5000 m², mit mod. Wohnhaus, 175 m² Wfl., und weiteren Nebengebäuden sowie sep. geleg. 480 m² gr. sehr gut gehender Praxis f. physik. Therapie. Alles in bester Ausführung und gepfl. Zustand wegen Erbfolge für DM 2,8 Mio. zu verkaufen.

Angebote unter T 6884 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ca. 15 Min. östlich Kölns, Bergisches Land

Walmdachbungalow mit Einliegerwohnung, Bj. 71/72, unverbaub. Hanglage am Waldrand, Reitplatz, Pferdestall, hochw. Ausstg., Sauna, Doppelgar., Gesamtwfl. ca. 250 m² u. Nutzräume, Grdst. 8234 m²; v. Priv., Kaufpreis DM 750 000,– VB.
Zuschr. erb. u. E 9132, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Traumhafter Landsitz

ca. 33 km südl. Bremens. Nieders. Fachwerkhaus, 19 x 34 m, außen völlig renoviert, ca. 230 m² Wohnfl., beliebig ausbaubar. Zusätzl. Ausbaumöglichkeiten: Große Fachwerk-Nebengebäude. 10 Pferdeboxen, Reitplatz, Weiden, herrl. alter Baumbestand auf insges. 40 000 m² Grundst. in absoluter Spitzenlage. Verh.-Basis DM 700 000,–. Auskunft u. Unterlagen auch nach Feierabend u. über die Pfingsttage:
Volksbank Neubruchhausen
Immob.-Abtlg., Tel. 0 42 48 / 7 18

Wohnen zwischen Schwarzwaldbergen und Rheinebene
1-Fam.-Haus der Spitzenklasse

großzügige Ausstattung, beste Materialien, offene Wohnraumgestaltung, Kaminzi., Galerie, integrierte Küche, Wirtschaftsraum, Einliegerwohnung, ca. 340 m² Wfl., 1000 m² Garten, Terrasse, Außenkamin, Doppelgarage, Vogesenblick, DM 575 000,–.
I M A - Immobilien
Lotzbeckstr. 27, 7630 Lahr, Tel. 0 78 21 / 2 10 34




Blidselbucht im Sonnenland Süderheidetal 9.

Herrlich gelegenes reetgedecktes Ferienhaus auf einer Düne. Direkter Zugang zum Sandstrand und Blick über das Watt von Kampen bis List. Grundstücksgröße ca. 3000 m², VB 1,3 Mio. Verkauf durch Eigentümer. Tel. (04652) 612 oder (040) 38 90 60.

In Müllheim, nahe **Badenweiler,** freist. EFH mit ELW, Bauj. 78, gs. 926 m², Hangl., herrl. Aussicht, Wfl. 200 m², Holzdecken, off. Kamin, Doppelgarage, Terrasse, Schätzpreis 650 000,– DM.
Anfragen unter K 5997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Landhaus im Fachwerkstil
umgeben von 3500 m² Grundstück, mit Obstbäumen und alten Eichen und einem Flußlauf mit Fischbestand in Seefeld (Wesermarsch), nur 1,5 km v. d. Küste, 350 m² Wohnfläche, Kamin, Kokszentralheizung. Terrasse und Garage (ebenf. im Fachwerkstil), 350 000,– DM.
Dr. Rohloff GmbH, 2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 50 43

Objekt für den Arzt
Im einz. Kneippheilbad v. Odenwald an der Siegfriedquelle in Grasellenbach. Das Objekt „Haus Azaleen" verfügt über 71 Zi., jedes m. Du. u. WC u. eine abgeschlossene Wohneinheit. Im Parterre befindet sich ein Hallenbad m. Unterwassermassage u. Gegenstromanl., Sauna, Solarium, Trimm-Dich-Raum u. Aufenthaltsraum. Bei dem Seitengeb. ist eine event. Praxis m. Behandlungsraum vorgesehen. Pkw-Abstellplätze sind ebenfalls vorhanden. Die Wfl. beträgt 561,26 m² ohne Nutzfl. Das Grundst. beläuft sich auf 900 m² (Hanglage), VKP 975 000,– DM.
–ec– Immobilien · Inh. P. Heß
Lindenstr. 21, 6102 Pfungstadt, Tel. ab Dienstag v. 9–18 Uhr, T. 06157/82091-92.



S&M Suck & Möller
Jesteburg:
großzügiges Einfamilienhaus, Bj. 1976, ca. 321 m² Wfl., 8 Zi., 3 Bäder, Schwimmbad, Garage, Hausmeisterhaus ca. 55 m² Wfl., rd. 3500 m² Grdstck. Ein anspruchsvolles Objekt in ruhiger, schöner Lage. DM 920 000,–
ERFOLGREICH SEIT 1896
HAMBURG 36 · NEUER WALL 10 · TEL. 040 / 34 45 31 · RDM

Keitum / Sylt
Weißes, sehr repräsentatives Reetdachhaus, ca. 240 m² Wohnfl. zzgl. Nutzfläche, in einmaliger Spitzenlage, direkt am Wattenmeer, auf 4000 m² Grdst. mit altem Baumbestand u. herrl. Weitblick. VB 2,85 Mio. DM.
Diskrete Anfragen an:
HW Grundstücksges. mbH Berlin, Beusselstr. 44, N-Q, 1000 Berlin 21
Berlin: 0 30 / 3 95 50 25, Kampen / Hs. Robin Hood: 0 46 51 / 4 21 50, auch so. + abends.

Die Immobilien-Spezialisten der LBS
Insel Borkum
Renditeobjekt/ Ferienwohnungen
Haus mit 7 Ferienwohnungen unterschiedlicher Größe, komplett eingerichtet, gute Bausubstanz, Baujahr 1971. Sehr gut verwaltet und vermietet, ca. 100 000,- DM Miete jährlich. Jetzige Verwaltung und Vermietung kann für Erwerber fortgeführt werden. Auch zur Aufteilung in Wohnungseigentum/Ferienwohnungen geeignet. Kaufpreis: 850 000,- DM gleich 8,5fache Jahresbruttomiete.
Gebietsleiter
Bernd Stefer
Servatiiplatz 3, 44 Münster
Tel. 02 51 / 4 23 84
LBS IMMOBILIEN GMBH

Liebhaberobjekt:
sehr hübsches reetged. Fachwerkhaus in Südheide nahe Schneverdingen, 1730 erbaut, 1972 tot. renov., ca. 146 m² Wfl., Part.: gr. Wo. R. m. Holzd., ca. 40 m², Bad, Kü., 2 Schl. R. OG: 3 gr. Räume, Bad, Einb.-Schränke, Grdst. 2000 m² m. 4 alt. Eichen, zahlr. Obst- u. and. Sträucher, kl. Fachw.-Holzbau f. Garage u. Geräte, DM 420 000,– v. Priv.: 0 40 / 4 20 10 64

Ahrensburg b. Hamburg v. Privat komf. Walmdachhaus
i. bester Wohnlage, Bj. 71, Wfl. ca. 210 m², Grdst. 11 000 m², gepfl. Gartenanlage, SW-Bad i. Hs., Sauna, Doppelgarage, DM 785 000,-.
Tel. 0 41 02 / 5 84 14

DM 2200,-/m² Wfl., Neubau 1980, lux. Anwesen mit ELW 132 m², nahe Ravensburg/Bodensee, 911 m² Grd., 302 m² Wfl., nur 665 000,-. Zuschr. u. U 6379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Künstlerdorf Worpswede bei Bremen
Zentrum, Wohnhaus, geeignet f. freischaffenden Künstler, Galerie. DM 450 000,–.
Döhle & Tormann
Tel. 04 21 / 50 08 18

Westerland von/an Privat
Schönes Haus, ruhig gelegen, exkl. Garten m. 6 Ferienwhg. (gute Rendite), ab sofort oder später, DM 950 000,–
Zuschr. u. L 6746 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Traumbesitz/Herrensitz
v. Münster 50 km entfernt, best. baul. Zustand, ca. 500 m² Wfl., ca. 8000 m² Park m. alt. Baumbestand, d. berufl. Veränd. weit unter Schätzwert zu verkaufen, KP DM 1,8 Mio.
Ihr Partner in Immobilienfragen
Central - Immobilien
Partnachstraße 44, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Telefon (0 88 21) 5 39 75 od. 5 06 75, privat 5 15 22

Von Privat: Freisteh. Komf.-1-Fam.-Haus, Rodgau-Dudenhofen, ruh. Wohnlage, Wfl. 220 m², Grdst. ca. 900 m², ausbauf. Dachgesch., Sauna, off. Kamin, Parkett, überd. Veranda, 2 Bd., 3 WC, 7 Zi., Doppelgarage, Bj. 78, sof. beziehb., VB 850 000,-. Tel. 0 60 74 / 2 - 47 79, od. Zuschr. u. R 6756 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Von/an Privat Einfam.-Wohnhaus
Großraum Wertheim, Hanglage, 2147 m², unverbaubar, 175 m² Wohnfläche, Preis: VS.
Zuschr. u. W 6711 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Morsum/Sylt
In ruhiger Lage ausbaufähiges Zweifamilienhaus vollunterkellert mit Doppelgarage auf 2000 m² Grundstück von Privat an Privat zu verkaufen.
Telefon 0 46 54 / 3 90

Wohnanlage in Heidelberg
Bj. 1976/77, Wohnfläche 7152,55 m², mit 64 WE, Gesamtabgabepreis
DM 16 500 000,–.
Mietgarantie DM 7,50/m² netto.
Zuschr. u. N 6902 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen Reedachmittelhaus
an den Wattwiesen, See- u. Wattblick, nur 6 Wohneinheiten, komfortabel ausgestattet, Kamin, Sauna, einbauschränke, Einbauküche u. ä., DM 670 000,–.
Vermittlung:
W. Schareck
Wirtschaftsberater
Börsenbrücke 6, 2000 Hamburg 11
Tel.: 0 40 / 37 31 18

Wohnanlage Gelsenkirchen
32 Wohneinheiten mit 2204 m² Wfl., 2 Gewerbeeinheiten mit 184 m² Nutzfläche, 23 Garagen, Bj. 1963, Fernwärmeheizung, verklinkert, sozialgeb., für nur 2,6 Mio. zu verkaufen.
Anlageberatung
Dipl.-Kfm. Schütte & Partner
Hayssenallee 76, 43 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 73 11

Karlsruhe
Geschäftshaus für 2,2 Mio. zu verkaufen.
Angebote u. T 6906 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wyk/Föhr
Dopp.-Hs. m. 90 m² Wfl. zuzügl. wohnl. ausgebaut. Keller, 37 m², Bj. 1970, Gar., Grdst. ges. 641 m², DM 330 000,- DM.
VDM - Brüggemann & Co.
Starweg 56, 2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 5 88 63

Lüneburger Heide/ Bad Bevensen
kft. 1-Fam.-Haus
m. Einliegerwohnung, Bj. 79, allerbeste Ausstattg., 6 Zim. 2 Bäd. u. Gäste-WC, Wohn- u. Nutzfl. ca. 240 m², PKW-Gar., 1148 m² Hanggrundst., m. alt. Baumbestand DM 480 000.–.
Roland Bast RDM, Tel. 0 58 23 / 3 07, 3119 Bienenbüttel

Bei Lübeck HERRENHAUS
1000 m² Wfl., 7900 m² Park, DM 1,4 Mio.
Lersch Immobilien GmbH
2059 Tramm
Tel. 0 41 56 / 71 98

Düsseldorf-Stadtmitte
1. Adresse, ruhige Wohnlage, projektiertes, exklusives Wohn-Appartement oder Bürohaus (auf Grundrisse kann noch Einfluß genommen werden). Ca. 750 m² Wfl. an potenten Anleger, schlüsselfertig abzugeben.
Zuschriften unter R 6948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Pyrmont
Renditeobjekt, Wohn- und Geschäftshaus in guter Lage DM 1 200 000,-.
immobilien Timm ☎ 05281/2441
E.-v. Behring-Str. 20 · 3280 Bad Pyrmont

Grömitz, Nähe Hafen, exkl. 1- bis 2-Fam.-Hs. i. Landhs.-Stil, Bj. 80, 160 m² Wfl., 700 m² E-Land, Fußb.-Hzg., Garage, DM 600 000,- VB. Siegmund Immob., Pansdorf, Tel. 0 45 04 / 44 50 od. 38 69.

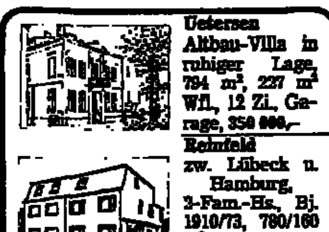
NF/Klanxbüll
(vor Sylt). Von/an Privat. Einfamilienhaus, gute Bausausf., Bj. 80, schöne Gartenanl. m. Carport, 5 Min. v. Bhf., wegen Umzugs zu verk., DM 185 000,–.
Telefon 0 46 68 / 2 27 ab 18 Uhr.

Unverbaubarer Talblick
Walmdach-Winkel-Bungalow, ca. 110 m² Wfl., auf 1100 m² Grdst., in landschaftl. reizv. Lage, Kamin u. weitere Extr., Preis VHS, nehme Schweizer Immob. geg. Wertausgl. in Zahlung.
Tel. 0 51 09 / 28 16

Jugenstil-Villa
360 m² Wfl., Grundstück 1455 m², direkte Wasserlage mit Anschl. an Emssee und Stadtpark in Warendorf, von Priv. sof. zu verkaufen, Preis VHB
Tel. 0 25 81 / 72 55

Lohmüller RDM
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Renditehaus Berlin
erstkl. Geschäftslg., parall. Ku-damm, gepfl. Wohn- u. Geschäftshaus, 1907, 20 Komf.-Wohng., 4 Ladengesch., Praxen, ca. 500 m² ausbaubar, Dachgeschoß, Aufzug, Fernhzg., 347 000,–, steigerungsfähige Kaltmieten, Kfpr. 4,0 Mio.
Weitere Neu- u. Altbauten auf Anfrage.
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
Sonntags 10–14 Uhr: 8 83 50 22

Bad Tölz – Lenggries
2½-Fam.-Ldhs., 250 m² Wfl., 1186 m² Grd., s. gepfl., ruh. Lg., Bergbl., DM 860 000,–
Tel. 0 80 42 / 89 89 ab 18 Uhr



Uetersen
Altbau-Villa in ruhiger Lage, 794 m², 227 m² Wfl., 12 Zi., Garage, 350 000,–

Reinfeld
zw. Lübeck u. Hamburg. 3-Fam.-Hs., Bj. 1910/73, 780/160 m², E-Kü., 2 Grg., 295 000,–

Nh. Brunsbüttel
2-Fam.-Hs. am Elbdeich, Altbau, 588/205 m², 7 Zi., Kamin-Ofen, Grg., 198 000,–

OTTO STÖBEN RDM KIEL
Immobilien · Geschäftsräume · Tel. 0431 / 67 50 81

Lindau/Bodensee
Freistehendes Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in komfortabler Ausstattung und in bester Lage für DM 760 000,– – provisionsfrei – zu verkaufen.
Kontaktaufnahme über Universa GmbH, Kirchstr. 63, 8990 Lindau-Bodolz, Tel. 0 83 82 / 2 82 07, auch abends und sonntags.

Sylt/Westerland
Komf. Haushälfte im Landhausstil zu verk. od. langfr. zu verm. Nur 20% Eigenkapital erforderl. Restfinanzierung durch den Verkäufer zu günstigen Konditionen mögl. Kein Makler.
Tel. 0 46 51 / 57 57

Sylt-Braderup
Nähe Watt, reetgedecktes 1-Fam.-Hs.-Teil aus Konkursmasse, ca. 130 m² Wfl., 2 J. alt, 4 Zi., 2 Bäder, Festpreis DM 795 000,-, Verwertungspr. DM 695 000,-.
Tel. 04 21 / 21 76 66

Landsitz
Naturpark Ebbegebirge, 10 Min. BAB Sauerlandlinie Lüd.-Süd. Repräs. Objekt mit Hallenschwimmbad. DM 950 000,–.
Kubbier Immobilien
5880 Lüdenscheid, Wilhelmstr. 27
Tel. 0 23 51 / 36 74

Renditeobjekt Freiburg/Brsg.
umständehalber sofort von Privat zu verk. Wohnhaus mit 40 möbl. vermieteten Zimmern. 500 m zur Stadtmitte. Hohe Rendite, VHB 1,5 Mio.
Anfragen unter Tel. 0 77 31 / 6 16 97

Nordseebad Friedrichskoog
Traumhafte Friesenhaushälfte, Neub., Landhausstil, Bestausstattg., ca. 90 m² Wohn- u. Nutzfl., 4 Zi., Kü., Bad, Gäste-WC, Kam.-Anschl., Südterr., schöne Lage z. Deich, einmal. Gelegenh., nur DM 170 000,–.
Peters-Immobilien
Tel. 0 40 / 34 69 61, 34 27 38

Kampen/Sylt
In zentrl. Lage v. Kampen, Dopp.-Haushälfte i. Friesenstil mit Reetdach auf ca. 1061 m² Grdst., Wfl. ca. 232 m². Das Haus ist aufgeteilt in 4 App., Aufteilg. in 5 App. durchaus mögl., Rendite durch jährl. Vermietg., ca. 7,5% p. a., Kaufpr. DM 1,2 Mio.
H. T. KILLE
Immobilien & Planung KG
Telefon 0 40 / 82 77 53

KÖLN-MARIENBURG
Repr. 4-Zi.-Wohnung, Bj. 1979, ca. 135 m², mit Küche, Diele, Bad, Duschbad m. WC, Terrasse, Garten, Garage. DM 565 000,–.
Albert Wolter
Immobilien RDM – seit 1919
5000 Köln 1, Wallrafplatz 9
Telefon 02 21 / 23 37 27

Liebhaberobjekt
Ostseebad Damp
Fachwerkkate, Reetdach, 100/1773 m², ruh. Randlage, 350 m z. Jachthafen u. Strand, v. Priv. 350 TDM
Tel. 02 34 / 23 15 52

Nordseebad Tossens/Jadebusen
Ferienbungalow, kompl. eingerichtet, zu verk. Verkehrswert 190 000,– DM, VB 155 000,– DM.
Tel. 02 31 / 14 17 12 / 21 10 69

Bad Lauterberg/Harz
3-Fam.-Hs., auf herrl. Grundst. m. Baumbestand, ca. 530 m², ausbauf. Dachgesch., ruh. zentr. Lage, derzeit vermietet, DM 330 000,–.
Zuschriften unt. Y 6669 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen.

Villengegend, Ostufer Kieler Förde
exklusives Haus
Baujahr 1980, 8 Zimmer, 2 Bäder, viele Extras, 215 m² Wohnfläche plus ausgebauter Keller, Doppelgarage, 1300 m² naturhaftes Grundstück mit alten Bäumen; Segelhafen und Golfplatz in unmittelbarer Nähe. Privat zu verkaufen, DM 850 000. Zuschriften erbeten unter P 6771 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nordseeinsel Föhr
Attr. Haushälfte in Nieblum v. Priv. zu verk., reizv. Dorflage, Strandnähe. Tel. 0 46 81 / 34 72.

Refugium in der Nordheide
Großflächiger Winkelbungalow mit Bibliothek, Kamin, vielen Einbauschränken, Doppelgarage, auf herrlichem (naturbelassenen) Grundstück mit altem Baumbestand, wunderschöner (völlig freier) Blick über das Seevetal, 35 Minuten bis Hamburg, als Alterssitz gut geeignet, Pferdehaltung möglich, Bauplatz abteilbar, DM 930 000,– VHB., bzw. DM 690 000,– ohne Bauplatz,
Vermittlung:
Sonntag Immobilien HH 1, Mönckebergstr. 19 Telefon 32 15 66, VDM

Herrlicher Landsitz
ca. 25 km südl. v. Bremen Nieders. Fachwerkhaus, 31 × 13 m, Reetdach, innen hervorragend, exklusiv hergerichtet, ca. 430 m² Wohnfl. Weitere Ausbau-Möglichkeiten. Spieker 9 × 9 m mit feinstem Fachwerk als Einfamilienhaus nutzbar, Scheune 30 × 12 m, massiv, auch gewerbl. nutzbar. Stallungen für Pferde, usw., 28 × 9 m, massiv, auf 11 080 m² Grundstück mit altem Baumbestand, Reitplatz u. Weide. Insges. ein Superobjekt. Verhandlungsbasis DM 900 000,–.
Auskunft u. Unterlagen auch nach Feierabend u. über die Pfingsttage Volksbank Neubruchhausen – Imm.-Abt. – Telefon: 0 42 48 / 7 18

Rheinischer Westerwald!
Komfort-Bungalows, auch mit Einl.-Wohnungen, preiswert anzubieten. Musterhäuser vom Rohbau (auch zum Selbstausbau) bis zum schlüsselfertigen Objekt können jederzeit besichtigt werden. Finanzierung ab 5 % Zinsen bis zu 100% des Kaufpreises einschl. Grundstück. Keine Maklergebühren. Unterlagen anfordern. Wir nehmen auch Ihr jetziges Haus in Zahlung.
B W A - BAUTRÄGER
5230 Altenkirchen/Ww., Wiedstr. 69
Tel. 0 26 81 / 33 17

Dreiländer-Bädereck
Auggen b. 7840 Müllheim /Bd.
Außergew. ausgest. Reihenmittelhs. m. Einl.-Whg., steuerl. 2-Fam.-Hs., ca. 140 m² DIN-Wohnfl., Bj. 81, schöne ruh. Lage, m. off. Kam., 2 Bäd., 3 WC, z. T. holzget., farbige Sanit.-Einr. etc., Grdst. 293 m², z. amtl. Schätzpr. von DM 355 000,- umständeh. zu verk. + Gar. + Kfz-Stellpl.
Tel. 0 76 61 / 6 12 10.

Urbaner Kft. in dörfl. Ambiente
zw. HH u. Kiel als Geschäfts-, Zweit-, Ruhesitz u. Kapitalanlage, geeign. repräsentat. Walmdachvilla in versteckter Zentrallage Mittelholst., Nähe Plön, Bj. 78, 1750 m², reizv. angel., pflegeleicht. Parkgrdst. (Gärtner vorh.), 220 m² Wfl., 8 Zi., 3 Bäder, DG-Einlieger-Whg., Gar., Kaminsolitär, 8 x 4 m Pool, echt Holzkü. etc., DM 680 000,- Schätzwert, berufshalber nur DM 600 000,- VB, bis 1. 7. maklerfrei.
Tel. 0 26 51 / 67 95

Renditeobjekt Bonn/Bad Godesberg
Einfamilienhaus, 118 m² Wfl., in Bad Breisig/Rhein, bezugsfertig 1. 4. 1983, allerbeste Ausstattung, mit langjährigem Mietvertrag. Jahresmiete DM 15 600,–, zum Preis von DM 407 500,– zu verkaufen.
Anfragen:
Schwalbax Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig
Tel. 0 26 33 / 9 60 22

Westerland
lux. Landhaushälfte, 138 m², Kamin, 5 Wohnräume, Gäste-WC, Bad, Abstellraum, mit schönem Garten 500 m², idyllisch u. ruhig gelegen. V. Privat für DM 585 000,– zu verkaufen.
Zuschr. unter V 6776 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Oberbay. Bauernhof
teilrenov., 6 km östl. Chiemsee, freie Lage, Gebirgsbl., 240 m² Wfl., 700 m² ausbauf. Nebenraum (Scheune u. a.), 2700 m² Grd., Schätzw. DM 880 000,–, VKP n. Vereinb.
Tel. 0 86 69 / 64 55

Westerland
Haushälfte 98 m², hinter der alten Dorfkirche, v. Privat für DM 400 000 zu verkaufen. Zuschriften unter W 6777 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hennstedt/Dithmarschen
Schlesw.-Holst., Sämtl. Räume Nähe Eider/Nordsee, renovierte Gebäude, ca. 180 m² Wfl., kl. Garten, ohne Makler, zu verk. DM 145 000,–.
Tel. 0 48 36 / 14 45

Altastenberg
Nähe Winterberg/Hochsauerland
Wohnhaus m. komfort. Ausstattung, Kaminzi. etc., Bauj. 72, optimale Wärmedämmung, KP 475 000,– DM, verkauft
HILBA – Immobilien
5790 Brilon, Tel. 0 29 63 / 4 33

5 km von BAD ORB
6 km BAB A 66, Frankfurt-City 30 Min., lux. 2-Fam.-Bungalow, unverbaub. Südhangl., 1109 m² Grdst., durch geschickte Raumaufteilung auch als Praxis od. Kanzlei zu nutzen, aus fam. Gründen DM 300 000,- unter Schätzwert zu verkaufen.
Tel. 0 61 81 / 8 14 51 od. 0 60 50 / 77 17

Von Privat
Bielefeld
Repräsentat. Ein- bis 2-Fam.-Hs., auch als Büroh. verwendb., ca. 5000 m² Grdst., ca. 500 m² Nutzfl., großzüg. Aufteil. u. Ausst., Außenverklinker., Schieferd., ca. 1 km bis BAB, Grdst. m. altem Baumbest. KP VB.
Zuschr. u. G 6479 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3 Mehrfamilienhäuser
4330 Mülheim (Ruhr), freifinanziert, Whfl. 1394,89 m²; Areal 926 m² (mit vorl. Genehmig. zur Umwandl. in Wohnungseigent.), VKP DM 1 545 000,-.
Immobilien Dr. jur. Orts GmbH Nachf. (RDM), 4330 Mülheim (Ruhr)-Speldorf, Saarner Str. 365, Tel. 02 08 / 5 01 77

8-Familien-Haus
in Neukirchen/Moers, kurz vor Fertigstellung, Wfl. 675 m², hervorragende Ausstattung, zentrale Wohnlage, erstkl. Vermietbarkeit, für DM 1 880 000,– zu verkaufen.
Angebote unter Nr.: A 6759 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hochsauerlandkreis
Sorpesee, 2-Fam.-Haus m. Einlieger, jede Whg. m. sep. Eingang, Bj. 1976, 1100 m² Grundstück, Seeblick, 1 Whg. sofort frei, Komfortausstattung für DM 450 000,– VB zu verkaufen.
Immobilien Nitschke
Von-der-Goltz-Straße 35
4600 Dortmund 1
Tel.: 02 31 / 57 55 51

Büro-Wohnhaus
im Taunus, mitten im Wald, Nähe S-Bahn FFM, Haus 3gesch., Bj. 72/73, 2700 m³ umb. Raum, gepfl. Grundst., ca. 4600 m², VB 1,7 Mio. Zuschr. u. N 6748 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Eine gute Kapitalanlage in einem soliden Haus mit soliden Mieten und Mietern in Frankfurt am Main
Ruhig – schön – verkehrsgünstig gelegen – von Privat
Nettomiete jährlich DM 63 700,-, Festpreis DM 997 000,-
Offerten u. S 6707 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze
Königsfeld, komf. Landhaus m. 2 kompl. Ferienwhgn., 780 000,–.
Feldberggebiet, komf. Landhäuser, Einfam.-Häuser m. Fremdenzimmer, Bauplätze und Eigentumswohnugnen.
Raum Todtmoos/St. Blasien, Haus m. 5 kompl. eingericht. Ferienwhgn., gr. Grundst., 625 000,–; Einfam.-Hs., Waldrandlage, nur 330 000,–; Schwarzwaldhof, ca. 10 ha Gelände, 600 000,–; Landhaus, Alleinlage, ca. 4300 m² Grundst., 495 000,–; Schwarzwaldhausteil, vollst. renov., 180 000,–; Eigentumswhgn. ab 75 000,–.
Raum Herrischried, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., ruh. Waldrandlage, 495 000,–; komf. Einfam.-Hs., Bj. 79, nur 390 000,–; Ferienhäuser ab 192 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Ferienwohnungen ab 86 500,–.
Raum Bad Säckingen, komf. Eigentumswhgn. ab 130 000,–; komf. Einfam.-Häsuer ab 310 000,–; Landhäuser in Aussichtslagen ab 730 000,–; Bauplätze ab 64 000,–.
Raum Kandern, komf. Landhs. m. Schwimmbad, ruh. Waldrandlage, 790 000,–.
H. Weißenborn
Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 89

Komf. Einfam.-Hs.
Soest-Innenstadt, Wfl. 350 m², voll unterkellert, SW-Halle, überdachte Terrasse m. Kamin u. autom. Rollade, parkartiges Grdst. 1650 m², 3 Garagen, v. Priv. f. DM 890 000,- zu verk.
Tel. 0 29 21 / 1 54 48

Luxusbungalow in Reutlingen
v. Priv. zu verk., 223 m² Wfl., Hallenschwimmbad, gr. Wohnraum m. offenem Kamin, gr. überdachte Terrasse, Balk., 2 Bäder, Wirtschaftsraum, Doppelgarage, 17 ar parkähnlicher Garten, zentrumsnah, ruh. gelegen, VB 1,6 Mio. DM.
Zuschr. u. W 6733 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Donaueschingen
Größ. Einfamilienhaus, 5000 m² Grdst., ÖZH, ruhige Lage, mietfrei, VHS, von Privat zu verkaufen.
Ang. u. U 6797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Klingberg/Ostsee
Ferienbungalow für gehobene Ansprüche mit ca. 1000 m² Grdst. für DM 245 000,- zu verkaufen.
Justus Meyer, Immobilien
Tulpenweg 10, 2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 54 25

GESCHÄFTS-HAUS
in Bad Kreuznach, Mitte Fußgängerzone, Bj. 70, zu verkaufen. Mietertrag: 101 000,– DM p. a., KP 1,4 Mio.
Ang. u. S 6905 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostfriesland:
Komfort. renoviertes
Bauernhaus
romant. Lage, 140 m² Wohnfläche, inkl. Land, Nebengebäuden und Garage schnellstmöglich zu verkaufen.
Kubel, 2953 Rhauderfehn
Papenburger Straße 177
Tel. 0 49 52/13 63 o. 05 21/17 08 41

SYLT
Pension/Apptm.-Haus
im Kurgebiet Westerlands, 450 m² Nutzfläche, 20 Zi., auch für andere Zwecke geeignet, für 1,5 Mill. zu verk.
Angebote unter F 64 34 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zweifamilienhaus
1397 m² Grundstück, ca. 20 km von Büsum/Nordsee, Wohnfläche insges. 219 m², vollunterkellert, DM 320 000,-, von Privat.
Zuschr. u. T 6708 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Celle
Ortsteil Osterloh
Repräsentatives Landhaus -Villa-
Grundstücksgröße 2500 m² und 7000 m² Hochwald,
Baujahr 1962,
äußerst solider, massiver Klinkerbau, Vollkeller, Wohnfläche 270 m²
(3 Wohn-, 4 Schlafzimmer, 1 Bad mit Dusche, 2 weitere Duschen, Sauna, mod., beheiztes Hallenschwimmbad)
Große Terrassen bzw. Balkone und div. Extras (Sprechanlage, Gartensprenganlage) 2 geräumige Garagen, ruhige Südlage, parkähnliche Gartenanlage.
Aus Altersgründen zu verkaufen.
Mobilar, sehr gute Qualität (Herrenzimmer, Eßzimmer, 3 Schlafzimmer) kann evtl. übernommen werden.
Bezugsmöglichkeit zum 1. 4. 1984
Kaufpreis DM 900.000,—
Anzahlung ca. DM 300.000,—
Restliche Finanzierung kann durch Verkäufer günstig angeboten werden.
Besichtigung und erste Kontaktaufnahme durch Hausverwaltung des Besitzers.
Makler angenehm,
Referenzen erforderlich.
Exposé auf Anfrage.
Wilhelm Frohms - Guizettistraße 13 - 3100 Celle - Tel. (05141) 25171

WOHNANLAGEN!
Köln, 63 WE, Bj. 65, Wfl. 4233 m², gewerbl. Fläche 356 m², Mieten p. a. DM 387 000,–, sozial finanziert, gutes, gepfl. Objekt, f. DM 5,6 Mio.
Voerde, 60 WE, Bj. 72, Wfl. 4234 m², sozial finanziert, Mieten p. a. DM 500 000,-, f. DM 6 850 000,-.
Duisburg, 45 WE, Bj. 70, Wfl. 2622 m², sozial finanziert, Mieten p. a. DM 200 000,-, f. DM 3 200 000,-.
Immobilien Klussmann
Oberhausen, Tel. 02 08 / 87 30 12

Kampen am Watt
2exkl. Friesenhaushälften mit Wattblick, Erstbezug, hochwertige Ausstattung, noch sind alle Wünsche für SIE zu erfüllen.
Bezug Sommer 84, Preis VHS.
3 wundersch. Appartements
in Kampen, Größe ca. 60 m² mit Blick über beide Meere, zu verkaufen oder langfristig zu vermieten.
Erstbezug Sommer 84.
MANFRED A. JÄNKE
2381 Hollingstedt-Osterende
EXKLUSIVE IMMOBILIEN
T. 0 46 27 / 12 90

Einfamilienhaus
in 5581 Burg Traben-Trarbach/Mosel, günstig zu verkaufen, 130 m² Grundfläche, 4 Zimmer, Küche, Diele, Bad, 3 WCs, Nachtspeicherhzg., Terrasse, voll unterkellert, sof. beziehbar, VB 90000,–.
Tel. 0 65 41 / 65 25

Bremen/St. Magnus
Auf dem Grundst. von 1800 m² steht eine großzüg. Villa. Der Garten ist sehr gut angelegt und hat alten Baumbestand; sehr gute Sonnenlage des Grundstückes, großzüg. Wohn- u. Eßbereich, Gar., voll unterkellert, Sauna, Bar i. Hause, Wfl. ca. 215 m² zuzügl. Nutzfl. i. Kell. 125 m², Kaufpr. DM 1 Mio.
H. T. KILLE
Immobilien & Planung KG
Telefon 0 40 / 82 77 53

Bonn-Nähe
St. Augustin-2, Alter Niederberg, repräsentatives freist. Einfam.-Haus mit Einl.-Whg., 240/589 m², Bj. 78, Hallenschwimmbad, DM 689 000,– u. 3,39%.
Mega GmbH, Tel. 0 22 73 / 34 13

● Das einmalige Angebot ●
● Flensburger Förde ●
großzüg. 1-Fam.-Hs. (Bj. 68), in bestem Zust., enthalt. Erdgesch. 229 m² Wfl., Souterrain 282 m² Wohn- u. Nutzfl., Schwimmbad, Sauna m. Tauchbecken, Doppelgar., eig. Förde-Ufer, unverbauter Blick auf d. Flensburger Förde, Forderung DM 1 300 000,- netto.
Bruno Gustafsen & Co. RDM, Hochallee 22, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40/4 10 20 15

FREIZEITHAUS
Nähe Büsum, kompl. eingerichtet, mit Grundstück ca. 400 m², voll erschlossen, zu verkaufen.
Ruf: 04 31 – 6 56 74, ab 19.00 Uhr

Guster bei Mölln
Blockhaus dir. am See, 4 Pers., Ruderboot.
Tel. 0 40 / 7 22 23 83

Exklusives Landhaus
680 m ü. d. M., mit hohem Repräsentationswert, in unverbaubarer, herrl. Aussichtslage, m. Blick ins weite Land. – Linzgau, Bodensee, Alpenkette –, Südhanglage, Gesamtwohnfl. rd. 235 m² einschl. 2½ Zi. Hausmeister- o. Einliegerwhg. Das Objekt ist einschl. Einrichtung, mit einer Grundstücksgr. von rd. 6500 m², nur an Privat zum Preis von 1 350 000,- DM zu veräußern. Übergabe kann mit Vertragsabschluß erfolgen. Ang. unt. E 6785 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SÜDEIFEL
Luftkurort Nähe Trier, supermod. 2-Fam.-Haus (ca. 200 m² Wfl.), exkl. Architektur, Luxusausstatt. wie z. B. weißer Marmor, exkl. Teppichboden, Colani-Bäder, elox. Fenster, intreg. Leuchten, Fußbodenheiz., Atriumhof usw. Schwimmhalle vorbereitet (evtl. auch andere Nutzung, priv. zu verkaufen.
Zuschr. unt. L 6944 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobj. in Bochum
26-Fa.-Wohnhaus, 1760 m² Wfl., Einnahmen p.a. 220 000,- DM (Obj. wurde in 1981 fertiggest.), von Priv. für 3 250 000,- DM VB zu verkaufen.
Zuschr. u. M 6945 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vlotho a. d. Weser
Alte Villa u. 2gesch. ehem. Fabrikgebäude auf schönem Grdst., 1700 m², zentral u. ruhig gel., v. Priv. zu verk.
Anfr. u. W 6909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baden-Baden, Luxus-Villa
auf ca. 5400 m² Parkgrundstück, nahe Lichtentaler Allee, 15 Zi., ca. 400 m² Wfl., gr. Terr., Swimmingpool, KP 2 200 000,- DM.
Andrea Silke Mann Immobilien GmbH
Werderstr. 28, 7570 Baden-Baden
Telefon 0 72 21 / 3 30 61
An den Feiertagen für Sie erreichbar über Anrufbeantworter.

RENDITEOBJEKTE
1. Mehrfamilienhaus in Schöningen, in hervorragend. Bauzustand, 5444 m² Grundst., voll vermietet, Mieteinnahmen netto p.a. 105 000,- DM, KP 1,1 Mio. DM
2. Mehrfamilienhaus in Braunschweig, Innenstadtlage, 3 gewerbl. Mieter, 10 Wohneinheiten, Nettomieteinnahmen p. a. 131 000,- DM, KP 1,3 Mio. DM.
Kahmann-Immobilienvermittl.
Hauptstr. 2, 3307 Dahlum,
Telefon 0 53 32 / 32 83

Bergisch Gladbach Nähe Köln
Repräsentatives großes Wohnhaus mit Arztpraxis (sehr hoher Umsatz) auch als Zweifamilienhaus oder Wohnhaus mit Büroräumen nutzbar. Zwei separate Eingänge, komfortable Luxusausstattung mit Hallenbad, Sauna und Studio. Erstklassige, ruhige schöne Wohnlage. Grundstücksgröße 1740 m², mit Mauer umgeben. Parkähnlich angelegter Garten. Wegen Todesfall sofort freiwerdend, für DM 1,95 Mio.
Anfr. unt. X 6193 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Reetdachhaus
Bj. 71, idyll. Lage, 150 m² Wfl., m. Elektrohzg. u. Kam., alle Wohnr. m. Parkettfußboden, Grundst. ca. 2,7 ha u. Karpfenteich ca. 3000 m², VB 595 000,- DM.
Tel. 0 48 36 / 12 79,
Sa. und So. ab 17 Uhr.

RUHESITZE

Herrliche Ruhe
Optimale Betreuung
Ihr dritter Lebensabschnitt in Bad Wildungen-Reinhardshausen
Fern von Großstadtlärm und Fernverkehrsstraßen
– ein Paradies für den Naturfreund –
Bezugsfertig: 1. August 1983
Seniorenwohnheim „PARK"
- Moderne Wohneinheiten (von 18 m² über 40 m² bis 60 m²), komfortabel und zweckmäßig ausgestattet, stehen Ihnen zur Verfügung
- hervorragender Hotelservice
- modern eingerichtete Pflegestation, fachkundiges Personal, Betreuung rund um die Uhr
- ärztliche Abteilung mit vielseitigen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten (Röntgen, EKG, Labor vorhanden)
- Hallenschwimmbad, Gymnastikraum, Billard usw.
- Kurpark in unmittelbarer Nähe
- „Probewohnen" nach Vereinbarung

Interessiert?
Dann schreiben Sie uns oder rufen ganz einfach an. Wir senden Ihnen gern unseren Prospekt.
SENIORENWOHNHEIM „PARK"
Ahornallee 3 und 7
3590 Bad Wildungen-Reinhardshausen
Tel. 0 56 21 / 60 94
Ansprechpartner: Fräulein Kohl, Herr Bock

Senioren-Lux.-Pension in Villa
bevorz. Wohnl. Hamburg, indiv. Betreuung, exquisite Küche, monatl. DM 3000,–.
Tel. 0 40 / 5 11 86 62

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GESUCHE

ALTENHEIME
mit/ohne Pflegeabteilung ab 100 Betten, voll belegt, zur Übernahme
GESUCHT
BERNHARD JENTSCH IMMOBILIEN, RDM
Godesberger Allee 127
5300 Bonn 2
Telefon 02 28 / 37 97 98

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

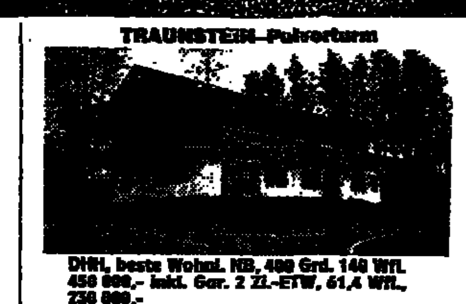
Wir bieten 'Echte' Garantien 8221 Bergen, Alpenweg 10, Tel. 08662/8111 CHIEMGAU IMMOBILIEN



Bergen/Chiemgau: Landhaus – Doppelhaushälften.

Bergen liegt 5 km süd. vom Chiemsee am Fuße des Hochfelln und hat die größte Seilbahn im Voralpenland. In diesem wunderschönen Fremdenverkehrsort entstehen 18 Doppelhaushälften mit Komfortausstattung, ruhige, zentrale Wohnlage am Ortsrand mit Gebirgspanorama. 311–376 m² Grund, 162 m² Wfl. zuzügl. ausbauf. DG, voll unterkellert.
Fertigstellung: Herbst 1983.
Kaufpreis inkl. Garage ab 379 000,– DM
Beratung und Alleinverkauf

TRAUNSTEIN–Pulverturm



DHH, beste Wohnl. NB, 400 Grd. 140 Wfl. 450 000,– inkl. Gar. 2 Zi.-ETW, 61,4 Wfl., 230 000,-

Häuser:
Rottau/Chiemsee: 1-Fam.-Hs., 811 m² Grd., 135 m² Wfl., Sauna, Kachelofen 525 000,-
Inzell: Hausanteil, bestehend aus 4-Zi.-Whg., 3-Zi.-Whg. u. App., beste Wohnlage 560 000,-
Grabenstätt: 1-Fam.-Hs. m. Einl.-Whg., gute Wohnl., 225 m² Wfl., 550 m² Grd. 550 000,-
Traunstein: Komf. Landhs., Alleinlage, 1500 m² Grd., 250 m² Wfl., herrl. Bergblick 790 000,-
Ruhpolding: Komf. Landhs., Südhanglage, unverb. Bergbl., 1000 m² Grd., Schwimmbad, Sauna 1,6 Mio.

Eigentumswohnungen
Siegsdorf: 1-Zi.-App., 32 m², sof. beziehbar 120 000,-
Bergen/Chiemgau: 1-Zi.-App., 32 m² Wfl., herrl. Lage, Bergbl. 120 000,-
Vachendorf: 1-Zi.-App., 25 m², sof. beziehbar 65 000,-
b. Ruhpolding: 1-Zi.-App., 38 m², beste Wohnlage, sof. beziehb. 120 000,-
Traunstein: 1-Zi.-App., 31 m², z. Z. verm., gute Lage 75 000,-
Grabenstätt: 1-Zi.-App., 32 m², Balkon, sof. beziehbar 115 000,-
Bergen/Chiemgau: 1-Zi.-App., 39 m², Garten, sof. beziehbar 135 000,-

b. INZELL – Ferienhaus



in der Region Chiemsee, Reit i. Winkl, Inzell; Höhenlage mit herrl. Bergpanorama, 675 m² Grd., 90 m² Wfl., Neubau 285 000,-
Weitere Angebote in ganz Obb.

Bischofswiesen-Berchtesgaden
Neubau einer Eigentumswohnanlage
1- bis 3-Zi.-Whg., 36–85 m², 116 280,- bis 316 780,- DM
Sichern Sie sich Ihr Wohnungseigentum in einem der schönsten Gebiete Oberbayerns ● Auch als Ferienwohnung bestens geeignet. ● Beste Vermietbarkeit ●

ROTTACH-EGERN
In allerschönster Lage, direkt am See, mit eigenem Badeplatz, sowie Mietmöglichkeit für Bootsliegeplatz an Boje vorhanden. In ruhiger, erstklassiger Villengegend sind noch einige Luxus-DHH zu erwerben. DM 1 180 000,- – 1 290 000,-.

ROTTACH-EGERN
Luxuslandhaus mit Einliegerwohnung, Areal 1600 m², Wfl. 320 m², allerbeste Wohnlage, jeder erdenkliche Komfort, DM 2,0 Mio.

ROTTACH-EGERN
Luxus-Villa m. Einliegerwohnung, ruhige Lage, jeder erdenkliche Komfort, Hallenschwimmbad, Sauna, herrliche Einbauten, wunderschön angelegter Garten, 300 m² Wfl., 1817 m² Areal, DM 2,7 Mio.

ROTTACH-EGERN
ETW, 155 m² Wfl., Bestausst., allerbeste, ruhige, sonnige Villengegend, zentrale Lage, TG, DM 720 000,–.

ROTTACH-EGERN
ETW, 3 Zi., 113,5 m² Wfl., Bestausst., schöne Terrasse, Südlage, Bergblick, TG, DM 510 000,–.

BAD WIESSEE
Baugrundstück f. Einfamilienhaus, schönste Lage, 3 Gehminuten z. See, 1300 m², 663 000,- DM.



Alfred Baier Immobilien
8183 Rottach-Egern Wiesseer Str. 39 Tel. (08022) 65100

Kurort Bad-Reichenhall – exklusiv
Bauherrenmodell, 6 WE von 60 m² bis 82 m² Wfl., in einer der besten und ruhigsten Lagen in Kurparknähe. Ia-Ausstattung inkl. Kachelofen, Deckenverkleidung und Türen aus Lärchenholz, komplette Küchenausstattung, exklusive Badezimmerausstattung, ab DM 439 037,–.
Information:
Mayr/Mayr Wohnungsbau
Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68 u. 2 76 69

Michaela Gehrmann Immobilien

Garmisch-Partenkirchen

Die Gelegenheit: 1-Zi.-App., 44 m², Duschbad, Küche, SW-Terrasse, verb. m. Hobby-Raum, 20 m², i. Souterr., inkl. TG, Bauj. 1980 KP DM 295 000,–

Das Ausgefallene: 1½-Zi.-Luxus-App., 55 m², kompl. Küche, anspruchsv. Einbauten, 2 Terr., Schwimmbad i. Haus, Alleinverkauf KP DM 345 000,–

Die Traumlage: 3-Zi.-Whg., Küche, Bad, 110 m², OG, gr. Balkon n. SW, wertvolle Einbauten, Alleinverkauf inkl. TG KP DM 655 000,–

Das Besondere in Traumlage: 1-Fam.-Haus m. Einl.-Whg., 150 m² Wfl., 1096 m² Grund, i. gutem Bauzustand, gepfl. Garten, Garage, Alleinverkauf KP DM 1,3 Mio.

Das Praktische: 2-Zi.-Whg. i. Holiday Inn, kompl. eingerichtet, Balkon n. SW, Alleinverkauf KP DM 360 000,–

Das Individuelle in Grainau: Auf einem wunderschönen Grundstück m. herrl. Blick entsteht ein Wohnhaus m. 7 Wohnungen, 4 davon sind zu verkaufen, 40 – 85 m² groß, interessanter Preis. Fragen Sie unverbindlich nach.

8100 Garmisch-Partenkirchen
Mitterfeldstraße 3
Telefon 08821/4439

2-Familien-Haus am Staffelsee
2 × ca. 130 m² Wohnfläche + Terrasse + Balkon. Traumgrundstück (2160m²) mit 35 m eigenem Seeufer (Strand) und Bootshaus.
BAVARIA Haus und Grund, Außenst. Landshut
Siemensstr. 16, 83 Landshut, Tel. 08 71 / 7 20 29



Exclusiv Immobilien

Tegernsee
Baugrundstück, Villenlage, 1500 m², herrliche Hanglage, einzigart. Ausblick auf den See, Alpen und Rottach-Egern, voll erschl., EGW, sofort bebaubar. Vielleicht die letzte Gelegenheit, ein Landhaus am Tegernsee zu bauen. Kaufpreis DM 780 000,–.
Exclusiv Immobilien, Brandschenkestr. 166
CH-Zürich, Telefon von BRD 00 41 / 1 / 4 61 55 34

Rendite-/Aufteilungsobjekt München Zentrum
Nähe Harras, 1000 m² inkl. ausbaufähigem DG, 16 Einheiten (1 Gaststätte), davon kurzfristig frei DM 2,1 Mio.
Angebote unter C 6915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mittenwald, Am Mühlenweg.

14 Eigentumswohnungen von ca. 40 m² bis ca. 130 m² in zwei Häusern im typischen Landschaftsstil. Beste Lage nahe der Talstation der Karwendelbahn. Und Mittenwald bietet beste Voraussetzungen für wertsichere Anlagen: Herrliche Umgebung, Intercitybahnhof, hervorragende Infrastruktur. Beratung auch am Ort möglich:
Beratung am Ort: Goethestr. 35, Sa. u. So. 10-16 Uhr. Telefonische Anfragen: Tel. 08823-27 37.

WICON
WICON Anlageberatungsgesellschaft mbH
Moltkestraße 75
7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 84 40 71/72/73
Telex 7 826 412 wico d

Ferienhaus Bayer. Wald
in gepfl. Erholungspark mit Badesee. 55 m² Wfl., 300 m² Grund, beste Vermietbarkeit. Eilverkauf DM 116 000,–.
Tel. 0 46 82 / 37 73 (priv.).

Mittenwald / Obb.
4-Zi.-ETW, Diele, Küche, Bad, Keller, Abstellpl., Terrasse, schöne Lage, ab sofort von Priv. an Priv. zu verkaufen, DM 380 000.
Zuschr. u. K 6547 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ALLGÄU · Immenstadt
In traumhafter Lage (Kalvarienberg) entst. 1- und 2-Fam.-Reihenhäuser mit 141–183 m² Wohnfl. Beste Ausstattung (Bodenheizung, Kamin etc.). Bau bereits begonnen. Keine gesonderte Maklerprovision. Farb-Prospekt bitte anfordern.
P. Alger · Imm. RDM · Hofgartenstr. 10
8970 Immenstadt · Tel. 0 83 23 / 83 87

Rarität am Tegernsee
in traumhafter Aussichtslage, an einem sonnigen Südhang gelegen, steht ein alpenländisches Landhaus in allerbester Bauausführung, 140 m² Wfl. + 75 m² Einlieger-Whg., ca. 1000 m² Grund. Der Innenausbau ist ebenfalls erstklassig.
DM 1,65 Mio.



Tegernseer Grund Immobilien GmbH
Rathaus · 8180 Tegernsee
Telefon 0 80 22 / 48 00

Bayer. Wald
107 000 m², herrl. gel. Hof, 1962 erb., Alleinlg. a. Wald, 480 m² Wohnfläche, 625 m² Nutzfläche, 2555 m³ umbauter Raum, 15 Zi., 4 Bäder, 3 Kü., 7 Garag.-Plätze, Zentr.-Ölhzg., Fischteich, Asph.-Eisst.-Bahn, Obst-/Gemüsegart., gr. Hundezw., sep. Stall f. Ponys- u. Kleintiere. Bolzpl., Grill, Parkpl. Eig. Zufahrtsstr., kein Verk.-Lärm. Haus mod. möbl. Derzeit „Ferien a. d. Bauernhof". 950 Mille, kein Makler. Privatverkauf. Zuschriften unter N 6770 an WELT- Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Garmisch-Partenkirchen
Bestlage, Luxus-Doppelhaushälfte, 162 m² Wfl. und 25 m² Nutzfl., kleiner Garten, von Privat, Preis inkl. Garage 1,040 Mio.
Ang. unter E 6741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Oberallgäu
Burgberg, direkt vom Bauherrn 2- u. 3-Zi.-Whgn. in komf. Ausstattung. Preise und Unterlagen auf Anfrage.
BBG Boden- u. Bauges. mbH.
Duracher Str. 10, 8960 Kempten
Tel. 08 31 / 6 65 72

Bodenmais
Haus mit Gästezimmern, Wfl. ca. 200 m², Grund 1203 m², renoviert, VB DM 520 000,–.
Theile Immobilien
Telefon 08 11 / 57 28 11

In Marquartstein/Piesenhausen
Doppelhaushälfte
schlüsself., DM 350 000,- u. Gar. DM 14 500,- = 364 500,-, keine Maklerprovis., da dir. v. Eigentümer.
Robert Schrell GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut
Telefon 0 86 69 / 40 06



Exclusiv Immobilien

Luxus-Landhaus
Düsseldorf
Walmdach, hochw. Ausstg., Kamin, Galerie, Kellerbar, Wohnfl. 280 m², Grundst.: Park, alter Baumbest., Gr. 3000 m², Privatstr., Kaufpr. 1,6 Mio.
Exclusiv Immobilien
Brandschenkestr. 166,
CH – Zürich
Tel. v. BRD 00 41 / 1 / 4 61 55 34

Inzell
Exkl. Landhausvilla in traumhaft schöner Umgebung, mit freiem Bergblick, 8 Zimmer, 370 m² Wfl. (Wohn-Eßbereich 78 m²), lux. Ausstattung (Holzbalkendecke, Kachelofen, off. Kamin außen, schmiedeeiserne Arbeiten i. g. Haus, große Balkone u. Terrasse, Doppelgarage), 1000 m² Grund, 1,2 Mio.
Weitere lux. Landhäuser im Chiemgau auf Anfrage.
Henriette Burde Immobilien
Westerbuchberg 79
8212 Übersee,
T. 0 86 42 / 19 69
RDM

In Grassau
Luxus-Einfamilienhaus
Änderungsw. a. Plan noch mögl., unverbaub. Panoramablick, mit 1069 m² Grund, Wohnfl. ca. 180 m², keine Maklerprov. da dir. v. Eigentümer.
Robert Schrell GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut,
Telefon 0 86 69 / 40 06

Ein Traum am Tegernsee
Luxus-DHH, herrlicher, schöner, unverbaubarer See- und Bergblick, totale Südlage, allerbeste Ausstattung, viele Einbauten, DG, 207 m² Wfl., 800 m² Areal, DM 1,550 Mio.
Alfred Baier Immobilien
8183 Rottach-Egern Wiesseer Str 39
Telefon (08022) 65100

Tegernsee
Am sicher schönsten Fleck des Tegernseertales bieten wir ein herrschaftliches Landhaus an. Inmitten eines gepflegt angelegten Areals von ca. 6000 m², in sonniger Südlage, mit freiem Panoramablick über den gesamten See steht dieses wirklich einmalige Objekt. Großzügige Architektur für höchste Ansprüche prägen den Stil des Hauses. Kaminzimmer, Bibliothek, Speisezimmer, 4 Schlafzimmer u. 2 Gästezimmer mit Bad, Dusche u. WC.
2-Zimmer-Einliegerwohng. mit separatem Eingang. Schwimmbecken ca. 8×4 m, Sauna, Garagen, Personenaufzug. DM 3,9 Mio.



Tegernseer Grund Immobilien GmbH
Rathaus · 8180 Tegernsee
Telefon 0 80 22 / 48 00

Fischen-Oberallgäu
Gut geschnittene 2-Zi.-EW in Südlage mit ca. 55 m² für DM 244 300,– zuzügl. Pkw- oder Garagenplatz zu verkaufen. Baubeginn Mai 83. Auf Wunsch Vermietung an Feriengäste möglich.
montana ☎ 08322-4855
8980 Oberstdorf, Trettachstr. 17

München
Seltene Gelegenheit von Privat. 3-Zi.-Whg. im Zentrum, 71 m² Wfl., Sanierungsmodell eines denkmalgeschützten Hauses, Baubeginn in diesem Monat, Fertigstellung Dez. 83, Gesamtaufwand DM 351 450,–, Eigenkap. DM 52 718,–, Werbungskosten in 83 ca. 168%, Gesamtwerbungskosten nach Par. 82 I ESTDV bei MwSt.-Option ca. 530 %. Zuweisung noch möglich, da WK noch nicht geflossen. Durch Wegfall des Agios Ersparnis von ca. DM 11 000,–. Eilanfragen unter Y 6757 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bayerischer Wald
Eigentumswohnungen mit Kücheneinricht., 41,73 m² WF, DM 103 817,–; 77,60 m² WF, DM 161 097,–. Festpreis, keine Provision, kleine, gepfl. Wohnanlage.
Raiffeisenbank Neukirchen b. Hl. Blut eG, Immobilien,
Telefon 0 99 47 / 5 66

Nicht nur Kapitalanlagen
TEGERNSEE/ ROTTACH-EGERN
Exklusives Landhaus, beste Lage, 2400 m² Grund, Swimmingpool mit Gegenstromanlage, Überdachter Freisitz mit off. Kamin u. Sauna, 260 m² Wfl., wertvolle Einbauten, Alarmanlage, DM 1,7 Mio.
Landhaus, 1400 m² Grund, 160 m² Wfl., beste Ausstattung, Südwestlage, KP DM 1,25 Mio.
Exklusiver Bungalow, 120 m² Wfl., 450 m² Grund, DM 950 000,-.
Atelierwohnung, 76 m² Wfl., DM 490 000,-
3-Zi.-Whg., 86 m², DM 460 000,-
3-Zi.-Whg., 80 m², DM 410 000,-
Maisonettenwohnung, 156 m², DM 630 000,-
2-Zi-Whg., am See, 45 m² Wfl., Garage, DM 320 000,-

HOLZKIRCHEN
Landhaus, 156 m² Wfl., 780 m² Grund, Sauna, offn. Kamin, DM 700 000,-

MIESBACH
5-Familien-Haus, 1-, 2- und 5-Zi.-Whg., komplett 1,5 Mio. oder von DM 290 000 bis 500 000,-
Rufen Sie uns an, weitere Spitzenobjekte warten auf Sie!
Immobilien Karen Schauer
Neureuthstr. 2
8180 Tegernsee
Tel. 0 80 22 / 12 27

Anzeige

Wohnen in einem Dorf mit Weltruhm: Mittenwald

Seit über 300 Jahren hat Mittenwald in aller Welt einen im Wortsinn klangvollen Namen: So alt ist hier die Tradition kunstvollen Geigenbaus. Und ebenso ist dieser Ort seit jeher beliebt und bekannt für seine Gastfreundschaft und dementsprechend begehrt als Ferien-, Zweit- oder Alterswohnsitz. Zum einen ist die einmalige Alpenumgebung der wesentliche Grund dafür, zum anderen das lebenswerte und in seinem Charakter von schädlichen modernen Einflüssen unversehrt gebliebene und in seiner Substanz erhaltene Dorf selbst. Malerische Gassen und Winkel, Häuserzeilen und Tonnengewölbe, Fachwerkbau und Lüftlmalerei, eine barocke Kirche als beschaulicher Blickpunkt in der Mitte – die Mosaiksteine des Ortsbildes ergeben ein gemütliches, behagliches, harmonisches Ganzes. Und rund um dieses Dorf, das doch mit seiner Gastronomie und seinen Kur- und Einkaufseinrichtungen viel mehr Möglichkeiten bietet, als man sie sonst mit diesem Begriff verbindet, ja um Mittenwald lockt zu jeder Jahreszeit eine der schönsten deutschen, ja eine atemberaubende Landschaft: Karwendel- und Wettersteingebirge und der Kranzberg mit Skigebieten und -abfahrten für jeden Geschmack und in Schwierigkeitsgraden ganz nach Wunsch, dabei auch Deutschlands längste Skipiste, die Dammkarabfahrt mit 6,5 Kilometern, die, die mit der Karwendelbahn von der Talstation Mittenwald aus erreicht wird. Aber das Isartal um Mittenwald ist nicht nur in der weißen Saison attraktiv: 60 Kilometer Wanderwege über sanfte und steile Höhen, durch Wälder und Wiesen, entlang an romantischen Seen – Mittenwald ist zu jeder Jahreszeit erholsam, gesund, lebenswert. Allerdings: Wer hier Wohnungseigentum erwerben will, kann nicht mit einer unerschöpflichen Fülle von Angeboten rechnen. Der Schutz vor Verbauung und Störungen des Ensembles wird gerade hier sehr ernst genommen. Eine der sehr selten gewordenen Gelegenheiten bietet jetzt die Wicon GmbH, Moltkestraße 75, 7500 Karlsruhe, Postfach 43 25, Tel.: 07 21 / 84 - 40 71 - 73. Ganz nahe an der Talstation der Karwendelbahn werden in zwei Häusern 14 Eigentumswohnungen errichtet – natürlich im typischen Landschaftsstil mit viel Holz, mit dem charakteristischen, flachwinkligen Alpendach, mit stimmungsvollen Erkern. Zu den Häusern gehört eine Tiefgarage, alle Wohnungen haben Terrasse oder Balkon, es kann gewählt werden zwischen Größen von ca. 40 m² bis ca. 130 m². Die Beteiligung an diesem Projekt ist möglich im Bauherrenmodell mit Ausweis von Werbungskosten oder in Form eines reinen Immobilienerwerbs. Wie auch immer: Aus den genannten Gründen sollten Interessierte nicht zögern, sich weiter zu informieren.

Immobilien am Tegernsee

Tegernsee – Rottach-Egern – Bad Wiessee und Gmund liegen bekanntlich am Tegernsee zwischen den bewaldeten Abhängen der oberbayerischen Alpen mit seinen alten Bauernhöfen, kleinen Kapellen und Kirchen. Nebel, sommerliche Hitzestaus und Winterstürme gibt es hier nicht. Tegernsee und Bad Wiessee sind bekannt als heilklimatische Kurorte. Liegt's am gesunden Heilklima, oder am einmalig klaren und sauberen Wasser im See? An den vielen Sportmöglichkeiten, oder an der guten bayerischen Kost?
Das Tegernseer Tal hat viel von allem. Den See zum Baden, Surfen, Segeln Rudern und Motorschiffahrten. Höhenwege zum Wandern auf Berge und weitläufige Wiesen. Im Winter kann man hier herrlich Ski fahren und langlaufen; geeignet für Anfänger und Könner! Herrliche lange Schlittenfahrten in verschneite Wälder. Auch für Streßgeplagte gibt es hier Ruhe und Erholung. Nicht umsonst hat sich hier schon früher Prominenz aus aller Welt niedergelassen. Gulbransson, der bekannte norwegische Maler, oder sein Freund Ludwig Thoma, der große bayerische Mundartdichter, liebten es, hier zu leben und sich vom Charme dieser Gegend auf immer neue Werke inspirieren zu lassen. Das Tegernseer Tal hat seinen dörflichen Charakter mit seinen lüftlbemalten Hausfassaden und dem reichlichen Blumenschmuck auf den geschnitzten Balkonen und in den Gärten bewahrt. Das Tal liegt ca. 50 km vor den Toren von München und am Weg in den Süden. Es ist gut zu erreichen mit Bahn und Bus. Die S-Bahn fährt von München, Holzkirchen nach Tegernsee. Ein ständiger Busverkehr nach Garmisch, Bad Reichenhall, Rosenheim und Salzburg. Das Wohnen im Tegernseer Tal ist ruhig und abseits von Lärm und Autogasen, jedoch nicht abgeschnitten vom Geschehen. Inmitten dieser Oase der Schönheit hat die Firma Immobilien Karen Schauer, Neureuthstraße 2, 8180 Tegernsee, Tel.: 0 80 22 / 45 51 + 12 27, ihren Geschäftssitz aufgebaut und kann den Interessenten daher in jeder Lage behilflich sein, ob man ein Landhaus, eine Wohnung, ein Grundstück oder Hotels, Fremdenpensionen, gastronomische Betriebe oder einen Reiterhof kaufen oder pachten will.





Berchtesgadener Land!
Freilassing, Salzstraße, Fichtenstraße

Unsere Häuser vor den Toren Salzburgs sind ein Treffer.
Berge, Seen, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen in unmittelbarer Nähe.

Einzelhaus	Kettenhaus	Doppelhaus
Grdst. ab 658 qm.	Grdst. ab 333 qm.	Grdst. ab 255 qm.
ca. 211 qm Wohn- und Nutzfläche	ca. 141 qm Wohn- und Nutzfläche	ca. 174 qm Wohn- und Nutzfläche
ab DM 478.400,–	ab DM 382.900,–	ab DM 352.100,–

Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität des Angebotes!
Bitte Prospekt anfordern!



BLS ☎ 089 23871
Widenmayerstraße 3
8000 München 22
BAYERISCHE LANDESSIEDLUNG GMBH
Organ der staatlichen Wohnungspolitik

München
Landh.-Villa a. Ammersee, Bauj. 74, sehr repräsent. und komfort. Liebhaberobjekt. VB 1,15 Mio DM von Privat. Tel. 02 21 / 52 00 96 oder 0 81 43 / 17 09





Oberreute
bei Oberstaufen. In diesem hochgelegenen (ca. 1000 m) familienfreundlichen Erholungsort bauen wir in herrlicher Aussichtslage

7 Ferienwohnungen
Freistehendes Haus in alpenländischem Stil.
Baubeginn demnächst.
1-Zimmer-Appartements ab DM 149.000,–
2-Zimmer-Wohnungen ab DM 241.000,–, weiterhin Wohnungen mit Studio im Dachgeschoß.
Besichtigung auf dem Grundstück Oberreute-Irsengund, Hochgratstraße 293, am
Pfingstsonntag, 22. 5.
10.00–12.00 Uhr u. 13.30–15.30 Uhr
Samstag, 28. 5.
14.00–16.00 Uhr
Sonntag, 29. 5.
10.00–12.00 Uhr u. 13.30–15.30 Uhr
Fronleichnam, 2. 6.
14.00–16.00 Uhr
Samstag, 4. 6.
14.00–16.00 Uhr
Bitte achten Sie auf unseren Beratungswagen zwischen den Häusern 291 und 295.



Alfred KOCH GmbH & Co.
Freies Wohnungsunternehmen
Bahnhofstraße 3, 7012 Fellbach,
Telefon (0711) 58 45 29/58 64 56



Ferienwohnung
Bad Reichenhall
Wunderschöne Eigentumswohnung in idyllischer Lage, mit Gebirgsblick, absolut ruhig, ca. 80 m² Wohnfläche, sofort beziehbar, für den Käufer provisionsfrei, zu verkaufen.
Preis: DM 215 000,–
DANHOFER
Immobilien
Karl-von-Roth-Straße 2-4
8000 München 50
Tel. 0 89 / 8 12 00 77

Luxus-Landhaus in Oberbayern
Nähe Kurstadt Bad Aibling
430 m² Wfl., 2800 m² Grund
Bestausstattung wie Schwimmbad, Sauna, offene Kamine, Bauernstube mit Kachelofen
Einlieger-Whg. mit sep. Zugang, ruhig gelegen, unverbaubar DM 1 800 000,–
Sparkasse Bad Aibling
Marienplatz 3 · 8202 Bad Aibling
Telefon 0 80 61-2 93 07
Geschäftsstelle der Landes Immobilien Gesellschaft

Exklusives Seegrundstück
mit Landhaus an oberbayer. See zu verkaufen.
Zuschr. unter B 6914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ABSOLUTE GELEGENHEIT IN MÜNCHEN!

Im Universitätsklinikviertel München Zentrum (Nußbaum-/Pettenkoferstraße) bieten wir 13 1- und 2-Zimmer-Appartements zwischen ca. 30 bis 60 m² Größe als Kapitalanlage oder zur Eigennutzung an.

Die Appartements werden komplett renoviert und auf Wunsch möbliert übergeben. 5jährige Vermietungsgarantie mit DM 18,-/m² Kaltmiete (möbliert).

Sämtliche Steuervorteile nach dem Erwerbermodell.

Gesamtaufwand für ein Appartement mit 30 m² Nutzfläche einschl. kompletter Möblierung DM 180 000,- zuzüglich DM 15 000,- für einen Tiefgaragenstellplatz. Finanzierung mit 20% Eigen- und 80% Fremdkapital.

Das Gebäude wurde 1975 errichtet und befindet sich in einem guten Zustand. Es werden sämtliche Einheiten renoviert und überholt. Bezugsfertigkeit ist im 4. Quartal 1983 gewährleistet.

- Attraktive Wohnlage im Klinikviertel
- Stets optimale Vermietung
- Stets optimaler Wiederverkauf.

Fragen Sie bitte:
Wolfgang Richter Treuhand-Unternehmensberatung
Drygalski Allee 33
8000 München 71, Tel. 0 89 / 78 40 71

ABSOLUTE GELEGENHEIT IN MÜNCHEN!

Schloßherrengemeinschaft Seeleiten am Staffelsee
Erstangebot!

Ein Objekt der Erich Kaufmann im Antic-Haus Gruppe

- 45,2 – 107,4 qm
- **Gesamtaufwand incl. Kfz.-Stellplatz 329.800 – 760.000,– DM**
- Afa gem. § 82i EStDV, § 7 Abs. 4 EStG
- MwSt.-Option
- Sämtliche übliche Garantien
- WP-Testat

Werden Sie einer von 13 Bauherren, die Schloß Seeleiten über dem Staffelsee bei Murnau, unter Berücksichtigung denkmalspflegerischer Belange, höchsten Ansprüchen gerecht werdend, zu einer exklusiven Residenz sanieren.

SÜDCONTOR Neuturmstraße 1, 8000 München 2, Telefon 089/22 66 51

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Wohnanlage Hochgern-Hochplattenblick

Grassau - Region Chiemsee/Reit im Winkl/Tirol



KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetzweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

Das exklusive Angebot:
Bauherrengemeinschaft Spitzenlage Tegernsee, 1a Steuervorteile, 1a Rendite, näheres: Chiffre V 6886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Allgäu
Oberstaufen-Thalkirchdorf
Ideale nebelfreie Südhanglage mit herrlichem Bergblick. In 1980 erbautem Landhaus mit nur 3 ETW. in Dach- und Untergeschoß ist die Komf.-Hauptwhg. im Erdgeschoß, mit 188 m² Wohnfl., 27 m² Balkon, Einzelgarage, PKW-Stellplatz sowie ggfls. mit Apartment, 28 m² Wohnfl. und großer Südterrasse, von Privat auf Leibrentenbasis zu verkaufen.
Zuschr. u. G 6941 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Obb. Landhaus in Berg/Starnberger See
1122 m² Grd., Wfl. 220 m², 2 sep. Einl.-Whgn., Schwimmb. i. Hs., 2 off. Ka., Gebirgsblick, 1,25 Mio. DM, v. Priv. a. Priv. m. Kapitalnachw.
Angeb. u. C 6761 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Oberbayerischer Ferienort zwischen Chiemsee und Simssee. Landhaus mit 4 Ferien-Appartements, Einliegerwohnung plus 2-Zi.-Privat-Whg., 362 m² Gesamt-Wfl., herrl. angel. Garten, Doppelgarage, DM 1,6 Mio.
Henriette Burde Immobilien
8212 Übersee · Westerbuchberg 79
Tel. 0 86 42/ 69 68
RDM

Garmisch-Partenkirchen
Exkl. Haushälfte in bevorzugter Gegend von Garmisch, sehr ruhig u. sonnig, lux. ausgebaut m. Sauna u. Hobbyraum, keine Vermitthungsprovision, KP DM 950 000,–.
Immobilien Walter Zürker
Bahnhofstr. 67
81 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 0 88 21 / 5 10 71–72

Oberstdorf/Allgäu
Landhaus für Liebhaber, exkl. Innenausbau, off. Kamin, Holzdecken, Keramikböden, Öl-Zentralhzg., unverbauter Panoramablick, ruh. u. idyllisch gelegen, Grund ca. 1000 m² Wfl. inkl. Einliegerwhg. ca. 180 m², Grundstück auch geeignet zum Bau von Ferienwhg., von Privat zu verkaufen, DM 895 000,–.
Zuschr. u. W 6887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Starnberger See/Seehaupt
3-Zi.-Lux.-ETW, direkt am See, 75 m², Schwimmbad, Sauna, Garage, Keller, Badesteg, DM 525 000,– von Privat.
Tel. 0 81 41 / 1 24 68 von 18–20 Uhr

Kl. Bungalow m. 19 000 m² Park
westl. Oberbayern, Traumgrundstück m. 2 kl. Weihern, eigener Quelle, angrenzend an Weiher m. Bade- u. Angelmöglichkeit
DM 870 000,–.
Endrass Immobilien
8950 Kaufbeuren
Tel. 0 83 41 / 36 84

Möchten Sie auf dem Land leben?
Kl. 1-Fa.-Haus, 3 km v. BAD FÜSSING, in ruhig., kl. Weiler, ca. 110 m² Wohnfl., kl. Garten m. alt. Baumbest., Nebengeb. m. Gar., vollst. renov., neue Zentralhzg., Wasser- u. Elektroinst., Holzdecke u. Parkettböden, DM 270 000,–.
Telefon 0 85 42 / 75 63

Ihr 2. Bein in Würzburg
Eigentumswohnungen
1-Zi.-Wohnung ab 128000,– DM
2-Zi.-Wohnung ab 148000,– DM
3-Zi.-Wohnung ab 252000,– dm
Individuelle Wohnanlage, nur 12 Wohnungen, in bester Wohnlage. Ideal für Selbstbezug u. Vermietung!
Keine Vermittlercourtage!
Immomax Neu- u. Sanierbau GmbH
Schwanenhof 4, 6700 Würzburg
Tel. 09 31 / 5 89 19

Hof/Saale
(54 000 Einw.), Baulücke im Stadtbereich f. 4–5 Etagen. Preis: DM 150 000,–.
Telefon 09 11 / 83 60 74

Rottach-Egern
Landhaus mit freiem Blick auf Wiesen und Berge, 210 m² Wfl., 2100 m² Grund, 1,5 Mio. 15 weitere Landhäuser auf Anfrage.
Am Tegernsee
4-Zi.-ETW, 114 m² Wfl., 2 Balkone, wunderschöner See- und Bergblick, DM 710 000,–.
Über 20 weitere ETW auf Anfrage.
ZI-Immo Fa. J. Zimmermann
Rottach-Egern
0 80 22 / 2 67 95
und 50 67

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN DEN USA

Anzeige

Ein Erwerbermodell in New York City

In New York City herrscht die größte Wohnungsknappheit von allen Großstädten der USA mit einer Leerstandsquote von unter 1%. Hausbesitzer, welche eine absichtliche Leerstandsquote von mehr als 10% für 6 Monate haben, riskieren Bußgelder wegen unerlaubten Hortens von Wohnraum. Normalerweise bestehen lange Mietwartelisten bei Mehrfamilienhäusern. Die Knappheit an Wohnraum und die Steigerung der Mieten in für Normalverdiener unerschwingliche Höhen hat 1969 zu einer *Mietbindung für Altbauten in Form von* 3-Jahren-Staffel-Mietverträgen mit zulässigen jährlichen Mietanhebungen für *Mietverlängerungs- und Neuvermietungsverträge* geführt, welche durch einen Ausschuß des Vermieter- und Mieterverbandes jährlich neu festgelegt werden (Mietenstabilisierung). Schließlich gibt es weitere Mieterhöhungsrechte für Modernisierung des Gebäudes von ca. 20% des Renovierungsbetrages, jedoch darf die Miete pro Jahr nicht um mehr als 15% angehoben werden. Die Wohnungsbaubehörde *erfaßt zentral alle von den Mietern* gemeldeten Gebäudemängel, wonach die Hausbesitzer zur Vornahme von Reparaturen gezwungen werden, wenn sie nicht einen Mieterstreik durch eine Zwangsreparatur mit den einbehaltenen Mieten in Altbauten riskieren wollen. Schließlich ist ein lebenslanger Kündigungsschutz für Mieter in Altbauten eingeführt worden. Die Nichtbezahlung der Miete berechtigt zur sofortigen Kündigung. Die Entwicklung des Wohnungseigentumsgedankens hat in New York zu der Entwicklung geführt, daß findige Hausbesitzer ihr Mehrfamilienhaus in eine Wohnungsgenossenschaft umwandeln und die so geschaffenen *Einzelbesitzwohnungen an die* Mieter, externe Eigennutzer und an Investoren mit phantastischen Umwandlungsgewinnen verkaufen. Da die Altmieter zu Untermietern werden, entfällt dann *nach der Umwandlung* der Kündigungsschutz, und die Mietenbindung entfällt. Das Justizministerium von New York City hat die Anforderungen an den Verkauf von Gebrauchtwohnungen und an die Genehmigung von *Umwandlung in Wohnungsgenossenschaften ständig gesteigert*, so daß derzeit allein die Verkaufsgenehmigung aufgrund des eingereichten „Rotbuches" durch das New Yorker Justizministerium länger als ein Jahr dauert. Dabei werden im Sinne des Verbraucherschutzes extreme Aufklärungsanforderungen gestellt, die zu Verkaufsunterlagen von mehreren hundert Seiten für eine Wohnanlage führen. Allein die Anfertigung der Anteilspreisliste für die Wohnungen, die Festsetzung der Preise, die Berechnung für das Wohngeld, das technische Baugutachten, die Formulierung der Zeichnungsbedingungen für die Anteile, die Satzung der Wohnungs*genossenschaft, des Besitzüberlassungsvertrages* für die Wohnung, des Steuergutachtens, erfordert die Einschaltung einer Vielzahl teurer Experten, so daß viele Hausbesitzer vor dieser Papierflut zurückschrecken. Die Rechtsanwälte der kaufwilligen Mieter verlangen schließlich Änderungen am Verkaufsplan, insbesondere an den Preisen, an der Grundstückshypothek, am Wohngeld und am Instandhaltungsfonds. Alle *Gebäudemängel* müssen bis zur Übertragung des Gebäudes an die Wohnungsgenossenschaft beseitigt sein oder hinterlegt werden. Die endgültige genehmigte Fassung des Verkaufsplans heißt „Schwarzbuch". Die Initiatoren müssen eine Prospekthaftungserklärung abgeben. Eine Umwandlung mit Kündigungsmöglichkeit der nicht kaufenden Mieter erfordert eine Mieterkaufquote von 51%. Dazu werden die Wohnungen den Mietern mit einem Vorzugspreis gegenüber dem Marktpreis von bis zu 50% angeboten. Bei der Berechnung der Kaufquote zählen nicht die Senioren (ab 62 Jahre) in der Anlage mit, die lebenslan*ges Wohnrecht haben*. Meist erreicht der Hausbesitzer nicht die 51% Mieterkaufquote und muß seinen Umwandlungsplan ändern in einen Nichtkündigungsplan mit 15% Kaufquote von „Erwerbern mit Eigenbedarfsabsicht". Der Eigenbedarf braucht nicht persönlich, sondern kann durch Familienangehörige bestehen. Alle nichtkaufenden Mieter können dann in der Anlage bleiben. Damit die Hausbesitzer ausreichende *liquide Mittel aus dieser Umwandlung* erhalten für Gebäuderenovierung, für die Genossenschaftshypothek, für die Garantie der Wohngeldzahlung der Investoren, verkaufen sie einen Teil der belegten Wohnungen an Investoren zu einem Preis, der in der Regel zwischen Mietvorzugspreis und Marktpreis der Wohnung liegt. Die gebundene Istmiete deckt mindestens das Wohngeld an die Genossenschaft. Für die Investoren ergibt sich die Möglichkeit, einen Spekulationsgewinn zu erzielen, wenn der Mieter auszieht, verstirbt, weil die Wohnung dann zum Marktpreis verkauft werden kann. Der Investor kann die Wohnung aber auch zur Marktmiete neu vermieten. Die Marktmiete liegt 200 bis 300% über der gebundenen Miete, so daß dann zweistellige Vermietungsrenditen erzielt werden. Eine Abfindung (Buy out) des Mieters ist zulässig. Die Apcon Gesellschaft für *Planung von Kapitalanlagen mbH*, Gotenstraße 13, 2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40 / 24 14 79/70, bietet als erstes Kapitalanlagekonzeptionsunternehmen in Deutschland COOP-Wohnungen als Kapitalanlage für deutsche Investoren an, mit einem Barkaufpreis von 50% unter dem Marktpreis der Wohnung im Preisbereich von 25 000 bis 30 000 US $ Barkapital für eine 3½-Zimmer-Wohnung von 70 m². Das Wohngebäude muß bis zur Übertragung auf die Genossenschaft total renoviert sein bzw. die Renovierungsbeträge müssen hinterlegt werden. Für die Wohnung wird eine Reparaturkostengarantie für 5 Jahre gegeben. Die Wohnungen haben Fußbodenparkett und eine Einrichtung nach amerikanischem Standard, einschließlich Klimaanlage. Der Standort am Ocean Parkway in Brooklyn ist eine der besten Wohnanlagen in Brooklyn. *Manhattan kann mit der S-Bahn in Minutennähe* erreicht werden, die nächste Einkaufsstraße ist einen Block entfernt. *Es wird aus der Untervermietung* die Ausschüttung eines jährlichen Barüberschusses von 5% auf das Barkapi*tal für 5 Jahre garantiert.*

ACHTUNG! ACHTUNG!
Goldküste Florida Hollywood
Townhaus in First Class Wohnlage m. Tennis, gr. Pool, Sauna, Clubhaus, 210 m² Wohnfl., 3 Schlafz., 3 Toil./Bäder, Terrasse, Parkpl., Strandnähe, Bootsliebhaber m. dir. Kanalanschl. a. Meer v. Haus. VP. US-Dollar 170 000, 30% Anzahlung, Rest langfrist. Hypothek oder Tausch gegen Gleichwert. in BRD, EWG oder EFTA oder langfr. Vermietung m. Vorkaufsrecht bei Gefallen. Anfragen über A. E. Fröhlich, Abtl. Steubenstr. 11, 6200 Wiesbaden.

Eigentum in FLORIDA
Massivhäuser
in Naples / Golf von Mexico ab US-$ 82 500,–. Bis 3 Jahre Mietgarantie – 7,6 % Netto-Rendite.
„Florida – zum – Kennenlernen"-Flüge jederzeit nach Vereinbarung.
Bitte fordern Sie detaillierte Informationen an.
Cheezem & Associates Inc.
Justinianstr. 22, D-6000 Frankfurt/M. 1
Tel. 0611/59 00 61, Telex 414 561

FARMEN IN USA UND KANADA
Ausgesuchte Getreidefarmen mit besten Böden, ferner Milchfarmen und Rinderranches in Süd-Ontario, Manitoba und British Columbien sowie in den Corn-Belt-Staaten Ohio, Indiana und Illinois in Kalifornien, Idaho, Tennessee und Arkansas.
Wir haben Objekte ab $ 200 000,- bis $ 10 Mill. Bitte lassen Sie uns wissen, an welcher Art von Farm Sie interessiert sind und die Investitionsgröße.
Besichtigungsreisen (Gruppenreisen) führen wir in den Monaten Sept./Oktober 1983 durch.
Nehmen Sie die Vorteile gründlicher Informationen und erstaunlicher Angebote wahr.
ALEX REHM Immobilien
Steigerwaldstraße 30, 8602 Wachenroth, Tel.: 0 95 48 / 4 98 und 13 37

FLORIDA/USA
Auf der Trauminsel Key Biscayne, in Bestlage – 200 m zum Meer –, bietet Southern Contractors Inc. Luxus-Wohnungen (kein Hochhaus) mit 90, 134 und 161 m² Wfl., Preis z. B.: 90 m², $ 157.000,–. Auf Wunsch garantierte Vermietung und Finanzierung bis 80%.
kögler Immobilien · 8151 Bürg/Warngau · Telefon 0 80 21/15 68

Kaufen Sie ein Stück Sonne und Sicherheit in Florida
Bungalow mit Pool/Garage .... ab US-$ 59 000,–
Appartement/Pool/Golf .... ab US-$ 39 000,–
Vermietung auf Wunsch – Besichtigungsflug und deutsche Betreuung in Florida
Fordern Sie bebilderte Unterlagen an:
Telefon 0203 / 74 68 77, Immobilien-Service

FLORIDA/USA
Townhäuser, direkt am Golf von Mexico, ausgezeichnete Kapitalanlage, hoher Wertzuwachs, *Neuhaus $ 112 000,–.*
Imm. ☎ 0 86 40 / 88 42

1000 Acres (ist = 404 ha)
US-Farmland
1 Std. v. Memphis/Tenn., guter Boden, Bewässerungsanlage, 2 Ernten, sehr gute Finanzierung; v. Eigentümer ganz od. teilw. zu verk.
Günther Müller
Telefon 0 81 31 / 40 95

INVESTORAMA
Wer für USA-Investitionen und -Anlagen verantwortlich ist, liest Investorama: Finanz-Informationen vom Spezialisten über den *größten Markt der Welt.*
Leseprobe anfordern von
LE COURRIER GMBH
Der Informations-Broker
Postfach 1901 · 6380 Bad Homburg
Telex 4 13 814 inter d

Chance für Billigkauf von US-Immobilien: „Tax Sales"
Das z. B. ist Thema des Mai-Leitartikels im monatlich erscheinenden Informationsbrief USA-IMMOBILIEN-ANALYSE: Fakten, Tips, Trends für US-Anleger und Berater. Kostenloses Probeexemplar von
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9,
6380 Bad Homburg.
Telefon (0 61 72) 2 50 66

Schöner leben – sicher investieren
FLORIDA – USA
Bungalows u. Eigentums-Wohnungen
Region Clearwater/St. Petersburg
Besichtigungsreise: 18.–25. 6. 83
Bitte Prospektmappe anfordern.
GERD REINHARD
Immobilien
Postfach 20 64, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 25 26 00

Selbständig in Florida
Tankstelle, US-$ 50 000 Anzahlung
Restaurant, US-$ 40 000 Anzahlung
Ladenlokal in Shopping-Center, US-$ 80 000 Anzahlung
Aufenthalt u. Betriebsgenehmigung erhältlich. Weitere Unternehmen auf Anfrage.
Dr. Lins Consulting, Inc.
321 Wilson Street
Hollywood Beach, Florida 33019
Telex: 510 - 954 - 95 09
Tel. (305) 921 - 57 39

Existenz einer Familie in den USA
Deutscher Besitzer verkauft 203 ha Ranch-/Farmland, zusammenhängend, vollkommen eben, zur Mastviehhaltung o. für Ackerbau. Lage 150 km südl. von Dallas/Texas, nahe Stadt Waco. Farm noch 4 Jahre verpachtet, weitere Verpachtungsmögl. Vorzeitige Kündigung nur seitens des Verpächters möglich. *Preis DM 5200,– pro* ha. Teilzahlung mögl. Zuschrift. unt. R 6772 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Sonnenland FLORIDA
Kensington Estates
Herrliche Villengrundstücke, erschl. mit alten Bäumen 4000 m², $ 12 500,–.
Klemm & Associates Inc. P.O. Box 228
Longboat Key, Florida 33548 U.S.A.

Vermont
176,4 ha begutachtetes Waldland *preisgünstig zum Verkauf*. 2 km von zwei bedeutenden Skigebieten entfernt. Besitzer bietet 5jährige Finanzierung zu 14 %.
Mary Christian, RFD 3, Montpelier, Vermont 05602, USA.

Florida
Golf von Mexico
Eigentumswohnung, ca. 130 m², Neubau, beste Lage, beste Ausstat*tung, von Privat zu verkaufen.*
Zuschr. AVO, PF 11 11, 6110 Dieburg

Seminar US-Landwirtschafts-Immobilien
G. U. B.-Seminarreihe zu Kapitalanlage-Themen
Die erfahrensten und weltgrößten Landwirtschaftsfachfirmen, die in den USA operieren, referieren erstmalig gemeinsam (u. a.):
Doane Farm Management Company, Huber Farm Service, National Bank of Commerce, Jerold Cohen, Chef der US-Steuerbehörde (1979–1981), G. U. B., Hamburg, Dr. Paul C. Martin, Journalist.
Termine, Orte, Preise:
Hamburg, 10. 6 1983,
(540,– Mark incl. MwSt.)
Zürich, 13. 6. 1983, (410,– SFR)
Nähere Auskünfte bei: W
G.U.B. Brabandstr. 1.
2000 Hamburg 60.
Tel.: 040/511 80 31/32

Für Tennisfans in USA
Einm. Gelegenh., Eigentum im Tenniscenter, 1. Bauabschnitt mit Pools, Clubhaus, 30 Courts, ca. 35 km südl. Palm Beach/Florida, 1- b. 3-Zi.-Whg., z. B. 80 m², $ 82 000,–, mit Vermietungsgarantie, ExklusivVertr.
Terraring Imm. GmbH
München, 0 89 / 22 03 34

US-INVESTITION
Wir bieten Ihnen seriöse Investitionsanlagen aller Größen – Appartementhäuser, Bürogebäude, Einkaufszentren etc.
Wir bieten In-Haus-Verwaltung Ihrer U.S.A.-Immobilien und können auch garantierte Renditen an Ihren Anlagen vermitteln. Bitte richten Sie Ihre Anfragen (Deutsch oder Englisch) an:
Rene von Szamwald
Sotheby's International Realty
155 Worth Avenue
Palm Beach, Florida 33480
Tel. 3 05 / 6 59 / 35 55

LEHNDORFF VERMÖGENSVERWALTUNG
bietet Grundstücksanlagen in
CANADA und USA

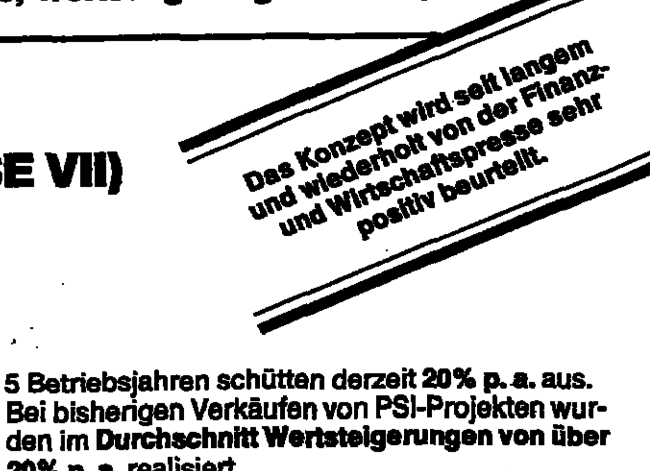
Bei sinkenden Zinsen sollten Sie sich über die Möglichkeit informieren, in Renditeobjekte in Canada und USA anzulegen.

Wir bieten
- Beteiligungsmöglichkeiten an Kommanditgesellschaften mit einem Mindestbetrag von DM 50.000,–. Rendite ca. 7% p.a. Infolge hoher Abschreibung und günstiger Progression wird eine geringe Steuerbelastung in Nordamerika erreicht, keine Einkommensteuer in Deutschland;
- die Möglichkeit des unmittelbaren Erwerbs von gut vermieteten gewerblichen Immobilien im Rahmen eines individuell strukturierten Vermögensanlagekonzeptes.

Wir sind seit mehr als 18 Jahren die Spezialisten für Immobilien in Nordamerika mit eigenem Management, das eine individuelle Betreuung unserer Anleger sicherstellt.

Bitte informieren Sie sich bei der
Anlageberatung Lehndorff Vermögensverwaltung GmbH & Co.
Heilwigstraße 31a
D-2000 Hamburg 20
Telefon (040) 460 2075

Die US-Erfolgsimmobilie: SB-Lagerhäuser



Sicherheit, hohe Rendite, Wertsteigerung

Public Storage Euro Partnership VII, Ltd. (PSE VII)

Die **erfolgreiche Immobilienanlage wird** von der BVT-Gruppe mit der Auflage der PSE VII **fortgesetzt. Partner** ist das **weltgrößte SB-Lagerhaus*unternehmen***, die Public Storage Inc., (PSI, Pasadena, USA). Federführend bei der Plazierung der PSE VII ist die BVT AG, Zürich.

Zweistellige Renditen nach kurzer Anlaufphase und **hohe** realisierte **Wertsteigerungen** sind der Grund für das außergewöhnliche Anlegerinteresse an PSI-Partnerships. Gesellschaften mit ca. 5 Betriebsjahren schütten derzeit **20% p. a.** aus. Bei bisherigen Verkäufen von PSI-Projekten wurden im **Durchschnitt Wertsteigerungen von über 20% p. a.** realisiert.

Fordern Sie die **ausführlichen Angebotsunterlagen** mit untenstehendem Coupon an.

Coupon

☐ Bitte senden Sie mir die Angebotsunterlagen
Name
Anschrift
Telefon

BVT AG Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Kapitalanlagen
Klausstraße 19
CH-8034 Zürich
Tel.: 01 / 69 12 96
Tx. 5 7 059



Wohnen Sie in
Köln?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 45 73 · 13 51 48

W 3884

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Mondsee
(Salzkammergut), 150 m zum See, 1½-Zimmer-ETW, 40 m², voll eingerichtet, mit *Balkon*, *eigenem* Badestrand von Priv. zu verk. Näheres unter Tel. 02 01 / 49 35 83 ab 18 Uhr.

THEO LINGEN VILLA
Strobl/Wolfgangsee
(Landhausstil), 2400 m² Wohnfl. 250 m², 2stöckig, 7 Zi., off. Kamin, 2 Terr., Balkon, 2 Bäder, kompl. Kü., 2 WC, Doppelgarage, komf. Hallenschwimmbad m. Sauna usw.
kompl. ausgebaute 2-Zi.-Einlieger-Wohng.
mit Kü., Bad, Diele, WC. Preis 800 000,- (VB).
PROPAGANDA Immob.
Bopserwaldstr. 85, 7000 Stuttgart 1,
Tel. (07 11) 24 21 58

Verkauf in Wien (Sievering). Prachtvolles Grundstück (Liebhaberobjekt), 3800 m², beste, ruhige Lage in geschützter Grünlandzone, mit Zweifamilienhaus, eine Wohnung 100m² frei, sofort beziehbar, Verhandlungsgrundlage DM 750 000,–.
Zuschr. u. 125 945 an Internat. Werbegesellschaft A-1011 Wien, Hoher Markt 12

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
am TRAUNSEE/ALTMÜNSTER
mit herrlichem, unverbaubarem Seeblick
und in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall-u. Wärmeschutz
— Komplettausstattung —
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 8175-0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 8175-0
STEINKOGLER

KÄRNTEN/Österreich
Komf. Zweifam.-Haus 140 m² u. 80 m² *netto Wohnfl.*, Garage, Terrasse mit off. Kamin, Bj. 71/72, 1344 m² Grund in St. Donat; Klagenfurt/Wörthersee 15 Min., Ossiachersee 15 Min., St. Veit 5 Min.
Verkauf an Deutsche Staatsbürger mit Grundbucheintrag gesichert, VB 480 000,– DM; keine Prov.
Nähere Informationen (Grundriß, Fotos, Besichtigungstermin) erteilt: BREUNG, Tel. 0 81 71 / 1 00 01-4

IMMOBILIEN IN KANADA

INVESTIEREN, WO ES NOCH WACHSTUM GIBT
Immobilieneigentum schaffen in



Alle unsere Angebote zeichnen sich durch nachstehende Merkmale aus:

Garantierte Netto-Ausschüttung über 5 Jahre. (Auf Wunsch durch Bankbürgschaft garantiert). Aufgrund hoher Gebäudeabschreibungen und Abzugsfähigkeit der Finanzierungskosten einkommensteuerfrei.

Keine Vermögenssteuer! Keine Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Inanspruchnahme einer Rückkaufgarantie nach Ablauf der ersten 5 Jahre möglich; oder Fortsetzung des Mietverhältnisses.

Eigenes Grundbuchblatt, deshalb jederzeitige Verfügbarkeit über Ihre Investitionen ohne von Gesellschaftsbeschlüssen etc. abhängig zu sein.

Zukunftsorientierte Standorte mit hoher industrieller und infrastruktureller Entwicklung, sowie marktgerechtes Konzept auf deutsche Bedürfnisse angepaßt.

Gesicherte Finanzierung in Höhe von 70% der Gesamtkosten und Eigenkapital-Vorfinanzierung kann vermittelt werden.

Wertsteigernder, andauernder Treuhand-Service durch eigene Büros vor Ort. Aktive Haus- und Vermögensverwaltung.

Vorprogrammierte Gewinne vom ersten Tag an, durch feste, langfristige, besicherte Mietverträge mit Wertsicherungsklauseln.

Ihr Partner:

Die LEIN Wirtschaftsberatung in Deutschland mit sechs Büros in allen großen Städten Deutschlands vertreten.

Die LEIN Consulting Canada Ltd. mit Büros in MONTREAL und VANCOUVER, angebunden durch Telex und Telecopierer an die deutschen LEIN-Büros. Man spricht überall Deutsch und Englisch.

Übrigens, die Firma LEIN Wirtschaftsberatung wurde bereits im Jahre 1947 gegründet und verfügt über nachweisliche Erfahrungen und beste Referenzen. Wir beraten Sie gern ausführlich.



Wirtschaftsberatung

3280 Bad Pyrmont, Potsdamer Str. 1, Telefon: (0 52 81) 20 11, Telex: 931 648.
Weitere Büros in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Kampen, München und außerdem:

Lein Consulting Canada Ltd., 2100 Drummond Street # 850, Montreal QC, Canada H3G 1X1, Telefon: 001-514-285-1323, Telex: 021-5-24366 valreal mtl

LEIN Consulting Canada Ltd., 1366 Cammeray Road, West-Vancouver B.C. V7S 2N3, Telefon: 001-604-926-8566, Telex: 021-4-352869 lein can vcr

---

Kanada, Ottawa/Montreal, traumh. Massivhaus im Kolonialstil, 200 m² Wfl., Stuck, Ölztrhzg., V'kell., kompl. renov., Bestzust., 15 000 m² Parkanl., umständeh. DM 320 000,-. Schmidt, Makler Tel. 0 40 / 6 01 61 83

Kanada, Nova Scotia
Küstengrundstück, 11 ha, aus dt. Besitz von Privat zu verkaufen. DM 70 000, Tel. 02 21 / 31 18 53

LAND IN CANADA

5257 m² Baugrundstück am Fluß mit schönem Baumbestand. Straßenfront u. Stromanschluß. Fischrechte. Ortsnähe. DM 11 340,–
505 750 m² Mischwald, 600 m Ufer an idyllischem See, Holzrechte DM 39 600,–
Baugrundstücke schon ab DM 4410,–. Kaufabwicklung über deutsches Notaranderkonto. Auf Wunsch Teilzahlung zu günstigen Bedingungen durch eigene Finanzierung. Umtauschrecht 1 Jahr. Sie kaufen direkt vom Eigentümer. – Keine Maklergebühr. Informieren Sie sich über unser großes Angebot an Grundstücken in Canada.

Ihr Partner seit über 10 Jahren
CANDALAND CORPORATION
Repräsentanz H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 69 08
Bildschirmtext * 14321

Farm in Kanada
1040 ha beste Weizenfarm m. gt. Gebäud. in B.C. (Peaceriver-Gebiet), a. m. dt. Management v. Priv. zu verk. o. serös. Teilhaber ges. Sehr gute Böden, neuer Maschinenpark, Rend. 10–15 %.
Ausk.: 04 21 / 34 30 58 o. u. V 6798 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ranch im südl. B. C.
zu verkaufen, gelegen Nähe Okanagan-See am Highway Nr. 3, Größe ca. 3000 Acre, m. Weiderechten auf Regierungsland, Kapazität für ca. 800 Rinder inkl. 3 Wohnhäusern, mehrere Scheunen u. neuzeitl. Maschinenpark sow. Wasserrechte am Kettleriver, Prs. 1,9 Mio. C. $. Arne Machl, RR Nr. 1 Pemberton B. C. Kanada VON 2 LO, T. (604) 894/66 44. Vorinfo.: 040/6 30 90 47

Kanada (Quebec)
Farmgrundst., 200 ha/DM 375 000,–, 70 ha, DM 175 000,–. Waldgrundst. 17 ha/58 000,–, Einfam.-Hs. u. Bauplatz, DM 90 000,–. Alle Obj. in herrl. Landschaft, 120 km südöstl. Montreal.

U. S. A. (Vermont)
Baugrundst.: 3 lots je 4 ha, 1 lot 10 ha, DM 28 000,–; DM 65 000,–. Herrl. Lage m. Panorama-View. Mieths. (3 Fam.) DM 90 000,–.
P. Investissements Ltee, Quebec, Can., T.: 0 29 28 / 6 83 oder unter A 6649 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CANADA USA
Europas größtes CANADA-IMMOBILIENPROGRAMM + US: California, Montana, Idaho, Colorado, Florida, New York
C. L. C.-REISEDIENST: Billigflüge, inneramerik. Linien, Mietwagen usw.
CANUS LAND COMPANY
D-7408 Kusterdingen 3
☎ 0 70 71 / 3 23 50

KANADA-LAND
zu Tax-Sale-Preisen wegen Steuerschulden, z. B. 80 Acres = 32ha $ 175; 200 Acres = 80 ha $ 254 oder ähnl. günstige Gelegenheiten finden Sie laufend in unserem deutschsprachigen KANADA-TAXLAND-KURIER. Informationsmappe und die nächsten 6 Ausgaben gegen Überweisung von 50 DM auf unser Postscheckkonto Köln 191 552-501 oder $ 25 im Einschreibebrief an: Garant Enterprises, Room 1116, 237 County Blvd., Thunder Bay, Ont., P7A 7M8, Canada. Skeptikern senden wir ausführliches Angebot mit Geld-zurück-Garantie gegen $ 2 für Porto.

WEXFORD
Verwaltungsgesellschaft mbH

Hier stimmt Ihre Rendite noch!
8% garantiert auf 6 Jahre
Toronto - Ontario

Wir erstellen im Wirtschaftszentrum von Ontario eine Wohnanlage mit 54 Einheiten, attrakt. u. großzüg., lux. Ausstattung, zw. 75 u. 142 m² v. can $ 84 000 bis can $ 145 000, beste Wohnlage.
Ihr Vorteil – unser Service:
- 10% Anzahlung – abgesichert durch gesetzl. Versicherung
- 6%ige Verzinsung der Anzahlung
- Restzahlung erst nach Fertigstellung
- Abwicklung und Verwaltung deutschsprachig
- Mietgarantie von 8% auf 6 Jahre durch uns
- Wiederverkauf durch uns möglich
- Eigenen Niederlassung in Toronto
- Zusammenarbeit mit Steuerexperten in Deutschland und Kanada

Bitte fordern Sie unser ausführliches Prospektmaterial an:

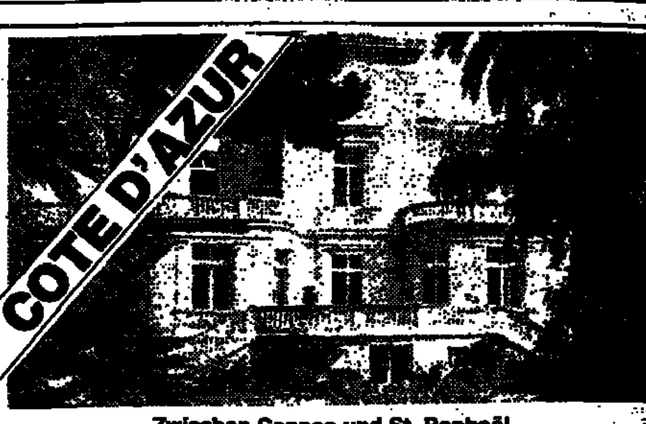
WEXFORD Verwaltungsgesellschaft mbH RDM
7000 Stuttgart 1 · Rotebühlstr. 102
Tel. 07 11 / 61 60 84/85

Canada
12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort. Grundstücke, Gewerbeobjekte, Häuser und Farmen. Renditen und Wertsteigerung.
Beispiel:
Gewerbeobjekt, Kitchener/Ontario. Grundstücksgröße 2 787 m² Gebäudefläche 2 723 m² Nettomieteinnahmen can $ 54 761 – p.a. Kaufpreis **can-$ 500.000.–**
Farm, Südontario. 398 acres (ca. 161 ha), bestes Ackerland. Wohnhaus, Nebengebäude, mehrere Silos. Kaufpreis **can-$ 375.000.–** incl. Grunderwerbsteuer
Seegrundstück Ontario. 1500 acres (ca. 607 ha), guter Waldbestand. Kaufpreis **can-$ 228.000.–**
und weitere interessante Angebote!
c/o Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514
EIWO-CANADIAN-REALTY

RENDITEOBJEKTE IN VANCOUVER B. C.

Sichere Geldanlagen mit hohen Renditen
Industriegebäude, Nettorendite 10% can. $ 980 000,-
Mini Storage Park (Minilagerhäuser) – in Langley (Vorort von V.) – 856 Einheiten, Grundstück 20 235 m², Übernahme von günstiger Hypothek, Nettorendite 11% can $ 3 500 000,-
Komb. Bürogebäude mit Einzelhandelsgeschäften – Surrey (Vorort von V.) – Grundstück 5346 m², Nettorendite 10,8% can. $ 1 950 000,-
Bürogebäude – Spitzenlage – Übernahme von Hypothek mit can. $ 890 000,-, 11% Zins mögl., Grundstück 1030 m², Nettorendite 9,1% can. $ 1 450 000,-
Büro-/Industriegebäude – Spitzenlage – Zentrum Vancouver, Grundstück 3128 m², Nettorendite 8,8% can. $ 1 380 000,-
Eine leistungsfähige Firma ist gerne bereit, das Objekt für den Käufer zu verwalten.
ALEX REHM Immobilien
Steigerwaldstr. 30, 8602 Wachenroth
Telefon: 0 95 48 / 4 98 oder 13 37

Côte d' Azur
Auf den Höhen von Vence
Stilvolles Landhaus mit herrlichem Panoramablick über Meer und Berge von unserem Freund und Nachbarn zu verkaufen.
Grundstück 5000 m², Wohnfläche ca. 600 m², Swimming-pool, Patio, Sauna, aller Komfort.
Preis: VB 4,5 Mio FFR.
Näheres zu erfragen unter Telefon 00 33-93-58 70 51



Zwischen Cannes und St. Raphaël
„Villa PALLADIO"
Ihre Residenz in wunderschöner Villa der Jahrhundertwende, 7000 m² Privatpark, direkt am Sandstrand, Swimming-pool, Luxusausstattung. Hier wählen Sie ein auf Sie zugeschnittenes Appartement im Herzen einer residenziellen ruhigen Wohnlage, 200 m von allen Geschäften, Restaurants und Hafen. Studio bis 4-Zimmer-Wohnung.
Preise: 95 000 DM bis 450 000 DM.
Information und Vertrieb:
Faveller – Immobilien in Frankreich
Rickertstraße 10a, 6670 St. Ingbert
Telefon: 0 68 94 / 3 73 72, an Ort und Stelle: 00 33 /93 / 38 76 91 u. 00 33 / 94 / 40 52 55

KAUFEN SIE IN FRANKREICH
Am Meer, im Gebirge, auf dem Land
ERHALTEN SIE KOSTENLOS DIE REGIONALAUSGABEN MIT IMMOBILIENANZEIGEN,
herausgeg. von den Zeitschriften
constructions neuves · anciennes — méditerranée immobilière

Ich suche eine Wohnung oder ein Haus in folgenden Gegenden (zutreffendes bitte ankreuzen)
☐ 1 Mittelmeerküste (Côte d'Azur, Languedoc, Roussillon) ☐ 4 Centre
☐ 2 Südwesten (Landes, Côte Basque, Périgord) ☐ 5 Gebirge
☐ 3 Bretagne ☐ 6 Pariser Gegend
Andere Gegend
In Großbuchstaben ausfüllen:
Name
Adresse
Wohnort PLZ
Land Tel.
PE/DW/21.5.83
Senden Sie diesen Coupon an: CNA - 8, rue de Richelieu, F-75001 PARIS

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

CÔTE D'AZUR
10 Min. von ST-TROPEZ

Zwischen dem Golf von St-Tropez und dem Dorf Gassin, auf Hügeln von Wäldern umgeben, bietet Ihnen das "DOMAINE DE LA CHÊNAIE" in Gassin.

1) Grundstücke mit Baumöglichkeiten von 700 - 2.000 m². im Preise von 100.000.- bis 150.000.- D.M.
2) Villa mit 4 Zimmern, Küche 2 Baden. Terrasse schwimmbecken auf 700 bis 2.000 m² großem Grundstück im Preise von 300.000.- bis 400.000.- D.M. (50% Crédit Möglichkeiten).

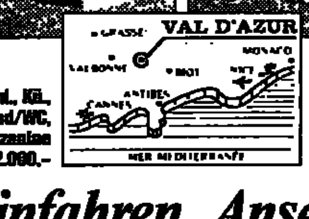
Kostenfreie Informationen : S.M.B.I. - DOMAINE DE LA CHÊNAIE - RN 559 - 83580 GASSIN - Tel. (94) 56.35.39 - Frankreich
Name
Adresse
Code Postal Tel.

LES BAUX DE PROVENCE
Zu verk.: Herrenhaus 17. u. 18. Jht., eleg. renov. u. dekoriert, 420 m² Wfl., 400 m² ummauert. Garten, Schwimmbad 32 m², m. überdachter Bar.
EG: Halle 22 m², Salon 20 m² m. Kamin, Salon 32 m² m. Kamin 17. Jht., Eßzi. 22 m², Kreuzgewölbe aus Stein, vollst. einger. Küche 30 m² m. gr. Kamin, Patio m. Treibhaus 18 m².
Zw.-Geschoß: 2 Schlafzi. + Ankl.-Raum, Dekor. zu vollenden, getr. WC, vollst. einger. Bad, insges. 72 m² m, 15 m² Terrasse.
1. OG: Vorraum 10 m², Schlafzi. m. Kamin, Bad m. WC insges. 32 m², möbl. Schlafzi., Bad u. WC, 20 m².
2. OG: dito 1. OG, beide Zi. sind möbliert, alle Zi. m. Direktwahltelefon.
Speicher: 72 m², Mezzanine-Ausbau möglich. Zentr. Steintreppe 18. Jht., Deckengemälde auf Holz 17. Jht.
Preis: 830 000,– DM.
Fotos auf Anfrage, ab 19 Uhr: 00 33 / 93 / 89 43 55
Agence FORBIN IMMOBILIER, 2 place Forbin, 13100 AIX EN PROVENCE

Landschloß in Südfrankreich
Bestens geeignet für **Managerseminare, Privatklinik, Sanatorium, Hotel** etc., ca. 1200 m² Wfl. zuzügl. Nebengebäuden u. Stallungen. 15 ha. Grund mit eig. Teich, Waldungen, Wiesen, Felder u. Garten. Komplett renoviert, komfortable Ausstattung, div. Bäder, ZH, Stilmöbeleinrichtung, kurzfr. beziehbar, KP incl. Mobiliar FF 4 Mio., kann auch ohne Mobiliar für FF 3 Mio. erworben werden.
Immobilien CTG, Sonnenstr. 3, 8 München 2, Tel. 0 89 / 55 53 85

SUNCLASS **Val d'Azur**





Bungalow
z.B. mit 518 m² Grd., Kü., Wohnen/Essen, Bad/WC, 2 Schlafzim., Mezzanine DM 232.000,-

Studiovilla
z.B. mit 393 m² Grd., Kü., Wohnen/Essen, Bad/WC, Schlafzi., Gastzi., Abst.-R. DM 178.100,-

Hinfahren. Ansehen.

Testen Sie ein herrliches Ferienparadies in den Hügeln der Cote d'Azur. Besichtigen Sie die malerisch gelegenen Bungalows und wählen Sie eines der idyllischen Grundstücke. Ihre Adresse in Frankreich: Sunclass Val d'Azur, Route de Biot D4, 06560 Valbonne, Tel. 93 / 65 08 53 (Deutschspr. Verwaltg.). Selbstverständl. senden wir Ihnen gerne ausführl. Unterlagen mit Finanzierungsvorschlägen (auch in SF). Rufen Sie an. Wir beraten Sie.

Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 7000 Stuttgart 1



FÜRSTENTUM MONACO
Für Ankauf – Verkauf – Miete oder Verwaltung von
Immobilien
berät Sie:
AGEDI
(J. de Beer – Präsident)
«L'Astoria» (5 Stock) 26 bis. boulevard Princesse Charlotte
Monte-Carlo – MC 98000–MONACO
Telefon (93) 50 66 00 – Telex: 4 79 417 MC
Alleinvertreter für das Fürstentum von Monaco
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
Kostenlose Unterlagen auf Anfrage

Côte d'Azur
2 Möglichkeiten einen Urlaub auf Ihre Art zu verleben :



KLASSISCHE EIGENTUMSWOHNUNGEN
im provenz. Stil HOTEL-RESIDENZ mit Mietgarantie.
Beides wurde für Sie entworfen, um ungetrübte Urlaubstage an der sonnigen Côte d'Azur zu verbringen...
... Bewachte Anlage, Meeressicht auf die Bucht von St-Tropez, Hotel, Restaurant, 8 Tennisplätze, 2 Swimmingpools und selbstverständlich die Strände des Mittelmeers für alle Sportmöglichkeiten; nicht weit, das berühmte Nachtleben von St-Tropez...

Studio ab 110.000 DM





Vertrieb : J.F. FAVELIER IMMOBILIEN
Rickertstrasse 10A D-6670 - ST-INGBERT
TEL. : 06894/37372

Cote d'Azur – Sainte Maxime
Luxusapp., 96 m², in Residenz, m. Schwimmbad, 400 m v. Meer, Salon-Wohnzi., 2 Schlafzi., Badezi., Toil., mod. Küche, vollst. ausgerüstet, Balkon, 20 m², Garage, Privatverk. 280 000 DM
J. van der Doef, D-101 Le Surcouf, 83 120 Sainte-Maxime, Tel. 00 33 94 / 96 51 68, spr. deutsch.

Bootsliegeplatz
in Südfrankreich
27x5,80 m, in Beaulieu, zwischen Nizza u. Monte Carlo, zu verkaufen.
Tel. werkt. 07 11 - 60 22 64 od. 65; Sa./So. 07 11 - 63 38 86

Normandie
St. Aubin sur mer, 15 km v. Caen, 1-Fam.-Hs. aus Naturstein, 5 Zim., Kü., Bad, Zentralhzg., 120 m² Wfl., kl. Hof, Garten, Preis 125 000 DM.
Tel. 02 41/50 27 16 ab Mi.

Côte d'Azur Topangebote!!!
Fayecce, 20 Min. v. Cannes, Villenstil, neoprovencale, neu renoviert; bestehend aus: 3 Schl.-Zi., gr. Wohn-Zi. m. Kamin, Küche, 2 Bäder, Areal 3000 m², sehr gepflegt, umständehalber zum Festpreis von 370 000 DM zu verkaufen.
Weitere günstige Angebote zw. St. Tropez und Monaco auf Anfrage.
Immobilien R. Schäfer, Neumarkt 6, 6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 5 40 91

Villa in Valescure/ St. Raphael (Côte d'Azur)
nahe Golfplatz gelegen. Haus liegt inmitten großer Gartenanlage mit Schwimmbad, 8x4, Gartenhaus, Brunnen, Bouleplatz, Größe 1450 m². Auf einer Ebene sind Wohn-/Eßzimmer, Dielen, Küche, Bad, Toilette, Patio, Abstellraum, 2 Schlafzimmer, 2 Garagen, im 1. Halbgeschoß 1 großes Schlafz. und Bad m. Toilette gelegen. Dazu gr. Terrassen, Innen- u. Außenkamin, kompl. Inneneinrichtung, teils antik. Haus liegt in reinem Villenviertel an ruhiger Stichstr. und ist unverbaubar. Besichtigung 6. bis 9. 83, VB 850 000,- DM, Abwicklung vor deutschem Notar.
Zuschr. unt. R 6552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nizza
Appartm., 2 Zi., Bad, Kü. (eing.), eig. Garten, ruh. Lage, Strandnähe, 160 000 DM., Tel.: 00 33.93 / 53 34 14

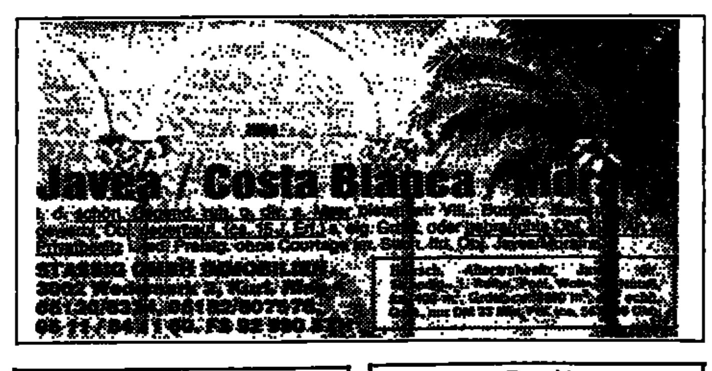
Süd-/West-Frankreich
Region v. Armagnac, Hof 80 ha, Getreideanbau, Landwirtschaftsgebäude, Preis: 1,9 Mio FF
Hof 75 ha, Maisanbau, Bewässerungsanlagen, Preis: 2 Mio FF.
Landes. Wald 20 ha, 30 Jahre alte Pinien, Bach, Atlantiknähe. Preis: 650 000 FF
Landes. Bauernhof im typ. Stil, Naturstein, zu renovieren, schön. Park 5000 m², Preis: 170 000 FF.
Zahlreiche andere Verkäufe.
Cames SA, bp 32240 Estang, F- Tel. 00 33 62 / 09 64 69 (außer Montag)

Frankreich – Cote d'Azur Boulouris
Prächtiger Besitz hohen Ranges, direkt am Meer mit 60 m Strand, umfaßt 1 Herrenhaus, Hausmeisterwohnung, Anbau, Nebengebäude, Bootshaus mit direktem Anlegesteg am Meer, 4 Autogaragen, herrlicher Garten und Schwimmbassin mit 160 m³ Meerwasser. Möglichkeit in mehrere eigenständige Appartements aufzuteilen. Gesamtfläche: 6000 m² Öl-Zentralheizung. Sofort bezugsfähig. Preis 2 250 000 DM.
Bitte schreiben Sie an: Etude de Maître Claude Englebert, 3. Rue de Cambron – 7440 Lens-Belgique

Haus zu verkaufen in der Provence
In 1000 m Höhe – 25 km vom Meer und 15 km von Vence – verkaufen ich ein 2stöckiges Haus mit 150 m² Wohnfläche. Das Parterre könnte als Künstlerwerkstatt verwendet werden. Die Lage des Hauses ist äußerst malerisch. Kosten: 150 000 DM. Zu melden unter M 6615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

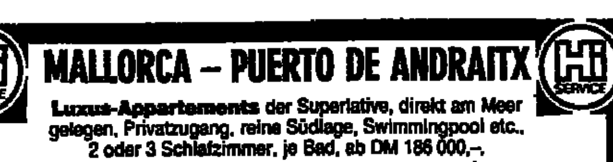
CÔTE D'AZUR
Zwischen Himmel und Erde
Alleinbesitz: Ihr Mobilhome auf Ihrem Grundstück. In vollst. eingefr. Park v. 40 ha, rund um die Uhr bewacht. Zu Ihrer Verfügung an Ort u. Stelle: 14 Tennispl., 2 Schwimmbäd., Clubhaus, Spielpl., Restaurant, Bar, Geschäfte, Grünflächen 24 ha für Jogging. Kreditmögl. Nur 6000 FF bei Reservierung d. Grundstücks.
CASTELLET PARK, D26, F-83330 LE CAMP DU CASTELLET
Tel.: 0033. 94/90.47.92.

IMMOBILIEN IN SPANIEN



Suchen Sie
auf den Balearen ein Geschäft oder etwas Individuelles? Ich verfüge über exkl. Objekte u. langj. Erfahrungen. Ich berate Sie gern.
H. W. Retzlaff, z. Z. in Hamburg T. 0 40 / 89 39 02 u. 2 29 23 84

Gesucht
Costa Blanca
größeren Bungalow, Strandnähe oder Hanglage, mit Meeresblick, komfortabel, in Denia, Jaeves, Calpe oder Moraira für längere Zeit (1 Jahr oder mehr) zu mieten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Zuschr. u. B 6650 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



MALLORCA – PUERTO DE ANDRAITX
Luxus-Appartements der Superlative, direkt am Meer gelegen, Privatzugang, reine Südlage, Swimmingpool etc., 2 oder 3 Schlafzimmer, je Bad, ab DM 186 000,–.
MUSTER-APPARTEMENT ZUR BESICHTIGUNG
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Ernst-Brasse-Str. 20–22, D-4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 4 50 44

PEÑISCOLA SPANIEN



Direkt am Meer Sandstrand
STUDIO 32.500 D.M.
REIHENHAUS 48.653 D.M.
1DM : 52 Pts

INF. =	TEL.
DÜSSELDORF	0211/611309-624867
FRANKFURT	06 034 / 31 72
AUGSBURG	08 21 / 71 62 33
KÖLN	02 21 / 39 27 28
DORTMUND	02 372 / 80 196
REGENSBURG	09 41 / 43 275
WORMS	06 241 / 24 881
ÖSTERREICH	07 32 / 23 20 01

Anschrift: PEÑISMAR Ref. DW
COLONIA EUROPA - Apdo. 66
VINAROZ (Castellón) Spanien

„Strand des Königs"
Kanarische Inseln Fuerteventura
Traumgrundstück
herrlich gelegen, direkt am Meer, Baurecht für 76 Bungalows, 2 Hotels, 3 Appartemenths., 2 Comerzial (bes. wertvoll), insgesamt 48 000 m² Wohn-/Nutzfl., Grundstücksgr. 15 ha, DM 2 950 000,–, das sind knapp DM 20,–/m².
Fa. EURAGRUND, MÜNCHEN 22 Maximilianstr. 43, T. 0 89 / 22 90 11

Machen Sie Urlaub auf Gran Canaria
Neubau, 93 m², 3 Luxusbungalows m. Trinkwasseranlage, nebeneinander liegend, zu vermieten oder zu verkaufen, direkt vom Bauherrn, 1. Lage mit Sicht auf Playa del Ingles v. Mas Palomas, 2 Doppelschlafzimmer, Kü., Bad, Salon, Dach- und Gartenterrasse. Eine der schönsten Anlagen:
Playa del Ingles, Avenue de Alemagna 41 D
Gran Canaria, Tel. Spa./Gran Canaria 76 08 73

Fuerteventura (Kanarische Inseln)
ca. 100 000 m² großes Urbanisationsgebiet, direkt am Strand liegend, mit protokollierter spanischer Urbanisationsfirma, um DM 480 000,- zu verkaufen. Nur ernstgemeinte Zuschriften unter A 6583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien Calpe/Costa Blanca
Häuser mit / ohne Pool, erstkl. Ausstg. Ihre letzte Chance vor Einführung d. MwSt. in Spanien.
Verkauf: Tel.: 0 41 61 / 3 39 41
Sa./So. 14-18 Uhr: 0 41 08 / 69 66

Ibiza/Es Cubells
Einmalige Gelegenheit!
Unverbaub., sagenh. Bl. a. Meer u. Formentera, in einem Ort, der noch so ist, wie man sich Ibiza a. Individ. vorst. „Haus i. Haus", 3 Schl.-Zi., 3 Badezi., Salon, Kam., Eßzi., Kü., Waschm., kpl. möbl., 180 m², Terr. m. Grill, Tennispl., Sw.P., z. vk. Schlüter, T.: 0 40 / 54 50 44

Costa Blanca, Notverkauf
Haus, 4 Jahre alt, 3000 m² Grund, 325 m² Wohnfläche, ca. 500 m zum Meer, in Altea, für nur 160 000,– DM. Calpe, Appartement, Neubau, direkt am Strand, ab 34 000,– DM.
Weitere Häuser, Wohng., Lokale in allen Preislagen.
B. Krause International Immob. Postf. 12 11, 7030 Metzingen Tel. 0 71 21/4 44 78 u. 4 26 58

Süden von Teneriffa, Haus, ca. 250 m vom Meer, mit kleinem Garten, unverbaubare Lage, mit Möbeln und Pkw zu verkaufen. Kaufpreis VB DM 175 000,–. Tel. 0 23 06 / 5 67 44

Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Strandnah oder in Aussichtslage, beste Bauqualität, hervorragende Ausstattung (Natursteinsockel, Sonnenterrasse, Toscabögen, offener Kamin, Einbauküche).
Kein Risiko! Bitte unbedingt Farbkatalog anfordern.
CHG-Denia GmbH, Löffelstr. 5
7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

PALMA DE MALLORCA
In ruhiger Lage mit herrlicher Sicht, Son Vida Golfplatznähe
Herrschaftliches Haus
in einem blühenden und früchtetragenden Garten zu verkaufen. Zuschriften unter T 6752 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Kapitalanlage im Grundstücks- und Immobilienbereich
Spanische Aktiengesellschaft (S. A.) mit einem Grundstücksvermögen von mehr als 200 Millionen DM, lastenfrei, verkauft 24 % seiner Aktien, um ein neues gigantisches Freizeit- und Ferienobjekt zu erstellen.
Die Lage: Kanarische Insel – Fuerteventura – Grundstück ca. 7 Millionen m² Bruttobauland, direkt am Meer!
Das gesamte Objekt ist bereits baugenehmigt und teilweise parzelliert.
Aufgeteilt in 7 Bauphasen sollen nunmehr die Phasen 1 bis 3, inkl. einem neuen hochmodernen Jachthafen und Sportflugplatz begonnen werden.
Abwicklung: Über Notaranderkonto in Deutschland, oder Treuhänder in der Schweiz, oder in einem Land nach Ihrer Wahl!
Was wird gebaut: Ein neuer, hochmoderner Jachthafen mit über 300 Liegeplätzen, Villen, Bungalows, Appartements, Geschäftszentren sowie jegliche Sportanlagen inkl. Golfplatz und Sportflughafen!
In einmaliger Lage und einer der schönsten Gegenden der Welt, mit den besten klimatischen Verhältnissen, entsteht eine Oase voller Schönheit. Dies ist ein einmaliges Angebot. Solvente und seriöse Anleger, Geschäftsleute, Initiatoren sowie Privatanleger sind hier angesprochen. Anfragen und Mitvertriebsmöglichkeiten sind auch von seriösen Immobilien- und Anlageberatern angenehm!
Weitere Informationen erhalten Sie nach Anfragen unter Chiffre U 6753 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA
Im bewaldeten Süden der Insel bieten wir direkt am Meer an: Terrassenapt. ab DM 75 000,-, Bungalows u. Villen ab DM 150 000,-, Gewerbeflächen. Hoher Anlage- u. Freizeitwert, beste Rendite, Straßen, Wasser, Strom vorhanden. Finanzierung mögl. Besichtigungsflüge nach Vereinbarung.
Planungs- u. Bauges. mbH
5451 Niedersteinebach
0 26 87 / 4 45, Ibiza 34 16 08

IBIZA
RESIDENZ AM MEER
Rustikale Architektur auf ca. 90 m² Nfl., 5 Min. z. Strand, gemütl. Wohn-Eßbereich, überdachte Terrasse, nur DM 74 000,–.
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa., So. 8 11 93 18

IMMOBILIEN IN SPANIEN

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

IMMOBILIEN IN ITALIEN

8221 Bergen
Alpenweg 10
Tel. 0 86 62 / 81 11
CHIEMGAU IMMOBILIEN

MERAN
Hotel-App. in Obermais
schönste Parkwohnanlage, modernisierte repräsentative Villa, Lift, Schwimmbad, voll möbliert, Vermietung möglich, jedoch nicht Bedingung

App.	21 m² ab 32 200,–
App.	29 m² ab 87 750,–
2-Zi.-Whg.	45 m² ab 151 300,–
3-Zi.-Whg.	ab 57 m² ab 154 000,–

Bauernhäuser an der Riviera
Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55.000,–
Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 0611/88 22 94

Wenn Sie das Besondere suchen:
In der schönen Parkanlage (ca. 400 000 m²) mit Schwimmbädern, Tennisplätzen, in **Padenghe über dem Gardasee** finden Sie ein außergewöhnlich schönes Haus, mit Hallenbad-Sauna, 250 m² Wfl. (mit Gästewohnung), 40 m² gedeckter Terrasse, Innen- und Außenkamine, kpl. möbliert, in sehr gutem Stil, 2500 m² Parkgarten, DM 670 000,–. Gemessen an Standort und Bauqualität ist der Preis sehr günstig.
Marianne Trucksäß, Immobilien
79 Ulm, Promenade 19
Tel. 07 31 / 8 43 71, ab 19 Uhr 6 56 11

irland immobilien
Mit unserem Büro in Irland unter deutscher Leitung und unserer hiesigen Vertretung bieten wir Ihnen einen hervorragenden, umfassenden Service bei der Vermittlung von Immobilien im Südwesten Irlands. Fordern Sie unverbindlich unsere umfangreiche Angebotsliste an.
Ihr Irlandberater Dipl.-Kfm. A. Baumann
Rupershovener Str. 25, 5308 Rheinbach
Tel. D 0 22 26 / 69 68, Telex 8 86 382

Direkt am Meer
In Sibari, am Golf von Taranto (Ionisches Meer) erstellen wir Häuser und Wohnungen, teilweise bezugsfertig, mit eigenem Bootsanleger „vor der Tür". Großer Binnenhafen ist bereits fertiggestellt, vielerlei Sportanlagen, Einkaufscenter etc., privater ca. 2 km weißer Sandstrand. Thermalbäder in nächster Umgebung. Direkte Verkehrsverbindung per Flugzeug, Bahn und Autobahn. 70 Prozent DM-Finanzierung über Schweizer Gesellschaft möglich. Eigenkapital ab ca. DM 30 000,–.
ALTAFIDE S.A.
Piazza Borromini 15
6816 Bissone/Schweiz
Telefon 00 41 – 91 / 68 56 24

Kapstadt – Südafrika
46 Reihenhäuser am Tafelberg, 110 m², 4 Zim., R 99 450,– (1 R = 2,27 DM). Keine Devisenkontrolle. Vermietungs-/Verwaltungsservice durch unser Büro in Kapstadt. Weitere Objekte auf Anfrage.
cellarius
RDM · Gegr. 1925, Jungfernstieg 44
2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 34 22 02

Italienische RIVIERA
Villen, Neubauten und Rustici in allen Größen.
Immobilien Legene
Wendelsteinstr. 37, 8160 Miesbach
Tel. 0 80 25 / 24 68

Zu verkaufen
San Gimignano – Toscana
Anwesen 14 ha, altes Haus mit allem Komfort, Weinberg weiß/rot, berühmt, Pferdezucht möglich, Fluß.
Schreiben an Marchese Citterio „L'amorosa" Sinalunga, Prov. Siena, Italien

Südlicher Gardasee
Im weiträumigen Villaggio „Dante Alighieri"
Padenghe
mit Schwimmbad u. Tennis, mit ganzjähriger Verwaltung u. Betreuung, ist kommodes Haus, stilvoll eingerichtet, 130 m² Wfl., auf 2 Etagen, mit großer gedeckter Terrasse, 1000 m² Garten, schöner Seeblick, zu verkaufen, für nur DM 295 000,–.
Wenn Sie das Besondere suchen, fragen Sie
Marianne Trucksäß, Immobilien
79 Ulm, Promenade 19
Tel. 07 31 / 8 43 71, Priv. 6 56 11

MERAN EW 110 000,–, 51 m²
traumhafte Lage b. Obermais, ruhig, wundervoller Alpenblick. Seltene Gelegenheit! T. 0 89 / 58 69 37

SÜDWESTAFRIKA
65 Farmen von 3000 bis 20 000 Hektar, ab DM 250 000,–, Geschäfts- und Miethäuser soweit Eigentumswohnungen in Südwest- und Südafrika (Kapprovinz).
Dr. G. BISSERICH, Anlagenberatung, 6690 St. Wendel, Rathausstr. 17, T. (0 68 56) 13 63

AMSTERDAM
Erstklassige Häuser im Zentrum
Fest vermietet, zuverlässig verwaltet.
Gesetzliche Mieterhöhung jährlich 6 %
PREIS = 9-JAHRESMIETE
z. B.: 4-Fam.-Haus; renoviert
Mieteinnahmen: 15.375,– DM
Preis: 143.000,– DM
Bildprospekt anfordern!
0 52 51 / 6 41 00
Allgood Invest Informationsbüro 4790 Paderborn Warburger Str. 85

SCHWEDEN
Abwertung 20% – jetzt zugreifen!
Häuser in allen Preislagen ab DM 30 000,–. Vollständige und korrekte Betreuung.
Südschweden-Immobilien
Box 3070, S-22003 Lund, Schweden,
Telefon 00 46 / 46 / 5 70 62

Kommen Sie mit ins schöne Umbrien
Das grüne Herz Italiens. Ihr 2. Zuhause in unberührter Landschaft, im hundert Jahre alten, restaurierten und sanierten Rustiko, bei netten Nachbarn. Alles stimmt auch der Preis. Z. B. Wohnung 104 m², DM 80 000,–. Rustiko in Aussichtslage mit 20 000 m² Grund, DM 180 000,–.
Rufen Sie mich an:
Marianne Trucksäß, Immobilien,
79 Ulm, Promenade 19
Tel. 07 31 / 8 43 71, priv. 6 56 11

Uferlage Endinesee/Iseosee. Renov. Rustico, 110 m² Wfl., 16 000 m² Grund, 170 m² Ufer, 260 000,–, u. renov. Nebenhs. 70 m², 8000 m² Grd., 80 m Ufer, 160 000,–.
GERSCHLAUER, Sollner Str. 7, 8 Mü 71
Immobilien RDM, Telefon 089 / 7 91 70 74

Porto Ceresio (Italien), am Luganersee
zu verkaufen: möblierte 2½-Zimmer-Eck-Wohnung, mit eigener Boje für Boot und Privatstrand. Preis: sfr 125 000,–.
Offerten unter Chiffre 05-115 166 an Publicitas, CH-3001 Bern

Besond. Gelegenheit
2-Zi.-Lux.-Appartement in Monte Carlo, m. Meeresbl., 650 000,– DM.
Immob. Dr. Dietz, Villa Karolus, 692 Sinsheim-Reihen b. Heidelberg.
Tel. 0 72 61 / 53 21 o. 0 72 66 / 6 66,
Tel. 00 33 93 / 58 39 49.

REPUBLIK IRLAND
100 ha (1 Mio. m²) Rinder- und Schaffarm im County Sligo. Kleines Farmhaus und Nebengebäude. Blick auf Binnensee. Gutes Wiesen- und Weideland. Gute Verpachtungsmöglichkeiten.
DM 278 000,–.
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 2 17 94

Paraguay – Information
Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau u. Verwaltung d. u. Fachleute.
U. Jung, 8500 Nürnberg 40
Landgrabenstr. 118
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

Wer ANDORRA sagt, meint CISA
- Einziges Land auf dem Kontinent ohne Finanzamt
- Größter Duty-Free-Shop Europas
- 5 Monate Ski-Saison
- Fast 300 Sonnentage Jahr. extrem trockene Luft (Rheuma/Asthma)
- Absol. Bankgeh. Tag- und ohne Quellenst. ... Währ.
- Neu: Freizeitgebiet 1 ... Anteil.
- Stand. Wertsteig. bei Immob. Kein Mieterschutz
- Keine Lex Furgler, keine Aufenthaltsbeschr. Nur kurz. Prozeß m. Kran.

CISA-Deutschland, Tel. 0 21 02 / 1 31 97
4030 Ratingen, Philippstraße 45
Unverbindliche Infos anfordern!

Kalabrien/Südit.
Nostalg. Haus, Spätrenaiss., sehr gepfl., Meeresnähe; ruh., herrl. Lage, großzüg. Aufteilung – DM 285 000,– incl. wertv. Möbl. sowie Wohnung in gleicher Lage – DM 125 000,– zu verk.
B. Schulz, Hardenbergstr. 4, 5880 Lüdenscheid, T. 0 23 51 / 4 25 52.

Bardolino/Gardasee
App. 45 m², Südwest-Hanglage, mit Terr. + Seeblick zu verk., es liegt inmitten einer gepfl. Gartenanlage unter dtsch. Verwaltung mit Tennispl., Schw'bad, Restaurant, Minigolf etc. Verkaufspr. inkl. Mobiliar u. Überdachtem Autostellplatz DM 135 000,–. Ein Glastron-Motorboot kann günst. mit übernommen werd. Tel. 0 89 / 91 85 60 tägl. v. 8.30 bis 11.30 Uhr od. Zuschriften an: Ulrika Glaps, Arabellastr. 5/1514, 8 München 81

Von Privat:
Renditeobjekt
Feriendorf auf Sardinien:
31 Bungalows, 2 Villen, Clubhaus, Tennisplatz, Tischtennis, 2 Bocciabahnen sowie alle technischen Einrichtungen, ca. 18 000 m² Grund, zu verkaufen. VB DM 6,5 Mio. Zuschr. u. X 6756 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Belgische Küste – De Panne
Herrliche Villa höchsten Komforts, 300 m vom Meer, nahe des Vogelkundereservats, Bj. 1978, 1530 m² Grundfläche, 5 Schlafzimmer, 3 Badezimmer, großes Studio, das als Maleratelier oder Spielraum genützt werden kann, 2 Garagen, Öl-Zentralhzg., sofort bezugsfähig. Preis 650 000 DM. Bitte schreiben Sie an:
Etude de Maître
Claude Englebert
3, Rue de Cambron
7440 Lens–Belgique

Belgische Ardennen
Ausgedehnter und herrlicher Jagdbesitz von 95 Hektar, umfaßt Tannen- und Eichenwald, etc. ..., Acker- und Weidenflächen mit Landhaus. Besonders geeignet für Hochwildjagd, kann sofort übernommen werden. Preis: 2 100 000 DM. Bitte schreiben Sie an:
Etude de Maître
Claude Englebert
3, Rue de Cambron
7440 Lens–Belgique

Ital. Riviera
rustik. Ferienhs. m. Gart. z. vk., neu ausgeb., 4 Z., Kü., Bd., DM 125 000,–
Bes. v. 20. 6.– 30. 6.
T. 0 61 21 / 56 47 67, 0 61 21 / 37 28 34

Andorra
Im steuerfreien und sonnenreichen Pyrenäenstaat Luxuswohnungen zu verkaufen. Telefon 0 26 87 / 13 44

Eigene Insel
Südwest-Irland – Golfstromklima, 5000 m²-Anteil inkl. Baugrundst. DM 50 000,–. Keine Nato – keine Umweltverschmutzung.
Terrasol GmbH, 2870 Delmenhorst, Tel.: 0 42 21 / 1 90 07

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

SICHERE INVESTITION BAULAND SRI LANKA (CEYLON)
Ostküste, weißer Sandstrand, kristallklares Meer, 8 Monate Saison, rel. trocken, ganzj. ideale Bade- u. Wassersportmögl., sehr ruhige, doch verkehrsg. Lage (Bahnhof + Flugh. 15 Automin.), 2 Grundstücke 32 000 m² u. 40 000 m², bestens geeignet f. Privathaus od. Ferienbungalows. Endpreis nur DM 3,–/m² einschl. aller Steuern, notarieller Grundbucheintr. im Namen d. ausl. Käufers. Keine lfd. Steuerbelastungen! Anfr. deutsch od. engl.: S. Fernando, 14 Jawatta Rd, Colombo-5/Sri Lanka, oder Tel. Zürich 0 04 11 / 9 26 63 30

AUSTRALIEN 1983
Geld anlegen, auswandern, reisen!
Info von: HENKELL BROTHERS AUSTRALIA PTY. LTD.
P.O. Box 49b, 3054
North Carlton, Melb. Aust.

Kapitalanlage in Irland
41 ha gesunder Wald am Stadtrand von Dublin. Bestand: 20jährige Sitka-Fichten auf bestem Standort. Landschaftlich herrliche Lage, die nach 30 Jahren als Wohngebiet genutzt werden kann. VB 1 Mio. DM.
Angeb. u. Nachfr. erb. u. H 6942 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Amsterdam
3-Zi.-Wohnung, fest vermietet
KAPITALANLAGE 45.000,–
günstige Finanzierung
Geyer VDM 2830 Bassum 4
☎ 04248-412

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
08–579 104 aufgeben.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Nordwijk am Meer (Holland)
Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Terrasse, 80 m², direkt am Meer, wegen Auswanderung von Privat zu verkaufen. DM 130 000,–.
Tel. 00 31 23 31 / 49 29

AUSTRALIEN – Privatverkauf
in Queensland baureifes ebenes Grundstück, 4150 m², Höhenlage, 25 Autominuten v. d. Sunshine Coast, am Ende asph. Nebenstraße, herrliche Fernsicht, 2 Seiten Waldbegrenzung, von deutschem Diplomaten £ $ 63 500 zu verkaufen. Kaufvertrag, Grundbucheintragung u. Besitztitel durch Notar in Nambur, 100 km nördl. Brisbane. Tel. 0 01 / 41 54 35-29 51, od. Chiffre 6744 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

AUSTRALIEN 1983
Wenn Sie nach Australien reisen, dorthin auswandern, oder Geld in australischen Grundbesitz anlegen wollen, dann schreiben Sie uns zwecks kostenloser Information:
HENKELL BROTHERS AUSTRALIA PTY LTD., P.O. Box 49, Aus. – 3054 Melbourne – North Carlton

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Hohe Ertragssteigerung für GmbH
Bis 30 % höhere Erträge erzielen GmbH's ohne eigenes Risiko, ohne eigenen Kapitaleinsatz, bei vorhandenem Gewinn von ca. DM 300 000,– vor Steuern. Anfragen (werden vertraulich behandelt) unter A 6913 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche hohen Verlustvortrag
für 1983.
Zuschr. erb. u. M 6373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ausgeklagte Forderungen
kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Titel). Die Einzelforderung möglichst nicht unter DM 500,– und nicht viel über DM 10 000,–. Angebote bitte an:
PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirschgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 5505-2.

Beteiligung an Beach-Hotel auf den Philippinen
Kapitaleinsatz mindestens 25 000 US-$.
Mindestrendite 20% p. a. Garantie.
Nur seriöse Zuschriften werden erbeten unter M 6901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VSC
Ohne Aval SFR ab 500.000,– DM
ab 4,8–5,5%
vermittelt:
VSC Immobilien
Am alten Broich 42 · 4018 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 87 46 / 7 88 30

Wir expandieren und suchen Zweigniederlassung in:
HAMBURG / BRAUNSCHWEIG / NIENBURG / OSNABRÜCK / PADERBORN / KASSEL / BAD BERLEBURG / ESSEN / TRIER UND FRANKFURT
Wir bieten: im Finanzierungsbereich hohe Verdienstmöglichkeiten (ab DM 10 000,– Bruttoprovision durch ein einmaliges System).
Wir erwarten von unseren Partnern: eigenes Büro · Pkw · Kapitalnachweis.
Für den Gebietsschutz ist eine Gebühr von DM 5000,– erforderlich.
W. Krämer
Finanzberatung u. Verm. KG., Moltkestr. 54, 5000 Köln 1, Telefon 02 21 / 52 70 57 / 58

Kredite bis zu 500 000,-
o. Schufa, o. Bankauskunft, vermitteln wir sofort.
Zuschr. u. X 6008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Achtung, einmalige Gelegenheit!
Werden Sie Mitbesitzer einer Luxusyacht, Wert DM 700 000,–, durch Erwerb von Anteilen. Gesamt 15 Anteile à DM 45 000,– zu vergeben. Noch einige Anteile frei. Privatnutzung möglich, bei Charter gute Rendite. Notarielle Anteilseintragung.
Auskünfte unter
Tel.: 0 44 88 / 10 17-10 19 ab Dienstag von 8 – 17 Uhr

Der Auto-Exportboom nach Saudi-Arabien
hat sich so gesteigert, daß wir Millionenbeträge für günstig einzukaufen kurzfristig bei bester Absicherung über ein Anderkonto bei einem Anwalt benötigen. Auch kleinere Beträge, die Zinsen sind fachmännisch ausgerechnet, die wir zahlen können, aber sonst wohl keiner zahlt. Auch Supergeschäfte in der Baubranche haben sich dadurch ergeben, daß ich für mehrere afrikanische Staaten eine Vertretung habe. Wenden Sie sich vertrauenvoll an uns.
Zuschriften unter K 6393 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche ca. 5 Mio. DM
Betriebskapital für Restaurant-Kette in den USA (Fast Food).
Auskunft unter B 6760 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mit erprobten Sanierungskonzepten
lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

Ihr Festgeld sucht eine bessere Rendite. Hier ist sie:
6% netto!
- **Die Beteiligung:**
Rendite-Fonds „City-Residenz Solingen", Einkaufs- und Freizeitzentrum in der City von Solingen. Solider Branchen-Mix: Lebensmittel, Shops, Gastronomie, Freizeit, Arztpraxen, Büros.
- **Die Rendite:**
jährliche Ausschüttung von 6%. Steuerfrei für die ersten 10 Jahre. Eine vergleichbare Festgeldanlage müßte bei höchster Steuerprogression rund 14,3% Zinsen bringen.
- **Der Bautenstand:**
Rohbau schon fertiggestellt. Innenausbau in vollem Gange. Eröffnung Ende Oktober 1983. Alle Hauptflächen schon langfristig vermietet.
- **Die Steuervorteile:**
Noch interessante Steuervorteile für 1983.

Rufen Sie an, oder schreiben Sie uns.
Geschäftscenter Ladicha, Verwaltungs-KG
Hans-Böckler-Str. 3, 5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 70 77
Übrigens: Wir suchen auch Kontakt zu Vertriebspartnern, die stark sind in der Fondsplacierung.

BERLIN-DARLEHEN:
Lukrative Rendite mit starken Partnern

Wie man die Hälfte der Steuern spart.
Berlin-Darlehen nach § 17 Abs. 2 BerlinFG kürzen die Lohn- und Einkommensteuer* 1983 bis zu 50%. Mit Bankkredit und kapitalbildender Lebensversicherung kombiniert, gelten Berlin-Darlehen als Kapitalanlage allererster Qualität. Geeignet für jeden, der Lohn- oder Einkommensteuer zahlt.

Auf die richtige Kombination kommt es an.
Berlin-Darlehen sind mündelsicher und deckungsstockfähig. Neben Steuerkürzung gehören Versicherungsschutz und hohe Gewinnbeteiligung durch eine Lebensversicherung als wichtige Vorsorgemaßnahme ebenso dazu wie eine günstige Finanzierung. Im "Sicherheitsplan für Steuerzahler" sind die Erfahrungen vieler Jahre realisiert. Ergebnis ist eine ausgereifte und rundum gesicherte Kapitalanlage, der Sie vertrauen können.

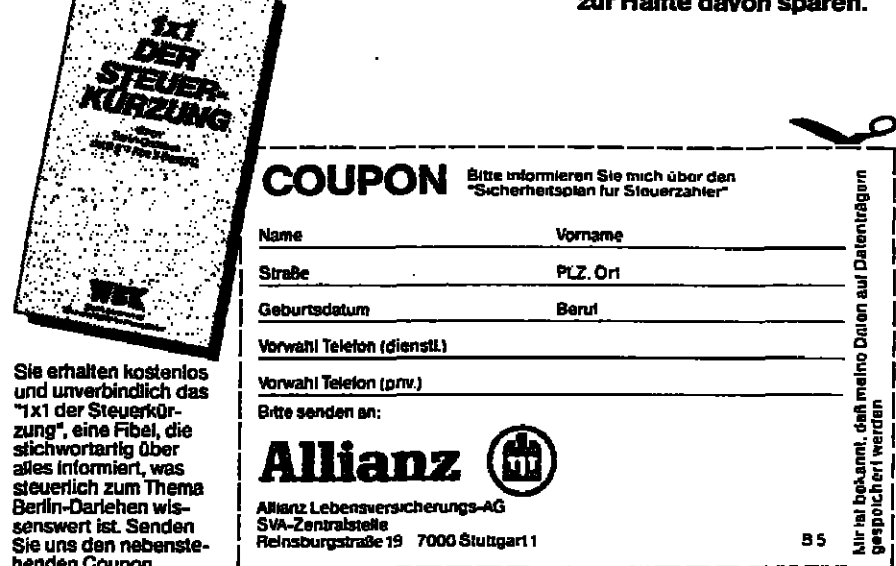
Erste Adressen verbürgen Qualität.
Der "Sicherheitsplan für Steuerzahler" ist ein Produkt der Allianz Lebensversicherungs-AG und erster Bankadressen. Darlehensannahme erfolgt durch die Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin (WBK), Anstalt des öffentlichen Rechts.

Der fachmännische Rat.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, fragen Sie Ihren Allianz-Fachmann. Er informiert Sie und erstellt Ihnen auf Wunsch eine individuelle Computer-Analyse.



...wenn auch Sie Steuern zahlen, können Sie in diesem Jahr bis zur Hälfte davon sparen.

* Die Steuerersparnis beträgt 20% des gezeichneten Berlin-Darlehens gem. § 17 Abs. 2 BerlinFG, höchstens 50% der Einkommensteuerschuld, die sich ohne Kürzungen nach §§ 16 und 17 BerlinFG ergeben würde.



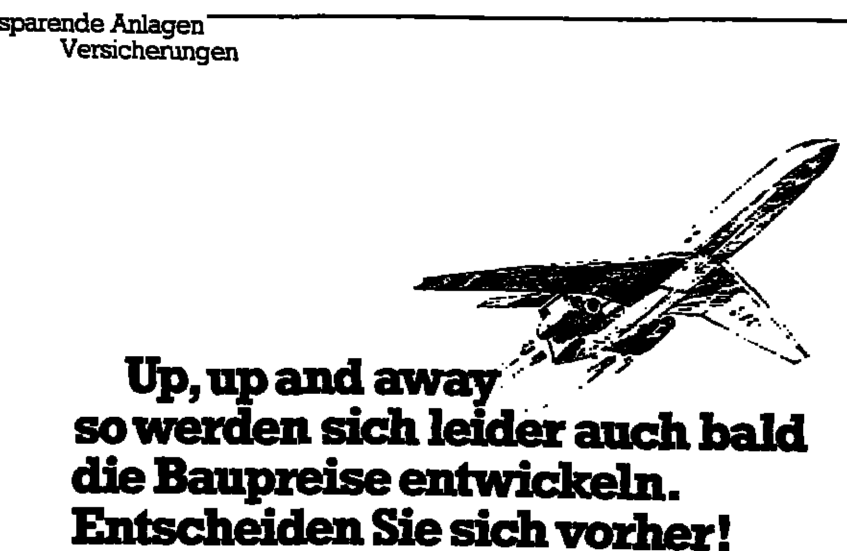
Sie erhalten kostenlos und unverbindlich das "1x1 der Steuerkürzung", eine Fibel, die stichwortartig über alles informiert, was steuerlich zum Thema Berlin-Darlehen wissenswert ist. Senden Sie uns den nebenstehenden Coupon.

COUPON Bitte informieren Sie mich über den "Sicherheitsplan für Steuerzahler"

Name ______ Vorname ______
Straße ______ PLZ. Ort ______
Geburtsdatum ______ Beruf ______
Vorwahl Telefon (dienstl.) ______
Vorwahl Telefon (priv.) ______
Bitte senden an:
Allianz
Allianz Lebensversicherungs-AG
SVA-Zentralstelle
Reinsburgstraße 19 7000 Stuttgart 1
B 5
Mir ist bekannt, daß meine Daten auf Datenträgern gespeichert werden

Allianz 

Steuersparende Anlagen
Versicherungen



Up, up and away so werden sich leider auch bald die Baupreise entwickeln. Entscheiden Sie sich vorher!



Mit Sicherheit Gewinn machen!

Bitte senden Sie mir
- ○ Testat über die Leistungsbilanz
- ○ Prospekt Kornwestheim/Stuttgart (Eigentumswohnungen)
- ○ Prospekt Nürnberg (Eigentumswohnungen)

Absender ______

Thomae und Partner GmbH · Wildbachweg 11 · 7800 Freiburg-Ebnet · Tel.: (07 61) 683-0

Aufsch + Internationale Partner

GEISTIGE WELT
Samstag, 21. Mai 1983
Nr. 117 - DIE WELT

Mit Daimler und Bosch zu den Quellen der Schrift

Die Palimpseste und das Wort Gottes: In der Erzabtei Beuron wird die erste lateinische Bibel rekonstruiert / Von HERMANN RENNER

Zwischen Donaueschingen, wo sie entspringt, und Sigmaringen, wo sie um das Schloß der katholischen Hohenzollern eine mächtige Schleife legt, bricht sich die *junge Donau durch den bis zu tausend* Meter aufgeschichteten Jura-Ausläufer der Schwäbischen Alb. Bizarre Felspartien, Steintürme, von Burgen wie von Horsten gekrönt, von der Industrie vergessenes und von Anglern geliebtes Tal, so windet sich der Fluß durch eine Kulisse, die im süddeutschen Raum ihresgleichen nicht hat.

Am eindrucksvollsten breitet sich das Panorama von der Aussichtskanzel des Knopfmacher-Felsens: das Flüßchen, die grünen Uferbänder, die gekerbten Wände rechts und links, dazwischen verstreutes Fachwerk und hinten, als optischer Abschluß, eine kesselartige Weitung des Tals, dessen Boden die Silhouette einer barocken Klosteranlage aus dem 18. Jahrhundert offeriert.

Der Felsen hat seinen Namen nach dem Knopfmacher Fidelis Martin, der hier am 4. April 1823 abstürzte und erst viel später *tief unten aufgefunden wurde. Das* Kloster ist die Abtei, deren Name Beuron schon vor der Jahrtausendwende aus dem Dunkel des Mittelalters tritt.

Bis zur Säkularisation im Jahre 1803 wirkten hier Augustiner, recht und schlicht und ohne die opulente Geschichte deutschsprachiger Klöster zusätzlich anzureichern. Beurons Zeit kam später, im 19. Jahrhundert und vor allem in unserer Gegenwart, in einer Periode mithin, die sich extrem weltläufig gibt.

Nach Jahrzehnten der Zweckentfremdung stiftete eine Sigmaringer Fürstenwitwe, Katharina von Hohenzollern, den Komplex nebst komfortabler Ausstattung mit Ackerland und Wald zwei Benediktinern, den aus Bonn gebürtigen, im Kloster „St. Paul vor den Mauern" zu Rom lebenden Brüdern Wolter, die alsbald *mit dem Aufbau einer Gemeinschaft* nach ihrer Regula begannen: Ora et labora – St. Benedictus hatte eine neue Zelle, *nicht auf einem* Berge *diesmal*, wie das abendländische Urkloster Montecasino oder die anderen ursprünglichen Benediktiner-Anlagen, sondern im Tal, wie man es in Süddeutschland ansonsten von den Zisterziensern gewohnt ist.

Beuron stieg kometengleich: Es wurde in nicht einmal 100 Jahren Erzabtei, Mittelpunkt einer Benediktiner-Kongregation, zu der mittlerweile im deutschen Sprachraum zehn Klöster gehören, darunter so bekannte wie die Abteien Maria Laach, Weingarten oder Neresheim, dessen spätbarocke Balthasar-Neumann-Kirche zu Schwabens Kleinoden zählt.

Doch ist es nicht die ästhetische Qualität seiner Sakralbauten, auf der Beurons Ruhm gründet. Zu Anfang des Jahrhunderts wurde zwar eine Zeitlang vom *„Beuroner Stil" gesprochen, einer* Kunstrichtung, die im Gegensatz zum Barock einfach nur „fromm" sein wollte, die dann aber sehr abstrakt geriet, eklektisch Byzantinisches, ja Ägyptisches vermengend, symbolhaft bis zum Aufdringlichen. Es ist auch nicht das von Katholiken hochgeschätzte Meßbuch von Schott, das Beuron ediert, und nicht einmal die „Wallfahrt zur Beuroner Schmerzensmutter", obschon alle diese Obliegenheiten von den rund hundert Brüdern ebenso pflichtentreu wahrgenommen werden wie die täglichen Konventämter, denen der noch zelebrierte Gregorianische *Choral brokatenen* Glanz gibt.

Es waren Beuroner Patres um Alban Dold, die ab 1912 hier die Palimpsest-Forschung zu einem europäischen Höhepunkt führten. Ausgehend von der Erkenntnis, daß die früh- und hochmittelalterlichen Kloster-Schreibstuben häufig alte Pergamente und Papyri schabten oder wuschen, um die freigemachten Seiten neu zu beschriften, bemühten sie sich um Verfahren, die älteren Inhalte wieder lesbar zu machen. Fluoreszenzlampen und Infrarot-Fotografie brachten verlorenes Kulturgut ans Licht; inzwischen ist der Vorrat an ungehobenen Schätzen antiker Literatur erschöpft.

Beflügelt aber durch die Triumphe in der Handschriftenforschung, gestützt auf die Folianten-Sammlungen der Benediktiner diesseits und jenseits der Alpen, wahrscheinlich auch, weil gerade ihr Orden sich stets besonders mit den Werken der Kirchenväter und Kirchenschriftsteller befaßt hatte, mit dem riesigen religiösen Erbe also, das der Theologe „patristische *Literatur" nennt, wandte sich die* Erzabtei einer einmaligen Aufgabe zu: der Rekonstruktion der Vetus Latina. *Professor Frede, derzeit Leiter des Jahrhundert-Unternehmens*: „Wir leisten internationale Spitzenforschung."

Vetus Latina – das ist die Summe jener Bibeltexte, die den Siegeszug des Christentums im westlichen Teil des untergehenden Römischen Reiches begleiteten, ja erst ermöglichten. Das Abendland hat diesen Text, mit dem eigentlich alles begann, in den Stürmen der Völkerwanderung verloren.

Aus vielen Zungen ein Text für Europas Gemeinden

Latein war die Gemeinschaftssprache in dem breiten, damals latinisierten nordafrikanischen Küstenstreifen, in Spanien ebenso wie in Irland, England und in Germanien, im Donauraum, jedenfalls bis zum Eisernen Tor, in Illyrien und – natürlich – *in Gallien. Die flächenbrand*artige Ausbreitung des Christentums wäre unmöglich gewesen ohne das Ausdrucksmittel, das das Weltreich überdauerte – als Kirchenlatein.

Das Alte Testament war hebräisch geschrieben, in einer Sprache also, die nicht einmal mehr von den Juden jener Zeit, wahrscheinlich auch nicht von Jesus und seinen Jüngern, verstanden wurde. Die Verfasser des Neuen Testaments, Paulus wie später die Evangelisten, bedienten sich eines hellenistischen Griechisch, das als „Koinä" (die Gemeinsame) den östlichen Mittelmeerraum ähnlich beherrschte wie das Lateinische den – viel größeren – Westraum. Wenn Europa missioniert werden sollte, brauchte man Texte, die in den Gemeindeversammlungen und den Gottesdiensten verstanden wurden.

Gelebte Ökumene: Der Katholik Prof. Frede, Leiter der Vetus-Latina-Forschung, und sein protestantischer Vertreter Prof. Thiele (rechts) FOTOS: HELMUT BUCHER

Vielleicht war es ganz zu Anfang so wie jahrhundertelang bei den Juden, wo der Rabbiner aus der Schriftrolle satzweise den heiligen Text vorlas, den der danebenstehende Übersetzer *dann für die Zuhörer auf aramä*isch wiederholte – vielleicht wurden in Rom, in Karthago oder in Köln anfangs *der griechische Paulusbrief ebenfalls* absatzweise verlesen und dann lateinisch wiederholt. Jedenfalls entstanden nun in rascher Folge überall Übersetzungen: das Neue Testament oder Teile davon aus dem Griechischen und, fast gleichzeitig, das Alte Testament oder Teile davon auch aus einer griechischen Fassung, der sogenannten „Septuaginta", die etwa ab 300 vor Christus von angeblich 70 Gelehrten für den Gebrauch der des Hebräischen nicht mehr mächtigen jüdischen Gemeinde in Alexandria erstellt worden war.

Es ist unwahrscheinlich, daß es eine für den lateinischen Sprachraum autorisierte Übersetzung der Gesamtbibel, wie wir sie kennen, *je gegeben hat. Sicher ist* hingegen, daß alle Bibelteile in frühlateinischen Fassungen vorgelegen haben, *wenn auch* wahrscheinlich in unterschiedlicher Qualität der Übersetzung und mit – schon durch das wiederholte Abschreiben – voneinander abweichenden Versionen. Der ganze Bestand zusammengenommen – das ist die Vetus Latina, die Verlorene.

Dabei war sie „das Wort, das ausging in alle Länder". Die Wertigkeit der sprachlichen Form kann also gar nicht überschätzt werden. Auch wenn die Wissenschaft heute wieder ganz überwiegend die tatsächliche Existenz eines aus Galiläa gekommenen jüdischen Religionsstifters anerkennt, der etwa im Jahre 30 unserer Zeitrechnung in Jerusalem hingerichtet wurde, so ist es doch in Wahrheit seine greifbare Nachwirkung, sein *unendlich* langer Schatten, der über die Welt fällt, aus dem wir letztlich auf ihn, auf seine Sonderheit und, um den Begriff hier *in den Mund zu nehmen, auf* seine Göttlichkeit schließen: auf den verkündeten Jesus kam und kommt es an.

Die Niederschriften setzten erst lange nach seinem Tod und weit vom Ort des Geschehens ein. Erster und eigentlicher Formulierer dessen, was wir als theologisches Gerüst aller Christlichkeit erkennen, ist Paulus. Gewiß, er war etwa 30 Jahre nach Christi Tod in Jerusalem und sprach dort mit Zeugen, die Jesus noch persönlich erlebt hatten. Aber Paulus, der von seinem Damaskus-Erlebnis ausging, verstand die Religion, die er zu formulieren im Begriffe war, schon ganz vom Oster- und Pfingstereignis her. Die Auferstehung, die Transzendenz, die Wandlung der Gläubigen, das waren seine Blickpunkte. Und so intendiert war auch der *geistige Samen, den er in die sich allent*halben formierenden Gemeinden streute. Der *historische* Jesus war nicht sein eigentliches *Thema*.

Die Evangelisten betraten die Bühne später. Sie waren nicht Geschichtsschreiber, viel eher Prediger. Der älteste, Markus, faßte um das Jahr 70 unkritisch zusammen, was er da und dort gehört hatte. Matthäus, der nächste, tendierte dazu, Jesus als den Messias herauszustellen, auf den die Juden seit alters hofften. Er schrieb um das Jahr 80. Der „Menschensohn", dessen rekonstruierbare Existenz – von seinen ersten Auftritten am Jordan bis zu seinem Ende auf Golgatha – nur etwa drei Jahre umfaßt, erhielt nun einen Lebensablauf, wie ihn die Propheten des Alten Testaments geweissagt hatten.

Wiederum zehn Jahre später erst entstand das Evangelium des Lukas. Die *christlichen Gemeinden waren trotz oder* gerade wegen der ersten Verfolgung, die mit Nero (54–68) eingesetzt hatte, überall *gewachsen*. Längst war Petrus in Rom gekreuzigt (64?) und Paulus ebendort enthauptet (66?). Palästina war während der fünf Jahre des Großen jüdischen Krieges (66-70) verwüstet worden, Jerusalem von Titus erstürmt und zerstört. Da trug dieser liebenswürdigste der Evangelisten die menschlichen Züge in das Jesusbild ein: Ochs und Esel und den Stall von Bethlehem. Lukas ist es, der dem Abendland Weihnachten schenkte.

Der vierte Evangelist schließlich, Johannes, der etwa um die Wende des ersten *Jahrhunderts sein Werk abschloß*, fügte einerseits zwar die für die Ausbreitung wahrscheinlich unverzichtbaren logischen Schlußsteine in die Jesus-Überlieferung, war andererseits aber schon nicht mehr Berichterstatter, sondern Theologe, der an einem Gedankengebäude arbeitete. Er war griechisch gebildet. Wie Matthäus den jüdischen Messias sah und schilderte, so beschrieb er einen Religionsstifter, der die gebildete Welt des Hellenismus ansprechen und mitreißen sollte (zeitweise hat sich die kritische Bibelforschung mit dem Evangelisten Johannes im Kontext der Jesusforschung gar nicht mehr befassen mögen).

So also waren die Quellen beschaffen, auf denen das Gebäude des christlichen Glaubens zu errichten war. Über den Stifter *selbst wußte man wenig, und dieses* Wenige war umstritten. Es waren die späteren Niederschriften, die Texte, auf die es ankam.

Die moderne Theologie schuf sich für das Phänomen einen jener diskreten, weil nur den Eingeweihten verständlichen Begriffe: Sie unterscheidet zwischen dem historischen Jesus und dem kerygmatischen Jesus. Der kerygmatische Jesus (von griech. Kerygma = Verkündigung) ist der Christus, wie er gelehrt wurde, der geglaubte Erlöser. Ge*glaubt wurde im Westen an den Gottes*sohn der Heiligen Schrift – im Gewande der Vetus Latina.

Im Jahre 382, nach dem Sieg der neuen Religion, beauftragte der damalige Bischof von Rom, der Papst Damasus, den aus Ungarn stammenden, in der mediterranen Welt weitgereisten Gelehrten Eusebius Hieronymus mit der Erstellung eines purgierten Textes aller inzwischen kanonisierten Teile der Heiligen Schrift. Hieronymus ging zügig an die Arbeit.

Was das Neue Testament anlangte, *übernahm er große Teile, behutsam nur* redigierte er anhand der ihm zugänglichen griechischen Texte Übersetzungsfehler, beseitigte Zutaten der Kopisten. Bahnbrechend wurde er für das Alte Testament und die Apokryphen. Er erlernte für seine Arbeit Hebräisch und griff – *nach sechs Jahrhunderten als erster* – wieder auf die Urfassung zurück. Hieronymus ließ sich ab 386 in Bethlehem nieder – die Legende sieht ihn bei seiner Übersetzerarbeit in einer Felsspalte, vom zahmen Löwen bewacht. Ab dem Jahre 400 etwa galt für Rom die Bibelfassung des Hieronymus als maßgeblich („communis"). Sie ist bekannt als „Vulgata".



Er verfaßte die Vulgata: „Hieronymus im Gehäus" von Albrecht Dürer (Ausschnitt)

Doch man hatte keine Druckereien – *und über Italien schwemmten zerstörend* Westgoten, Vandalen, Alanen, Ostgoten schließlich und die Heere von Byzanz mit ihrem hunnischen Vortrab. Nur langsam drang der neue Text nach Westen und Norden vor. In Nordafrika hielt sich die Vetus Latina bis ins sechste Jahrhundert, in England, Germanien und Skandinavien bis zur karolingischen Renaissance. Dann erst verschwand sie endgültig, genauer, sie lebte nur noch spiegelbildlich weiter in den Kirchenschriftstellern, die sich auf sie bezogen oder sie direkt zitiert *hatten*.

Für die sich festigende Papstkirche war die Vulgata ein Instrument der Vereinheitlichung, der Zentralisierung auch. Alle Äußerungen des Heiligen Stuhls bezogen sich fortan auf sie. Wortlaut-Forschung im modernen Sinne wurde nicht betrieben.

Erst als Martin Luther seine deutsche Übersetzung vorgelegt hatte und sich in der Auseinandersetzung mit dem Stuhl Petri stets und ausschließlich auf „das Wort" berief, „so wie es geschrieben *steht*", wandte sich das Augenmerk wieder dem ursprünglichen Text zu.

Mit dem Konzil von Trient (1546) setzte Rom zur Gegenreformation an, und fast gleichzeitig begannen Bemühungen um eine Revision der Hieronymus-Vulgata, worauf schließlich mit der „Sixti V. Clementina" von 1598 die „unabänderliche" Fassung der lateinischen Heiligen Schrift verkündet wurde.

Pfarrer Josef Denk legte den Grundstock der Forschung

Noch einmal wurde es still um die frühen Texte – bis dann die Erforschung des Lebens Jesu in dem historisierenden, naturwissenschaftlich geprägten 19. Jahrhundert mit Macht einsetzte. Nun endlich erhielt die Bibel als die praktisch einzige Quelle für die Anfänge unserer *Religion* Priorität. *Gleichzeitig wurde schmerzlich bewußt, wie sehr* die kulturelle und eben auch die politische Geschichte Europas, ja der westlichen Welt, mit jener ersten Fassung zusammenhing, mit der „Vetus Latina".

Es galt, sie wieder zu entdecken. Und Beuron, die wissenschaftlich schon hervorgetretene Abtei der Benediktiner, gelegen in der schwäbisch-alemannischen Kulturlandschaft, in der einst schon das *Reichenau-Kloster und die Konstanzer* Domschule europäischen Ruhm auf sich zogen, bot sich als idealer Arbeitsplatz an.

Mit der Jahrhundertwende hatte der Münchner Pfarrer Josef Denk begonnen, biblische Zitate bei den alten Schriftstellern zu exzerpieren. Denk vermachte seine auf 400 000 Zettel angewachsene Sammlung der Abtei, wo sie von dem Palimpsest-Pater Dold benützt und vermehrt wurde. *Das war die Grundlage*, auf der nach dem letzten Krieg Pater Bonifatius Fischer systematisch aufbaute.

Die monströse Aufgabe der kompletten Rekonstruktion bedurfte freilich noch eines besonderen Anstoßes: Der Freiburger Verlag Herder erklärte sich bereit, das Werk in Gang zu bringen und unterstützend zu begleiten. Verleger Theophil Herder-Dorneich wurde so zum Gründungsvater des Unternehmens. 1952 entstand die gemeinnützige „Stiftung Vetus Latina zur Förderung der Herausgabe einer vollständigen Sammlung aller erhaltenen Reste der altlateinischen Bibelübersetzungen aus Handschriften und Zitaten bei alten Schriftstellern", deren Vorstand aus dem jeweiligen Chef des Hauses Herder und dem jeweiligen Erzabt von Beuron besteht.

Vorstand und Kuratorium lesen sich heute wie das Who's Who europäischer Elite: Schatzmeister ein Graf Metternich, Kuratoriumsvorsitzender ein Graf Kageneck, dann das Kuratorium selbst: Se. Exzellenz Carlo *Maria* Martini, *Erzbischof* von Mailand; S. K. H. Carl Herzog von Württemberg; die Chefs der Häuser Hohenzollern-Sigmaringen *und* Fürstenberg. Es fehlen nicht: Abs, Düsselberg von der Deutschen Bank, Geh von der *Württembergischen Landesbank*, Greiss von Glanzstoff, Köln, und natürlich nicht Merkle von Bosch noch Zahn von Daimler. Die *Liste* ließe sich fortführen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft beteiligte sich mit Zuschüssen. Das Land Württemberg, die Diözese Rottenburg sprangen bei. Und seit die Edition stetig wächst, wächst auch die Zahl der Subskribenten weltweit, Kirchen, Universitäten, Bibliotheken vor allem; längst ist das erste Tausend überschritten.

Das Gesamtwerk dürfte etwa 35 000 Quartseiten umfassen. Etwa ein Zehntel davon ist mittlerweile erschienen, so aus dem Alten Testament die ganze Genesis und nahezu die ganze Weisheit Salomons; aus dem Neuen Testament der Epheser-Brief, die Briefe an die Philipper und *Kolosser, die Briefe* an die Thessalonicher, an Timotheus, Titus, Philemon und der an die Hebräer; schließlich die sogenannten Katholischen Briefe (im Grund: Briefe ohne bestimmten Adressaten).

Nun darf man sich nicht vorstellen, daß diese Vetus-Latina-Ausgabe Lektüre für jedermann wäre. Ihr Inhalt stellt sich vielmehr als fast unleserliche Mischung aus Groß- und Kleinbuchstaben, aus Normal- und Kursivschrift, *aus Fett- und* Magerdruck, aus römischen und arabischen Ziffern, aus abgehackten lateinischen und griechischen Satzfetzen dar. Das Geheimnis löst sich erst, wenn man sich die sogenannte Sigelliste zur Hand nimmt, das Verzeichnis der Schlüssel für alle Fundstellen.

Das eigentliche Werk sieht so aus, daß oben an einer Seite, etwa im 1. Timotheus-Brief, eine griechische (Ur-)Zeile steht, darunter die gängigen lateinischen Versionen – dann als Fließtext alle über*haupt bekannten lateinischen* Verwendungen dieser Stelle (mit Verfasser, einigen zusätzlichen Angaben und dem Hinweis, wo, in welcher Bibliothek, das Original lagert). Das kann sich – bei vielzitierten Stellen – über viele Seiten erstrekken. Sämtliche einschlägigen Bibliotheken wurden akribisch abgestreift. Das für das Forschungsziel Wesentliche lagert als Mikrofilm. Da es sich um einen unersetzlichen Kulturschatz handelt, werden Duplikate parallel zu Beuron auch in der Schweiz und in Indiana/USA aufbewahrt.

Wie der Apostel Paulus böse mißverstanden wurde

Schon jetzt läßt sich die theologische *Auswirkung fortgeschleppter Falsch*übersetzungen oder Abschreibfehler an vielen Beispielen festmachen. Hier nur zwei Fälle mit allgemein politischen und kulturellen Folgen.

Wo es bei Paulus griechisch heißt: „Metanoeite", was bedeutet „Denkt um!", da taucht in der Vetus Latina auf: „Poenitentiam agite!", was bedeutet „Tut Buße!" – offenbar etwas viel Äußerlicheres, als der auf die geistige Situation des Gläubigen sich beziehende Paulus gemeint hatte. Die westliche Auslegung verstärkte die ursprünglich *als innerliche* Abkehr gemeinte „Buße" zur äußerlichen Bußleistung – im besten Falle durch *Opfer*, im schlimmeren Falle durch Selbstkasteiungen, wie sie im Hochmittelalter ganze Landstriche als Massenwahn erfaßten; Nonnenorden nahmen die Zuchtrute in ihr Wappen auf, Klöster hatten eigene Geißelkammern; „Poenitenziagite" war der Schlachtruf der Franziskaner, mit dem sie so viel Unruhe stifteten, daß selbst die Kirchenbehörden einschritten: Scheiterhaufen lohten.

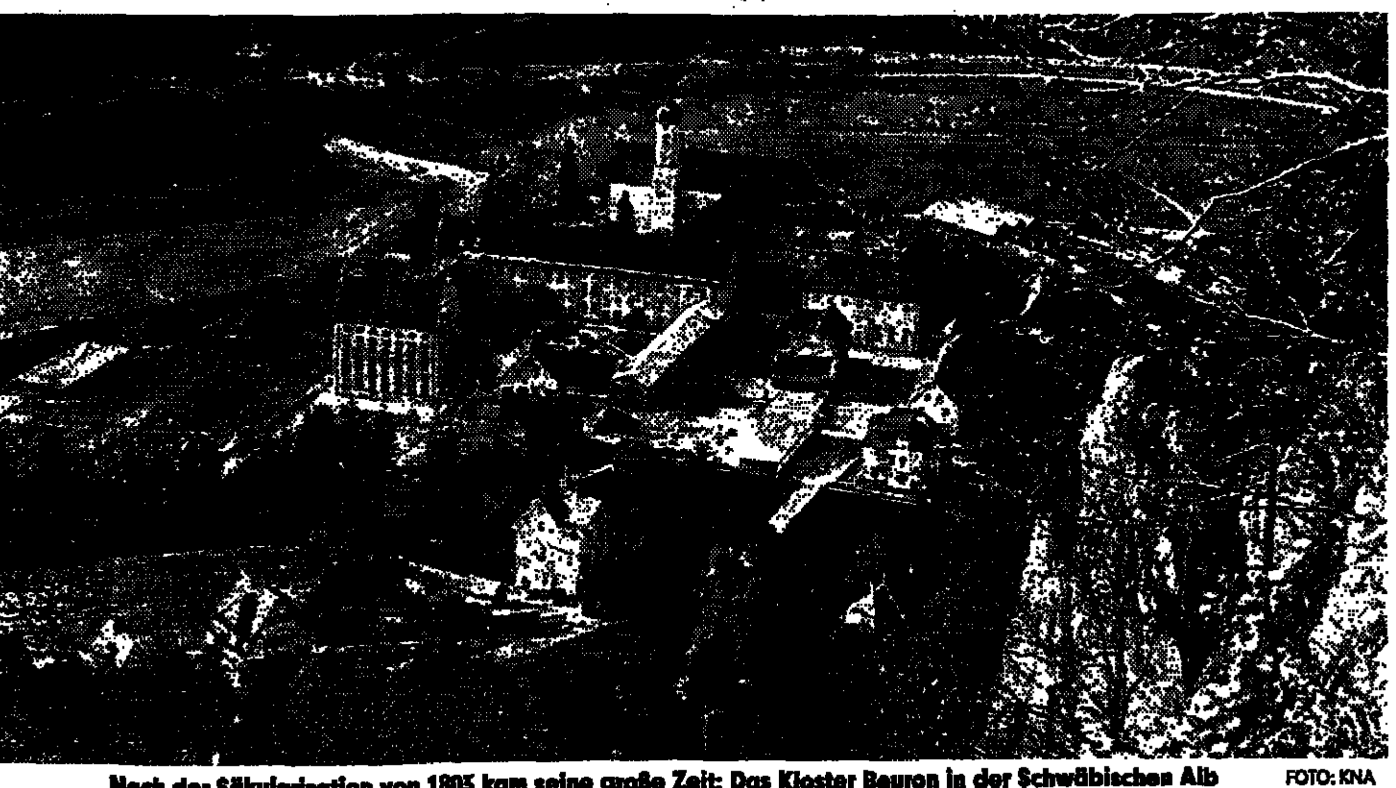
Die anspruchsvolle *Gedankenführung* des Paulus *gab* auch an anderer Stelle Anlaß zu trivialisierenden Mißverständ*nissen. Frede verweist beispielsweise auf* Epheser 6, 11–12: „Zieht die Rüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels widerstehen könnt. Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsteren Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs." Paulus, der nach seiner ganzen Vorbildung an die manichäische Auseinandersetzung zwischen Gut und Böse, zwischen Hell und Dunkel im einzelnen *Subjekt dachte, wurde von den Predigern* der Vetus Latina, deren Versionen sich mählich brutalisierten, mißinterpretiert: Die Stelle wurde schließlich zu einer wesentlichen Motivation für Ketzerverbrennungen und Kreuzzüge.

Die Sammlung der Fundstellen ist praktisch beendet: rund eine Million Belege. Die Herausgabe des Werks selbst wird mutmaßlich mit dem Jahrhundert zu Ende gehen.

Die Vetus-Latina-Forschung ist gelebte Ökumene. Hermann Josef Frede ist Ka*tholik, sein* Vertreter Walter Thiele Protestant, der Mitarbeiter Israel Peri ist Jude.

Der Tübinger Religionswissenschaftler Rudolf Bultmann, der ausgezogen war, die Bibel zu entmythologisieren, befand am Ende seines Forschens zum Zentralproblem der Auferstehung, die ja für den christlichen Glauben ebenso unverzichtbar wie für den modernen Menschen unerklärlich ist: Christus ist wirklich auferstanden – nämlich ins Kerygma, in den Glaubensbestand der Christen.

So wird die Geschichte der frühen Bibel – die geweiht ist „mit Segen vom Himmel herab, mit Segen aus der Tiefe" (1. Mose 49, 25) – auch zur „Heilsgeschichte an sich". Ist die Behauptung vermessen, daß sich ihre Strahlkraft schon daran erweist, daß Menschen die Arbeit ihres ganzen Lebens in das Sammeln winziger Mosaiksteinchen einbringen, daß andere Gelder opfern für etwas, das im Heute keine Früchte trägt?



Nach der Säkularisation von 1803 kam seine große Zeit: Das Kloster Beuron in der Schwäbischen Alb FOTO: KNA

Jörg träumt vom Himmelreich

Erzählung von THEODOR WEISSENBORN

Die Zigeuner waren wohl eine Wegstunde entfernt. Aber Jörg sah sie deutlich: Sie zogen durch den brausenden Wald, oben am Rand der Steinklippe entlang, der Wagen stieß und schwankte, die Räder knirschten, der Vater, ein wirrhaariger, braunhäutiger Mann mit einer Peitsche und in Stiefeln, ging voran und führte das Pferd am Zügel. Ein schwarzweißer, spitzähnlicher Hund, der aussah wie Ami, umkläffte das Gefährt. Reni, die erst nebenhergelaufen war und von der Höhe der Klippe aus in die Schlucht hinabgesehen hatte, saß jetzt bei der Mutter im Wagen auf einem Stapel von Fellen sitzen, unter der golddurchschimmerten Plane, über die die Schatten der Zweige huschten, und überlegte, ob sie Brüder haben sollte.

„Daß sie dich nicht gesehen haben?" sagte Hella. „Ich lag versteckt", sagte Jörg. „Ich konnte sie gut beobachten; eine ganze Stunde lang." Sie gingen den Weg zwischen den Gärten hinauf; Jörg, mit Hemd und Hose bekleidet, wie immer barfuß, Hella, in ihrem blauen Kleid, in Sandalen. Sie mußte nach Zaunröden, für ihre Mutter die Zahnarztrechnung bezahlen. Ami, der sie anfangs beschnüffelt hatte, lief voran und kümmerte sich nicht mehr um sie. Jörg sah wieder die Zigeuner: Sie waren inzwischen auf den Weg gekommen, der oberhalb von Rodungen zwischen den Klippen ins Tal hinabführt. Der Vater ging neben dem Wagen und hielt die Bremskurbel, die Räder ächzten und rutschten auf dem abschüssigen Grund, sie fuhren jetzt langsamer.

„Und es waren wirklich Jungens dabei?" wollte Hella wissen. „Ja, drei oder vier." – „Und sie hatten gar nichts an?" Jörg schüttelte den Kopf. „Nein, nichts." – „Und – sie haben sich geküßt?" – „Ja doch, ja." Er stieß mit der großen Zehe einen Stein beiseite und runzelte die Stirn. Nun hatte er einmal davon erzählt, nun gab Hella keine Ruhe mehr. Aber es ging heute nicht; er hätte nicht wieder davon anfangen sollen. Er sah Reni im

Wagen auf einem Stapel von Fellen sitzen, unter der golddurchschimmerten Plane, über die die Schatten der Zweige huschten, und überlegte, ob sie Brüder haben sollte.

„Komm, wir gehen nicht auf die Chaussee", sagte Hella. „Wir gehen über den Bühel und dann auf dem Feldweg weiter!" Sie gingen hinter Fernkorns Garten hinauf und liefen über die Demmesche Wiese. Am Ende der Wiese krochen sie unter dem Stacheldraht hinweg und stiegen zwischen Baumstubben und Gestrüpp den Abhang hinauf. „Da ist der Bunker", sagte Hella.

Jörg erinnerte sich an den verlassenen Steinbruch bei Rodungen. Sogleich ließ er die Zigeuner einbiegen in das felsige Halbrund und im Schatten der Steilwand zwischen den umherliegenden Kalksteinblöcken haltmachen. Reni kletterte aus dem Wagen und legte die Bremsklötze unter die Räder, der Vater schirrte das Pferd aus und band es am Ausgang des Steinbruchs, wo spärliches Gras wuchs, mit einer Longe an einen Baum. Reni war ihm gefolgt; sie hielt ein zweites, stärkeres Seil, das der Vater ihr aus der Hand nahm, zwischen zwei Tannen in Mannshöhe ausspannte und mit einem eingeklemmten Hebel straffte. Dann mußte sie, wie jeden Tag, üben, barfuß auf dem Seil zu gehen. Ihr schwarzes Haar, das sie mit einem roten Samtband hinter dem Kopf zusammengebunden hatte, hatte sich gelöst und hing ihr wirr über die Schultern ... Jörg hatte alles so deutlich vor Augen wie die ringsum liegenden weiß schimmernden Betonbrocken und die zwischen ihnen wachsenden Ginsterstauden mit ihren gelben Blüten.

Sie hatten die Kuppe des Bühels erreicht und standen vor dem Bunker. Die meterdicken, innen Salpeter ausschwitzenden Betonwände staken, an den Ekken von breiten Rissen durchzackt, schief in der Erde, als hätte eine Riesenfaust sie mit einem einzigen Schlag auseinandergetrieben. Die mächtige Decke hing schräg, scheinbar locker darüber wie der abgerutschte Deckel eines Topfes.

Ami, der den finsteren Bunkerraum durchstöbert hatte, sprang die ausgebröckelten Stufen herauf und gesellte sich zu ihnen. Jörg sah die Stahldrähte, die wirr und gebogen aus den Bruchstellen der Mauern hingen, sah Hella, die, rasch atmend, erhitzt vom Gehen, neben ihm stand –, halb unbewußt, fast wie im Traum nahm er all dies wahr und sah zugleich Reni auf dem Seil, das Sonnenlicht auf ihren Armen, ihre Haut, die goldbraun leuchtete – wie die Hellas –, den zarten Flaum, die Poren, – er stand da, mit gesenktem Kopf, die Augen halb geschlossen.

„Die Zigeuner –", sagte Hella und kam dicht an ihn heran, „du – wollen wir's auch tun?" – „Was?" – „Du weißt schon." Sie hatte den Mund halb geöffnet und blickte ihn an, er spürte die Wärme der Sonne im Rücken, sah Hella vor sich, ihre Arme, goldbraun – wie die Renis –, sein Herz schlug, er bewegte zustimmend den Kopf. Hella fuhr sich mit der Zunge über die Lippen. – Ihr Blick fiel auf Ami, der vor ihnen im Gras hockte und mit gespitzten Ohren zu Jörg aufsah. „Der Hund!" sagte sie. Sie blickte umher, bückte sich, nahm Ami am Halsband und lief mit ihm zu dem Bretterhäuschen hinter dem Bunker, das die Männer des Minensuchkommandos errichtet hatten, um darin ihre Geräte unterzustellen.

Jörg stand und sah von der Hügelkuppe hinab in die Felder, über die in weichen Wellen der Wind lief. Das Dorf lag unten im Grün der Gärten, die Luft zitterte über den Dächern, ein Hahnenschrei schallte herauf, irgendwo war Reni, die Tür des kleinen Schuppens hinter dem Bunker knarrte und fiel ins Schloß.

Als Hella zurückkam, stand er am gleichen Fleck, unbeweglich, ohne sie anzusehen. „Los!" sagte sie. Er rührte sich nicht und sah über ihre Schulter hinweg in die Felder. Er wollte an Reni denken –, aber es ging nicht. Sie boxte ihn vor die Brust. – „Los! Mach doch!" Da fing Ami hinten im Schuppen an zu jaulen, erst leise, dann lauter, und dann hörte er gar nicht mehr auf. Jörg schüttelte den Kopf. „Ach, laß doch!" sagte er. – Es ging nicht. Darüber reden und es tun – das war etwas anderes. Er hätte nicht davon anfangen sollen; er hätte es für sich behalten sollen, alles.

„Was ist denn?" – „Ach, nichts." Er lauschte auf Ami, der jetzt von innen gegen die Tür sprang, noch immer sah er Hella nicht an. „Laß nur!" sagte er. Er ging um den Bunker herum zum Schuppen und schob den Stein beiseite, den Hella vor die Tür gelegt hatte. Ami sprang mit Gebell und winselnd an ihm hoch und freute sich wie unsinnig. Jörg kniete sich ins Gras und streichelte ihn.

„Wenn du nicht willst, – ich geh nach Zaunröden", sagte Hella. Sie stand neben ihm und sah ihm zu. „Geh nur!" sagte er. Er sah nicht auf. „Bleibst du hier?" – „Hm." Er nickte. „Bist du nachher noch da?" – „Ich weiß nicht. Ich glaub, nicht." Sie blieb noch einen Augenbilick stehen, als wartete sie auf etwas, dann, als Jörg schwieg und nur Ami immerzu streichelte, lief sie auf der Seite des Schuppens den Bühel hinab.

Jörg sah noch immer nicht auf. Nach einer Weile erst, als sie schon unten und weit, am Ende der Haselnußhecke war, hob er den Kopf und sah ihr nach, wie sie dahinging auf dem Feldweg, der leuchtend weiß in die Ferne lief, der blaue Fleck ihres Kleides wurde nach und nach kleiner, war noch eine zeitlang zu sehen, dann verschwand er, und nur noch die Felder waren da und wogten im Wind, das Gras regte sich, die Fliegen summten, und die Sonne schien.

Da sprang er auf und reckte die Arme in die Luft. „Komm, Ami!" rief er. Er lief vorbei an dem Bunker, setzte über die Ginsterstauden hinweg in atemlosem Lauf, fühlte den Wind an den Ohren, Ami überholte ihn, „lauf, Ami! lauf!" rief er, und weiter ging's, auf der Seite des Bühels, wo sie heraufgestiegen waren, hinab, bis da, wo in halber Höhe des Hanges eine Holunderhecke blühte. In dem dunklen Grün öffnete sich eine schattige Höhle, Zweige hatten sich gewölbt zu einer Laube. Er warf sich auf den Rükken, verschränkte die Arme im Nacken, schloß die Augen und lag mit Reni in seiner Höhle, die er beim Beerensuchen im letzten Sommer oberhalb der Steinklippe entdeckt hatte: eine senkrechte, halb mannshohe Felsspalte, die sich nach innen zu erweiterte. Sie lagen in dem kobelartigen Raum, den er ausgepolstert hatte mit Moos und trockenem Laub, dem dämmrigen Dunkel, mit dem Blick auf das lichte Viereck des Eingangs, auf nickenden Farn und Türkenbund und ein Stück blauen Himmels, in dem pfeifend ein Habicht stand ...

Nie waren Zigeuner in dieser Gegend gewesen, nie waren sie auf der Hainseite entlanggezogen, nie hatten sie im Steinbruch gelagert, und nie hatte er mit Reni in seiner Höhle gelegen. Nur einmal, als er mit Vater in Stadt-Worbis auf dem Pferdemarkt gewesen war, hatte er Seiltänzer gesehen, und ein Mädchen war dabeigewesen, das ausgesehen hatte wie Reni. Aber ob sie Zigeuner waren, und ob das Mädchen Reni hieß? Er hatte sie so genannt.

Nur dies war wirklich: Er, hier, am Nachmittag, im Schatten der Holunder, Ami zu seinen Füßen, der zu ihm aufsah und bisweilen nach einer Fliege schnappte, Reni neben ihm in ihrem ärmellosen, aus einem Fell geschneiderten Kleid mit dem ledergeflochtenen Gürtel, die ihren Arm um seinen Hals gelegt hatte und sich an ihn schmiegte, deren Haar und Gesicht er streichelte, – dies alles war sein. Es war beinahe das Himmelreich.

Früher

Von PAUL KERSTEN

Früher
konnte ich ganze Sonnentage
verschlafen

Früher
konnte ich mich in der Julihitze
freuen
auf den ersten Frost
im Dezember

Früher
lag im Winter
der nächste Sommer schon
unter dem Schnee

Heute
ist jeder Septembertag
der letzte Atemzug
des Sommers

Heute
frage ich mich schon im August:
Wie kalt wird der Herbst sein
und wer
wird im November sterben



Stein aus dem Taihu-See in der Verbotenen Stadt in Peking

Mit Yin und Yang durch den Garten des Ergötzens

Unter dem Einfluß Chinas entstanden in Europa die Landschaftsgärten, die scheinbar natürliche Domestizierung der Wildnis. Das war nicht das einzige Mißverständnis, das aus Fernost importiert wurde. Denn der Garten ist in China zwar ein Stück Natur, aber er ist keine verkleinerte Landschaft. Mit dem Garten soll nicht der Wildwuchs kopiert, sondern die der Welt innewohnende Harmonie, der Dualismus zwischen Yin und Yang, zwischen den weiblichen, chthonischen, empfangenden und den männlichen, lichtvollen, schöpferischen Kräften sichtbar gemacht werden.

Der chinesische Garten soll eine Stimmung erzeugen. Er vermittelt eine Lebensphilosophie – die sich allerdings nur dem erschließt, der die symbolische Bedeutung von Bäumen, Blumen und Sträuchern, von Wegformen und Brükken, von Toren, Durchblicken und verstellten Aussichten zu entschlüsseln versteht. Als hilfreicher Führer bietet sich hier der Band „Die Gärten Chinas" von Marianne Beuchert (Diederichs Verlag, Köln, 256 S. mit zahlr. Abb. und Plänen, 78 Mark) an.

Die Autorin hat mehrfach China besucht. Und ihr ist es zu danken, daß jetzt bei der IGA in München auch ein chinesischer Garten angelegt wurde, der sich inzwischen als ein besonderer Anziehungspunkt der Gartenschau erwiesen hat. Diese Besucherfülle verhindert jedoch nachzufühlen, wie ein solcher Garten ursprünglich von den Chinesen erlebt wurde. Dabei sind alle Sinne beteiligt. Eine Blume, die nicht duftet, ist für einen Chinesen ein Unding. Nicht anders ist es mit den Geräuschen. In Wuxi – weiß Marianne Beuchert zu berichten – gibt es im „Garten des Ergötzens" einen „Bach der acht Töne". Und die Chinesen sagen, am Geräusch der Regentropfen auf den Lotosblättern könne man die Jahreszeit erkennen.

Der Garten ist nicht nur ein Schönwetterparadies. Deshalb durchziehen die großen Anlagen oft gedeckte Wandelgänge. Wie überhaupt Architektur und Natur für den chinesischen Garten keine unvereinbaren Widersprüche sind. Anders als der japanische Garten, der mit der „geborgten Landschaft" gern über seine Grenzen hinausweist, begenügt sich der chinesische mit seiner Begrenzung – innerhalb derer er allerdings gern ein Bild der Grenzenlosigkeit hervorzurufen trachtet. Deshalb schieben sich Bambus oder Steine als undurchdringliche Wand ins Blickfeld, scheint sich ein Teich hinter einer Biegung noch endlos auszudehnen. Schnurgerade Wege kennen die Chinesen nicht, und die Stege über dem Wasser verlaufen stets im Zickzack. Im Gegensatz zur Architektur, die in starkem Maße der Symmetrie huldigt, herrscht in den Gärten Asymmetrie vor. Darum lieben die Chinesen auch nicht die regelmäßig gewachsenen Bäume, sondern die bizarren Formen.

Dasselbe gilt für die Steine. Auch da werden die zerklüfteten, zerfurchten Felsen bevorzugt. Besonders begehrt sind die durchlöcherten Kalksteine aus dem Taihu-See. Sie wurden von Kaisern gesammelt und beim Sturz einer Dynastie vom Eroberer entführt.

Aus solchen und ähnlichen Details der Gartenkunst ist eine Kontinuität im Denken und Handeln abzulesen, die den neuen Ideologien erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Denn wie will man einerseits die Tradition bewahren und fortführen, andererseits aber dem „Aberglauben" der „Himmel-und-Erde"- oder der „Yin-Yang-Symbolik" entgegenwirken?

Die chinesischen Gärtner erweisen sich dabei als Pragmatiker. Sie halten sich an die Gartentheorie des Shen Fu aus dem späten 18. Jahrhundert und seinen Ratschlag – mag man ihn taoistisch, idealistisch oder materialistisch nennen –, „das Unwirkliche im Wirklichen" auszudeuten.

PETER DITTMAR



Der „Garten des Törichten Politikers" in Suzhou

Tümpler wird man nur durch Ansteckung

Von Zaun zu Zaun / Von BARBARA von WULFFEN

Die Magnolie war schon alt. Das harte kontinentale Klima hatte sie nicht davon abbringen können, mit der Zeit einen dicken Stamm und ausladende Äste zu haben. Aber nicht jeder Frühling erlaubte ihren Knospen aufzublühen. Nahebei im runden Springbrunnen, dessen mittlere Steinpyramide in ihren Höhlungen eines Sommers rätselhafterweise einem alten und vielen jungen Krebsen Unterschlupf gewährte, silberte in manchen Nächten so heller Mond, daß das Kind davon erwachte, als ob jemand geläutet hätte. An geschwungenen Kieswegen, die am frühen Morgen ein alter geduldiger Gärtner rechte, standen Hochstammrosen. Die schützende Fliederhekke war so breit, daß geheime Wohnungen darin Platz fanden, eingerichtet mit Möbeln und kleinem Kochgerät. Im Wintergarten gediehen hohe Kamelienbäume in bemoosten Holzkübeln. An seiner Glaswand entlang dufteten nelkenartig herb die Levkojen.

Dieser Garten war nicht groß. Aber die hinter Weinreben und Pfirsichspalier in Maria-Theresia-Gelb leuchtende Fassade sollte Fischer von Erlach entworfen haben. Das mag übertrieben gewesen sein. Doch so stand es der Magnolie wohl zu.

Ihre Kostbarkeit korrespondierte mit den gewellten Getreidefeldern voller Mohn und Kornblumen vor dichten Nadelwäldern, deren Moosboden im Herbst mehr von Pfifferlingen als von Sonnenflecken goldgelb gesprenkelt war. Feldgehölze waren viele Meter breit, undurchdringlich von Schwarzdorn und hießen Remisen. Rebhühner flogen in langen Ketten. Hoch in den Felsen über dem Fluß am sogenannten Sabachowa horstete der Uhu und verstreute ausgeleerte Igelhäute, unheimliche Reste nächtlicher Jagden.

Womit es etwas später dann zu Ende ging, und nicht nur in der heute weltfernen östlichen Kinderlandschaft, das waren der Uhu, die Rebhühner, Remisen und Kornblumen, die Flecken und Reihen der Pfifferlinge. Neuerdings beginnen sogar die Nadelwälder zu verschwinden.

Dafür haben sich die Hochstammrosen sonderbar vermehrt, die Magnolien, Rhododendren, Rasenrondelle und Levkojenrabatten zwischen bläulich schattenden exotischen Koniferen, zwischen Wacholdermännchen und skurrilen Cotoneasterbüschen. Wohlfeile Besonderheiten, aus ihrem alten Rahmen gebrochen, haben sich nach Suburbia ergossen, auf ihrem Zug jene altbewährten heiteren Gartenfreundschaften von Stückrosen, Ringelblumen, Nelken und Dahlien verdrängend, die sich so gut mit Salat, Rettich, Zwiebeln, mit Sellerie, Tomaten, Rüben, Kohl und Gewürzkräutern vertragen.

*

Da die geduldigen Gärtner mit dem langsam wiegenden Gang längst ausgestorben waren, hielten allerlei grellbunt lackierte Geräte ihren Einzug, Maschinen und chemische Substanzen, um etwa in zu trockenem und kontrastreichem Klima mißmutig vor sich hingilbenden Rasen ins üppige Grün zu zwingen, anstatt ihm die hierzulande angemessenen fröhlichen Farbfolgen zu lassen: rosageränderte Gänseblümchen im März, hellblauen Ehrenpreis im April, weißes Wiesenschaumkraut und fröhlich gelben Löwenzahn im Mai, später verhalten bläulichen Günsel und bunten Klee, den Hummeln und Bienen gerne aufsuchen. Eigene Geräte und Chemikalien sollen Moos bekämpfen, das in trockenen Sommerwochen gar kein so übles Grün abgibt und Wasser einsparen hilft. Gifte halten Unkraut von Wegen fern und Schädlinge von den allzu edlen und empfindlichen Zierbäumen und Blumen.

Man fragt sich, wie es die Meisen im Umkreis der Gartenterrassen noch schaffen, von einer winterlichen Futtersaison zur nächsten zu übersommern und für ihre Jungen die Insektennahrung aufzutreiben, ohne die diese zugrundegehen; wie die zierlichen Marienkäfer den Giftkrieg überstehen oder wo die Schmetterlinge herkommen, die unsere Budlejen unverdienterweise noch immer besuchen; denn die Futterpflanzen ihrer Raupen haben in den Gärten kaum mehr Lebensraum.

Doch im allgemeinen Desaster keimt auch Hoffnung auf. Seit sich die ausgeräumte Agrarflur und die sauberen Rasenrechtecke der Stadt- und Dorfränder fast lückenlos ineinanderschieben, bemächtigt sich eine solche Natursehnsucht mancher Gemüter, daß diese plötzlich nicht mehr mit ein paar Tulpen und Rosen auf einheitlichem Grün zu stillen ist. Es verlangt solche Menschen nach selbstgezogenem Salat, Gemüse und Obst, nach Gewürzen und Heilkrätuern, nach Margeriten- und Glockenblumenwiesen. Ein Traum gewinnt Umrisse: Aus den riesigen öffentlichen Grünflächen und den zahllosen privaten Kleingärten Reservate zu entwickeln, in denen wenigstens Teile der Natur sich erholen können.

Man könnte beispielsweise sich auf den Boden einlassen, den man vorfindet und darauf verzichten, ihn eilig mit einer Fuhre fetten Humus' zu „verbessern". Wir bewohnten einige Jahre ein Grundstück in ehemaligem Wald, der auf fluvioglacialem Schotter der Würm gestanden hatte. Der Boden war so mager und durchlässig, daß liebevoll vorgetriebene Sonnenblumen sich nur zu einer Art knapp kniehohen gelben Aster entwickelten. Die Rosen kränkelten, bis auf eine kleinblumige alte Kletterrose am Haus, die schon im Mai sich bis zum Dach mit pfirsichfarbenen duftenden Blüten bedeckte. Nur Mohn, Staudenmargeriten, Spiräen fühlten sich wohl. Wir mähten zunächst aus reiner Gewohnheit den dürftigen Rasen. Erst allmählich entdeckten wir, daß unter den großen Hainbuchen Schusternagerl, also kleine Frühjahrsenzian blühten und später das Weiße Waldvögelein, eine kostbare heimische Orchidee. Nun ließen wir die Mähmaschine rosten und das Grün des Moosbodens begann uns zu gefallen.

Im nächsten Garten würmaufwärts war tiefgründiger, nacheiszeitlich angewehter Löß. Hier gedeiht nun fast alles. Aber auch hier lernten wir erst im zweiten Jahr, den kleinen Hangteil am Waldrand nur noch im Herbst zu mähen und Glokkenblumen, Margeriten, Johanniskraut, Königskerze oder Sterndolde schön zu finden, vor allem als eine braungrün blühende Orchidee, Epipactis helleborine sich üppig aufrichtete. In einigen Beeten prunken aber durchaus Tulpen, Lilien, Hemerocallis, japanische Baumpaeonie, Rosen und Herbststauden.

Dann bauten wir den ersten Tümpel aus Beton, dem bald der unvermeidliche, größere, zweite folgen sollte. Nun wurde der Garten zur wirklichen Umwelt. Hausbewohner und Gäste, Kinder und große Leute hocken seither häufig davor und betrachten, übers Becken gebeugt, das wimmelnde Wasserleben, die Schwimmkäfer, Mückenlarven, Wasserflöhe, Schnecken, Rückenschwimmer, oder Wasserläufer. Tümpler wird man auch durch Ansteckung, und aus Tümplern werden allemal die besten Naturschützer.

*

Die betonierte Grube war kaum mit Wasser gefüllt, als sich Kröten einstellten um zu laichen. Sie schienen jahrzehntelang geduldig auf diese Möglichkeit gewartet zu haben, waren auf Kellertreppen und unter Kanalgittern stumm zugrundegegangen, ehe sich ihnen dieser bescheidene Ort für ihre wenigen stillen Hochzeitsnächte im April bot, die sie mit ihren leisen klangvollen Rufen belebten. Später kamen Alpenmolche dazu, Wasserfrösche wurden heimisch und schillernde Libellen.

Die halbzahmen Stockenten vom nahen Fluß, auf Suche nach neuen Nistplätzen, waren so zerstörerisch für diese kleine Wasserwelt, daß der Hund, gewöhnt, aufs friedlichste mit Hühnern, Wachteln, Katzen und Igeln umzugehen, rasch lernen mußte, sie zu vertreiben. Auf so kleinem Raum will die Natur gelenkt werden. Ein vielfältiges Gleichgewicht würde sich von alleine nicht halten. So wird um der Lurche willen auf Fische verzichtet. So gilt es im Garten, Scharbockskraut und Giersch auf bestimmte Bereiche zu beschränken, damit auch Lerchensporn, Lungenblume und Maiglöckchen aufkommen. Der Fingerhut wird im ganzen Grundstück zusammengesucht und alljährlich an einigen Stellen versammelt, sowie als Bodendecker zwischen Beerensträuchern in Dienst genommen.

Ehrensache ist es heute, Seidelbast, Türkenbund, Pulsatilla, gar Frauenschuh und andere Orchideen aus Gärtnereien zu beziehen, sie so teuer zu bezahlen, wie es ihrer Seltenheit angemessen ist. Deren Ausgraben mag noch vor einigen Jahrzehnten eine läßliche Sünde gewesen sein, heute ist es ganz und gar unentschuldbar.

Treten wir lieber der alten Natur Teile des Gartens ab, einen Bereich mit Nesseln, wo vor Kiefern Schlehenbüsche wuchern dürfen, duftende Traubenkirschen und Geißblattsträucher, Felsbirne, Liguster, Wildzwetschgen, Eberesche oder den Hirschholunder mit seinen augustroten Beeren. Das wäre eine Gruppe, die an Schönheit jeder exotischen Koniferen- oder Blütenbuschpflanzung aus dem Gartencenter nebenan überlegen ist.

*

Nun haben wir die Schmetterlinge ein wenig mitverdient, jene bunten Tagfalter und Nachtschwärmer, die Admirale, Pfauenaugen oder Bärenspinner, die Bienen, Schwebefliegen und schillernden Käfer; aber auch die jubelnde Strophe des Schwarzplättchens, das „Orgeln" der Gartengrasmücke, die unerschöpflichen Rufe der vielerlei Meisen, vielleicht, wenn wir Glück haben, sogar die bunte Schönheit des so selten gewordenen Gartenrotschwanzes. Vor diesem Hintergrund werden auch Edelrosen, Lilien oder Iris nicht schlechter gedeihen.

Wir sind längst für die uns noch verbliebene Natur, jene Reste des einst so weiten, freigebigen Gartens verantwortlich geworden. Wir wollten es so, haben all unsere Intelligenz, Kraft und Begehrlichkeit eingesetzt, die Natur zu unterwerfen, ihre Geheimnisse zu erforschen, ihre Schätze und Kräfte auszubeuten. Nun dürfen wir nicht erwarten, daß sie uns noch immer als überquellende Wildnis überall entgegenkommt. Sie ist ein abgemüdetes, zu Tode erschöpftes Land geworden, dem wir unsere wiedererwachende Liebe durch Beistand erweisen müssen.

Man sollte dankbar das Knie beugen vor einem duftenden wilden Seidelbast, vor einer Fliegenophrys oder einer Türkenbundlilie, und wer das Glück hat, den Flötenton des großen Brachvogels oder das endlos variierende leidenschaftliche Lied des schimmernden Blaukehlchens zu vernehmen, der lausche ehrfürchtig und gehe leise wieder fort auf dem Pfad, den er ins Moor gegangen ist, ohne sich bemerkbar zu machen. Er hat einen Rest des Paradiesgartens betreten dürfen, dessen Parzellen wie ein zerfallenes Puzzle in unserer Landschaft aus Asphalt, Beton und Agrarsteppe verstreut liegen.

Mit der „Grönland“ auf Expedition in den Orient

Erinnerung an Carsten Niebuhr, den wissenschaftlichen Kara ben Nemsi aus Dithmarschen / Von BARTOLD C. WITTE

Von Sana, der neuen Hauptstadt des Jemen, windet sich die Straße durch die Hochebene, über Pässe und an Schluchten vorbei gen Süden, zur alten Hauptstadt Tais. Amerikanische Entwicklungshelfer bauten vor zwanzig Jahren die kühne Trasse, deutsche Firmen machten eine bequeme Teerstraße daraus. Am höchsten Punkt, fast dreitausend Meter über dem Meer, öffnet sich das schroffe Bergland dem Blick des raschen Reisenden bis weit in die blaue Ferne. An den steilen Hängen kleben Dörfer und Burgen, arbeiten unter der hohen Sonne die Frauen in den Terrassen, ernten Hirse und Gemüse von den winzigen, sich vielfältig übereinander schichtenden Feldern. Ab und zu überholen wir einen Reiter, der als freier Mann den Krummdolch im Gürtel trägt. Wohin des Weges? Vielleicht nach Saudi-Arabien, wo das Ölgeld lockt?

Die Straße ist neu und doch uralt. Auf ihr zogen vor über zweitausend Jahren schon die Karawanen nach Norden, um Gold, Weihrauch und Myrrhe aus Asien, Afrika und Arabien an das Mittelmeer zu bringen, am Ende gar nach Rom, Köln oder Paris. Ob vielleicht die Heiligen Drei Könige einst zur Huldigung vor dem Nachfahren Davids von hier über die „Weihrauchstraße“ in das Judenland zogen? Auch indische Gewürze und chinesische Seide nahmen diesen Weg, auf dem einst schon die Königin von Saba gen Norden zu Salomo gereist war. Über die seit alters so genannte „Weihrauchstraße“ wanderten in der späten Antike jüdische und christliche Missionare nach Süden, unter ihnen gewiß jener äthiopische Adlige, von dem die Apostelgeschichte als dem ersten afrikanischen Christen berichtet, den Philippus auf der Straße zwischen Jerusalem und Gasa für den neuen Glauben gewann. An ihr liegen Mekka und Medina, wo Mohammed sechs Jahrhunderte später aus arabischem Erbe und christlich-jüdischer Überlieferung als jüngste Weltreligion den Islam schuf.

Vom Ende der Weihrauchstraße in den Häfen an Arabiens Südküste ist über das „Tor der Tränen“ nach Westen leicht die afrikanische Gegenküste, mit Hilfe des Monsuns nach Osten sogar Indien gut erreichbar. Im hohen Mittelalter bezogen venezianische Kaufleute über diese Route die Schätze Asiens für ihre europäischen Kunden, bis der Türke die Straße sperrte und daraufhin Vasco da Gama anno 1498 den neuen Weg nach Indien um Afrika herum erschloß. Danach verfielen die Straße und der an ihren Rändern gewachsene Reichtum, versank das einst vom großen Alexander, der es nie sah, so genannte „glückliche Arabien“ für lange Zeit in europäischer Vergessenheit.

Der Mann, der diese Vergessenheit als erster durchbrach, wurde vor zweieinhalbhundert Jahren geboren: Carsten Niebuhr. Seit Jahrhunderten saßen die Niebuhrs zu Lüdingworth im Lande Hadeln, unweit der Elbmündung, als freie Bauern auf ihrem ererbten Hof. Wie wird ein friesisch-sächsischer Bauernsohn zum Wiederentdecker des „glücklichen Arabien“? Da kam viel zusammen: der Verlust des elterlichen Erbes, der den jungen Niebuhr zum Studium der Landvermessung bei dem berühmten Mathematiker Kästner nach Göttingen trieb, sodann der von Göttinger Professoren herbeigeführte Entschluß des dänischen Königs Friedrich V. und seines Staatsministers Graf Bernstorff, eine wissenschaftliche Expedition nach Arabien zu entsenden, und schließlich der an eine antike Tragödie gemahnende Ablauf dieser Expedition selbst. Sechs Männer – zwei Dänen, zwei Schweden, zwei Deutsche – schifften sich im Januar 1761 zu Kopenhagen auf dem dänischen Kriegsschiff „Grönland“ zu ihrer Reise ein. Nur einer, Carsten Niebuhr, kehrte nach sechs Jahren aus dem glücklichen Arabien zurück.

Als Forschungsreise im Geiste der aufgeklärten Zeit war das dänische Unternehmen gedacht, daher auch von gespannter Aufmerksamkeit der europäischen wissenschaftlichen Öffentlichkeit begleitet. Die Nachrichten der Bibel über Ägypten, den Sinai und Arabien sollten kritisch überprüft, der weiße Fleck auf den europäischen Landkarten namens „felix Arabia“ oder auch Jemen getilgt, der Seeweg durch das Rote Meer genau beschrieben, die Völker, Tiere und Pflanzen Südarabiens erkundet und wissenschaftlich eingeordnet werden.

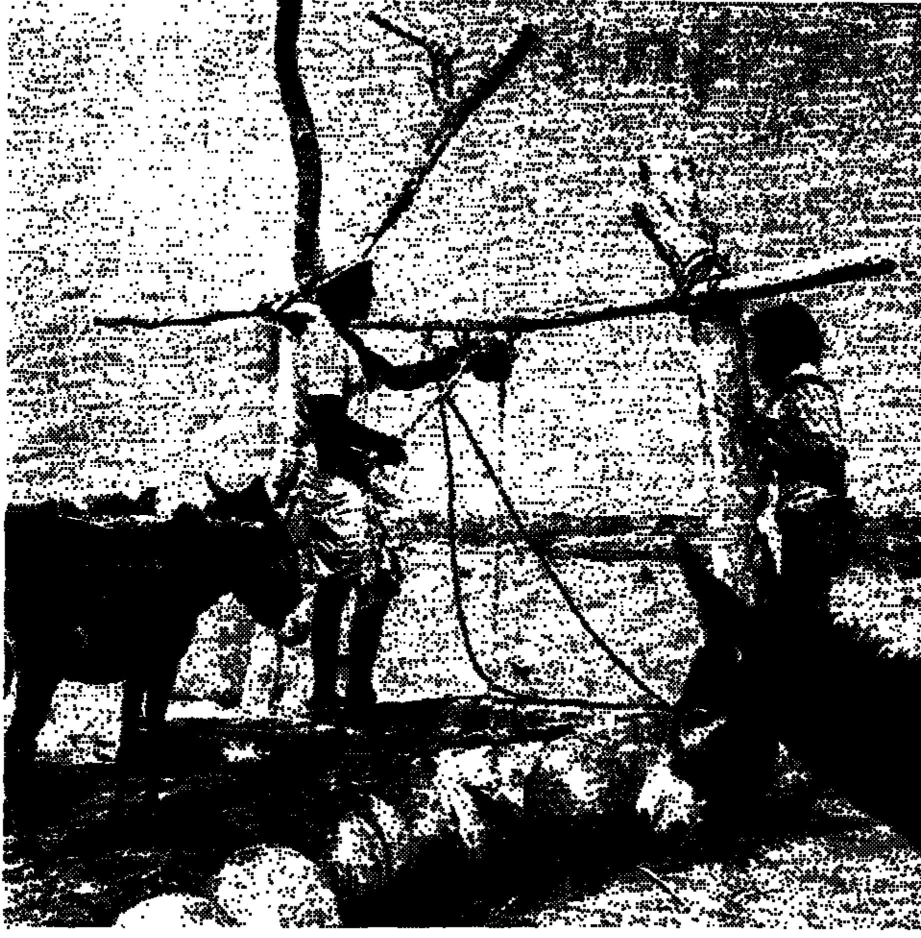
Freilich hatte König Friedrich wohl auch noch andere, nämlich politisch-wirtschaftliche Interessen: während sich England und Frankreich im Siebenjährigen Krieg um den Besitz Indiens stritten, wollte das neutrale Dänemark stärkeren Anteil am Indienhandel gewinnen – warum nicht, wie einst die Venezianer, über die ägyptisch-arabische Landbrücke statt um Afrika herum? So hatte die Forschergruppe Instruktion, von Jemen aus nach Indien weiterzureisen, und eben deshalb brachte der Landmesser Niebuhr nach Kopenhagen genaue Karten nicht nur des Jemen zurück, sondern auch des Nildeltas und des Roten Meers, dazu präzise Angaben über die Monsunschiffahrt nach Indien.

Doch vergebens. Im Jahr 1767, als sich Niebuhr bei Bernstorff und dem König zurückmeldete, war der Weltkrieg um Indien und Nordamerika schon zugunsten Englands entschieden, der dänische Traum von indischen Reichtümern zu Ende, das Interesse am Ergebnis des Abenteuers der sechs in Kopenhagen fast erloschen. Noch heute liegen manche Schätze, die Niebuhr und seine Reisegenossen von unterwegs nach Hause geschickt hatten, unbearbeitet in den Archiven. Großenteils auf eigene Kosten, weil die dänische Regierung allzu wenig beisteuerte, veröffentlichte gleichwohl der Rückkehrer in den folgenden elf Jahren unverdrossen: eine Landesbeschreibung Südarabiens, zwei Bände Reiseberichte mit vielen Zeichnungen, Karten und Tabellen – ein dritter Band erschien lange nach seinem Tode – sowie die umfangreichen naturwissenschaftlichen Notizen von Peter Forskal, dem Biologen und eigentlichen Kopf der Expedition.

Was Niebuhr so publizierte, machte ihn schließlich doch berühmt in ganz Europa, obgleich er selbst der Wissenschaft und der Öffentlichkeit ganz entsagte, um von 1778 bis zu seinem Tode 1815 als Landschreiber zu Meldorf, dem Hauptort Dithmarschens, seinen geliebten friesischen Bauern Herr und Diener zugleich zu sein. Warum dieser Ruhm? Ganz gewiß zunächst wegen der fast unglaublichen Ausdauer, die Niebuhr bewiesen hatte, zuletzt auf der dreijährigen einsamen Rückreise über Land vom indischen Bombay nach Dänemark, während der er zum Beispiel in den Ruinen von Persepolis wochenlang die Keilschrift sorgfältig abzeichnete, Grundlage für deren spätere Entzifferung durch den Deutschen Grotefend und den Dänen Rask. Sodann auch, weil das Zeitalter der Aufklärung sich wiederfand in diesem einfachen Bauernsohn und Geometer, der durch beständigen Fleiß und nüchterne Genauigkeit das Licht der wissenschaftlichen Erkenntnis in einen der letzten dunklen Winkel dieser Erde gebracht hatte. Und schließlich vielleicht vor allem angesichts des reichen Beitrags, den die Wissenschaft von der Erde und von den Menschen, die auf ihr leben, dem Arabienreisenden Niebuhr tatsächlich verdankt.

Die Bauern und Städter Ägyptens wie die Stämme des jemenitischen Arabien, ihr Leben und ihre Sitten beschrieb er so genau wie seither kaum ein zweiter. Seine Karten vom Nildelta zwischen Alexandria und Kairo dienten Napoleon auf seinem ägyptischen Feldzug von 1798/99 ebenso als Leitlinie bei Vormarsch und Rückzug, wie Niebuhrs berühmte Karte des Jemen noch Nassers Generälen half, in den sechziger Jahren dieses Jahrhunderts ihren schließlich fehlgeschlagenen Interventionskrieg zu führen. An derlei Anwendung seiner Datensammlungen hatte der friedliche Niebuhr freilich nie gedacht.

Die Reise der sechs in das glückliche Arabien war zugleich ein menschliches Drama von archaischer Wucht. Thorkild Hansen hat zwei Jahrhunderte später anhand der Kopenhagener Akten dazu berichtet, was der nüchterne, verschlossene Niebuhr in seinem sonst so detailreichen Reisebericht verschwiegen hatte. Schon die Auswahl der sechs Teilnehmer hatte sich zu einem Lehrstück von Professorenkrach, Eitelkeit und menschlichem Versagen entwickelt, weshalb die seit 1756 geplante Expedition erst drei Jahre nach der 1758 erfolgten Bestellung Niebuhrs zu ihrem „Mathematicus“ ausreisen konnte. Weil jeder jedem mißtraute, wurde kein verantwortlicher Leiter bestellt, sondern jeder – außer dem Diener – für gleichberechtigt erklärt.


Wo venezianische Kaufleute die Schätze Asiens nach Europa transportierten: Oase am Rand der „Weihrauchstraße“ FOTO: WILHELM KNÜTTEL

Auf dem Seeweg von Konstantinopel nach Kairo brach der große Krach vollends aus: Niebuhr, Forskal und der Maler Baurenfeind beschuldigten den überdies noch fachlich unfähigen Philologen von Haven, er habe sie alle mit Arsenik vergiften wollen. Doch der ferne Staatsminister Bernstorff entschied, nachdem die in zwei Parteien zerfallene Gruppe ein Jahr lang in Ägypten gewartet und geforscht hatte, das Unternehmen solle gemeinsam fortgesetzt, der Skandal vertuscht werden.

Dann, kaum im Jemen angelangt, kamen die Krankheiten des Orients über sie, Malaria und Ruhr vor allem. Als erster starb von Haven in Mocha, dem damals noch lebhaften Kaffee-Hafen des Landes, dem die deutsche Sprache den „Mokka“ verdankt. Auf dem Wege von dort nach Sana, in den Bergen zu Jerim an der Weihrauchstraße, folgte ihm Forskal in den Tod nach. Niebuhr hatte diesen nach anfänglicher Fremdheit wie einen Bruder geliebt, mit ihm die Feinheiten der arabischen Sprache gelernt und geübt, nach seinem Vorbild wie ein Araber gelebt, durch ihn die Geheimnisse und Wunder des pflanzlichen und tierischen Lebens erfahren. Nachts um drei, der islamischen Fanatiker wegen in aller Heimlichkeit, setzten die übrigen vier den Leichnam des hochbegabten Linné-Schülers Forskal am Stadtrand von Jerim bei – nur um wenig später in Sana zu erfahren, daß der Sarg nach ihrer Abreise von Räubern aufgebrochen wurde. Noch in Niebuhrs kargem Bericht spüren wir Schmerz und Tränen über diesen schwersten aller Verluste.

Ihm folgten Baurenfeind und der Diener Berggren auf der Seefahrt von Mocha nach Bombay, schließlich in dieser Stadt der Arzt Cramer. So blieb Niebuhr allein. Nie sprach oder schrieb er, der spröde Norddeutsche, darüber, wie tief ihn dies alles getroffen haben muß. Doch sein Entschluß in Bombay, nicht per Schiff und bequem nach Hause zu reisen, sondern die Mühsal der Landreise auf den Spuren des großen Alexander auf sich zu nehmen, verrät, was in ihm vorgegangen war. Er überlebte, doch zu hohem Preis: Als ein Verwandelter, ein Einsamer kam er heim.

Was er heimbrachte, machte damals, wenn auch erst nach langen Jahren, in der Wissenschaft ganz Europas Sensation. Nacheinander wählten ihn, den einfachen Bauernsohn und Landschreiber von Dithmarschen, die Göttinger Akademie und das „Institut français“ zum auswärtigen Mitglied. Seiner Regierung und beispielsweise auch der Britisch-Ostindischen Kompanie blieb er ein wichtiger Ratgeber; seinem Sohn Barthold Georg Niebuhr ebnete er den Weg in den dänischen Staatsdienst und damit zu einer ruhmvollen Laufbahn als einer der preußischen Reformer wie als Begründer der modernen kritischen Geschichtsschreibung.

Doch was bedeutet heute noch solche vergangene Leistung? Nicht allzu viel, gerade genug für ein ehrendes Gedenken, wenn es der Kalender so fügt. In der imaginären Ruhmeshalle der europäischen Entdecker der Welt verdient Carsten Niebuhr immerhin einen sichtbaren Platz als einer, der als schlichter Landvermesser auszog und als der erste europäische Landeskenner aus dem glücklichen Arabien über Persepolis heimkam. Seine Berichte, Zeichnungen und Karten bewahren kunstlos, doch getreu und überaus vielfältig das Bild der arabischen Welt lange vor dem Einbruch der europäisch-westlichen Industriekultur. Das ist nicht wenig, zumal sich selbst der Jemen, der sich unter allen Ländern Arabiens am längsten gegen diesen Einbruch gewehrt hatte, vor nunmehr zwanzig Jahren dem Westen geöffnet hat: dem elektrischen Strom, dem Flugzeug, dem Motorrad, moderner Landbautechnik und sprudelndem Cola mit (verbotenem) Whisky.

Gleich wird Mr. Guinness kommen

Am Teich der tausend Pfunde: Kenwood House in London / Von CHRISTIAN FERBER

Im Norden von London steigt das Land ein wenig an, kurz vor dem riesigen Naturpark namens Hampstead Heath. Wer dort spazierengeht, wiederum nach Norden, stößt im Waldstück auf einen alten metallenen Zaun mit zwei Eingängen. Der Weg führt weiter durch Bäume, doch nun ist es ein gepflegter Weg, Kenwood heißt das Gehölz. Dann wird der Blick frei auf Zierteiche (den größten nannte sein Besitzer einst kummervoll „Tausend-Pfund-Teich“), dahinter dehnt sich aufwärts viel Rasen bis zu einer Terrasse, dahinter erhebt sich elegant und maßvoll die klassische Fassade eines Herrenhauses mit zwei Seitenflügeln zu ebener Erde: Kenwood House, willkommen.

Tulpenbäume und die Magnolien blühen im Park trotz des kalten Frühjahrs schon längst, die Rhododendron-Hecken haben vorzüglich angesetzt, noch schäumen Narzissen-Inseln, und später werden wir Rosen haben über Rosen. Hinter den spiegelnden Fenstern des Hauses sind Schätze zu finden bei freiem Eintritt. Dies ist ein Ort des Friedens, der Anmut und der maßvollen Würde, der auf Erden seinesgleichen sucht und selten findet.

Kenwood, Ken-Wald, dies läßt zwei Deutungen zu: Wald der schönen Aussicht und Wald der Diebe. Beide stimmen. Als Aussicht wird die Stadtriesin London angeboten in ihrer ganzen Breite. Diebe aber haben hier gewiß einmal gehaust, sind aus dem Gehölz zu Roß hervorgebrochen mit Pistole in der Faust: „Halt Kutscher! Madam, die Juwelen, Gentleman, eure Börsen!“ Die Landstraße hinter Kenwood House, wo heute der Bus 210 hält und Spaziergäste ablädt, sie war noch um das Jahr 1800 nicht sehr sicher. Ehedem lag das Haus an dieser Straße. Um 1790 ließ der zweite Lord Mansfield den ärgerlichen Verkehrsweg um hundert Meter nach Norden verlegen, gewann eine Auffahrt samt einem gut bewachten und ummauerten Stück Park.

Den Frieden aber, der später einzog in Kenwoods Park und Haus, den haben viele Menschen entdeckt, die kein Haus hatten und keinen Garten, und oft nur großen Kummer. Davon zeugen gut achtzig Sitzbänke an den Wegen des Parks, Stiftungen in Dankbarkeit. Jede Bank trug den Namen des Stifters, oft mit Zusätzen wie: „Er hat Kenwood geliebt“; sehr viele Namen erinnerten an jüdische Bürger aus Deutschland. Hier war ihre Zuflucht, und einige alte Herrschaften kommen immer noch.

Wir verdanken dieses Kenwood zwei edlen Lords. Der erste war im 18. Jahrhundert Englands höchster Richter, hieß William Murray und wurde der erste Earl of Mansfield. Der zweite Lord, im 20. Jahrhundert, war ein berühmter Braumeister besonders dunklen Biers, Edward Cecil Guinness, den sein König zum Earl of Iveagh machte.

Der Earl of Mansfield kaufte das bescheidene Kenwood-Landhaus, das um 1620 John Bill sich hatte bauen lassen, Hofdrucker Jacobs I. Nun aber war man in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, es herrschten die hannoverschen Georgs, Britanniens industrielle Revolution war heftig im Gang, Slums und Fabriken wuchsen, dem Volk ging es nicht gut, und darum trank es viel Gin. Diese grausame Zeit war auch eine Epoche bürgerlichen Aufstiegs, ausgezeichneten Geschmacks, bedeutender Autoren, Maler, Baumeister. Mit Maß, Würde und Spieltrieb setzte das Jahrhundert sich Denkmäler. Kenwood wurde des Earl of Mansfield Denkmal.

Er holte sich Robert, den besten der vier begabten schottischen Architekten-Brüder Adam. Robert Adam setzte Mr. Bills altem Haus ein zweites Stockwerk auf, zog im Norden und Süden elegante Fassaden hoch unter Stuck, und er gab dem Haus symmetrisch zur westlichen Orangerie die östliche Bibliothek, als Bücherzimmer geeignet wie als Festsaal: Robert war innen noch besser als außen, und dieser Prunkraum ist trotz Säulen und dem Deckengemälde von Zucchi höchst anheimelnd geraten, und von stolzer Bescheidenheit.


Ort des Friedens und der maßvollen Würde am Rand der Millionenstadt: Kenwood House im Londoner Bezirk Hampstead FOTO: CAMERA PRESS

Was „Zimmerflucht“ so recht bedeutet: Hier hat es Robert Adam klar gemacht. Vor den großen Fenstern dehnt sich seither der Park, damals vom Hausherrn selbst betreut: eigenhändig pflanzte der Earl seine Zedern. Er beaufsichtigte die Anlage der Hecken und Wege – und versagte sich auch nicht die Garten-Spielerei des Jahrhunderts, „Folly“ genannt. Mansfields Folly, vom Haus aus gesehen, ist eine schön geschwungene Brücke über den „Tausend-Pfund-Teich“. Wo sie sich aber schwingt, da ist das Wasser zu Ende. Es handelt sich nicht um eine Brücke, es ist ein hingemogeltes Geländer.

Viel Mühe und Liebe, ein köstliches Ergebnis – jedoch ein Privathaus, das die Familie M. dann im 19. Jahrhundert kaum benutzte. Einmal wurde ein Erdbeerfest dort gefeiert für König William IV. Einmal wurde auch Queen Victoria erwartet zu einem ländlichen Essen. Sie war unpäßlich, nur Albert erschien, tafelte, hörte Musik, betrachtete zusammen mit Englands Edlen ein üppiges Feuerwerk. Solche Künste werden auch heute noch geübt in Kenwoods Park.

Im 20. Jahrhundert brauchten die Mansfield-Nachkommen Geld. Um ein Haar wäre in den zwanziger Jahren der Park des köstlichen, nun leeren Hauses parzelliert worden und bebaut. Im letzten Augenblick, 1925, erschien zwar nicht des Königs reitender Bote, wohl aber der erste Earl of Iveagh, der mit dem dunklen Bier. Er kaufte Kenwood, erhielt es sehr liebevoll und tat noch mehr: Er hängte an den großzügigen Wänden seine Gemäldesammlung auf, viele Meister aus dem 18. Jahrhundert, aber auch Rembrandt und Vermeer. Kaum hatte er 1927 all dies vollbracht, da starb er, starb mit einem Testament, das Kenwood samt Inhalt den Bürgern von London schenkte. Seitdem stehen die Parktore offen, und der Rat von London hat sich so liebevoll zu schaffen gemacht, wie das einem Stadtrat kaum zuzutrauen ist.

Britannien ist reich an schönen Häusern und Gärten, doch Kenwood hat seinen Extraplatz, Juwel am Mantelsaum der Stadtriesin, gefaßt in das gepflegte Gartengrün, das wiederum gesäumt ist vom wilden Grün der Heath. Selbst Hunde halten Frieden in diesem Park, was bleibt ihnen übrig, sie gehen an der Leine; auch ist es hier niemals „voll“, selbst sonntags nicht, wenn zwischen den Büschen und Blumen die Wege bevölkert sind mit Kind, Kegel, Großmutter.

Und dann ist da das weiße Haus, so anmutig, daß man seine Größe übersieht, sehr sparsam möblierte Räume. Doch es stehen köstliche Möbel aus der Zeit herum, Sofas, die nach Adam heißen, Stühle mit dem Namen Hepplewhite. An den Wänden aber die Bilder, bewacht von dunkelhäutigen Wächtern. Franz Hals' „Mann mit der Gerte“, Rembrandts Selbstbildnis, Vermeer, Turner, sehr schöner Gainsborough, mancherlei Boucher, Romney, Reynolds. Die Sammlung hat nach wie vor etwas reizend Privates: Gleich, so scheint es, wird Mr. Guinness kommen, genobelt als Iveagh, und einiges umhängen nach seinem Geschmack.

So hat der Mensch seine Bilder gern, so wandert er durch eine Zeit, die gegenwärtig ist und vorübergehend so aussieht, als sei sie besser gewesen als jede andere. Natürlich sind alle Bilder sorgsam katalogisiert, und im Katalog steht auch, wer die Aufsicht hatte und ein gutes Vorwort schrieb; von Bildern verstand er etwas: Der jüngst verstorbene Anthony Blunt, bekannter als ein Mann ohne Gewissen, der viele Geheimnisse seines Landes an die Sowjets verriet.

Dies macht nur vorübergehend nachdenklich. Doch wie, so fragt sich der Spaziergänger, mag Blunt zumute gewesen sein in den Jahren nach dem Verrat, wenn er von Amts wegen oder privat zu Besuch war in Kenwood? Wir sind verlockt, anzunehmen, hier habe ihn seine Schuld denn doch bedrückt, wenn auch nicht bis zum öffentlichen Bekenntnis. Denn hier an dieser Freistatt erscheint England in seiner reinsten, in seiner anmutigsten, in seiner unschuldigsten Form, vollkommen beinahe und selbstoewußt wehrlos.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Friedrich rief ihn nach Berlin

Vor 300 Jahren wurde Antoine Pesne geboren

Im Berliner Volksmund hieß er kurzerhand der „Herr Peine“. Mit französischen Namen wußte man nichts anzufangen. Gemeint war der vor 300 Jahren am 23. Mai 1683 geborene Maler Antoine Pesne, der den Großteil seines Lebens in Berlin verbracht hat und hier auch am 5. August 1757 gestorben ist.

Antoine Pesne war der Sohn eines Kunstmalers in Paris, sein Arbeitsfeld boten ihm die drei ersten preußischen Könige. Er studierte im Atelier seines Vaters, dann an der französischen Akademie und darauf in Italien, in Rom, Neapel und vor allem in Venedig. Dort porträtierte er den preußischen Gesandten Freiherr von Knyphausen. Das Bild ist verschollen. Aber durch diese Arbeit wurde König Friedrich I. auf den jungen Franzosen aufmerksam und berief ihn 1710 an die Spree.

Mit seiner Familie bezog Pesne ein Haus an der Oberwallstraße 3. Seine Hauptaufgabe bestand damals in der Anfertigung von Bildern der Hofgesellschaft und des Adels. Als 1713 des Königs derber, sparsamer Sohn, Friedrich Wilhelm I., den Thron bestieg, wurden viele Künstler zum Teufel gejagt. Nicht so der „Hoffmahler“ Antoine Pesne, dessen Fleiß, Geschicklichkeit und Dienstbereitschaft wohl dem neuen königlichen Herrn imponierten. Er stellte ihn 1732 sogar an die Spitze der Kunstakademie.

Der „Herr Peine“ fühlte sich Berlin verbunden, abgesehen von Auslandsaufträgen hat er die Stadt nicht mehr verlassen. Wenn der Monarch dies wollte, porträtierte er auch die Leute seiner Riesengarde. Friedrich Wilhelm I. ließ sich nur selten von ihm konterfeien.

Pesne war damals ganz der Maler der Hof- und Adelsgesellschaft seiner Zeit. Die Eleganz seiner Pinselführung, der ihm eigene Sinn für Farben entsprachen dem Stil einer Gesellschaft, die vornehme, fein ziselierte Umgangsformen, Gelassenheit und Gleichmaß im Ausdruck über alles stellte. Pesne hat die Gestalten des friderizianischen Rokoko so überliefert, wie sie sich selbst sehen wollten,


Französischer Maler des preußischen Rokoko: Selbstbildnis mit Familie von Antoine Pesne BILD: ULLSTEIN

in Anmut, Schönheit oder kühler Selbstbeherrschung.

Sein Arbeitsfeld erweiterte sich gewaltig, als der Kronprinz Friedrich nach der Aussöhnung mit dem Vater Ende der 30er Jahre des 18. Jahrhunderts begann, sich in Rheinsberg einen Wohnsitz nach eigenem Geschmack zu schaffen. Zur Porträtkunst kamen die Historienmalerei, die dekorative Ausmalung von Räumen, die Deckengemälde. Der Kronprinz, der Pesne sehr schätzte, liebte antikisierende Motive, etwa Minerva mit den Sinnbildern der Künste, die Liebesgötter mit Tauben, Venus und Ganymed.

Pesne hatte in den ersten Jahren der Regierungszeit Friedrichs II., den die Zeitgenossen dann „den Großen“ nannten, auch Anteil am Ausbau des Potsdamer Stadtschlosses, des Schlosses Charlottenburg und vor allem an der Ausschmückung des königlichen Lieblingsaufenthaltes, Schloß Sanssouci bei Potsdam. Er malte auch den König selbst, in Rüstung und Königsmantel, in Galauniform mit Hut. Die Bilder zeigen uns den großen König in dessen wohl glücklichster Zeit, in der er zwischen 1745 und 1755 nicht nur siegreicher Herrscher im Felde war, sondern ebenso Staatsmann, Poet, Schriftsteller, Philosoph, Flötenspieler und Komponist in einer Person.

Pesne starb zu einer Zeit, als diese Periode im Leben des Preußenkönigs schon zu Ende war, im zweiten Jahr des Siebenjährigen Krieges, aus dem Friedrich 1763 als früh gealterter Mann zurückkehrte. Doch diesen „Alten Fritz“ zu schildern, wäre nicht Pesnes Stärke gewesen. W. G.

Spinnen ideal zur Bekämpfung von Schadinsekten

Spinnennetze sind ideale „Schädlingsfallen", weil sich in ihnen fast ausschließlich schädliche und nur sehr selten nützliche Insekten fangen. Genaue Untersuchungen hätten ergeben, daß der Speisezettel der Spinnen zu mehr als 80 Prozent aus Mücken und Blattläusen besteht, schreibt der Marburger Biologe W. Nentwig in der Fachzeitschrift „Umschau". Bienen, Fliegen, Käfer und Schlupfwespen gehen den Spinnen nach dem Ergebnis der Untersuchung nur außerordentlich selten ins Netz.

Der Grund dafür ist das klebrige Netz: Es ist so konstruiert, daß es vorwiegend für pflanzensaugende Insekten – sie kommen bis zu dreimal häufiger vor als andere – zum Verhängnis wird. Dagegen sind schnellfliegende und schwere Insekten in der Lage, die Fäden zu zerreißen. Bienen können die Gefahr schon beim Anflug erkennen und rechtzeitig ausweichen, besonders bewegliche Insekten wie Kurzflügelkäfer und Ohrwürmer können sich aus dem Netz aus eigener Kraft „herausschlängeln" und entfliehen. Einige Wanzen, Käfer oder Heuschrecken lagern Fette und Wachse in der Oberfläche ihrer Flügel ein und bieten damit für den Klebstoff der Spinnenfäden keine Angriffsflächen.

Nach diesen Erkenntnissen könnten Spinnen möglicherweise gezielt zur Bekämpfung von Schadinsekten eingesetzt werden, meint Nentwig. Außer ihrer Vorliebe für Schädlinge haben sie den Vorteil, in allen Lebensräumen das ganze Jahr über in großer Zahl vorzukommen. Fehlen geeignete Beutetiere, können sie magere Zeiten mehrere Wochen lang unbeschadet überstehen. Zu klären bleibt nach den Worten Nentwigs allerdings, wie die Verbreitung von Spinnen gefördert werden kann. fwt

Wettlauf mit der Resistenz des Herpes-Virus

Mehr als 500 000 Infektionen jährlich bei genitalem Herpes werden in den USA registriert. In Europa gehen Fachleute von 100 000 und mehr Fällen aus, aber da keine Meldepflicht besteht, lassen sich der heutige Umfang und die Ausbreitung leider nicht genau verfolgen.

Der genitale Herpes, auch Bläschen-Krankheit genannt, wird zwar nicht als gefährlich angesehen, er ist jedoch für die Betroffenen unangenehm und störend. Im akuten Stadium, wenn die Bläschen aufplatzen, ist er infektiös und führt bei den geringsten „Hautschwächen" zur Ansteckung. Gegen die psychologischen Folgen haben sich in Amerika schon zahlreiche Selbsthilfegruppen gebildet.

Nach Berichten auf der April-Tagung der amerikanischen „Chemical Society" in Seattle sind jetzt auch noch die ersten resistenten Herpes-Viren gegen das bisher wirksamste Medikament, gegen Acyclovir, festgestellt worden. Damit beginnt auch für dieses Antiviren-Mittel der Wettlauf der Forscher nach neuen wirksamen Medikamenten, ohne daß vorerst absehbar ist, wie man vielleicht auf molekular-genetischem Weg diesen Virus beherrschen könnte. Alle jetzt in den klinischen Test gehenden Antivirus-Mittel sind Varianten von Acyclovir. So beispielsweise das Cycluradin, das Forscher der Universität von Minnesota entwickelten. Es kann nach den ersten Untersuchungen die periodisch auftretenden Bläschen-Ausbrüche vermindern oder gar stoppen.

Eine andere Substanz der Pharmafirma Upjohn forcierte in Tiertests das Ausheilen in der akuten Phase und verhinderte selbst dabei eine sonst gefürchtete Weitergabe, weil wahrscheinlich in der Flüssigkeit der Bläschen keine infektiösen Viren mehr vorhanden waren. Eine dritte Verbindung, das sogenannte Ara-Acyclovir des Southern Research Institute in Birmingham im Bundesstaat Alabama, ist spezifisch nur gegen den genitalen Herpes ausgerichtet; gegen den Herpes an der Lippe ist es völlig unwirksam.

Die Erzeugung einer körpereigenen, inneren Immunität gegen Herpes-Viren ist bisher ähnlich wie bei Grippe-Viren ergebnislos verlaufen. Molekular-Biologen sehen den Grund in den mit heutigen Untersuchungsmitteln noch sehr schwer aufzuklärenden DNS-Sequenzen dieses Virus. trz

Süßwasseralgen – nahrhaftes Futter für das Vieh

Für Schweine, Rinder und Schafe gibt es seit einiger Zeit eine neue „Delikatesse": industriell gezüchtete Süßwasseralgen. Würden die Tiere pro Tag mit sieben bis zehn Liter Algenwasser gefüttert, so bringt das nach Angaben der amtlichen „DDR"-Nachrichtenagentur ADN eine Gewichtszunahme, die um durchschnittlich zwölf Prozent höher liegt, als bei herkömmlich gefütterten Tieren.

Die winzigen, außerordentlich eiweißhaltigen Wasserpflanzen gedeihen laut ADN in kleinen Becken. Als Nahrung für die Algen wird in diese Becken das Kohlendioxyd aus Wärmekraftwerken, Klimaanlagen oder Thermalquellen geleitet.

Zur Zeit werden in Bulgarien rund 200 Algensorten kultiviert, heißt es in der Meldung. Zentrum für die Experimente sei eine Algenfarm in der Nähe einer südbulgarischen Stadt. Auf rund 3000 Quadratmeter Wasserfläche würden dort jährlich fast acht Tonnen reine Algenmasse erzeugt. „Geerntet werde täglich mit einer Zentrifuge. In einem kleinen Trockenwerk werden die Pflanzen dann zu kleinen Kugeln verarbeitet und an die großen Viehzuchtzentren des Landes geliefert. fwt

Der Artentod – die ungebremste Katastrophe

Interessenkonflikt zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz vernichtet viele Biotope

Ich habe die Hoffnung aufgegeben, daß in der EG-Behörde in Brüssel jemals eine Erleuchtung der Geister eintritt!" – Stoßseufzer eines Biologen – Professor Wolfgang Engelhardt – auf der Umweltschutztagung in München, als wissenschaftlicher Tupfer im Blütengepränge der internationalen Gartenbauausstellung angesiedelt. Dabei nimmt sich die „Erleuchtung" für den Professor so simpel aus: Endlich weg von der unseligen Subvention der Produkte, die den Landschaftsverbrauch und den Artentod forciert, und hin zu einer flächenbezogenen Subvention, die es dem Landwirt ermöglicht, ohne Einkommensverlust schutzbedürftige Biotope aus seiner Produktion herauszuhalten, sie in Ruhe natürlich zu belassen.

Dabei haben es die restlichen natürlichen „Inseln" schwer genug, sich im Umfeld einer EG-weit überstrapazierten Kulturlandschaft inmitten flurbegradigter, trockendrainierter Monokulturen und zubetonierter Straßenirrgärten – Todesstreifen für Tiere und Insekten – zu behaupten. (Allein in der Bundesrepublik gibt es 500 000 Kilometer Straße.) Der sogenannte „Verinselungseffekt" läßt individuenarme Populationen einer Art, die so weit voneinander entfernt liegen, daß der Austausch ihrer Individuen und ihres genetischen Materials nicht mehr möglich ist, durch Inzucht schließlich eingehen.

Schon jetzt stehen in der Bundesrepublik Deutschland 31 Prozent der in ihrem Gebiet vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen und 39 Prozent der Wirbeltierarten auf den sogenannten „Roten Listen", gelten nach Meinung vieler Fachleute 40 Prozent der wirbellosen Tierarten als gefährdet. Regional bezogen auf bestimmte, gründlich erforschte Artengruppen sieht die Bilanz noch trüber aus. So sind beispielsweise von den 120 Tagesschmetterlingsarten der Pfalz bereits 62 Prozent ausgestorben oder akut gefährdet.

Professor Engelhardt sieht den Prozeß der Beschleunigung des Artensterbens als ein Phänomen, das nach Ausmaß, Geschwindigkeit und Endgültigkeit die Bezeichnung Katastrophe verdient. Dabei klafft die Schere zwischen den Belangen des Naturschutzes und denen der Landwirtschaft immer weiter auseinander. Während der Artenschutz den gesamten Landschaftshaushalt mit seiner Vielfalt an Biotopen und Arten sichern will – in Mitteleuropa leben noch etwa 77 000 Pflanzen- und Tierarten in rund 110 natürlichen oder naturnahen Ökosystemen –, verläßt sich die Landwirtschaft auf nur 20 Kulturpflanzen und wenige Haustiere. Alle anderen „Wild"-Pflanzen und „Wild"-Tiere sind Konkurrenten, werden bekämpft oder ausgerottet. So sind 60 Gewichtsprozent aller ausgebrachten Biozide Herbizide, töten Unmengen von Wildkräutern und vernichten damit zahlreiche tragende „Knoten" (das sind Arten) in den Nahrungsnetzen der betreffenden Ökosysteme, bedingen Nahrungsverlust für viele Tierarten.

Die biologische Evolution und damit die immerwährende Anpassung des Lebens an sich ändernde Umweltverhältnisse, so erklärt Engelhardt, hängt von der Verfügbarkeit vielfältigen genetischen Materials ab. Ohne Artenvielfalt keine Evolution. Die Vielfalt der Arten zu erhalten, ist daher für ihn nicht nur ein ethisches Gebot, sondern auch ein Diktat der Vernunft. Wattenmeer und Alpen als die beiden letzten, noch einigermaßen naturnahen Großökosysteme in Mitteleuropa, verdienen höchste Priorität für ihren Schutz.

Wenn der engagierte Europäer Engelhardt schon um seine heimatlichen Naturlandschaften bangt, so läßt ihn das Miterleben dessen, was sich an Artenraubbau in vielen Entwicklungsländern abspielt, vollends verzagen. Wo die Entwicklung durch Armut und/oder das Unvermögen der Herrschenden gewaltsam ohne Rücksicht auf ökologische Bedingungen auf falsche Art und in die falsche Richtung vorangetrieben wird, wandeln sich Wälder, Savannen und Steppen zu Wüsten, verliert der Boden seine Stabilität und Fruchtbarkeit, verkarsten die Berge, verwüsten Schlammassen und Überschwemmungen die Täler.

Noch ganz unter dem Eindruck seines jüngsten Aufenthaltes in Lima (Peru) schildert Engelhardt die desolate Situation der vier Millionen Slumbewohner rund um die Hauptstadt und wettert gegen die Entscheidung der Regierung, die „überzähligen Menschenmassen" zwangsweise ins waldreiche Hochland zu verschicken. Für den Biologen bedeutet das die Ausrottung des Waldes binnen weniger Jahre und die Rückkehr der enttäuschten Siedler in ihre alten Elendsquartiere.

Nicht viel anders sieht es in den tropischen Regenwäldern Brasiliens aus. Brandrodungen in unvorstellbarem Ausmaß haben dort eine berüchtigte Tradition. Sie erfolgen entweder nach altbewährter Manier durch dreimaliges Anzünden des Urwaldes, der endlich nachgibt und als verkohlte Mondlandschaft übrigbleibt, oder „effektiver" von der Luft aus mit Hilfe künstlicher „Giftregen", die die Blätter an den Stämmen verdorren lassen. Zwischen Wurzelwerk und toten Stämmen wird Gras eingesät. Rinder werden auf diese Primitivweide getrieben. Den Veranstaltern dieses ökologischen Gemetzels schweben Rindfleischimporte vor, mit denen sie ihre heimischen Kantinen billig beliefern.



Brandrodung im brasilianischen Amazonasgebiet: Nach dreimaligem Anzünden gibt der Urwald schließlich nach – zurück bleibt eine verkohlte „Mondlandschaft". FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Dem Traum folgt das jähe Erwachen: Die Handbreit Humusdecke, die genügt hat, um den in über 100 Millionen Jahren entwickelten tropischen Regenwald zu erhalten, weicht jetzt unter den scharfen Hufen der Rinder und dem aufprallenden Regen. Zurück bleibt eine Steppe, so wie sie der Physiker P. Gräff vom Münchner Max-Planck-Institut als alter Brasilien-Kenner auch im letzten Sommer wieder erlebt hat. Verkohlte Stämme und armselige Restgrasbüschel am braunrot verfärbten Wasser des Paraná vor dem Hintergrund dichtbelaubter Wälder, die zum paraguayischen Gebiet gehören.

Gräff läßt keinen Zweifel daran, daß sich hier nicht nur einheimische und nordamerikanische, sondern auch namhafte bundesdeutsche Firmen schuldig machen, einen Raubbau zuzulassen und zu betreiben, der alle Kolonialsünden in den Schatten stellt. Ungenügende Einsicht in ökologische Zusammenhänge und Kontrollen lassen es zu, daß nur ein einziger Baum von 100, die gefällt werden, einer vernünftigen Nutzung zugeführt wird.

Gräff will es der Industrie begreiflich machen: Die Viehzucht im tropischen Regenwald ist eine ökologische „Viecherei" und nicht nur das. Sie ist auch ökonomisch gesehen eine Fehlkalkulation. Eine vorsichtige und forstwirtschaftlich abgesicherte Bewirtschaftung in Teilen des Waldes würde eine Ausbeute an Nutzholz, Nüssen und Wildkräutern bringen, die die der Viehhaltung vielfach übertrifft. Hier sind Modellversuche zu fördern, die den Beweis liefern, daß nur ökologisches Vorgehen auf die Dauer auch ökonomisch ist.

Nichteinmischung in wirtschaftliche Vorhaben, die mit dem – zweifelhaften – Plazet der jeweiligen Regierung zustandekommen, gut und schön. Aber die Auswirkungen ökologischer Amokläufe auf das globale Klima und die Artenvielfalt machen nicht an Landesgrenzen halt. Sie gehen uns alle an. Einschlägige Kreise sagen das Verschwinden aller Urwälder bis auf wenige, schwer zugängliche Reste für das Jahr 2020 voraus, mit allen Folgen – für die Artenvielfalt und das globale Klima. Die ökologische Zeitbombe tickt.

INGRID ZAHN

Die Antarktis ist wetterwirksam bis über den Äquator

Große Temperatursprünge innerhalb von Sekunden geben Rätsel auf / Vorstoß in wissenschaftliches Neuland

Wie weit reicht der Einfluß des „größten Eisschrankes der Erde" auf die globale Wetterbildung? Dieser Frage gehen deutsche Polarforscher in der Antarktis nach, die als eine Art „Steuerzentrum" für die Wechselwirkung zwischen Atmosphäre und Ozean gilt. Sowohl die Überwinterungs- als auch die Expeditionsmannschaft aus der Bundesrepublik machten in der vergangenen Saison neuartige, zum Teil rätselhafte Entdeckungen. So erlebte der Meteorologe der Forschungsstation, Gert König, Thermometersprünge in Bruchteilen einer Minute: „Einmal veränderte sich die Temperatur in 45 Sekunden um zwölf Grad Celsius." Die ungewöhnliche Temperaturschwankung sei gemessen worden bei „klarem, kaltem und windstillem Wetter ohne Wolken" in fünfzehn Meter Höhe. Der Meteorologe beobachtete, daß sich die Temperaturschichten in Wellen bewegen, um dann irgendwann zu brechen. Darüber habe er, so König, nichts in der einschlägigen Literatur gefunden. Ihm war damit offensichtlich ein Vorstoß in wissenschaftliches Neuland gelungen.

Daß die polaren Gebiete bei einem Klimageschehen eine ähnlich bedeutsame Rolle spielen wie die Tropen, ist eine heute weitgehend bestätigte These. „Die atmosphärische Zirkulation wird dadurch angetrieben, daß am Äquator dauernd geheizt und an den Polen dauernd abgekühlt wird", formuliert Professor Ernst Augstein vom Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung in Bremerhaven diesen Energieaustausch.

Augstein berichtete von einem erstaunlichen Phänomen: „Der Fluß sensibler, fühlbarer Wärme ist im Polarsommer der Antarktis zehnmal so groß wie in tropischen Breiten." Gemeint war damit die Beheizung der Atmosphäre durch den Ozean. Während auf dem Kontinent Gefrierbedingungen herrschen (mit Temperaturen bis zu minus 88 Grad), verzeichnet das umgebende Meer „nur" Temperaturen eines Kühlschrankes (zwischen plus drei und minus zwei Grad Celsius).

Kalte, trockene Luft vom Land streicht über das Meer und prallt dort auf wesentlich wärmere Luftmassen des Ozeans. Dabei können Temperaturdifferenzen zwischen 20 und 50 Grad entstehen. „Die kalte Luft entzieht dem Polarmeer die Wärme und sorgt dafür, daß sich urplötzlich auf zuvor eisfreien Flächen neues Meereis bildet", berichtet Augstein.

Die vielzitierte „Wetterküche" der Antarktis – sie beschert uns unter anderem die polaren Kaltluftmassen – hat ihren Ausgang dort, wo die Grenzschichten der Luft, Eis und Wasser aufeinandertreffen. Aus Satelliten- und Schiffsbeobachtungen weiß man, daß im Februar eine etwa 50 Kilometer breite Rinne im Meereis entlang der Küste aufbricht, die teils eisfrei, teils mit Treibeis bedeckt ist. Hier setzten die Messungen deutscher Wissenschaftler zur Wechselwirkung der Elemente an – möglich geworden erst durch den Einsatz des neuen deutschen Polarforschungsschiffes „Polarstern".

„Die Luft ist hier so trocken wie in der Wüste Gobi", stöhnte schon vor zwei Jahren der Expeditionsmeteorologe Oskar Reinwarth. Während der Expedition lagen die Temperaturen zwischen plus ein Grad und minus 22 Grad Celsius; die relative Luftfeuchtigkeit betrug etwa 30 Prozent. Dies waren allerdings Wetterdaten aus dem Südsommer. In der langen polaren Winternacht herrschen ungleich härtere Bedingungen. So erlebte das zweite Überwinterungsteam in der deutschen Georg-von-Neumayer-Station Minimaltemperaturen von minus 43 Grad Celsius; an 75 Prozent aller Tage vernebelte dichtes Schneetreiben die Sicht.

Die täglich gemessenen Daten des meteorologischen Zentrums der Station werden via Schiffsfunk in das internationale Meßnetz der Wetterdienste eingespeist. Das sind im Schnitt pro Jahr rund 2200 Wetterbeobachtungen. In den Welt-Wetterzentren laufen die Daten aller Wetterstationen zusammen und werden zu kurzfristigen Vorhersagen verarbeitet. Langfristiges Ziel auch der deutschen Klimaforschung in der Antarktis ist es aber, daß aus der Wettervorher-„sage" eine realistische Prognose wird.

JÖRN FREYENHAGEN

Am Reißbrett der Zukunft

Magnetischer Torf frißt die Ölpest

In einer Wanne „lösen" Ingenieure die Umweltkatastrophe im Persischen Golf

Im alten Hamburg, wo die Kontore einer vergangenen Zeit herunter bis in die Fleets reichen, steht im 5. Stock eines Speichers eine rote Kinderbadewanne zum Experimentieren. In der Wanne wabbeln die Gewässer eines simulierten Persischen Golfes, nachdem ein irakischer Bomber eine Offshore-Anlage angegriffen und sich ein Ölteppich enormen Ausmaßes ausgerollt hatte.

In der Badewanne schwimmen 250 Kubikzentimeter Öl auf dem Wasser. Ein Förderband, das von einem Elektromotor angetrieben wird, reicht in die Badewanne hinein. Es soll das Öl von der Wasseroberfläche ziehen.

Doch so einfach läßt sich der Ölfilm nicht auf das Förderband bugsieren. So zeigen denn auch alle mechanischen und hydrodynamischen Verfahren zur Ölabschöpfung eine geringe Effektivität. Die zahlreichen Skimmer-Systeme, die Ölverschmutzungen bei Off-shore-Pannen oder Tankerhavarien beseitigen sollen, scheinen nicht das letzte Wort bei Ölkatastrophen zu sein.

Auch chemische Verfahren allein scheinen nicht die Lösung zu sein. Zwar werden durch Chemikalien Ölteppiche schneller aufgelöst, spielen aber Wind und Wellen und die Strömungsverhältnisse nicht mit, können die sogenannten Emulgatoren und Dispargatoren die Ölschicht nicht wirksam zerreißen, zudem sind die Chemikalien giftig und werden vermutlich leichter von den Meeresbewohnern aufgenommen. Das Ziel, das Öl den Mikroorganismen für den Abbau besser zugänglich zu machen, wird mit anderen Nachteilen eingekauft.

In dem Labor des Ingenieur-Büros Kupczik in dem alten Hamburger Kontorgebäude mit dem künstlichen Persischen Golf in der Kinderbadewanne hofft man nun, die Lösung für ein neues System gefunden zu haben: „Ein Verfahren zum Beseitigen eines Ölteppichs auf einer Wasseroberfläche unter Zuhilfenahme elektromagnetischer Kräfte und aktivierender Bindemittel." Die Vorversuche wurden vom Bund finanziell unterstützt.

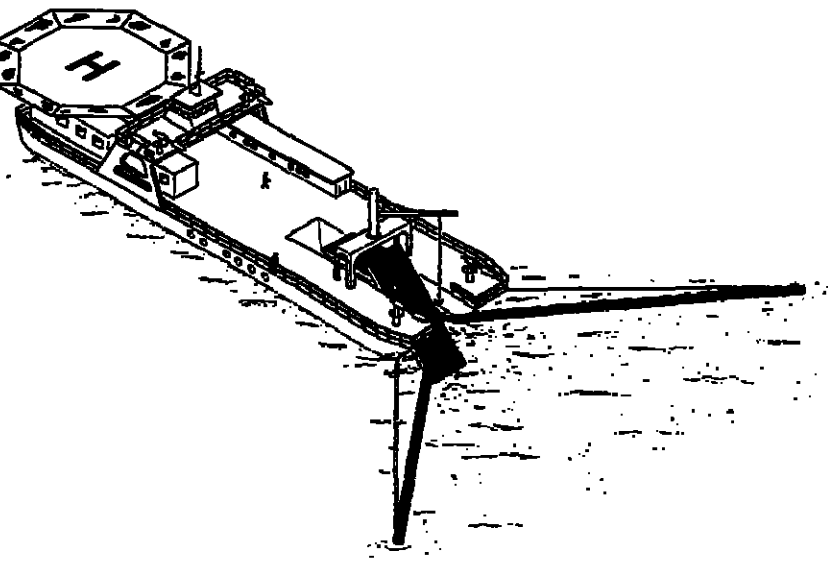
Die Hamburger Ingenieure gehen davon aus, daß bei Einsatz rein mechanischer Kräfte beim Trennen der beiden Flüssigkeiten Öl und Wasser zuviel Wasser abgeschöpft wird. Sie wollen das Übel beseitigen, indem sie das spezifische Gewicht von Öl in dem Augenblick künstlich erhöhen, in dem es von der Wasseroberfläche entfernt werden soll. Dies kann ihrer Ansicht nach durch Einsatz von Kräften erreicht werden, die auf das Öl einwirken, nicht aber auf das Wasser.

So vermischen die Ingenieure des Büros Kupczik Torf als Bindemittel mit magnetisierbarem Eisenpulver. Sie geben bei dem Versuch in der Badewanne ein Gramm Eisenpulver auf zehn Gramm Torffaser. Damit wird zu dem nicht magnetischen Öl die Brücke gebaut. Der Torf wird „aktiviert".

Unterdessen wird unter dem Förderband ein Magnetfeld aufgebaut, das besonders homogen ist. Die Torfhäufchen, die mit Öl vollgesogen sind, wandern auf das Förderband und verschwinden in einem Kanister. Nach kurzer Zeit ist die Badewanne ziemlich frei von Öl. Allerdings mußte Bürochef Kupczik in dem künstlichen Golf noch mit der Hand für etwas „Bewegung" sorgen, denn Wellen fördern den Prozeß des elektromagnetischen Ölabzugs.

Von besonderer Bedeutung ist selbstverständlich der starke Elektromagnet, der von dem ehemaligen Mitglied des Hamburger Forschungszentrums Desy, G. Stange, entwickelt wurde. Der Magnet schafft fast homogene magnetische Kräfte über die gesamte Breite des Förderbandteils, der die Mischung aus Öl, Torf und Eisen aufnimmt. Das System ist mit Hilfe eines Computerprogramms optimiert worden. Nach Angaben von Kupczik kann das Gemisch Öl bis zum zwanzigfachen Gewicht des Bindemittels absorbieren. Nur etwa fünf Prozent Wasser werden mitentfernt.

Doch auch die Hamburger Erfindung „Ölmag", so hoffnungsvoll sie erscheinen mag, hat freilich ihre Haken. Der Haken liegt in der Logistik. Torf und Eisenpulver müßte überall dort gelagert werden, wo es zu Ölunfällen kommen könnte. Ausrangierte Leuchttürme böten sich an.



So sieht der Zeichner den magnetischen Öl-Schlucker aus Hamburg

ADALBERT BÄRWOLF

Medikamente gehen durch die Haut

Neue therapeutische Systeme

In der Arzneimitteltherapie vollzieht sich derzeit eine Revolution im kleinen. Nicht etwa, daß durchschlagende neue Substanzen en masse gefunden worden wären, eher das Gegenteil ist der Fall. Der Fortschritt liegt schlichtweg in der „Verpackung" bereits altbewährter Medikamente. In neuen, sogenannten transdermalen Systemen werden Nitroglyzerinzubereitungen zur Verhütung und Therapie von Angina-pectoris-Attacken angeboten. Und mit dem Zusatz-Kürzel „Gits" ist das altbekannte Rheumamittel Indometacin „neu" auf den Markt gekommen. Gits steht für „Gastro-intestinales therapeutisches System".

Allen diesen therapeutischen Systemen ist eines gemeinsam: Sie sorgen für eine gleichmäßige, über 24 Stunden anhaltende Abgabe des verpackten Wirkstoffs. Darin liegt auch letztlich der Fortschritt. Denn der niedrig dosierte, aber regelmäßige Zufluß der Pharmaka hat einen weitgehend gleichmäßigen Wirkstoffspiegel im Blutserum zur Folge, ohne die üblichen Spitzenkonzentrationen, die gleich nach Einnahme einer Tablette oder nach intravenöser Injektion auftreten. Speziell auf diese kurzfristige Spitzenbelastung des Körpers mit einem Arzneimittel werden viele der anschließend beklagten Nebenwirkungen zurückgeführt, bei den Nitroglyzerinpräparaten etwa der Kopfschmerz und beim Indometacin die Magenbeschwerden.

Vorreiter Nitroglyzerin

Das transdermale therapeutische System ermöglicht die Arzneimittelabgabe durch die unversehrte Haut. Der Wirkstoff ist dabei in einem Pflaster deponiert, das lediglich auf einen möglichst unbehaarten Hautbezirk aufgeklebt werden muß. Die Konstruktion des Pflasters sorgt dann für ein kontinuierliches Eindringen des Pharmakons durch die oberen Hautschichten in die Blutbahn. Die Haut ist keineswegs eine hermetisch abschließende Isolierschicht. Sie kann durchaus bestimmte Substanzen durchlassen. Es kommt lediglich auf ihre Molekülgröße und das Konzentrationsgefälle zwischen Hautoberfläche und -innenschichten an. Diesem Konzentrationsgradienten folgen die größten Pharmaka.

Die größten Erfahrungen liegen hierzulande mit dem Nitroglyzerin-Pflaster von Ciba-Geigy, dem „Nitroderm TTS" vor. Die Firma Searl hat kürzlich ein ähnlich funktionierendes Nitro-Pflaster in den Handel gebracht. Die Funktionsweise von Nitroderm TTS deutet auf eine langwierige, technisch schwierige Entwicklung hin. Das Pflaster verfügt über eine Kontaktfläche von zehn Quadratzentimeter mit der Haut. Es ist aus fünf Schichten aufgebaut. Nach außen ist es durch eine wasserundurchlässige Folie abgedichtet, die es zuläßt, daß die Patienten mit dem Pflaster auch schwimmen oder duschen können. Darunter liegt das Wirkstoffreservoir, das insgesamt 25 Milligramm Nitroglyzerin enthält. Ein Fünftel davon wird in 24 Stunden abgegeben, und zwar durch eine Kontrollmembran von substanzspezifischer Durchlässigkeit. Auf diese Membran, das eigentliche Geheimnis des neuen Systems, folgt eine Klebeschicht, die ebenfalls für Nitroglyzerin durchlässig ist. Den Abschluß bildet eine Abziehfolie.

Der Nachteil der bisher gebräuchlichen Nitroglyzerin-Präparate bestand in ihrer kurzen Wirkdauer. Mit der „Klebe-Therapie" ist ein ausreichender Wirkspiegel für mindestens 24 Stunden gesichert.

Nebenwirkungen vermieden

Ähnliche therapeutische Systeme werden inzwischen auch für andere Substanzen erprobt. Etwa für das Scopolamin, das gegen Reisekrankheiten (Kinetosen) eingesetzt wird und bei Anwendung als Tablette mit recht unangenehmen Nebenwirkungen belastet ist. Die Firma Boehringer Ingelheim testet zur Zeit sogar ein Wochenpflaster gegen Bluthochdruck. Vor allem viele ältere Patienten, die ohnehin täglich mehrere Tabletten schlucken müssen, werden eine solche Neuerung, sollte sie sich als zuverlässig erweisen, dankbar begrüßen.

Mindestens ebenso große Bedeutung in der Praxis dürften die Gits-Präparate erlangen. Ihr Prinzip: Die Wirksubstanz ist in einer „semipermeablen" Kapsel enthalten, die zwar Wassermoleküle eindringen, aber keine Substanz heraus läßt. Dadurch beginnt sich ein außerordentlich hoher osmotischer Druck aufzubauen, der dafür sorgt, daß die durch das eingedrungene Wasser gelöste Wirksubstanz durch eine winzige, mit einem Laserstrahl „gebohrte" Öffnung austritt, und zwar wieder kontinuierlich und gleichmäßig. Die Wirkung der Gits-Präparate (derzeit ist nur „Osmogit" von der Firma MSD mit der Wirksubstanz Indometacin im Handel) beginnt mit dem Schlucken der Kapsel. Allgegenwärtiges Wasser dringt durch die semipermeable Membranwand, und der entstehende osmotische Druck treibt das Antirheumatikum in vorkalkulierter, gleichmäßiger Menge aus. Während der natürlichen Magen-Darm-Passage wird so das Medikament abgegeben und von der Darmschleimhaut aufgenommen. Diese osmotische Freisetzung dauert etwa zehn Stunden, dann hat die Kapsel meistens auch seinen Weg durch den Magen-Darm-Trakt beendet. Die exakte Dosierung des Arzneimittels hängt von der Größe der Kapselöffnung ab.

Erste Studien berechtigen zu der Hoffnung, daß durch diese neuartigen Kapseln die typischen Nebenwirkungen des Indometacins wie Magenschmerzen und zentralnervöse Störungen, wie Benommenheit stark vermindert werden – bei gleichzeitig konstantem Wirkspiegel im Blut. Eine Kapsel pro Tag reicht meistens aus.

Es ist sicher damit zu rechnen, daß in den nächsten Jahren diese neuen therapeutischen Systeme für zahlreiche Medikamente erschlossen werden. Betablokker werden vermutlich ähnlich „verpackt" werden, auch Hormone – eine technologische Innovation, die die Arzneimitteltherapie in einigen Bereichen zuverlässiger machen wird.

JOCHEN AUMILLER

Die Nöte des Kornhändlers Ordinow

Neue Töne eines Dramatikers – Hartmut Langes „Deutsche Empfindungen"

Wird den einschlägigen Zeitungsleser eines Tages die Nachricht überraschen: Der bekannte Dramatiker Hartmut Lange hat sich im Kreise seiner Familie erschossen? Am Schluß seines melancholischen Tagebuches endet ein Dialog auf eine solche Weise.

Im Jahre 1830 fällt auf der Durchreise nach Petersburg der gutsituierte Kornhändler Ordinow für einige Stunden bei einem wildfremden, ungenannten Gastgeber ein, um mit ihm über den geplanten Selbstmord zu diskutieren. Es kommen viele Gründe und Gegengründe zur Sprache, wobei der Durchreisende mit blasphemischer Überlegenheit glänzt: „Leute von Kultur werfen ihr Leben, Barbaren das Leben anderer Leute fort." Am Ende dieses Dialogs ist durchaus nicht sicher, was passieren wird – bis zu jener entsprechenden Zeitungsnotiz.

Ein beklemmender Teil der Tagebuch-Notate kreist um eine vergleichbare Thematik: um die Sinnlosigkeit des Lebens und des Todes und den Selbstmord als die einzige Möglichkeit, diesem zermalmenden Dilemma in freier Entscheidung zu entkommen. Es werden viele Gründe und Gegengründe erörtert, wobei die letzteren, wie bei dem Gastgeber im Dialog, etwas betulich sind.

Niemand weiß, was passieren wird; weder Rezensent noch Verfasser. Gleichwohl darf ein ähnlich makabrer Ausgang als unwahrscheinlich gelten. Der gutsituierte Kornhändler hatte mit der Goethe-Produktivität, mit der Goethe solche Anwandlungen durch die Niederschrift des „Werther" überwand, deshalb wiegt dieses Argument des anonymen Gastgebers nicht viel.

Dagegen sollte Hartmut Lange die existentielle Not, die ihn in der Mitte seines Lebens überfiel, mit der Niederschrift seines Tagebuches für sich selbst gemeistert haben. Man kann dies um so mehr hoffen, als er erst in dieser Krise wirklich schöpferisch geworden ist. Seit einigen Jahren häufen sich vielversprechende Ansätze in seiner nicht gerade schmalen Produktion, die in den 60er Jahren in Ost-Berlin im Banne Brechts einsetzte.

Der frühere Brecht-Epigone, der seit 1965 in West-Berlin lebt, war für das bundesdeutsche Literatur-Establishment lange der Idealtyp eines „DDR"-Dissidenten: sozial engagiert mit sozialistischer Schlagseite, schmalselig rationalistisch, steinernen Herzens aufgeklärt über die Untugenden und Untaten seiner deutschen Landsleute, eifernd denunziatorisch.

Hartmut Lange:
Deutsche Empfindungen
Tagebuch eines Melancholikers.
Verlag Severin und Siedler, Berlin. 160 S., 28 Mark

Nun hat sich Hartmut Lange mit derselben deutschen Gründlichkeit an seinem nie bestrittenen Talent aus diesem geistig-politischen Sumpf herausgezogen. Schon die ersten Zuckungen seiner Selbstbefreiung mißfielen den Regisseuren und Inspizienten der Bonner Kulturszene außerordentlich. Das Befremden schlug in helle Wut um, als Bruchstücke des Tagebuches ausgerechnet in dieser Zeitung vorabgedruckt wurden, *und die* Wut drängte zur Exekution. Organisatorisches Disengagement folgte, Langes alter Verlag, Rowohlt in Reinbek, setzte ihn kurzerhand vor die Tür. Die Aufregung und Empörung war verständlich.

Langes melancholisches Tagebuch ist nämlich zutiefst subversiv. Der Verfasser meidet spektakuläre Gegenstände, geht aber dafür an die stillen Fundamente. In einer Zeit, die von Diwald bis zu Willms schon so manches markante Beispiel einer Renaissance deutschen Denkens kennt, mag ein schneller Leser nicht so recht begreifen, warum der Verfasser seinem Tagebuch den Titel „Deutsche Empfindungen" gab. Er begreift aber bereits nach einigem Innehalten, daß hier ein ebenbürtiges Werk vorliegt. Man sieht erst von hier die ganze Tiefe der Umwälzung, die seit Ende der siebziger Jahre im Gange ist.

Tatsächlich tauchen die Bezeichnungen deutsch, Deutsche, Deutschland nur *an vier Stellen, meistens* unwichtigen, auf. Aber die Stelle, die den Titel deckt, lautet: „Was wird aus den Deutschen? Verlieren sie bei aller Zerrissenheit, die ihnen auferlegt wurde, die Fähigkeit, Zerrissenheit zu empfinden? Verlernen sie jenes Hin- und Herschwanken des Geistes, das nur ihnen gegeben war, dieses Schiller oder Novalis, Hegel oder Schopenhauer, Marx oder Nietzsche, Aufklärung oder Romantik, diese entschiedene Unentschiedenheit zwischen glücklicher und unglücklicher Empfindung?"

Das, was nur den Deutschen gegeben war, hat zumindest Hartmut Lange in seinen empfindsamen Reflexionen in so überreichem Maße wiedergefunden, daß sein Tagebuch als *eine zuversichtliche* Antwort gelten kann.

Er setzt sich, seine bisherige Existenz imponierend übersteigend, dieser ganzen Schwankungsbreite zwischen Marx und Nietzsche, zwischen Hegel und Schopenhauer, zwischen Aufklärung und Romantik, zwischen Materialismus und Theologie mit einer wahren Entdeckerfreude aus, der Zitate und Paraphrasen nur als Anregungen zu eigenem Denken dienen.

Den Idolen seiner Jugend den Rücken kehrend – „Brechts Auffassung des Vernünftigen war ebenso eng, weil aus*schließlich mit dem Sozialen verwickelt*, wie die Blochs" –, stuft er die soziale Frage, vor der einst Gide als der großen Falle für die moderne Literatur gewarnt hatte, von der angemaßten Höhe eines archimedischen *Punktes auf die ihr ge*bührende wie berechtigte Stellung zurück.

Desgleichen stutzt er die Ikarusflügel der Vernunft, deren Größenwahn nur ihr Gegenteil hervorruft. „Wo dem Charakter das Recht auf Emotionalität verweigert wird", bemerkt Hartmut Lange, „gedeiht die Gedankenlosigkeit." Hier wird schlagartig klar, warum das deutsche Dichten und Denken nach 1945 so dürftig ausfallen mußte. Dagegen werden nun das verrufene Gemüt, verhöhnte Tugenden wie Demut, verworfene Gefühle wie Ehre wieder eingesetzt: eben die „deutschen Empfindungen", vor denen ein Hinweis auf die Zukunft belanglos wird, wenn „Gegenwart und Vergangenheit gegeneinander vereinsamen".

Der Gewinn ist außerordentlich. Der Verfasser erschließt sich die klassische Literatur bis zu Fontane, wie sie seit Jahrzehnten kaum einer sah, und dringt instinktsicher zu den wesentlichen Fragen unserer Zeit vor, vor denen die Belletristen und Philosophisten zuhauf versagen. Das gelingt mühelos, ist aber mit dem Selbstopfer einer reüssierten Existenz erkauft, das die thematische Dominante des Todes abdeckt. Das zu durchstehen muß voller Not und Pein und Verzweiflung gewesen sein. Indem so aber die persönliche Perspektive mit der *Lage der Literatur und Frage der Nation* verschmolz, erfuhr sie eine exemplarische Gestaltung.

Hartmut Langes „Deutsche Empfindungen" sind eine Renaissance auf Taubenfüßen, wie man sie einem Dramatiker zu allerletzt zugetraut hätte.

HANS-DIETRICH SANDER

Hartmut Lange FOTO: LUDWIG BINDER



Gerhart Hauptmanns Haus Wiesenstein in Agnetendorf

Durch das Reich Rübezahls

Riesengebirge und Breslau: Schlesien in Wort und Bild

Die Autoren der beiden Farbbildbände sind gebürtige Schlesier, in Breslau geboren und aufgewachsen. Beide können und wollen nicht nur von Schlesien nicht lassen, sondern auch andere liebevoll in dieses Land führen. Barbara Erlemann ist Kunsthistorikerin, sie gibt eine gediegene Einführung in die Geschichte der Bauten von der Gotik über Renaissance und Barock bis hin zum modernen Zweckbau der Jahrhunderthalle von 1913. Es fehlt das zeitgenössische Breslau der zwanziger Jahre mit den Bauten Hans Scharouns, Erich Mendelsohns, Adolf Radings und Richard Konwiarz'. Aber um so dankbarer ist man für die in dieser Knappheit und Zuverlässigkeit nicht zu überbietenden Begleittexte zum Dom und zur Kreuzkirche, zur Universität und zu der prachtvollen Aula Leopoldina. Kunsthistorisch gut informiert, verweilt man des längeren auf dem schönsten Platz der Stadt, dem Ring, vor dem schönsten Gebäude der Stadt, dem Rathaus. Zu bedauern bleibt, daß die Elisabethkirche, diese evangelische Hauptkirche der Stadt, ohne Bild geblieben ist.

Barbara Erlemann:
Breslau in Farbe. Schlesiens Herz an der Oder

Klaus Ullmann:
Riesengebirge in Farbe. Wandern in Rübezahls Reich
Beide Adam Kraft Verlag, Mannheim. 120 S., 45 Mark

Der Breslauer Klaus Ullmann ist inzwischen zehnmal im Riesengebirge gewesen, auf der schlesischen und der böhmischen Seite, *nicht nur um selbst durch* Rübezahls Reich zu wandern, sondern um möglichst viele zum Mitwandern einzuladen.

All die bekannten Orte werden aufgesucht: Krummhübel und Schreiberhau, Agnetendorf, wo Gerhart Hauptmann sein Zuhause hatte, und Hirschberg, die Hauptstadt des Riesengebirges. Und es geht den Kamm hinauf und entlang bis zur Schneekoppe. Rübezahl wird vorgestellt und die Flora nachgezeichnet, das Riesengebirge in der romantischen Malerei hat genauso ein eigenes Kapitel wie das Riesengebirge in der Dichtung. Wir begegnen Caspar David Friedrich, Ludwig Richter und Moritz von Schwind. Unter den Dichtern, die dem Riesengebirge in ihrem Werk ihre Reverenz erwiesen haben, muß neben Körner, Kleist, Fontane, Gerhart Hauptmann vor allem dessen älterer Bruder Carl Hauptmann genannt werden, hier zitiert mit dem Gedicht „Meine Berge leuchten wieder / menschenfern und nachtbetaut, / atme wieder Heimat, / Wälder rauschen laut."

Auch wenn die Wegweiser heute polnische Namen für die alten deutschen Orte, Höhen und Bauden, den Großen und den Kleinen Teich, die Schneegruben und den Mittagsstein nennen, im Riesengebirge ist Schlesien am schlesischsten geblieben. Die Natur ließ sich nicht verändern.

Mit Wehmut und Schmerz nimmt man zur Kenntnis: „Von der gemütlichen Atmosphäre einer Baude ist nichts übriggeblieben; denn mit den Schlesiern ging auch die ‚schläsche Gemittlichkeit'".

HERBERT HUPKA

Jüdische Teilhabe

Es kann nicht oft genug wiederholt und beklagt werden, daß die deutsche intellektuelle Reputation durch den „Holocaust" moralischen und materiellen Schaden erlitten hat. Doch abseits der spektakulären Fälle – die Vertreibung und Ausrottung von Schriftstellern, Professoren, Musikern in der NS-Zeit ist wissenschaftlich und essayistisch beschrieben worden – gibt es auch eine lange und rühmliche Geschichte jüdischer Integration in die deutsche Politik-Geschichte. Jüdische Teilhabe an der deutschen Geschichte mußte nicht identisch sein mit Assimilation oder gar Preisgabe einer meist bewußten Sonderexistenz. Wie sich **„Juden im Vormärz und in der Revolution von 1848"** dargestellt, beteiligt und gestaltend gehandelt haben, vermittelt ein von Walter Grab und Julius H. Schoeps zusammengestellter Sammelband; der rührige BURG-Verlag, Stuttgart/Bonn, legt diese Publikation (400 S., 28 Mark) in seiner Reihe „Studien zur Geistesgeschichte" als Band 3 vor. Da wird natürlich auch Bekanntes ins rechte Licht gerückt, aber doch auch stets in einer Interpretation, die überrascht. So: Heine und Börne, auch Karl Marx gewinnen aus jüdischer Interpretation eine besondere Faszination. Hier wird auch das seltsame Phänomen des Leidens am „Jude-sein" bewußt, also die Paradoxie des jüdischen Antisemitismus.

J. H. K.

Ein Schwan am Wannsee

„Es gab Neugier und Nachholbedarf", schreibt Walter Höllerer, Professor, Schriftsteller und Geschäftsführender Direktor des Literarischen Colloquiums Berlin, in der Festschrift zu dessen zwanzigjährigem Bestehen. Ja, Neugier und Nachholbedarf gab es tatsächlich einmal. Aber inzwischen ist das LCB flügellahm geworden. Es wird geklagt, daß von dem Haus am Wannsee keine Impulse mehr ausgehen. So gesehen, wirkt die Jubelschrift **„Autoren im Haus"** (hrsg. v. Walter Höllerer, Galerie Wannsee Verlag, Berlin. 250 S., 39 Mark) wie ein Schwanengesang. Mit üppigen Fotos, mit Werkstattberichten, literarischen Zeugnissen und Zeittafeln wird ein Gang durch 20 Jahre internationaler Treffen von Autoren, Filmemachern und Fotografen unternommen, wobei das Fußballspiel während einer Tagung der Gruppe 47 keineswegs ausgespart bleibt.

Min.

Neubelebter Bilderbogen

Er war sozusagen der Nowottny des 19. Jahrhunderts, der Herr Gustav Kühn aus Neuruppin. Denn auch sein Ehrgeiz war darauf gerichtet, Neuigkeiten unters Volk zu bringen, zu erheitern und zu erbauen. Sein Medium waren die **„Neuruppiner Bilderbogen"**, von denen jetzt das Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim, eine Auswahl in einer Kassette zusammengestellt hat (84 farb. Bilderbogen mit einem Begleitbuch, 98 Mark). Es sind moralische Traktate und aktuelle Sensationen, Belehrendes für Kinder oder Humorvolles für Erwachsene. Die frühesten Beispiele entstanden vor 1851, die ältesten nach der Jahrhundertwende. Fast zur selben Zeit, 1906/07, versuchte die Wiener Werkstätte dieses volkstümliche Genre neu zu beleben. Der junge Kokoschka und Emil Orlik halfen u. a. dabei. Trotzdem reüssierten sie nicht. Wahrscheinlich erschienen insgesamt nur 19 **„Bilderbögen der Wiener Werkstätten"**, die Werner J. Schweiger wieder ausgrub und nun samt Begleittext für den Brandstätter Verlag in Wien (Mappe mit 19 Blatt, 8 S. Text, 68 Mark) zusammenstellte. Sie waren künstlerisch und wohl zu *künstlich*.

P. D.

Romancier aus Nigeria

Es ist der feste Wille seiner Fans, daß der Nigerianer Wole Soyinka den Nobelpreis für Literatur kriegt. Sein Dasein und Werk könne nur mit Superlativen eingefangen werden, er sei der zur Zeit wortreichste Autor englischer Sprache. Mit der „Plage der tollwütigen Hunde" hat er mit Recht auch in der Bundesrepublik Beifall bekommen. Jetzt erschien sein Roman „The Interpreter" (1965) unter dem deutschen Titel **„Die Ausleger"** (Walter Verlag, Olten, 379 S. 39,40 Mark). Im Nachwort schreibt E. Breitinger: „Soyinka wirft mehr Fragen auf, als er beantwortet ... Der Zweifel regiert, und das Versagen vor den eigenen Ansprüchen dominiert." Seine Prosa ist nicht leicht lesbar. Hat man freilich den Schlüssel zu ihren Geheimnissen, dann ist sie ein geistvolles Vergnügen, zumal Inge Uffelmann mit Freude an des Autors Scherzen übersetzt hat. Der Roman spielt nach der Autonomieerklärung Nigerias. Träger der Handlung sind junge *Intellektuelle*, die zwar alle gegen die Mächtigen sind, aber selbst doch Macht anstreben. Behandelt werden viele Themen: Diktatur, Identität, Rassismus, Religion, Homosexualität, Polygamie. Jedenfalls ein wichtiges Buch aus Afrika!

R. I.

Hinweis

Das Gedicht „Früher" von Paul Kersten auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Die Verwechslung der Jahreszeiten" entnommen, der bei der Porcus Presse in Hamburg erscheint.

Triumph der Absicht über die Sprache

Halbierter Realismus: Franz Alt versucht eine politische Deutung der Bergpredigt

Dieses ist in erster Linie ein Buch über Franz Alt. Wer sich bisher mit diesem populären Publizisten nur beiläufig beschäftigt hat, kann seine Kenntnisse über ihn durch die Lektüre dieser Schrift erheblich verbessern. Wir erfahren, mit wem er Kontakte hat und spricht: mit Helmut Kohl, mit Norbert Blüm, mit dem Dalai-Lama und vielen anderen Persönlichkeiten. Manche hören seine Worte, andere bleiben versteckt.

Sodann teilt er uns die Ankunft seiner zweiten Tochter Karin Maria mit, die er, wenn man den Journalisten sprachlich ernst nehmen darf, zusammen mit seiner Frau geboren *haben muß. Weiter macht* uns das Buch mit der Tatsache vertraut, daß der Autor zwischen 1980 und heute eine Erweckung erfahren durfte, ein „Damaskus-Erlebnis" (laut Apostel-Geschichte eine visionäre Begegnung mit Christus). Dabei hat eine spezifische Begegnung mit der Psychologie eine Rolle gespielt. C. G. Jung wird als Kron-Autor erwähnt.

In zweiter Linie handelt es sich um ein Buch hilfreicher Lebenserkenntnisse. „Frauen verstehen mehr von Liebe", das ist ein schönes Diktum. „Es gibt nichts Langweiligeres als langweilige Kirchen" – da könnte man einwenden, *daß* das Langweilige auch in anderen Zusammenhängen ganz schön langweilig sein kann. Immerhin: Die moderne Pastorale wird es sich notieren können. „Erde und Menschheit gibt es nur einmal." Eine Basiswahrheit. „Irgendwann wird jedes verhungerte Kind seinen Preis fordern." Das ist der Triumph der besten Absicht über die sprachliche Delikatesse.

Franz Alt läßt seine Sentenzen in hartem Staccato aufeinander folgen. Argumentative Verkettungen sind selten. Das Buch will nicht überzeugen, sondern auf dem Wege der Erweckung erlangte Wahrheiten anderen einhämmern. Nimmt man hinzu, daß dem Autor Begriffe wie Schizophrenie, Seelenspaltung und Zerrissenheit überaus schnell zur Hand sind, daß er ein *skrupulöses* Verhältnis *zum* Bösen in seinem Inneren hegt, mag man sich seine eigenen Gedanken machen, wie C. G. Jung zum Kirchenvater des neuen Bergpredigers *geworden sein mag.*

In dritter Linie behandelt das Buch die Friedensfrage, wobei als realistische Friedenspolitik definiert wird: „Dem Gegner nicht mehr den eigenen Willen aufzwingen wollen, sich aber auch nicht den Willen des Gegners aufzwingen lassen." Dem ersten Teil dieser Formel wird reichlich Genüge getan: Die eigentliche Bot*schaft des Bändchens lautet, daß der* Westen einseitig mit dem Rüstungsverzicht beginnen soll, da dann – nach einem „psychologischen Grundgesetz" – auch der Osten mit der Rüstung aufhören werde. *Daß die Nachrüstung* gerade *deshalb* notwendig geworden ist, weil der Osten eine westliche Rüstungslücke für seine SS-20 ausgenutzt hat, widerspricht diesem Grundgesetz.

Franz Alt:
Frieden ist möglich
Die Politik der Bergpredigt. Piper Verlag, München. 128 S., 8,80 Mark.

Für den zweiten Teil einer realistischen Friedenspolitik, wie wir uns davor hüten wollen, uns den Willen des Gegners aufzwingen zu lassen, hat Alt nicht einmal *den Versuch eines Rezeptes* parat. Vielleicht mögen wir uns mit solch halbiertem Realismus abfinden, aber was sollen die Polen, was die Afghanen zu einer Friedenspolitik sagen, die ihnen rät, den Sowjets nicht ihren Willen aufzuzwingen und zugleich die fatale Suprematie der roten Vormacht zu erdulden?

Die Frage, ob die militärische Aggression nicht möglicherweise bloß das Symptom viel tiefer liegender politischer, gesellschaftlicher und geistiger Differenzen ist, taucht bei Alt überhaupt nicht auf. Daß es innerhalb des Kapitalismus, aber erst recht innerhalb des Kommunismus Wirkkräfte gibt, die eine Auseinandersetzung miteinander und mit der Dritten Welt erzwingen, daß imperialistische Strömungen keineswegs überwunden sind, daß soziale und Stammesgegensätze *ein Quell kollektiver Aggressionen* darstellen – dies nur als Beispiele –, davon kommt bei Alt nichts vor.

Bedauerlich ist, daß Franz Alt zwischen freiheitlicher Staats- und Lebensform und diktatorischen Systemen keinen Unterschied machen will. West und Ost werden einander gleichgesetzt, die Friedensliebe von Norbert Blüm wird einschränkungslos parallelisiert mit der Friedensliebe eines Mitglieds des SED-Polit-Büros. In diesem Fall wird sie beiden nur als „Angst vor dem Frieden" attestiert. Und daß die West-CDU möglicherweise in *gleichem* Maße von den USA abhängig sei wie die Ost-CDU von Moskau, muß ein Mann ja wissen, der sich seine publizistischen Sporen nicht zuletzt mit der aparten Darstellung als dissidentes CDU-*Mitglied* verdient.

Die Bergpredigt nimmt Franz Alt an den Stellen in Anspruch, die ihm passen. Wenn es darin aber heißt: „Sorgt Euch nicht um Euer Leben", dann schlägt sich das bei ihm nicht nieder. Für ihn ist das Leben „das Kostbarste, was wir haben". Die Bergpredigt dagegen: „Euch muß es zuerst um das Reich und die Gerechtigkeit gehen; dann wird auch alles andere dazugegeben." Bei Franz Alt klingt das so: „Menschen sollen nur eines: in Bescheidenheit *sich* selbst erhalten."

Und in der Bergpredigt steht auch: „Hütet Euch, Eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen." Das wäre *ein* Satz, den Franz Alt auch einmal in seine Meditationen aufnehmen sollte. Die Darlegung, wie ihm die Wahrheit zuteil geworden, wie er einige Jahre an der Ausgrabung des verschütteten und übertünchten Jesus gearbeitet habe, gehört nicht unbedingt zur christlichen Tugendübung in Demut.

Bestritten kann nicht werden, daß das Buch seine erbaulichen Seiten hat. Wer es gern hat, daß eine der schicken Fernsehgrößen so ungeniert mit dem Namen Jesus hantiert wie andere Leute mit der Tasse Kaffee, der wird immerhin etwas von der Lektüre haben.

LUDOLF HERRMANN

Treffsicher im Giftspritzen

Frustrierte Pianistin: Ein Roman von Elfriede Jelinek

Fräulein Erika Kohut, demnächst *wohl auch Prof. Erika Kohut, ist* beamtete Klavierlehrerin am Konservatorium der Stadt Wien. Klavierspielen bedeutet für Elfriede Jelinek nichts Gutes, das wissen wir noch von der Anna in den „Ausgesperrten", diesem sadistischen Luder, das Alban Bergs Sonate repetierte, und von Clara S. wie Schumann, der Hauptperson ihres peinlichen Bühnenstücks. Das waren wohl die Etüden zum Roman über Frl. Kohut, „Die Klavierspielerin". Da ahnt man schon Schlimmes. Aber wenigstens glänzt die Jelinek damit, alle Ahnungen zu übertreffen.

Klavier symbolisiert für die Jelinek offenbar etwas wie Fesselung: Das Schumann-Kind im Theaterstück hing ja tatsächlich in einer monströsen Apparatur, um zur Pianistin verbogen zu werden. Auch die Kohut ist als Kind furchtbar gedrillt worden. Zur Solistin hat es dennoch nicht gereicht. Zur Fessel kommt der Frust über die gescheiterte Karriere. Doch nicht nur darüber. Frl. Kohut wohnt noch immer mit ihrer Mutter zusammen, in einer düsteren Wohnung in einem ungemütlichen Stadtviertel – das übliche Altbau-Ambiente der Jelinek. Die Mutter ist von monströser Spießigkeit. Nicht ihr Kunstverstand hat ihrer Tochter den verbauten Lebensweg aufgezwungen, sondern der Ehrgeiz, Mutter *einer Künstlerin zu sein.*

Elfriede Jelinek:
Die Klavierspielerin
Roman, Rowohlt Verlag, Reinbek. 352 S., 36 Mark.

Die Tochter ist ganz eingetaucht in dieses Horrorkabinett der Kleinbürgerlichkeit. Lebt dieses Leben zwischen Gulasch, Fernsehprogramm und Likörflaschen für nicht auftauchende Besucher mit. Teilt sogar das einstige Ehebett mit der Mutter. Zwang auch hier. Erika Kohut ist auf dem besten Weg, eine trockene Juffer zu werden. Fröhliche Kleider, die sie *in Anfällen* von *Lebenslust kauft*, werden von der Mutter unter Verschluß genommen.

Solches Milieu ist das Element der Erzählerin Elfriede Jelinek. Da kann sie *schwelgen in ihrer bösartigen Sprache.* Ironie, jede Art von Humor geht ihr ja ab. Sie ist nur verletzend und gemein, sie spritzt Schlangengift.

Der Frust und Zwang, der Fräulein *Kohut zur Reglosigkeit* fesselt, knebelt, kettet, hat Folgen für ihr Sexualverhalten. Das ist wohl psychologisch richtig. *Erika Kohut wird* von der *Voyeurin zur* Masochistin. Ihre Phantasien sind horrend.

Das wiederum *bietet* Jelinek reichlich Gelegenheit, ihr sado-masochistisches Spezialwissen detailfreudig auszulegen. Pornographie wird das nicht, denn die Jelinek schreibt lust-los, teilnahmslos. Sie gefällt sich als Menschenverächterin. Sie haßt Musik, sie haßt Wien, sie haßt Menschen. Und sie haßt wohl vor allem sich selbst. Das macht die Jelinek-Lektüre so verdrießlich. Sie möchte ganz einfach ihre Leser zum Kotzen bringen. Bei labilen Naturen schafft sie es mit der „Klavierspielerin" bestimmt. Aber das ist eine Art von Qualität, auf die wir uns nicht einlassen mögen.

REINHARD BEUTH

Kassiber aus dem realen Sozialismus

Statt Polemik Dokumente: Siegmar Fausts neuer Bericht über das Leben in der „DDR"

Bereits der Titel dieser neuen, recht umfassenden Dokumentation von Siegmar Faust sagt dem Leser, wie der Autor sein Buch verstanden haben möchte: Als Aufschrei! Als einen Aufschrei der jungen Generation in jenem zweiten deutschen Staat, der sich „demokratisch" nennt und an dem doch nichts demokratisch ist. Diesen wahren Charakter der „Deutschen Demokratischen Republik", hierzulande der sogenannten Annäherungspolitik wegen oft ignoriert *und geduldet, belegt Faust in seinem* Buch Seite für Seite.

Die Vielfalt des hier Angebotenen, der durchweg authentischen Erzählungen, die der Autor selbst und andere betroffene Personen unter oft nicht geringer Gefahr aus der „Deutschen Demokratischen Republik" herausschmuggelten, läßt ahnen, wie groß Fausts Engagement „in Sachen Freiheit" ist. Er ist nicht bereit zu schweigen, wie es ausreisenden – besser gesagt: freigekauften – ehemaligen politischen Häftlingen der „DDR" vor dem Grenzübertritt von ost- und westdeutschen Rechtsanwälten im Auftrage der jeweiligen Regierungen dringend ans Herz gelegt wird. Denn wer soll berichten vom Unrecht im anderen Teil Deutschlands, wenn nicht die, die es am eigenen Leibe erlebten? Faust, selbst mehrjähriger politischer *Häftling in der „DDR"*, freigekauft, hat „... mit eigenen Ohren gehört, selbst gesehen und am eigenen Körper zu spüren bekommen", wovon er berichtet.

Siegmar Faust:
Ich will hier raus
Verlag Klaus Guhl, Berlin. 279 S., 24,80 Mark.

Fausts Dokumente geben dem Leser eine Ahnung davon, was sich an Tragödien im anderen Teil Deutschlands abspielt, zählt man dort erst einmal zu denen, die sich in irgendeiner Form kritisch zum Staat geäußert oder gar einen Ausreiseantrag gestellt haben.

Gewiß wird dieses Thema auch literarisch verarbeitet und mit Lyrik sowie Prosa aus Büchern der verschiedensten ehemaligen „DDR"-Bürger belegt. Seinen eigentlichen Wert erhält es aber durch die geschickte Zusammenstellung alles Aufgeführten: Ausreiseanträge, damit verbundene Briefwechsel, Beschlüsse, Urteilsbegründungen, Schreiben staatlicher Institutionen und der Staatsanwaltschaft, Briefe aus Haftanstalten, Kassiber und viele andere „Belege des realen Sozialismus" legen Zeugnis.

So enthält Fausts Buch nicht nur Fragmente seiner eigenen Biographie, sondern der Biographie einer ganzen Generation. Die Freiheitsbewußten unseres wirklich freien deutschen Staates wären gut beraten, diese Dokumentation als Lehrbuch zu verstehen.

TINA ÖSTERREICH

Umsturz in Västerbotten

Ist heute von Schweden die Rede, so *denkt* kaum noch jemand daran, daß zwischen 1850 und 1910 über eine Million Menschen, 20 Prozent der Bevölkerung, aus Not ihr Land verließen. Und wer weiß schon, daß noch 1931 im nordschwedischen Adalen Soldaten auf streikende Arbeiter schossen?

Ein Land beim Einbruch der Industrialisierung schildert Per Olov Enquist in seinem Roman **„Auszug der Musikanten"** (Hanser Verlag, München, 352 S., 34 Mark). Konkret wird das am Fall eines Ortes in der entlegenen nördlichen Provinz Västerbotten illustriert, wo es zum *Konflikt* zwischen den hergebrachten, fast archaischen Verhältnissen und den Ideen der neuen Zeit kommt. (Wie in keinem anderen Land *der heutigen freien Welt lebten die* Schweden schon immer in der Dorfgemeinschaft, dem bruk, eingebunden.)

Enquist zeigt in einer Darstellform eigener Art, die Erzählung, Reflexion und Faktenschilderung miteinander verbindet, diesen Umbruch am Beispiel einiger Menschen und hier besonders des Gewerkschaftsorganisators Johan Sanfried Elmblad und des Jungen Nikanor, der die Ereignisse aus der Kinderperspektive mitbekommt.

Der Autor *läßt* keinen *Zweifel* bei seiner Darstellung, wo er steht: Es ist nicht die Welt des Gösta Berling, sondern die der kleinen Leute, der Arbeiter, die sich zusammentun, um gemeinsam für ihre Rechte einzutreten. Wer sich heute über den egalitären „schwedischen Weg" wundert (der hierzulande einmal als Modell angepriesen wurde), wer über den Gewerkschaftsverband „Landsorganisation" (gegründet 1897) und seine Macht staunt, der sollte dieses – bei aller Parteilichkeit aufschlußreiche – Buch lesen. Vieles, was am heutigen Schweden einem Deutschen nur schwer begreiflich ist, wird durch diesen (von Wolfgang Butt übersetzten und in der „DDR" hergestellten) Band einsichtig.

HENK OHNESORGE

KLEINES WELTTHEATER

Bønnifaz

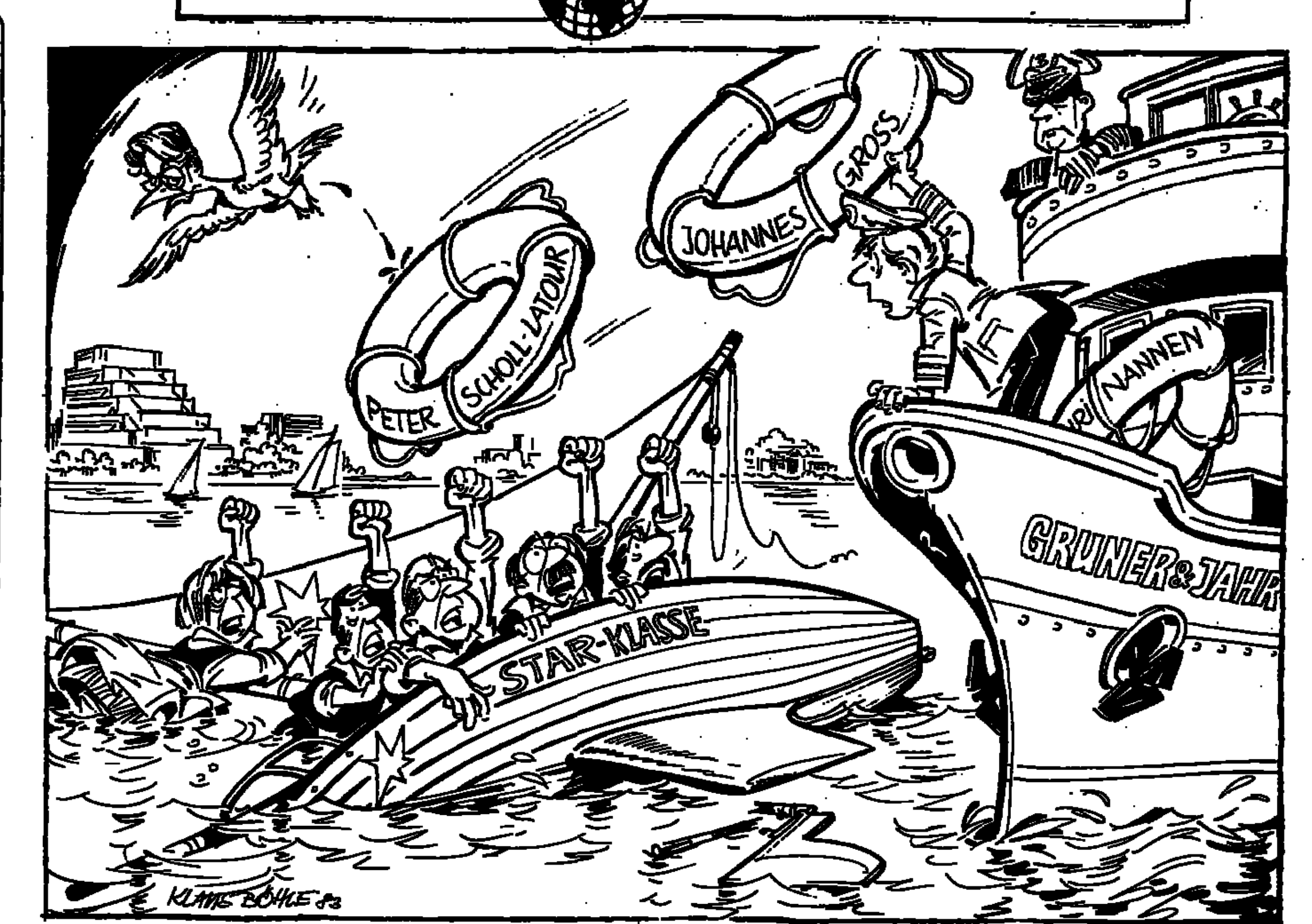
Sparsamkeit, ein neuer Geist
geistert nun durch Bonn und beißt.
Wen es trifft, der zeigt die Wunden
und schreit auf: Ich bin geschunden!

Neu auch für Entwicklungsländer
ist der Geist der Nichtverschwender:
Weh, er teilt nur dem was mit,
der uns nicht von hinten tritt.

Solche wirtschaftlichen Geister
– sei's gehofft – ruft Bonn als Meister.
Doch: Wo bleibt der Wende-Geist,
der uns von den Stühlen reißt?

Bonni sieht ihn, wie verheißen,
schon im Geiste kräftig kreißen
und selbst ihm noch, dem geringsten,
Zukunft schenken – frohe Pfingsten!

JONAS



Fallwinde an der Alster

In die Schlagzeilen kommen Normale ja selten. Das wird immer wieder bedauert. Gerade die vielen netten Gesten von Mensch zu Mensch sollten doch bei der Nachrichtengestaltung endlich berücksichtigt werden.

Wenn der gutmütige Rentner Karl-Heinz Kowalski (67) seine Schattenmorellen am Baum den Vögeln überläßt und sie nicht scheucht – davon lesen wir nichts. Wenn ein ganz normaler junger Mensch von seinem Lehrherrn ein gutes Zeugnis erhält (oder ein mäßiges, auch ein mieses), davon kündet keine Schlagzeile. Und wir hätten doch so liebend gern davon gewußt.

Normale geraten fast nur als große Teile in die Öffentlichkeit. Große Teile der Bevölkerung werden schon doch mal als wichtige Leute erwähnt. Denn kleine Teile der Politiker stehen ohne große Teile der Bevölkerung längst nicht so gut da wie mit.

Deshalb haben große Teile der Politiker, die bei aller Größe vergleichsweise doch immer viel kleiner sind als große Teile der Bevölkerung, eben diese gern bei sich. Und zwar befinden sie sich in den Redemanuskripten. Und daraus nehmen sie dann immer wieder einen Mundvoll davon.

Dadurch werden die großen Teile von uns in der Politik nützlich und sogar gewichtig.

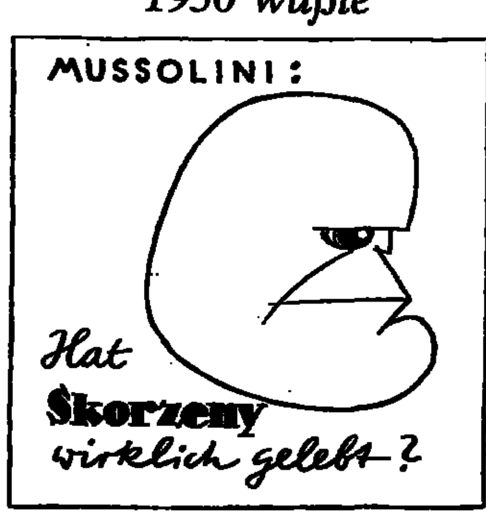
Große Teile

Wenn der eine Politiker von der einen Partei soeben mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen hat, daß große Teile von uns völlig seiner Meinung sind, und der der anderen Partei hat mit großem Ernst betont, unsere großen Teile wären im Gegenteil ganz auf seiner Seite, dann kommen wir wahrscheinlich in die Schlagzeilen:

„Große Teile der Bevölkerung sind beunruhigt!" Und: „Große Teile er Bevölkerung sind jetzt beruhigt!" Denn das haben Politiker gesagt. Endlich sind wir was.

SASKIA LITZ

Was Hicks schon 1950 wußte



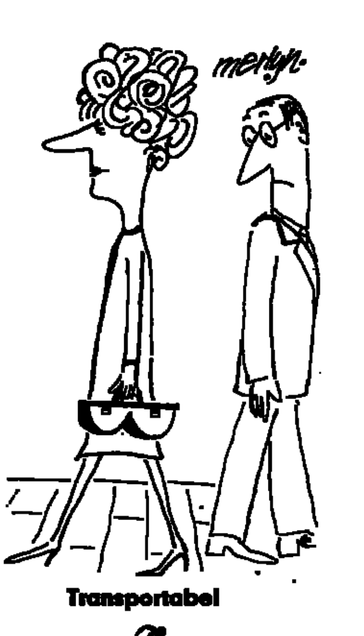




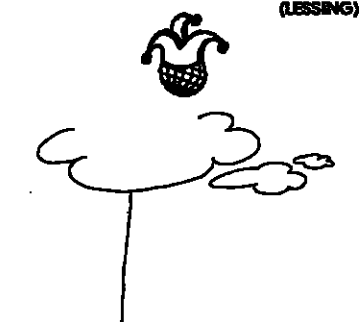




Die obigen Zeichnungen unseres am 23. März 1983 verstorbenen Karikaturisten Wolfgang Hicks erschienen erstmals am 22. Juni 1950 in der „Badischen Illustrierten"



Transportabel



Geschichte muß doch wohl allein auf Treu und Glauben angenommen werden? – Nicht? (LESSING)







Romantische Liebe?

O ja, die gibt es heute wieder! Wow! Wenn ich mit Ute auf unserem heißen Rohr durch Mutter Natur stinke, wir uns gemeinsam in die Kurven legen und dann nachher auf die Wiese untern Holderbusch – heh, das ist ganz schön romantisch! Und lieben tun wir uns ja auch dabei. Romantische Liebe ist was echt Starkes. Da haben wir 'n Bock drauf, beide. KLAUS H. (21)

*

mai ist in
deinen
augen romantische
freundin nur
gehüllt in
baumschatten
liegst du zum
greifen vor
mir hasch ich
nach dir in der
weiten ferne meiner
träume
DIDI B. (28)

*

Nein, was die jungen Leute heutzutage darunter verstehen, das ist ja bloß Sex. Mein Gustav hat mir seinerzeit noch Ständchen gebracht unterm Fenster, wenn Vati mal auf Geschäftsreise war. Mutti sagte zwar, Gustav knödelt. Aber das war nur pädagogisch gemeint: Ich sollte den Kopf nicht ganz und gar verlieren. Hab' ich trotzdem.

Hand in Hand sind wir im Kahn geschippert, ohne Worte. Aber das Herz tat einem weh vor Lieb und Lust, nein, Lust nicht, die erst später. Aber das war dann nicht mehr romantisch, sondern – naja. Dann kamen die Kinder und alles. Ach, war auch nett. EMMI L. (66)

*

Schon das Wort ist verkehrt heute. Romantisch kommt von Roman – wer liest noch Romane? Moderner Schmus ist im Kino. Statt „romantisch" sollte man „kinomäßig" sagen, korrekt sein, up to date. Gut, kinomäßige Liebe ist in jetzt, soll sie. Aber wenn mich eine drei Tage schmoren läßt, eh sie endlich sagt: „Ja, okay, ich will's auch!", da bin ich aber doch schwer gelinkt. Da ist mir doch 'n Tritt ans Schienbein lieber!
LUTZ S. (20)

*

Romantisch ist Liebe durch die Blume. SILVIA M. (17)

*

Natürlich sind die Weiber wild auf Romantik. Und als kluger Mann macht man das mit. Tanz bei Kerzenschein, schöne Musik, zärtliche Worte – Gott, warum nicht? Nur darf man nicht den richtigen Absprung verpassen. Frauen wollen bekanntlich erobert sein. Sonst erobern sie dich. Und das ist das Unromantischste, was es für mich überhaupt gibt!

HEINZ P. (41)

*

Liebe ist überhaupt nur Gefühl. Es ist das Gefühl, sich zu verschwenden. Oder verschwendet zu werden. Man gibt sein ganzes Selbst dem Liebsten hin. Oder er nimmt es sich. Was ist besser? Das kommt natürlich ganz auf den persönlichen Geschmack an, den man daran findet. Aber eins ist sicher: Beides kann sehr romantisch sein, und zwar immer wieder. ANJA Z. (24)

*

Selbstverständlich waren wir früher auch romantisch, aber doch mit Verstand!

BERTHOLD W. (59)

*

Mein Freund und ich, wir schauen uns immer nur in die Augen. Wir gehen zusammen durch Wald und Feld, springen über den Bach, aber schauen uns dabei immer in die Augen. In der Disco, beim Essen, beim Schweigen, beim An- und Ausziehen und wenn wir beieinanderliegen und tun, was Liebende tun – immer in die Augen schauen wir uns. So kommen wir ins Guinness-Buch der Rekorde.

ANGELIKA M. (23)



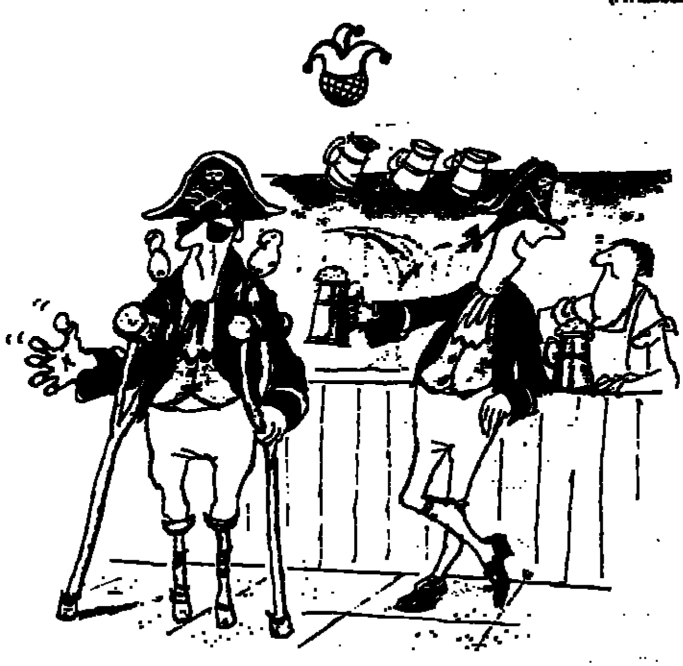
Gewissensqualen eines Gewerkschaftlers (URSINUS)

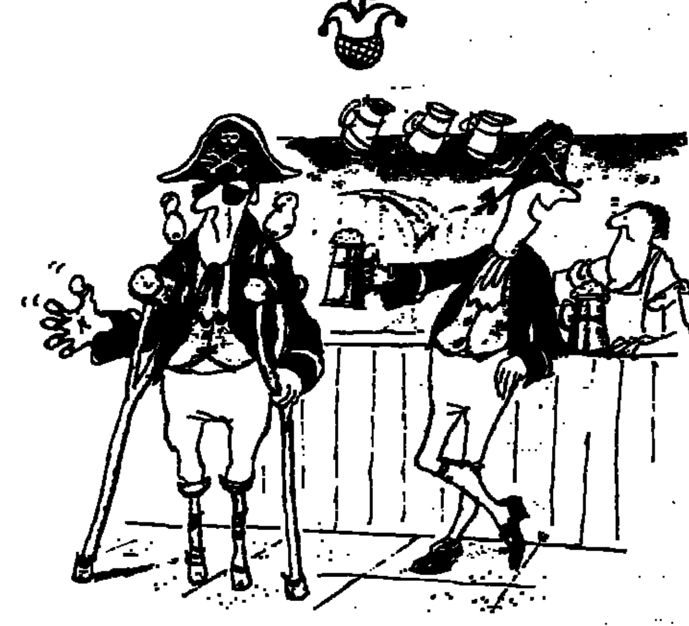


Umstellung in England



Auch zu den großen Toten der Geschichte steht man in einem rein subjektiven Verhältnis (F. HEBBEL)





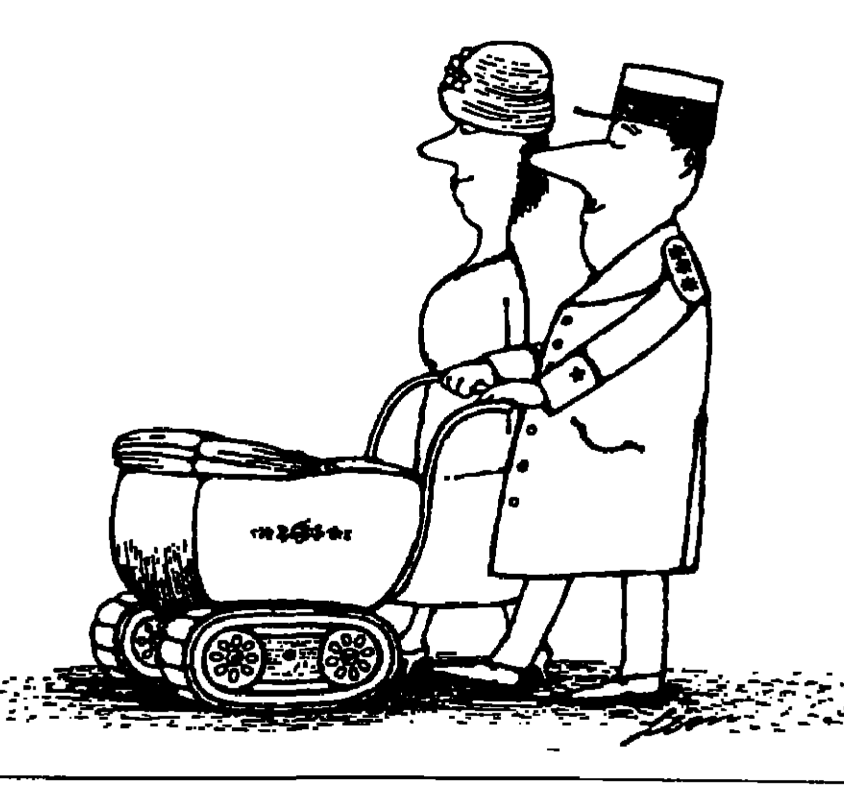
„Sicher sind wir eineiige Zwillinge – er hat nur etwas mehr Pech als ich" (PUNCH)

Kinder, Kinder . . .

„Wir glauben, du bist jetzt alt genug, um zu erfahren, daß wir Konservative sind"

„Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem 50jährigen Dienstjubiläum als Laufbursche bei uns"







„Natürlich bist du kein uneheliches Kind! Ich bin nur noch nicht dazugekommen, deine Mutter fertigzustellen"